

KATALOG DER FUNDSTELLEN UND FUNDE

Vorbemerkung zu Katalog und Tafeln

Der Katalog umfasst in alphabetischer Folge alle 32 gemäß den Aufnahmekriterien in der vorliegenden Studie berücksichtigten Fundplätze und ihre Funde (vgl. Kap. 3.4.2). Die Katalogeinträge staffeln sich nach Fundort, Gemarkung sowie im Fall mehrerer Nachweise nach Fundstellen (LAU, BRM, OBF). Der Eintrag beginnt mit einer Kurzbeschreibung, zu der u. a. Angaben zur Entdeckungs- und Bergungshistorie bzw. Ausgrabungsmethode, zur Materialaufnahme und Literatur gehören. Es folgt die gegebenenfalls nach Befundkomplexen (BK) gegliederte Befundbesprechung mit den Fundlisten.

Die Angabe der Aufnahmekategorie 1 bis 3 in der Rubrik „Bearbeitung“ bezeichnet die Befundqualität und Forschungsrelevanz, anhand der sich der Umfang der Materialaufnahme orientierte. Ihr liegen folgende Kriterien zugrunde (vgl. Kap. 3.4.2):

Kategorie 1: Aprovinzialrömisch-germanisch geprägte Komplexe mit primär aprovinzialrömischem Fundmaterial. Es wurden alle Funde aufgenommen und katalogisiert.

Kategorie 2a: Provinzialrömisch geprägte Befundkomplexe mit großen Mengen an aprovinzialrömischen Funden. Auch alle datierungsrelevanten römischen Funde wurden bearbeitet.

Kategorie 2b: Befundkomplexe mit primär aprovinzialrömischem Fundgut und/oder nur wenigen aprovinzialrömischen Funden. Für eine chronologische Beurteilung wurde eine reduzierte Auswahl des Fundstoffs bearbeitet.

Kategorie 3: Befunde mit fraglicher oder eindeutig mittelkaiserzeitlicher/provinzialrömischer Entstehungszeit und nur einer geringen Menge aprovinzialrömischer Funde, Befunde die klar sichtbare Aktivitäten des Mittelalters oder der Neuzeit anzeigen und Befunde mit Fundmaterial, das in keinerlei stratigrafische Zusammenhänge zu bringen ist. Es wurden nur die aprovinzialrömischen Funde, spätantikes Material, Münzen und Urmitz-Keramik aufgenommen.

Auf die Befundvorlage folgt die Vorstellung des nach Materialgruppen geordneten Fundstoffs. Den Anfang machen die keramischen Kleinfunde in der Reihung scheibengedrehte Keramik des 3.–5. Jh., freigeformte aprovinzialrömische Ware, nachlimeszeitliche scheibengedrehte Gebrauchskeramik und provinzialrömisch geprägte Warenarten der mittleren Kaiserzeit. Bei den Fundplätzen und den Bef. der Kategorie 1 folgen zusätzlich die vorgeschichtlichen, mittelalterlichen und neuzeitlichen Funde. Innerhalb

der Warengruppen sind die Einträge nach Gefäßformen und nachrangig nach Fundumständen (Plana und Fundbereiche) sortiert. Es folgen nicht keramische Funde, und zwar zunächst Glas- und Metallfunde (Sortierung nach Formen und Qualität des Metalls), danach die Objekte aus tierischen Rohstoffen, aus Stein, aus Ton/Lehm sowie am Ende die Schlacken und sonstige Funde wie Ziegel, HL, HK und unbearbeitete Steine etc. Der Vorlage der Keramikdaten, die eine einheitliche und möglichst objektive Fundbeschreibung gewährleisten sollen, folgt im Idealfall folgendem Schema: Gefäßform – Typ – Scherbenart – Anzahl – Überzüge – Färbung – Oberflächenbeschaffenheit – Oberflächenbearbeitung – Besonderheiten – Magerungsmenge und -art – Härte nach Mohs – Maße – Fundbereich – Inventarnummer – Verleib (sofern nicht im Fundarchiv Rastast des ALM).

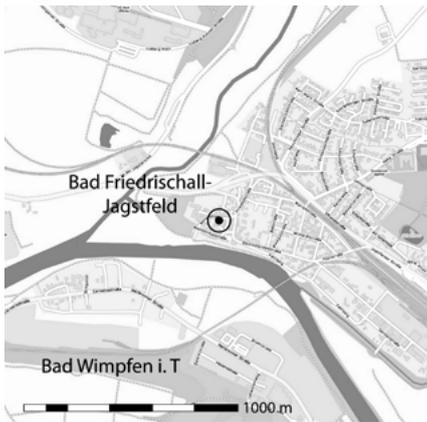
Die Randedurchmesser wurden an der Stelle genommen, an der der Rand beim Ausrichten auf einer ebenen Fläche aufliegt bzw. am höchsten ist (Mündungsdurchmesser). Ebenso wurde bei den Bodendurchmessern verfahren. Ist der Durchmesser kleiner als etwa 6 cm, wurde möglichst genau gemessen, ansonsten war meist nur eine Messung mit einer Genauigkeit auf 0,5 cm möglich. In Fällen mit der Angabe „ca.“ ließ sich der Durchmesser nicht exakter als auf ± 2 cm bestimmen. Der hier beschriebene Wert stellt eine Art Mittelwert dar.

Grundsätzlich wird die Art des Überzugs angegeben: Glanztonüberzüge, veredelte (Engobe) oder einfache Überzüge. Die möglichst feine Unterteilung und die Beschreibung der Art des Glanzes trägt der Tatsache Rechnung, dass hier insbesondere beim scheibengedrehten, provinzialrömischen Material durchaus Typenzuweisungen möglich sein können. Fehlt eine entsprechende Bestimmung, ist der Überzug matt. Die Beschreibung des Überzugs gibt die anhand der Überreste erkennbare ehemalige Intensität wieder und nicht den zumeist wenig repräsentativen Ist-Zustand. Für die Härtebestimmung wurden die jeweilige Bruchkante als Referenzpunkt genommen und die gängigen Bestimmungskriterien zugrunde gelegt (1 mit Fingernagel schabbar, 2 mit Fingernagel ritzbar, 3 mit Kupfermünze ritzbar, 4 mit Eisenmesser gut ritzbar, 5 mit Eisenmesser noch ritzbar, 6 mit Eisenmesser nicht ritzbar). Auch Zwischenstufen sind angegeben. Die Bestimmung der Magerung erfolgte makroskopisch mithilfe einer siebenfach vergrößerten Einschlaglupe. Die Magerungsstärke wurde in fünf Stufen von sehr fein bis sehr stark unterteilt, wobei die Menge der Magerungspartikel im Bruch und die Korngrößen bewertet wurden. So kann z. B. eine Zuordnung zur Gruppe „starke Magerung“

aus der Beobachtung überaus zahlreicher kleiner Magerungspartikeln zustande kommen, aus wenigen, aber sehr großen Magerungsbestandteilen oder letztlich auch aus einer Mischung von beidem. In Klammern, z. B. „(Qz)“, stehen Bestandteile, die so gering sind, dass sie wohl eher zufällig als Beimengung in den Ton gelangten. Da die Partikel weder metrisch bestimmt noch ausgezählt wurden, liegt hier kein naturwissenschaftlicher Maßstab zugrunde, sondern eine subjektive Wahrnehmung, die aus Erfahrungen der vergleichenden Arbeit resultiert. Die Farbansprache bezieht sich auf den Michel Farbenführer, Schwaneberger Verlag, 27. Auflage. Bei weitestgehend einfarbigen Gefäßen wurde der Hauptfarbton angegeben, bei heterogener Färbung mit fließenden Übergängen der Bereich von der hellsten bis zur dunkelsten Farbe im Sinne „von bis“. Bei zwei deutl. voneinander abgrenzbaren Farben werden beide genannt und mit einem Schrägstrich getrennt. Umfasst ein Katalogeintrag mehrere Keramikscherben, wurde möglichst das Spektrum der beobachteten Keramikeigenschaften bzw. der Mittelwert der Härte erfasst.

Bei den nicht keramischen Fundgruppen sind neben formal-stilistischen und technischen Beschreibungen auch Fragmentierungsgrade und sonstige Beob. festgehalten. Da technisch-naturwissenschaftliche Analysen nicht vorliegen, waren insbesondere bei Metallfunden genaue Ansprachen (Bronze, Messing etc.) nicht möglich; hier werden Sammelbegriffe wie Kupferlegierung oder Eisen verwendet. Die Beschreibungen wenig aussagekräftiger Fundgruppen (HL, Schlacke, Ziegel etc.) sind knapp gehalten. Informationen, die der Literatur entstammen und deshalb in der Regel anderen Aufnahmekriterien entsprechen, stehen in Anführungszeichen.

Bei den Umzeichnungen der Keramikfunde war nur selten eine scherbengerechte Darstellung möglich. Die entsprechende zeichnerische Aufnahme des Fundstoffs aus Gemmrigheim zeigte, dass der zusätzliche Zeitaufwand einer solchen Scherbenzeichnung in keiner Relation zu den tatsächlich gewonnenen Informationen steht. Deshalb wurde bei den anderen Fundplätzen in der Regel darauf verzichtet. Lediglich Scherben mit besonderen Merkmalen (Verzierungen, Sieblöcher, Verformungen, sekundäre Bearbeitungsspuren etc.) sowie Rand- und Bodenscherben, die keine Bestimmung des Durchmessers zuließen, wurden mit einer scherbengerechten Aufsicht dokumentiert. Außerdem gilt: ungefülltes Profil = freigeformt, schräg schraffiertes Profil = auf schnelldrehender Töpferscheibe gefertigt, gepunktetes Profil = Anzeichen für Nachdrehung, schwarz gefülltes Profil = Glasgefäß.



228 Lage des Fundplatzes von Bad Friedrichshall-Jagstfeld.

Bei den akeramischen Kleinfunden wurden die umgezeichneten Querschnitte an möglichst repräsentativen Bereichen genommen. Kleine Pfeile im Bild markieren die Position evtl. Spuren des Herstellungsprozesses oder einer sekundären Verarbeitung. Befundzeichnungen ohne Nordpfeil sind genordet. Für die Befundabbildungen im Anhang wurde eine möglichst aussagekräftige Darstellungsweise angestrebt. Um ausufernde Abbildungszahlen zu vermeiden, kombinieren die Planzeichnungen mehrere repräsentative, für das Verständnis des Bef. wichtige Ebenen. So werden beispielsweise im Fall eines Streifenhauses die meist nur in den oberen Plana dokumentierten Pfostenstellungen und der Kellerboden oder die obersten Ansätze einer Kellermauer auf ein und dieselbe Ebene projiziert, was räumliche Zusammenhänge oder Schnittverhältnisse besser und deutl. sichtbar macht. Soweit vorhanden, liefern Profile ergänzende Informationen zu Konstruktionsmerkmalen, Schnittverhältnissen und -abfolgen. Ihre Position ergibt sich aus den Referenzlinien, welche auf die im Planum markierte Position der Profilnägels Bezug nehmen. Die Schnitttrichtung in Pfostenbef. ist anhand der Richtungspeile ersichtl.

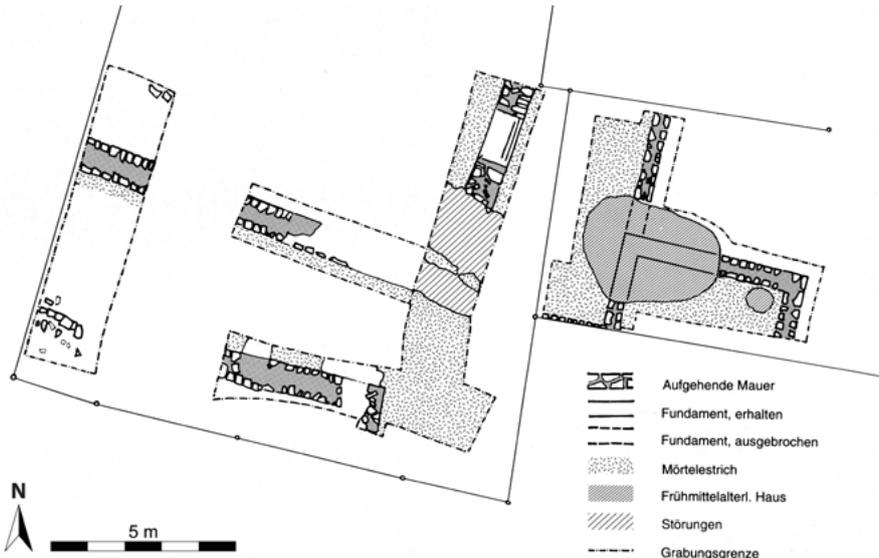
Fundstellen und Funde

BFJ: Bad Friedrichshall-Jagstfeld, Lkr. Heilbronn (Abb. 228–229)

VILLA RUSTICA IM BEREICH KELTERSTRASSE UND MITTLERE KELTERSTRASSE

Fundumstände: Bergung 1967 durch Ehrenamtliche.

Bericht nach Hüssen 2000, 187: Auf einem flachen Geländesporn im W-Teil des Ortes wenige Meter über dem Neckar wurden an verschiedenen Stellen röm. Gebäudereste bei Baumaßnahmen freigelegt. Unter den Funden auch wenige frühalamannische Scherben. 1967 fand man beim Umgraben des Gartens hinter Kelterstraße 9 (Parz. 18) zahlr. Scherben u. Dachziegelbruchstücke. Im selben Jahr wurde von L. Hantsch u. G. Scholl in der Kelterstraße 5 auf etwa 25 m² eine Grabung durchgeführt.



229 Bad Friedrichshall-Jagstfeld. Plan der Ausgrabungen mit angeschnittenem römischem Gebäude.

Befund: Teile von zwei mit Bauschutt aufgefüllten Räumen eines Gebäudes; Mauerfundament noch 1 m hoch; im östl. Raum die untersten Lagen in Fischgrättechnik; im westl. Raum zuunterst zwei Lagen Bruchsteine, bis zur Sohle vermörtelt. Auf dem Fundament eine Mauer (B. 0,55–0,6 m, H. noch 1,0 m) aus vier vermörtelten Steinlagen. Ein größerer Grundriss konnte nicht gewonnen werden. In beiden Räumen gut erhaltener Estrich aus Mörtel u. Ziegelsplitt. Verputz an der S-Wand des westl. Raums mit flächig rotem Anstrich, auf der O-Wand mit mattgelbem Grund dunkelbraune Linien. Keine Brandschicht. Weitere Mauern hat man durch Suchbohrungen in allen umliegenden Gärten festgestellt. Beim Bau des Hauses in der Keltergasse 11 wurden 1969 in der W-Wand der Baugrube eine 0,3–0,4 m starke Kulturschicht u. ein Pfostenloch (B. 0,5 m, T. 0,7 m) beobachtet. Im unteren Bereich der Baugrube lagen Mörtelschutt u. Ziegelsplitt. Die Fundstelle steht sicher mit dem oben beschriebenen Gebäude in Verbindung. Eine weitere kleine Untersuchung führte L. Hantsch 1974 bei der Neuanlage des Gartens Kelterstraße 13 durch. In zwei Schnitten wurden Teile eines Gebäudes erfasst.

Befund: Mauern noch bis zu drei Lagen hoch erhalten; Estrichböden, eine Sandsteinschwelle; wenig Funde. Im gleichen Anwesen wurde 1977 beim Bau einer Garage ein Raum mit Hypokaustheizung angeschnitten u. auf 2 m² freigelegt. Auf glattem Estrichboden standen drei Pfeiler aus Sandstein.

Bearbeitung: Berichte, Beschreibungen u. Zeichnungen der Literatur entnommen. Nur aprovinzialröm. geprägte u. spätestmittelkaiserzeitl. Funde wurden hier katalogisiert.

Literatur: Koch 1968; 1969. – Fundber. Baden-Württemberg 2, 1975, 130 f. Nr. 3; 5, 1980, 119 Nr. 1–2; 8, 1983, 252 Nr. 1–2 Taf. 146 C. – Luik/Schach-Döriges 1993, 411 Nr. 2. – Hüssen 2000, 187 f. Nr. 114.

Braune Nigra

BFJ-1 Taf. 1. – Schüssel, Mainzer Gruppe. 1 RS. – Dünne, dunkle u. matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen lilabraun. Bruch orangebraun. – Glatk-kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 11,7 cm, max. Dm. ca. 12 cm, Wdst. 0,3–0,5 cm. – SMH Inv.Nr. 10.28/45.

Freigeformte Ware Aa

BFJ-2 Taf. 1. – Standring, 1 BS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch lilabraun/sepia. – Kreidig. – Außen u. innen fein geglättet, Glättspuren. Im Standring verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Bdm. 4,8 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – SMH Inv. Nr. 10.28/12.

Freigeformte Ware Ca1

BFJ-3 Taf. 1. – Schüssel, Form III/5. 1 WS. – Außen u. innen sepia-dunkelgrau. Im Bruch dunkelviolettbraun. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Fs), (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,6 cm. – SMH Inv.Nr. 10.28/12.

BFJ-4 Taf. 1. – Schüssel, Form III/4. 1 RS. – Sepia-blauschwarz. – Kreidig-feinsandig. – Grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4 cm. – SMH Inv.Nr. P67/41-56 (alt).

BFJ-5 Taf. 1. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen violettschwarz. Bruch lilabraun. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Rdm. 15,5 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – SMH Inv.Nr. 10.28/12.

BFJ-6 Taf. 1. – Kumpf. 1 RS. – Außen dunkelviolettbraun/lilabraun. Innen blauschwarz. Bruch violettschwarz. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Glättspuren. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung

rung erkennbar. – Starke Magerung aus Fs, Qz, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,6 cm. – SMH Inv.Nr. 10.28/12.

Freigeformte Ware Ca2

BFJ-7 Taf. 1. – Kumpf. 1 RS. – Außen graubraun-violett-schwarz. Innen lilas-schwarz. Bruch schwarzgrau. – Feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar bzw. drückt gegen die Oberfl. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – SMH Inv. Nr. 10.28/12.

BFJ-8 Taf. 1. – Kumpf. 1 RS. – Außen dunkelviolettbraun/braun-schwarz. Innen schwarz. Bruch schwarz/fahlbraun. – Feinsandig-grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren/Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar bzw. drückt gegen die Oberfl. – Sehr starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,6–1,1 cm. – SMH Inv.Nr. 10.28/8.

BFJ-9 Taf. 1. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. innen violettbraun. Bruch dunkellila-braun. – Grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Rdm. ca. 23 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – SMH Inv.Nr. 10.28/8.

BFJ-10 1 WS. – Außen schwarzbraun. Innen schwarz. Bruch schwarzbraun/schwarz. – Feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,8 cm. – SMH Inv.Nr. 10.28/3.

BFJ-11 1 WS. – Außen u. innen schwarz-braun. Bruch Terra di Siena. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – SMH Inv.Nr. 10.28/16.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/

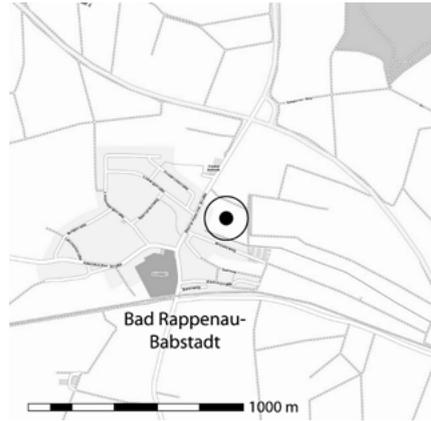
Weißenturm

BFJ-12 Teller, Nb. 113. 2 RS. – Außen blauschwarz. Innen strohgelb. Bruch strohgelb/blauschwarz. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus Qz, Vk, (Sch). – MoH 4–5. – Rdm. 25,8 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – SMH Inv. Nr. 10.28/45.

BAB: Bad Rappenau-Babstadt, Lkr. Heilbronn (Abb. 230–231)

VILLA RUSTICA IM GEWANN „WALD-ÄCKER“ (BIS 2002)

Fundumstände: Ausgr. LAD 1996–2002. *Kurzbericht:* Schon vor der Erschließung des Baugebiets waren zahlr. röm. Lesefunde bekannt, die auf eine *villa rustica* schließen ließen. Nach Hüssen 2000, 197 wird eine Fundstelle in der Flur „Herrlesbrunnen“ (heute östl. der modernen Obergimperner Straße) schon von E. Wagner am Anfang des 20. Jh. nach einer Mitteilung von K. Schumacher als *villa rustica* angesprochen. Trotz mehrerer Begehungen fand sich erst bei Kanalisationsarbeiten im Jahr 1976 eine Amphora. So ist zu vermuten, dass die Alt-funde aus dem Areal „Herrlesbrunnen“ dem Bereich dieser *villa rustica* angehören. Die modernen Ausgr. starteten im Frühjahr 1996 durch die Arbeitsgruppe Archäologie des

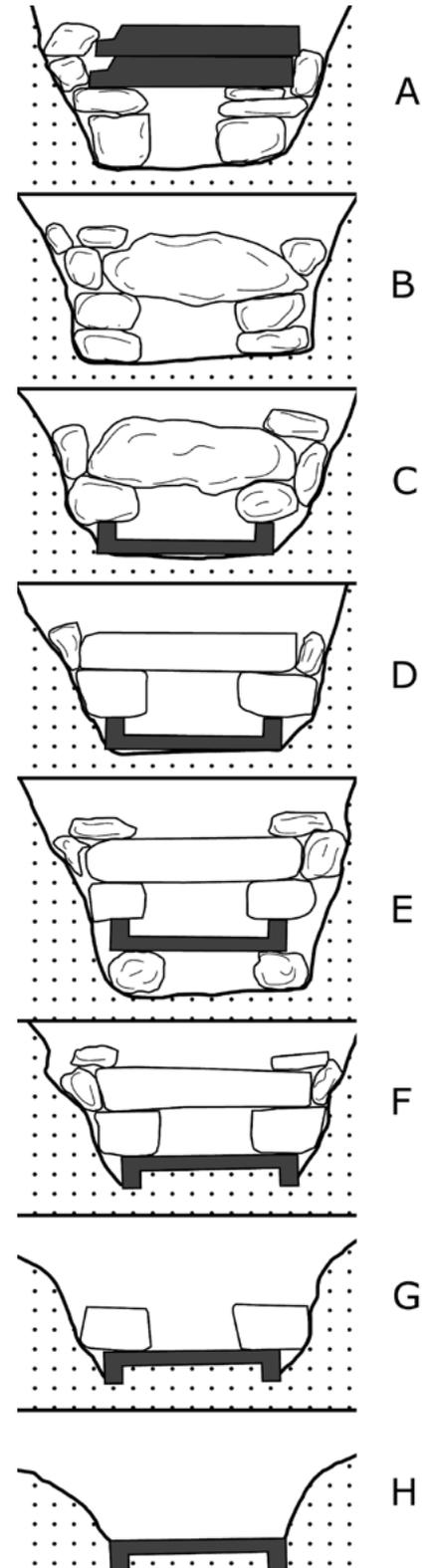


230 Lage des Fundplatzes von Bad Rappenau-Babstadt.

Vereins Senioren für andere e. V. Heilbronn unter ehrenamtlicher Leitung. Bis Herbst 1996 wurde ein ca. 150 x 20 m großer Streifen ausgegraben. Im W schnitt man eine mittelalterl. Töpferei sowie mehrere linienbandkeramische Gebäude u. röm. Bef. an. 1997–2000 konzentrierte man sich auf das Hauptgebäude. Dabei wurden neben röm. weitere mittelalterl. u. linienbandkeramische Bef. aufgedeckt. In einer dritten Kampagne verfolgte man das Ziel, einen Gebäudegrundriss aufzudecken, welcher bereits durch Sondageschnitte u. die angefertigten Luftbilder im östl. Bereich des Areals deutl. erkennbar war. Im Verlauf der Arbeiten wurden hier massive Mauerreste eines großen, allerdings bis zur Rollierung ausgebrochenen *horreum* erfasst, das im S eine Unterkellerung aufwies. Zuletzt deckte man 2002 im S des Hauptgebäudes weitere, jedoch befundarme Ausschnitte auf. Hauptgrund für die magere Bef.-Situation ist neben der ausschnittshaften Bef.-Erfassung der alte Verlauf des Mühlbaches, der wohl schon in der Antike das Hofareal der *villa rustica* nach S hin begrenzte u. durch stetige Erosion die dort einstmalig liegenden Bef. abtrug. Auch der Begradigung des Bachlaufes dürften weitere Bef. zum Opfer gefallen sein. Bislang nicht untersucht wurden die Fl. im SO des Hauptgebäudes bzw. im S des *horreum* sowie Areale im N u. O des Feldweges, der um die „Waldäcker“ herum verläuft. Besonders in diesen Bereichen ist mit frühaltamannenzeitl. Funden zu rechnen. Einige Pfostenstellungen beim *horreum* deuten an, dass im nördl. u. östl. Randbereich des Hofareals wohl auch nachröm. Gebäudegrundrisse liegen könnten.

Bearbeitung: Alle Fundkartons im Fundarchiv des ALM wurden durchgesehen u. das relevante Fundmaterial aussortiert. Die nicht restaurierten u. größtenteils im Gefrierarchiv konservierten Metallfunde, die außerdem z. T. dort im Fundarchiv aufbewahrt werden, konnten aufgrund des Zustandes der Funde nur in wenigen Fällen aufgenommen werden.

Gesamtplan: Beil. 1. *Literatur:* Herberg 1997; 1998; 1999. – Hüssen 2000, 197 Nr. 131. – Hartmann/Meyer 2001. – Hartmann/Reichle 2002. – Hartmann 2007.



231 Bad-Rappenau-Babstadt. Skizzen verschiedener Profile durch den Drainagekanal des Villenhauptgebäudes mit Verkleidung aus Leistenziegel, Muschelkalkblöcken und grob zugearbeiteten Keupersandsteinen sowie im letzten Abschnitt (G und H) zum Mühlbach hin als offene Drainage.

BK 1: Holzkeller (Bef. 62/69/143)

Befundpläne: Anhang 1 A–C.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Beim Putzen der Fl. 17 im März 1997 kamen mehrere runde u. meist sterile Verfärbungen zutage. Nur die Bef. 62 u. 69 im S der Fl. besaßen deutl. Einschlüsse aus Ziegeln, Steinen, HL u. HK. Deren gezielte Untersuchung erfolgte erst im April 1997, als der Streifen südl. der ersten Grabungskampagne geöffnet wurde. Dabei legte man das 1. Pl. leicht tiefer an als noch in der ersten Grabungskampagne. So konnte in der Fl. 38 direkt anschließend an die Konturen von Fl. 17 ein dunkler rechteckiger Kellerbef. (2,6 × 3,7 m) mit Mauerlage auf dessen O-Seite u. Brandspuren im S u. W ausgemacht werden. Der Holzkeller reichte noch 1,2 bis 1,5 m unter die GOK. Dessen Wandung baute auf mindestens acht unter das Laufniveau eingetieften Pfosten Spuren auf. Die O- u. W-Wand begleitete je eine in Reihe gesetzte Steinlage, die ca. 70 cm höher als das Laufniveau des Kellers liegt u. laut Ausgräber Schwellbalken für ein aufgehendes Gebäude getragen haben könnte. Im O liegen noch mehrere massive Steinblöcke. Der Bef. wurde in den oberen Bereichen sekundär in der Neuzeit bis ins 5. Pl. hinein gestört. Darunter war der Bef. noch intakt, was noch in situ stehende röm. Töpfe u. die noch in situ liegende Steinreihe der O-Wand zeigen. Der Grund hierfür liegt sicherlich in der Holzkonstruktion, die nur wenig Ausbeute an Steinen versprach. Der Bef. 62 liegt außerhalb des eigentl. Keller-raums. Urspr. handelte es sich wohl um die Pfostengrube eines neolithischen Langhauses, die aber später im Zuge der Aufgabe des Kellers oder beim neuzeitl. Durchwühlen mit röm. Fundmaterial überdeckt wurde. *Plana:* Die ersten systematisch angelegten Pl. 2 u. 3 waren sehr fundarm. Die Brandspuren treten ab Pl. 3 deutl. hervor. 5 cm tiefer im Pl. 4 zeichnen sich klar erkennbar die Brandspuren ab, die dem Verlauf der Bef.-Grenze folgen. Im S ist innerhalb des Bef. eine Lage aus Ziegeln u. Steinen zu erkennen. 30 cm darunter, in Pl. 5, ist die Steinlage im O kaum noch vorhanden. Viele Flecken zeugen weiter von Brandeinwirkungen. In den 0,2 bzw. 0,4 m tiefer liegenden Pl. 6–7 fehlen größere Steine an den Bef.-Rändern. Die Färbung der Kellerverfüllung wird homogener u. ist nun grau bis schwarz. Einschlüsse werden seltener u. bestehen aus wenigen größeren Ziegelfragm., Steinen u. wenig röm. Keramik. Das nächste ausführlich dokumentierte Pl. 9 liegt 0,2 m niedriger als Pl. 7. Die Verfüllung ist stellenweise homogen, in anderen Bereichen sind Brandspuren zu erkennen oder der anstehende Boden wird sichtbar. Die homogenen Areale sind recht fest. Ein komplett erhaltener Einhenkelkrug u. weitere Keramikfragm. ergeben mit der festen Verfüllungskonsistenz u. den Bereichen mit anstehendem Boden, dass hier der ehemalige Laufhorizont erreicht ist. Pl. 10 liegt weitere 0,2–0,25 m niedriger u. umfasst Pfostenstellungen, die unter das Laufniveau herabreichen, sowie Standspuren von Lagergefäßen. Pl. 11 wurde nicht dokumentiert.

Profile: Durch den Bef. wurden mehrere Profile in Richtung OSO–WNW u. NNO–SSW gelegt. Im N wurde durch den Bef. entlang der alten Flächengrenze ein breiter, auf beiden Langseiten dokumentierter Schnitt gelegt, wobei sich in Höhe des Laufniveaus zwei komplette röm. Töpfe fanden. Weitere Schnitte liegen im O u. W des Bef. in ca. 50 cm Entfernung grob parallel zur Bef.-Außenkante. Am aussagekräftigsten waren die Profile A–B u. C–D. In den meisten größeren Profilen sind deutl. die Pfostenstandspuren der Kellerkonstruktion zu erkennen (z. B. Schichten h u. l, evtl. auch unterer Bereich von g). Auf der Höhe von 246 m ü. NN kann mit den Schichten i, j u. k in beinahe allen Profilen der Laufhorizont in Form einer kompakten, gräulichen Schicht erkannt werden. Darüber liegen mehrere Schichten. Bis auf Höhe von Pl. 5 (246,45–246,55 m ü. NN) ist die Verfüllung durchmengt u. zeigt viele verschiedene Einschlüsse. Dieser Bereich umfasst die Schichten b–d. Darunter folgt bis zum Laufhorizont die recht homogene u. dunkle, stellenweise durch Brandeinwirkung verfärbte Verfüllungsschicht f mit wesentl. weniger Einschlüssen. Die Schichten a, e u. g scheinen in den Bef. hineingerutscht zu sein, nachdem die hölzerne Kellerwand nachgegeben hatte. Im S ist mit Schicht m ein Schwellgraben zu erkennen, der anders als im W u. O ohne Steinfundamentierung blieb.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Ca1

BAB-1-1 Taf. 1. – Schale. 1 RS. – Außen gelbbraun-violett-schwarz. Innen u. Bruch violett-schwarz. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 2–3. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 2–10 (Bef. 143). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-140.

BAB-1-2 Taf. 1. – Standring. 8 BS. – Vertikale u. horizontale Rillen am Wandungsansatz erkennbar. – Violett-schwarz. – Außen feinsandig. Innen kreidig-feinsandig. – Fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Bdm. 8,5 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 2 (Bef. 143). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-141.

Freigeformte Ware Ca2

BAB-1-3 1 WS. – Außen braunocker-olivbraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,9 cm. – Pl. 2 (Bef. 143). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-141.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/ Weißenthurm

BAB-1-4 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen schwarzgrau-blauschwarz. Innen sämisch-lilabraun. Bruch sämisch. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 5 (Bef. 143). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-144.

BAB-1-5 Deckel, Nb. 120. 1 RS. – Außen u. innen weiß-hellgrau. Bruch weiß.

– Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. 23 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 2–10 (Bef. 143). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-140.

BAB-1-6 Taf. 68. – Deckel, Nb. 120. 2 RS. – Außen u. innen mattgrau-dunkelgrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5–6. – Rdm. 23 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Profil Erdkeller (Bef. 62/143) u. Pl. 6 (Bef. 143). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-145/207.

BAB-1-7 1 WS. – Außen violett-schwarz-blauschwarz. Innen graubraun. Bruch weiß. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2–5 (Bef. 62/143). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-153.

BAB-1-8 1 WS. – Außen blauschwarz. Innen sämisch-lilabraun. Bruch sämisch. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–10 (Bef. 143). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-140.

BAB-1-9 1 WS. – Außen blauschwarz. Innen graubraun. Bruch sämisch. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Wdst. 0,4 cm. – Pl. 5 (Bef. 143). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-144.

BK 2: Grube (Bef. 71)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Die Grube liegt in Fl. 18 unweit der nördl. Grabungsgrenze zwischen der Grube Bef. 72 u. dem Holzkeller Bef. 62/69/143.

Plana: Im Gegensatz zu den umliegenden meist fundleeren u. dunklen Bef. stach diese Grube schon im 1. Pl. durch ihre hellere Färbung sowie die zahlr. Ziegelstücke u. Steine hervor. Ab Pl. 2 kamen mehr Einschlüsse zum Vorschein, darunter neben den Ziegeln u. Steinen auch Knochen, HL u. Keramik. Einige Funde zeigten sekundäre Brandspuren. Pl. 3 wurde als Detailplanum angelegt, um etwaige Bef.-Konturen oder Fundkonzentrationen bzw. Einbauten zu erkennen. Solche waren jedoch nicht zu finden. Das rund 0,1–0,2 m tiefer liegende Pl. 4 zeigt eine heterogene, hellbraune bis graue Verfüllung mit HK-Flittern u. HL. Mit diesem Pl. ist ungefähr wohl die Sohle getroffen worden. Der Grabungsdokumentation sind keine weiteren Daten zur Tiefe der Grube zu entnehmen.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Freigeformte Ware Aa

BAB-2-1 3 WS. – Schwarzgrau. – Kreidig-grobsandig. – Außen gut verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka), (Fs). – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 2. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-67.

Freigeformte Ware B

BAB-2-2 Taf. 1. – WS. – 1 Horizontalriefe, 1 Diagonalriefe, 4 senkrechte Kerben. – Dichter, dunkler Überzug außen. – Außen schwarz. Innen grauschwarz. Bruch graubraun. – Kreidig. – Außen gut geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz,

(Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 3. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-68.

BAB-2-3 Taf. 1. – 1 WS. – 3 parallele Riefen. – Dünner, dunkler Überzug außen. – Außen orangebraun-violett-schwarz. Innen orangebraun. Bruch sepia. – Feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen geglättet, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 3. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-68.

Freigeformte Ware Ca1

BAB-2-4 Taf. 1. – Flasche. 1 WS. – Horizontalleiste mit schrägen Kerben. – Außen ocker-lilaschwarz. Innen graubraun-sepia. Bruch blauschwarz. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Außen gut geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 4–5. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 3. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-68.

BAB-2-5 Taf. 1. – Schale. 2 RS u. 1 WS. – 3 flache Horizontalriefen unter dem Rand. – Außen olivbraun-blauschwarz. Innen blauschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Rdm. ca. 30 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 3. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-68.

BAB-2-6 Taf. 1. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. innen violett-schwarz. Bruch orangebraun-dunkelbraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Fs, (Sch). – MoH 3–4. – Rdm. ca. 18 cm, Wdst. 0,9 cm. – Pl. 3. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-68.

BAB-2-7 6 WS. – Ockerbraun-blauschwarz. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 3. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-68.

Freigeformte Ware Ca2

BAB-2-8 Taf. 1. – Standboden. 1 BS. – Außen u. innen ockerbraun-blauschwarz. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Fs, (Gli). – MoH 4. – Bdm. 7 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-67.

BAB-2-9 Taf. 1. – Standboden. 1 BS. – Außen sepia-lilaschwarz. Innen schwarz. Bruch fahlbraun-schwarz. – Kreidig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Gli), (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,9–1,0 cm. – Pl. 3. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-68.

Terra Sigillata

BAB-2-10 Taf. 1. – Standring. 1 BS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangerot. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. –

MoH 4–5. – Bdm. 9 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 3. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-68.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik
BAB-2-11 Taf. 1 u. Taf. 82. – Kerzenhalter. Rauwandig. 1 WS. – Dunkelchrom. – Feinsandig. – Starke Magerung aus Qz, Ka, (Fs). – MoH 3–4. – Wdst. 1,2 cm. – Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-67.

BAB-2-12 Taf. 1 u. Taf. 79. – Raetische Reibschüssel, Pf. S1 Var. 2. Schwerkeramik. 1 RS. – Orange. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 3. – Rdm. 29 cm, max. Dm. 33,5 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 3. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-68.

BAB-2-13 Rauwandig. 3 WS. – Hellgrau/orange. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-67.

Vorgeschichtliche Keramik

BAB-2-14 1 WS. – Außen u. innen fahlbraun-schwarzgrau. Bruch schwarzgrau. – Kreidig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Org, Qz, (Stg), (Sch). – MoH 2. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-66.

BAB-2-15 3 WS. – Außen u. innen hellgrau/strohgelb-blauschwarz. Bruch strohgelb-blauschwarz. – Kreidig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Org, Qz, (Sch). – MoH 2. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-67.

BAB-2-16 1 WS. – Sepia. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, Org, (Sch). – MoH 2. – Wdst. 0,4–0,9 cm. – Pl. 3. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-68.

BAB-2-17 7 WS. – Außen fahlbraun-violett-schwarz. Innen ocker-sepia. Bruch ocker-graubraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Feine Magerung aus Org, Qz, Ka, (Sch). – MoH 2–3. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – Pl. 3. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-68.

BAB-2-18 1 WS. – Sepia. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, Org, (Sch). – MoH 2. – Wdst. 0,4–0,9 cm. – Pl. 3. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-68.

Neuzeitliche Keramik

BAB-2-19 Topf. Glasierte Ware. 1 RS u. 1 WS. – Unter dem Rand eine Horizontalleiste. – Glasur innen. – Außen u. Bruch rahmfarben. Innen graugrün-dunkelolivgrün. – Außen grobsandig. Innen glatt. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 5. – Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 1. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-66.

BAB-2-20 Glasierte Ware. 2 WS. – Glasur innen. – Außen u. innen sämisch-dunkelgrau. Innen dunkelgrün. – Außen kreidig. Innen glatt-kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Gli, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 3. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-68.

Metall

BAB-2-21 Eisen, 2 Stücke. – Sonst k. A. – Pl. 2. – Inv.Nr. 1996-0087-67. – Verbleib: LAD Esslingen.

BAB-2-22 Eisen, 1 Stück. – Sonst k. A. – Pl. 3. – Inv.Nr. 1996-0087-68. – Verbleib: LAD Esslingen.

Neuzeitliches Glas

BAB-2-23 Glasscherbe. 1 Stück. – Transluzid. Fahlbraun. – L. 4 cm, B. 2,3 cm, St. 0,2–0,4 cm, Gew. 4 g. – Pl. 1. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-66.

Schlacke

BAB-2-24 Eisenschlacke. 2 Stück. – Anhaftender HL. – Gesamtgew. 12 g. – Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-67.

BAB-2-25 Eisenschlacke. 1 Stück. – Gew. 6 g. – Pl. 3. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-68.

Sonstiges

BAB-2-26 HK. Mehrere Stücke. – Gesamtgew. 32 g. – Pl. 3. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-68.

BAB-2-27 Lehm. 1 Stück. – Evtl. eingebakener Rötel. – Mattgrau/orangebraun. – B. 6,6 cm, H. 5,5 cm, Gew. 135 g. – Pl. 3. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-68.

BK 3: Suchschnitt im Nordteil des *borreum* (Bef. 82)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Der Suchschnitt wurde im April 1996 im O in den Fl. 26, 27 u. 29 angelegt, um einen Überblick über die Steinstreuung u. deren Funktion zu gewinnen. Letztlich erwies sie sich als der Reste der N- u. O-Mauern des *borreum*. Nach N hin erreichte der Suchschnitt eine Tiefe von max. ca. 0,75 m. Eine Steinlage aus Muschelkalkstücken, Verputz- u. Mörtelresten reicht bis max. 0,1 m unter GOK. Beim Schnitt durch den nördl. Mauerzug wurde deutl., dass aufgehendes Mauerwerk fehlte, die Rollierung häufig in Mörtel gesetzt u. das Fundament im Suchschnitt max. 1,2 m breit war. An keiner Stelle scheint allerdings die Sohle der Mauerfundamentierung erreicht worden zu sein. Gegen S wurde eine deutl. Verringerung der Bodeneinschlüsse beobachtet. Die meisten Einschlüsse u. Funde lagen im Bereich des Mauerzuges sowie in der Steinstreuung nördl. davon. 2001 wurde der Suchschnitt 82 im N im Bereich der Steinstreuung in Bef. 272 umbenannt. Die Funde behielten aber dennoch die Zuordnung zur Befundnr. 82.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/

Weißenthurm

BAB-3-1 Teller, Nb. 112. 1 RS. – Außen hellgrau-blauschwarz. Innen dunkelviolettbraun-blauschwarz. Bruch sämisch. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5–6. – Rdm. 38 cm, Wdst. 0,7–1,0 cm. – Pl. 3 Abschnitt 02. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-167.

BAB-3-2 Schüssel, Nb. 104. 1 RS u. 1 WS. – Außen hellgrau-dunkelgrau. Innen sämisch-grauschwarz. Bruch sämisch. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5–6. – Rdm. 39 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 3 Abschnitt 02. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-167.

BAB-3-3 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Weiß-sämisch. – Feinsandig. – Starke Magerung aus

QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. 10,6 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 2 Abschnitt 03. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-168.

BAB-3-4 1 WS. – Außen weiß-olivgrau. Innen sämisch-lilabraun. Bruch sämisch-schwarz. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5–6. – Wdst. 0,6–1,0 cm. – Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-163.

BAB-3-4 7 WS. – Außen sämisch-schwarzgrau. Innen sämisch-olivgrau. Bruch dunkelchrom-hellgrau. – Außen feinsandig-grobsandig. Innen feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Graben Abschnitt 03. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-169.

BK 4: Hypokaustum (Bef. 110), Ausbruch im Estrich (Bef. 149) und Praefurnium (Bef. 159)

Befundpläne: Anhang 2 A.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Im April 1997 wurde im S der Grabungsfläche (Fl. 41 u. 42) ein Estrichboden erfasst. Man entfernte die Erdaufgabe über dem Estrich u. legte die Umrisse des Raums frei.

Plana: Pl. 1 zeigte eine dunkle Verfärbung, die sich gut vom anstehenden Boden absetzte (Bef. 110). Erste Anzeichen eines Estrichbodens waren sichtbar. Die Einschlüsse bestanden aus Estrichfragm., Ziegelstücken, Steinen u. Mörtelbrocken u. wurden während der Grabung aussortiert. Im S direkt anschließend deutete sich eine Streureuung Bef. 159 (*praefurnium*) an, die wie eine Apsis an Bef. 110 anschloss. Wegen Beschädigung durch das Pflügen war keine klare Bef.-Grenze sichtbar. Bei den weiteren Arbeiten wurde das ganze Areal auf Niveau des Estrichbodens abgetieft. In diesem Pl. 2 waren die Mauerzüge u. die vermörtelten, im Abstand von 50 cm gesetzten Standspuren der Hypokaustsäulen gut erkennbar. Besonders ein im O des Estrichs gelegener, 35 cm breiter u. 30 cm tiefer Ausbruch (Bef. 149) fällt auf, der als nachträgl. eingebrachte Pfostenstellung zu interpretieren ist. Auffällig ist ebenfalls, dass die Rollierung der S-Mauer etwas anders ausgerichtet ist als die anderen Mauerreste, breiter ist als diese u. außerdem teilw. nach S vorspringt: Evtl. ein Indiz für einen Vorgängerbau, der durch die späteren Bauten fast komplett überbaut wurde (vgl. Beob. Profil *praefurnium*). Im Bereich des *praefurnium* sind im Pl. 2 durch Hitze entstandene Verfärbungen deutl. sichtbar, genauso wie der Schürkanal. Von diesem ausgehend, finden sich nach N hin auf dem Estrich deutl. Spuren von Hitze einwirkung. Aus dem Bereich zwischen Pl. 1 u. 2 stammen komplette *suspensura*-Platten (ca. 60 × 60 cm = 2/3 röm. Fuß), wenige *suspensura*-Fragm. lagen *in situ*. Weiter fanden sich auf dem Estrich Keramikscherben, eine Fibel sowie Ziegel, Wandverputz, Steine, Mörtel etc. Für Pl. 3 ließ man den Estrich weitestgehend intakt u. trug entlang der umgebenden Mauerzüge die Fl. bis auf die Steinsetzung ab. Deutl. wurde, dass hier die Mauern bis auf die fundlose Fundamentrollierung abgetragen waren. *Profile:* Einzig die den Estrich umgebenden Mauerfundamente wurden unter Pl. 3 geschnitten. Diese reichen bis ca. 246,0 m ü. NN u. damit ca. 1 m unter die GOK he-

rab. Nur wenige Funde stammen aus diesen Profilen. Im S wurde ein ca. 0,5 m breites Profil durch das *praefurnium* gelegt, das bis auf 246,5 m ü. NN reicht u. in seiner Tiefe in etwa der Mächtigkeit von Pl. 2 entspricht. In diesem Profil war deutl. zu erkennen, dass die Störungen durchaus bis auf das 2. Pl. hinunterreichen, sodass sich die neuzeitl. Funde ca. 50 cm unter der GOK gut als Eintrag durch den Pflug erklären. Im Schnitt zwischen *praefurnium* u. Estrichboden zeigt sich, dass die apsisartige S-Mauer des *praefurnium* auf einer Ascheschicht gründet, die zahlr. Einschlüsse von Wandverputz u. Mörtel aufweist. Dies deutet darauf hin, dass zumindest die Heizungsanlage wenigstens einmal umgebaut worden war.

Bearbeitung: Kategorie 3. Ausbruch im Estrich Kategorie 1.

Freigeformte Ware Aa

BAB-4-1 Taf. 1. – Standboden/Standplatte. 1 BS. – Außen olivbraun-braunschwarz.

Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen glatt. Innen feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,9 cm. – Profil (Bef. 110). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-176.

BAB-4-2 1 WS. – Außen u. innen braunocker-braunschwarz. Bruch braunschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,9–1,0 cm. – Pl. 2 (Bef. 110). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-175.

Freigeformte Ware Ca

BAB-4-3 Taf. 1. – Kumpf. 1 RS. – Außen graubraun-braunschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Feinsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Ka, Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 2 (Bef. 110). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-175.

BAB-4-4 2 WS. – Außen orangebraun-blauschwarz. Innen grauschwarz. Bruch braunschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2 (Bef. 110). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-175.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

BAB-4-5 Taf. 1 u. Taf. 74. – Krug, Nb. 63. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen sämisch. Bruch sämisch-hellorangerot. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 4 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pfosten-grube im Estrich (Bef. 149). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-155.

BAB-4-6 Taf. 1. – Schüssel, Hof. 93 A/C. Rauwandig. 1 RS. – Außen ockerbraun. Innen gelbbraun-dunkelbraun. Bruch orangebraun. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 13 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pfosten-grube im Estrich (Bef. 149). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-155.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/ Weißenthurm

BAB-4-7 Teller, Nb. 112. 1 WS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch mattgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. ca. 29 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 2 (Bef. 110). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-175.

BAB-4-8 Teller, Nb. 113. 2 RS. – Außen dunkelviolettgrau-dunkelgrau. Innen dunkelviolettgrau. Bruch sämisch. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. 30 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 2 (Bef. 110). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-175.

BAB-4-9 Teller, Nb. 113. 2 RS. – Strohgelb. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. 19,8 cm, Bdm. 16,5 cm, H. 4,4 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2 (Bef. 110). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-175.

BAB-4-10 Schüssel, Nb. 103. 1 RS. – Außen blauschwarz. Innen hellgrau-blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 5–6. – Rdm. 32 cm, Wdst. 0,8 cm. – Profil (Bef. 110). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-176.

BAB-4-11 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen hellgrau-dunkelgrau. Innen lilagrau-schwarzviolett. Bruch sämisch. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2 (Bef. 110). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-175.

BAB-4-12 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen u. innen sämisch-dunkelgrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 2 (Bef. 110). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-175.

BAB-4-13 Topf, Nb. 89. 2 RS. – Außen sämisch-blauschwarz. Innen sämisch-lilagrau. Bruch sämisch. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Mittlere Magerung QzS, Sch, (Vk). – MoH 5. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2 (Bef. 110). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-175.

BAB-4-14 70 WS. – Sämisch-blauschwarz. – Feinsandig-grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,3–0,6 cm. – Pl. 2 (Bef. 110). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-175.

BAB-4-15 4 WS. – Außen u. innen hellgrau-lilagrau. Bruch sämisch. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Auf dem Estrich Pl. 2 (Bef. 110). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-208.

BAB-4-16 3 WS. – Außen violettgrau-dunkelgrau. Innen sämisch-lilagrau. Bruch sämisch-dunkelgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Wdst. 0,5–1,0 cm. – Pl. 3 (Bef. 159). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-418.

BAB-4-17 2 WS. – Hellgrau-blauschwarz. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5–6. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pfosten-grube im Estrich (Bef. 149). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-155.

BAB-4-18 5 WS. – Außen u. innen lilagrau-dunkelgrau. Bruch sämisch-dunkelgrau. – Feinsandig-grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. –

Wdst. 0,5–0,7 cm. – Profil (Bef. 110). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-176.

BAB-4-19 3 WS. – Außen u. Bruch sämisch/lachs-dunkelgrau. Innen weiß-dunkelgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, (Sch). – MoH 5. – Wdst. 0,4–1,0 cm. – Ausbruch im Fundament/ Abbruch Estrich (Bef. 110). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-209.

BAB-4-20 3 WS. – Außen lilagrau-blauschwarz. Innen sämisch-blauschwarz. Bruch sämisch. – Feinsandig-grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,3–0,4 cm. – Bereich Bef. 110. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-178.

Metall

BAB-4-21 Taf. 1. – Fibel. Armbrustfibel mit festem Nadelhalter, Keller Typ 4b. Kupferlegierung/Eisen. – Bandförmiger Bügel. Fuß rautenförmig mit Mittelgrat. Fuß vom Bügel durch 3 parallele Kerben abgesetzt. Spirale mit 14 Windungen um eine eiserne Spiralachse gewickelt. – Schwarzblaugrün/dunkelbraun. – L. 5,1 cm, H. 1,9 cm, B. 2,3 cm, Gew. 7 g. – Pl. 2 (Bef. 110). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-85.

BK 5: Keller unter dem Hauptgebäude (Bef. 111/148/163)

Befundpläne: Anhang 2 B; 3 A–B.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Im Mai 1997 wurden in den Fl. 42 u. 43 das 1. Pl. angelegt u. die Konturen des späteren Kellers unter dem Hauptgebäude freigelegt. Zu diesem Zeitpunkt noch nicht als solcher erkannt, erhielt der Komplex aufgrund der differenzierten Verfärbungen u. Fundkonzentrationen mehrere Nummern. Der BK wurde in zwei Etappen ausgegraben: der N-Teil (Bef. 111–115 u. 143) von 1997 bis 1998, der S-Teil (Bef. 163) 1999. Anders als bei den Profilen, wurden die Funde beim Flächenabtrag den einzelnen Plana zugeordnet.

Plana: Im Pl. 1 konnten im Bef.-Bereich Verfärbungen erkannt werden, die unterschiedl. Befundnr. erhielten. Ab 2. Pl. wurden die Zusammenhänge klarer. Die Funde aus dem N-Bereich wurden aufgrund der zusammenhängenden Bef.-Struktur bald unter den auf Bef. 111 nachfolgenden Nr. zusammengetragen. Das Pl. 3 im N wurde neben einem älteren Sondierungsschnitt (Bef. 150) angelegt. Erst ab Pl. 5, ca. 50 cm unterhalb von Pl. 2, waren erste deutl. Konturen eines Kellers, sowohl im S als auch im N, zu erkennen. Erstmals konnte der S-Teil Bef. 163 als Kellerabgang zu Kellerraum Bef. 111 ff. angesprochen werden. Im NO des Kellers waren bis in Pl. 5 hinauf Mauerzüge erhalten. Im SW von Pl. 5 waren nur kleine Stücke der Mauer sichtbar. Im Pl. 7, ca. 90 cm unter Pl. 2, waren erste deutl. Steinverstürze zu erkennen, die verstreut im Kellerinnenraum liegen. Im W u. N sind keine Anzeichen von Mauern dokumentiert. Erst in Pl. 8 wurden die Mauerzüge u. die Binneneinteilung erfasst. Im N u. W begrenzt die Außenmauer des Gebäudes den Keller. Der Kellerabgang öffnet in Richtung OSO u. wird vom Kellerinnenraum von einer Zungenmauer begrenzt. In Pl. 9 scheint an einigen Stellen der Kellerboden erreicht worden zu sein, der wohl zur Entwässerung größtenteils

mit Sand bedeckt gewesen war. Mit Pl. 10 wurde das Bodenniveau des Kellers teilw. unterschritten. Nur eine mit *tegulae* bedeckte u. mit Sand gefüllte ca. 25 cm breite Drainage lag unter dem Laufhorizont (zwischen Pl. 8 u. 9 auf ca. 145,2 m ü. NN). Neben der Steintreppe sind keinerlei Binnenstrukturen oder Einbauten dokumentiert. In allen Plana fanden sich zahlr. Keramikfragm. u. Kleinfunde (Neolithikum bis Neuzeit). Die Mauern waren unterschiedl. stark ausgebrochen; teilw. war nur die Fundamentrollierung übrig, teilw. aber auch noch mehr als 1 m aufgehendes Mauerwerk. Aufgrund der vielen neuzeitl. Funde aus dem Kellerinnenraum u. fehlender Ausbruchgruben an den Außenseiten ist zu schließen, dass es sich um gezielte Ausbrucharbeiten handelte, bei denen man die Baureste vom Innenraum heraus durchgegraben hatte.

Profile: Durch den Kellerraum u. den Kelleraufgang wurden mehrere OSO–WNW ausgerichtete Profile gelegt. Am aussagekräftigsten ist Profil A–B im Bereich südl. des 1997–1998 ausgegrabenen N-Teils. Bei den oberen Bereichen (Schichten a–g) handelt es sich um Erosionsschichten oder umgelagerte Bereiche/Störungen, die bei bzw. nach den Ausbrucharbeiten entstanden waren. Mit der HK-haltigen Schicht i ist ein Brandhorizont gekennzeichnet, der die darunterliegenden Schichten (Schichten j–l) abschließt. Es handelt sich bei Schicht i sicherlich um den ehemaligen Laufhorizont. Schicht h ist als Teil der Drainage oder als Sickergrube zu interpretieren. Sie ist teilw. gestört u. auf den Durchstoß unter der W-Mauer ausgerichtet (Profil C–D, Bef. 160 Schichten a–c).

Bearbeitung: Kategorie 3.

Graue/schwarze Terra Nigra

BAB-5-1 Taf. 2. – 4 WS. – Dünne, dunkle u. matte Engobe innen. – Breite Riefe außen. – Außen u. Bruch blauschwarz. Innen schwarzgrau. – Feinsandig-grobsandig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Drehriefen. Innen grob geglättet, Drehriefen. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 2 (Bef. 163) u. Pl. 5 (Bef. 163). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-399/402.

BAB-5-2 1 WS. – Ansatz einer Riefe. – Dichte, dunkle u. matte Engobe außen u. innen. – Schwarzgrau. – Kreidig. – Außen u. innen geglättet, Drehriefen. – Feine Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 10 (Bef. 111). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-204.

Freigeformte Ware Aa

BAB-5-3 Taf. 2. – Schüssel, Form III/4. 2 RS. – Außen violett-schwarz. Innen blauschwarz. Bruch sepia. – Kreidig. – Außen poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Ka, Qz. – MoH 3–4. – Rdm. ca. 11 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 5 (Bef. 111) u. Pl. 7 (Bef. 111). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-199/201.

BAB-5-4 Taf. 2. – Schale. 4 RS u. 2 BS u. 8 WS. – Außen Terra di Siena-sepia. Innen orangebraun-blauschwarz. Bruch orangebraun/Terra di Siena. – Außen glatt-kreidig. Innen feinsandig. – Außen poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen

gut geglättet, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Ka), (Stg). – MoH 3. – Rdm. 20 cm, Bdm. 7 cm, H. 10 cm, Wdst. 0,5–0,9 cm. – Pl. 5 (Bef. 111) u. Pl. 6 (Bef. 111) u. Pl. 9 (Bef. 111) u. S-Profil durch Keller. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-199/200/203/411.

BAB-5-5 Taf. 2. – Schale. 1 RS. – Blauschwarz. – Glatt. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. ca. 14 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 6 (Bef. 111). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-200.

BAB-5-6 Taf. 2. – Standring. 1 BS. – Außen orangebraun/dunkelbraun. Innen braunschwarz. Bruch Terra di Siena. – Glatt. – Außen poliert, Polierspuren. Innen nicht erhalten. – Feine Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Bdm. 6 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 7 (Bef. 111). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-201.

BAB-5-7 Taf. 2. – 2 WS. – Horizontalriefe auf der Schulter, am Bauchumbruch eine Schrägriefe/-facette. Boden durch Kehlung leicht abgesetzt. – Außen u. innen grauschwarz. Bruch grau. – Kreidig. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Stg), (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 5 (Bef. 111) u. Pl. 6 (Bef. 111). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-199/200.

BAB-5-8 1 WS. – Außen blauschwarz. Innen u. Bruch violett-schwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,8 cm. – Pl. 7 (Bef. 111). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-201.

BAB-5-9 1 WS. – Außen lilaschwarz. Innen dunkelviolettbraun. Bruch orangebraun. – Außen kreidig. Innen glatt. – Außen grob poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen poliert, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 4–5. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – S-Profil durch Keller. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-411.

Freigeformte Ware B

BAB-5-10 1 BS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen lilaschwarz. Bruch dunkelsiena. – Kreidig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Wdst. nicht bestimmbar. – S-Profil durch Keller. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-411.

BAB-5-11 3 WS. – Dünner, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen violettbraun-braunschwarz. Innen rotbraun-dunkelsiena. Bruch orangebraun-rotbraun. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 6 (Bef. 111). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-200.

Freigeformte Ware Ca1

- BAB-5-12** Taf. 2. – Schale. 3 RS. – Außen sepia. Innen braunschwarz. Bruch sepia-braunschwarz. – Kreidig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, (Sch). – MoH 3–4. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 5 (Bef. 111) u. Pl. 6 (Bef. 111) u. S-Profil durch Keller. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-199/200/411.
- BAB-5-13** Taf. 2. – Schale. 1 RS. – Außen dunkelbraun-violett-schwarz. Innen u. Bruch grauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 6 (Bef. 111). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-200.
- BAB-5-14** Taf. 2. – Schale. 1 RS. – Außen graubraun. Innen sepia. Bruch grauschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 6 (Bef. 111). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-200.
- BAB-5-15** Taf. 2. – Schale mit Deckelfalz. 1 RS. – 1 Fingertupfen außen unter dem Rand. – Außen dunkelchrom. Innen orange. Bruch sepia. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 7 (Bef. 111). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-201.
- BAB-5-16** Taf. 2. – Schale. 1 RS. – 1 Knubbe. – Außen graubraun/blaueschwarz. Innen u. Bruch sepia. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 2–3. – Rdm. 19,5 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 7 (Bef. 111). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-201.
- BAB-5-17** Taf. 2. – Schale. 1 RS. – Außen graubraun. Innen grau. Bruch grauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sekundär verbrannt. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. ca. 17,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 7 (Bef. 111). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-201.
- BAB-5-18** Taf. 2. – Kumpf. 1 RS u. 1 WS. – Außen u. innen lilaschwarz. Bruch rotbraun/lilaschwarz. – Feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 2 (Bef. 163). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-399.
- BAB-5-19** Taf. 2. – Kumpf. 1 RS. – Diagonaler Kammstrich. – Außen fahlbraun-lilaschwarz. Innen blaueschwarz. Bruch dunkelviolettbraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Stg/Sandstein). – MoH 4. – Wdst.

0,6–0,7 cm. – S-Profil durch Keller. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-411.

BAB-5-20 Taf. 2. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. innen violett-schwarz. Bruch Terra di Siena/violett-schwarz. – Feinsandig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Rdm. ca. 17 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 6 (Bef. 111). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-200.

BAB-5-21 Taf. 2. – Kumpf. 2 RS. – Außen graubraun-sepia. Innen sepia-blaueschwarz. Bruch sepia. – Feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz, Ka, (Org?). – MoH 2–3. – Rdm. 18,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 7 (Bef. 111) u. S-Profil durch Keller. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-201/411.

BAB-5-22 Taf. 2. – Kumpf. 1 RS. – Außen sepia-blaueschwarz. Innen u. Bruch blaueschwarz. – Kreidig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz. – MoH 3. – Rdm. ca. 23 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – S-Profil durch Keller. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-411.

BAB-5-23 Taf. 2. – Kragenschüssel. 1 RS. – Außen u. innen grauschwarz. Bruch sepia. – Feinsandig. – Grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 3–4. – Rdm. 17 cm, max. Dm. 21 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 3 (Bef. 111). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-197.

BAB-5-24 Taf. 2. – Standboden. 1 WS u. 1 BS. – Außen sepia-violett-schwarz. Innen grauschwarz. Bruch sepia. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 3. – Bdm. ca. 8,5 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – S-Profil durch Keller. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-411.

BAB-5-25 9 WS zu einem Gefäß. – Außen olivbraun-violett-schwarz. Innen blaueschwarz. Bruch orangebraun/blaueschwarz. – Grobsandig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl bzw. ist erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 5 (Bef. 163) u. Pl. 5 (Bef. 111) u. Pl. 6 (Bef. 111) u. Pl. 7 (Bef. 111). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-199/200/201/402.

BAB-5-26 1 WS. – Außen gelbbraun-violett-schwarz. Innen violett-schwarz. Bruch sepia. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,9 cm. – Pl. 6 (Bef. 163). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-403.

Freigeformte Ware Ca2

BAB-5-27 Taf. 2. – Kumpf/Schale. 2 RS u. 2 WS. – Außen braunocker-blaueschwarz. Innen u. Bruch sepia. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen gut verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3. – Rdm. ca. 21 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 3 (Bef. 111) u.

Pl. 8 (Bef. 163). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-197/405.

BAB-5-28 Taf. 2. – Standboden. 1 BS u. 4 WS. – Außen Terra di Siena. Innen sepia. Bruch grauschwarz. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Bdm. 19 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 6 (Bef. 111) u. S-Profil durch Keller u. Pl. 10 (Bef. 163). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-200/407/411.

BAB-5-29 Taf. 2. – Standboden. 1 BS. – Außen fahlbraun. Innen schwarz. Bruch fahlbraun/schwarz. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,9–1,0 cm. – Pl. 5 (Bef. 111). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-199.

BAB-5-30 Taf. 2. – 1 WS/BS. – Ansätze von Besenstrich, 2 flache Fingereindrücke am Bodenansatz. – Außen orangebraun-braun. Innen blaueschwarz. Bruch orangebraun-blaueschwarz. – Feinsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Fs, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 6 (Bef. 111). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-200.

BAB-5-31 Taf. 2. – 1 WS. – Horizontaler Absatz. – Außen sepia-braunschwarz. Innen blaueschwarz. Bruch Terra di Siena/blaueschwarz. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 6 (Bef. 111). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-200.

BAB-5-32 2 WS. – Außen dunkelchrom-orangebraun. Innen sepia-braunschwarz. Bruch sepia. – Grobsandig. – Außen grob geglättet, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 3 (Bef. 111). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-197.

BAB-5-33 4 BS zu einem Gefäß. – Außen u. Bruch orangebraun. Innen lilaschwarz. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 4. – Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 3 (Bef. 163) u. Pl. 6 (Bef. 111) u. Pl. 10 (Bef. 111). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-200/204/400.

BAB-5-34 6 WS. – Außen graubraun-violett-schwarz. Innen u. Bruch schwarzgrau. – Grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,4–1,0 cm. – Pl. 5 (Bef. 111). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-199.

BAB-5-35 2 WS. – Außen braunschwarz/schwarz. Innen dunkelgrau. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sicht-

bar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 2–3. – Wdst. 0,6–1,0 cm. – Pl. 6 (Bef. 163). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-403.

BAB-5-36 1 WS. – Außen rotbraun-sepia. Innen braunschwarz. Bruch grau. – Feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 2–3. – Wdst. 0,8 cm. – Pl. 6 (Bef. 111). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-200.

BAB-5-37 1 WS. – Außen gelbbraun-lilaschwarz. Innen graubraun. Bruch dunkelgrau. – Feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – Pl. 7 (Bef. 111). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-201.

BAB-5-38 6 WS. – Außen graubraun-lilaschwarz. Innen sepia-lilaschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Feinsandig-grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – S-Profil durch Keller. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-411.

Sonstige spätkaiserzeitliche Gebrauchskeramik

BAB-5-39 Taf. 2. – Einhenkelkrug. „Orangetonige Ware“/rauwandig. 1 RS u. 1 Henkel. – Dünner, wolkiger bräunlicher Überzug, bzw. Rückstände innen. – Orange. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Ka), (Sch), (Stg). – MoH 4. – Rdm. 8,4 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 7 (Bef. 111). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-201.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/ Weißenthurm

BAB-5-40 Teller, Nb. 113. 3 RS u. 1 BS. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch hellgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5–6. – Rdm. 35 cm, Bdm. 26 cm, H. 7,6 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 6 (Bef. 111). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-200.

BAB-5-41 Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen lilagrau-dunkelgrau. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 22 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 11 (Bef. 163). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-408.

BAB-5-42 Schüssel, Nb. 104. Grobtonige Variante. 3 RS. – Sämisch. – Grobsandig. – Sehr starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. 24 cm, Wdst. 0,5–0,9 cm. – Pl. 4 (Bef. 111) u. S-Profil durch Keller. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-198/235/411.

BAB-5-43 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen u. innen dunkelblaugrau. Bruch grau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 2–11 (Bef. 163) u. Profil – ALM Inv. Nr. 1996-0087-409.

BAB-5-44 Topf, Nb. 89. 3 RS. – Sämisch/blauschwarz. – Feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Sch), (Vk). – MoH 5. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 4 (Bef. 163) u. Pl. 8 (Bef. 163). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-401/405.

BAB-5-45 Topf, Nb. 89. 2 RS u. 24 WS. – Außen sämisch/strohgelb/blauschwarz. Innen sämisch/blauschwarz. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5–6. – Rdm. 23 cm, Wdst.

0,4–0,6 cm. – Pl. 5 (Bef. 163) u. Pl. 6 (Bef. 163) u. Pl. 7 (Bef. 163) u. Pl. 10 (Bef. 163) u. Bereich Bef. 163. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-402/403/404/407/480.

BAB-5-46 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen sämisch-grünlichgelb. Innen sämisch/dunkel-lilagrau. Bruch sämisch. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch), (Vk). – MoH 5. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 6 (Bef. 111). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-200.

BAB-5-47 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen olivgrau-dunkelblaugrau. Innen lilagrau-blauschwarz. Bruch dunkelblaugrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch), (Vk). – MoH 5–6. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 7 (Bef. 163). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-404.

BAB-5-48 Taf. 66. – Topf, Nb. 89. 2 RS. – Außen blauschwarz. Innen sämisch/blauschwarz. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. 13 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 7 (Bef. 163) u. Pl. 8 (Bef. 163). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-404/405.

BAB-5-49 Topf, Nb. 89. 4 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch sämisch/blauschwarz. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 5–6. – Rdm. 11 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 7 (Bef. 163) u. Pl. 9 (Bef. 111) u. Versturz S-Profil – ALM Inv. Nr. 1996-0087-203/205/404.

BAB-5-50 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen u. Bruch dunkelblaugrau-blauschwarz. Innen sämisch-dunkelviolettgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 9 (Bef. 111). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-203.

BAB-5-51 Topf, Nb. 89. 4 RS. – Außen dunkelblaugrau-schwarzgrau. Innen sämisch-blauschwarz. Bruch sämisch. – Außen feinsandig-grobsandig. Innen grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Sch), (Vk). – MoH 5–6. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 9 (Bef. 111). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-203.

BAB-5-52 Taf. 68. – Deckel, Nb. 120 Var. A. 3 RS. – Außen u. innen weiß/blauschwarz. Bruch grau. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. 29 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 6 (Bef. 163) u. 7 (Bef. 111) u. Pl. 9 (Bef. 111). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-201/203/403.

BAB-5-53 Taf. 68. – Deckel, Nb. 120 Var. B. 1 RS. – Sämisch. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 18 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 5 (Bef. 163). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-402.

BAB-5-54 Standplatte. 1 BS. – Außen u. Bruch sämisch/dunkelblaugrau. Innen sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 4. – Bdm. 7,6 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 7 (Bef. 163). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-404.

BAB-5-55 Teller, Standboden. 1 BS. – Außen blauschwarz. Innen mattgrau-dunkelgrau. Bruch sämisch-dunkelgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5–6. – Bdm. 17,5 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 9 (Bef. 111). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-203.

BAB-5-56 Standboden. 1 BS. – Außen sämisch/blauschwarz. Innen sämisch-grau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Bdm. 6,5 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 4 (Bef. 163). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-401.

BAB-5-57 1 WS oder BS. – Knubbe/Omphalos u. 2 Kerben. – Außen u. innen dunkelblaugrau. Bruch sämisch/dunkelblaugrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5–6. – Wdst. 0,9 cm. – Bereich Bef. 163. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-480.

BAB-5-58 2 WS. – Außen dunkelgrau-blauschwarz. Innen lilagrau-dunkelgrau. Bruch sämisch-dunkelgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,3–0,5 cm. – Pl. 1 (Bef. 111). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-115.

BAB-5-59 2 WS. – Sämisch/strohgelb. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5–6. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 2 (Bef. 163). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-399.

BAB-5-60 3 WS. – Außen lilagrau-grau. Innen sämisch-grau. Bruch sämisch. – Feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5–6. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 3 (Bef. 111). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-197.

BAB-5-61 1 WS. – Außen dunkelblaugrau. Innen u. Bruch sämisch. – Feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,4 cm. – Pl. 3 (Bef. 163). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-400.

BAB-5-62 5 WS. – Außen dunkelblaugrau. Innen weiß-blauschwarz. Bruch sämisch/blauschwarz. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 4 (Bef. 163). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-401.

BAB-5-63 15 WS. – Außen u. innen sämisch-dunkelblaugrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Wdst. 0,3–0,7 cm. – Pl. 5 (Bef. 163). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-402.

BAB-5-64 12 WS. – Sämisch-blauschwarz. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 6 (Bef. 163). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-403.

BAB-5-65 18 WS. – Sämisch-blauschwarz. – Grobsandig. – Wenige Scherben mit Schmauchspuren/Essensresten innen. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,4–1,2 cm. – Pl. 7 (Bef. 163). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-404.

BAB-5-66 1 WS. – Außen grau-dunkelblaugrau. Innen u. Bruch sämisch/dunkelgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 7 (Bef. 111). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-201.

BAB-5-67 3 WS. – Außen grau-grauschwarz. Innen mattgrau. Bruch grau-grauschwarz. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 8 (Bef. 111). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-202.

BAB-5-68 15 WS. – Sämisch-blauschwarz. – Grobsandig. – Wenige Scherben mit Schmauchspuren/Essensresten

innen. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 8 (Bef. 163). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-405.

BAB-5-69 34 WS. – Außen u. innen sämisch-blauschwarz. Bruch sämisch-blauschwarz. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 9 (Bef. 111). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-203.

BAB-5-70 6 WS. – Sämisch-blauschwarz. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 10 (Bef. 163). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-407.

BAB-5-71 1 WS. – Außen grau-dunkelblaugrau. Innen lilagrau. Bruch dunkelblaugrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Bereich Bef. 163. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-480.

BAB-5-72 18 WS. – Sämisch-blauschwarz. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – Versturz S-Profil – ALM Inv.Nr. 1996-0087-205.

Münzen

BAB-5-73 Münze. Kupferlegierung. As des Antoninus Pius, 138–161 n. Chr., nach BMC/RIC 157–159 n. Chr. – Av: Kopf nach rechts. A[NTONIVS A][VG. Rs: Stehende Fortuna. FORTVNA OBSEQVENS. – Schlechter Erhaltungszustand, stark korrodiert. – BMC 2047, Taf. 50,8; RIC 996 (C. 392) u. 1023 (C. 394). – Dm. 2,4–2,5 cm, Gew. 9,77 g. – Auf der Kellertreppe (Bef. 163). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-379. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

BAB-5-74 Münze. Kupferlegierung. As des Antoninus Pius, 138–161 n. Chr., nach BMC/RIC 147/148 oder 158/159 n. Chr. – Av: Kopf nach rechts. ANT[ONIVS AV][G. Rs: Opfernder Kaiser, schlecht erkennbar. – Schlechter Erhaltungszustand, stark korrodiert. – BMC 1814, Taf. 44,7 u. 2080/2081; RIC851/852 (C. 303, 1046, 1049, 1098) u. 1028 (C. 1125). – Dm. 2,4 cm, Gew. 11,45 g. – Auf der Kellertreppe (Bef. 163). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-378. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

BAB-5-75 u. BAB-5-76 2 Münzen. Kupferlegierung. Ein As u. ein Dupondius des Antoninus Pius, 138–161 n. Chr. – Münzen sind nach der Bestimmung aus der Literatur keiner der beiden Fundnummern eindeutig zuordenbar, weshalb sie hier zusammengefasst katalogisiert sind. – Pl. 2 (Bef. 142) u. Pl. 8 (Bef. 111). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-94 u. 1996-0087-252. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

Metall

BAB-5-77 Taf. 2. – Fibel. Spirale u. Nadel. Kupferlegierung. – Spirale mit 12 Windungen um eiserne Spiralachse gewickelt. – Bläulichgrün-dunkelgrün/orangebraun. – L. noch 5,7 cm, B. noch 2,4 cm, St. Nadeldraht 0,2 cm, Gew. 3 g. – Pl. 9 (Bef. 111–115/148). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-185.

BK 6: Kalkbrennofen (Bef. 138/139), Pfostengrube (Bef. 140) und Heizkanal (Bef. 141)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Im April 1997 wurden mit den Bef. 138–141 im S der Fl. 33 kleine Gruben aufgedeckt. Die

Gruben 138 u. 139 zeigten eine Fundkonzentration, wohingegen im Pl. 1 die Bef. 140 u. 141 nur schemenhafte Umrisse hatten. Bei den folgenden Arbeiten konnte festgestellt werden, dass es sich um einen Kalkbrennofen von etwa 4 m Gesamtdurchmesser mit angeschlossener *praefurnium* handelt.

Plana: In allen Pl. unterhalb von Pl. 1 ist durch die starke Verziegelung des Bodens die Bef.-Grenze des Kalkbrennofens gut erkennbar. In Pl. 2 u. 3 (ca. 0,5 m bzw. 1,1 m unter GOK) war die doppellagige u. max. etwa 40 cm starke Mauer rund um die Brennkammer gut sichtbar; im SO liegen die Reste des nicht ausgeräumten Brenngutes. Das Pl. 7 (ca. 1,3 m unter GOK) wurde als Folge des Ausschälens der Ofenverfüllung nur im W-Teil angelegt. Zu erkennen sind die Verziegelung des Lehms zwischen den Mauersteinen wie auch der gegen Sickerwasser abdichtende Lehm direkt außerhalb der Mauer. Das *praefurnium* (Bef. 141) wurde bis auf etwa 244,3 m ü. NN abgetieft. Auffallend waren die starken Spuren der Hitze auf den Boden durch das Befeuern des Ofens u. eine 15°-Neigung des Bodens Richtung Brennkammer. Im Umfeld des *praefurnium* konnten mehrere Verfärbungen (z. B. Bef. 140) beobachtet werden, die Pfostengruben einer Überdachung des *praefurnium* sein dürften. *Profile:* 1999 gelang es, ein etwa NNO–SSW ausgerichtetes Gesamtprofil durch den Kalkbrennofen zu erstellen. Gut waren die verziegelten Außenwände des Ofens, der direkt auf dem anstehenden Mergel aufsitzt, erkennbar. Der obere Teil des zur Entnahme des Brenngutes aufgedeckten Ofens wurde im Laufe der Zeit durch Erosionsprozesse aufgefüllt. Das Brenngut war einst offenbar auf etwa 7–10 cm Abstand von der Ofenmauer gesetzt worden, um ein Anbacken zu verhindern u. den Luftstrom zu fördern. Ca. 30–40 % des Brenngutes wurden nicht aus dem Ofen entfernt. Einige Steine waren offensichtlich fehlerhaftes Brenngut, sprich eine falsche Steinsorte, u. entsprechend angeglüht. Im Ofen war nur eine sehr dünne HK-Schicht zurückgeblieben.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Ca2

BAB-6-1 Taf. 3. – Schale. 1 RS u. 1 WS. – Außen lilaschwarz-blauschwarz. Innen dunkelviolettbraun. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 3 (Bef. 141). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-134.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/Weißenthurm

BAB-6-2 Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Sä-misch. – Feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. 20,8 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 2 (Bef. 141). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-128.

BAB-6-3 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen u. Bruch blauschwarz. Innen lilagrau/blauschwarz. – Feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 11,4 cm,

Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 3 (Bef. 138–140). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-130.

BAB-6-4 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen sämisch-blauschwarz. Innen sämisch-lilagrau. Bruch sämisch. – Feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5–6. – Rdm. 17,4 cm, Wdst. 0,5 cm. – Verfüllung Kalkofen (Bef. 139). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-230.

BAB-6-5 2 WS. – Außen dunkelgrau. Innen u. Bruch sämisch/dunkelgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 2 (Bef. 141). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-128.

BAB-6-6 1 WS. – Außen blauschwarz. Innen lilagrau. Bruch lilagrau/blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 3 (Bef. 139). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-157.

BK 7: Sondage (Bef. 150) durch den Keller unter dem Hauptgebäude in Fl. 42/43

Lage/Beschreibung/Interpretation: In der nordwestl. Ecke des Hauptgebäudes wurde im November 1997 eine 60 cm breite Sondage angelegt. Die exakte Bemafung u. Lage des Suchschnittes sind der Dokumentation nicht zu entnehmen. Der Schnitt verlief aber etwa NNW–SSO u. dürfte kaum länger als 2 m gewesen sein. Neben einer neol. Grube (Bef. 158) wurde auch eine senkrechte Eintiefung beobachtet. Mit diesem Schnitt wurde offenbar der Keller Bef. 111/163 erfasst u. angeschnitten. Die Funde aus der Sondage sind gänzlich diesem Keller zuzuordnen.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Graue/schwarze Terra Nigra

BAB-7-1 Taf. 3. – Schüssel. 1 RS. – Horizontalleiste unter dem Rand. – Dichte, dunkle, seidenmatt glänzende Engobe außen u. innen. – Außen u. innen schwarz. Bruch hellgrau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen fein poliert, Polierspuren. Innen fein geglättet, Verstreichspuren, Drehriefen. – Sehr feine Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 3. – Rdm. 10,6 cm, Wdst. 0,5 cm. – Aus einem „Graben“. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-159.

Freigeformte Ware Aa

BAB-7-2 1 WS. – Außen u. innen schwarz. Bruch dunkelgrau. – Glatt. – Poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Aus einem „Graben“. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-159.

Freigeformte Ware Ca1

BAB-7-3 3 WS. – Außen u. Bruch rotbraun-braunschwarz. Innen dunkelgrau-schwarz. – Feinsandig-grobsandig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl bzw. ist erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Aus einem „Graben“. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-159.

Freigeformte Ware Ca2

BAB-7-4 Taf. 3. – Schale. 1 RS. – Außen rotbraun/schwarz. Innen schwarz. Bruch sepia. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. – Starke Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,8 cm. – Aus einem „Graben“. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-159.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/ Weißenthurm

BAB-7-5 Taf. 67. – Teller, Nb. 113. 6 RS u. 5 BS u. 2 WS. – Außen blauschwarz. Innen u. Bruch sämisch-blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. 18 cm, Bdm. 10 cm, H. 6 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – Aus einem „Graben“. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-159.

BAB-7-6 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Sämisch/blauschwarz. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 4–5. – Rdm. 12,2 cm, Wdst. 0,4 cm. – Aus einem „Graben“. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-159.

BAB-7-7 Standboden. 1 BS. – Außen u. Bruch weiß. Innen lilagrau. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Bdm. ca. 10,5 cm, Wdst. 0,7–1,0 cm. – Aus einem „Graben“. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-159.

BAB-7-8 4 WS. – Außen blauschwarz. Innen u. Bruch lilagrau-blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk, (Sch). – MoH 5–6. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – Aus einem „Graben“. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-159.

BK 8: Kulturschicht (Bef. 142) und Brunnen (Bef. 155)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Starke Schuttschicht aus Ziegeln u. Steinen nordöstl. vom Hauptgebäude beim Abtiefen von Pl. 1 auf 2 (ca. 40 m²). Darin mittig etwa kreisrunde, sterile Stelle als erstes Anzeichen von Brunnen Bef. 155. Eine urspr. als Kulturschicht bezeichnete Struktur zieht in mehreren Streifen linear WNW–OSO ausgerichtet aus dem Brunnenkörper heraus. Es handelt sich sehr wahrscheinlich um Spuren rezenter Tiefpflügens, bei dem Brunnenenteile nahe der GOK abgepflügt u. mit den Einschlüssen in Pflügrichtung verstreut wurden, darunter relativ große Steinblöcke ähnl. denjenigen im gemauerten Brunnenkranz. Bef. 142 u. 155 werden deshalb als ein einzelner BK geführt.

Plana: Insgesamt wurden 39 Pl. angelegt. Nach unzutreffender Interpretation als Gebäuderest erfolgten in Pl. 3 (246,72 m ü. NN, i. e. ca. 70 cm unter GOK) Definition u. Beschreibung der Bef. 142 als Kulturschicht u. 155 als Brunnen. Im Pl. 3 leicht ovaler Brunnenkranz, max. Außen-Dm. 2,1 m, einige Steine wohl durch Pflügen verzogen; runder, tiefdunkelbrauner Brunnenschacht, Dm. 1,4–1,5 m, Füllung mit wenigen Keramikstücken. Die folgenden Plana mit Abständen von 5–25 cm. T. GOK bis Brunnenboden 8,25 m; Grundwasser bei ca. 7,67 m unter GOK (ca. Pl. 36), durch Abpumpen auf 7,95 m unter GOK (ca. Pl. 38) abgesenkt. Relevante Funde stammen aus den Pl. 2–4, 7, 8, 10, 12, 14, 24 sowie den Bereichen Pl. 23–38 u. Pl. 36–Sohle.

Beob. zu den Pl. 1–39 nach Grabungsbericht:

1) Baggerplanum. 2) Häufung Ziegel u. Keramik. 3) Steinkranz um Brunnenkern, darin Keramik. 4) Keramik u. Ziegel. 5) Wenige Ziegelfragm. 6) Ziegelfragm., Knochenflitter, kaum Keramik. 7) Ziegelfragm., kaum Keramik, HK. 8) Ziegelbrocken, wenig Keramik, Knochen. 9) Wenig Keramik,

Steinversturz mit vielen Ziegelfragm.

10) Steine aus dem aufgehenden Mauerwerk des Brunnen am Rand des Schachtes.

11) Viele Steine, Ziegel u. wenig Keramik.

12) Viele Steine, darunter sekundär verbrannt u. Ziegelfragm., keine Keramik.

13) Viele angewitterte Steine u. Ziegel.

14) Humose Verfüllung mit gelben Lehmflecken, keine Einschlüsse.

15) Viele Steine, nicht aus Brunnenmauerwerk.

16) Steine, einige Stücke wohl aus dem Abbruch eines Gebäudes (Brandspuren u. bearbeitete Steine).

17) Steine u. Ziegel. 18–19) z. T. bearbeitete Steine, Ziegel, HK.

20) Wie Pl. 18, aber wenig Keramik u. Mahlsteinbruchstücke.

21) Ziegel u. Sandsteine, viele angewitterte Mergeleinschlüsse.

22) Feuchte Verfüllung, viele Ziegel, Mahlsteinbruchstücke.

23) Steine u. Ziegel etwa gleich stark vertreten, kaum Erdverfüllung, Epona-Relief, etwas Keramik.

24) Lockere Verfüllung mit Ziegeln u. Steinen, Fortuna-Relief, sehr feucht.

25) Steinquader, Ziegel, Mahlsteinbruchstücke.

26) Steine, größere Ziegelstücke, sehr feuchte, lockere u. schlammige Erdeinschlüsse.

27) wie Pl. 26, ein bearbeitetes Geweihtstück, erstmals stehendes Wasser.

28–30) Wasserstand, zunehmend größere Steine, fundleer.

31) Verfüllung wird tonig u. grau, Rinderknochen, sonst wie Pl. 28.

32) graue, tonige Verfüllung, Holzstücke, Mauerwerk einwandfrei, bearbeitete Sandsteine, Wasserstand.

33) grundsätzlich wie Pl. 32, allerdings Versturz mit großer Menge an Knochen u. Holz, wenig Keramik.

34) Deutl. Wassereintritt aus Brunnenwand, sonst wie oben mit viel Holz u. extrem vielen Knochen.

35) Starker Wasserzufluss, Mahlstein, Ziegel (*tubuli*), sehr viele Knochen u. Rinderschädel, Holz.

36) Ziegel (*tubuli*), viele Knochen, wenig Keramik, hölzerne Seilerlehre, Fassringe.

37) Ende Mauerung, Verfüllung aus graugrünem Mergel, Steinbeil.

38) Brunnen geht in den anstehenden Boden über, evtl. Holzkonstruktion als Abschluss (vgl. Fassringe), wenig Keramik.

39) anstehender Boden aus graubraunem Gipskeuper mit reichlich Gipseinschlüssen.

Besondere Beob.: Verfüllung unter Pl. 36 mit Resten von Eimer(n), Teilen einer Brunnenkette (Fundnr. 669, 670, 673–674 u. 678), darüber massive Schicht aus Knochen. Aus dem Brunnenkranz in den Schacht verstürzte Steine sowie Eintrag von stark abgeschliffenem Fundmaterial u. Erde sprechen dafür, dass der Bef. bis auf die Höhe zwischen Pl. 10 u. 13 über längere Zeit offen stand. Ablagerung unter diesem Niveau besteht aus sukzessivem Eintrag einer massiven, wenig erdigen Verfüllung aus locker gestreuten Steinen u. Ziegeln mit darüberliegender, mit lehmigen Stücken durchsetzter Schicht. Zur Brunnensohle hin häufen sich Holzstücke; diese im Grundwasserbereich gut erhalten. Von den zahlr. Bretter- u. Balkenfragm. unter Pl. 36 stammen sechs dendrochronol. untersuchte Eichenhölzer (Laborcode BABS-001; alle Proben ohne Splintholz); frühestmögl. Fälldatum der betreffenden Bäume: 234 ± 10 n. Chr. Unklar bleiben Funktion u. Herkunft der beprobten Hölzer (Brunnenhaus?). – Vergiftungsspuren fehlen;

Brunnen dürfte aber nach Eintrag organ.

Reste u. Tierknochen nicht nutzbar gewesen sein. – Fundmaterial spricht für eine Verfüllung des Brunnens frühestens in der Zeit, in der Träger germ. geprägter Sachkultur anwesend waren.

Profile: Es wurden keine Profile angelegt.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Aa

BAB-8-1 Taf. 3. – 1 WS. – Horizontaler Absatz, darunter 4 schräge Eindrücke von Fibelspiralen. – Außen blauschwarz. Innen fahlbraun. Bruch fahlbraun/blauschwarz.

– Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob glättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 3 (Bef. 142). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-218.

BAB-8-2 1 WS. – Außen schwarzgrau. Innen dunkelgrau. Bruch sepia. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen poliert, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen fein glättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Stg, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 8 (Bef. 155). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-236B.

Freigeformte Ware Ca1

BAB-8-3 1 WS. – Außen gelbbraun. Innen blauschwarz. Bruch sepia. – Außen grobsandig. Innen kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Fs). – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2 (Bef. 142). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-154.

BAB-8-4 2 WS. – Grauschwarz. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet bzw. abgebrochen, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Stg, (Ka), (Sch). – MoH 2–3. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 7 (Bef. 155). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-236F.

BAB-8-5 1 WS. – Außen hellgrau/grauschwarz. Innen u. Bruch hellgrau. – Außen kreidig. Innen nicht erhalten. – Außen verstrichen, Magerung deutl. sichtbar. Innen nicht erhalten. – Sekundär verbrannt. – Mittlere Magerung aus Qz, Stg. – MoH 2–3. – Wdst. nicht bestimmbar. – Ab Pl. 36 geschlamm (Bef. 155). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-236G.

Freigeformte Ware Ca2

BAB-8-6 Taf. 3. – Teller, evtl. Schale. 1 RS. – Gelbbraun-braunschwarz. – Feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch), (Fs). – MoH 3–4. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – Pl. 12 (Bef. 155). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-236C.

BAB-8-7 Taf. 3. – Topf. 1 RS. – Außen sepia-lilaschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Glättspuren. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 2–3. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 24 (Bef. 155). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-236E.

BAB-8-8 1 WS. – Außen hellgrau. Innen u. Bruch schwarzgrau. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,8 cm. – Pl. 10 (Bef. 155). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-236D.

BAB-8-9 1 WS. – Blauschwarz. – Kreidig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Sch, Fs. – MoH 2–3. – Wdst. 1 cm. – Pl. 12 (Bef. 155). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-236C.

BAB-8-10 1 WS. – Außen braunocker. Innen braunocker/mennige. Bruch braunocker/grau. – Grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sekundär verbrannt. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,9–1,0 cm. – Ab Pl. 36 geschlämmt (Bef. 155). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-236G.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/ Weißenthurm

BAB-8-11a Taf. 67. – Teller, Nb. 113. 1 RS u. 2 BS. – Außen u. innen dunkelgrau. Bruch lilagrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Sch), (Vk). – MoH 5–6. – Rdm. 26 cm, Bdm. 18 cm, H. 6,5 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Ab Pl. 36 geschlämmt (Bef. 155). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-240.

BAB-8-11 Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Außen u. innen lilagrau-blauschwarz. Bruch lilagrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Ab Pl. 36 geschlämmt (Bef. 155). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-240.

BAB-8-12 Standboden. 1 BS. – Außen sämisch-blauschwarz. Innen u. Bruch sämisch. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5–6. – Bdm. 8 cm, Wdst. 0,9–1,1 cm. – Pl. 23–38 (Bef. 155). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-237.

BAB-8-13 Standboden. Kopie von Urmitz Ware. 1 BS u. 1 WS. – Außen grau/blauschwarz. Innen blauschwarz. Bruch grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Stg. – MoH 3. – Bdm. 7,5 cm, Wdst. 0,8–1,0 cm. – Ab Pl. 36 geschlämmt (Bef. 155). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-240.

BAB-8-14 Standboden. 1 BS. – Außen mattgrau. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Bdm. 7,5 cm, Wdst. 0,8 cm. – Pl. 2 (Bef. 142). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-154.

BAB-8-15 8 WS. – Außen lilagrau-schwarzgrau. Innen u. Bruch sämisch-dunkelblaugrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – Pl. 2 (Bef. 142). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-154.

BAB-8-16 1 WS. – Außen grau. Innen lilagrau. Bruch lilagrau-grau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2–4 (Bef. 142). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-412.

BAB-8-17 1 WS. – Weiß. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 14 (Bef. 155). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-236A.

BAB-8-18 2 WS. – Außen u. innen lilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5.

– Wdst. 0,5 cm. – Ab Pl. 36 geschlämmt (Bef. 155). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-240.

Glas

BAB-8-19 Taf. 3. – Doppelkonisch bis spindelförmige Perle, Typ Riha 11.14 bzw. TM Typ 74. – Opak. Bräunlichkarmin. – L. 1,2 cm, Dm. 0,4 cm, Gew. 1. – Pl. 36 (Bef. 155). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-194.

BK 9: Abwasserkanal (Bef. 160/281/282)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Ausgehend von der Kellerdrainage verlief etwa 1,8 m unter GOK ein Kanal. Erst Richtung WNW–OSO führend, knickte er wenige Meter westl. der W-Mauer des Hauptgebäudes Richtung SW ab. Abweichend gebaute Bereiche sind zu trennen. – Bereich A: Nahe des Kellers in den anstehenden Untergrund eingetieft, seitlich durch Kalksteine begrenzt u. mit *tegulae* (bis zu 30 × 40 cm) in doppelter oder einfacher Lage abgedeckt (Bef. 160 Abschnitt I). – Bereich B: Abdeckung durch Kalksteinblöcke (Bef. 160 Abschnitt II bis IV). – Bereich C: Kanal mit mehr oder weniger bearbeiteten Steinen bedeckt. Im Abschnitt IV u. V gleiche Abdeckung, der Boden wird mit *tegulae* bedeckt. – Bereich D u. später F: Im S von Abschnitt V u. im N von Bef. 282 Abdeckung durch Platten aus Keupersandstein, die auf die seitlichen Steinquader aufgelegt u. mit Muschelkalksteinen gekeilt wurden. Der Boden wird bedeckt durch *tegulae*. – Bereich E: Im Verlauf von Bef. 282 unter dem Kanalboden ein weiterer mit Erde aufgefüllter Kanal. Dieser verläuft auf ca. 18 m Länge unter oder leicht neben dem jüngeren Kanal (vgl. Beginn Abschnitt Bef. 281). Der alte Kanal senkte sich im Lauf der Zeit abschnittsweise ab, weshalb der neue Kanal mit gleichmäßigem Gefälle von 1–2° darüber angelegt wurde. Eine Verbindung zwischen dem älteren Kanal u. der Drainage im N des Hauptgebäudes Bef. 147 konnte nicht beobachtet werden. Plausibel ist es jedoch, dass der Graben über dem Kanal in Form einer Rinne offen stand u. so das Oberflächenwasser aus Bef. 147 ober-tätig nach S Richtung Mühlbach geleitet wurde (Hartmann 2007, 7). In den letzten teilw. ergrabenen Abschnitten schien keine Abdeckung vorhanden gewesen zu sein (Bereich G). Anfangs waren noch die Seiten mit Steinen ausgekleidet, der Boden blieb aber bis ans Kanalende (Bereich H) mit *tegulae* bedeckt. Die Funde aus dem 3. bis 5. Jh. wurden nur in den oberen Pl. von Bef. 160 geborgen. Scherben von Urmitz-Keramik traten noch in den oberen Verfüllungsbereichen des Bef. 282 auf. Aus Pl. 2 der Verfüllung über dem eigentlichen Kanal Bef. 281 in Fl. 97/98 stammt eine Münze (Fundnr. 811) aus dem Jahr 194 n. Chr.

Plana: In Bef. 160 wurden z. T. bis zu 13 Pl. in Abständen von 10–20 cm angelegt. Die oberen Pl. erbrachten eine recht homogene, bräunliche u. fundreiche Verfüllung. Nach unten wurde der Kanalgraben dünner u. heterogener. Unterhalb von Pl. 10 wurde die Abdeckung des an sich fundarmen Kanals freigelegt. In Bef. 281 u. 282 legte man max. 4 Pl. bis zur Kanalsohle an.

Profil: Es wurden regelmäßig Querprofile angelegt. Im N Anlage an den Enden der

jeweiligen Abschnitte von Bef. 160 u. im S, besonders im Bereich mit Überlagerung der beiden Kanäle, in kürzeren Abständen. In der Regel lediglich Erfassung durch Beschreibung u. Foto. Anlage von Längsprofilen nur in Bef. 160, sodass eine Art Kreuzschnitt entstand. Längsschnitte lagen nur selten in der Bef.-Mitte. Zuweilen wurde nicht bis unter die Kanaloberkante abgetieft, weshalb der Kanal im Profil in der Regel undokumentiert blieb. Es zeichnet sich das Bild der Plana ab: über Pl. 5/6 eine homogen bräunliche u. fundreiche Schicht, darunter zum Kanal hin eine bis zu 80 cm hohe Verfüllung aus dunklen lehmigen Flecken von nachgerutschtem anstehendem Boden sowie aus eingefüllten bräunlichen u. einschussreichen Straten.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Aa

BAB-9-1 Taf. 3. – Schüssel, Form III/3. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Glatt. – Außen poliert, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren. – Feine Magerung aus Qz. – MoH 3. – Rdm. ca. 15 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 3 Abschnitt IV (Bef. 160). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-460.

BAB-9-2 Taf. 3. – Schüssel, Form III/5. 1 RS u. 2 WS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen kreidig. Innen glatt. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 3 Abschnitt IV (Bef. 160). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-460.

BAB-9-3 Taf. 3. – Schüssel, Form III/5. 1 RS. – Außen orangebraun/violett-schwarz. Innen blauschwarz. Bruch orangebraun/sepia. – Außen kreidig. Innen glatt. – Außen poliert, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, (Sch). – MoH 3–4. – Rdm. ca. 14 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 3 Abschnitt V (Bef. 160). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-471.

BAB-9-4 Taf. 3. – 1 WS. – Horizontalriefe. – Violett-schwarz. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2 (Bef. 160). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-447.

BAB-9-5 Taf. 3. – 1 WS. – Horizontaler Absatz. – Außen u. innen violett-schwarz. Bruch gelbbraun-violett-schwarz. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 4/5 (Bef. 160). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-611.

BAB-9-6 2 WS. – Außen blauschwarz. Innen u. Bruch schwarzgrau. – Außen glatt. Innen grobsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 4 Abschnitt V (Bef. 160). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-472.

Freigeformte Ware B

BAB-9-7 Taf. 3. – Schale. 1 RS. – Dichter, dunkler, Überzug außen. – Außen violett-schwarz. Innen dunkelsiena/violett-schwarz. Bruch grau-gelbbraun. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, Sch, (Stg). – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 3 Abschnitt V (Bef. 160). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-471.

BAB-9-8 1 WS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen violett-schwarz. Innen dunkelgrau. Bruch gelbbraun-olivbraun. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 3 Abschnitt III (Bef. 160). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-436.

Freigeformte Ware Ca1

BAB-9-9 Taf. 3. – Schale. 1 RS. – Außen olivbraun-lilaschwarz. Innen lilaschwarz. Bruch sepia. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 3 Abschnitt V (Bef. 160). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-471.

BAB-9-10 Taf. 3. – Kumpf. 1 RS. – Schwarzgrau. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Rdm. ca. 11 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 4 Abschnitt V. – ALM Inv.Nr. (Bef. 160). 1996-0087-472.

BAB-9-11 Taf. 3. – 1 WS. – 2 Dellen. – Außen u. Bruch Terra di Siena-violett-braun. Innen orangebraun/dunkelbraun. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 2–3. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 3 (Bef. 160). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-448.

BAB-9-12 3 WS. – Außen u. innen sepia-blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 3 (Bef. 160). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-448.

BAB-9-13 1 WS. – Violettschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, (Stg). – MoH 3–4. – Wdst. 0,8 cm. – Pl. 3 Abschnitt III/IV (Bef. 160). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-457.

BAB-9-14 2 WS. – Außen violett-schwarz. Innen u. Bruch lilaschwarz. – Feinsandig. –

Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 3 Abschnitt V (Bef. 160). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-471.

Freigeformte Ware Ca2

BAB-9-15 Taf. 3. – Schale. 1 RS u. 1 WS. – Außen u. innen ockerbraun-blauschwarz. Bruch blauschwarz. – Feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Stg, (Ka). – MoH 2. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 3 Abschnitt V (Bef. 160). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-471.

BAB-9-16 Taf. 3. – Schale/Kumpf. 1 RS. – Außen gelbbraun-braunschwarz. Innen Terra di Siena-violett-schwarz. Bruch gelbbraun-grau. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Stg, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. ca. 22 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 3 (Bef. 160). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-320.

BAB-9-17 Taf. 3. – Topf. 1 RS u. 1 WS. – Außen braunocker-blauschwarz. Innen u. Bruch schwarzgrau. – Feinsandig. – Verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,6–1,0 cm. – Pl. 3 Abschnitt III (Bef. 160) u. Abschnitt I/II (Bef. 160). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-436/612.

BAB-9-18 Taf. 3. – Standboden/Standplatte. 1 BS. – Außen gelbbraun-blauschwarz. Innen u. Bruch lilaschwarz. – Feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,9 cm. – Pl. 3 Abschnitt V (Bef. 160). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-471.

BAB-9-19 Taf. 3. – 1 WS. – Unförmige schräge Kehlungen. – Blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 2 (Bef. 160). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-447.

BAB-9-20 6 WS. – Außen ockerbraun-violettbraun. Innen u. Bruch sepia-blauschwarz. – Außen kreidig-feinsandig. Innen feinsandig-grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Stg/Sandstein). – MoH 3. – Wdst. 0,7–1,2 cm. – Pl. 3 (Bef. 160). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-460.

BAB-9-21 2 WS. – Blauschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Gli, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst.

0,7–0,8 cm. – Pl. 4/5 (Bef. 160). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-611.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/Weißenthurm

BAB-9-22 Teller, Nb. 113. Restauriertes Gefäß. – Außen u. innen lilagrau-dunkelviolettgrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. 26,2 cm, Bdm. 20 cm, H. 6,1 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 3 Abschnitt V (Bef. 160). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-648.

BAB-9-23 Schüssel, Nb. 103. 1 RS. – Außen lichtblau. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. 32 cm, Wdst. 0,8 cm. – Pl. 3 Abschnitt III/IV (Bef. 160). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-457.

BAB-9-24 Schüssel, Nb. 103. 1 RS. – Außen sämisch-blaugrau. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 31 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 4 Abschnitt III (Bef. 160). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-441.

BAB-9-25 Schüssel, Nb. 103. 1 RS. – Außen strohgelb-blaugrau. Innen strohgelb. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 15,5 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 2 (Bef. 281). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-834.

BAB-9-26 Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Außen hellgrau-dunkelblaugrau. Innen u. Bruch sämisch. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 3 Abschnitt IV (Bef. 160). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-460.

BAB-9-27 Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Außen schwarzblau. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 4. – Rdm. 22 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 3 Abschnitt V (Bef. 160). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-471.

BAB-9-28 Topf, Nb. 89. 5 RS. – Außen u. innen sämisch-violettgrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. 12,5 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 2 (Bef. 160) u. Pl. 3 Abschnitt III/IV (Bef. 160) u. Pl. 3 Abschnitt V (Bef. 160) u. Abschnitt I/II (Bef. 160). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-447/457/471/612.

BAB-9-29 Topf, Nb. 89. 2 RS. – Außen dunkelblaugrau-schwarzblau. Innen u. Bruch schwarzblau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka, Vk. – MoH 5. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 3 Abschnitt III (Bef. 160) u. Pl. 3 Abschnitt III/IV (Bef. 160). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-436/457.

BAB-9-30 Topf, Nb. 89. 3 RS. – Außen blauschwarz. Innen sämisch-violettgrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5–6. – Rdm. 16,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 3 Abschnitt IV (Bef. 160). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-460.

BAB-9-31 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen blaugrau. Innen lilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,3 cm. – Pl. 3 Abschnitt V (Bef. 160). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-471.

BAB-9-32 Taf. 66. – Topf, Nb. 89. 4 RS. – Außen schwarzblau. Innen lilagrau-dunkelblaugrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Gli).

– MoH 5. – Rdm. 11,4 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 4 Abschnitt III (Bef. 160). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-441.

BAB-9-33 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen lilagrau-dunkelblaugrau. Innen lilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 4 Abschnitt III (Bef. 160). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-441.

BAB-9-34 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen u. innen schwarzblau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 15,2 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 4 Abschnitt V (Bef. 160). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-472.

BAB-9-35 Topf, Nb. 89. 2 RS. – Außen dunkelblau. Innen sämisch/dunkelblau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 4 Abschnitt V (Bef. 160). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-472.

BAB-9-36 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 4. – Rdm. 15 cm, Wdst. 1 cm. – Pl. 4 Abschnitt V (Bef. 160). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-472.

BAB-9-37 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen dunkelblau-indigo. Innen lichtblau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Sch), (Vk). – MoH 4–5. – Rdm. ca. 17 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 4/5 (Bef. 160). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-611.

BAB-9-38 Topf, Nb. 89. 2 RS. – Außen orangebraun/dunkelviolettblau. Innen orangebraun. Bruch dunkelviolettblau. – Grobsandig. – Sekundär verbrannt. Schmauchspuren/Essensreste außen am Rand. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 6. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 5 Abschnitt IV (Bef. 160). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-461.

BAB-9-39 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen dunkelblaugrau. Innen sämisch-dunkelblaugrau. Bruch sämisch/grau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. 16 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Fl. 97/98/90/91 V-Graben/Drainage. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-833.

BAB-9-40 Deckel, Nb. 120. 1 WS. – Außen u. innen dunkelviolettblau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 1,1 cm. – Pl. 3 Abschnitt V (Bef. 160). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-471.

BAB-9-41 Deckel, Nb. 120. 1 RS. – Außen u. innen fahlbraun. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Sekundär verbrannt. – Starke Magerung aus QzS, Vk, (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 2 (Bef. 281). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-834.

BAB-9-42 Standboden. 1 BS. – Außen hellgrau. Innen weiß-mattgrau. Bruch sämisch. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 3–4. – Bdm. 8 cm, Wdst. 0,8–1,0 cm. – Pl. 2 Abschnitt IV (Bef. 160). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-459.

BAB-9-43 Standboden. 2 BS. – Außen dunkelviolettblau-schwarzblau. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk, Ka, (Gli). – MoH 4–5. – Bdm. 5,6 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm.

– Pl. 4 Abschnitt III/IV (Bef. 160) u. Pl. 4 Abschnitt III (Bef. 160). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-439/441.

BAB-9-44 8 WS. – Außen sämisch/dunkelblaugrau. Innen u. Bruch sämisch/schwarzblau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, (Vk), (Ka). – MoH 4–5. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – Pl. 2 (Bef. 160). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-447.

BAB-9-45 4 WS. – Außen blau-grau-schwarzgrau. Innen sämisch/violettgrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,4–0,9 cm. – Pl. 3 (Bef. 160). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-448.

BAB-9-46 8 WS. – Sämisch/blaugrau-schwarzblau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Wdst. 0,3–0,8 cm. – Pl. 3 Abschnitt III (Bef. 160). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-436.

BAB-9-47 10 WS. – Außen lilagrau-dunkelblaugrau. Innen sämisch-blauschwarz. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Wdst. 0,3–0,7 cm. – Pl. 3 Abschnitt III/IV (Bef. 160). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-457.

BAB-9-48 10 WS. – Außen lilagrau-blauschwarz. Innen u. Bruch sämisch-dunkelgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 3 Abschnitt IV (Bef. 160). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-460.

BAB-9-49 2 WS. – Sämisch/schwarzblau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Wdst. 0,3–0,5 cm. – Pl. 3 Abschnitt V (Bef. 160). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-471.

BAB-9-50 2 WS. – Außen dunkellilagrau. Innen violettgrau-blaugrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 4 Abschnitt II (Bef. 160). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-452.

BAB-9-51 16 WS. – Außen lilagrau-blaugrau/schwarzblau. Innen sämisch-dunkelblaugrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Gli). – MoH 4–5. – Wdst. 0,3–0,8 cm. – Pl. 4 Abschnitt III (Bef. 160). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-441.

BAB-9-52 2 WS. – Außen schwarzblau. Innen lilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Gli). – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 4 Abschnitt III/IV (Bef. 160). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-439.

BAB-9-53 3 WS. – Außen mattgrau/blauschwarz. Innen mattgrau-dunkelviolettblau. Bruch mattgrau/sämisch. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 4 Abschnitt III/IV (Bef. 160). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-458.

BAB-9-54 11 WS. – Außen lichtblau-schwarzgrau. Innen sämisch-dunkelviolettblau. Bruch sämisch/schwarzblau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Wdst. 0,3–0,5 cm. – Pl. 4 Abschnitt V (Bef. 160). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-472.

BAB-9-55 Grobtonige Variante. 1 WS. – Sämisch. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-611.

BAB-9-56 1 WS. – Außen u. innen blaugrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 4/5 (Bef. 160). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-611.

BAB-9-57 27 WS. – Außen blauschwarz. Innen lilagrau-dunkelviolettblau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Wdst. 0,3–0,5 cm. – Pl. 5 Abschnitt III (Bef. 160). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-442.

BAB-9-58 2 WS. – Außen grüngrau-dunkelblaugrau. Innen sämisch-lilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch), (Vk). – MoH 5. – Wdst. 0,4 cm. – Pl. 5 Abschnitt IV (Bef. 160). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-461.

BAB-9-59 1 WS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch sämisch/blauschwarz. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Wdst. 0,5 cm. – Profilstege Abschnitt IV/V (Bef. 160). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-470.

BAB-9-60 1 WS. – Außen lichtblau-indigo. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,7 cm. – Fl. 97/98/90/91 V-Graben/Drainage. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-833.

Münzen
BAB-9-61 Münze. Silber. Denar des Septimius Severus, 193–194 n. Chr., nach BMC/RIC 194 n. Chr. – Av: Kopf nach rechts. Rs: Nach links gewandte Personifikation der guten Hoffnung. [B]ONA SPES. – Schlechter Erhaltungszustand, stark abgegriffen. – Pl. 2 (Bef. 281). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-811. – Bestimmung: Hartmann 2007, 18. – Verbleib: LMW.

BK 10: W-Mauer des Hauptgebäudes (Bef. 161)
Befundpläne: Anhang 2 B.
Lage/Beschreibung/Interpretation: Auch wenn in den Pl. lediglich eine bräunliche u. verwaschene Verfüllung erkennbar war, wurde sie wegen ihrer Flucht schon 1997/1998 als westl. Mauer des Hauptgebäudes erkannt. *Plana:* Im Mai 1999 abgraben des Bef.-Bereichs um wenige cm auf Pl. 2 mit Resten der Mauerrollierung. Das neben wenigen röm. Funden geborgene neuzeitl. Fundmaterial zeugt von den Ausbrucharbeiten der frühen Neuzeit. Pl. 3 erfasste den fundarmen Sohlenbereich.
Profil: Anlage eines Querprofils durch die stellenweise gänzlich ausgebrochene Mauer. Die Sohle des Fundamentgrabens reichte an der stärksten Stelle 12–15 cm in den gewachsenen Boden hinab u. so sind die von den Ausbrüchen verschonten Teile der Mauer den modernen landwirtschaftlichen Aktivitäten zum Opfer gefallen.
Bearbeitung: Kategorie 3.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/Weißenthurm

BAB-10-1 2 WS. – Sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-420.

BK 11: Drainagebecken (Bef. 165)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Bei Anlage der Fl. 58 u. 59 eine von lehmig rissigem Material umgebene etwa rechteckige dunkle Verfärbung mit zahlr. Einschlüssen.

Plana: Wenige cm unter Pl. 1 mit Pl. 2 Anlage eines Detailplanums. Die dunkle, locker humose Verfüllung war mit einigen Kalksteinen u. sekundär verlagerten Ziegelfragm. versetzt. Zahlr. Keramikfragm. dagegen seltener HK u. HL.

Profil: Schnitt etwa W-O. Keine Angaben über die T. des Bef. nach Dokumentation. Die Funde zwischen Pl. 2 u. Sohle mit Funden aus Pl. 3 zusammengefasst.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Provinzialrömische Feinkeramik

BAB-11-1 Taf. 73. – Becher. Rheinischer bzw. Trierer Spruchbecher. 1 WS. – 1 WS zeigt noch Reste einer Weißbemalung. – Dichter, dunkler, metallisch glänzender Überzug. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch gelbbraun-orangebraun. – Glatt. – Außen fein poliert. Innen geglättet, Drehriefen. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Wdst. 0,2–0,3 cm. – Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-425.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/ Weißenthurm

BAB-11-2 Taf. 66. – Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen u. Bruch sämisch-dunkelblaugrau. Innen blauschwarz. – Feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-425.

BAB-11-3 2 WS. – Außen blauschwarz. Innen lilagrau/blauschwarz. Bruch sämisch/dunkelgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, (Sch). – MoH 5. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-425.

Metall

BAB-11-4 Taf. 3. – Fibel. Spirale u. Nadel. Kupferlegierung/Eisen. – Erhaltene Seite mit 6 Spiralwindungen um eiserne Spiralachse gewickelt, am Ende der Achse ein Endknopf aus einer Kupferlegierung. – Olivgrau/rotbraun. – Nadel an der Spitze abgebrochen, Spiralachse u. Spirale zur Hälfte erhalten. – L. noch 2,9 cm, B. noch 1,7 cm, Gew. 2 g. – Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-319.

BK 12: Drainage (Bef. 166)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Bei Anlage der Fl. 40 u. 59 erkannte man eine parallel zur Flucht des Hauptgebäudes Richtung NNO–SSW verlaufende lineare Struktur, die in Bef. 165 mündet. Im Verlauf der Arbeiten konnte sie als Graben eines Drainagesystems definiert werden, das um den N-Teil des Hauptgebäudes verläuft. Vom leicht höher gelegenen N-Bereich wurde mit Graben Bef. 147 Wasser nach S abgeleitet. Im W wurde das Wasser wohl in den älteren Kanal unter Bef. 160 u. im O in den Bef. 165 (Sammelbecken/Sickergrube) geleitet. Da im Bef. vorwiegend ältere röm. Keramik geborgen wurde, handelte es sich offenbar um die Drainage einer ersten Bauphase, die jedoch später aufgegeben wurde, was mit den Beob. am westl. zweiphasigen Abwasserkanal korreliert.

Plana: Knapp unter Pl. 1 Anlage von Pl. 2. Danach wurde der Bef. weitestgehend ausgeschält.

Profil: Profilanlage in O–W-Richtung.

Der Graben wurde aber nur angeschnitten u. nicht bis zur Sohle verfolgt. Die T. des Bef. 166 ist nicht angegeben. Da er im Pl. 4 von Bef. 171 nicht mehr sichtbar ist, kann er dort max. zwischen ca. 40–50 cm unter Pl. 1 hinabgereicht haben.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/ Weißenthurm

BAB-12-1 1 WS. – Außen u. innen dunkelgrau. Bruch hellgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-427.

BK 13: Schutt-/Kulturschicht (Bef. 173) und Detailfläche (Bef. 175 in Bef. 173)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Da in Fl. 60 zwischen Pl. 1 u. 2 eine starke Fundkonzentration ohne klare Struktur aufgedeckt wurde, sind die Funde unter der Sammelnr. Bef. 173 erfasst. Beim Abtiefen mehrerer Suchschnitte durch die Fundkonzentration wurde das Fundmaterial ebenfalls Bef. 173 zugeordnet. Nachdem im ca. O–W ausgerichteten Sondierungsschnitt Bef. 174 in der Fl. 60 mit dem Bef. 173 eine Konzentration von Einschlüssen entdeckt wurde, ist im östl. Anschluss eine etwa 3 × 4 m große Fl. abgetieft worden, die Befundnr. 175 erhielt. Richtung Pl. 3, knapp 15 bis 30 cm unterhalb von Pl. 1 steriler Boden mit Wurzelgruben von Bäumen. Die Schicht um Bef. 173 scheint zerstreuter, evtl. sekundär in modernerer Zeit verlotchter Schutt zu sein.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Ca1

BAB-13-1 Taf. 3. – Topf, evtl. Schüssel. 1 RS. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2 (Bef. 173). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-432.

BAB-13-2 Taf. 3. – Kumpf, evtl. Schale. 1 RS. – Braunschwarz. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,8 cm. – Pl. 2 (Bef. 173). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-432.

BAB-13-3 Taf. 3. – 1 WS. – Breite horizontale Leiste u. Riefe. – Außen blauschwarz. u. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 2 (Bef. 173). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-432.

BAB-13-4 1 WS. – Außen blauschwarz. Innen orangebraun. Bruch blauschwarz/orangebraun. – Grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 2–3. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2/3 (Bef. 173). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-482.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/ Weißenthurm

BAB-13-5 Schüssel, Nb. 103. 1 RS. – Sä-misch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 25 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 2 (Bef. 173). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-432.

BAB-13-6 Schüssel, Nb. 103. 1 RS. – Außen blaugrau-dunkelblaugrau. Innen dunkelblaugrau-blauschwarz. Bruch grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 5. – Rdm. 17,5 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 2/3 (Bef. 173). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-482.

BAB-13-7 Schüssel, Nb. 105. 1 RS. – Außen lilaschwarz. Innen lilagrau-lilaschwarz. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5–6. – Rdm. 22 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 2 (Bef. 173). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-432.

BAB-13-8 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen Sä-misch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. 23,5 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 2 (Bef. 175). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-497.

BAB-13-9 4 WS. – Außen hellgrau-blauschwarz. Innen sämisch/grau. Bruch sämisch/blauschwarz. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2 (Bef. 173). – ALM Inv. Nr. 1996-0087-432.

BAB-13-10 1 WS. – Außen u. innen lilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2/3 (Bef. 173). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-482.

BK 14: Grubenkomplex/Schutt-/Kulturschicht (Bef. 180)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Bef. 180 ist eine runde neol. Grube von etwa 1,8 m Dm. im W von Fl. 60. Überdeckt wird sie durch eine Streuung von Ziegelfragm. u. Steinen u. röm. Funden, darunter eine WS vom Typ Urmitz/Weißenthurm.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/ Weißenthurm

BAB-14-1 1 WS. – Sä-misch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Sch), (Vk). – MoH 5–6. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 3/4. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-494.

BK 15: Schuttschicht (Bef. 190)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Die Befundnr. wurde anfangs einer Grube in Fl. 86/87 zugeordnet. Nachdem die dortigen Strukturen zur Befundnr. 197 zusammengefasst wurden, sind die so frei geworden Nummern anderen Bef. zugeordnet worden. Eine detaillierte Beschreibung des Bef. ist nicht überliefert. Es wird vermutet, dass Bef. 190 in direktem Zusammenhang mit dem Fundament über der neol. Grube Bef. 168 steht u. so den Grundriss einer Mauer oder eines Gebäudes bildet.

Plana: Beim Baggern wurde eine Stein-schüttung stehen gelassen u. die Fl. ringsum abgezogen. Später wurde auf das Niveau Pl. 1 der umliegenden Fl. abgetragen. Im Pl. sah man eine einschussarme rechteckige Struktur (ca. 7 × 2 m). Im Pl. 1 grubenartige Strukturen (Bef. 240 u. 241) in Bef. 190.

In Detailplana sind dies Pfostengruben, die westl. von Bef. 190 liegen. Insgesamt wurden weitere 3 Pl. angelegt, aber nicht dokumentiert.

Profil: Im Querprofil noch im Pl. 1 über 2 m breit u. tatsächlich im Kern eine Art Graben von 60 cm Breite. Das Profil wurde nicht weiter abgetieft; somit ist die T. des Bef. unbekannt.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/ Weißenthurm

BAB-15-1 Topf, Nb. 89. 2 RS. – Außen sämisch-blaugrau. Innen lilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, (Sch), (Gli). – MoH 4–5. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 0–1. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-595/615.

BAB-15-2 17 WS. – Außen lichtblau-dunkelblaugrau. Innen sämisch-dunkelviolettgrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,4–0,9 cm. – Pl. 0–1. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-595.

BAB-15-3 5 WS. – Außen sämisch-dunkelblaugrau. Innen lilagrau-dunkelblaugrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,5–1,1 cm. – Pl. 0–1. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-615.

BAB-15-4 7 WS. – Außen lilagrau-dunkelblaugrau. Innen lilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-617.

BK 16: Grube (Bef. 192)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Die Befundnr. wurde anfangs einer Grube in Fl. 86/87 zugeordnet. Nachdem die dortigen Strukturen zur Befundnr. 197 zusammengefasst wurden, sind die so frei gewordenen Nummern anderen Bef. zugeordnet worden. Die neue Grube Bef. 192 liegt in Fl. 61 östl. von Bef. 190.

Plana: Der nördl. Bef.-Teil hatte 5 Pl. mit Pl. 5 als Grubensohle. Zahlr. Funde, darunter Schuhnägel, Glas, Knochen, Silex, Ziegel wurden geborgen. Die Grubensohle ist stark gewellt, was auf einen ungezielten u. raschen Aushub deutet.

Profil: Das Profil zeigte eine einschussarme Grube mit unebener Sohle. Sie war max. 2 m breit u. 30 cm unter Pl. 1 tief. Nach der Anlage des Profils wurde die 2. Grubenhälfte ausgenommen.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/ Weißenthurm

BAB-16-1 Schüssel, Nb. 104. 2 RS. – Außen lilagrau-blauschwarz. Innen sämisch-lilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, (Vk), (Gli). – MoH 4. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,3 cm. – Pl. 3 u. Pl. 4. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-623/656.

BAB-16-2 Schüssel, Nb. 105. 1 RS. – Außen u. innen sämisch-lilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Gli). – MoH 4. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 3. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-623.

BAB-16-3 2 WS. – Außen dunkelblaugrau. Innen sämisch-lilagrau. Bruch sämisch. –

Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,3–0,9 cm. – Pl. 3. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-655.

BK 17: Grubenkomplex (Bef. 197)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Im Mai 2000 bekamen allen Bef. in Fl. 86 u. 87 die Bef.Nr. 191 bis 194, darunter auch die Suchschnitte Bef. 189 u. 190 in Fl. 86. Nachdem alles in diesen Fl. zu Befundnr. 197 zusammengefasst wurde, sind die Befundnr. 190 bis 194 vergeben worden. Vermutet wurde, dass die fundreichen Bereiche Abbruchmaterial eines Gebäudes einer früheren Bauperiode sind. In einer bis zu 50 cm unter 1. Pl. reichenden Grube lag eine Fundkonzentration. Die abgerundeten Fundstücke sprechen für eine sekundäre Verlagerung. Das Fehlen von klaren Bef.-Strukturen wie Gruben etc. stützt dies. Ein offenbar ähnl. Bild wie in den Schuttschichten um Bef. 173. Nicht auszuschließen ist, dass einige der Fundkonzentrationen oder dunkleren Verfärbungen zu Pfostenstellungen gehörten, da keine Schnitte angelegt wurden.

Plana: Insgesamt Anlage von fünf Plana ohne schriftliche oder zeichnerische Dokumentation.

Profil: Es wurden keine Profile angelegt.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Graue/schwarze Terra Nigra

BAB-17-1 Taf. 3. – Schüssel. 1 RS u. 1 WS u. 1 BS. – Kehlung unter dem Rand, flache Leiste am Hals, 1 Leiste auf dem Bauchumbruch. – Dichte, dunkle, seidenmatte Engobe außen. Dichte, dunkle, matte Engobe innen. – Außen u. innen grauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen grob poliert, Polier-/Drehspuren. Innen geglättet, Drehriefen. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 16 cm, Bdm. 7 cm, Wdst. 0,3–0,6 cm. – Pl. 2 u. Streufund u. Pl. 1 Fl. 86. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-521/559/592.

Freigeformte Ware Aa

BAB-17-2 1 WS. – Außen blauschwarz. Innen graubraun-dunkelgrau. Bruch dunkelgrau. – Außen glatt-kreidig. Innen feinsandig. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 2–3. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 3. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-561.

Freigeformte Ware Ca1

BAB-17-3 Taf. 3. – Kumpf. 2 RS. – Außen violett-schwarz. Innen u. Bruch grauschwarz. – Grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 3. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-561.

BAB-17-4 1 WS. – Außen fahlbraun-blauschwarz. Innen u. Bruch violett-schwarz. – Feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-559.

BAB-17-5 2 WS. – Außen graubraun-grau.

Innen schwarzgrau. Bruch grau. – Grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,6–1,0 cm. – Pl. 3. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-561.

Freigeformte Ware Ca2

BAB-17-6 Taf. 3. – Standplatte. 1 BS. – Verzierung aus 3 horizontalen Wulstgruben. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch lilaschwarz. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,9 cm. – Pl. 4. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-566.

BAB-17-7 Taf. 3. – Standboden. 1 BS. – Außen gelbbraun-lilagrau. Innen u. Bruch violett-schwarz. – Kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Fingerspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. – Starke Magerung aus Ka, Qz, (Gli). – MoH 3. – Wdst. 1,0–1,1 cm. – Pl. 2. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-559.

BAB-17-8 1 WS. – Außen dunkelbraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 1 cm. – Pl. 3. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-559.

BAB-17-9 3 WS. – Blauschwarz. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,9 cm. – Pl. 4. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-566.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/ Weißenthurm

BAB-17-10 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen indigo-dunkelviolettgrau. Innen dunkelblaugrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-559.

BAB-17-11 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen sämisch-blaugrau. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Sch), (Vk). – MoH 4–5. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 3. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-561.

BAB-17-12 Standboden. 1 BS. – Außen u. innen lilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Bdm. 7,2 cm, Wdst. 0,8 cm. – Pl. 3. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-561.

BAB-17-13 1 WS. – Blaugrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-559.

BAB-17-14 1 BS. – Außen sämisch-schwarzblau. Innen blaugrau-schwarzblau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Wdst. 0,9 cm. – Pl. 3. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-561.

BK 18: Latrine (Bef. 204)

Befundpläne: Anhang 3 C–D.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Bef. 204

wurde im Mai 2000 im Pl. durch eine Konzentration von Einschlüssen erkannt. Da nicht auszuschließen war, dass es sich um losen Verstrich handelt, wurde der Bereich zwischen Bef. 205 u. 210 auf Pl. 2 abgetieft u. für ein Profil etwa 20 cm Abstand von Bef. 210 gelassen. Der saubere rechteckige Grundriss (ca. 1,7 × 1,7 m), die T. von rund 1 m unter Pl. 1 u. die Lage am südl. Anbau des Hauptgebäudes galten als Indizien für eine Latrine. Um die Grube herum scheint weiter eine aufgehende Holzkonstruktion anzuschließen (vgl. die Ausbuchtungen im Pl. 1) u. die Grube könnte aufgrund der sauberen Bef.-Kanten mit Holz verschalt gewesen sein. Hervorgehoben wurde die Menge an Amphorenbruchstücke ab Pl. 4, darunter auch ein Stück aus spanischen Werkstätten, eine kleine Menge von freigeformter germ. Keramik u. viel Urmitz-Keramik. Aus Pl. 5 stammen aus einem kleinen Bereich mehrere Metallfunde (Abfallstücke oder Metalldepot?). Der Topf BAB-18-6 mit Passstücken aus den Pl. 3, 5, 6 u. 7 zeigt an, dass die Verfüllung in kürzerer Zeit erfolgte. Evtl. wurde der Bef. sekundär als Abfallhalde genutzt. Der Großteil der Funde stammte aus den Pl. 2/3–7.

Plana: Von den neun Plana sind nur die ersten fünf zeichnerisch erfasst. Pl. 1 mit loser, dunkel unterlegter Fundkonzentration, die im O Richtung SSW einen linearen Ausläufer aufweist. Dieser lag mit einer Ausbuchtung in der S-Mauer (Bef. 183) des Hauptgebäudes in einer Flucht. Pl. 2 (Pl. 2 W-Hälfte = Pl. 3 O-Hälfte) im NO des bräunlich gefärbten nun fast rechteckigen Bef. eine dunkle Färbung mit Steinblock. Neben Steinen u. Ziegeln waren HK- u. HL-Flitter sichtbar. In der O-Hälfte lag mittig in der O-Wand eine dunkle Ausbuchtung mit zwei Steinblöcken als Verkeilung eines Pfostens. Ca. 20 cm darunter in Pl. 4 war dieser Pfosten nicht mehr vorhanden. Dafür lag in der NO-Ecke eine schwärzliche einschussreiche Verfärbung. Pl. 5 wurde geviertelt. Im Vergleich zu Pl. 4 sind kaum Änderungen zu verzeichnen. Pl. 6–9 sind nach den knappen Angaben der Dokumentation kaum zu verorten. Pl. 6 u. 7 scheinen Teilpl., die offensichtlich auf Höhe von Pl. 5 oder darüber liegen, zu sein u. Pl. 8 u. 9 sohlennahe Bereiche.

Profil: 3 Profile wurden angelegt. Das Profil A–B war ein NNO–SSW ausgerichteter Schnitt durch den gesamten Bef. mit beinahe senkrechten Wandungen u. ebener Sohle. Schicht a ist eine bräunliche Schicht mit kleineren Einschlüssen (HK, HL, Ziegelfragm) vorhanden. Richtung Schicht c mehr Einschlüsse (Menge u. Größe). Schicht b war nachgerutschter anstehender Boden, wohl in Zusammenhang mit dem Aushub des Bef. Schicht c u. e mit HK u. Ziegelfragm. durchsetzt. Trennung beider Schichten durch fundarme Schicht d. Unter e eine fundarme Schicht f. Die pfostenlochartige Struktur im SSW der Schicht f deutet eine vergangene Holzverschalung an.
Bearbeitung: Kategorie 3 u. vermeintliches Metalldepot.

Freigeformte Ware Ca1

BAB-18-1 1 WS. – Außen dunkelbraun. Innen violett-schwarz. Bruch orangebraun-violett-schwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 7. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-574.

BAB-18-2 1 WS. – Außen gelbbraun-lilaschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 4. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-578.

Freigeformte Ware Ca2

BAB-18-3 3 WS. – Außen u. Bruch violett-schwarz. Innen blauschwarz. – Feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-568.

BAB-18-4 Evtl. Reibplatte/Reibschüssel. 9 WS. – Außen rotbraun-graubraun. Innen rotbraun-grau. Bruch blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Auf der Innenseite sind flächig stumpfe u. grobe Quarzkörner aufgebracht. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 1,0–1,2 cm. – Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-568.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/Weißenthurm

BAB-18-5 Schüssel, Nb. 104. 2 RS. – Außen u. innen dunkelviolettgrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. 23,5 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 8. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-575.

BAB-18-6 Topf, Nb. 89. 4 RS. – Außen blauschwarz. Innen u. Bruch lilagrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Gli). – MoH 5. – Rdm. 13 cm, Wdst. 0,3–0,5 cm. – Pl. 3 u. Pl. 5 u. Pl. 6 u. Pl. 7. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-569/571/573/574.

BAB-18-7 3 WS. – Außen u. innen lilagrau-schwarzblau. Bruch grau-schwarzblau. – Grobsandig. – 1× sekundär verbrannt. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,3–0,6 cm. – Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-568.

BAB-18-8 47 WS. – Außen u. innen lilagrau-blauschwarz. Bruch sämisch-blauschwarz. – Grobsandig. – Einige Scherben sekundär verbrannt. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Gli). – MoH 5. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 3. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-569.

BAB-18-9 12 WS. – Außen lilagrau-dunkelblaugrau. Innen lilagrau-schwarzblau. Bruch grau. – Grobsandig. – Einige Scher-

ben sekundär verbrannt. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Wdst. 0,3–0,7 cm. – Pl. 4. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-570.

BAB-18-10 6 WS. – Außen hellorange-rot-schwarzblau. Innen lilagrau-schwarzblau. Bruch schwarzblau. – Grobsandig. – Sekundär verbrannt. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 5. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-571.

BAB-18-11 4 WS. – Außen lilagrau-dunkelblau. Innen sämisch-dunkelviolettgrau. Bruch grau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Gli). – MoH 5. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 6. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-573.

BAB-18-12 4 WS. – Außen u. Bruch dunkelviolettgrau. Innen lilagrau-dunkelviolettgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 7. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-574.

BAB-18-13 Nr. 296 4 WS. – Außen sämisch/lilagrau/schwarzblau. Innen sämisch/lilagrau. Bruch sämisch/grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 8. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-575.

BAB-18-14 3 WS. – Außen dunkelviolettgrau/schwarzblau. Innen lilagrau. Bruch grau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Profil 3. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-577.

Metall

BAB-18-15 Taf. 3. – Schöpfkelle. Eisen. – Griff ist im Profil quadratisch, teilw. tordiert. – Violett-schwarz/rotbraun. – Laffe annähernd vollständig, Stiel abgebrochen, stark korrodiert. – L. noch 16,5 cm, B. Griff noch 0,8 cm, B. Laffe 8,1 cm, H. Laffe 3 cm hoch, Gew. 53 g. – Pl. 5. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-667.

BAB-18-16 Taf. 3. – Schlüssel. Eisen. – Handhabe ringförmig, Bart mehrzinkig, Übergang zum Schaft mit 2 Leisten abgesetzt. – Violett-schwarz/rotbraun. – Stark korrodiert. – L. 6,2 cm, B. max. 2,6 cm, H. 0,6 cm, Gew. 16 g. – Pl. 5. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-681.

BAB-18-17 Taf. 3. – Schildbuckel u. 9 Nagelfragm. Bemann/Hahne 1994, Typ IVb. Eisen. – Kuppel ist flach gewölbt. Trichterförmiger, leicht geschwungener Kragen. 2 Löcher zur Befestigung des Buckels am schrägen Rand erhalten, 2 weitere sind zu ergänzen. – Violett-schwarz/rotbraun. – Teile der Kuppel u. des Randes abgebrochen. Stück ist restauriert. – H. ges. 5,1 cm, H. Kuppel 2,9 cm, H. Kragen 1,3 cm, Randwinkel 22°, Dm. 14,5 cm, Gew. Buckel 140 g; Gew. Nägel 6 g. – Pl. 5. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-668.

BK 19: Keller im *borreum* (Bef. 254)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Bei Freilegung des Speicherbaus konnten ab Frühjahr 2001 im Innenraum Verfärbungen u. stellenweise Bodenbelag aus Estrich festgestellt werden. Von Bedeutung war im S ein Raum (etwa 5,5 × 15 m), der im Vergleich zum sonstigen Lauffhorizont etwas tiefer lag. Unter Pl. 1 reichte er max. 50–60 cm herab u. lag damit etwa 60 cm oberhalb der

Fundamentsohle des Speichers. Mit der Raumschleife gingen die Wände in ein zweischaliges Mauerwerk über. Fraglich bleibt, ob es sich um einen echten Keller handelt, oder um ein – ähnl. wie ein Grubenhaus – leicht in den Boden eingetieftes Lager bzw. einen Arbeitsraum. Der Raumzugang war aus der SO-Ecke wohl über eine Treppe oder Stiege gewährleistet, was ein Streifen anstehenden Bodens andeutet. Die Urmitz/Weißenthurm-Ware stammt aus dem nordwestl. Quadranten.

Plana: Beim Abtiefen in 5 Pl. wurden zwölf Quadranten (2 × 3,5 m) mit 1 m breiten Profilstegen angelegt. In den unterschiedl. Quadranten liegen Pl. 2 bis Pl. 5 auf einem Niveau. Mit Pl. 2–5 wird etwa in Höhe des Laufhorizontes eine fast flächige u. fundreiche Brandschicht freigelegt. Dass bis in diese T. auch neuzeitl. Funde gelangten, ist wie im Hauptgebäudekeller mit den neuzeitl. Ausbrucharbeiten aus dem Innenraum heraus zu erklären. In der NW-Ecke des Raums lag eine rechteckige, mit dem Keller zeitgleiche Pfostenstellung, die einen gleichmäßigen Abstand (1,03–1,07 m) von den Mauern hat. Andere Pfosten Spuren sind nicht dokumentiert, da selten ein Pl. im Sohlenbereich angelegt wurde.

Profil: Durch die Einteilung in Quadranten konnte in den Profilen die Struktur der Verfüllung aufgezeigt werden. Ca. 20–25 cm unter Pl. 1 lag Ausbruchsschutt mit röm. u. neuzeitl. Funden; darunter eine helle, mit viel Ziegelschutt durchmischte 10–20 cm starke Schicht. Funde aus beiden Schichten waren selten sekundär verbrannt u. offenbar umgelagert. Es folgte eine bis 20 cm starke dunkle Schicht mit sekundär verbrannten Ziegeln, Mörtel, Eisen u. röm. Keramik. Diese Schicht wurde nur punktelt angeschnitten u. könnte bei den Ausbrucharbeiten zusammengeräumtes u. durchsuchtes urspr. Verfüllungsmaterial sein. Unter dieser Schicht folgt ein dünnes, schwarzes Band aus HK, auf das ein dünner welliger Bereich aus komprimiertem, gräulichem Stampflehm mit wenigen Einschlüssen (Ziegel u. Steine) folgt.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/Weißenthurm

BAB-19-1 Taf. 67. – Teller, Nb. 112. 3 RS u. 2 WS. – Außen u. innen lilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. 24,5 cm, Bdm. 19 cm, H. 5,1 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Profil O–W Abschnitt 1. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-792.

BAB-19-2 Topf, Nb. 89. 4 RS. – Außen blaugrau. Innen u. Bruch sämisch-blaugrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 3 Abschnitt 1. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-732.

BK 20: Grube des Innenpfostens im W des horreum (Bef. 257)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Ca. mittig zwischen der NW- u. der SW-Ecke des Speichers liegt innen an der westl. Außenmauer Bef. 251 eine rechteckige Grube (1 × 1,2 m). Der Bef. trug wohl einen massiven Holzpfosten, der den Speicher in zwei größere

Querbereiche teilte u. evtl. zur Aufnahme einer zweiten Etage diente. Das Pendant auf der O-Seite des Speichers bildet höchstwahrscheinlich der Bef. 258. In diesem Zusammenhang sind weiter die Bef. 264, 269 u. 270b zu sehen.

Plana: 7 Pl. wurden in ca. 10 cm Abstand angelegt. Mittig lag bis Pl. 5 eine Konzentration von HK, Ziegeln u. Steinen innerhalb einer halbbrunden bräunlichen Verfärbung. Um diese herum war eine einschussarme hellere, tonige Einschwemmung, die in den unteren Pl. Richtung W unter die erste Schicht zog. Den Abschluss zum gewachsenen Boden bildete ein dunkler Kranz mit wenigen HK-, Ziegel- u. Steineinschlüssen, der den Bef. eine ovale bis rechteckige Kontur verlieh.

Profil: Bef. 257 lehnte sich an das ausgebrochene Fundament Bef. 251 an u. reichte nicht bis an dessen Sohle hinab. Deutl. ist die einschussreiche zentrale Schicht mit einem Ring aus hell tonigem Material. Offenbar handelt es sich dabei um eine Pfostenstandspur.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/Weißenthurm

BAB-20-1 Taf. 67. – Schüssel, Nb. 105. 2 RS u. 18 WS. – Außen schwarzblau. Innen dunkelviolettgrau. Bruch sämisch-grau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 20 cm, max. Dm. 25 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 6 u. Pl. 7 u. Profil S. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-760/762/789.

BAB-20-2 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen blaugrau-schwarzblau. Innen lilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-794.

BAB-20-3 2 WS. – Außen dunkelviolettgrau-schwarzblau. Innen lilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-794.

BAB-20-4 1 WS. – Außen blaugrau. Innen sämisch. Bruch sämisch-blaugrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 5. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 7. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-762.

BAB-20-5 5 WS. – Außen sämisch/dunkelblaugrau. Innen sämisch/dunkelviolettgrau. Bruch sämisch/grau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – Profil S. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-789.

BK 21: Grube/Pfosten im horreum (Bef. 264)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Im N des Speichers liegen etwa 1 m entfernt von der nordl. Mauer Bef. 252 drei Verfärbungen. Im W waren es zwei runde einschussarme Verfärbungen u. im O eine klare rechteckige Verfärbung mit zahlr. Einschlüssen. Der rechteckige Bef. (1,4 × 0,9 m, Sohle 50 cm unter Pl. 1) steht in Beziehung mit dem Speicherbau, was die Struktur des ausschließl. röm. Materials bezeugt. Er diente wohl derselben Funktion wie die Bef. 257, 258, 269 u. 270b (s. o.). Die beiden westl. Bef. bekamen die Befundnr. 264/1 bzw. 264b. Der westl.

Bef. ist leicht trapezförmig (0,5 × 0,5 m, Sohle etwa 0,2 m unter Pl. 1). Der mittlere Bef. ist etwa rundlich bis sechseckig (Dm. etwa 30 cm, Sohle ca. 15 cm unter Pl. 1). Letztere zeigten Steinsplitter, Ziegel, Mörtel, wenig HK u. Keramikscherben – auch neol. Gegen eine Verbindung beider Bef. mit dem Speicherbau sprechen ihre Lage u. Form. Eher waren es Bef. aus nachröm. Zeit.

Plana: Im Bereich der Verfärbungen war Pl. 2 das feiner geputzte Pl. 1. Sonst keine weiteren Pl. (zum Pl. s. o.).

Profil: Durch den Bef. 264 u. 264/1 bzw. 264b wurden jew. O–W ausgerichtete Profile gelegt u. die S-Hälften ausgenommen. Bef. 264 bekam zudem ein N–S-Profil; darin zeigte sich ein kastenförmiger Umriss mit senkrechten Wandungen u. etwa horizontaler Sohle, die Richtung W abgetreppelt nach oben verläuft. Im O ein rechteckiger Abschnitt, der für die Aufnahme eines von W her eingeführten Pfostens geeignet ist. Der Bef. hatte eine dunkle Verfüllung mit zahlr. Einschlüssen aus Steinen u. Ziegelfragm. (*tubuli*, *tegulae*, *suspensura* etc.), Eisen, einem Löffel, Glasteilen u. Terra Sigillata. Der Bef.-Bereich 264/1 bzw. 264b zeigte im W eine V-förmige Eintiefung. Der östl. davon liegende Bef. war gerundet.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/Weißenthurm

BAB-21-1 Taf. 68. – Deckel, Nb. 120. 2 RS. – Außen dunkelblaugrau-lilaschwarz. Innen lilaschwarz. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2 (Bef. 264). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-775.

BAB-21-2 Standboden. 1 BS. – Außen lilagrau-dunkelviolettgrau. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Bdm. 10 cm, Wdst. 0,7–1,0 cm. – Pl. 2 (Bef. 264). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-775.

BAB-21-3 20 WS. – Außen olivgrau-dunkelchrom/lilagrau-blauschwarz. Innen sämisch-blauschwarz. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,4–0,9 cm. – Pl. 2 (Bef. 264). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-775.

BAB-21-4 1 WS. – Außen dunkellilagrau. Innen dunkelviolettgrau-dunkelblaugrau. Bruch hellgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 5. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2 (Bef. 264/1 bzw. 264b). – ALM Inv.Nr. 1996-0087-769.

BK 22: Rennofen/Schmiede im horreum (Bef. 270)

Befundpläne: Anhang 3 E–F; 4 A.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Der Bef. lag in der NO-Ecke des Speichers (Fl. 26), im N durch die ausgebrochene Mauer Bef. 252 u. im O durch die Mauer Bef. 253 begrenzt. Direkt westl. zog die Störung bzw. der ältere Suchschnitt Bef. 82 bzw. 261 vorbei. Der Bef. schien die nordöstl. Analogie zum nordwestl. der Mauer vorgeblendeten Eckpfosten des Speichers Bef. 269 – u. damit zeitgleich – zu sein. Wie Bef. 257, 258 u. 264 diente er wohl zur Binneneinteilung und/oder zur Stütze einer zweiten Etage im N. Allerdings kann der Bef. (Sohle ca. 30 cm unter Pl. 1) im

Rückblick in zwei strukturell abweichende Teilbereiche getrennt werden. Brandspuren u. Schlacke zeugen von einer sekundären Nutzung (Bef. 270) des Bef. Dieser Bereich wäre als Rennofen oder als Hinweis auf eine (benachbarte) Schmiede zu deuten (Hammerschlag, Schmiedeschlacke, keine Luppe etc.). Andererseits zeugt der sauber angelegte, rechteckige, an die Außenmauer angelehnte Bef. von dessen Zusammenhang mit dem röm. Speicherbau (Bef. 270b). Eine neuzeitl. Scherbe in Pl. 2 u. Schlacke im Bereich der ausgebrochenen Mauer weisen darauf hin, dass beim Ausbruch der Mauer der Bef. zumindest bis Pl. 2 hinab gestört wurde. Eine kleinere Anzahl an Keramikfunden ohne stärkere Brandspuren lag im Bef., weshalb eine Anwesenheit der Stücke während der Betriebsdauer des Ofens, so z. B. eingearbeitet in die Ofenkuppel oder dessen Boden, nicht anzunehmen ist. Die Funde stammten wohl aus dem Umfeld des Bef. u. gelangten erst mit der späteren Verfüllung hinein.

Plana: 7 Pl. wurden angelegt, 5 davon zeichnerisch festgehalten. Der dunkle Bef. ist bis in das 5. Pl. rechteckig. Das Pl. 1 u. Pl. 2 (= Feinputz Pl. 1) zeigt Steine, HK u. Schlacken. Pl. 3 umfasste den nördl., Pl. 4 den südl. Bereich, wobei beide Pl. auf selber Höhe lagen u. durch Profil A–B getrennt waren. Der Bef. zeigte nun eine halbrunde Ausbuchtung im S; dies evtl. eine Grube für einen Blasebalg, einen Belüftungsschacht oder einen Schlackenabstich. Direkt nördl. von dieser war die Erde deutl. erhitzt bzw. rötlich. Im W anschließend eine aus sechs der Bef.-Grenze folgende Reihe Steine. Im Bef.-Inneren zwei Bereiche erkennbar: ein fundarmer mit wenig HK durchsetzter im W, einer mit viel Schlacke, HK u. Ziegeln versetzter direkt an der O-Mauer Bef. 253. Im Pl. 5 eine fundarme, aber HK-reiche Zone am Rand des Bef. mit u. a. gestempelter Terra-Sigillata-Scherbe. Die zahlr. Schlacke u. HK nun in einer deutl. kleineren halbrunden Fl. von max. 40 × 40 cm direkt an der O-Mauer. Der restl. Bef. hatte kaum Einschlüsse u. war somit gut von diesem Bereich zu trennen. Pl. 6 u. 7 lagen bereits unterhalb der Grube. Ein flacher HK-haltiger Bereich war noch sichtbar, der wie der schlackehaltige Bereich darüber an der O-Mauer lag. Wie beim schlackehaltigen Bereich von Pl. 5 war dies wohl ein Resultat der Ausbruchsarbeiten an den Mauern des Speicherbaus, als in den durch die Ausbruchsarbeiten entstandenen Hohlraum Material aus den oberen, fundreichen Bereichen Richtung Mauergrube nachgesackt ist.

Profil: Ein NNO–SSW-Profil wurde angelegt, das mit seinem südl. Ende auf das WNW–OSO ausgerichtete Profil A–B traf. Der zentrale Bef.-Bereich wurde nicht angeschnitten u. so konnte die urspr. Pfostenstellung des Speichers (Bef. 270b) nicht dokumentiert werden. Profil A–B zeigte unter Pl. 1 die dünne Schicht a mit lockerer bräunlicher Verfüllung mit Schlacke, Hammerschlag, wenig HK u. Ziegeln. Darunter die kompakte Schicht b mit ausschließlich HK, wohl die Sohle des Ofens. Schicht c (20–25 cm stark) war hellbräunlich u. mit

wenigen Ziegeln, Steinen u. etwas HK durchsetzt. Die kompakte auf der Bef.-Sohle liegende Schicht d bestand fast ausschließlich aus HK. Schichten c u. d könnten mit dem urspr. Bef. 270b, wahrscheinlicher aber mit einer älteren Nutzung des Ofens verbunden werden. Die sterile graue, sandige Schicht e an O-Mauer anliegend.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Freigeformte Ware Ca1

BAB-22-1 Taf. 4. – Schale. 1 RS. – Außen sepia/blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Speichergebäude NO-Ecke bei den Schlacken. – ALM Inv. Nr. 1996-0087 (ohne Fundnr.).

BAB-22-2 1 WS. – Außen braun. Innen u. Bruch lilaschwarz. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 2. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-776.

Freigeformte Ware Ca2

BAB-22-3 Taf. 4. – Schale. 1 RS. – Außen sepia/blauschwarz. Innen blauschwarz. Bruch orangebraun. – Feinsandig. – Verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist erkennbar – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Speichergebäude NO-Ecke bei den Schlacken. – ALM Inv. Nr. 1996-0087 (ohne Fundnr.).

BAB-22-4 1 WS. – Außen graubraun-sepia. Innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist erkennbar – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,9–1,0 cm. – Speichergebäude NO-Ecke. – ALM Inv. Nr. 1996-0087 (ohne Fundnr.).

Terra Sigillata

BAB-22-5 Taf. 4. – Standring. 1 BS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Bdm. 9 cm, Wdst. 0,9 cm. – Pl. 2. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-773.

BAB-22-6 Taf. 4. – 1 BS/WS. – Stempel: [P]ROPERAT[VS]. Properatus, Rheinzabern. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Außen glatt. Innen kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 5, Schicht c. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-696.

BAB-22-7 Evtl. Becher. – 1 WS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,3 cm. – Pl. 2. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-773.

BAB-22-8 2 WS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr

feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 2. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-773.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

BAB-22-9 Taf. 4. – Krug. Glattwandig. 26 WS u. 3 BS. – Außen olivbraun-graubraun. Innen u. Bruch grau. – Feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Ka. – MoH 4. – Bdm. 5 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 3 u. Pl. 6 u. Profil O. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-777/783/801.

BAB-22-10 Taf. 4. – Krug. Glattwandig. 1 Henkel. – Gelbbraun. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Ka. – MoH 4. – L. 4,8 cm, B. 2,9 cm, H. 1,3 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 2. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-776.

BAB-22-11 Taf. 4. – Schüssel, Hof. 93 A/C. Rauwandig. 1 RS u. 1 WS. – Außen u. Bruch hellorangerot. Innen sämisch. – Grobsandig. – Außen fein geglättet. Innen geglättet, Drehriefen. – Starke Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4–5. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,4–0,9 cm. – Pl. 2. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-776.

BAB-22-12 Taf. 4. – Topf, Nb. 89. Rauwandig. 2 RS u. 3 WS. – Grau. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 18,5 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 2 u. Pl. 3 u. Pl. 6. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-773/777/783.

BAB-22-13 Taf. 4. – Standplatte. Glattwandig. 1 BS. – Dichter, weißer Überzug innen. – Außen u. Bruch dunkelchrom. Innen weiß/dunkelchrom. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Bdm. 4,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-776.

BAB-22-14 Amphora. Schwerkeramik. 3 WS u. 1 Henkelansatz. – Dünner, wolkig weißer Überzug außen am Henkelansatz. – Außen sämisch. Innen dunkelchrom. Bruch dunkelchrom-braun. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4–5. – Wdst. 1,0–2,2 cm. – Pl. 2. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-776.

BAB-22-15 Rauwandig. 8 WS. – Dunkelchrom/grau-olivbraun. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,3–0,5 cm. – Pl. 2. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-776.

BAB-22-16 Rauwandig. 1 WS. – Dunkelchrom. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Wdst. 0,3 cm. – Pl. 2. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-773.

BAB-22-17 Glattwandig. 6 WS. – Dunkelchrom-grau/blauschwarz. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – Pl. 2. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-776.

BAB-22-18 Glattwandig. 5 WS. – Dunkelchrom/dunkelbraun. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – Pl. 6. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-783.

BAB-22-19 Rauwandig. 1 WS. – Dunkelbraun. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 6. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-783.

BAB-22-20 Rauwandig. 1 WS. – Dunkelchrom. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, (Ka). – MoH 4. – Wdst.

0,7–0,8 cm. – Pl. 7. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-778.

BAB-22-21 Rauwandig. 1 WS. – Außen gelbbraun. Innen u. Bruch orangebraun. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Profil O. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-779.

BAB-22-22 Rauwandig. 6 WS. – Sämisch/dunkelchrom. – Außen u. innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Profil O. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-801.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/ Weißenturm

BAB-22-23 Taf. 4. – Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Außen strohgelb-dunkelblaugrau. Innen strohgelb-lilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. 31 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 3. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-777.

BAB-22-24 Taf. 4. – Topf, Nb. 89. 1 RS. – Sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,3–0,6 cm. – Pl. 2. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-773.

BAB-22-25 2 WS. – Außen sämisch-dunkelblaugrau/hellorangerot. Innen u. Bruch sämisch-schwarzblau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, (Sch). – MoH 5. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 2. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-776.

BAB-22-26 1 WS. – Außen violettgrau. Innen blaugrau. Bruch sämisch-dunkelblau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 3. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-777.

BAB-22-27 1 WS. – Außen u. Bruch hellorangerot. Innen sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Vk), (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,4 cm. – Pl. 5. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-782.

BAB-22-28 1 WS. – Außen orangebraun/braunocker-olivbraun. Innen fahlbraun-indigo. Bruch sämisch-indigo. – Grobsandig. – Sekundär verbrannt. Eisenanhaftungen. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 6. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-783.

BAB-22-29 2 WS. – Außen mattgrau/dunkelviolettgrau. Innen mattgrau/violettgrau. Bruch mattgrau/sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,3–0,5 cm. – Pl. 6. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-783.

BAB-22-30 4 WS. – Außen mattgrau/lilagrau-dunkelblaugrau. Innen mattgrau/violettgrau-schwarzblau. Bruch mattgrau/sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Profil O. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-801.

Vorgeschichtliche Keramik

BAB-22-31 3 WS. – Außen dunkelbraun/lilaschwarz. Innen orangebraun/lilaschwarz. Bruch orangebraun/lilaschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz. – MoH 2–3. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 3. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-777.

BAB-22-32 5 WS. – Außen grau/dunkelchrom. Innen u. Bruch grau. – Grobsandig.

– Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Teilw. sekundär verbrannt. – Sehr feine Magerung aus Org, Qz. – MoH 2–3. – Wdst. 0,5–1,0 cm. – Pl. 6. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-783.

BAB-22-33 1 WS. – Außen sämisch. Innen u. Bruch dunkelchrom. – Kreidig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Sehr feine Magerung aus Org, Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 7. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-778.

Neuzeitliche Keramik

BAB-22-34 Glasierte Ware. 1 WS. – Dichte Glasur innen. – Außen u. Bruch sämisch. Innen ockerbraun. – Außen feinsandig. Innen glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4 cm. – Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-776.

Glas

BAB-22-35 Glasfragm. – Stark irisiert, matt. – Transluzid. Weiß. – L. 2,6 cm, B. 0,7 cm, St. 0,05 cm, Gew. 1 g. – Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-776.

Metall

BAB-22-36 Taf. 4. – Griff eines Schlüssels. Kupferlegierung/Eisen. – Doppelkonische Handhabe u. konisch-flaches Endstück. Kern besteht aus einem runden Eisenstift. Seitlich ein „Eisenniet“. – Schwarzoliv/dunkelbraun. – Griff ist teilw. abgebrochen, ansonsten gut erhalten. Die Raide ist nicht mehr vorhanden. Eisenkern ist stark korrodiert. – L. noch 9 cm, Dm. 1,0–2,3 cm, Gew. 108 g. – Pl. 3 Schicht b. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-690.

BAB-22-37 Eisen, 233 Stück. – Pl. 2. – Inv. Nr. 1996-0087-776. – Verbleib: LAD Esslingen.

BAB-22-38 Eisen, 3 Stück. – Pl. 3. – Inv. Nr. 1996-0087-777. – Verbleib: LAD Esslingen.

BAB-22-39 Eisen, 25 Stück. – Pl. 3. – Inv. Nr. 1996-0087-780. – Verbleib: LAD Esslingen.

BAB-22-40 Eisen, 4 Stück. – Pl. 5. – Inv. Nr. 1996-0087-782. – Verbleib: LAD Esslingen.

BAB-22-41 Eisen, 8 Stück. – Pl. 6. – Inv. Nr. 1996-0087-783. – Verbleib: LAD Esslingen.

BAB-22-42 Eisen, 2 Stück. – Profil – Inv. Nr. 1996-0087-801. – Verbleib: LAD Esslingen.

Schlacke

BAB-22-43 Eisenschlacke u. Hammer Schlag. 74 Stück. – Zum Teil glatte Fl. u. stark verdichtete Stücke. Einzelne Fragm. sind bläulich verfärbt. – Gesamtgew. 3,62 kg. – Oberflächenfunde NO-Ecke des *borreum*. – Inv.Nr. k. A. – Verbleib: Privat, Dr. Hans Heinz Hartmann.

BAB-22-44 Eisenschlacke. 358 Stück. – Gesamtgew. 5,8 kg. – Pl. 2. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-776.

BAB-22-45 Eisenschlacke. 230 Stück. – Gesamtgew. 2,29 kg. – Pl. 3. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-780.

BAB-22-46 Eisenschlacke. 72 Stück. – Gesamtgew. 0,71 kg. – Pl. 3. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-777.

BAB-22-47 Eisenschlacke. 492 Stück.

– Gesamtgew. 5,54 kg. – Pl. 4. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-781.

BAB-22-48 Eisenschlacke. 652 Stück. – Gesamtgew. 8,57 kg. – Pl. 5. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-782.

BAB-22-49 Eisenschlacke. 22 Stück. – Gesamtgew. 0,23 kg. – Pl. 6. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-783.

BAB-22-50 Eisenschlacke. 136 Stück. – Gesamtgew. 2,48 kg. – Profil O. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-784.

BAB-22-51 Eisenschlacke. 156 Stück. – Gesamtgew. 4,55 kg. – Profil O. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-779.

Sonstiges

BAB-22-52 Wandverputz/Kalk. 2 Stück. – Stark erhitzt, teilw. grünlich verglaste Oberfl. – Graubraun-grüngrau/sämisch. – Gesamtgew. 191 g. – Pl. 2. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-776.

BAB-22-53 Wandverputz/Kalk. 2 Stück. – 2 Stücke zeigen rote Linien auf glatter Fl. – Sämisch/orangebraun. – L. 2,0–6,0 cm, B. 1,8–4,3 cm, H. 1,5–3,4 cm, Gesamtgew. 83 g. – Profil – ALM Inv.Nr. 1996-0087-772.

BK 23: „Hausbefund“ (Bef. 264b/273 etc.) Befundpläne: Anhang 4 B.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Nahe N-Mauer (Bef. 252) des röm. Speichers mehrere Verfärbungen verzeichnet. Kartierung der Bef. deutet in der Retrospektive eine rechteckige Struktur an. Die beiden unter der Befundnr. 264b erfassten Bef. sind als Pfostengruben zu deuten. Die Genese (Menge an Steinen u. Ziegeln) sowie röm. Keramik legt eine späte röm. oder nachröm. Datierung nahe. Bef. 273 war eine bis 4 cm unter Pl. 1 reichende Stein- u. Ziegelkonzentration. Westl. von Bef. 273 lagen nicht weiter dokumentierte Fundkonzentrationen aus Ziegeln, Steinen, Mörtel u. HK in leicht bräunlicherem Erdmaterial. Östl. von Bef. 269 lag eine durch Hitze einwirkung orange gefärbte Stelle, die von einer runden, dunklen mit HK u. HL verfüllten Verfärbung begleitet wird. Dies könnte auf einen weiteren Pfosten u. eine danebenliegende Feuerstelle deuten. Es ist ein Hausgrundriss zu vermuten, der aufgrund der Verfüllungseigenschaften der Teilbef., der Ausrichtung u. Schnittverhältnisse weder neol. noch röm. ist.

Bearbeitung: Kategorie 1. Es wurden keine Funde aufgesammelt.

BK 24: Schuttschicht/Kolluvium (Bef. 274)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Im März 2002 wurden beim Abschieben des Mutterbodens in den Fl. 97–101 Fundkonzentrationen beobachtet. Die im O liegende längliche Verfärbung Bef. 274 (Fl. 99–101) war oberflächlich mit Kalksteinen, Keupersandsteinen, Ziegeln, Mörtelstücken u. Keramik durchsetzt. Zwei Querprofile in N–S-Richtung zeigten bis max. 30 cm unter Pl. 1 einen dunklen wannenförmigen Bef. mit einer fließenden sehr unregelmäßige Bef.-Grenze. Es dürfte eine grob O–W verlaufende Bodensenke gewesen sein, die in jüngerer Zeit (neuzeitl. Scherben) mit Abbruchschutt aus den röm. Gebäuden aufgefüllt wurde.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Ca1

BAB-24-1 1 WS. – Außen olivbraun-dunkelbraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Profil N–S. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-818.

BK 25: Streufunde

Lage/Beschreibung/Interpretation: zwischen 1996 u. 2002 wurden systematisch Funde aus den Flächenabhüben aufgesammelt u. die Abraumhügel regelmäßig oberflächlich abgelegt. Soweit machbar, wurden die Funde den Grabungsschnitten zugeordnet.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Graue/schwarze Terra Nigra

BAB-25-1 Taf. 4. – Schüssel. 1 RS. – Dichte, dunkle, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch grau. – Kreidig. – Fein geglättet, Drehspuren. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 17,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-596.

BAB-25-2 Taf. 4. – Schüssel. 1 WS. – 1 Riefe am Bauchumbruch, 1 flache Horizontalleiste auf der Schulter. – Dichte, dunkle, matte Engobe außen u. innen. – Außen blauschwarz. Innen schwarzgrau. Bruch grau. – Kreidig. – Fein geglättet, Drehspuren. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,4 cm. – Pl. 1, Fl. 87. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-598.

Freigeformte Ware Aa

BAB-25-3 Taf. 4. – Schale. 1 RS. – Außen violett-schwarz. Innen u. Bruch lilaschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-430.

BAB-25-4 Taf. 4. – 1 WS. – 2 Schrägriefen, 3 Horizontalriefen, zwischen den Riefen Einstiche. – Blauschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5 cm. – Fl. 59/60/86/87. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-809.

Freigeformte Ware B

BAB-25-5 Taf. 4. – Standboden. 1 BS u. 1 WS. – Dünner, dunkler Überzug außen. – Außen u. Bruch violett-schwarz. Innen blauschwarz. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli. – MoH 4. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-158.

Freigeformte Ware Ca1

BAB-25-6 Taf. 4. – Schüssel. 1 WS. – Horizontale Reihe mit senkrechten Fingernagelindrücken. – Lilaschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung

deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs. – MoH 3–4. – Max. Dm. ca. 19,5 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 1, Fl. 86. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-526.

BAB-25-7 Taf. 4. – Schüssel. 1 RS. – Lilaschwarz. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli. – MoH 4. – Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-158.

BAB-25-8 Taf. 4. – Schüssel, evtl. Schale. 1 RS. – Grau. – Grobsandig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-835.

BAB-25-9 Taf. 4. – 1 WS. – Unregelmäßige Riefenverzierung. – Außen u. innen violett-schwarz. Bruch grau. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 1, Fl. 86. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-597.

BAB-25-10 1 WS. – Außen violett-schwarz. Innen dunkelsiena. Bruch dunkelviolett-braun. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-836.

BAB-25-11 3 WS. – Außen graubraun-violett-schwarz. Innen lilaschwarz. Bruch grau. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-158.

BAB-25-12 1 WS. – Außen gelbbraun-sepia. Innen lilaschwarz. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs. – MoH 4. – Wdst. 0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-594.

Freigeformte Ware Ca2

BAB-25-13 Taf. 4. – Standboden. 1 BS. – Außen gelbbraun-sepia. Innen u. Bruch violett-schwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs. – MoH 3. – Wdst. 0,8 cm. – Pl. 1, Fl. 87. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-598.

BAB-25-14 Taf. 4. – Standboden. 1 BS. – Außen gelbbraun-lilaschwarz. Innen gelbbraun. Bruch grau. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-593.

BAB-25-15 Taf. 4. – Standboden. 1 BS. – Außen u. innen sepia-lilaschwarz. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Außen verstri-

chen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Bdm. ca. 11 cm, Wdst. 0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-430.

BAB-25-16 1 BS. – Außen dunkelbraun. Innen blauschwarz. Bruch grau. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – Pl. 1, Fl. 86. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-526.

BAB-25-17 1 WS. – Außen u. innen sepia-blauschwarz. Bruch lilaschwarz-blauschwarz. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 1, Fl. 86. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-526.

BAB-25-18 2 WS. – Außen gelbbraun/blauschwarz. Innen violett-schwarz. Bruch gelbbraun-lilaschwarz. – Kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–1,1 cm. – Pl. 1, Fl. 87. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-598.

BAB-25-19 1 WS. – Außen orangebraun. Innen dunkelchrom/lilaschwarz. Bruch dunkelchrom-grau. – Grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sekundär verbrannt. – Starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-836.

BAB-25-20 1 WS. – Außen gelbbraun. Innen blauschwarz. Bruch gelbbraun/blauschwarz. – Kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Sehr starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,8–1,2 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-836.

BAB-25-21 1 WS. – Außen sepia-blauschwarz. Innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs. – MoH 4. – Wdst. 0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-430.

BAB-25-22 1 WS. – Außen gelbbraun. Innen gelbbraun-sepia. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-158.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/Weißenthurm

BAB-25-23 Teller, Nb. 112. 1 RS. – Außen grau-sepia. Innen violettgrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. 26,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-800.

BAB-25-24 Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen blaugrau. Innen dunkellilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 21,5 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-430.

BAB-25-25 Teller, Nb. 113. 1 RS. – Strohhgelb. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 5. – Rdm. 24,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087 (ohne Fundnr.).

BAB-25-26 Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen violettgrau. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch, (Gli). – MoH 4–5. – Rdm. 23,5 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-836.

BAB-25-27 Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen dunkelblaugrau/schwarzblau. Innen lilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. 20 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-235.

BAB-25-28 Taf. 66. – Schüssel, Nb. 102. 1 RS. – Außen sämisch/blaueschwarz. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-430.

BAB-25-29 Schüssel, Nb. 103. 1 RS. – Sä-misch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. ca. 24,5 cm, Wdst. 0,8 cm. – Pl. 1, Fl. 87. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-598.

BAB-25-30 Taf. 66. – Schüssel, Nb. 103. 1 RS. – Sä-misch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 4. – Rdm. 30 cm, Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-596.

BAB-25-31 Taf. 66. – Schüssel, Nb. 104. Grobtonige Variante. 1 RS. – Sä-misch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-430.

BAB-25-32 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen dunkelviolettgrau. Innen lilagrau. Bruch sämisch. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 4–5. – Rdm. 14,5 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0087 (ohne Fundnr.).

BAB-25-33 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen blaueschwarz/sämisch. Innen sämisch/orange-gelb/blaueschwarz. Bruch sämisch/blaueschwarz. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 4. – Rdm. 18,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087 (ohne Fundnr.).

BAB-25-34 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Schwarzblau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1, Fl. 86. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-597.

BAB-25-35 Topf, Nb. 89. 2 RS. – Außen u. innen blaugrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 5. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-592.

BAB-25-36 Topf, Nb. 89. 2 RS. – Außen blaugrau. Innen lilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. 17,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-592.

BAB-25-37 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen sä-misch-blaugrau. Innen sämisch-lilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 5. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-836.

BAB-25-38 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Sä-misch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS,

Vk, (Sch). – MoH 5. – Rdm. 13,8 cm, Wdst. 0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-594.

BAB-25-39 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen sämisch-blaugrau. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 14,5 cm, Wdst. 0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-836.

BAB-25-40 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Sä-misch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-430.

BAB-25-41 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen lilagrau-dunkelviolettgrau. Innen sä-misch-lilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-594.

BAB-25-42 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Schwarzblau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-597.

BAB-25-43 Deckel, Nb. 120. Kopie von Urmitz Ware. 1 RS. – Außen mattgrau-blaueschwarz. Innen u. Bruch sä-misch-blaueschwarz. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4. – Rdm. ca. 14,5 cm, Wdst. 0,4 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-430.

BAB-25-44 Standplatte. 2 BS u. 1 WS. – Sä-misch-schwarzblau/hellorangerot. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Bdm. 10 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-697.

BAB-25-45 Standplatte. 1 BS. – Sä-misch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 5. – Bdm. ca. 15 cm, Wdst. 0,9–1,0 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-596.

BAB-25-46 Standboden. Grobtonige Variante. 1 BS. – Sä-misch. – Grobsandig. – Sehr starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Bdm. 9 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087 (ohne Fundnr.).

BAB-25-47 3 WS. – Außen blaugrau. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Wdst. 0,6–1,2 cm. – Pl. 1, Fl. 87. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-598.

BAB-25-48 2 WS. – Außen blaugrau/dunkelviolettgrau. Innen lilagrau. Bruch sämisch/dunkelblaugrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Wdst. 0,6–1,0 cm. – Pl. 1 Fl. 88. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-599.

BAB-25-49 1 WS. – Außen blaugrau. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung Qz, Sch, Vk. – MoH 5. – Wdst. 0,4 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-836.

BAB-25-50 1 WS. – Außen sämisch-dunkelblaugrau. Innen u. Bruch schwarzblau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 5. – Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-593.

BAB-25-51 3 WS. – Außen sämisch-blaugrau. Innen lilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Sch), (Vk). – MoH 4–5. – Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-804.

BAB-25-52 2 WS. – Außen mattgrau/dunkelblaugrau-sepia. Innen sämisch/dunkelblaugrau-sepia. Bruch sämisch/grau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch.

– MoH 4–5. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-835.

BAB-25-53 23 WS. – Außen strohhgelb-schwarzblau. Innen sämisch-schwarzblau. Bruch sämisch/dunkelgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-430.

BAB-25-54 7 WS. – Außen sämisch-blaugrau. Innen sämisch-lilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-592.

BAB-25-55 4 WS. – Außen blaugrau-dunkelblaugrau. Innen lilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-594.

BAB-25-56 2 WS. – Außen blaugrau/dunkelviolettgrau. Innen lilagrau/dunkelviolettgrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,5–0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-158.

BAB-25-57 1 WS. – Außen blaugrau. Innen sämisch. Bruch lilagrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Wdst. 0,4 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0087-596.

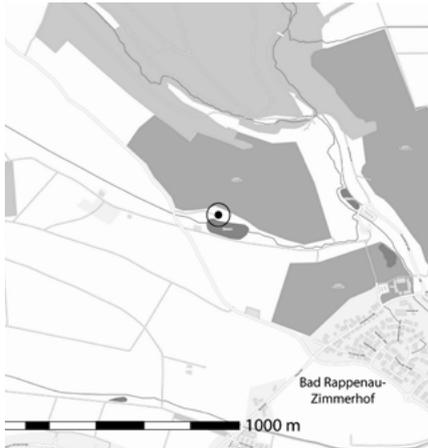
BAB-25-58 3 WS. – Außen u. innen sämisch/dunkelblaugrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Wdst. 0,5–1,0 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0087-235.

BAZ: Bad Rappenau-Zimmerhof, Lkr. Heilbronn (Abb. 232–233)

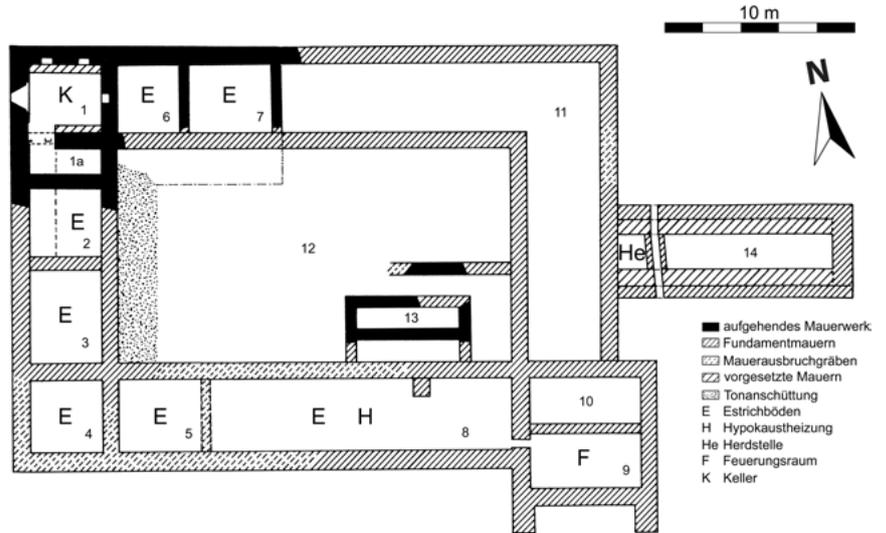
VILLA RUSTICA IM GEWANN „JUNGFERNBERG“

Fundumstände: Ausgr. LAD 1972.

Bericht nach Hülsen 2000, 203: Im Sommer 1972 wurde von G. Wamser das Hauptgebäude eines röm. Gutshofes ausgegraben. Nach G. Wamser: Hauptgebäude mit rechteckigem Grundriss (32 × 23 m); Frontseite nach S; terrassenartige Anlage. Um einen rechteckigen Innenhof Anlaufuchten des Wohn- u. Wirtschaftstrakts mit einer lichten Weite von 3,65–3,95 m. Zugang zum Gebäude über eine Halle (21 × 4 m) mit Hypokaustheizung, starkem Estrichboden u. Wandverputz mit vegetabilen Mustern. Wegen des völligen Ausbruchs der Mauern keine Bef. in situ. An Halle anschließend ein Eckrisalit, Front durch zwei Zungenmauern verstärkt. Im Risalit zwei Räume, der vordere als Feuerungsraum genutzt, 1,35 m unter dem Laufniveau der Halle. Die Hypokaustanlage unter der Halle nur durch eine einzige Heizkachel u. einen Feuerungskanal im Eckrisalit belegt. Im W-Trakt sieben Wohnräume, verputzt, Estrichböden; Raum 1 unterkellert, mit Mauerzunge zwischen den Räumen 1 u. 1a am Kellerabgang. Im NO des Wirtschaftstrakts Stampflehboden; Bef. weitgehend zerstört. Unterschiedl. Mauertechnik im Wohn- u. Wirtschaftsteil. Brandschicht (3 cm) über der Wohnebene. Im SO des Innenhofes kleiner Einbau mit zwei schmalen Räumen; nördl. davon in ostwestl. Richtung ein Mauerzug, der den Hof in Längsrichtung



232 Lage des Fundplatzes von Bad Rappennau-Zimmerhof.



233 Bad Rappennau-Zimmerhof. Schematischer Grundplan des Villenhauptgebäudes.

teilte, aber nur ein kurzes Stück zu verfolgen war. An der Außenwand des O-Traktes ein langrechteckiger (12 × 5 m) Anbau (Küche) mit innen vorgesetzten Mauerfundamenten, einer starken Brandschicht u. Abwasserrinne im Boden. Außerhalb des Anbaus ein großer Schuttkegel mit Küchenabfällen.

Gesamtbearbeitung: Alle Berichte, Beschreibungen u. Zeichnungen aus der Literatur. Nur die germ. geprägten u. spätestmittelkaiserzeitl. Funde wurden hier katalogisiert. Zu erläutern sind die Fundnr. Die Ausgr. erhielt die Grabungsnummer 7232. Funde unter der Nr. 7232/18 gehören zum Raum 11. Alle Stücke unter Nr. 7232/36 u. 7232/37 stammen aus dem Einbau im Hofbereich, also Raum 13. Jene mit der Fundnr. 7232/2 wurden aus dem Keller, Raum 1 u. 1a geborgen. Fundmaterial aus dem Schutthügel unterhalb des Küchenabflusses bekam die Nummer 7232/40. Alle übrigen der 113 von G. Wamser katalogisierten Funde sind Streufunde. **Literatur:** Fundber. Baden-Württemberg 2, 1975, 130–131. – Wamser 1977. – Hüssen 2000, 203 Nr. 147. – G. Wamser, Bad Rappennau (HN). In: Planck 2005, 21 f.

Braune Nigra

BAZ-1 Taf. 5. – Schüssel, Alzey 24/26. 1 RS. – Dunkle Engobe außen u. innen, Sonst k. A. – Außen u. innen „grau“. Bruch „ziegelrot“. – Oberflächenstruktur k. A. – Magerung k. A. – MoH k. A. – Rdm. 24,8 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – Streufund. – Inv. Nr. 7323/7. – Verbleib: BLM.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/Weißenthurm

Im Fundmaterial sind einige Teller u. Töpfe vorhanden, die anhand der Zeichnungen mit hoher Wahrscheinlichkeit zur Gebrauchskeramik Typ Urmitz/Weißenthurm gerechnet werden können. Dies sind: Wamser 1977, 488 Abb. 7,3; 490 Abb. 9,9,11; 492 Abb. 10,2,4,6,8,12,14. Diese Funde stammen entweder aus dem Schutthügel oder sind Streufunde. Die Funde konnten im Rahmen der Arbeit nicht überprüft werden. – Verbleib: BLM.

Glas

BAZ-2 Taf. 5. – Perle, Typ TM 276d (?). – Gestreift, oval. – Opak. Grundfarbe „schwarz“, Augen u. Teile der Fadeneinlage

„grün“, restliche Fadenaufgabe „gelb“. – Dm. 2,8 cm, H. 1,3 cm, Gew. k. A. – Streufund. – Inv.Nr. 7323/14. – Verbleib: BLM.

BAW: Bad Wimpfen, Lkr. Heilbronn (Abb. 234)

DER RÖMISCHE VICUS VON BAD WIMPFEN IM TAL

Fundumstände: Ausgr. LAD 1969–1971 u. 1983–1987. **Kurzbericht:** Kohortenkastell am nördl. Rand der Niederterrasse des Neckars gegenüber der Jagtmündung. Das Kastell K. Schumacher 1884, 1896 u. 1898 nur stellenweise angeschnitten, exakte Informationen über Kastellgröße (Holz-Erde-Kastell u. Steinkastell) fehlen. 1984 wurden durch LAD im Bereich der Corneliastraße 10 unter röm. Steinbauten des vicus drei Siedlungsphasen mit kastellzeitl. Holzbauten angeschnitten. Der vicus lag im S des Kastells an den Ausfallstraßen. Die Zivilsiedlung hatte eine Steinmauer um ein Areal von ca. 19 ha. Siedlungsspuren lagen außerhalb der Mauer. Seit den 1950er-Jahren wurden immer wieder Funde aufgesammelt u. Bef. beobachtet. Durch LAD 1969–1971 u. 1983–1987 flächige Grabungen (4000 m² u. ca. 1 ha). Die älteren Grabungen lag im SW des ummauerten Areals, heute im Gelände der Firma Solvay, die jüngeren teilw. im ummauerten Bereich im heutigen Gewann „Hinter den Krautgärten“. Neben dem vicus ist auch ein Gräberfeld überliefert. Gräber lagen sowohl östl. als auch westl. der röm. Mauern. 1987 wurden in einer Füllschicht westl. eines Kultgebäudes germ. geprägte Kleinfunde ausgegraben u. 1988 in einem Vorbericht publiziert. Die Auswertung beider Ausgr. wurden, durch M. N. Filgis u. M. Pietsch begonnen, Ergebnisse bleiben unpubliziert. Den Vorberichten nach sind germ. geprägte Strukturen u. Bauten nicht beobachtet worden, so stammten die Funde wohl aus röm. Kontext oder jüngeren Füllschichten.

Gesamtbearbeitung: Eine Durchsicht des Materials aus den Grabungen innerhalb des vicus-Areals von Bad Wimpfen im Tal im Bezug auf eine gesamtheitliche Bearbeitung des vicus u. civitas-Hauptortes ist nicht durchgeführt worden. Aufgrund der Fundmenge (über 3000 Fundkartons) u. der in verschiedenen Sammlungen u. Museen etc. gelagerten Fundstücke war eine umfängliche Aussortierung germ. geprägter Funde nicht möglich. Metallfunde u. Stichproben wurden genommen, das katalogisierte Material stammt aus der Literatur. **Literatur:** Filgis/Pietsch 1987. – Filgis/Pietsch 1988. – Luik/Schach-Dörges 1993, 411 Nr. 3 – Hüssen 2000, 203–208 Nr. 147–159. – M. N. Filgis, Bad Wimpfen im Tal (HN). In: Planck 2005, 22–27.

Metall

BAW-1 Taf. 5. – Nadel, Typ Beckmann Gruppe IIa (ähnl. Form 10) oder IIb (ähnl. Form 12). Silber. – Ritzungen auf dem Schaft unter der Kopffier. Die Kopffier ist stark profiliert. Sie beginnt unten mit einer breiten, abgetreppten u. scheibenförmigen Wulst. Darüber eine kleinere Wulst. Danach folgt eine weitere breite, abgetreppte scheibenförmige Wulst. Unter dem länglich-tonnenförmigen Durchbruchselement mit rundem Ohr liegt eine Kehlung. Nach oben bilden 3 kleiner werdende Wülste den Abschluss, wobei die oberste kugelförmig abschließt. Fraglich ist die Anbringung des Perldrathes. – Mattgrau/blauschwarz. – Schaft der Nadel ist abgebrochen u. unten um etwa 90° verbogen. Der Perldrath ist auseinandergebrochen u. nicht mehr an der Nadel angebracht. – L. noch 10,3 cm, St. Schaft 0,1–0,17 cm, Gew. 4 g. – Fl. 7805-3, Pl. 0–1, Bef. Na3. – ALM Inv.Nr. 1984-0051-1058. **BAW-2** Taf. 5. – Fibel mit hohem Nadelhalter, Almgren VII, Serie 2. Kupferlegierung. – Rundstabiger Bügel. Einfache Nadelrast. Spirale mit insgesamt 14 Windungen. Untere Sehne. – Dunkelgelbgrün-braunoliv. – Spirale auf einer Seite verbogen. – L. 2,6 cm, B. max. noch 2 cm, Gew. 6 g. – ALM Inv.Nr. 1984-0051-3207.

BAW-3 Taf. 5. – Fibel. Kniefibel, Gupfe Gruppe II (verz.), Form 4 bzw. Almgren Gruppe V ser. 9, Fig. 138-147 (Böhme 36 bzw. Riha 3.7). Kupferlegierung. – Ovaler Bügel mit aufgesetztem, schwach facettiertem Bügelkamm. Bügel u. Kamm am Fuß mehrfach gekehlt. Sehnenhaken leicht profiliert. Spirale mit insgesamt 12 Windungen. Obere Sehne u. Sehnenhaken. – Gelboliv-braunoliv. – Nadel verbogen. – L. 3,7 cm, B. max. noch 2,9 cm, Gew. k. A. – Fl. R83W392, O-Seite des Profilschnittes der Wasserleitung. – ALM Inv.Nr. 1969-0032-90.

BAW-4 Taf. 5. – Fibel. Armbrustfibel mit festem Nadelhalter, Keller Typ 4a. Kupferlegierung. – Bandförmiger, auf der Oberseite mit einreihigem Perlmuster verzierter Bügel. Achsenhalter aus zurückgebogenem Bügel. – Dunkelolivgrün-braunoliv. – Spirale u. Achse fehlen. Bügel stark verbogen. Nadelrast fragm. – L. noch 5,3 cm, B. max. noch 0,5 cm, Gew. 2 g. – Fl. 7800-46, Pl. 0-1, Bef. Na0. – ALM Inv.Nr. 1984-0051-1673.

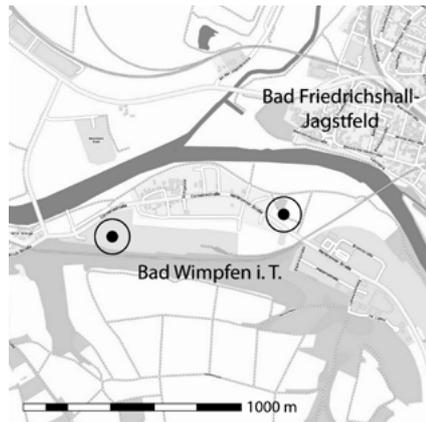
BAW-5 Taf. 5. – Nadel, ähnl. Beckmann Gruppe IVa. Kupferlegierung. – Die Kopfzier beginnt mit 5 Wülsten, wovon 4 schmal sind u. dazwischen die 5. Wulst enger anliegend, aber breiter. Darüber folgen 3 weitere scheibenförmige Wülste, die einen größeren Abstand zueinander haben. Den Abschluss bilden 2 weite scheibenförmige Wülste, auf denen eine zwiebelartige Verdickung sitzt, die in einer Scheibe endet. – Gelboliv-dunkelbraun. – Schaft der Nadel ist abgebrochen. – L. noch 9,3 cm, Dm. max. 0,9 cm, St. Schaft 0,15-0,25 cm, Gew. 9 g. – Fl. 7800-74, Pl. 1-2, Bef. Na4. – ALM Inv.Nr. 1984-0051-1192.

BAW-6 Taf. 5. – Nadel, Typ Beckmann Gruppe I, Form 2. Kupferlegierung. – Längliches Nadelöhr. Nadel unter u. über dem Ohr mit Nute. – Schwarzoliv. – Schaft der Nadel ist abgebrochen. – L. noch 4,6 cm, B. max. 0,35 cm, St. Schaft 0,2 cm, Gew. 1 g. – Fl. 7800-54, Pl. 2-3, Bef. Na2. – ALM Inv. Nr. 1984-0051-3856.

BAW-7 Taf. 5. – Nadel, Typ Beckmann Gruppe I, Form 3. Kupferlegierung. – Längliches Nadelöhr. Nadel unter u. über dem Ohr mit Nute. – Blaugrün-schwarzoliv. – Schaft der Nadel ist abgebrochen. Stark korrodiert. – L. noch 8,6 cm, B. max. 0,4 cm, St. Schaft 0,3 cm, Gew. 1 g. – Streufund. – ALM Inv.Nr. 1984-0051-5047.

BAW-8 Taf. 5. – Nadel, Typ Beckmann Gruppe IX, Form 130. Kupferlegierung. – Dünner, zu einem Ohr zusammengerollter Nadelkopf. Spitze eng am Nadelchaft anliegend. – Hellbläulichgrün-bläulichgrün. – Schaft der Nadel ist abgebrochen. Stark verbogen. – L. noch 3,4 cm, B. noch 2,6 cm, St. Schaft 0,15-0,2 cm, Gew. 1 g. – Fl. 7805-4, Pl. 0-1, Bef. Na6. – ALM Inv.Nr. 1984-0051-1221.

BAW-9 Taf. 5. – Nadel, Typ Beckmann Gruppe V, ähnl. Form 91/93. Kupferlegierung. – Kleiner, doppelkonischer Nadelkopf. Darunter scharf abgebogen. Der Schaft ist fünffach gerillt. – Hellbläulichgrün. – Mehrfach stark verbogen. – L. noch 4,6 cm, St. Schaft 0,15-0,2 cm, Gew. 1 g. – Fl. 7800-95,



234 Lage des Fundplatzes von Bad Wimpfen i. T.

Pl. 0-1, Bef. Na8. – ALM Inv.Nr. 1984-0051-1414.

BAW-10 Taf. 5. – Ring. Kupferlegierung. – Ring mit zusammengedrehten Enden. – Hellbläulichgrün. – Stark verbogen. – L. noch 1,4 cm, B. noch 1,8 cm, St. ca. 0,1-0,15 cm, Gew. 1 g. – Fl. 7820-34, Pl. 3-4. – ALM Inv.Nr. 1984-0051-4503.

Objekte aus Knochen, Horn und Geweih
BAW-11 Taf. 5. – Muschel, Cypraea. – Zur Aufhängung wurde die Muschel durchlocht. – Färbung k. A. – L. 5,8 cm, B. 3,6 cm, Gew. k. A. – ALM Inv.Nr. k. A.

BRM: Brackenheim-Meimsheim, Lkr. Heilbronn (Abb. 235-236)

BRM-A: EINZELFUND „UNHOLDENBAUM“

Fundumstände: Lesefunde durch Ehrenamtlichen.

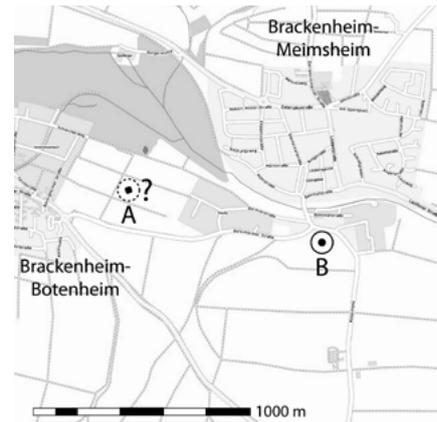
Kurzbericht: 1981 u. 1982 Aufsammlung von Scherben eines Drehscheibengefäßes im Gewann „Unholdenbaum“. Im Herbst/Winter 1982, März 1984 u. Dezember 1991 weitere Scherben aus dem Bereich des anstehenden Bodens, sodass das Gefäß beinahe komplett rekonstruiert werden konnte. Erdmaterial einer Grubenverfüllung wurde nicht beobachtet. Auch weitere Funde sind von dieser Stelle nicht bekannt. Es handelte sich wohl um ein stark zerpfüligtes Grab. Mit weiteren Funden in der Umgebung ist zu rechnen.

Gesamtbearbeitung: Im Areal nur Bestandteile der Terra-Nigra-Flasche. Alle Funde aufgenommen.

Literatur: keine.

Graue/schwarze Terra Nigra

BRM-A-1 Taf. 5. – Flasche. Zu zwei Dritteln erhalten. – Mehrere horizontale Leisten u. Riefen auf der Schulter, getreppter Hals. – Dichte, dunkle u. seidenmatte Engobe außen u. im Randbereich innen. – Außen orangebraun/schwarz. Innen u. Bruch schwarz. – Glatt. – Außen poliert, Polier-/Drehspuren. Innen grob geglättet. – Sekundär verbrannt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 5-6. – Rdm. 10,5 cm, Bdm. 8,5 cm, H. ca. 24,5 cm, max. Dm. 19 cm, Wdst. 0,5-1,0 cm. – Inv. Nr. MH.WR.1981. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.



235 Lage der Fundstellen von Brackenheim-Meimsheim.

BRM-B: SIEDLUNGSFUND UND VILLA RUSTICA „WASSERRAIN“

Fundumstände: Lesefunde durch Ehrenamtlichen.

Bericht: Seit 1983 wurden am S-Rand von Meimsheim im Gewann „Wasserrain“ röm. u. nachröm. Funde aufgesammelt. Zudem fand R. Reiff 1932 am südl. Talrand der Zaber Mauern u. Leistenziegel. Es ist mit einer intensiven röm. Besiedlung (*vicus* oder *villa rustica*) mit einer nachröm. Phase bis mindestens in das 6. Jh. zu rechnen.

Gesamtbearbeitung: Lesefunde komplett gesichtet. Nur die relevanten, germ. geprägten u. spätestmittelkaiserzeitl. Funde aufgenommen.

Literatur: Hertlein u. a. 1928-1932, 338 Nr. 4. – Hüssen 2000, 209 Nr. 171.

Freigeformte Ware Ca1

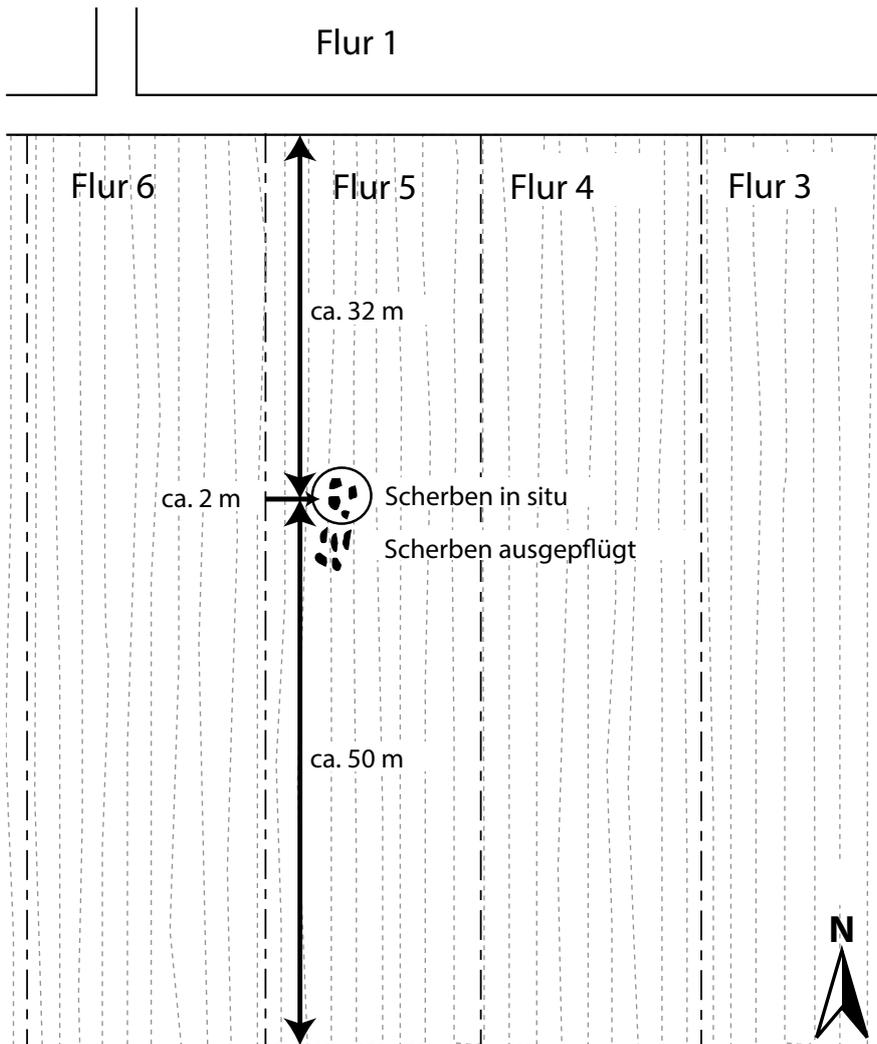
BRM-B-1 Taf. 5. – Schüssel, Form III/5. 1 RS. – Außen u. Bruch dunkelgrau. Innen dunkelgrau/dunkelkarminbraun. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,6 cm. – Inv.Nr. MH.WR.1985. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

BRM-B-2 Taf. 5. – 1 WS. – Leiste mit diagonalen Kerben. – Außen olivbraun/blaueschwarz. Innen u. Bruch blaueschwarz. – Grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,7 cm. – Inv.Nr. MH.WR.1991. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

BRM-B-3 5 WS. – Fahlbraun-blaueschwarz. – Außen kreidig-feinsandig. Innen grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, (Sch). – MoH 3-4. – Wdst. 0,6-0,9 cm. – Inv.Nr. MH.WR.1985. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

Freigeformte Ware Ca2

BRM-B-4 Taf. 5. – Schale. 1 RS. – Schwarz. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. Innen verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3-4. – Wdst. 0,7-0,9 cm. – Inv.Nr. MH.WR.1989. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.



236 Brackenheim-Meimsheim. Skizze zum Fundort der ab Herbst 1982 wiederholt angepflügten Nigraflasche (Fundstelle A).

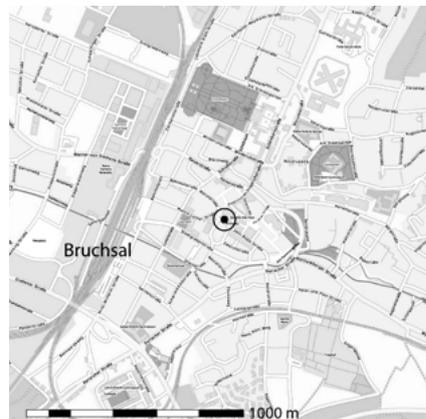
BRM-B-5 Taf. 5. – Deckel. 1 RS. – Außen orangebraun/blaueschwarz. Innen u. Bruch blaueschwarz. – Grobsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – MoH 3–4. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Inv. Nr. MH.WR.1991. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

BRM-B-6 Taf. 5. – Standboden. 1 BS. – Außen orangebraun. Innen u. Bruch schwarz. – Kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,8 cm. – Inv.Nr. MH.WR.1985. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

BRM-B-7 4 WS. – Außen orange-sepia. Innen u. Bruch sepia-blaueschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,9–1,3 cm. – Inv.Nr. MH.WR.1985. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

Mayenartige Gebrauchskeramik

BRM-B-8 Taf. 5. – Schüssel, Alzey 29. 1 RS. – Außen sepia-braunschwartz. Innen braunschwartz. Bruch dunkelgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Vk). – MoH 4–5. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Inv.Nr. MH.WR.1985. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.



237 Lage des Fundplatzes von Bruchsal.

Metall

BRM-B-9 Taf. 5. – Drahtarmring. Kupferlegierung. – Auf jeder Seite 4-fach umwickelt. – Dunkelgrüngrau. – Leicht oval verbogen. – L. 6,5 cm, B. 4,5 cm, Dm. Draht 0,19–0,25 cm, Gew. 7 g. – Inv. Nr. MH.WR.1985. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

BRU: Bruchsal, Lkr. Karlsruhe (Abb. 237)

EINZELFUND BEI DER AUSGRABUNG AM GEMEINDEZENTRUM „ORTSETZTER“

Fundumstände: Ausgr. LAD 1996.

Kurzbericht: U. Gross stieß bei Durchsicht des Materials auf eine frühhalamannenzeitl. Bügelfibel ohne zeitgleiche Beifunde. Die Fibel stammte aus einer Schicht gemeinsam mit mittelalterl. Keramik. Sie ist ein sekundär umgelagertes Altstück.

Gesamtbearbeitung: Dokumentation aus der Literatur.

Literatur: Lutz 1997. – Gross 1998. – Damming 2002, 210.

Metall

BRU-1 Taf. 5. – Fibel. Bügelfibel Typ Nieder-Florstadt. Silber. – Höhe, im oberen Bereich stark verjüngte Kopfplatte mit leicht abgeschweiften Seiten. Massiver, randlich facettierter Bügel. Bügel u. Fuß gleich breit. Fuß tierkopfförmig gestaltet. – Bis auf die Nadel komplett erhalten. – L. 7,1 cm, B. Kopf 1,8 cm, B. Bügel u. Fuß ca. 0,6 cm, Gew. k. A. – Schnitt 94, Fl. 2–3, Bef. 178. – ALM Inv. Nr. 1996-0012-0004.

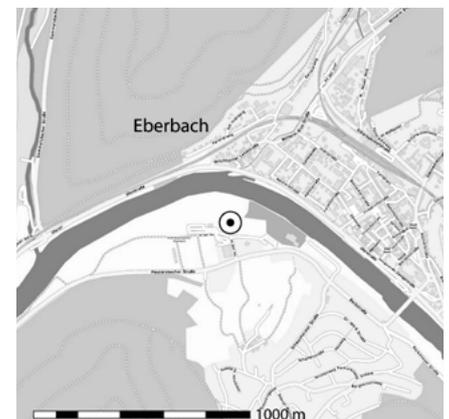
EBB: Eberbach, Rhein-Neckar-Kreis (Abb. 238)

ZUFALLSFUNDE AUS DEM BEREICH SÜDLICH DES NECKARS

Fundumstände: Zufallsfund.

Bericht: 1935/36 westl. der Altstadt, südl. des Neckars bei Bauarbeiten aus dem Bereich des städtischen Freibades geborgen. Entgegen erster Annahmen waren es keine Flussfunde. *Gesamtbearbeitung:* Dokumentation aus der Literatur.

Literatur: Bad. Fundber. 3, 1933–36, 392 f. – Germania 20, 1936, 136. – Bad. Fundber. 13,



238 Lage des Fundplatzes von Eberbach.

1937, 22. – Germania 21, 1937, 126. – Kilian 1959, 23–31 Abb. (ohne Nummer). – Roeren 1960, 258 Nr. 115. – Fundber. Baden-Württemberg 2, 1975, Taf. 291,3–4. – Christlein 1978, 140 Nr. 88.

Metall

EBB-1 Taf. 6. – Halsring. Kupferlegierung. – Abgeflachtes Endstück mit runder Öse. Gegenstück mit pilzförmig verdicktem Ende. Übergang von rundstabigem Bereich des Halsreifens zum flachen Endstück mit 4 Riefen hervorgehoben. Halsreif geht im Verlauf von rundstabig zu vierkantig/rautenförmig über u. wird dicker. Dieser Bereich mit gegenläufigen Sparrenmustern auf der Außenseite verziert. – Komplett erhalten. – Weite 14,7–14,8 cm, B. Draht 0,2–0,5 cm (rundstabig) sowie 0,5 cm (vierkantig), Gew. k. A. – Inv.Nr. k. A. – Verbleib: Museum Stadt Eberbach.

EBB-2 Taf. 6. – Halsring. Kupferlegierung. – Abgeflachtes Endstück mit runder Öse. Gegenstück ohne verdicktes Ende. Übergang von rundstabigem Bereich des Halsreifens zum flachen Endstück mit 3 Riefen hervorgehoben. Auf dem flachen Ende kreisförmige Spuren, wohl des Flachhämmerns, zu erkennen. Halsreif geht im Verlauf von rundstabig zu vierkantig/quadratisch über u. wird dicker. Dieser Bereich ist mit gegenläufigen halbrunden Punzierungen auf der Außenseite verziert. – Komplett erhalten, leicht verbogen. – Weite 14,7–15,3 cm, B. Draht 0,3–0,4 cm (rundstabig) sowie 0,4 cm (vierkantig), Gew. k. A. – Inv.Nr. k. A. – Verbleib: Museum Stadt Eberbach.

EGL: Eggenstein-Leopoldshafen, Lkr. Karlsruhe (Abb. 239)

ZUFALLSFUNDE AUS EINER TONGRUBE AM RAND DES ORTSETTERS

Fundumstände: Altfunde aus Privatsammlung.

Bericht nach Damminger 2002, 145: In Beständen des Heimatmuseums Eggenstein-Leopoldshafen liegen völkerwanderungszeitl. bzw. spätröm. Fundstücke (Nachlass von K. Bayer). Laut W. Knobloch (Heimatmuseum) stammen sie vom westl. Rand des Ortsetters aus der Tongrube Bayer.

Gesamtbearbeitung: Dokumentation aus der Literatur. Nur germ. geprägte u. spätestmittelkaiserzeitl. Funde aufgenommen.

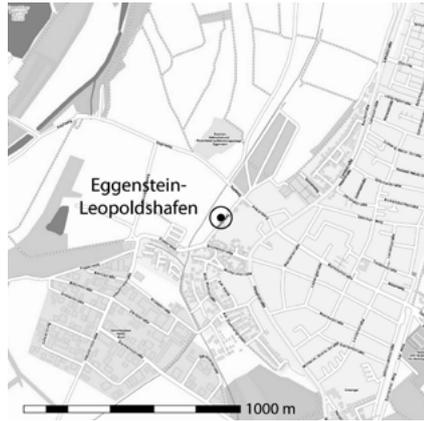
Literatur: Damminger 2002, 145; 146 Abb. 42,2–6.

Braune Nigra

EGL-1 Taf. 6. – Schüssel, Alzey 24/26. Komplettes Gefäß. – Dunkle Engobe außen u. innen, geglättet, Sonst k. A. – Außen u. innen „bräunlich-schwarzer Ton“. – Oberflächenstruktur k. A. – Magerung k. A. – MoH k. A. – Rdm. 14,7 cm, Bdm. 6 cm, H. 6,4 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Inv.Nr. k. A. – Verbleib: Heimatmuseum Eggenstein-Leopoldshafen.

Metall

EGL-2 Taf. 6. – Halsring. Kupferlegierung. – Rundstabig, Öse als Verschluss, urspr. waren die Stabenden am Haken u. am Ösenansatz tropfenförmig verdickt. – Färbung k. A. – Komplett erhalten. – Weite 13,0–13,3 cm, Dm. Draht 0,13–0,3 cm, Gew.



239 Lage des Fundplatzes von Eggenstein-Leopoldshafen.

k. A. – Inv.Nr. k. A. – Verbleib: Heimatmuseum Eggenstein-Leopoldshafen.

EGL-3 Taf. 6. – Armring. Kupferlegierung. – Aus 4 rundstabigen Drähten tordiert. – Färbung k. A. – Verschluss nicht mehr erhalten. – Weite 5,6–6,2 cm, Dm. Einzeldraht je ca. 0,15 cm, Dm. Draht gesamt ca. 0,4 cm, Gew. k. A. – Inv.Nr. k. A. – Verbleib: Heimatmuseum Eggenstein-Leopoldshafen.

EGL-4 Taf. 6. – Armring. Kupferlegierung. – Aus 3 rundstabigen Drähten tordiert. – Färbung k. A. – Vom Verschluss ein Haken erhalten. – Weite ca. 4,4 cm, Dm. Einzeldraht je ca. 0,15 cm, Dm. Draht gesamt ca. 0,2 cm Gew. k. A. – Inv.Nr. k. A. – Verbleib: Heimatmuseum Eggenstein-Leopoldshafen.

EGL-5 Taf. 6. – Nadel, Typ Beckmann Gruppe I Form 2. Kupferlegierung. – Längliches Nadelöhr. Nadel unter u. über dem Öhr mit Nute. Nadelschaft zweifach gerillt. – Färbung k. A. – Nadelspitze nicht erhalten. – L. noch 10,2 cm, B. Kopf ca. 0,6 cm, St. 0,2–0,35 cm, Gew. k. A. – Inv.Nr. k. A. – Verbleib: Heimatmuseum Eggenstein-Leopoldshafen.

EPK: Eppingen-Kleingartach, Lkr. Heilbronn (Abb. 240)

EPK-A: SIEDLUNGSFUND „GEMMINGER FELD“

Fundumstände: Lesefunde durch Ehrenamtlichen.

Kurzbericht: Während der Erschließung eines Gewerbegebietes 1976/77 im N von Kleingartach wurden im Bereich einer linienbandkeramischen Siedlung im Gewann „Gemminger Feld“ neben wenigen röm. auch frühaltmannezeitl. Funde geborgen. Die Fundstücke stammten aus einer angeschnittenen, etwa 2 m unter GOK liegenden Kulturschicht.

Gesamtbearbeitung: Lesefunde wurden komplett durchgearbeitet. Nur relevante, germ. geprägten u. spätestmittelkaiserzeitl. Funde aufgenommen.

Literatur: Fundber. Baden-Württemberg 8, 1983, 383. – Luik/Schach-Dörge 1993, 411 Nr. 4. – Hüsen 2000, 221 Nr. 206.

Graue/schwarze Terra Nigra

EPK-A-1 Taf. 6. – Schüssel. 1 RS u. 1 WS.

– Im Halsbereich 2 flache Horizontalleisten, auf der WS Horizontalleiste. – Dichte, dunkle u. matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen schwarzgrau. Bruch mattgrau. – Kreidig. – Feine Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 3–4. – Rdm. ca. 16,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Inv.Nr. KL.GF.1977. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

EPK-A-2 Taf. 6. – Schüssel. 1 WS. – Horizontalleiste am Bauchumbruch. – Außen schwarz/orangebraun. Innen schwarz. Bruch schwarz. – Kreidig. – Sekundär verbrannt. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 5. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Inv.Nr. KL.GF.1976E. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

EPK-A-3 Taf. 6. – Schüssel, evtl. Flasche. 16 WS. – Horizontalleiste am Bauchumbruch. – Dunkle, dichte u. matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen dunkelgrau. Bruch orangebraun. – Kreidig. – Außen geglättet. Innen geglättet, Drehriefen. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Inv.Nr. KL.GF.1977E. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

Freigeformte Ware Ca1

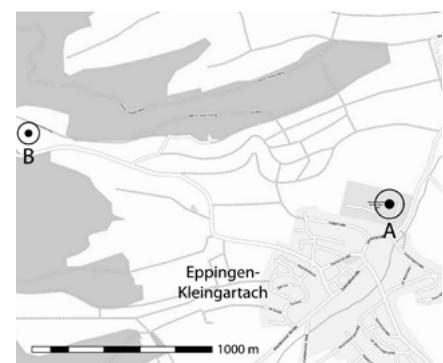
EPK-A-4 Taf. 6. – Schale. 2 RS. – Außen braunschwarz. Innen dunkelbraun. Bruch graubraun-gelbbraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – Inv.Nr. KL.GF.1976E. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

EPK-A-5 Taf. 6. – Schale. 1 RS. – Außen orangebraun. Innen u. Bruch schwarz. – Feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Rdm. ca. 17 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Inv.Nr. KL.GF.1976E. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

EPK-A-6 Taf. 6. – Kumpf, evtl. Schale. 1 RS. – Schwarzgrau. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,6 cm. – Inv.Nr. KL.GF.1977E. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

Freigeformte Ware Ca2

EPK-A-7 Taf. 6. – Kumpf. 2 RS u. 2 WS. – Außen fahlbraun-graubraun. Innen fahl-



240 Lage der Fundstellen von Eppingen-Kleingartach.

braun/sepia. Bruch graubraun. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Rdm. ca. 26 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Inv. Nr. KL.GF.1976E. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

EPK-A-8 Taf. 7. – Standplatte. 3 BS u. 2 WS. – Fingerabdrücke am Bodenansatz. – Außen orangebraun-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Bdm. 22 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Inv.Nr. KL.GF.1977E. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

EPK-A-9 24 WS. – Außen u. innen fahlbraun-blauschwarz. Bruch blauschwarz. – Feinsandig-grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Inv.Nr. KL.GF.1976. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

EPK-A-10 Taf. 7. – Reibschüssel, He. S2. Scherkeramik. 1 RS. – Orange. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 2. – Wdst. 0,5 cm. – Inv.Nr. KL.GF.1977. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

EPK-B: EINZELFUND „HOLZBRONNEN“

Fundumstände: Lesefund durch Ehrenamtlichen.

Kurzbericht: Im Bereich einer mesolithischen Fundstelle im Gewann „Holzbronnen“ etwa 2 km WNW der Ortsgrenze wurde 1976 eine Glasperle geborgen. Die Fundstelle liegt unweit nördl. der Verbindungsstraße Kleingartach-Eppingen.

Gesamtbearbeitung: Röm. Keramikfunde u. eine blaue Glasperle vom Areal. Nur opake Perle mit Fadenaufgabe wurde aufgenommen.

Literatur: Fundber. Baden-Württemberg 8, 1983, 92 Nr. 2; 15, 1990, 716 u. Taf. 142 E. – Hüßen 2000, 221 Nr. 206.

Glas

EPK-B-1 Taf. 11. – Perle, Typ TM 276 c. – Gestreift, oval. – Opak. Grundfarbe schwarz, Augen u. Teile der Fadeneinlage braunrot, restliche Fadenaufgabe weiß. – Dm. 2,2–2,4 cm, H. 1,1–1,3 cm, Gew. 3 g. – Inv.Nr. KL.HB.1976. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

ESB: Eschelbronn, Rhein-Neckar-Kreis (Abb. 241)

FUNDE AUS DER NIEDERUNGSBURG IM BEREICH SCHLOSSSTRASSE 23–25

Fundumstände: Ausgr. LAD 1971–1975.

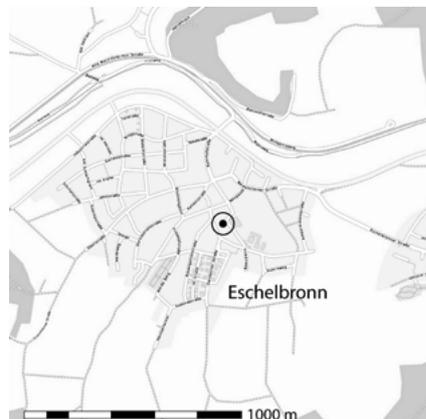
Bericht nach Gross 2003, 991: Die am südöstl. Ortsrand von Eschelbronn gelegene Niederungsburg musste in den 1970er-Jahren einem Freizeitzentrum weichen. Sie wurde daher zwischen 1971 u. 1975 durch das Referat für Archäologie des Mittelalters an der Außenstelle Karlsruhe des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg archäologisch erforscht. Die Ergebnisse der Grabungen liegen seit 1996 teilw. publiziert vor. Leider konnte im Rahmen dieser als Dissertation

erstellten Auswertung das sehr umfangreiche Fundmaterial nicht seiner Bedeutung entsprechend bearbeitet werden. Im Vorfeld der Überführung der bislang in Karlsruhe magazinierten Funde nach Rastatt in das Zentrale Archäologische Fundarchiv des Landes Baden-Württemberg wurden die Bestände daher nochmals gesichtet. Die dabei entdeckten, für die Frühzeit des Platzes wichtigsten Keramikfunde sollen an dieser Stelle bekannt gemacht werden.

Bericht nach Mittelstrass 1997, 168: Ältestes Zeugnis für eine Siedlungstätigkeit im Bereich des Dorfes Eschelbronn sind röm. Scherben des 2. u. 3. Jh. n. Chr., die in einiger Zahl in den bei den Grabungen 1971–1975 erfassten mittelalterl. Planier- u. Anschwemmschichten erhalten waren. Dadurch kann nun die röm. Zeitstellung der Mauerreste als erwiesen gelten, die 1834 von dem Begründer der Kraichgauer Vorgeschichtsforschung, dem Sinzheimer Pfarrer Karl Wilhelm, am Schulzenkopf freigelegt wurden; mangels vorgelegter Funde war sie bisher nur zu vermuten. Ein in den 30er-Jahren unternommener Versuch, die von Wilhelm nur knapp beschriebenen Fundamente wiederaufzufinden, verlief zwar erfolglos, doch reichen seine Angaben aus, die von ihm so genannten „röm. Trümmer“ etwas oberhalb eines kleinen Bachtälchens mit Namen Weihergrund am Hang des Schulzenkopfes zu lokalisieren, in einer topografischen Lage also, die für röm. Gutshöfe typisch ist. Die in einer Notiz zu dem erfolglosen Lokalisierungsversuch geäußerte Vermutung, das allzu dichte Unterholz habe eine Wiederauffindung verhindert, mag zutreffen, da die Fundstelle heute unter Wald liegt; doch ist genauso mit einer vollständigen Beseitigung der Mauerreste durch Erosion u. Bausteingewinnung in den letzten 100 Jahren zu rechnen. [...] So können röm. Scherben im künstlich aufgeschütteten Erdreich der nur wenig östl. davon liegenden Burg nicht erstaunen; für die Periode I u. II ist sogar mit einem natürlichen Transport bis ins ergrabene Areal zu rechnen.

Gesamtbearbeitung: Dokumentation nach Literatur. Nur die germ. geprägten u. spätestmittelkaiserzeitl. Funde aufgenommen.

Literatur: Wagner 1911, 341. – Mittelstrass 1997. – Gross 2003, 991–1002. – Banghard 2009, 32.



241 Lage des Fundplatzes von Eschelbronn.

Sonstige spätkaiserzeitliche Gebrauchskeramik

ESB-1 Taf. 7. – Topf/Kumpf. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen „dunkelgrau“. Bruch „grau“. – Feinsandig-grobsandig. – Magerung aus Gli u. anderen, Sonst k. A. – MoH k. A. – Rdm. 11 cm, Wdst. 0,6 cm. – Schnitt 10, Fl. 4–5, Bef. 1206. – ALM Inv. Nr. 1971-0014-1220.

Mayenartige Gebrauchskeramik

ESB-2 Taf. 7. – Schüssel, Alzey 28. 1 RS. – Außen u. innen „orange-bräunlich“. Bruch „gelblich“. – Grobsandig. – Magerung aus Sch, Gli, Sonst k. A. – MoH k. A. – Rdm. ca. 16 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schnitt 11, Fl. 2–3, unter Bef. 606. – ALM Inv.Nr. 1971-0014-982.

ESB-3 Taf. 7. – Schüssel, Alzey 29. 1 RS. – „Schwarz“. – Grobsandig. – Magerung k. A. – MoH k. A. – Rdm. 13,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Schnitt 6, Fl. 10–11, Bef. 1109. – ALM Inv.Nr. 1971-0014. Fundnr. k. A.

ESB-4 Taf. 7. – Topf, Alzey 32. 1 RS. – „Hell gelblich“. – Oberflächenstruktur k. A. – Magerung aus Sch, Vk, Sonst k. A. – MoH k. A. – Rdm. ca. 16 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schnitt 1 u. 4, unter Bef. 887. – ALM Inv. Nr. 1971-0014-1037.

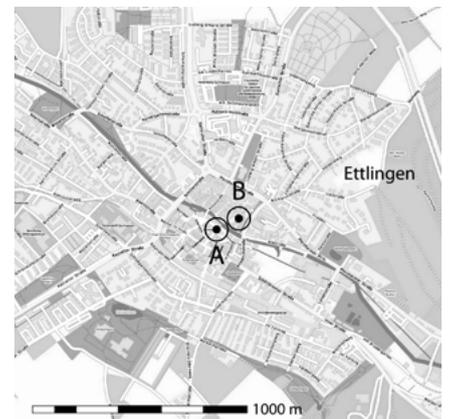
ESB-5 Taf. 7. – Kehlrandschüssel, TUK 40a/Gellep 119 bzw. Nb. 105. 2 RS. – „grau“. – Oberflächenstruktur k. A. – Magerung aus Sch, Sonst k. A. – MoH „hart“. – Rdm. 26,5 cm, max. Dm. 31,5 cm, Wdst. 0,9 cm. – Schnitt 1 u. 4, unter Bef. 887. – ALM Inv. Nr. 1971-0014-1037.

ETT: Ettlingen, Lkr. Karlsruhe (Abb. 242)

ETT-A: AUSGRABUNG MARTINS-KIRCHE

Fundumstände: Baustellenbeob. 1934.

Bericht nach Leschke/Knötzle 2006, 179 f.; 183: Bei der Anlage eines Heizungsschachtes im Sommer 1934 wurde altes Mauerwerk angetroffen, das K. Wulzinger, Professor für Baugeschichte an der Technischen Universität Karlsruhe, Anfang September 1934 bei einem zufälligen Rundgang durch Ettlingen als röm. erkannte. Er begann am darauffolgenden Tag in der freiliegenden N-Hälfte des Kirchenschiffes mit einer Grabung, die bis Oktober andauerte u. 1935 mit einem knappen Vorbericht in den Badischen Fund-



242 Lage der Fundstellen von Ettlingen.

berichten vorgelegt wurde. Es wurde die Gelegenheit genutzt, die wichtigsten Baubef. unterirdisch zugänglich zu halten, indem man die N-Hälfte des Kirchenschiffs unterkellerte u. mit Eingangsschächten versah. Im Februar 1935 ermöglichte die Erneuerung des Gestühls in der S-Hälfte der Kirche nur wenige kleine Sondagen. [...] Der Kanalgraben mündete im N in die als Fl. 2 bezeichnete, bereits bestehende Heizstation. Dabei kam ein alter Heizkanal zum Vorschein, der offenbar 1934–1937 durchgeschlagen worden war. Nördl. davon fanden sich Reste eines Stampflehmbofens, der auf einer Albwackenstickung auflag. Seine Höhenlage entspricht der Unterkante des Mörtelstrichs in der Badewanne des röm. Bades. Es dürfte sich daher um den Rest eines weiteren Raumteils des Badegebäudes handeln. Das zugehörige Fundmaterial setzt in der ersten Hälfte des 2. Jh. n. Chr. ein. Weiterhin fanden sich Fragm. frühmittelalterl. Wölbwandtöpfe u. der gelben oberrheinischen Drehscheibenware.

Gesamtbearbeitung: Dokumentation nach Literatur. Nur die germ. geprägten u. spätestmittelkaiserzeitl. Funde aufgenommen. *Literatur:* Wulzinger 1935/36. – Schallmayer 1988b. – Lutz/Schallmayer 1988. – B. Rabold, Ettlingen (KA). In: Planck 2005, 81 f. – Leschke/Knötzele 2006, 179–185.

Terra Sigillata

ETT-A-1 Taf. 7. – Schüssel, evtl. Alzey 1. Terra Sigillata. 1 RS. – Nach einem glatten Abschnitt setzt ein Rollrändchendekor an, dessen Muster auf dem Foto nicht mehr zu erkennen ist. – Weiter k. A.

ETT-B: AUSGRABUNG STERNENGASSE 1 (FLST. 503)

Fundumstände: Ausgr. durch H. Rosmanitz im Auftrag des LAD 1990.

Kurzbericht: Ausgr. September 1990 mit vier Sondagen (Fl. I–IV). Fl. I mit großer Fundzahl (Mesolithikum bis Neuzeit). Die Bef. 1–10 bis in das Pl. 4 mittelalterl. oder neuzeitl. Darunter neben einer Hopfpflasterung u. Mauern auch Gruben. Mit einer Schwemm- oder Kulturschicht unter einer mittelalterl. Planierschicht der Stadterweiterung von 1450 im Bereich Pl. 4–5 vermehrt röm. Funde. Nach Leschke/Knötzele 2006, 204: Die in Pl. 4 u. 5 zutage tretende Humusschicht (Bef. 10), die sich ebenso fast im ganzen Stadtbereich findet, ist durchschnittlich 0,4 m dick. Sie ist eine lehmig-humose, graubraune Schicht, die das röm. Laufniveau (Bef. 14) bedeckt. Die in der Planierschicht erhaltene Keramik entspricht dem Fundspektrum aus demselben Bef. in der Färbergasse 13 (dort Bef. 39). Die Schicht weist an ihrer Oberkante meist reduzierend gebrannte Keramik des 14. Jh. auf, an der Sohle des in sich nicht differenzierbaren Bef. hingegen findet sich fast ausschließlich ältere, gelbtonige Drehscheibenware.

Gesamtbearbeitung: Dokumentation nach Literatur. Nur die germ. geprägten u. spätestmittelkaiserzeitl. Funde aufgenommen. *Literatur:* Rosmanitz 1991. – B. Rabold, Ettlingen (KA). In: Planck 2005, 81 f. – Leschke/Knötzele 2006, 203–207.

Freigeformte Ware Ca2

ETT-B-1 Taf. 7. – Standplatte. 1 BS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch grau. – Kreidig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Fl. 1, Pl. 7–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1990-0105-14.

ETT-B-2 1 WS. – Blauschwarz. – Feinsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Fl. 1, Pl. 3–4. – ALM Inv.Nr. 1990-0105-7.

FÜR: Bad Rappenau-Fürfeld, Lkr. Heilbronn (Abb. 243)

SIEDLUNGSSPUREN IM BEREICH DER WÜSTUNG ALT-FÜRFELD/HURENFURT, GEWANN „PFAFFENBRUNNEN“

Fundumstände: Lesefunde durch Ehrenamtlichen. *Kurzbericht:* Aufsammlung 1996/97 im vermuteten Bereich der Wüstung Hurenfurt bzw. Alt-Fürfeld. Fundplatz etwa 3 km westl. der Ortsgrenze von Fürfeld, etwa auf halber Strecke Richtung Kirchart nahe Quellgebiet des Fürfelder Baches. Funde hauptsächlich mittelalterl. Keramikscherben (u. a. ältere gelbtonige u. jüngere grautonige Drehscheibenware). Älteste Funde waren neol. Feuersteinwerkzeuge, urnenfelderzeitl. u. latènezeitl. Keramik. Weitere Funde röm., darunter Zügführungsring aus Kupferlegierung, Terra Sigillata u. Gebrauchskeramik der ersten Hälfte des 3. Jh. n. Chr. inkl. Urmitz-Keramik. Wenige germ. Funde sowie handvoll merowingerzeitl. Scherben. *Gesamtbearbeitung:* Lesefunde komplett durchgearbeitet. Nur die germ. geprägten u. spätestmittelkaiserzeitl. Funde aufgenommen.

Literatur: Fundplatz unpubliziert. Zu Fundorten im Umfeld Hüssen 2000, 201 f. Nr. 136–138; 141.

Freigeformte Ware Aa

FÜR-1 Taf. 7. – Schale. 1 RS. – Blauschwarz. – Kreidig. – Grob poliert, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Stg). – MoH 3–4. – Rdm. 22,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0332.

Freigeformte Ware Ca1

FÜR-2 Taf. 7. – Standboden. 1 BS. – Außen graubraun/braunschwarz. Innen u. Bruch sepia. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Bdm. 7,5 cm, Wdst. 0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0332.

Freigeformte Ware Ca2

FÜR-3 Taf. 7. – Schale. 1 RS. – Außen graubraun/schwarz. Innen u. Bruch schwarz. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreich- u. Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 4–5. – Rdm. ca. 15 cm, Wdst. 0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0332.

FÜR-4 1 WS. – Außen blauschwarz. Innen u. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreich- u. Fingerspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0332.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/Weißenthurm

FÜR-5 Taf. 67. – Teller, Nb. 111. 1 RS. – Weiß-sämis. – Grobsandig. – Stark verrollt. – Starke Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0332.

FÜR-6 Teller, Nb. 113. 1 RS. – Sämis. – Blaugrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0332.

FÜR-7 Taf. 66. – Schüssel, Nb. 103. 1 RS. – Sämis. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. 22 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – ALM Inv. Nr. 1996-0332.

FÜR-8 Schüssel, Nb. 103. 1 RS. – Sämis. – Grobsandig. – Stark verrollt. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 4. – Rdm. 30,5 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – ALM Inv.Nr. 1996-0332.

FÜR-9 Schüssel, Nb. 103. 1 RS. – Außen u. Bruch sämis. Innen sämis. – Blaugrau. – Grobsandig. – Stark verrollt. – Starke Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 4. – Rdm. 27 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – ALM Inv. Nr. 1996-0332.

FÜR-10 Taf. 66. – Schüssel, Nb. 103. 1 RS. – Sämis. – Strohgelb. – Grobsandig. – Sehr starke Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 4. – Rdm. 24 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – ALM Inv.Nr. 1996-0332.

FÜR-11 Schüssel, Nb. 103. 1 RS. – Außen blauschwarz/ockerbraun. Innen u. Bruch sämis. – Ockerbraun. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 4. – Rdm. ca. 26,5 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – ALM Inv.Nr. 1996-0332.

FÜR-12 Schüssel, Nb. 103. 1 RS. – Außen u. innen ockerbraun. Bruch ockerbraun/ blauschwarz. – Grobsandig. – Sekundär verbrannt. – Starke Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 4–5. – Rdm. 20,5 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – ALM Inv.Nr. 1996-0332.

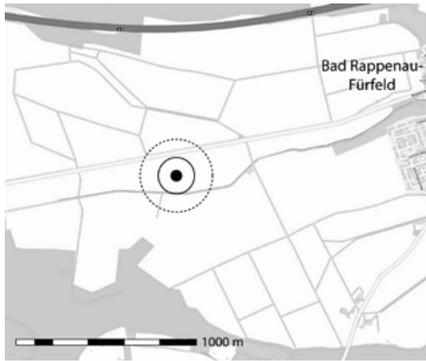
FÜR-13 Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Außen sämis. – Blaugrau. Innen u. Bruch sämis. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 4–5. – Rdm. 23 cm, Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0332.

FÜR-14 Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Außen blaugrau. Innen u. Bruch sämis. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 4–5. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0332.

FÜR-15 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen strohgelb-olivgrau. Innen u. Bruch strohgelb. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 4. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0332.

FÜR-16 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Sämis. – Dunkelblaugrau-blauschwarz. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Sch), (Vk). – MoH 3–4. – Rdm. 12 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – ALM Inv.Nr. 1996-0332.

FÜR-17 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen dunkelblaugrau-blauschwarz. Innen u. Bruch sä-



243 Lage des Fundplatzes von Bad Rappenau-Fürfeld.

misch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Sch), (Vk). – MoH 5. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0332.

FÜR-18 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Sämisch. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch), (Vk). – MoH 5. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,4 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0332.

FÜR-19 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Sämisch/lilagrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 3–4. – Rdm. 20 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – ALM Inv. Nr. 1996-0332.

FÜR-20 7 WS. – Sämisch-blaugrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0332.

GEM: Gemmrigheim, Lkr. Ludwigsburg (Abb. 244–245)

SIEDLUNGSPUREN UND RÖM. KALKBRENNOFEN IM GEWANN „MÜHLÄCKER“

Fundumstände: Ausgr. durch die Archäologische Denkmalpflege des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg Stuttgart in den Jahren 1997/1998.

Kurzbericht: Die Gemarkung ist besonders durch ihre zahlr. urnenfelderzeitl. Bef. u. Funde bekannt (u. a. Reichel 2000). Ca. 1 km östl. des Neckars u. 1,8 km südöstl. der im Folgenden behandelten Fundstelle im Gewann „Zu den Schössern“ Überreste einer *villa rustica* (Luik/Müller 1995, 10–22). Dank Feldbegehungen u. Baustellenbeob. durch Ehrenamtliche sind nach Funden aus dem 19. Jh. u. der ersten Hälfte des 20. Jh. seit den 1970ern zahlr. vorgeschichtl., röm. u. mittelalterl. Funde aus der Gemarkung bekannt. 1997/98 starteten Bauplanung für die Gewanne „Mühläcker“ u. „Gräbele“. Dort Fundstellen der Urnenfelder- u. Latènezeit bekannt sowie 1986 beim Neubau des nahen Sportplatzes zahlr. urnenfelderzeitl. Keramik sowie röm. Türschwelle u. Zweischaalenmauer freigelegt. Zwischen Dezember 1997 u. Januar 1998 Anlage von Suchschnitten. Im ersten N–S ausgerichteten Schnitt (90 m lang u. 4,5 m breit) weitgehend erodierte Bef. 1–3, 5, 6 der Urnenfelder- u. der späthallstatt-/frühlatènezeitl. Kalkbrennofen Bef. 4 wurde nur randlich geschnitten. Um diesen vollständig zu erfassen, wurde Schnitt 1 erweitert. Im parallel zu Schnitt 1 etwa 70 m westl.

liegenden Schnitt 2 keinerlei Bef., dafür Anlage von zwei Geoprofilen. Von Bef. 4 ausgehend Richtung W Anlage des zweigeteilten 2 m breiten Schnittes 3 mit wenigen sterilen Verfärbungen. Die ergrabenen Bef. waren alle von Erosion betroffen. Richtung W waren die meisten Bef. wohl längst Richtung Neckar abgetragen. Auf die Anlage weiterer Suchschnitte wurde verzichtet. Leider wurde die Ausgr. trotz der kurzen Dauer u. der schlechten Wetterlage durch Raubgräber heimgesucht u. dadurch sind weitere vor- u. frühgeschichtl. Bef. zerstört worden.

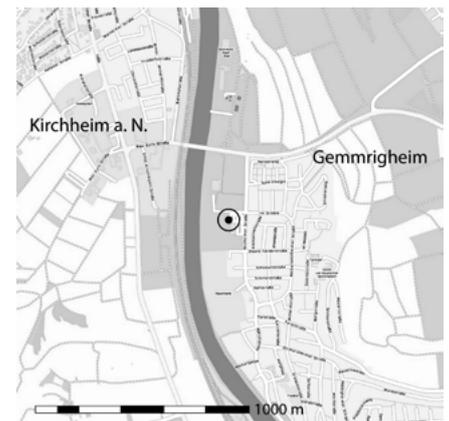
Gesamtbearbeitung: Alle Fundkartons der Ausgr. 1997/98 wurden durchgesehen u. das relevante Fundmaterial aussortiert, BK 1 wie auch Funde aus den Geoprofilen komplett aufgenommen. Nur die relevanten Streufunde wurden katalogisiert. Funde aus der Sammlung Schäffer, die bis zum Frühjahr 2012 an das Zentrale Fundarchiv nach Rastatt übergeben wurden, gesichtet: Lesefunde der späten Bronzezeit, frühen Eisenzeit sowie wenige Funde der mittleren Kaiserzeit u. des späten Mittelalters.

Literatur: Stork 1999. – Uschmann 2006, 99.

BK 1: Kalkbrennofen (Bef. 4)

Befundpläne: Anhang 5 A–C; 36 A.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Bef. 4 ist der größte angetroffene Bef. u. wurde durch eine W-Erweiterung des Schnittes 1 komplett freigelegt. Aufgrund der Bef.-Genese u. den Funden aus einer ersten Sondage wurde der Bef. als Kalkbrennofen gedeutet. Er hatte eine Brennkammer von max. 3,2 m Dm. mit im W vorgesetztem Schürkanal; den Übergang zum *praefurnium* bildete eine Trockenmauer aus Muschelkalk. Die geringen Hitzefolgen an den Sockelinnenwänden, die nicht weit reichende Hitzerötung des Bodens u. der spärlich gebrannte Kalk auf der Sohle gelten als Indizien einer nur kurzen Nutzungsdauer. Die Brennkammer wurde offenbar bewusst mit Kalkstein verfüllt (Schicht 5). Es dürfte sich dabei nicht um das aktuelle Brenngut, sondern um neben dem Ofen gelagerte unbearbeitete Steine eines zukünftigen Brandes gehandelt haben. Zum Teil waren es auch Steine anderer Steinarten, die als vermeintliche Kalksteine bei vorausgegangenen Bränden (stellenweise grünlich verglast) mitgebrannt wurden, danach als Ausschuss neben dem Ofen abgelagert wurden u. später zur Verfüllung des Ofens dienten. Aus diesem Bereich im Kern des Ofens stammt eine röm. Scherbe. Es ist von einer raschen Verfüllung auszugehen, etwa zeitgleich mit dem Einstürzen der verziegelten Ofenwandung im O des Bef. (Schichten 8 u. 9). Auch die umliegenden Schichten scheinen nicht im Verlauf langer Erosionsprozesse entstanden zu sein. Es scheint so, dass die unten um Schicht 5 umliegende Schicht 4, die sowohl vorgeschichtl., röm. u. germ. geprägtes Fundmaterial birgt, gleichzeitig mit Schicht 5 eingebracht wurde. Schicht 1 unterscheidet sich durch die große Einschlagsmenge u. die dunkle Färbung. Schicht 1 ist jünger ist als die übrigen Schichten. Kaum einen Hinweis zur zeitl. Trennung kann der Anpass der beiden Bruchstücke der Schüssel

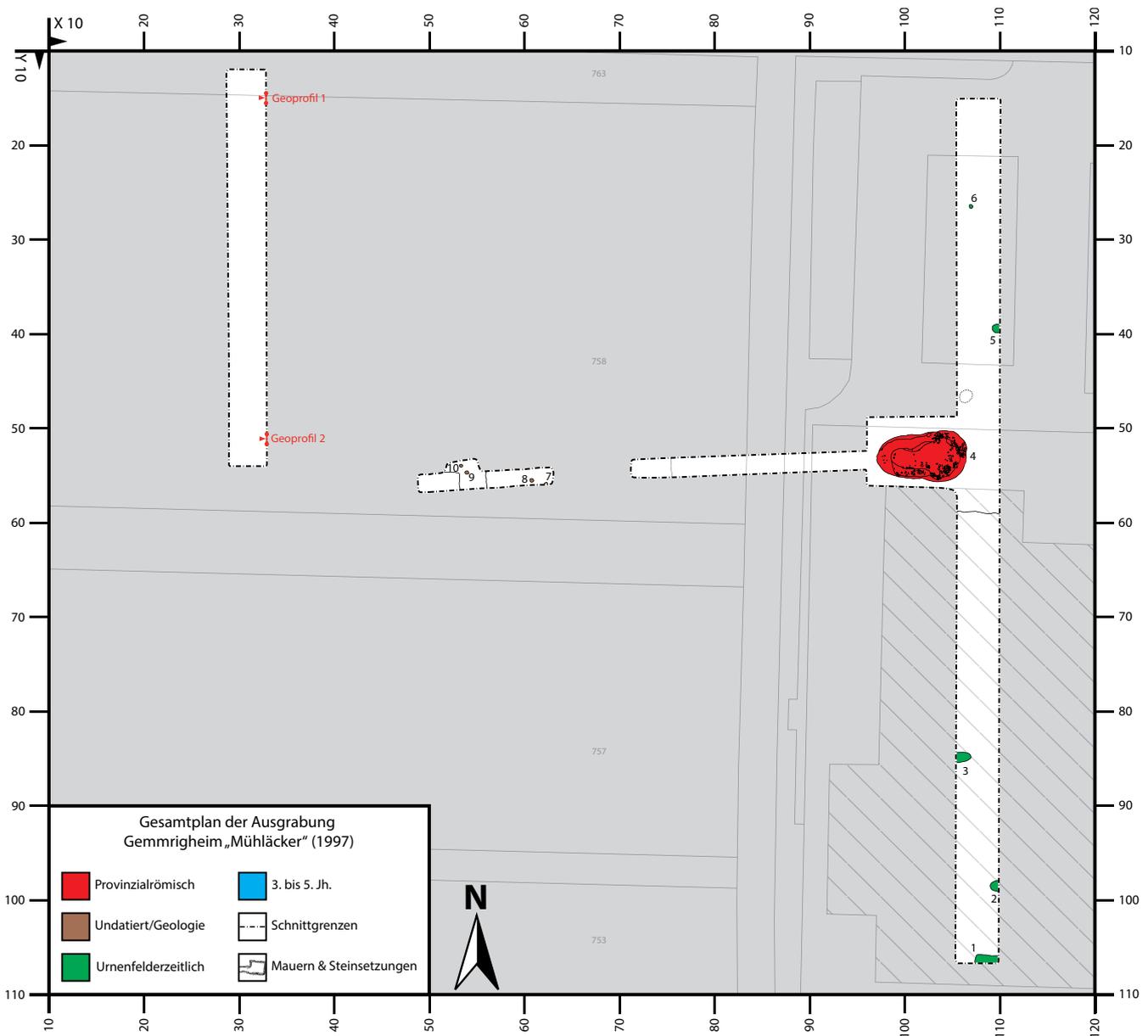


244 Lage des Fundplatzes von Gemmrigheim.

GEM-1-23 zwischen Schicht 1 u. 4 geben. Bei Schicht 1 handelte es sich offenbar um Siedlungsschutt eines längeren Zeitabschnittes, der aus einer in der Nähe liegenden Siedlung hierher verbracht wurde u. zufällig einen Teil der Schüssel barg.

Auf der Sohle des Ofens war stellenweise eine max. 4 cm starke, eingeschwemmte sowie fast sterile Lehmschicht beobachtet worden u. die Steinverfüllung aus teilw. sehr großem abgelegten Brennmaterial oder Fehlbränden lag noch im nahen Umfeld des Ofens. Der Abstand zwischen Nutzung u. der ersten Verfüllung scheint demnach nicht sehr lang gewesen zu sein. Allein das Fundmaterial der sekundären Verfüllung Schicht 1 lässt auf einen längeren Zeitraum schließen, wobei die Verfüllung wegen dem sehr homogenen Verfüllungsmaterial offenbar einem einzigen Vorgang zuzuordnen ist. Ein absolutes Datum für das Ende der Nutzung, der primären u. der sekundären Verfüllung, lässt sich nicht finden. Da in Schicht 4 einige germ. Scherben vorgefunden wurden, scheint die Verfüllung in einer Zeit geschehen zu sein, in der bereits germ. geprägte Gruppen vor Ort waren.

Plana: Pl. 1 wurde nach dem Baggerschnitt angelegt u. als Pl. 2 wurde das fein geputzte Pl. 1 aufgenommen. Pl. 3 lag ca. 60 cm unter Pl. 2. Pl. 4 lag im unteren Drittel u. Pl. 5 schließlich nur 15 cm über der Sohle der Brennkammer. Pl. 2 u. 3 seien erläutert. Pl. 2 zeigte den Umriss des Kalkbrennofens (birnenförmig). Der runde Teil hatte ca. 5,3 m Dm., die Gesamtlänge war etwa 9,9 m. Die fundreiche schwarzbraune Schicht 1 war westl. Teil der Brennkammer u. zog in den Schürkanal. Um diese herum lag Schicht 4. Am Rand der Brennkammer war orange gefärbter, weicher Lehm (bis 16 cm breit). Die Steinverfüllung ist in Schicht 1 u. 4 eingebettet. In der nördl. Hälfte ist eine Steinsetzung (Schicht 13) zu erkennen. Im Pl. 3 lag Schicht 1 immer noch gut sichtbar nur im westl. Bereich der Brennkammer. Steine der Schicht 5 lagen weitestgehend in der Mitte der Brennkammer. Im O war hitzeverfärbter, orangeroter bis dunkelroter Lehm sichtbar (Schicht 9), in den größere Bruchstücke der Ofenwandung eingebettet waren (Schicht 8). Neben HL, kleinen Steinen u. HK stammen



245 Gemmrigheim. Ausgrabungsplan zur Kampagne von 1997/98.

aus 8 u. 9 keinerlei Einschlüsse. Gegenüber von Schicht 13 liegt im S des Schürkanals die Mauersezung Schicht 10.

Profil: Aussagekräftig ist das Längsprofil A–D. Ein später begonnenes Querprofil durch die N-Hälfte wurde aufgrund der Witterungsbedingungen u. dem Zeitdruck nur durch die oberen Pl. gelegt. Zuletzt wurde ein Querprofil G–H im Schürkanal angelegt.

Das Längsprofil A–B zeigte einen Bef. mit muldenförmiger Brennkammer u. einem nach O leicht ansteigendem Schürkanal. Dabei hat die Sohle der Brennkammer im O u. W einen gesimsartigen Absatz. Schicht 1a: schwarzbrauner humoser Lehm mit HK, HL, Kalkflittern u. verwaschenen, mittelbraunen Flecken. Schicht 1b war wegen dem höheren HK-Anteil etwas dunkler. In Schicht 1 ist mit Keramik u. Tierknochen durchsetzt.

Um Schicht 1 herum liegt Schicht 4: mittelbrauner Lehm, der im W viele Kalkbrocken u. -flitter zeigt. In der Brennkammer kleinere Steine, HK u. wenige HL-Flitter. In Schicht 4 eingebettet u. von Schicht 1 bedeckt lag die Steinschicht 5 aus unregelmäßig geschütteten u. unbearbeiteten Steinen (meist Muschelkalk): Diese zieht muldenförmig u. etwas nach W geneigt hinab bis auf die Brennkammersohle. Schicht 8 waren verziegelte Stücke einer zerbrochenen Lehmplatte/Ofenwandung (ca. 8–10 cm dick, rund 1 m lang). Die Plattenbruchteile liegen schräg auf der Verfüllungsschicht 9 aus verschiedenen Straten von orange-rötlich verfärbtem, weichem Lehm sowie HK-Schleiern (ca. 1,4 m hoch, 90 cm breit). Eingeschlossen sind HK-Stücke, HL, kleine Steine u. wenige Kalkbröckchen. Schicht 11 war die Ofensohle aus hart verziegelter Erde, einer HK-Schicht

u. einer ca. 3 cm starken Kalkschicht. Im W bildet die Sohle des Schürkanals eine 2–4 cm starke Schicht (Schicht 12) aus mittelbraunem Lehm, der mit feinen Kalk- u. HK-Flittern sowie kleinen Steinen durchsetzt ist.

Profil G–H lag an der W-Kante der Mauersezung am Übergang vom Schürkanal zur Brennkammer. Die Mauern Schicht 10 u. 13 wurden trocken gesetzt, wobei die Fugen einige Kalkbröckchen aufweisen. Beide gründen ohne Fundamentierung auf anstehendem Boden. Die Öffnung zwischen den Mauern war etwa 50 cm breit. Die N-Mauer (Schicht 13) war noch 1,2 m, die S-Mauer hingegen noch 60 cm hoch. Auf dieser Seite keine, dagegen auf der O-Seite deutl. Brandspuren.

Bearbeitung: Kategorie 1. Funde komplett durchgearbeitet. Alle Funde aufgenommen.

Braune Nigra

GEM-1-1 Taf. 7. – Schüssel, Alzey 24/26. 1 RS u. 2 WS. – Dünne, bräunliche u. seidenmatt Engobe außen. Dünne, bräunliche u. matte Engobe innen. – Außen grau-braun-braunschwarz. Innen grau-braunschwarz. Bruch graubraun-dunkelchrom. – Glatt-kreidig. – Drehriefen. – Feine Magerung aus QzS, (Sch), (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. 20,2 cm, max. Dm. ca. 18 cm, Wdst. 0,2–0,3 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

Graue/schwarze Terra Nigra

GEM-1-2 Taf. 7. – Schüssel. 1 RS. – Mit Horizontalriefe u. Leiste profilierter Randbereich. – Dichte, dunkle u. matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz-grau. Bruch graubraun. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren u. Drehriefen. Innen geglättet, Glättspuren u. Drehriefen. – Feine Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 3. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,3–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-3 Taf. 7. – Schüssel. 1 RS. – Steilrand, durch eine Horizontalleiste profiliert. – Dichte, dunkle u. glänzende Engobe außen u. innen. – Außen schwarzbraun. Innen schwarz. Bruch Terra di Siena-violettgrau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen poliert, Drehriefen. Innen geglättet, Drehriefen. – Sehr feine Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Rdm. 13,9 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-4 Taf. 7. – Schüssel. 1 RS. – Durch 2 Leisten u. eine Kehlung stark profilierter Randbereich, durch Riefe unterlegter Bauchknick. – Keine Engobe, stattdessen dichte Rinde, seidenmatt. – Außen mittelgrau-blauschwarz. Innen grau. Bruch fahlbraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen poliert, Glättspuren u. Drehriefen. Innen geglättet, Drehriefen. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 23 cm, max. Dm. ca. 24 cm, Wdst. 0,5–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-5 Taf. 7. – Schüssel. 2 RS u. 3 WS. – Durch Horizontalleiste u. Kehlung profilierter Schrägrand. – Dünne, dunkle u. seidenmatt-glänzende Engobe außen. Dichte, dunkle u. matte Engobe innen. – Außen blauschwarz. Innen grauschwarz. Bruch grau-graubraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen poliert, allerdings stellenweise abgegriffen u. stumpf, Glättspuren. Innen fein geglättet, Drehriefen. – Sehr feine Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 2. – Rdm. ca. 24 cm, max. Dm. ca. 30 cm, Wdst. 0,4–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-6 Taf. 8. – Flasche. 1 RS. – Unter der Randlippe eine Horizontalrille, Hals leicht konisch einschwingend. – Dichte, dunkle u. matte Engobe außen u. innen. – Außen dunkelgraubraun. Innen grau. Bruch grau-graubraun. – Glatt. – Außen fein geglättet, Glättspuren. Innen geglättet, Drehriefen. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. ca. 6 cm, Wdst. 0,4 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-15.

GEM-1-7 Taf. 8. – 1 WS. – Scherbe im Bereich des Bauchumbruchs, durch Riefe u.

Leiste profiliert. – Dünne, dunkle u. seidenmatt Engobe außen. – Außen schwarzbraun. Innen schwarz. Bruch braunschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen fein poliert. Innen geglättet, Drehriefen. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Wdst. 0,3 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-8 Taf. 8. – 1 WS. – 1 Horizontalleiste. – Dichte, dunkle u. glänzende Engobe außen. – Außen schwarz. Innen violett-schwarz. Bruch schwarzbraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen fein poliert, Glättspuren u. Drehriefen. Innen geglättet, Glättspuren. – Feine Magerung aus QzS, (Sch), (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,3–0,5 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-9 2 WS. – Dichte, dunkle u. seidenmatt Engobe außen u. innen. – Außen schwarz/lilaschwarz. Innen schwarz. Bruch fahlbraun-gelbbraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Poliert. – Feine Magerung aus QzS, (Ka), (Fs). – MoH 3. – Wdst. 0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

Freigeformte Ware Aa

GEM-1-10 Taf. 8. – Schüssel, Form III/3. 1 RS. – Außen schwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Glatt. – Außen fein poliert, Glättspuren. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-11 Taf. 8. – Schüssel, Form III/3. 1 RS. – Breite Kehlung. – Außen sepia-dunkelgrau. Innen grauschwarz. Bruch grau-graubraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Finger- u. Glättspuren. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-12 Taf. 8. – Schüssel. 1 RS. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch schwarzbraun. – Außen glatt-kreidig. Innen glatt. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-13 Taf. 8. – Schüssel, Form III/3. 1 RS. – Außen dunkelbraun-braunschwarz. Innen lilaschwarz. Bruch blauschwarz. – Glatt. – Außen poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Fs), (Sch). – MoH 4. – Rdm. 24,5 cm, max. Dm. ca. 28 cm, Wdst. 0,2–0,4 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-14 Taf. 8. – Schüssel. 2 WS. – Verzierung aus 4 Horizontalrillen am Umbruch, darüber auf der Schulter anschließend Sparrenmuster. – Außen violett-schwarz. Innen braunschwarz. Bruch blauschwarz. – Glatt. – Außen fein poliert. Innen poliert, Glättspuren, Magerung schwach erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 3–4. – Max. Dm. ca. 15 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4/6.

GEM-1-15 Taf. 8. – Schüssel, Form III/5. 1 RS u. 4 WS. – Verzierung der Bauch-Schulter-Zone aus 4 Vertikalrillen, die eine Knubbe rahmen. Anschließend folgt ein durch 2 Horizontalrillen gerahmtes Band aus Schrägrillen. – Außen braunschwarz. Innen u. Bruch Terra di Siena. – Glatt-kreidig. – Außen fein geglättet, im Bereich der Verzierungen fein poliert, Glättspuren. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,2–0,6 cm. – Teil zu Schicht 1 bzw. anderer Teil k. A. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4/8/16/34.

GEM-1-16 Taf. 8. – Schüssel, Form III/4. 1 RS. – 2 horizontale Rillen auf der Schulter, darunter eine von innen nach außen gedrückte Schrägfacettenverzierung. – Außen schwarzbraun-blauschwarz. Innen orangebraun-blauschwarz. Bruch orangebraun-dunkelgrau. – Glatt. – Außen poliert, Glättspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 12,5 cm, max. Dm. ca. 13 cm, Wdst. 0,3–0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-17 Taf. 8. – Schüssel, Form III/4. 1 RS. – Nach außen schwingender Rand mit deutl. Randlippe. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch grauschwarz. – Kreidig. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein geglättet, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,6 cm. – Schicht k. A. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-34.

GEM-1-18 Taf. 8. – Schüssel, Form III/4. 1 RS u. 2 WS u. 2 BS. – Hals durch eine Horizontalrille abgesetzt, auf der Schulter eine weitere. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch orangebraun-braunschwarz. – Glatt. – Fein zu einer dichten Rinde poliert, Polierspuren. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Rdm. 11 cm, Bdm. 6,5 cm, max. Dm. ca. 13,5 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Teil zu Schicht 1 bzw. anderer Teil k. A. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4/6/8/34.

GEM-1-19 Taf. 8. – Schüssel, Form III/4. 6 RS u. 9 WS u. 5 BS. – Auf dem Bauchumbruch 3 Fingertupfen in 3 Tupfenreihen (rekonstruierbar). – Außen orangebraun-violett-schwarz. Innen orangebraun-braunschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Glatt. – Außen fein poliert, Polierspuren. Innen geglättet, nahe dem Rand poliert, Glätt- u. Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Rdm. 15 cm, Bdm. 6,4 cm, max. Dm. ca. 16,7 cm, H. 12,2 cm, Wdst. 0,4–0,8 cm. – Teil zu Schicht 1 bzw. anderer Teil k. A. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4/6/8/9/14/15/34.

GEM-1-20 Taf. 8. – Schüssel, evtl. Topf. 2 WS. – Über dem abgerundeten Gefäßumbruch eine breite Riefe, darunter 2 hängende Bögen, dazwischen eine Delle. – Außen blauschwarz. Innen violett-schwarz. Bruch dunkelbraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen poliert, Glättspuren sind besonders an der Verzierung zu erkennen. Innen partiell geglättet u. poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung

aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3–4. – Max. Dm. ca. 40 cm, Wdst. 0,8–1,0 cm. – Schicht 1 u. Schicht 4. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6/7.

GEM-1-21 Taf. 8. – Schüssel. 2 WS. – Bauchbereich zwischen Schulter u. Boden dreifach gewulstet. – Außen u. innen schwarz. Bruch rotbraun-dunkelbraun. – Glatt. – Außen poliert, Magerung erkennbar. Innen geglättet bzw. partiell grob poliert, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, (Sch). – MoH 3–4. – Max. Dm. 19,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6/15.

GEM-1-22 Taf. 8. – Schale. 1 RS. – Außen olivbraun-braunschwarz. Innen schwarz. Bruch braunschwarz. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Rdm. 15,5 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-14.

GEM-1-23 Taf. 8. – Schale. 1 RS u. 1 WS. – Außen lilaschwarz-violettschwarz. Innen sepia-lilaschwarz. Bruch lilaschwarz. – Außen glatt. Innen grobsandig. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Fingerspuren erkennbar, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Fs), (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. 28 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-24 Taf. 8. – Schale. 1 RS u. 2 WS. – Außen violettbraun. Innen Terra di Siena. Bruch orangebraun-violettbraun. – Außen glatt. Innen grobsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. Innen geglättet, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-25 Taf. 8. – Schale. 1 RS. – Außen violettschwarz. Innen lilaschwarz. Bruch orangebraun-sepia. – Glatt. – Außen grob poliert, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Fingerspuren am Rand, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-26 Taf. 9. – Schale. 1 RS. – Außen violettschwarz. Innen blauschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen fein geglättet. Innen geglättet. – Feine Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-27 Taf. 9. – Schale. 1 RS. – Außen orangebraun. Innen graubraun/orangebraun. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen fein-grobsandig. – Außen fein geglättet, Glätt-/Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Rdm. 23,5 cm, Wdst. 0,3–0,5 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-28 Taf. 9. – Schale. 1 RS. – Außen sepia. Innen u. Bruch schwarz. – Außen kreidig. Innen glatt. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen geglättet, Fingerspuren, Magerung schwach

sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-29 Taf. 9. – Schale. 1 RS. – Außen dunkelsiena-schwarzbraun. Innen u. Bruch schwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen geglättet, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-30 Taf. 9. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen violettschwarz. Bruch braunschwarz. – Glatt. – Außen grob poliert, Glättspuren. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-31 Taf. 9. – Schale. 1 RS. – Außen violettschwarz. Innen schwarz. Bruch dunkelsiena-blauschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung schwach erkennbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-32 Taf. 9. – Schale. 1 RS. – Außen ockerbraun-dunkelbraun. Innen lilaschwarz. Bruch orangebraun. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Rdm. ca. 24 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-33 Taf. 9. – Schale. 1 RS. – Außen Terra di Siena/schwarz. Innen violettschwarz. Bruch schwarz. – Glatt. – Außen grob poliert, Polierspuren. Innen fein geglättet, Glättspuren. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. ca. 24 cm, Wdst. 0,4 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-34 Taf. 9. – Schale. 1 RS. – Außen lilaschwarz. Innen schwarz. Bruch blauschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen grob poliert, Glättspuren. Innen geglättet u. am Rand grob poliert, Glättspuren. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-35 Taf. 9. – Schale. 1 RS. – Außen braun-schwarzbraun. Innen u. Bruch braunschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen grob poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-36 Taf. 9. – Schale. 1 RS. – Braunschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen grob poliert, Glättspuren. Innen geglättet, Fingerspuren. – Feine Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-37 Taf. 9. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch orangebraun.

– Glatt. – Außen poliert, Glättspuren. Innen fein geglättet, Glättspuren sichtbar, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,2–0,4 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-38 Taf. 9. – Schale. 1 RS. – Schwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-9.

GEM-1-39 Taf. 9. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch dunkelgrau. – Glatt. – Außen grob poliert, Glättspuren. Innen geglättet, Glättspuren. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. ca. 11,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schicht k. A. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-34.

GEM-1-40 Taf. 9. – Schale. 1 RS. – Am Rand 2 parallele Horizontalrillen, darunter folgt ein Sparren- bzw. Zickzackmuster, welches nach unten von einer weiteren Rille begrenzt wird. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelviolettbraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka), (Org [?]). – MoH 3. – Rdm. 17,5 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-15.

GEM-1-41 Taf. 9. – Schale. 1 RS. – Unter dem Rand gekehlt. – Außen violettschwarz. Innen lilaschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren. Innen geglättet, Glättspuren. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Schicht k. A. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-34.

GEM-1-42 Taf. 9. – Schale, evtl. Schüssel. 1 RS u. 3 WS. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch lilabraun. – Glatt. – Außen poliert, Glättspuren. Innen fein geglättet, Glättspuren. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. ca. 21 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Teil zu Schicht 1 bzw. anderer Teil k. A. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8/34.

GEM-1-43 Taf. 9. – Flasche. 2 RS. – Mehrfach gekehlter Bauchumbruch. – Braunschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen grobsandig. – Außen fein geglättet. Innen grob verstrichen bzw. beinahe unbearbeitet u. roh, Magerung erkennbar. – Feine Magerung aus Qz. – MoH 4. – Max. Dm. ca. 16 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-14/19.

GEM-1-44 Taf. 9. – Flasche. 2 WS. – 1 Riefe. – Außen dunkelgrau-lilaschwarz. Innen graubraun. Bruch graubraun. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen gut geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen bzw. beinahe roh belassen, porig u. rau, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Ka, Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4/6.

GEM-1-45 Taf. 9. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch orangebraun. – Glatt. – Poliert, Glättspuren, Magerung

schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,3–0,5 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-46 Taf. 9. – Kumpf. 1 RS u. 2 WS. – Außen braun/schwarz. Innen schwarz.

Bruch grauschwarz. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Glättspuren. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch), (Fs). – MoH 4. – Rdm. 15,5 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-14/15.

GEM-1-47 Taf. 9. – Kumpf. 1 RS. – 2 Horizontalrillen auf der Schulter, 2 schräge Rillen im Bauchbereich. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch orangebraun-sepia. – Glatt. – Außen grob poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-48 Taf. 9. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. innen lilaschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-49 Taf. 9. – Kumpf, evtl. Schale. 1 RS. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch schwarz. – Außen kreidig. Innen glatt. – Außen poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren. – Feine Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-50 Taf. 9. – Topf. 1 RS. – Außen lilaschwarz. Innen violett-schwarz. Bruch orangebraun-violettbraun. – Glatt-kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Rdm. ca. 16 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-51 Taf. 9. – Standring. 1 BS. – 2 Horizontalriefen außen auf dem Standring. – Außen violett-schwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Glatt. – Außen fein poliert, Glättspuren. Innen fein geglättet, Glättspuren. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-52 Taf. 9. – Standring. 1 BS. – Außen violett-schwarz. Innen braunschwarz. Bruch ockerbraun/Terra di Siena. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Feine Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 3. – Bdm. 7 cm, Wdst. 0,2 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-53 Taf. 9. – Standring. 1 BS. – Außen violett-schwarz. Innen lilaschwarz. Bruch olivbraun-violettbraun. – Glatt. – Poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3. – Bdm. 8 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-54 Taf. 9. – Standring. 2 BS. –

Außen schwarz. Innen braunschwarz. Bruch Terra di Siena. – Glatt. – Außen fein poliert, Glättspuren. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Bdm. 7 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-19.

GEM-1-55 Standring. 1 BS. – Außen violett-schwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Glatt. – Außen poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Fs). – MoH 3–4. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-56 Taf. 9. – Standboden. 1 BS. – Außen violettbraun-violett-schwarz. Innen lilaschwarz. Bruch schwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Bdm. 9 cm, Wdst. 0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-57 Taf. 9. – Standboden. 1 BS. – Außen violettbraun. Innen dunkelsiena. Bruch orangebraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen fein poliert, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-58 Taf. 9. – Standboden. 1 BS. – Außen violett-schwarz. Innen violettbraun. Bruch orangebraun-braunschwarz. – Glatt. – Außen poliert, Glättspuren. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Bdm. 8 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-59 Taf. 9. – Standboden. 1 BS. – Außen schwarz. Innen lilaschwarz. Bruch olivbraun-sepia. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 2–3. – Bdm. ca. 8,5 cm, Wdst. 0,7–1,1 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-60 Taf. 9. – Standboden. 1 BS. – Außen schwarzbraun-blauschwarz. Innen u. Bruch grau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-61 Taf. 9. – Standboden. 1 BS. – Außen bräunlichrot. Innen schwarz. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen glatt. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen grob poliert, Polierspuren. – Schmauchspuren/Essenreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, Fs, (Ka). – MoH 3–4. – Bdm. 17,5 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-19.

GEM-1-62 Taf. 10. – 1 WS. – Absatz. – Außen rotbraun-braunschwarz. Innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen grob poliert,

Glättspuren. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-9.

GEM-1-63 Taf. 10. – 6 WS zu einem Gefäß. – Außen mehrere Riefen. – Außen Terra di Siena. Innen u. Bruch braunschwarz. – Glatt-kreidig. – Außen geglättet-poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4/6/8/9/19.

GEM-1-64 Taf. 10. – 1 WS. – 2 Kehlungen. – Außen u. innen violett-schwarz. Bruch braunschwarz. – Glatt. – Außen poliert, Polierspuren. Innen geglättet, Glättspuren. – Feine Magerung aus Sch, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-65 Taf. 10. – 1 WS. – 2 parallele Rillen u. Winkelband aus Rillen. – Außen grauschwarz. Innen schwarzgrau. Bruch braunschwarz. – Außen glatt. Innen feinsandig. – Außen fein poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-5.

GEM-1-66 Taf. 10. – 1 WS. – 2 parallele Rillen. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch lilabraun. – Glatt. – Außen fein nachpoliert, Glättspuren. Innen geglättet, Verstreichspuren. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-14.

GEM-1-67 Taf. 10. – 1 WS. – 1 Riefe. – Schwarz. – Glatt. – Poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-68 16 WS. – Außen grau-braun-schwarz. Innen sepia-schwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Glatt-feinsandig. – Außen fein geglättet bis grob poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen bis fein geglättet, Verstreich- bzw. Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Ka), (Org [?]). – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-69 5 WS. – Außen sepia-lila-schwarz. Innen sepia/schwarz. Bruch blauschwarz/lilaschwarz. – Glatt-feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen zumeist verstrichen bis geglättet, Verstreich- bzw. Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–1,0 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-70 4 WS. – Außen sepia bis braunschwarz. Innen dunkelsepia bis schwarz. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

- GEM-1-71** 1 WS. – Außen sepia/schwarz. Innen lilaschwarz. Bruch grauschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen grob poliert, Glättspuren. Innen fein verstrichen bis grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Fs. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-5.
- GEM-1-72** 1 WS. – Außen braun. Innen schwarz/braun. Bruch schwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen fein geglättet bis poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs. – MoH 3. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.
- GEM-1-73** 3 WS. – Außen lilaschwarz-schwarz. Innen graubraun-schwarz. Bruch dunkelbraun-blauschwarz. – Außen glatt. Innen feinsandig. – Außen fein geglättet bis poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Fs, Qz, (Sch), (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.
- GEM-1-74** 4 WS. – Außen sepia-schwarz. Innen lilaschwarz-schwarz. Bruch dunkelsiena-blauschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen glatt-feinsandig. – Außen fein geglättet bis poliert, Glätt- bzw. Polierspuren. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Fs). – MoH 3. – Wdst. 0,5–1,0 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.
- GEM-1-75** 17 WS. – Außen sepia-schwarz. Innen graubraun-schwarz. Bruch orangebraun-schwarz. – Außen glatt-feinsandig. Innen kreidig-feinsandig. – Außen fein geglättet bis poliert, Glätt- bzw. Polierspuren. Innen geglättet, Verstreich- bzw. Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,5–1,1 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-6.
- GEM-1-76** 7 WS. – Außen dunkelbraun-lilaschwarz. Innen sepia-schwarz. Bruch braunschwarz-schwarz. – Außen glatt. Innen glatt-feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen bis grob geglättet, Verstreich- bzw. Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.
- GEM-1-77** 1 WS. – Außen blauschwarz. Innen blauschwarz-violettschwarz. Bruch graubraun/lilaschwarz. – Außen glatt. Innen glatt-kreidig. – Außen fein poliert, Polierspuren, Magerung nicht erkennbar. Innen geglättet bis max. grob poliert, Glättspuren. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,5. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.
- GEM-1-78** 2 WS. – Außen violettschwarz/blauschwarz. Innen lilaschwarz/blauschwarz. Bruch violettschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen stark fragm., geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.
- GEM-1-79** 4 WS. – Außen blauschwarz. Innen lilaschwarz/blauschwarz. Bruch orangebraun-schwarzbraun. – Kreidig. – Außen fein geglättet bis poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-8.
- GEM-1-80** 2 WS. – Außen violettschwarz. Innen braunschwarz/violettschwarz. Bruch orangebraun-dunkelbraun. – Außen glatt-kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-8.
- GEM-1-81** 2 WS. – Außen violettschwarz. Innen sepia-violettschwarz. Bruch sepia/orangebraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.
- GEM-1-82** 2 WS. – Außen lilaschwarz. Innen sepia-grauschwarz. Bruch dunkelbraun-sepia. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-8.
- GEM-1-83** 19 WS. – Blauschwarz-dunkelsiena. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen fein geglättet bis poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Verstreich- bzw. Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,3–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.
- GEM-1-84** 7 WS. – Außen lilaschwarz-schwarz. Innen violettschwarz-grauschwarz. Bruch rotbraun-grauschwarz. – Glatt. – Außen fein geglättet bis poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Fs), (1x Sandstein). – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-9.
- GEM-1-85** 1 WS. – Außen violettschwarz. Innen braunschwarz. Bruch orangebraun/violettbraun. – Außen glatt. Innen kreidig-feinsandig. – Außen poliert, Polierspuren. Innen fragm. – Starke Magerung aus Qz, Fs, (Ka). – MoH 2–3. – Wdst. ca. 0,5–0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-14.
- GEM-1-86** 2 WS. – Außen u. innen rotbraun-blauschwarz. Bruch sepia/blauschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen grob poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Ka), (Gli). – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-14.
- GEM-1-87** 3 WS. – Außen lilaschwarz/blauschwarz. Innen schwarzbraun/lilaschwarz. Bruch dunkelbraun. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen geglättet bis max. grob poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-15.
- GEM-1-88** 1 WS. – Schwarzgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen fein geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-15.
- GEM-1-89** 3 WS. – Außen braunschwarz-blauschwarz. Innen dunkelsiena-blauschwarz. Bruch rotbraun-dunkelsiena. – Außen glatt. Innen glatt-kreidig. – Außen fein poliert, Polierspuren. Innen fein geglättet bis poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,3–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-16.
- GEM-1-90** 4 WS. – Außen schwarz. Innen violettschwarz-schwarz. Bruch dunkelbraun-violettschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen glatt. – Außen poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-19.
- GEM-1-91** 2 WS. – Außen braunschwarz. Innen lilaschwarz-blauschwarz. Bruch sepia. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen poliert, Polierspuren. Innen geglättet, Glättspuren. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Schicht k. A. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-25.
- GEM-1-92** 3 WS. – Außen orangebraun-braunschwarz. Innen u. Bruch dunkelbraun-blauschwarz. – Außen glatt. Innen glatt-grobsandig. – Außen fein geglättet bis poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Schicht k. A. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-26.
- Freigeformte Ware Ab**
- GEM-1-93** Taf. 10. – Schüssel, Form III/4. 3 RS u. 1 WS u. 1 BS. – Leicht ausschwingender Rand, 3 parallele Horizontalrillen auf der Schulter, Standing. – Außen gelbbraun-violettbraun. Innen gelbbraun-braunschwarz. Bruch braunschwarz. – Kreidig. – Außen grob zu einer deutl. Rinde poliert, Glättspuren. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Rdm. 10,6 cm, Bdm. 5 cm, H. ca. 7 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.
- GEM-1-94** Taf. 10. – Flasche. 1 RS. – Ausschwingender Rand, Randlippe oben einmal gerillt. – Braunschwarz. – Glatt-kreidig. – Außen grob zu einer dünnen Rinde poliert, Glättspuren. Innen fein geglättet, Glättspuren. – Feine Magerung aus Qz, (Gli). – MoH 3. – Rdm. 10,2 cm, Wdst. 0,2–0,4 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-95 1 WS. – Außen fahlbraun-bräunocker. Innen blauschwarz. Bruch braunschwarz. – Glatt. – Außen fein zu einer dichten Rinde geglättet, Glätts Spuren. Innen geglättet, Glätts Spuren. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Schicht k. A. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-34.

Freigeformte Ware B

GEM-1-96 Taf. 10. – Schüssel, evtl. Topf. 1 RS. – Dunkler, dünner Überzug außen u. innen. – Außen dunkellilabraun. Innen braunschwarz. Bruch orangebraun-dunkelbraun. – Glatt. – Grob poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Fs). – MoH 3. – Wdst. 0,5 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-97 Taf. 10. – Schale. 1 RS u. 1 BS. – Dunkler, dünner Überzug außen u. innen. – Außen u. innen braunschwarz-blauschwarz. Bruch rotbraun. – Kreidig. – Poliert, Glätts Spuren. Innen fein geglättet, Glätts Spuren. – Starke Magerung aus Qz, Fs, (Sch). – MoH 4. – Rdm. 21 cm, Bdm. 13 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6/14.

GEM-1-98 Taf. 10. – Schale. 1 RS. – Dunkler, dichter Überzug außen u. innen. – Außen u. innen violett-schwarz. Bruch orangebraun-dunkelsiena. – Glatt. – Außen poliert, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glätts Spuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Fs), (Sch). – MoH 3. – Rdm. 15,8, Wdst. 0,5 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-99 Taf. 10. – Schale. 1 RS. – Dunkler, dichter Überzug außen u. innen. – Außen lilaschwarz. Innen violett-schwarz. Bruch orangebraun-rotbraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein geglättet, Glätts Spuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Fs). – MoH 3. – Wdst. 0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-100 Taf. 10. – Schale. 1 RS. – Dünner, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen braunschwarz. Innen u. Bruch sepia. – Außen glatt. Innen kreidig. – Geglättet, Glätts Spuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-101 Taf. 10. – Schale. 1 RS. – Dünner, wolkiger, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen violett-schwarz. Bruch graubraun-lilabraun. – Feinsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Rdm. 19,5 cm, Wdst. 1 cm. – Schicht 4. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-10.

GEM-1-102 Taf. 10. – Flasche. 4 WS. – Doppelkonischer Gefäßkörper, 2 Horizontalrillen über dem Bauchumbruch. – Dichter, dunkler Überzug außen. Dünner, dunkler Überzug innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch orangebraun. – Glatt. – Außen fein poliert. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch,

(Ka), (Org [?]). – MoH 3–4. – Max. Dm. ca. 16,6 cm, Wdst. 0,5 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4/6.

GEM-1-103 Taf. 10. – Kumpf. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen braunschwarz. Innen schwarzbraun. Bruch Terra di Siena. – Außen kreidig. Innen feinsandig-grobsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-104 Taf. 10. – Kumpf. 3 RS u. 1 WS. – WS verziert mit feinen geschwungenen Leisten. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen violett-schwarz-blauschwarz. Innen lilaschwarz. Bruch rotbraun-dunkelsiena. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob geglättet, Magerung drückt gegen die Oberfl. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3. – Rdm. 30 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Teil aus Schicht 1 bzw. Teil k. A. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8/34.

GEM-1-105 Taf. 10. – Kumpf. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen orangebraun. Innen u. Bruch braunschwarz. – Kreidig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 2–3. – Wdst. 0,7–1,0 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-106 Taf. 10. – Kumpf. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen violett-schwarz. Innen lilaschwarz. Bruch braunschwarz. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-107 Taf. 10. – Kumpf. 1 RS. – Dünner, wolkiger, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen braunschwarz. Innen lilaschwarz. Bruch orangebraun-schwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen grob poliert, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-108 Taf. 10. – Kumpf. 1 RS. – Innen unter dem Rand deutl. Spuren der Fingerkuppen sichtbar, die beim Umlegen des Randes eingedrückt wurden. – Dichter, dunkler Überzug außen. Dünner, dunkler Überzug innen. – Außen braunschwarz. Innen schwarzbraun. Bruch Terra di Siena. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen gut geglättet, Glätts Spuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-109 Taf. 10. – Kumpf. 1 RS. –

Dünner, wolkiger, dunkler Überzug außen. Dichter, dunkler Überzug innen. – Außen lilaschwarz-violett-schwarz. Innen blauschwarz. Bruch rotbraun. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-110 Taf. 10. – Kumpf. 1 RS. – Dünner, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch Terra di Siena. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-111 Taf. 10. – Kumpf. 1 RS. – Dünner, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch dunkelsiena. – Feinsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-112 Taf. 11. – Topf. 1 RS. – Dunkler, dichter Überzug außen u. innen. – Außen u. innen violett-schwarz. Bruch dunkelsiena-violett-schwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen grob geglättet, Glätts Spuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, (Sch). – MoH 3. – Rdm. 24,5 cm, Wdst. 1,1–1,3 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-113 Taf. 11. – Topf. 1 WS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen violettbraun-dunkellilabraun. Bruch sepia. – Außen kreidig-feinsandig. Innen kreidig. – Außen geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach erkennbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,9–1,2 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-19.

GEM-1-114 Taf. 11. – Topf. 3 WS. – Umlaufende Horizontalleiste auf der Schulter. – Dünner, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen braunschwarz. Innen orangebraun/braunschwarz. Bruch graubraun. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen fein geglättet, Glätts Spuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Glätts Spuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6/8/19.

GEM-1-115 Taf. 11. – Standring. 1 BS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen violett-schwarz. Innen orangebraun-braunschwarz. Bruch violettbraun. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Magerung schwach sichtbar. Innen grob poliert, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 4. – Bdm.

7 cm, Wdst. 0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-116 Taf. 11. – Standplatte. 1 BS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch dunkelsiena. – Glatt. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-117 Taf. 11. – Standboden. 1 BS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen braunschwarz. Innen lilaschwarz. Bruch orangebraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka), (Fs). – MoH 2–3. – Bdm. 13,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-118 Taf. 11. – Standboden. 1 BS. – Wolkig dünner, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen dunkelsiena-lilaschwarz. Innen schwarzbraun. Bruch olivbraun. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 3–4. – Bdm. 9,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-119 Taf. 11. – Standboden. 1 BS. – Dünner, dunkler Überzug außen. – Außen violettschwarz. Innen orangebraun. Bruch Terra di Siena. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-120 Taf. 11. – 1 WS. – Horizontalleiste, darunter Sparrenmuster. – Dichter, dunkler Überzug außen. Dünner, dunkler Überzug innen. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch orangebraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen grob poliert, Polierspuren. Innen fein geglättet, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,4 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-121 Taf. 11. – 1 WS. – Mehrfach horizontal gerieft. – Wolkig dünner, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen lilaschwarz. Bruch orangebraun-dunkelsiena. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, (Ka). – MoH 2–3. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-122 Taf. 11. – 1 WS. – 2 flache parallele Riefen. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen lilaschwarz. Bruch braunschwarz. – Glatt. – Außen poliert, Glättspuren. Innen grob poliert, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-123 2 WS. – Dichter, dunkler Überzug außen. – Außen dunkelsiena-schwarz. Innen Terra di Siena/lilaschwarz. Bruch dunkelsiena-blauschwarz. – Feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-124 1 WS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen braunschwarz. Innen lilaschwarz. Bruch orangebraun. – Glatt. – Poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-125 1 WS. – Dünner, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen lilaschwarz. Bruch Terra di Siena. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 2–3. – Wdst. 0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-126 2 WS. – Dünner, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun-lilaschwarz. Bruch orangebraun-sepia. – Außen kreidig-feinsandig. Innen fein-grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, (Sch), (Ka). – MoH 2–3. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-127 5 WS. – Dünner, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen lilaschwarz. Innen orangebraun-lilaschwarz. Bruch dunkelsiena-braunschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Ka, (Fs). – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-128 4 WS. – Dichter, dunkler Überzug außen. – Außen blauschwarz. Innen lilabraun. Bruch rotbraun-violettschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-19.

GEM-1-129 1 WS. – Dünner, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch rotbraun. – Glatt. – Außen fein geglättet, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Starke Magerung aus Qz, Sch (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,7 cm. – Schicht k. A. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-34.

GEM-1-130 2 WS. – Dünner, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen lilaschwarz/violettschwarz. Innen Terra di Siena/orangebraun. Bruch sepia-orangebraun. – Außen kreidig. Innen grobsandig.

– Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-131 22 WS. – Dichter, dunkler Überzug außen. Wolkig dünner, dunkler Überzug innen. – Außen orangebraun-lilaschwarz. Innen sepia-schwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen feinsandig-grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Fs), (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,8–1,1 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-6.

Freigeformte Ware CaI

GEM-1-132 Taf. 11. – Schüssel, Form III/4. 1 RS. – Außen u. innen grauschwarz. Bruch dunkelbraun. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Glättspuren. Innen grob geglättet, Verstreichspuren. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-133 Taf. 11. – Schale. 1 RS. – Außen violettschwarz. Innen schwarz. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-134 Taf. 11. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen violettschwarz. Bruch dunkelbraun. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-135 Taf. 11. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen lilaschwarz. Bruch braunorange. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-136 Taf. 11. – Schale. 1 RS. – Außen dunkelsiena-lilaschwarz. Innen dunkelsiena. Bruch violettbraun-dunkelbraun. – Kreidig. – Außen geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka), (Sandstein). – MoH 2–3. – Wdst. 0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-137 Taf. 11. – Schale. 1 RS. – Außen braunschwarz-Terra di Siena. Innen u. Bruch orangebraun-Terra di Siena. – Feinsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. Innen geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-4.

- GEM-1-138** Taf. 11. – Schale. 1 RS. – Außen lilaschwarz. Innen sepia. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.
- GEM-1-139** Taf. 11. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen lilaschwarz. Bruch dunkelsiena. – Glatt. – Geglättet, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 3. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-4.
- GEM-1-140** Taf. 11. – Schale. 1 RS. – Außen violettbraun. Innen braunschwarz. Bruch Terra di Siena. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch), (Gli). – MoH 2–3. – Rdm. 20 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Schicht 1. – Inv.Nr. 1997-0065-4.
- GEM-1-141** Taf. 11. – Schale. 1 RS. – Außen orangebraun-violettbraun. Innen orangebraun-sepia. Bruch schwarzgrau. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Rdm. ca. 29,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.
- GEM-1-142** Taf. 11. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen orangebraun-gelbbraun. Bruch blauschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Rdm. 15,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.
- GEM-1-143** Taf. 11. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch violettbraun. – Kreidig-feinsandig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 4. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-16.
- GEM-1-144** Taf. 11. – Schale. 1 RS. – Außen Terra di Siena-braunschwarz. Innen sepia. Bruch sepia-Terra di Siena. – Außen feinsandig. Innen kreidig-feinsandig. – Außen grob gearbeitet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Schicht 4. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-18.
- GEM-1-145** Taf. 11. – Schale. 1 RS. – Außen sepia-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig-feinsandig. Innen kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schicht 4. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-18.
- GEM-1-146** Taf. 11. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen schwarzbraun. Bruch dunkelviolettbraun. – Kreidig-feinsandig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-19.
- GEM-1-147** Taf. 11. – Schale. 3 RS. – Außen violettbraun. Innen Terra di Siena-siena. Bruch siena-rotbraun. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. 24,5 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Schicht k. A. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-34.
- GEM-1-148** Taf. 11. – Kumpf. 1 RS. – Außen schwarzgrau. Innen u. Bruch schwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. Innen gut verstrichen, Verstreichspuren. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 4. – Rdm. 15,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-15.
- GEM-1-149** Taf. 11. – Kumpf. 1 RS. – Außen orangebraun-violett-schwarz. Innen orangebraun. Bruch rotbraun. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,7 cm. – Schicht k. A. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-34.
- GEM-1-150** Taf. 11. – Kumpf. 2 RS. – Außen sepia/lilaschwarz. Innen u. Bruch schwarz. – Feinsandig. – Grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, Sch, (Stg). – MoH 3–4. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.
- GEM-1-151** Taf. 11. – Kumpf. 1 RS. – Braunschwarz. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.
- GEM-1-152** Taf. 11. – Kumpf. 1 RS. – Außen schwarz. Innen dunkelsiena-violett-schwarz. Bruch dunkelsiena. – Feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-6.
- GEM-1-153** Taf. 11. – Kumpf. 1 RS. – Violett-schwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.
- GEM-1-154** Taf. 11. – Kumpf. 3 RS. – Außen olivbraun-dunkelviolettbraun. Innen orangebraun-lilaschwarz. Bruch orange-dunkelbraun. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. 20,5 cm, Wdst. 0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-6.
- GEM-1-155** Taf. 11. – Kumpf. 1 RS. – Außen sepia-lilaschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.
- GEM-1-156** Taf. 11. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch blauschwarz-schwarz. – Kreidig. – Grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-6.
- GEM-1-157** Taf. 11. – Kumpf. 1 RS. – Braunschwarz. – Außen kreidig. Innen glatt-kreidig. – Außen verstrichen, Fingerspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.
- GEM-1-158** Taf. 11. – Kumpf. 1 RS. – Außen braunschwarz. Innen u. Bruch schwarzbraun. – Kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,3–0,5 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.
- GEM-1-159** Taf. 11. – Kumpf. 1 RS. – Braunschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.
- GEM-1-160** Taf. 12. – Kumpf. 1 RS u. 1 WS. – Außen braunschwarz-blauschwarz. Innen blauschwarz. Bruch orangebraun. – Außen kreidig-feinsandig. Innen kreidig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Rdm. 18,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8/14.
- GEM-1-161** Taf. 12. – Kumpf. 1 RS. – Außen blauschwarz-schwarz. Innen graubraun-sepia. Bruch orangebraun/dunkelgrau. – Außen glatt-feinsandig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung

schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. ca. 13 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-14.

GEM-1-162 Taf. 12. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. innen grauschwarz. Bruch lilabraun. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Rdm. 13 cm, Wdst. 0,8 cm. – Schicht k. A. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-34.

GEM-1-163 Taf. 12. – Standring. 1 BS. – Außen u. innen sepia-blauschwarz. Bruch dunkelsiena. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka), (Gli). – MoH 3. – Bdm. 7 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-5.

GEM-1-164 Taf. 12. – Standring. 1 BS. – Blauschwarz. – Feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren erkennbar, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Bdm. 8 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-165 Taf. 12. – Standring. 1 BS. – Außen dunkelsiena-blauschwarz. Innen blauschwarz. Bruch schwarzbraun. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Sch, Qz. – MoH 4. – Bdm. 8 cm, Wdst. 0,6 cm. – Schicht 4. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-17.

GEM-1-166 Taf. 12. – Standplatte. 1 BS. – Außen lilaschwarz. Innen sepia. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Bdm. 10 cm, Wdst. 0,7–1,0 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-167 Taf. 12. – Standplatte. 1 BS u. 3 WS. – Außen braunschwarz-blauschwarz. Innen braunschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Bdm. 12 cm, Wdst. 0,7–1,1 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-168 Taf. 12. – Standplatte. 1 BS. – Außen violettbraun. Innen braunschwarz. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Bdm. 7 cm, Wdst. 0,4 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-169 Taf. 12. – Standplatte. 1 BS. – Außen u. Bruch gelbbraun. Innen orangebraun. – Außen kreidig-feinsandig. Innen

kreidig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-19.

GEM-1-170 Taf. 12. – Standboden. 1 BS. – Außen blauschwarz-dunkelbraun. Innen Terra di Siena-lilaschwarz. Bruch Terra di Siena. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka), (Stg/Sandstein). – MoH 2–3. – Bdm. 11 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-171 Taf. 12. – Standboden. 1 BS. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch Terra di Siena. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-172 Taf. 12. – Standboden. 1 BS. – Außen fahlbraun-dunkelchrom. Innen orangebraun-rotbraun. Bruch hellgrau. – Außen kreidig. Innen kreidig-feinsandig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-173 Taf. 12. – Standboden. 1 BS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch schwarzbraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig-grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, (Sch). – MoH 4. – Bdm. 5,5 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-174 Taf. 12. – Standboden. 1 BS. – Außen u. innen violettschwarz. Bruch rotbraun. – Außen feinsandig. Innen kreidig-feinsandig. – Grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3–4. – Bdm. 6 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-14.

GEM-1-175 Taf. 12. – Standboden. 1 BS. – Außen u. Bruch sepia-lilaschwarz. Innen lilaschwarz. – Außen feinsandig. Innen nicht bestimmbar. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen nicht bestimmbar. – Starke Magerung aus Ka, Qz, (Sch). – MoH 3. – Bdm. ca. 12,5 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Schicht k. A. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-25.

GEM-1-176 Taf. 12. – Standboden. 1 BS. – Außen blauschwarz. Innen u. Bruch sepia. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 1,0–1,1 cm. – Schicht k. A. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-34.

GEM-1-177 Taf. 12. – Standboden. 1 BS. – Außen u. innen lilaschwarz. Bruch oran-

gebraun. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,9–1,3 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-178 Taf. 12. – Standboden. 1 BS. – Außen violettschwarz. Innen lilaschwarz. Bruch braunschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch), (Stg). – MoH 3. – Bdm. 8 cm, Wdst. 0,5 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-179 Taf. 12. – Standboden/Standplatte. 1 BS. – Außen orangebraun-violettbraun. Innen orangebraun-Terra di Siena. Bruch orangebraun. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,5 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-180 Taf. 12. – 1 WS. – 1 Riefe, 1 Zickzackband/Wellenmuster. – Außen lilaschwarz. Innen u. Bruch schwarz. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen grob geglättet, Glättspuren. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,9 cm. – Schicht k. A. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-34.

GEM-1-181 Taf. 12. – 1 WS. – Knubbe. – Außen graubraun. Innen u. Bruch braunschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, (Vk), (Gli). – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Schicht k. A. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-26.

GEM-1-182 11 WS. – Außen sepia-violettbraun. Innen violettbraun/schwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, Sch, (Gli). – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-183 4 WS. – Außen sepia/schwarz. Innen lilaschwarz/schwarz. Bruch blauschwarz-grauschwarz. – Außen glatt. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-184 8 WS. – Außen orange-lilaschwarz. Innen hellgrau-schwarz. Bruch orangebraun-schwarz. – Außen feinsandig. Innen glatt-feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-185 11 WS. – Außen u. innen braun-lilaschwarz. Bruch blauschwarz/dun-

kelsiena. – Feinsandig-grobsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,7–1,2 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-186 1 WS. – Außen olivbraun-orangebraun. Innen violettbraun-braunschwarz. Bruch schwarzbraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-187 2 WS. – Außen Terra di siena-violettschwarz. Innen schwarzbraun. Bruch schwarzgrau/braun-dunkelsiena. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-188 9 WS. – Außen graubraun-braunschwarz. Innen gelbbraun-braunschwarz. Bruch orangebraun-braunschwarz. – Außen kreidig-feinsandig. Innen glatt-kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz, Sch, (Ka), (Fs). – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-189 1 WS. – Außen u. innen dunkelsiena. Bruch braunschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-190 7 WS. – Außen sepia-violettschwarz. Innen braunschwarz/lilasschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Außen feinsandig-grobsandig. Innen kreidig. – Geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-191 7 WS. – Außen fahlbraun-schwarzbraun. Innen orangebraun-violettschwarz. Bruch orangebraun/blauschwarz. – Außen kreidig. Innen kreidig-grobsandig. – Grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch), (Stg/Sandstein). – MoH 3. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-192 9 WS. – Außen graubraun-violettschwarz. Innen sepia-violettschwarz. Bruch orangebraun. – Außen kreidig. Innen kreidig-feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 4. – Wdst.

0,5–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-193 6 WS. – Außen u. innen braun-blauschwarz. Bruch orangebraun-grauschwarz. – Glatt-kreidig. – Grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-9.

GEM-1-194 1 WS. – Außen violettschwarz. Innen u. Bruch dunkelsiena. – Außen grobsandig. Innen nicht bestimmbar. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. Innen nicht bestimmbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. nicht bestimmbar. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-13.

GEM-1-195 2 WS. – Außen schwarz-sepia. Innen schwarz. Bruch orangebraun-schwarzbraun. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-14.

GEM-1-196 3 WS. – Außen sepia-violettschwarz. Innen schwarz. Bruch orangebraun-schwarz. – Außen kreidig-feinsandig. Innen nicht bestimmbar. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen nicht bestimmbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. nicht bestimmbar. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-14.

GEM-1-197 3 WS. – Außen dunkelbraun-lilabraun. Innen orangebraun-dunkelbraun. Bruch orangebraun-dunkelbraun. – Außen kreidig-feinsandig. Innen feinsandig-grobsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-16.

GEM-1-198 5 WS. – Außen mattgrau/sepia-schwarz. Innen mattgrau-blauschwarz. Bruch rotbraun-schwarz. – Kreidig-feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–1,1 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-19.

GEM-1-199 6 WS. – Außen sepia-violettschwarz. Innen violettschwarz. Bruch blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen feinsandig-grobsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Schicht 4. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-20.

GEM-1-200 4 WS. – Außen orangebraun-blauschwarz. Innen dunkelsiena-schwarz. Bruch dunkelsiena-schwarzbraun. – Außen kreidig. Innen kreidig-grobsandig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist

schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,9 cm. – Schicht k. A. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-26.

GEM-1-201 2 WS. – Sepia-braunschwarz. – Außen kreidig-feinsandig. Innen feinsandig-grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Schicht k. A. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-34.

GEM-1-202 17 WS. – Außen graubraun-braunschwarz. Innen braunschwarz. Bruch braun/grau. – Außen kreidig. Innen fein-grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Schicht k. A. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-34.

Freigeformte Ware Ca2

GEM-1-203 Taf. 12. – Schale. 2 RS u. 1 WS. – Außen orangebraun-lilasschwarz. Innen orangebraun. Bruch orangebraun-schwarzbraun. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Teils aus Schicht 1 bzw. teils k. A. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-8/25/34.

GEM-1-204 Taf. 12. – Schale. 1 RS. – Außen lilasschwarz. Innen grauschwarz. Bruch siena. – Feinsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-205 Taf. 12. – Schale. 1 RS. – Außen sepia. Innen u. Bruch schwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-206 Taf. 12. – Schale. 3 RS u. 14 WS. – Außen dunkelviolettbraun. Innen schwarz/schwarzgrau. Bruch schwarz. – Grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 4. – Rdm. 24,5 cm, max. Dm. 26 cm, Wdst. 0,7 cm. – Teils aus Schicht 1 bzw. teils k. A. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-6/8/15/16/25/34.

GEM-1-207 Taf. 12. – Schale. 1 RS. – Außen schwarzbraun. Innen u. Bruch braunschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,3–0,5 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-208 Taf. 12. – Schale. 1 RS. – Außen u. Bruch Terra di Siena. Innen braunschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,3–0,4 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-209 Taf. 12. – Schale. 2 RS u. 3 WS. – Außen dunkelsiena/schwarz. Innen lilabraun. Bruch braun. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. 25 cm, Wdst. 0,9–1,2 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-6/16.

GEM-1-210 Taf. 12. – Schale. 1 RS. – Außen sepia-lilасhwarz. Innen sepia. Bruch grau. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 19,5 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Schicht k. A. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-34.

GEM-1-211 Taf. 12. – Kumpf. 1 RS. – Außen blauschwarz. Innen braunschwarz. Bruch violettschwarz. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-212 Taf. 12. – Kumpf. 1 RS. – Außen orangebraun-schwarzbraun. Innen u. Bruch braunschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-213 Taf. 12. – Kumpf. 1 RS. – Außen sepia. Innen u. Bruch schwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-214 Taf. 12. – Kumpf. 1 RS. – Außen violettbraun. Innen braunschwarz. Bruch orangebraun-braun. – Feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-215 Taf. 12. – Kumpf. 1 RS. – Außen gelbbraun-orangebraun. Innen fahlbraun-graubraun. Bruch dunkelbraun. – Grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-216 Taf. 12. – Kumpf. 1 RS. – Außen violettbraun-lilaschwarz. Innen schwarz. Bruch Terra di Siena. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. –

Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Rdm. ca. 20 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-217 Taf. 12. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch dunkelgrau. – Feinsandig. – Grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Rdm. 22 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-9.

GEM-1-218 Taf. 13. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch orangebraun-grau. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Rdm. 23,5 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-15.

GEM-1-219 Taf. 13. – Kumpf. 1 RS. – Außen braunschwarz. Innen orangebraun. Bruch schwarzbraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen verstrichen, Fingerspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Rdm. 27,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-220 Taf. 13. – Kumpf. 2 RS. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch Terra di Siena/braunschwarz. – Außen kreidig-feinsandig. Innen feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren sind sehr deutl., Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 13 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Teils aus Schicht 1 bzw. teils k. A. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-8/34.

GEM-1-221 Taf. 13. – Kumpf. 3 RS u. 2 WS. – Außen dunkelviolettblau-schwarz. Innen lilасhwarz/violettschwarz. Bruch schwarz. – Kreidig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Sehr starke Magerung aus Qz, Fs, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6/8.

GEM-1-222 Taf. 13. – Kumpf. 2 RS. – Außen u. innen grauschwarz. Bruch grauschwarz-schwarz. – Feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-223 Taf. 13. – Kumpf. 1 RS. – Durch das Verstrichen unter dem Rand leicht aufgewulstete Oberfl. – Außen u. Bruch schwarzbraun. Innen braunschwarz. – Kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-224 Taf. 13. – Kumpf. 2 RS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen dunkelviolettblau-sepia. Bruch orangebraun-grau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-225 Taf. 13. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch orangebraun. – Kreidig. – Außen am Rand geglättet, ansonsten fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-226 Taf. 13. – Kumpf. 3 RS. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch orangebraun. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6/8.

GEM-1-227 Taf. 13. – Kumpf. 1 RS. – Braunschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz (Fs), (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-228 Taf. 13. – Sieb (?). 2 BS. – Der Rand des Bodens ist unregelmäßig nach innen umgeklappt. – Außen violettbraun/olivbraun. Innen lilасhwarz. Bruch braunschwarz/schwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, (Gli). – MoH 3–4. – Bdm. 14 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4/8.

GEM-1-229 Taf. 13. – Standplatte. 7 BS. – Außen orangebraun-dunkelsiena. Innen violettschwarz/blauschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Außen kreidig. Innen glatt-kreidig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3–4. – Bdm. 14 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-230 Taf. 13. – Standplatte. 1 BS. – Außen ockerbraun-orangebraun. Innen schwarz. Bruch orangebraun. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen nicht bestimmbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Bdm. 13 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Schicht 1. – 1997-0065-6.

GEM-1-231 Taf. 13. – Standboden. 1 BS. – Außen olivbraun-gelbbraun. Innen lilасhwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen,

Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-232 Taf. 13. – Standboden. 1 BS. – Außen gelbbraun-orangebraun. Innen blauschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,7–1,2 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-233 Taf. 13. – Standboden. 1 BS. – Außen sepia. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3. – Bdm. 15,5 cm, Wdst. 0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-234 Taf. 13. – Standboden. 1 BS. – Außen orangebraun-gelbbraun. Innen violettschwarz. Bruch orangebraun. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka), (Org [?]). – MoH 2–3. – Wdst. 1,1 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-235 Taf. 13. – Standboden. 1 BS. – Außen orangebraun-dunkelsiena. Innen blauschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Bdm. 14,5 cm, Wdst. 0,9–1,1 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-236 Taf. 13. – Standboden. 1 BS. – Außen orangebraun-lilaschwarz. Innen braunschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Stg). – MoH 3. – Bdm. 13,5 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-237 Taf. 13. – Standboden. 1 BS u. 4 WS. – Außen fahlbraun-schwarzbraun. Innen sepia-schwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Außen kreidig-feinsandig. Innen grobsandig. – Außen grob geglättet, Glättspuren u. Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 2–3. – Wdst. 0,5–1,3 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-238 Taf. 13. – Standboden. 1 BS. – Außen orangebraun-dunkelviolettblau. Innen sepia-schwarz. Bruch blauschwarz. –

Feinsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,9–1,3 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-239 Taf. 13. – Standboden. 1 BS. – Außen lilaschwarz. Innen violettschwarz. Bruch dunkelsiena-violettbraun. – Grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Bdm. 9 cm, Wdst. 0,7–1,0 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-240 Taf. 13. – Standboden. 1 BS. – Außen olivbraun-sepia. Innen schwarz. Bruch blauschwarz. – Feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Bdm. 8 cm, Wdst. 0,9–1,2 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-241 Taf. 13. – Standboden. 2 BS. – Außen olivbraun-sepia. Innen schwarz. Bruch blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Bdm. 10 cm, Wdst. 0,9–1,0 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-242 Taf. 13. – Standboden. 2 BS. – Außen orangebraun-fahlbraun. Innen violettschwarz. Bruch orangebraun. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Ka, (Sch). – MoH 3. – Bdm. ca. 12,5 cm, Wdst. 0,7–1,2 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-243 Taf. 13. – Standboden. 5 BS u. 1 WS. – Außen aufgeraut durch senkrechten Besenstrich u. senkrechte Fingerspuren, WS zeigt eine schwarze Spur, die auf eine Bemalung oder intentionelle Schmauchung hinweisen könnte. – Außen orangebraun-violettbraun/olivbraun-gelbbraun. Innen blauschwarz. Bruch blauschwarz/orangebraun. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Bdm. 11,5 cm, Wdst. 0,6–1,0 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6/8/19.

GEM-1-244 Taf. 13. – Standboden. 2 BS. – Außen gelbbraun. Innen lilaschwarz. Bruch orangebraun. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Grob verstrichen Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Sch, Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Bdm. 14 cm, Wdst. 0,9–1,4 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-245 Taf. 13. – Standboden. 1 BS. – Außen orangebraun/sepia. Innen schwarz. Bruch rotbraun. – Außen feinsandig. Innen

grob-sandig. – Grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 3. – Bdm. ca. 20,5 cm, Wdst. 1,2–1,3 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-9.

GEM-1-246 Taf. 13. – Standboden. 1 BS. – Außen gelbbraun-violettschwarz. Innen graubraun-braunschwarz. Bruch orangebraun-grau. – Feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Bdm. 20 cm, Wdst. 1,1 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-14.

GEM-1-247 Taf. 14. – Standboden. 1 BS. – Außen gelbbraun. Innen violettschwarz. Bruch orangebraun. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3. – Bdm. 12 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-16.

GEM-1-248 Taf. 14. – Standboden. 1 BS. – Außen orangebraun-sepia. Innen lilaschwarz. Bruch orangebraun-lilaschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 1,1 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-9.

GEM-1-249 Taf. 14. – Standboden. 1 BS. – Außen u. innen rotbraun-violettschwarz. Bruch rotbraun. Feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,9 cm. – Schicht k. A. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-34.

GEM-1-250 Taf. 14. – Standboden/Standplatte. 1 BS. – Außen graubraun. Innen schwarz. Bruch lilaschwarz. – Kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen nicht bestimmbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 3. – Bdm. 10 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-19.

GEM-1-251 Taf. 14. – Standboden/Standplatte. 1 BS. – Außen orangebraun-rotbraun. Innen violettschwarz. Bruch rotbraun. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3. – Wdst. nicht bestimmbar. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-252 Taf. 14. – Standboden/Standplatte. 1 BS. – Außen dunkellilabraun. Innen sepia. Bruch orangebraun. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Sch, Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-253 Taf. 14. – Standboden/Standplatte. 1 BS. – Außen orangebraun-lilabraun. Innen lilaschwarz. Bruch orangebraun. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 2–3. – Wdst. nicht bestimmbar. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-254 Taf. 14. – Standboden/Standplatte. 1 BS. – Außen grauschwarz. Innen schwarz. Bruch dunkelbraun. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3. – Bdm. 13 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-15.

GEM-1-255 Taf. 14. – Standboden/Standplatte. 2 BS. – Außen graubraun-lilaschwarz. Innen fahlbraun-grauschwarz. Bruch rotbraun-grauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Bdm. 16 cm, Wdst. 0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-9.

GEM-1-256 Taf. 14. – 3 WS. – 2 der 3 Scherben mit breiten u. flachen Riefen. – Außen orangebraun-dunkelsiena. Innen braunschwarz-blauschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren. – Starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-14.

GEM-1-257 Taf. 14. – 1 WS. – 2 dunkle, parallele Streifen auf der Vorderseite, evtl. Bemalung oder Schmauchung. – Außen gelbbraun-braunocker. Innen lilaschwarz-schwarz. Bruch blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-14.

GEM-1-258 Taf. 14. – 1 WS. – Mehrere Riefen, die sich überkreuzen. – Außen orangebraun-lilaschwarz. Innen schwarz. Bruch sepia-lilaschwarz. – Außen grobsandig. Innen grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,8–1,1 cm. – Schicht k. A. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-34.

GEM-1-259 Taf. 14. – 1 WS u. 1 BS. – 1 Knubbe. Tiefe Fingereindrücke am Umbruch zum Boden. – Außen violettbraun-schwarzbraun. Innen schwarz. Bruch orangebraun/blauschwarz. – Feinsandig-grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein ver-

strichen, Verstreichspuren deutl., Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-260 1 WS. – Außen Terra di Siena. Innen u. Bruch braunschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-261 1 WS. – Außen orangebraun-dunkelbraun. Innen orangebraun. Bruch orangebraun-rotbraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3. – Wdst. 1,0–1,1 cm. – Schicht k. A. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-33.

GEM-1-262 1 BS. – Außen u. Bruch orangebraun-braunschwarz. Innen braunschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3. – Wdst. nicht bestimmbar. – Schicht k. A. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-33.

GEM-1-263 1 WS. Außen braun. Innen schwarz. Bruch Terra di Siena-braun. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-9.

GEM-1-264 15 WS. – Außen olivbraun-dunkelbraun. Innen orangebraun-schwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Außen kreidig-grobsandig. Innen feinsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist deutl. sichtbar. – Bei einigen Scherben Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Sch (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,6–1,1 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-265 28 WS. – Außen orangebraun-braunschwarz. Innen orangebraun-schwarz. Bruch orangebraun-lilabraun. – Kreidig-feinsandig. – Außen grob bis fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Bei einigen Scherben Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Ka, (Stg), (Org [?]). – MoH 3. – Wdst. 0,4–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-266 7 WS. – Außen gelbbraun-graubraun. Innen graubraun-schwarz. Bruch orangebraun/blauschwarz. – Außen kreidig-feinsandig. Innen feinsandig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Ka, (Org [?]). – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-267 7 WS. – Außen orangebraun-violettbraun. Innen sepia-braun-schwarz. Bruch orange/rotbraun-blauschwarz. – Kreidig. – Verstrichen, Ver-

streichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Fs, (Ka), (Gli). – MoH 2–3. – Wdst. 0,6–1,2 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-268 4 WS. – Außen graubraun-dunkelviolettbraun. Innen schwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Feinsandig. – Außen gut verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Bei einigen Scherben Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-269 1 WS. – Außen blauschwarz-dunkelviolettbraun. Innen u. Bruch schwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-5.

GEM-1-270 3 WS zu einem Gefäß. – Außen graubraun/sepia. Innen schwarz. Bruch blauschwarz-sepia. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Bei einigen Scherben Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,8–1,2 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-271 3 WS zu einem Gefäß. – Außen fahlbraun-sepia. Innen olivbraun-Terra di Siena. Bruch blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,9–1,0 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-272 31 WS. – Außen braun-lilaschwarz. Innen gelbbraun-schwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Außen feinsandig-grobsandig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Finger- u. Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,7–1,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-273 39 WS. – Außen braun-schwarz. Innen sepia-schwarz. Bruch orangebraun/blauschwarz. – Außen feinsandig-grobsandig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Finger- u. Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Bei einigen Scherben Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,7–1,1 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-274 38 WS. – Außen u. innen fahlbraun-blauschwarz. Bruch rotbraun-blauschwarz. – Feinsandig-grobsandig. – Grob verstrichen Finger- u. Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Bei einigen Scherben Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mitt-

- lere Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,6–1,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-6.
- GEM-1-275** 2 WS zu einem Gefäß. – Außen u. Bruch orangebraun. Innen blauschwarz/lilaschwarz. – Außen feinsandig-grobsandig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-8.
- GEM-1-276** 4 WS zu einem Gefäß. – Außen olivbraun. Innen braunschwarz. Bruch gelbbraun-orangebraun. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Fs), (Gli). – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-8.
- GEM-1-277** 1 WS. – Außen braunocker-graubraun. Innen u. Bruch ockerbraun. – Kreidig. – Außen verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka), (schwarze Partikel). – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-8.
- GEM-1-278** 17 WS. – Außen orangebraun-braunschwarz. Innen olivbraun-lilaschwarz. Bruch orangebraun. – Außen kreidig-feinsandig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Bei einigen Scherben Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,5–1,1 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-8.
- GEM-1-279** 3 WS u. 1 BS zu einem Gefäß. – Außen lilaschwarz. Innen braunschwarz. Bruch dunkelviolettgrau. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-8.
- GEM-1-280** 3 WS. – Außen braunschwarz. Innen orangebraun. Bruch gelbbraun-graubraun. – Kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–1,0 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-8.
- GEM-1-281** 3 WS. – Außen braun-violett-schwarz. Innen schwarzbraun-orangebraun. Bruch orangebraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig-grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Finger- u. Verstreichspuren. Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Fs). – MoH 2–3. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-8.
- GEM-1-282** 3 WS. – Außen sepia/graubraun. Innen sepia-blauschwarz. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Grob verstrichen, Finger- u. Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Bei einigen Scherben Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-8.
- GEM-1-283** 23 WS. – Außen orangebraun-violettschwarz. Innen sepia-blauschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Feinsandig-grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Bei einigen Scherben Schmauchspuren/Essensreste innen. – Sehr starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–1,3 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-8.
- GEM-1-284** 2 WS. – Außen sepia/lilaschwarz. Innen lilaschwarz. Bruch blauschwarz. – Kreidig-feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Sch, Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,9–1,1 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-8.
- GEM-1-285** 2 WS. – Außen sepia/lilaschwarz. Innen lilaschwarz-schwarz. Bruch sepia/blauschwarz. – Außen grobsandig. Innen kreidig-feinsandig. – Verstrichen, Finger- u. Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-8.
- GEM-1-286** 8 WS. – Außen sepia-lilaschwarz. Innen orangebraun-lilaschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Außen feinsandig-grobsandig. Innen grobsandig. – Verstrichen, Finger- u. Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 3–4. Wdst. 0,5–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-8.
- GEM-1-287** 2 WS. – Außen olivbraun-graubraun. Innen blauschwarz/sepia. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Verstrichen, Finger- u. Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, (Gli). – MoH 3. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-8.
- GEM-1-288** 5 WS. – Außen olivbraun-blauschwarz. Innen dunkelsiena-sepia. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Außen kreidig-feinsandig. Innen grobsandig. – Stark fragm., grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Feine Magerung aus Qz, Sch, (Fs), (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–1,0 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-8.
- GEM-1-289** 4 WS. – Außen schwarzbraun. Innen orangebraun. Bruch orangebraun-dunkelsiena. – Außen kreidig-feinsandig. Innen nicht bestimmbar. – Stark fragm.! Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen nicht bestimmbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 2. – Wdst. nicht bestimmbar. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-8.
- GEM-1-290** 3 WS. – Außen violettbraun. Innen orangebraun-dunkellilabraun. Bruch dunkelsiena/blauschwarz. – Außen feinsandig-grobsandig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-8.
- GEM-1-291** 12 WS. – Außen sepia-lilaschwarz. Innen graubraun-schwarz. Bruch orangebraun-dunkelviolettbraun. – Feinsandig-grobsandig. – Außen grob verstrichen, Finger- u. Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Bei einigen Scherben Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,7–1,4 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-9.
- GEM-1-292** 9 WS. – Außen orangebraun-lilabraun. Innen sepia-schwarz. Bruch orangebraun-schwarz. – Außen kreidig-feinsandig. Innen feinsandig-grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. – Bei einigen Scherben Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,6–1,2 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-14.
- GEM-1-293** 1 WS. – Außen graubraun. Innen sepia. Bruch grauschwarz. – Feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 1 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-15.
- GEM-1-294** 1 WS. – Außen Terra di Siena-dunkelsiena. Innen Terra di Siena. Bruch grau. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,9–1,1 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-15.
- GEM-1-295** 7 WS. – Außen lilaschwarz-schwarz. Innen orangebraun-braunschwarz. Bruch orangebraun-braun. – Außen grobsandig. Innen feinsandig-grobsandig. – Grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Bei einigen Scherben Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,9–1,2 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-16.
- GEM-1-296** 7 WS. – Außen fahlbraun. Innen schwarz. Bruch fahlbraun-schwarz. – Glatt-feinsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Bei einigen Scherben Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-19.
- GEM-1-297** 7 WS. – Außen gelbbraun-violettbraun. Innen Terra di Siena-schwarz. Bruch orangebraun-Terra di Siena. – Grob-

sandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,8–1,4 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-19.

GEM-1-298 4 WS. – Außen lilabraun-lilaschwarz. Innen dunkelbraun-dunkelviolettblau. Bruch orangebraun-schwarz. – Außen grobsandig. Innen kreidig-feinsandig. – Außen grob verstrichen, Finger- u. Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,8–1,1 cm. – Schicht 4. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-20.

GEM-1-299 2 WS zu einem Gefäß. – Außen u. innen orangebraun-braunschwarz. Bruch siena-graubraun. – Außen feinsandig-grobsandig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Finger- u. Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Finger- u. Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,9–1,2 cm. – Schicht k. A. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-25.

GEM-1-300 4 WS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen orangebraun-blauschwarz. Bruch orangebraun-rotbraun. – Feinsandig-grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–1,0 cm. – Schicht k. A. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-33.

GEM-1-301 17 WS. – Außen siena-braunschwarz. Innen fahlbraun. Bruch graubraun. – Außen kreidig. Innen fein-grobsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen. Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – Schicht k. A. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-34.

GEM-1-302 5 WS. – Außen orangebraun-graubraun. Innen braunschwarz. Bruch grau-schwarz. – Kreidig-feinsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – Schicht k. A. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-34.

Marmorierte Ware

GEM-1-303 Taf. 14. – Krug, Gellep 71/72/407. Marmorierte Ware. 1 RS. – Dunkelchrom/gelbbraun. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 3. – Rdm. 5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-304 Taf. 14. – Krug, Gellep 71/72/407. Marmorierte Ware. 1 WS/Henkel. – Bemalung über dem Henkel aus weißem Horizontalstreifen. – Außen orangebraun/dunkelchrom-gelbbraun. Innen u. Bruch dunkelchrom-gelbbraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-305 Taf. 14. – Krug, Gellep 71/72/407. Marmorierte Ware. 5 WS.

– Weiße Streifenbemalung. – Außen braunocker-violettbraun. Innen u. Bruch sämisch. – Glatt-kreidig. – Zum Teil sekundär verbrannt. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,3–0,4 cm. – Teils aus Schicht 1 bzw. teils k. A. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-6/8/33.

GEM-1-306 Taf. 14. – Krug, Gellep 71/72/407. Marmorierte Ware. 1 BS. – Außen sepia-orangebraun. Innen lilaschwarz. Bruch graubraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Sekundär verbrannt u. Schmauchspuren außen u. innen. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4. – Bdm. 4,5 cm, Wdst. 0,5–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-16.

Terra Sigillata

GEM-1-307 Taf. 14. – Teller, Drag. 18/31 bzw. Pf. T2g. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen. Dichte, matte Engobe innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch orangebraun-sepia. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-9.

GEM-1-308 Taf. 14. – Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6f. 1 RS. – Dichte, glänzende Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangefarben. Bruch orange-dunkelchrom. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 17,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-309 Taf. 14. – Napf, Drag. 33 bzw. Pf. T15 f. 1 WS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen rot-orangebraun. Innen u. Bruch orangebraun. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS, (Gli). – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-310 Taf. 14. – Standring einer Schüssel, Drag. 37. 2 BS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangefarben. Bruch orangebraun. – Glatt. – Eine sekundär in den Boden eingebrachte Durchlochung. Diese wurde im ersten erfolglosen Versuch von oben in den Standring gesetzt, im zweiten Versuch von unten durch die Fl. zwischen dem Standring. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Bdm. 6,4 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-311 Taf. 14. – Reibschüssel, Drag. 43. 1 Kragen. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS, (Ka), (Qz), (Sch). – MoH 3. – Dm. Kragen. 15 cm, Wdst. 0,4 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-312 Taf. 14. – 1 WS. – Ratterdekor wird oben von einer feinen Riefe u. darunter von einem Absatz gerahmt. – Dünne, seidenmatte Engobe außen. – Außen u. innen mennige. Bruch helllachsfarben. – Außen glatt. Innen nicht bestimmbar. – Sehr feine Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 4. – Wdst. nicht bestimmbar. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-313 2 WS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen rotorange. Bruch orange. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-314 3 WS. – Dichte, glänzende Engobe außen u. innen. – Außen u. innen braunorange. Bruch lebhaftbraunorange. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS, (Ka), (schwarze Partikel). – MoH 5. – Wdst. 0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-14.

GEM-1-315 1 WS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen. – Außen braunschwarz. Innen u. Bruch dunkelgrau. – Außen glatt. Innen nicht bestimmbar. – Sekundär verbrannt. – Sehr feine Magerung aus QzS (Qz), (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. nicht bestimmbar. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-14.

GEM-1-316 1 WS. – Dichte, seidenmatte Engobe innen. – Orangebraun. – Außen nicht bestimmbar. Innen glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. nicht bestimmbar. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-19.

Provinzialrömische Feinkeramik

GEM-1-317 Faltenbecher. 1 WS. – Hellgrau. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, (Sch), (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Schicht 4. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-17.

GEM-1-318 Faltenbecher. 3 WS. – Dichter, dunkler Glanztonüberzug außen. Wolkiger, dunkler Glanztonüberzug innen. – Außen hellgrau-lilaschwarz. Innen gelbbraun-schwarz. Bruch orangebraun-grau. – Glatt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Wdst. 0,3–0,5 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-319 Taf. 14 u. Taf. 73. – Becher, Nb. 32 bzw. Mainz 201. 1 RS. Dichter, dunkler Glanztonüberzug außen u. innen. – Außen schwarz. Innen dunkelviolettblau-schwarz. Bruch orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 10,4 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-320 Becher, Nb. 33. 4 WS. – Eingeläutete u. stumpfe horizontale Streifen. – Dichter, dunkler Glanztonüberzug außen. Dichter, dunkler matter Überzug innen. – Außen u. innen lilaschwarz. Bruch orangebraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Wdst. 0,3 cm. – Teils aus Schicht 1 bzw. teils k. A. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8/34.

GEM-1-321 2 WS. – Dichter, dunkler Glanztonüberzug außen. – Außen violett-schwarz-blauschwarz. Innen u. Bruch orangebraun-grau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Feine Magerung aus QzS, (Ka), (Sch). – MoH 3. – Wdst. nicht bestimmbar. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

GEM-1-322 Taf. 14 u. Taf. 74. – Mehrhenkelkrug, Nb. 73 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Dichter, weißer Überzug außen. – Außen weiß-gelbbraun. Innen gelbbraun. Bruch orangebraun. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 12,5 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-19.

GEM-1-323 Taf. 14. – Mehrhenkelkrug, Nb. 73 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Dichter, weißer Überzug außen. Dünner, wolkig weißer Überzug innen. – Außen u. innen weiß-mennige. Bruch orangebraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Mittlere Magerung

- aus QzS, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 8 cm, Wdst. 0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-16.
- GEM-1-324** Taf. 14. – Teller, He. R1 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen blauschwarz. Innen lilaschwarz. Bruch sepia. – Sehr feine Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 3. – Rdm. 23,5 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.
- GEM-1-325** Taf. 14. – Teller, Nb. 113 sim. Glattwandig. 1 RS. – Außen u. innen dunkelviolettbraun-schwarzbraun. Bruch blaugrau. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.
- GEM-1-326** Taf. 14. – Schüssel, Mainz 910. Glattwandig/Braune Nigra. 1 RS. – Ausgeprägte Horizontalleiste auf der Schulter. – Dünner, heller u. dunkler Überzug außen u. innen. – Außen dunkelchrom-graubraun. Innen weiß-sämisches. Bruch dunkelchrom. – Glatt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Schicht k. A. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-26.
- GEM-1-327** Taf. 14. – Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Außen grau/schwarzgrau. Innen u. Bruch grau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 29 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.
- GEM-1-328** Taf. 15 u. Taf. 77. – Schüssel, Nb. 103. Rauwandig. 1 RS. – 2 Horizontalriefen auf der Schulter. – Außen grau. Innen hellgraubraun. Bruch hellgrau-grau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS (Ka). – MoH 4. – Rdm. 28 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-19.
- GEM-1-329** Taf. 15. – Schüssel, Nb. 104. Rauwandig. 1 RS. – Hellgrau-grau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Ka, Stg). – MoH 4. – Rdm. 40 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schicht 4. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-12.
- GEM-1-330** Taf. 15. – Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen fahlbraun. Bruch mennige. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 13 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Schicht k. A. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-34.
- GEM-1-331** Taf. 15. – Raetische Reibschüssel, Pf. S1 Var. 1. Schwerkeramik. 6 RS. – Dünner, wolkiger, seidenmatter Überzug innen u. außen am Kragen. – Außen orangebraun. Innen dunkelchrom. Bruch orange-orangebraun. – Außen glatt. Innen feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 26,5 cm, max. Dm. 33 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Schicht k. A. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-34.
- GEM-1-332** Taf. 15. – Glattwandig. 1 Henkel. – Außen graubraun-dunkelgrau. Innen graubraun. Bruch olivbraun. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch), (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-16.
- GEM-1-333** Taf. 15. – Standplatte. Glattwandig. 1 BS. – Wolkiger, weißer Überzug außen. – Außen weiß/sämisches. Innen u. Bruch orangebraun. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 3. – Bdm. 6,5 cm, Wdst. 0,8–1,1 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.
- GEM-1-334** Taf. 15. – Standboden. Rauwandig. 1 BS. – Außen gelbbraun. Innen mennige. Bruch orangebraun. – Außen kreidig-feinsandig. Innen feinsandig-grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 4. – Bdm. 7,5 cm, Wdst. 0,6–1,1 cm. – Schicht 4. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-10.
- GEM-1-335** Taf. 15. – Standboden. Glattwandig. 1 BS. – Außen u. innen ockerbraun-orangebraun. Bruch orangebraun. – Kreidig. – Starke Magerung aus QzS (Ka). – MoH 3. – Bdm. 11 cm, Wdst. 0,8–1,1 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.
- GEM-1-336** Taf. 15. – Standboden. Glattwandig. 1 BS. – Mennige. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 3. – Bdm. 9 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-19.
- GEM-1-337** Taf. 16. – Rauwandig. 1 WS. – 1 Riefe. – Außen u. innen dunkelchrom. Bruch grau. – Feinsandig. – Magerung aus QzS, (Ka), (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.
- GEM-1-338** Taf. 16. – Glattwandig. 1 WS. – 1 breite Riefe. – Außen u. innen dunkelchrom. Bruch dunkelchrom-grau. – Kreidig. – Magerung aus QzS, (Ka), (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,4 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.
- GEM-1-339** Glattwandig. 1 WS. Dichter, weißer Überzug außen. – Außen weiß/sämisches. Innen fahlbraun-grauschwarz. Bruch orange-orangebraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-9.
- GEM-1-340** Glattwandig. 1 WS. – Dünner, weißer Überzug außen. – Außen sämisches/rotorange. Innen u. Bruch dunkelchrom. – Außen glatt. Innen kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.
- GEM-1-341** Glattwandig. 1 WS. – Dichter, weißer Überzug außen. – Außen weiß. Innen orange-orangebraun. Bruch orange. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Wdst. 0,3–0,4 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.
- GEM-1-342** Glattwandig. 1 WS. – Dichter, weißer Überzug außen. – Außen weiß-dunkelchrom. Innen u. Bruch orangebraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Starke Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Schicht 4. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-20.
- GEM-1-343** Glattwandig. 3 WS. – Wolkiger, weißer Überzug außen. – Außen weiß/orangebraun-graubraun. Innen gelbbraun-braunocker. Bruch gelbbraun. – Außen kreidig-feinsandig. Innen grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,9–1,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-16.
- GEM-1-344** Glattwandig. 1 WS. – Dichter, grülicher Überzug außen. – Außen hellgraubraun. Innen sepia. Bruch orangebraun. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,4 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-19.
- GEM-1-345** Glattwandig. 1 WS. – Wolkiger, weißer Überzug außen. – Außen weiß/graubraun. Innen u. Bruch orangebraun. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3. – Wdst. 0,4 cm. – Schicht k. A. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-34.
- GEM-1-346** Glattwandig. 4 WS. – Dünner, weißer Überzug außen u. innen. – Außen weiß-sämisches. Innen weiß-orange. Bruch orange-dunkelchrom. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.
- GEM-1-347** Glattwandig. 1 WS. – Außen u. innen grauschwarz. Bruch fahlbraun-gelbbraun. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Ka), (Fs). – MoH 2–3. – Wdst. 0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.
- GEM-1-348** Glattwandig. 2 WS. – Außen dunkelgrau. Innen mattgrau. Bruch grau-dunkelgrau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Stg), (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.
- GEM-1-349** Glattwandig. 5 WS. – Außen gelbbraun-blauschwarz. Innen gelbbraun-lilabraun. Bruch orange-orangebraun. – Außen kreidig-grobsandig. Innen glatt-grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Ka), (Org [?]). – MoH 3. – Wdst. 0,3–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.
- GEM-1-350** Glattwandig. 1 WS. – Außen sepia. Innen gelbbraun. Bruch indigo. – Außen kreidig. Innen nicht erhalten. – Mittlere Magerung aus QzS (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. nicht bestimmbar. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.
- GEM-1-351** Glattwandig. 3 WS. – Außen u. innen grau-orangebraun. Bruch mattgrau-orangebraun. – Feinsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – Schicht k. A. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-34.
- GEM-1-352** Rauwandig. 3 WS. – Außen u. innen helllachs-farben-dunkelchrom. Bruch helllachs-farben-grau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.
- GEM-1-353** Rauwandig. 1 WS/BS. – Außen dunkelgraubraun. Innen u. Bruch dunkelgrau. – Außen nicht erhalten. Innen feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 2–3. – Wdst. nicht bestimmbar. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.
- GEM-1-354** Rauwandig. 2 WS. – Außen lilaschwarz. Innen u. Bruch braunschwarz. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.
- GEM-1-355** Rauwandig. 4 WS. – Außen dunkelchrom-gelbbraun. Innen u. Bruch orange-orangebraun. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.
- GEM-1-356** Rauwandig. 2 WS. – Außen gelbbraun-orangebraun. Innen gelbbraun/schwarzbraun. Bruch orangebraun-grau. –

Außen kreidig. Innen feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 1,2–1,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-357 Rauwandig. 1 WS. – Außen gelbbraun-ockerbraun. Innen olivbraun. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 1,1–1,3 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-358 Rauwandig. 1 WS. – Außen orangebraun-grau. Innen u. Bruch gelbbraun-orange. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 2–3. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-9.

GEM-1-359 Rauwandig. 1 WS. – Außen sämisch-dunkelchrom. Innen u. Bruch orange-orangerbraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-15.

GEM-1-360 Rauwandig. 2 WS. – Außen fahlbraun. Innen braunocker/orangerbraun. Bruch gelbbraun-hellgrau. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-16.

GEM-1-361 Rauwandig. 1 WS. – Außen grauschwarz. Innen hellgrau. Bruch mattgrau. – Feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Stg). – MoH 2–3. – Wdst. 0,9 cm. – Schicht 4. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-17.

GEM-1-362 Rauwandig. 1 WS. – Gelbbraun. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3. – Wdst. 0,4 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-19.

GEM-1-363 Rauwandig. 1 WS/BS. – Außen sämisch-fahlbraun. Innen u. Bruch helllachsfarben. – Außen feinsandig. Innen nicht erhalten. – Mittlere Magerung aus QzS, (Ka), (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. nicht bestimmbar. – Schicht k. A. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-34.

GEM-1-364 Schwerkeramik. 1 WS. – Außen sepia-graubraun. Innen sepia. Bruch orangebraun-lilaschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Starke Magerung aus QzS (Ka), (Stg), (Gli). – MoH 3–4. – Wdst. 1,0–1,5 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-365 Schwerkeramik. 1 WS. – Außen weiß-helllachsfarben. Innen u. Bruch orangebraun-helllachsfarben. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 1,5–1,7 cm. – Schicht k. A. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-34.

Vorgeschichtliche Keramik

GEM-1-366 Taf. 15. – Topf. 1 RS. – Rand ist durch senkrechte Fingereindrücke facettiert. – Außen mennige-dunkelbraun. Innen fahlbraun-schwarzbraun. Bruch blaugrau. – Kreidig. – Verstrichen, Verstreichspuren. – Feine Magerung aus Sch, (Ka), (Qz). – MoH 2. – Wdst. 1,1 cm. – Schicht 4. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-17.

GEM-1-367 Taf. 15. – Schale/Kumpf. 1 RS. – Außen sepia-blauschwarz. Innen blauschwarz. Bruch schwarzgrau. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein

verstrichen. – Feine Magerung aus Ka, Qz. – MoH 2. – Wdst. 0,6 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-14.

GEM-1-368 Taf. 15. – 1 WS. – Horizontale Fingertupfenleiste. – Außen gelbbraun-graubraun. Innen grau-sepia. Bruch grauschwarz. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 2. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-15.

GEM-1-369 Taf. 15. – 1 WS. – Senkrechter, unregelmäßiger Besenstrich ist in Ansätzen erkennbar. – Außen fahlbraun-orangerbraun. Innen sepia-graubraun. Bruch graubraun. – Außen feinsandig. Innen feinsandig-grobsandig. – Außen verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz. – MoH 2–3. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – Schicht 4. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-10.

GEM-1-370 6 WS. – Außen graubraun-braunschwarz. Innen fahlbraun-schwarzgrau. Bruch graubraun-dunkelgrau. – Feinsandig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren. – Feine Magerung aus Ka, (Sch). – MoH 2–3. – Wdst. 0,7–1,1 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-371 2 WS. – Außen gelbbraun-ockerbraun. Innen orangebraun-grauschwarz. Bruch mattgrau-blauschwarz. – Kreidig. – Verstrichen, Verstreichspuren. – Sehr feine Magerung aus Org (?), (Qz). – MoH 2. – Wdst. 0,9–1,1 cm. – Schicht 4. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-10.

GEM-1-372 1 WS. – Blauschwarz. – Kreidig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren. – Feine Magerung aus Qz, Ka. – MoH 2. – Wdst. 0,8 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-14.

GEM-1-373 1 WS. – Außen u. innen gelbbraun. Bruch schwarz. – Kreidig. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-15.

GEM-1-374 1 WS. – Außen u. Bruch dunkelchrom. Innen dunkelchrom-schwarz. – Kreidig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren. Innen verstrichen, Verstreichspuren. – Feine Magerung aus Org (?), (Qz), (Sch). – MoH 2–3. – Wdst. 0,8 cm. – Schicht 4. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-18.

GEM-1-375 2 WS. – Außen ockerbraun-olivbraun. Innen ockerbraun-schwarz. Bruch schwarz. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Org (?), Qz, schwarze Partikel. – MoH 2–3. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – Schicht 4. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-20.

GEM-1-376 1 WS. – Braunschwarz. – Glatt. – Außen fein verstrichen. – Feine Magerung aus Qz, Ka, Org (?). – MoH 2. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Schicht 4. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-22.

GEM-1-377 1 WS. – Graubraun. – Krei-

dig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 2. – Wdst. 0,9–1,0 cm. – Schicht k. A. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-34.

GEM-1-378 4 WS. – Außen braunockerbraunschwarz. Innen u. Bruch nicht erhalten. – Außen grobsandig. Innen nicht erhalten. – Außen sehr porös, Material leicht u. weich. Innen nicht erhalten. – Stark sekundär verbrannt. Scheinbar verschlackte Keramik. – Feine Magerung aus Qz, Ka. – MoH 1–2. – Wdst. nicht bestimmbar. – Schicht 4. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-22.

GEM-1-379 2 WS. – Außen u. innen mennige-hellgrau. Bruch mattgrau. – Kreidig. – Verstrichen, Verstreichspuren. – Sehr feine Magerung aus Org (?), (Ka). – MoH 2. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Schicht 4. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-17.

Neuzeitliche Keramik

GEM-1-380 1 WS. – Außen graubraun. Innen u. Bruch fahlbraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Magerung nicht erkennbar. – MoH 4. – Wdst. 0,5 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-19.

Metall

GEM-1-381 Taf. 15. – Löffel. Silber. – Rundstabiger Stiel, nicht abgesenkte Laffe. – Mattgrau, schwarz-grünliche Korrosionsstellen. – Stiel hinter dem Hals u. Schöpftteil mittig abgebrochen. – L. noch 4,2 cm, B. 2,5 cm, Gew. 3 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-382 Taf. 15. – Blech. Kupferlegierung. – Streifenförmig. Durchlochung. – Braunocker-schwarzblaugrün. – U-förmig verbogen. An der gelochten Stelle ausgebrochen u. fragm. – L. noch 7,2 cm, B. 1,3 cm, St. 0,1 cm, Gew. 2 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-383 Nägel. 4 Stück. Eisen. – 3 Nägel mit rundem Querschnitt u. flachem Kopf (modern?). 1 Nagel mit rechteckigem Querschnitt u. stark fragm. Kopf. – Graubraun-braunschwarz. – Stark korrodiert. – L. noch 7,0–7,5 cm, Dm. Kopf 0,6–0,9 cm (rund), 0,5–1,5 cm (eckig), Gew. 21 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-384 Nägel. 2 Stück. Eisen. – Köpfe kaum dicker als die Schäfte. Flache Köpfe. Runder Querschnitt (modern?). – Graubraun-violett-schwarz. – Stark korrodiert. Beide Nägel um fast 90° verbogen. – L. noch 5,6–6,2 cm, Dm. Kopf 0,6 cm, Gew. 6 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-385 Nagel. 1 Stück. Eisen. – Schaft mit viereckigem Querschnitt. Flacher, aber gerundeter Kopf. – Graubraun-rotbraun. – Stark korrodiert. – L. noch 6,2 cm, Dm. Kopf 1,4 cm, Gew. 6 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-9.

Objekte aus Knochen, Horn und Geweih

GEM-1-386 Taf. 15. – Zinkenplättchen. Werkstück. Geweih. – Eine Ecke zeigt den Ansatz der Bearbeitung zum Herausschneiden der Zinken. Stück ist bei der Bearbeitung offensichtlich gebrochen. Beide Seiten des Werkstückes zeigen Einritzungen in verschiedenen Formen. – Graubraun. – Gebrochen. – L. 5,6 cm, B. 3,6 cm, St. 0,4 cm, Gew. 12 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-387 Taf. 15. – Griff aus einer Geweihstange. Werkstück. Geweih. 2 Stücke. – Eine Seite abgesägt u. das Schwammgewebe ausgehöhlt. – Strohgelb-fahlbraun. – Stark fragm. Mittig auseinandergebrochen u. eine Seite abgebrochen. – L. noch 12,3 cm, Dm. max. ca. 3,6 cm, Gesamtgew. 79 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-5/6.

GEM-1-388 Taf. 15. – Griff aus einer Geweihstange. Werkstück. Geweih. – Eine Kante ist deutl. abgesägt. Sägespuren sind rautenförmig, mittig noch relativ roh belassen. Kern der Geweihstange wurde ausgehöhlt. – Graubraun-braunschwarz. – Die Längsseiten u. eine Querseite sind fragm. Stellenweise deutl. Schmachspuren. – L. 11,2 cm, B. 3 cm, H. 0,9 cm, Gew. 66 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-389 Taf. 15. – Webkamm. Werkstück. Knochen. – Eine Außenseite des Knochens (Rippe) ist sehr fein poliert, die andere Seite wurde begonnen zu bearbeiten, ist allerdings etwas rauer. Stück ist bei der Bearbeitung offenbar in 2 Hälften gebrochen. – Sepia. – Gebrochen. – L. noch 13 cm, B. 3,5 cm, St. 0,7 cm, Gew. 35 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-390 Taf. 16. – Rose. 2 Teilstücke. Abfallstück. Geweih. – Fahlbraun-graubraun. – Fragm. Rezente Bruchkante u. alte Brüche. – L. 9,4 cm, B. 14,8 cm, Dm. der Rose ca. 8 cm, Gesamtgew. 158 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-391 Taf. 16. – Rose. 4 Teilstücke. Abfallstück. Geweih. – Eine Stange wurde mit deutl. Sägespuren abgetrennt. – Sämisch-braunschwarz. – Stark fragm. u. in Einzelstücke gebrochen. Brandspuren sowohl außen, als auch an den Bruchkanten. – L. 6,7 cm, B. 12,9 cm, Dm. der Rose ca. 5,6 cm, Gesamtgew. 128 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-14.

GEM-1-392 Taf. 16. – Sprosse. Abfallstück. Geweih. – Eine Seite sauber abgesägt. – Graubraun. – An der Spitze ein alter u. verrundeter Bruch. – L. 11,5 cm, St. max. 2 cm, Gew. 38 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-393 Taf. 16. – Sprosse. Abfallstück. Geweih. – Eine Seite abgesägt. – Graubraun. – L. 5,6 cm, St. max. 1,8 cm, Gew. 17 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-9.

GEM-1-394 Taf. 16. – Stange. Werkstück. Geweih. – Sägespuren an beiden kurzen Enden. – Weiß-graubraun. – Langseiten abgebrochen bzw. durchgeschlagen. – L. 5,2 cm, B. max. 1,7 cm, H. 0,9 cm, Gew. 10 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-395 Taf. 16. – Stange. Werkstück. Geweih. – Eine Längsseite zeigt Ansätze einer Sägun, die beiden kurzen Seiten sind beide gesägt. – Sämisch. – Teile der Längsseiten sind abgebrochen. – L. 5,6 cm, B. 3,3 cm, H. 0,9 cm, Gew. 18 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-396 Taf. 16. – Schaufel. 3 Teilstücke. Abfallstück. Geweih. – An 2 Kanten sind deutl. Sägespuren erkennbar. Dritte Kante mit einem anderen Werkzeug glatt durchtrennt. – Sämisch-dunkelsiena. – In mehrere Teile zerbrochen. – Kantenlängen

8,5 × 7,5 × 6,2 cm, St. 1,5–3,0 cm, Gesamtgew. 66 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-397 Taf. 16. – Schaufel. Abfallstück. Geweih. – 2 glatte Trennungsspuren, eine davon mit einer Säge. – Weiß-dunkelgrau. – Teilw. rezente Brüche. Evtl. sekundär verbrannt. – L. 6,5 cm, B. max. 3,3 cm, H. 0,8 cm, Gew. 12 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-398 Taf. 16. – Abfallstück. 2 Teilstücke. Horn. – Horn mit Ansatz zum Schädelknochen. Nahe der Spitze durchgesägt. Weitere Sägespuren/Glätts Spuren diagonal dazu. – Sämisch-strohgelb. – Wenige Stellen leicht fragm. – L. gesamt 35,9 cm, Dm. 3,6–6,2 cm, Gesamtgew. 418 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-399 Taf. 16. – Werkstück. Geweih/Horn. – Beide Kanten zeigen Sägespuren. Oberfl. scheint geglättet oder poliert. – Graubraun. – Eine Stelle leicht abgebrochen. – L. 27 cm, Dm. max. 2,4 cm, Gew. 145 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-400 Taf. 17. – Abfallstück. Horn. – Ocker-graubraun. – Stark fragm. – L. 12,2 cm, B. 3,8 cm, H. 1,7 cm, Gew. 39 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

Objekte aus Ton/Lehm

GEM-1-401 Taf. 17. – Kugel. Ton/Lehm. – Kleine Kugel, leicht unförmig u. grob gearbeitet. Die Oberfl. ist grobsandig u. uneben. Ein kleines Loch ist erkennbar. Der Ton ist mittel mit Steingrus u. Quarz versetzt. MoH 3–4. – Olivbraun-graubraun. – Dm. ca. 2,5 cm, Gew. 5 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

Objekte aus Stein

GEM-1-402 Taf. 17. – Schleif-/Wetzstein. Fragm. Buntsandstein. – Flach u. unregelmäßig bis trapezförmig. 2 ebene Fl. Oberseite glatt-feinsandig. Untere Fl. uneben. – Rotbraun-Terra di Siena. – 4 Bruchkanten. – L. noch 12,4 cm, B. noch 9 cm, H. noch 2,8 cm, Gew. 488 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-403 Taf. 17. – Schleif-/Wetzstein. Fragm. Schilfsandstein. – Die erhaltene Seite ist fein abgeschliffen u. sehr eben. – Graubraun. – Alle Seiten bis auf eine Seite abgebrochen. – L. noch 3,2 cm, B. noch 2,4 cm, H. noch 1,3 cm, Gew. 10 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-14.

GEM-1-404 Taf. 17. – Schleif-/Wetzstein. Schilfsandstein (?). – Flach-rechteckige Form. Eine der größeren Fl. eben u. glatt. Rückseite leicht konkav geformt, aber unebener als andere Seite. – Ockerbraun-fahlbraun. – L. noch 7,9 cm, B. 3,6 cm, H. 1,8 cm, Gew. 129 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-405 Taf. 17. – Schleif-/Wetzstein. Schilfsandstein. – Rechteckige Form. 2 Fl. gut bearbeitet, geglättet. Die Schmalseiten ebenfalls glatt u. abgearbeitet, jedoch leicht uneben. – Graubraun. – Eine Seite abgebrochen. – L. noch 7,5 cm, B. 5,7 cm, H. 3,3 cm, Gew. 327 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-406 Taf. 17. – Schleif-/Wetzstein. Fragm. Buntsandstein. – Flach u. annähernd abgerundet keilförmig. 2 große Fl. gut bearbeitet, geglättet, feinsandig. – Gelb-

braun-rotbraun. – 4 Bruchkanten. – L. noch 5,6 cm, B. noch 6 cm, H. 1,7 cm, Gew. 74 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-407 Taf. 17. – Reibplatte (?). Fragm. Sandstein. – Unförmig, Oberfl. stark abgegriffen. 2 Fl. sind eben abgearbeitet u. grob geglättet, allerdings sehr porös. – Weiß-graubraun. – 4 Bruchkanten. – L. noch 3,8 cm, B. noch 2,6 cm, H. 2,2 cm, Gew. 28 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-408 Taf. 17. – Plättchen. Schiefer. – Kanten abgeflacht u. abgewetzt. – Grauschwarz. – Im unteren Bereich etwas abgebrochen. Kanten abgewetzt. 2 parallele Rillen. – Eine Seite abgebrochen. – L. noch 2,4 cm, B. 1,6 cm, St. 0,3 cm, Gew. 3 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-409 Taf. 17. – Klopstein oder Reibstein (?). Fragm. Sandstein. – Unregelmäßige Form. Außenflächen stark abgegriffen. Leicht abgerundet. 1 große glatte Fl. leicht gebogen. – Grau-dunkelgrau. – 2 Bruchkanten. – L. noch 7,1 cm, B. 7,2 cm, H. noch 4,1 cm, Gew. 299 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-410 Taf. 17. – Klopstein, Reibstein oder Reibplatte (?). Fragm. Buntsandstein. – Unregelmäßige Form. Abgerundete Seite. Erhaltene Außenfläche sehr gut geglättet oder stark abgegriffen. Wenige Unebenheiten. Vertiefung an der Außenfläche, aber keine direkte Bearbeitungsspur. – Rotbraun-braun. – 4 Bruchkanten. – L. noch 9,9 cm, B. noch 6,1 cm, H. noch 4,8 cm, Gew. 378 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-411 Taf. 17. – Reibstein oder Reibplatte (?). Fragm. Sandstein. – Annähernd dreieckig. Stein grob nachbearbeitet. Sehr rau, keine glatte Fl. Weist zur langen Bruchkante hin eine Vertiefung/Kuhle auf. – Gelbbraun. – 3 Bruchkanten. – L. noch 8,4 cm, B. noch 5 cm, H. noch 2,6 cm. Gew. 130 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-412 Taf. 17. – Schleif-/Wetzstein (?). Buntsandstein. – Gerundete, langovale Grundform erkennbar. Fein geglättete Oberfl. – Dunkelchrom-graubraun. – 2 Bruchkanten. – L. noch 6,2 cm, B. 4,8 cm, H. 3,4 cm, Gew. 67 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-413 Taf. 17. – Schleif-/Wetzstein (?). Buntsandstein. – Länglich bis spitzovale Grundform. Oberfl. gut geglättet u. sandig. – Braun-sepia. – Eine Seite abgebrochen. – L. noch 4,6 cm, B. 2,8 cm, H. 5,4 cm, Gew. 110 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-414 Taf. 17. – Reibplatte (?). Fragm. Buntsandstein. – Dreieckige Form, obere Fl. geglättet, untere grob bearbeitet u. uneben. – Sepia-lilabraun. – 3 Bruchkanten. – L. noch 6,7 cm, B. noch 3,2 cm, Höhe 2,3 cm, Gew. 69 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

Schlacke

GEM-1-415 Schlacke. 1 Stück. – Gew. 7 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-416 Schlacke. 1 Stück. – Gew. 1 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-13.

GEM-1-417 Schlacke. 1 Stück. – Gew. 32 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-19.

GEM-1-418 Schlacke. 1 Stück. – Gew. 33 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-19.

Sonstiges

GEM-1-419 Ziegel. 20 Stück. Darunter 1 *suspensura*. – Orangerot-sepia. – 1 größeres Fragm. ist Teil einer Bodenplatte/*suspensura*. Ein weiteres Fragm. ist aufgeraut bzw. mit Linien verziert. – L. 1,5–6,7 cm, B. 0,5–4,2 cm, H. 2,5–6,5 cm, Gesamtgew. 475 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-420 Ziegel. 1 *imbrex*. – Orangebraun. – Leicht gewölbt, annähernd rechteckig. Oberseite zeigt Reste eines weißen Streifens. – L. 9,7 cm, B. 7,1 cm, H. 1,7 cm, Gew. 210 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-5.

GEM-1-421 Ziegel. 11 Stück. – Orange-sepia. – 2 Fragm. sind noch mit Oberfl. erhalten, welche glatt sind u. schwache Rillen zeigen. – L. 2,0–5,0 cm, B. 3,0–8,5 cm, H. 1,0–3,0 cm, Gesamtgew. 314 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-422 Ziegel. 8 Stück. Darunter *tegulae* u. *imbrices*. – Hellgrau/orangebraun-dunkelgrau. – 2 Stücke sind vermutlich *imbrices*, ein Stück mit Anpass ist 1 *tegula*. – *Tegula*: L. 7,7 cm, B. 6,4 cm, H. 2,1–4,9 cm. *Imbrix*: L. 9,8–13,8 cm, B. 2,2–9,6 cm, H. 1,8 cm. Rest: L. 3,2–11,3 cm, B. 2,2–9,6 cm, H. 1,8–2,4 cm. Gesamtgew. 1651 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-423 Ziegel. 9 Stück. Darunter 1 *tegula*. – Orangebraun bis hellgrau. – 1 Stück besitzt flächige Kalk-/Mörtelanhaftungen. – L. 6,0–13 cm, B. 4,0–8,5 cm, H. 1,5–2,7 cm, Gesamtgew. 1150 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-424 Ziegel. 1 Stück. – Graubraun-orangebraun/rotbraun. – Stellenweise Schmauchspuren. – L. 7,7 cm, B. 5,2 cm, H. 4,3 cm, Gew. 385 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-425 Ziegel. 1 Stück. – Orange-sepia. – L. 9,5 cm, B. 6,6 cm, H. 2,2 cm, Gew. 144 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-9.

GEM-1-426 Ziegel. 3 Stück. Darunter 2 *tegulae* u. 1 *imbrex*. – Gelbbraun-orangebraun. – Einmal mit erhaltener Leiste, weiteres Stück mit Fingerspuren/Wischmarke. – L. 7,5–12,4 cm, B. 4,3–6,4 cm, H. 2–3 cm, Gesamtgew. 562 g. – Schicht 4. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-10.

GEM-1-427 Ziegel. 5 Stück. Darunter 3 *tegulae*. – Fahlbraun-mennige. – 1 *tegula* mit Leiste. – L. 3,0–11 cm, B. 1,3–9,3 cm, H. 0,3–2,1 cm, Gesamtgew. 492 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-14.

GEM-1-428 Ziegel. 7 Stück. Darunter *tegulae*. – Weiß/orange-rotorange. – 6 *Tegulae*, davon sind bei 4 die Leisten erhalten. 1 *imbrex*. 1 *tegula* mit weißer Mörtel-/Kalkanhaftung u. 2 weitere mit Resten von anderem, gelblichem Bindematerial, evtl. Mörtel. – L. 9,0–15 cm, B. 5,0–10 cm, H. 1,8–3,1 cm, Gesamtgew. 2266 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-16.

GEM-1-429 Ziegel. 2 Stück. – Weißorange. – Das kleinere Fragm. ist dunkler u. hat eine Anhaftung von Mörtel/Kalk. – L. 2,6–7,6 cm, B. 2,1–5,9 cm, H. 1,9–2,4 cm, Gesamtgew. 87 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-19.

GEM-1-430 Ziegel. 1 Stück. – Gelborange-orange. – Außenseite geglättet bzw. stark abgenutzt. Rest eines Pfostenabdruckes erkennbar. – L. 17,5 cm, B. 10,7 cm, H. 2,6 cm, Gew. 567 g. – Schicht 4. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-20.

GEM-1-431 Ziegel. 1 Stück. – Fahlbraun-mennige. – Wohl Fragm. eines Bodenziegels/*suspensura*. – L. 8,8 cm, B. 9,9 cm, H. 4,7 cm, Gew. 459 g. – Schicht k. A. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-33.

GEM-1-432 Ziegel. 8 Stück. Darunter *tegulae*, *imbrices* u. 1 *suspensura*. – Fahlbraun-mennige. – 4 *imbrices*, 3 *tegulae* u. 1 *suspensura*. – L. 8,7–15 cm, B. 5,3–10,2 cm, H. 2,4–3,1 cm, Gesamtgew. 2109 g. – Schicht k. A. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-34.

GEM-1-433 Stein. Muschelkalk. – Weiß-graubraun. – Fragm. weitestgehend unbearbeitet u. evtl. im Rohzustand. Eine Seite relativ glatt geschnitten ohne weitere Bearbeitung. Dort sieht man die poröse Struktur des Gesteins. – L. noch 12,7 cm, B. noch 7,3 cm, H. noch 8,1 cm, Gew. 896 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-434 Stein. 3 Stück. Kalkstein. – Weiß-graubraun. – 1 Fragm. sehr groß, unregelmäßig u. leicht abgerundet. Unterseite unbearbeitet, Oberseite geglättet. Rezente Ritzspuren. 2 kleinere Fragm., unregelmäßige Form, kantig, unbearbeitet. – L. noch 5,1–13,7 cm, B. 3,3–12,1 cm, H. 0,5–5,3 cm, Gesamtgew. 1266 g. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-435 Stein. Wohl Konglomerat. – Weiß-graubraun. – Eine Fl. recht eben, andere schlackeartig aufgewulstet. Evtl. Rest eines Kalkbrennvorgangs (Verunreinigung). – L. noch 2,2 cm, B. noch 3,5 cm, H. noch 4,1 cm, Gew. 48 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-5.

GEM-1-436 Stein. Fragliche Steinsorte (?). – Weiß-mattgrau, hitzeverglaste Fl. blaugrün-dunkelgrün. – Großer Steinbrocken, der an einer Fl. deutl. Hitzespuren zeigt. Diese Fl. ist grünlich verglast. Gestein ist offenbar kein Kalkstein. Stein wurde wohl für Kalkstein gehalten u. mit dem anderen Brenngut gebrannt. – L. noch 22 cm, B. noch 13,6 cm, H. noch 7,5 cm, Gew. 1800 g. – Schicht 4. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-10.

GEM-1-437 Stein. Kiesel mit Mörtel-/Kalkanhaftung. – Stein ist schwarzzila, Anhaftung fahlbraun-orangebraun. – L. 6,1 cm, B. 2,8 cm, H. 3 cm, Gew. 78 g. – Schicht 4. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-22.

GEM-1-438 HL. 11 Stücke. – Weiß/fahlbraun-orangebraun. – 1 Fragm. mit Anhaftungen von Mörtel oder Kalk. – L. 2,0–9,7 cm, B. 1,2–5,7 cm, H. 1,0–5,4 cm, Gesamtgew. 381 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-6.

GEM-1-439 HL. 6 Stück. – Orangebraun/fahlbraun-violett-schwarz. – L. 3,0–5,0 cm, B. 1,0–5,0 cm, H. 3,0–7,0 cm, Gesamtgew. 343 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-440 HL bzw. verzierte Ofenwandung. 2 Stück. – Weiß/fahlbraun-rotbraun. – Deutl. Verstreichspuren auf der glatteren Oberfl. Evtl. mit den Händen oder einem Werkzeug geglättet. Andere Seite relativ rau u. uneben. Einige Stellen

mit weißlichen Anhaftungen von Kalk. – L. max. 21,5 cm, B. max. 19 cm, H. max. 4 cm, Gesamtgew. 3894 g. – Schicht 8. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-23.

GEM-1-441 HL. 14 Stück. – Fahlbraun-sepia. – Teilw. mit Kalk-/Mörtelanhaftung. – L. 2,0–5,0 cm, B. 0,5–2,5 cm, H. 1,0–4,5 cm, Gesamtgew. 242 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-4.

GEM-1-442 HL. 4 Stück. – Weiß/orangebraun-fahlgrau. – Mörtel- bzw. Kalkanhaftung. 1 großes Fragm. zeigt Abdruck eines Stützpfostens. – L. 5,0–11 cm, B. 1,0–5,0 cm, H. 3,0–8,0 cm, Gesamtgew. 796 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-8.

GEM-1-443 HL. 2 Stück. – Weiß/sämischdunkelchrom. – Eines der Fragm. hat Kalk-/Mörtelanhaftungen u. eine ebene Fl. – L. 1,9–3,9 cm, B. 2,2–3,2 cm, H. 1,9–3,8 cm, Gesamtgew. 35 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-9.

GEM-1-445 HL. 9 Stück. – Weiß/gelbbraun-orangebraun. – Ab u. an sind Mörtel-/Kalkreste vorhanden. – L. 2,0–6,1 cm, B. 1,5–4,5 cm, H. 1,3–3,6 cm, Gesamtgew. 204 g. – Schicht 4. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-10.

GEM-1-446 HL. 6 Stück. – Weiß-orange. – Bis auf ein Fragm. alle mit Mörtel-/Kalkanhaftung. – L. 2,6–8,2 cm, B. 2,0–6,0 cm, H. 1,2–4,9 cm, Gesamtgew. 359 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-16.

GEM-1-447 HL. 4 Stück. – Weiß/orangerot-graubraun. – Mehrheitlich sind Mörtel-/Kalkreste vorhanden. – L. 4–8 cm, B. 3,5–5,3 cm, H. 2,6–4,5 cm, Gesamtgew. 332 g. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-19.

GEM-1-448 Kalk-/Mörtel. 14 Stück. – Weiß-strohgelb. – 1 größeres Stück enthält einen Stein. Das größte Stück ist mit verziegeltem Lehm verbunden. – L. 2,0–9,0 cm, B. 2,0–7,0 cm, H. 2,0–4,8 cm, Gesamtgew. 771 g. – Schicht 4. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-11.

BK 2: Geoprofil 1

Befundpläne: Anhang 4 C.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Im N von Schnitt 2 ca. 1 m breites u. 2,8 m hohes Geoprofil zur Ermittlung der Erosion u. des Bodenaufbaus.

Profil: Schicht 1 entsprach der Ackerkrume/dem Pflughorizont. Schicht 2 locker mit mittelbraunem Erdmaterial; wahrscheinlich eine künstliche Auffüllung für den wenige Meter nördl. verlaufenden Weg, die durch das Pflügen weiter nach S getragen wurde. Eingeschlossen waren Steine, Ziegel u. glasierte Keramik. Schicht 3 (= Schicht 2 Geoprofil 2) eine homogene, feste u. mittelbraune Verfüllung, wohl um erodiertes Hangmaterial. Eingeschlossen waren Steine, Ziegel, HL, HK u. wenig glasierte Keramik (Sohle von Schnitt 2 etwa auf Niveau dieser Schicht). Schicht 4 umschreibt dünne, in drei eingelagerte Lössbänder (Erosionsindikator). Schicht 5 ist eine kompakt-lehmige dunkel-graubraune abgeschwemmte Kulturschicht. Schicht 6 (= Schicht 3 Geoprofil 2) ist sehr kompakt, tonig u. schwarzbraun. Schicht 7 ist leicht heller als 6 u. geht farblich ins rotbraun, sonst wie Schicht 6. Aus den Verfüllungen 5–7 kamen HL-Stücke, Knochen, HK-Flitter u. wenige kleine Steine. Nur aus Schicht 6 sind wenige

vorgeschichtl. bis frühalamannenzeitl. Keramikstücke zu verzeichnen. Schicht 8 (= Schicht 5 Geoprofil 2) war der gewachsene Boden, der, nach den Manganausfällungen zu schließen, zeitweise Stauwasser trug.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Freigeformte Ware Aa

GEM-2-1 Taf. 17. – 1 WS. – 2 Rillen, davon eine nur im Ansatz erhalten. – Außen braun-dunkelbraun. Innen braun-dunkelbraun. Bruch rotbraun. – Kreidig. – Fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,6 cm. – Schicht 6. – ALM Inv. Nr. 1997-0065-30.

Freigeformte Ware Ca

GEM-2-2 3 WS. – Außen braunocker-orangerbraun. Innen orangebraun-lilaschwarz. Bruch braunocker-lilaschwarz. – Feinsandig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Schicht 6. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-30.

GEM-2-3 1 WS. – Außen u. innen braunocker. Bruch orangebraun. – Feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,7 cm. – Schicht 6. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-30.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

GEM-2-4 Taf. 34. – Rauwandig. 1 WS. – 2 schwache Horizontalrillen. – Dunkelchrom. – Feinsandig. – Feine Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 2–3. – Wdst. 0,3–0,5 cm. – Schicht 6. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-30.

Vorgeschichtliche Keramik

GEM-2-5 3 WS. – Außen fahlbraun. Innen dunkelgrau. Bruch grau-dunkelgrau. – Kreidig. – Verstrichen, Verstreichspuren. – Sehr feine Magerung aus Qz. – MoH 2–3. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schicht 6. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-30.

Sonstiges

GEM-2-6 HL. 5 Stück. – Strohgelb-dunkelchrom. – 1 Fragm. ist stark sekundär verbrannt. – L. 1,6–4,0 cm, B. 0,9–3,4 cm, H. 0,9–2,1 cm, Gesamtgew. 42 g. – Schicht 6. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-30.

BK 3: Geoprofil 2

Befundpläne: Anhang 4 D.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Im S von Schnitt 2 ca. 1 m breites u. 2,6 m hohes Geoprofil zur Ermittlung der Erosion u. des Bodenaufbaus.

Profil: Schicht 1 entsprach der Ackerkrume/dem Pflughorizont. Schicht 2 (= Schicht 3 Geoprofil 1) homogene, feste u. mittelbraune Verfüllung (erodiertes Hangmaterial), Einschlüsse aus Steinen, Ziegeln, HL, HK u. wenig glasierter Keramik. Schicht 3 (= Schicht 6 Geoprofil 1) eine abgeschwemmte Kulturschicht, die graubraun gefärbt u. von zäher bzw. toniger Konsistenz ist. Eingeschlossen waren HK-Stücke u. HL. Schicht 4 ist eine tonige, rötlich-braune Schicht mit vielen Mangan- u. Eisenausfällungen (offenbar Staunässe). Die folgende Schicht 5 (= Schicht 8 Geoprofil 1) war tonig u. rotbraun mit Manganausfällungen. Eingeschlossen waren vereinzelt HK-Flitter u. winzige HL-Stückchen. Daneben fand sich auch ein faustgroßer Sandstein. Schicht 6 war eine

zweite tonige umgelagerte Kulturschicht. Die Färbung ist homogen graubraun. Eingeschlossen waren kleine Stückchen vorgeschichtl. Keramik (nicht aufgehoben) u. HK. Als abschließende Schicht folgt eine weitere rotbraune u. zähe, tonige Schicht mit Manganausfällungen u. kleinen Gesteinsfragm. *Bearbeitung:* Kategorie 1.

Freigeformte Ware Ca1

GEM-3-1 Taf. 17. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch Terra di Siena. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. ca. 16,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – Schicht 3. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-29.

GEM-3-2 2 WS. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch rotbraun-violett-schwarz. – Feinsandig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Fs), (Gli). – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schicht 3. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-29.

Freigeformte Ware Ca2

GEM-3-3 1 WS. – Außen schwarzbraun-blauschwarz. Innen orangebraun. Bruch graubraun-lilabraun. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,8 cm. – Schicht 3. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-29.

Sonstiges

GEM-3-4 HL. 3 Stück. – Sämisch-dunkelchrom. – L. 1,7–3,8 cm, B. 1,5–2,0 cm, H. 1,0–1,9 cm, Gesamtgew. 12 g. – Schicht 3. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-29.

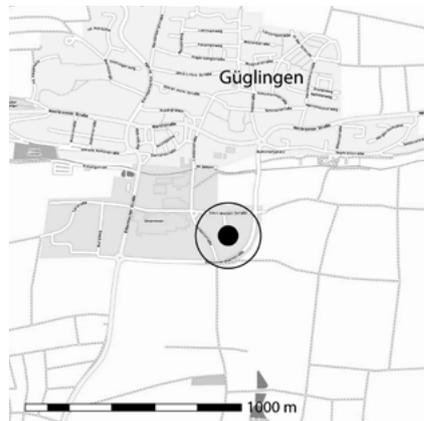
BK 4: Streufunde aus dem Bereich von Bef. 4/BK 1

Lage/Beschreibung/Interpretation: Während der Ausgr. wurde im Bereich des Kalkbrennofens beim Abhub (Pl. 0–1) Funde geborgen. Sie sind wohl dem Bef. 4 (BK 1) zuzuordnen.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Terra Sigillata

GEM-4-1 2 WS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen ziegelrot-rotorange. Innen ziegelrot. Bruch hell-lachs-farben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-32.



246 Lage des Fundplatzes von Güglingen.

Objekte aus Knochen, Horn und Geweih

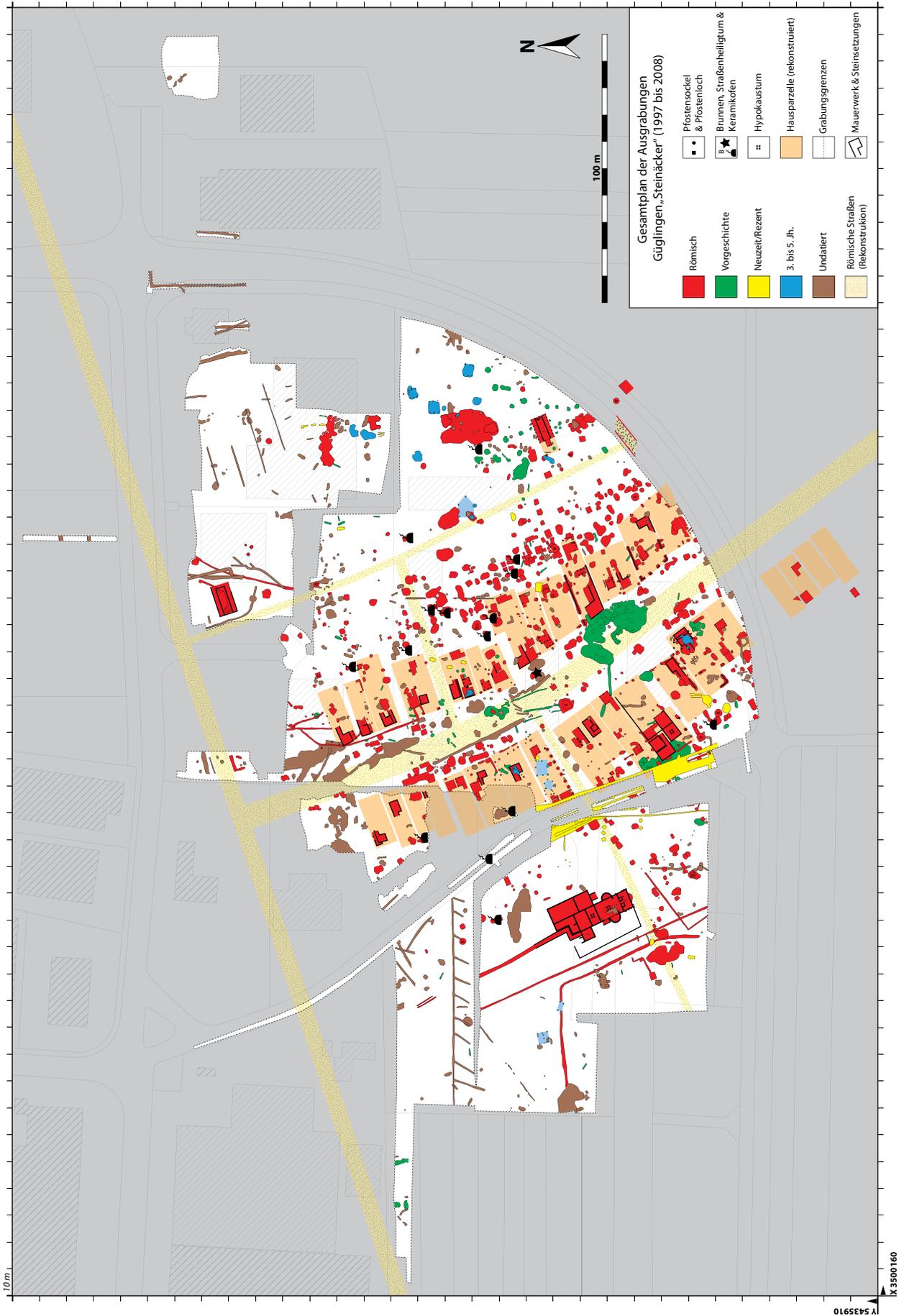
GEM-4-2 Taf. 17. – Nadel. Knochen. – Fahlbraun-sepia. – Kopf mit dünner, dreieckiger Platte. Schaft stark nachgearbeitet u. geglättet. – Spitze u. Kopfplatte leicht fragm. – L. 6 cm, B. Kopf 1,4 cm, Dm. Schaft 0,4 cm, Gew. 1 g. – ALM Inv.Nr. 1997-0065-31.

GÜG: Güglingen, Lkr. Heilbronn (Abb. 246–247)

RÖMISCHER VICUS UND FRÜHALAMANNISCH-VÖLKERWANDERUNGSZEITLICHE SIEDLUNG IM GEWANN „STEINÄCKER“ (BIS 2005)

Fundumstände: Lesefunde durch Ehrenamtliche u. Ausgr. LAD 1997–2005.

Kurzbericht: Die Fundgeschichte beginnt 1792, mit einer röm. Münze vermutlich aus dem Areal des vicus. 1838 fanden unter E. Paulus Ausgr. statt (Parzellen 1772–1775). Es wurden röm. Gebäudereste, zwei Töpferöfen, zwei Brunnen u. ein Straßenpflaster aufgedeckt. Bis ins 20. Jh. weiterhin Funde von Scherben, Spinnwirtel, Metallstücke, Münzen etc. (K. Klunziger 1841, 1850–1860: 9 Münzfunde; 1911 in Parzellen 1419; 1927 durch L. Herzog Parz. 1778; G. Scholl 1929; 1930 L. Herzog Parz. 1778; 1930/31 L. Herzog südl. von Parz. 1778; 1934 zwei Münzen; 1937 menschliche Knochen). Die Altfunde sind heute im LMW (Inv.Nr. A2402 u. A32/27), im Lapidarium u. der Münzsammlung des LMW sowie teilw. in Privatbesitz. Ab 1982 durch Ehrenamtliche neue Funde aus dem Gewinn „Steinacker“, darunter auch frühalamannenzeitl. Funde. Hüssen (Hüssen 2000) interpretierte die Bef. u. Funde als Relikt einer villa rustica. Als im Winter 1998 im Gewerbegebiet „Ochsenwiesen“, „Steinacker“ schließlich überraschend Baumaßnahmen stattfanden, wurde eine Notbergung eingeleitet. Eine erste Fl. wurde zwischen dem 28. 04. 1999 u. dem 07. 05. 1999 im Bereich der Erschließungsstraße (heute Ochsenwiesenstraße) freigelegt. Im selben Jahr wurden Grundstücke südl. der Emil-Weber-Straße bebaut u. zwischen August u. Oktober wurden 8500 m² im Bereich einer bis zu 1 m hohen Schwemmschicht ausgegraben. Zahlr. röm. Drainagen zeigten den Versuch, die Wasserprobleme zu lösen, um eine Besiedlung u. die Landwirtschaft möglich zu machen. Von besonderer Bedeutung war das nahe der Emil-Weber-Straße freigelegte Mithräum. Im W traten Keller, ein Töpferöfen, zahlr. Gruben u. Grubenkomplexe ans Tageslicht. Es wurde nun klar, dass es sich hier um die Überreste einer röm. Siedlung u. nicht um Teile einer villa rustica handelte. Zwischen September u. Oktober 2000 wurde durch eine Lehrgrabung der Gesellschaft für Vor- u. Frühgeschichte in Württemberg u. Hohenzollern e. V. eine Fl. (ca. 660 m²) zwischen den schon dokumentierten Arealen freigelegt. Nur Fundkonzentrationen, Schuttbereiche u. Steinsetzungen machten Bef. erkennbar. Drainagesysteme waren zu sehen, die bis in die Moderne datiert werden können. Weiter wurden *in situ* mehrere Unterlegsteine für Pfosten dokumentiert. Im S der Fl. lag ein Keller mit deutl. Branspuren,



247 Güglingen. Ausgrabungsplan der Kampagnen 1997–2008.

von dem aus Richtung N eine Steinschüttung zog. Aus ihr stammten Relieffragm., Architekturteile, Mahlsteine, röm. u. germ. Keramik. Aufgrund der zahlr. Bef. u. Funde der Jahre zuvor mündete die Notbergung im Herbst 2001 in einer Großgrabung über mehr als 2 ha. In einem ersten Schritt wurde die Humusschicht von der Grabungsfläche abgeschoben. Die Grenze des röm. *vicus* wurde nach O erreicht, nach N dünnen die Bef. aus (hoher Grundwasserspiegel in der Zäbersenke). Neben röm. Kellern, einem zweiten Mithräum, einigen Töpferöfen, Gräben, Gruben u. Brunnen, die dem Straßenverlauf folgen, wurden auch neol., eisenzeitl. u. frühhalamannenzeitl. (abseits des *vicus* im O) Bef. aufgedeckt. Westl. der Trasse der Lindenstraße wurde ein Schnitt (30 × 170 m) im Bereich einer Baumschule aufgezogen, in dem nur wenige Bef. lagen. Die westl. Siedlungsgrenze schien erreicht. Nach Ausgr. des nördl. *vicus*-Bereichs endete die Kampagne 2004. Als im Jahr 2005 ohne Absprache Kanalgräben nahe der Lindenstraße gelegt wurden, konnten weitere Bef. erfasst werden. Westl. der Lindenstraße wurde zwischen der Fl. von 2002–2004 u. der Ochsenwiesenstraße ein Areal (ca. 90 × 130 m) abgezogen; mittig in ihm lag das Badegebäude des *vicus* mit einem Richtung N führenden Abwasserkanal. Zudem wurden röm. Gruben u. wenige Gräben erfasst. Wenige Bef. waren nachröm., doch aus dem Badegebäude stammten zahlr. frühhalamannenzeitl. Funde. Nach 2005 wurden im N baustellenbegleitend stellenweise kleine Fl. ohne röm. oder germ. Seidlungsspuren dokumentiert.

Gesamtbearbeitung: Ausgehend von diesen Markern in der Grabungsdokumentation (Bef.- u. Fundbücher) wurden BK systematisch gesichtet. Von 1900 Behältern konnte ein Großteil gesichtet u. auf weitere germ. geprägte Funde geprüft werden. Weitere Aufnahmen erfassten die Dauerausstellung des Römermuseums Güglingen u. die ehrenamtlichen Lesefunde. Alle relevante Fundstücke aufgenommen.

Gesamtplan: Beil. 2.

Literatur: Hüsen 2000, 225 f. Nr. 226. – Joachim 2000. – Hölschen/Mayr 2001. – Kortüm/Neth 2002. – Kortüm/Neth 2003. – Kortüm/Neth 2004. – Kortüm 2005. – Kortüm/Neth 2005a. – Kortüm/Neth 2005b. – A. Neth, Güglingen (HN). In: Planck 2005, 98–102. – De Gennaro 2010.

BK 1: Zisterne (Bef. 33)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Im Spätsommer 1999 bogenförmiges schmales Band (ca. 0,5 bis 0,7 m Breite; Bef. 32) Steinansammlung im Pl. 1 südl. des Mithräums I vorgefunden. Im O wurde das Band breiter u. ist etwa kreisförmig (Dm. ca. 2,5 m; Bef. 33). Dieses Drainagesystem aus Gräben u. Zisterne sollte offenbar das Hangwasser im Bereich des Mithräums I sammeln u. über Bef. 32 hangabwärts Richtung Zaber abführen.

Plana: Großen Steine, teilw. mit Bearbeitungsspuren, bildeten die Kontur des Bef. Im O liegt ein Säulenschaft aus Stubensandstein. In der Steinlage lagen auch Leistenzie-

gelfragm. Die Decksteine des Kanals (evtl. Dolomit) lagen einheitlich u. der Länge nach quer. Im Pl. 2 wird die Kontur des Bef. deutl. Ein moderner Befund schnitt den Drainagegraben quer. Der Durchmesser von Bef. 33 blieb in etwa gleich groß; Einschlüsse waren Ziegelfragm. u. einige Steine. Nach O zog eine Verlängerung von Bef. 32 auf etwa 3 m Länge heraus.

Profil: Ein NO–SW-Profil schnitt die große, sackförmig u. rund eingelassene Zisterne (Bef. 33). Im Zentrum lagen neben Leistenziegelbruchstücken große Steine, u. a. der Rest eines Altars, eine runde Säulenbasis, die Hälfte einer kleinen Säulenbasis u. weitere fragm. Architekturteile. Die Außenwände waren mit Steinen ausgelegt. Auf dem Boden lagen flache Steinplatten.

Das zweite Profil war ein W–O-Schnitt. Es reichte bis zum ersten Profil, erfasste den Bef. nur zur Hälfte. Der Kanal (Bef. 32), wohl der Überlauf der Zisterne, führt von W auf die Zisternenmitte zu. Im Profil sichtbar die westl. Steinverkleidung von Bef. 33 durch flache, mit Lehm verkitete Steine. Der Bef. läuft nach unten sackförmig zu. Aus der Verfüllung kommen zahlr. behauene Steine, u. a. ein Kapitell einer kleinen Jupitergigantensäule mit vier Gesichtern.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-1-1 5 WS. – Außen gelbbraun-ockerbraun. Innen u. Bruch lilaschwarz. – Feinsandig – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, Ka. – MoH 2. – Wdst. 0,7 cm. – Aus Zisternenfüllung. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1625.

BK 2: Grube (Bef. 34)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Im Spätsommer 1999 südl. von Mithräum I u. etwa 2 m südl. von Bef. 33 freigelegt.

Plana: Der etwa ovale Bef. (3,5 × 3 m) lag als hell-gelbliche Verfärbung im dunklen Schwemmboden. N-Seite etwa gerade, W- u. O-Seite leicht geschwungen, S-Seite halbrund. Einschlüsse zahlr., darunter Keramik, Steine u. Schlacken.

Profil: Ein etwa O–W ausgerichtetes Profil. Zuerst zwei Spatentiefen von Hand abgegraben, danach mit dem Bagger abgetieft. Der Boden der tiefen Grube mit senkrechten Wänden war leicht gerundet. Die obere, wannenförmige Einfüllung mit HK-Einschlüssen u. Lössinlagerungen, auffallend vielen Schlacken, einigen Knochen u. etwas Keramik war hell u. locker. Darunter eine durchgehende, gewölbte Lössinschwemmung, darunter bis zum Grubenboden lehmiger, stellenweise recht heterogen gefärbter Bereich.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-2-1 Taf. 18. – Schale. 1 RS. – Außen lilaschwarz. Innen blauschwarz. Bruch olivbraun. – Außen kreidig. Innen glatt. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 2. – Rdm.

16 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1628.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-2-2 Taf. 18. – Kumpf. 1 RS. – Außen lilaschwarz. Innen blauschwarz. Bruch braunschwarz. – Grobsandig – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Gli, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. 25,5 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1628.

BK 3: Graben (Bef. 41)

Lage/Beschreibung/Interpretation: BK 3/Bef. 41 war Teil eines größeren Drainagesystems, das sich von S bis N der Grabungsgrenzen der Sommerkampagne 1999 erstreckte u. Oberflächenwasser von S kommend hangabwärts Richtung Zaber abführte. Bef. 41 verband als O–W-Stück die Kanäle Bef. 42 u. Bef. 43/44. Die Drainage BK bestand aus Bef. 41–44 u. 35. Das östl. Grabensystem Bef. 36 schneidet im S Bef. 35.

Der mit breiten Abdecksteinen ausgeführte Hauptstrang Bef. 43/44 verlief N–S. Der Anfang schien gestört zu sein, da die großen Steinplatten mit ausgehauenen Rinnen umgedreht liegen. Drainage Bef. 35 verlief unter den ersten Abdeckplatten u. zog unter Kanal Bef. 42 bis 44 nach S. Biberschwanzziegel lagen parallel. Der zweite Kanal Bef. 42 (N–S) traf kurz vor der Grabungsgrenze im N spitzwinklig auf Bef. 43/44. Der Hauptkanal bestand im Bereich aus zwei parallelen Rinnen, deren Zwischenraum mit Steinschutt verfüllt war. Es war kaum möglich, die röm. Kanal-/Drainagereste von den neuzeitl. zu unterscheiden. Für die neuzeitl. Hauptkanäle Bef. 41 bis 44 sind neben Biberschwanzziegeln auch röm. Steine, Platten u. Rinnensteine verwendet worden. Bef. 35 verlief zwar parallel zur Drainage Bef. 49, diese war aber eindeutig im Zusammenhang mit dem Mithräum I angelegt worden. Sicherlich war Bef. 35 eine röm. Konstruktion zur Entwässerung des Umfelds des Mithräums. Germ. geprägte Funde, die mit wenigen kleinen provinzialröm. Wandscherben, röm. Ziegelfragm. u. Steinen geborgen wurden, stammten aus einem Bereich, in dem sowohl Bef. 41 als Teil der neuzeitl. Drainage dokumentiert wurden als auch die ältere Drainage Bef. 35. Es ist anzunehmen, dass das Fundmaterial urspr. im Umfeld lag, evtl. sogar aus dem Bef. 35 kam u. bei den Arbeiten an der jüngeren Drainage umgelagert wurde.

Bearbeitung: Kategorie 2a.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-3-1 Taf. 18. – Kumpf. 1 RS u. 1 BS u. 10 WS. – Außen graubraun/sepia-blauschwarz. Innen lilaschwarz. Bruch orangebraun/graubraun/blauschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. 11,5 cm, Bdm. 9 cm, H. ca. 13 cm, Wdst. 0,7–1,5 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1639.

GÜG-3-2 1 WS. – Außen orangebraun. Innen braunschwarz. Bruch orangebraun-violettbraun/braunschwarz. – Außen glatt.

Innen feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1639.

Objekte aus Ton/Lehm

GÜG-3-3 Taf. 18. – Webgewicht. Linsenförmig. – Schwach gebrannt. Oberfl. zeigt wenige Dellen u. Fingereindrücke. – Feine Magerung aus Ka, Org, (Qz). – Dunkelchrom bis sämisch. – Dm. 9,7 cm, H. 3,7 cm, Gew. 270 g. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1639. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

BK 4: Grube/Schuttschicht (Bef. 45)

Befundpläne: Anhang 6A.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Der Bef. im N der Grabungsfläche bestand aus eingesunkenen Steinen innerhalb einer etwa 0,5 m tiefen sterilen Schwemmschicht. Im O des Bef. lag eine Steinschicht (Bef. 35) aus ungeordnet, aber konzentrierten Steinen u. einem röm. *imbrex*. Diese Drainage ist beidseitig des N–O angelegten Profilgrabens durch Bef. 45 zu sehen. Die Schnittverhältnisse der Bef. blieben unklar. Teile von Bef. 45 dürften in Verbindung mit Drainage Bef. 35 gestanden haben, die hier sauber mit Bodenplatten, Wangensteinen u. Deckplatten ausgearbeitet wurde.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-4-1 1 WS. – Blauschwarz. – Feinsandig – Außen fein geglättet, Magerung erkennbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1649.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-4-2 1 BS. – Außen sepia-lilaschwarz. Innen blauschwarz. Bruch sepia/lilaschwarz. – Feinsandig – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 1 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1649.

GÜG-4-3 1 WS. – Außen gelbbraun/sepia. Innen lilaschwarz. Bruch blauschwarz. – Außen grobsandig. Innen kreidig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Gli. – MoH 4–5. – Wdst. 0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1649.

BK 5: Mithräum I (Bef. 50 und beigeordnete Befunde)

Lage/Beschreibung/Interpretation (in Zusammenarbeit mit Bearbeiterin I. Klenner): Eine ausführliche Bearbeitung des Mithräums (7,5 × 17 m) kann nicht erfolgen. Eine knappe Darstellung des im Spätsommers 1999 ausgegrabenen Bef. mit Zielsetzung der Verortung der germ. Funde sei vorgelegt.

Der Bef. liegt im NW der Ausgr. im Zwickel zwischen den Drainagesystemen Bef. 32/33 u. 35/42–44. Im Bereich des Laufhorizontes des Kultraums u. darunter ein sorgfältig ausgearbeitetes Kanalsystem (Bef. 55, 56 u. 59), das über Kanal Bef. 49 Wasser abführte. Ähnl. strukturierte Anlagen wurden auch

in Kellern des *vicus* zur Entwässerung der Räume, deren Sohlen nahe dem Grundwasserbereich lagen, beobachtet (vgl. BK 17). Im Mithräum bleibt eine kultische Funktion nicht auszuschließen, da zahlr. Tierknochen aus der Kanalverfüllung stammten.

Das Mithräum selbst besteht aus der N-Mauer Bef. 46, der teilw. erhaltenen S-Mauer Bef. 54, der W-Mauer Bef. 47 u. der O-Mauer Bef. 53. Der Zugang zum etwa 65 m² großen Kultraum erfolgte von O. Im Verhältnis zur insgesamt schlechten Erhaltung sind die Podiumsmauern (N Bef. 51, S Bef. 52) gut erhalten. Gegenüber dem Eingang lag vor der westl. Wand das Kultbild (vorragerender Stein). Im Boden lag unterhalb des Niveaus aller Fußbodenschichten mittig zwischen den Podien eine (Kult)Grube (Bef. 60).

Neben Steinen stammte aus ihr ein Metallgegenstand. Im O des Mittelgangs lag direkt westl. der Mauer Bef. 53 eine Brandschuttlage (0,3 m tief; Bef. 58) über u. im S-förmigen Kanal (Bef. 55) mit zahlr. Tierknochenfragm. u. Keramikflitern. Der eigentliche Kanal war ausgebrochen, die Deck- u. Wangensteine fehlten.

Das Mithräum hatte (freundlicher Hinweis von I. Klenner) zwei baulich kaum unterscheidbare Phasen. Die zweite Phase unterschied sich von der ersten durch die Einbringung eines neuen Stampflehbodens sowie durch Brandschüttungen im Kultraum.

Knapp 0,5 m westl. der Mauer wurde exakt über Kanal Bef. 59 eine zweite Mauer (Bef. 57) vorgeblendet. Zum Ende der ersten Phase wurde auf Schuttschichten im Bereich der Substruktionen der Podiumsmauern hingewiesen. Das Ende des Mithräums markierten Ziegelschichten im Innenraum. Vieles deutet auf eine Aufgabe nach einem Brandereignis. Das Mithräum wurde zwischen zweiter Hälfte des 2. u. Anfang des 3. Jh. n. Chr. genutzt (Kortüm/Neth 2005a, 225 u. Hinweis I. Klenner).

Der Großteil der Funde stammte aus dem Innenraum des Mithräums (Bef. 50). Wenige Stücke wurden im Bereich der Mauern (Bef. 46 u. 47) oder der Grube (Bef. 60) geborgen. Die germ. Funde sind selten stratifiziert. Ein genauerer Einblick in die Genese der Verfüllung bot sich durch das das Mithräum mittig schneidende N–S-Profil. Einige germ. Stücke wurden im 0,25 m hohen Profilbereich zwischen Pl. 2 u. 3 (zwischen 195,8 u. 195,55 m ü. NN) aus Schicht 2 geborgen. Bei Schicht 2 handelte es sich um eine wohl eingeschwemmte Lössschicht, die oberhalb des Stampflehbodens (Schicht 10) liegt, aber unterhalb der massiven Brandspuren des jüngeren Brandes (Bereich Pl. 2 u. darüber). Zwei Münzen stammten aus dem Mithräum (Fundnr. 1633 u. 2749).

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-5-1 1 WS. – Außen gelbbraun/orangebraun-graubraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen glatt-feinsandig. Innen glatt. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,8 cm.

– Pl. 2–3, Schicht 2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1635.

GÜG-5-2 1 WS. – Außen blauschwarz. Innen grau. Bruch dunkelgrau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen geglättet, Magerung erkennbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1641.

GÜG-5-3 2 WS. – Außen sepia-blauschwarz. Innen sepia. Bruch violett-schwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Geglättet, Glättspuren, Magerung schwach erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2–3 Schicht 2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1635.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-5-4 Taf. 18. – Kumpf. 2 RS. – Außen u. Bruch violett-schwarz. Innen lilaschwarz. – Grobsandig – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4–5. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1641.

GÜG-5-5 Taf. 18. – Standboden/Standplatte. 2 BS. – Außen gelbbraun-sepia. Innen orangebraun. Bruch lilaschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen. Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Bdm. ca. 24 cm, Wdst. 0,9 cm. – Pl. 2–3 Schicht 2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1635.

GÜG-5-6 Taf. 18. – 6 WS zu einem Gefäß. – Eine Scherbe mit dunklen Streifen. – Außen orangebraun/graubraun-lilaschwarz. Innen lilaschwarz. Bruch dunkelsiena-violettbraun. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 1,0–1,2 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1641.

GÜG-5-7 1 WS. – Außen graubraun. Innen orangebraun. Bruch grau. – Feinsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Pl. 2–3 Schicht 2. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1635.

Objekte aus Knochen, Horn und Geweih

GÜG-5-8 Taf. 18. – Kamm. Werkstück einer Zinkenplatte. Knochen. – Seiten fein abgearbeitet u. geglättet. Platte nach unten hin dünner werdend. Begonnen, einen Zinken anzusetzen. – Sämisch-graubraun. – B. 2,3 cm, H. 3,5 cm, St. 0,1–0,3 cm, Gew. 5 g. – Schicht 2 Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1635. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

Münzen

GÜG-5-9 Münze. Kupferlegierung. – Sesterz des Mark Aurel für Faustina II. 161–175 n. Chr. – Sonst k. A. – Pl. 1–2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1633. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

GÜG-5-10 Münze. Kupferlegierung. – Sesterz des Hadrian für Aelius Caesar, 136–138 n. Chr. – Sonst k. A. – Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2749. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

BK 6: Kanalabschnitt unter Mithräum I (Bef. 55)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Der Kanal war sorgfältig gelegt, mit Platten bedeckt, mit V-förmig gesetzten Wangensteinen ausgelegt u. auf die südl. Podiumsmauer Richtung ONO ausgerichtet. Er reichte bis 1 m vor die O-Mauer Bef. 53 u. biegt 90° nach N. Kurz vor nördl. Innenmauer ein S-förmiger Bogen Richtung NO. Unter NO-Eck der Mauer hindurch durch Kanal (Bef. 49) fortgesetzt. Da Außenmauer Bef. 53 auf den Decksteinen von Bef. 49 aufliegt, sicher in einem Zug gebaut. Links u. rechts des Kanals war mit grobem Steinbruch verfüllte Baugrube sichtbar. Nach Abtragung des S-Podiums sichtbar, dass der Kanalgraben mit Brandschutt u. kleinen Tierknochen verfüllt war. Darunter neben röm. Gebrauchskeramik u. Fragm. eines Terra-Sigillata-Gefäßes auch zwei germ. geprägte Scherben.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-6-1 Taf. 18. – Standring. 1 BS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch braunschwarz. – Kreidig. – Geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 2–3. – Bdm. 9 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Aus dem Abwasserkanal. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1636.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-6-2 1 WS. – Außen dunkelsiena-violettschwarz. Innen violettschwarz. Bruch orangebraun/violettschwarz. – Außen kreidig. Innen glatt. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,7 cm. – Aus dem Abwasserkanal. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1636.

BK 7: Töpferofen (Bef. 69)

Befundpläne: Anhang 6 B.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Der Ofen liegt in der westl. Fl. der Spätsommerkampagne 1999 im S nahe der Grabungsgrenze.

Plana: Im Pl. 1 rundliche Verfärbung mit einer gebrannten u. zerbrochenen Lehmplatte. N–S verlaufend eine schmale dunkelrote Verfärbung, im Zentrum eine Keramikkonzentration. Im Pl. 2 Ofenkontur sichtbar. Nach Entfernung der lockeren Teile u. Freilegung der Umrisse wurde der von N zur Brennkammer führende „Fuchs“ sichtbar. Er mündete in einer N–S ausgerichteten, flaschenförmig-rötlichen Verfärbung. Der „Fuchs“ verteilte die Warmluft in Kanäle nach links u. rechts. Mittelsteg mit beiderseits fest gebrannten Seitenwänden, verfüllt mit rötlichem Material. Am S-Rand waren drei kleine pfostenartige Verfestigungen aus Lehm. Oberbau u. die Tenne waren nicht erhalten, doch waren Teile des Oberbaus eingestürzt. Auf dem Boden u. in der Verfüllung viel Keramik, darunter auch Teile eines freigeformten Bodens. Da allerdings die anderen Funde aus Pl. 2 genau verzeichnet wurden, kamen diese beiden Funde aus dem 1. Pl. oberhalb der Brennkammer.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Braune Nigra

GÜG-7-1 Taf. 18. – Schüssel, Mainz Typ 910. 3 RS. – Horizontalleiste. Innen

Reste eines weißlichen Überzuges. – Außen gelbbraun-sepia. Innen orangebraun-lilasschwarz. Bruch orangebraun. – Außen grobsandig. Innen kreidig. – Feine Magerung aus Sch, Qz, Ka. – MoH 2–3. – Rdm. 21,5 cm, Wdst. 0,5–1,0 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1613.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-7-2 Taf. 18. – Standplatte. 10 BS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen u. Bruch braunschwarz. – Grobsandig – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Fs). – MoH 2–3. – Bdm. ca. 7,5 cm, Wdst. 0,7–1,1 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1613.

BK 8: Steinkeller (Bef. 73)

Befundpläne: Anhang 6 C.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Keller lag in westl. Fl. der Spätsommerkampagne 1999 im O nahe der Grabungsgrenze. Der Bef. wurde nur in Pl. 1 zeichnerisch dokumentiert, danach vom Eingang ausgehend ausgenommen u. die Beob. in einer Beschreibung erfasst. Keller ONO–WSW ausgerichtet u. im 1. Pl. mit Mauern (massive Steinlage); Zugang im WSW mit beidseitig gemörtelten Wangen, Schwellenstein u. Türangelstein (Mühlstein in Sekundärverwendung). Im Bereich des südl. Mauerversturzes zahlr. Leistenziegel. Im Bereich Pl. 1 lagen viele Steine des eingestürzten aufgehenden Mauerwerks, darunter immer mehr aschige Brandverfüllung; im S des Kellerraums aber keine Brandschicht. Die Brandschicht beginnt etwa in der Kellermittte. Eine ca. 0,2 m breite Brandschicht verlaufbar auch vom SW-Eck Richtung Zugang. Brandschicht auch auf dem Treppenzugang zum Keller. In O-Wand mittig ein Kellerfenster anzunehmen, dessen Aussparung schon knapp über dem Boden begann. An der S-Wand auf dem Boden angelehnt an Kellerwand eine Herdschaufel gefunden (Fundnr. 1600).

Entlang der N- u. S-Wand eine durchgehende bankartige Erhöhung. Die fünf Stufen des Aufgangs waren aus dem Löss herausgearbeitet. Etwa 0,3 m über dem Kellerboden ist in der Mauer eine Steinreihe durchlaufend etwas hervorstehend. Da Schwell- u. Türangelstein auf einer Brandschicht lagen, wurde der Sandboden abgetragen u. der Boden darunter untersucht. Es ergab sich Folgendes: Im NO-Eck unter der Sandschicht ein unbearbeiteter Stein (60 × 40 × 30 cm). Unter dem Podium an südl. Kellerwand eine durchgehend dichte Lage aus unbehauenen Steinen. Zwischen Steinlage u. N-Kellermauer ergab sich im Profil (ab dem Sandboden abwärts etwa 1 m östl. des Schwellsteins von oben nach unten): 8–10 cm Sand; 2–3 cm Brandschicht; 4–5 cm eingebrachter Löss; 2 cm Brandschicht; 4–5 cm eingebrachter Löss; 4–5 cm Brandschicht; anstehender Lössboden. Die Kellermauern reichten von der Sandebene noch zwei Lagen tiefer bis zum anstehenden Boden. Die Brandschichten reichten über den gesamten Kellerraum mit Ausnahme der Steinlage vor der südl. Kellermauer. Die Beob. machen zwei Bauphasen wahrscheinlich, wobei die erste

Bauphase mit einem Brand endete. In Phase 2 Errichtung des Lösssockels, Ausplanierung des Bodens u. Ausbau der Zugangssituation mit Schwellstein u. Türangelstein. Ende der Bauphase 2 ebenfalls durch Schadfeuer, bei dem die Dachkonstruktion in den Keller einbrach. Funde aus den Brandschichten unter dem Sandboden der 2. Bauphase wurden besonders gekennzeichnet. Da die germ. Scherben, Ware vom Typ Urmitz/Weißenthurm u. Nigra-Funde nicht gesondert gekennzeichnet wurden, ist sicher, dass sie aus dem Bereich der jüngeren Phase stammen. Zwei Münzen stammten aus Bereich über Sandboden (beide Fundnr. 1965).

Profil: An der N-Wand wurde ein Profil angelegt u. lediglich beschrieben. Schichtenabfolge von oben nach unten: 50 cm lehmige Verfüllung mit verstürzten Mauersteinen; 25 cm Brand-/Ascheschicht mit vielen Funden; 12 cm hellbraun-rötliche Lehm-/Brandschicht; 1 cm schwarze Holzbrandschicht; 8 cm Sand; 4 cm Lösseintrag.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Braune Nigra

GÜG-8-1 1 WS. – 2 umlaufende Ritzlinien. – Dünne, bräunliche u. matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen gelbbraun/dunkelsiena. Bruch gelbbraun-orange. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Wdst. 0,3–0,4 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1618.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-8-2 Taf. 18. – Schale. 1 RS. – Außen dunkelsiena. Innen u. Bruch violettschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1618.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/**Weißenthurm**

GÜG-8-3 Topf, Nb. 89. 6 RS. – Außen mattgrau-graublau. Innen dunkelviolettbraun. Bruch weiß/sämisch. – Grobsandig – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. 15,5 cm, Wdst. 0,3–0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1601.

Münzen

GÜG-8-4 Münze. Silber. – Denar des Elagabal, 218/220–222 n. Chr. – Elagabal als Sonnenpriester. Sonst k. A. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1695. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

GÜG-8-5 Münze. Kupferlegierung. – Dupondius des Nerva für Divus Augustus, 96–98. n. Chr. – Stark abgegriffen. Sonst k. A. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1695. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

BK 9: Steinkeller (Bef. 74)

Befundpläne: Anhang 7 A.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Keller recht zentral in der westl. Fl. der Spätsommerkampagne 1999, wenige Meter nordwestl. von Bef. 73 (BK 8). Der Bef. wurde nur in Pl. 1 zeichnerisch dokumentiert, danach ausgenommen u. die Beob. in einer Beschreibung erfasst. *Plana:* Im Pl. 1 das massive Steinpflaster im Bef.-Bereich auffällig. Im N ein kurzes Stück

einer gesetzten Mauer, deren Versturz zahlr. Ziegelbruchstücke barg. An der N-Seite des Bef. Abtiefen um ca. 0,6–0,7 m auf Pl. 2 (200,2 bis 200,07 m ü. NN), wobei man auf zwei ONO–WSW Mauerfundamente stieß. Die W-Mauer war schmal u. nach innen gestürzt u. im O ein schmales, etwa 1 m langes Mauerstück anschließend. Im S ist keine gesetzte Mauer angetroffen worden. Von der N-Mauer über die zweite N-Mauer Brandspuren ziehend. Bef. 74 ist im Folgenden in zwei Keller aufzuteilen (Bef. 74A u. Bef. 74B). Der ältere, nur z. T. in Stein ausgebaute Keller Bef. 74A lag im Verhältnis zu Bef. 74B nach NW versetzt. Ein Stück des Abgangs u. wohl auch einige Kellerwände wurden in Holzbauweise verschalt u. durch Pfosten (s. Unterlegsteine) gestützt: An N-Kellermauer lag als östl. Abschluss ein Unterlegstein, ein weiterer gegenüber innerhalb der Brandschicht an der N-Flanke der inneren N-Mauer. Er wird an die gegenüberliegende Kellermauer, die beim Bau des jüngeren Kellers abgetragen wurde, östl. angeschlossen haben. Insgesamt wurden aus dem Keller drei Unterlegsteine u. ein Türschwellestein geborgen. Die kompakte Brandschicht im NW, die das Ende des älteren Kellers setzt, wurde wohl vor dem Bau des jüngeren Kellers einplaniert. In ihr eingeschlossen viel Keramik, einige Mühlsteinbruchstücke (Basalt) u. Asche. Der Boden des jüngeren Kellers lag etwas höher, da die Brandschichten des älteren Kellers bereits knapp unterhalb des Bodenniveaus des jüngeren Kellerraums sichtbar sind. Die Bauweise des jüngeren Kellers ist kaum festzustellen, da die S-Seite u. O-Seite zum großen Teil nicht erhalten sind u. Unterlegsteine fehlen. Ebenfalls muss offen bleiben, aus welchem Bereich die germ. Keramikfunde stammen, da keine Trennung nach Kellern u. Schichten erfolgte.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-9-1 6 WS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen violett-schwarz-blauschwarz. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – 3 Scherben mit Schmauchspuren/Essensresten innen. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1616.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-9-2 Taf. 18. – Kumpf. 1 RS. – Außen graubraun-schwarzblau. Innen schwarzblau. Bruch blauschwarz. – Kreidig – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Gli, (Stg). – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–1,0 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1616.

BK 10: Grube (Bef. 101)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Bef. S der Fl. der Spätsommerkampagne 1999. Bef. 101 war eine Teilgrube eines Grubenkomplexes aus den Bef. 98, 113, 114, 116 u. 117. Schnittverhältnis zum Graben Bef. 98 war nicht eindeutig. Bef. 101 schnitt aber Bef. 113 (Teilgrube II). Bef. 101 ist in zwei Gruben unterteilt: Da die Funde – röm. u. germ. Scherben,

zwei Bleche aus einer Kupferlegierung, zwei vorgeschichtl. WS – nicht getrennt werden konnten, ist ihre genauere Zuordnung nachträglich nicht mehr möglich.

Plana: Lang gestreckter Grubenkomplex mit unregelmäßigem Rand, verfüllt mit grauem Lehm, der vereinzelte Lössschlieren zeigt. Gelegentlich röm. Ziegel u. Schilfsandsteinfragm., etwas Keramik, Knochen u. HK. *Profil:* NNO–SSW-Profil mit Querschnitt am W-Rand des Grubenkomplexes Bef. 101, der an der S-Seite vermutlich Gräbchen Bef. 98 schneidet. Im S flachbodige, lineare mit graubraunem schlieferrige Lehm verfüllte Struktur (bis ca. 0,6 m unter Pl. 1; Bef. 98). Südl. von WNW–OSO-Profilsteg eine unregelmäßig trichterartige Grube mit muldenförmiger Sohle (bis 1,7 m unter Pl. 1). Die untersten 0,3 m (Schicht e) aus dunkelgraubraunem Lehm mit Rost- bzw. Mangalflecken (Staubnässe). Darauf max. 0,3 m brauner Lehm, durchsetzt mit hellbraunem Lösslehm (Schicht d). Aus diesem Bereich stammte eine Keramikscherbe. Darüber grauer, von S nach N zum Zentrum der Grube dünner werdender Teil aus grauem Lehm mit geringem Lössgehalt (Schicht c), der an der Basis bis zu 0,2 m blaugrau gefärbt ist. Im Lehm etwas Ziegelsplitt u. HK. Darüber bis zur Oberfl. graubrauner Lehm (Schicht a) mit vielen Lössschlieren u. HK-Konzentration im N. Nach S anschließend ein muldenförmiger ca. 1,8 m breiter u. bis zu 0,9 m unter Pl. 1 eingetiefter Grubenteil an, der im N mit graubraunem Lehm mit hohem Lössanteil (Schicht a) verfüllt war. Im Zentrum grauer Lehm mit viel Ziegelsplitt, HK u. Knochen. Südl. das Gräbchen Bef. 98 (Schicht f), dessen Verfüllung bis zu 1 m unter Pl. 1 reichte. WNW–OSO-Profil zeigte Untergliederung von Grubenkomplex Bef. 101 etc. in Gruben I bis IV. An W-Seite eine ca. 4 m breite Grube mit steilen Wänden u. unregelmäßigem Boden. Diese Grube schneidet die östl. anschließende Teilgrube II.

Bearbeitung: Kategorie 2a.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-10-1 2 WS. – Außen blauschwarz-graubraun. Innen blauschwarz-orangerot. Bruch orangebraun/blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. – Stark verrollt. – Starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – Schnitt 1. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1651.

Provinzialrömische Feinkeramik

GÜG-10-2 Taf. 73. – Faltenbecher, Ech. 3. 1 RS. – Dichter, dunkler Übergang außen u. innen. – Außen grauschwarz. Innen dunkelbraun. Bruch braun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Verrollt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 2. – Rdm. 7,5 cm, Wdst. 0,3 cm. – Schnitt 1. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1651.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

GÜG-10-3 Taf. 77. – Einhenkelkrug, Nb. 62 Var. 2. Rauwandig. 1 RS. – Orange. – Feinsandig. – Mittlere Magerung. – Verrollt. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 2–3.

– Rdm. 4 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Schnitt 1. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1651.

GÜG-10-4 Taf. 78. – Topf, Nb. 87. Rauwandig. 1 RS. – Dunkelchrom-orange. – Grobsandig. – Verrollt. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 2–3. – Rdm. 24,5 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Schnitt 1. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1651.

GÜG-10-5 Topf, Nb. 87. Rauwandig. 4 RS. – Außen orange-sepia. Innen u. Bruch orange. – Grobsandig. – Verrollt. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch. – MoH 2. – Rdm. 11 cm, Wdst. 0,2–0,5 cm. – Schnitt 1. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1651.

GÜG-10-6 Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Außen orangebraun-sepia. Innen u. Bruch orangebraun. – Grobsandig. – Verrollt. – Mittlere Magerung aus QzS (Sch). – MoH 2–3. – Rdm. 13 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Schnitt 1. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1651.

GÜG-10-7 Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen graubraun. Bruch grau-orangerot. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka, (Sch). – MoH 2. – Sekundär verbrannt. – Rdm. 21,5 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Schnitt 1. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1651.

GÜG-10-8 Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Grau. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Starke Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 4. – Rdm. 28,5 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Schnitt 1. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1651.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/

Weißenthurm

GÜG-10-9 Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen dunkellila-braun-graubraun. Innen u. Bruch grau-sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 3–4. – Rdm. 29,5 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – Schnitt 1. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1651.

BK 11: Grube/Grubenhaus (Bef. 106)

Befundpläne: Anhang 7 B.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Im südl. Teil der Spätsommerkampagne 1999 liegend. Im Pl. eine großformatige, etwa birnenförmige grob N–S (ca. etwa 5,8 m) ausgerichtete Grube. Im N (etwa 4 m) etwas breiter als im S (etwa 2,2 m). Im nördl. Bereich eine Fundschicht aus Knochen sowie germ. Keramik. Verfüllt aus grauem Lehm mit Lössschlieren. *Profil:* N–S-Profil mit im N zunächst flach-wannenförmigem Ansatz. Danach Übergang zu größerer, halbrund eingelassener Eintiefung, die sich länglich in O–W-Richtung hinzog. Verfüllung recht locker mit quer durchziehenden Löss eingelagerungen. Im S schließt an Fundschicht anschließend eine flachere, ebenfalls halbrunde Eintiefung an, die von der größeren geschnitten wird. Darin helles, stark mit Löss vermischtes Material. Nach S war dieser Bereich durch eine Lössrippe von einer flachen, unregelmäßigen u. hellen Eintiefung getrennt. Zusammenfassend wurde in eine stark mit Löss vermischte Verfärbung wohl eine dunklere Grube mit Einschlüssen aus Tierknochen, röm. wie germ. Keramik, Schlacke, einer Bernsteinperle u. einem Glasfragm. eingebracht. Möglich bleibt die Deutung als schlecht erhaltenes Grubenhaus, ohne dass Pfosten oder Profil beim Ausschälen beobachtet werden konnten.

Bearbeitung: Kategorie 2a.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-11-1 Taf. 18. – Kumpf. 2 RS u. 2 BS u. 21 WS. – Auf einer Scherbe 3 parallel verlaufende Riefen. – Außen olivbraun/ blauschwarz. Innen olivbraun. Bruch blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung drückt an die Oberfl. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch), (glasartige Partikel). – MoH 4. – Rdm. 21,5 cm, Bdm. 17,5 cm, Wdst. 0,8–1,0 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1652.

GÜG-11-2 10 WS zu einem Gefäß. – Außen graubraun-braunschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. Innen verstrichen, Verstreich- bzw. Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 4–5. – Wdst. 1 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1652.

Terra Sigillata

GÜG-11-3 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6e. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 19,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1652.

GÜG-11-4 Taf. 69. – Napf, Drag. 27 bzw. Pf. T12b. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Boden wurde sekundär durchstoßen u. abgearbeitet. Dort glatte, rund verlaufende Bruchkante. – Rdm. 13,5 cm, Bdm. 6 cm, H. 6 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1652.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

GÜG-11-5 Teller, He. R1 Var. 2. Rauwandig. 1 RS. – Gelbbraun. – Grobsandig. – Stark verrollt. – Stark verrollt. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 3–4. – Rdm. 26,5 cm, Wdst. 0,8 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1652.

GÜG-11-6 Taf. 78. – Topf, Nb. 87. Rauwandig. 2 RS. – Dunkelchrom. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 12,5 cm, Wdst. 0,3–0,6 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1652.

GÜG-11-7 Topf, Nb. 87. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen grau. Bruch dunkelgrau. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Stark verrollt. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 22 cm, Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1652.

Objekte aus Edelstein/Halbedelstein

GÜG-11-8 Taf. 18. – Scheibenperle, Typ Riha 11.18. Bernstein. – Diskus-/scheibenförmig. Eine Seite recht flach, die andere leicht gewölbt. – Ocker-ockerbraun. – Kleines Fragm. abgebrochen. – Dm. 0,9 cm, H. 0,3 cm, Gew. 1 g. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1797. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

BK 12: Grube (Bef. 107)

Befundpläne: Anhang 7 B.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Ganz im S Fl. der Spätsommerkampagne 1999 lag Grube BK 12 (Bef. 107). Sie ist in die Bereiche A bis D zu unterteilen, ohne dass eine

Zuordnung der Funde erfolgte. Die germ. Scherbe stammte wie eine mittelalterl. RS aus Bef. 107A, Webgewicht u. Glasperle sind nicht stratifiziert. Alle röm. RS u. Terra-Sigillata-Stücke kamen gemeinsam mit vielen Tierknochen aus Bef. 107C unterhalb von Pl. 2. Überschneidungsverhältnisse waren nicht deutl. Das Fundmaterial reicht von Eisennägeln u. Schlacke über Glas u. Ziegel bis hin zu Keramik u. Tierskeletten.

Plana: Im W von Pl. 1 N–S verlaufende, birnenförmige (L. ca. 3,8 m) u. im O anschließend länglich ovale Verfärbung (L. ca. 4,9 m). Im N eine langovale WNW–OSO ausgerichtete Verfärbung (4,4 × 1,25 m). Die Verfüllungen sind ähnl.: Grauer Lehm mit Lössschlieren, darin Tierknochen u. Schilfsandsteinfragm. Da das Verhältnis der Teilbereiche nicht eindeutig war, wurde der O-Bereich (Bef. 107B) ca. 0,2 m auf Pl. 2 abgetieft. Der Bef. zog stark ein, behielt aber seine länglich ovale Form. Gut abgrenzbar war in diesem Pl. Bef. 107B von den nördl. u. westl. anschließenden Bef.-Teilen. Bef. 107B mit zahlr. Tierknochen, Steinen u. HL-Stücken. Im westl. angrenzenden grob rechteckigen Bereich Bef. 107C zahlr. Hornfragm., ein Schädel u. Steine. Bef. 107C wurde bis auf Pl. 4 (max. 0,7 m unter Pl. 1) abgetieft, dabei Tierschädelreste freigelegt. *Profil:* Ein Profil schnitt Bef. 107C u. B etwa W–O. Bef. 107C war kastenförmig, Wandungen u. Boden durch Lössenbrüche verwischt, Verfüllung humos mit großflächigen Lössenragungen. Auf dem Grubenboden waren Tierknochen sichtbar. Durch eine Lössrippe westl. vom östl. Bereich getrennt. Im O lag der tief eingeschnittene Bef. 107B mit markanten Konturen; im W mit senkrechter, im O mit rundlicher Wandung, ebene Sohle. Die Verfüllung ist dunkel u. lehmig, von O einziehende Lössenlagerungen.

Ein zweites Profil schnitt Bef. 107A längs. Im O eine flache Verfärbung mit kleiner halbrunden Vertiefung anschließend. Die Fortsetzung Richtung W war flach u. ohne besondere Konturen. Der Sohlenbereich war stark mit Löss vermischt. Es folgte eine breite Lössrippe, danach eine kaum erkennbare kastenförmige, mit mehr Löss als humosem Boden verfüllte Eintiefung.

Bearbeitung: Kategorie 2a.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-12-1 1 WS. – Außen gelbbraun. Innen u. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli, Fs. – MoH 3–4. – Pl. 1–2, Profil 2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3724.

Terra Sigillata

GÜG-12-2 Taf. 63. – Schüssel, Drag. 37. Terra Sigillata. 2 RS u. 1 WS. – Relief: Eierstab wahrscheinlich Ricken/Fischer 1963, E 19; Forrer 1911 z. B. Abb. 60. Metopeneinteilung durch Doppelrechteckstab wie Ricken/Fischer 1963, O 246 mit unten aufgesetzter Rosette O 41; Forrer 1911, Taf. 27, 9. In rechter Metope unterer Teil einer Ranke über Doppelblättchen Ricken/Fischer 1963, P 142; Forrer 1911 z. B., Taf. 27, 9. Art des Janu(arius), Heiligenberg. – Dünne, matte

Engobe außen. Dünne, seidenmatte Engobe innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige/orangebraun. – Glatt-kreidig. – Leicht abgestoßene Kanten u. angeriebene Engobe. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 23 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1654.

GÜG-12-3 Kragenschüssel, Drag. 38 bzw. Pf. 23 c. 1 WS. – Dünne, rot-bräunliche Engobe außen. – Außen dunkelchrom/olivbraun. Innen u. Bruch dunkelchrom. – Feinsandig. – Sehr stark verrollt, abgerieben u. stellenweise sekundär verbrannt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Wdst. 0,3–0,6 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1654.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

GÜG-12-4 Taf. 76. – Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Außen gelbbraun. Innen u. Bruch mennige. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 20 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1654.

GÜG-12-5 Topf, Nb. 87. Rauwandig. 1 RS. – Grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 9 cm, Wdst. 0,3 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1654.

GÜG-12-6 Topf, Nb. 87. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen dunkelchrom. Bruch grau. – Grobsandig. – Verrollt. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1654.

GÜG-12-7 Topf, Nb. 87. Rauwandig. 1 RS. – Dunkelchrom. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3–4. – Pl. 2–3. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,7 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1654.

GÜG-12-8 Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen gelbbraun. Bruch grau. – Grobsandig. – Verrollt. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1654.

GÜG-12-9 Taf. 79. – Deckel. Rauwandig. 2 RS. – Gelbbraun. – Grobsandig. – Verrollt. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 9 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1654.

GÜG-12-10 Deckel. Rauwandig. 1 RS. – Grauschwarz. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1654.

Spätmittelalterliche Keramik

GÜG-12-11 Topf. Jüngere grautonige Drehscheibenware. 1 RS. – Karniesrand. – Außen u. innen hellgrau. Bruch dunkelgrau. – Feinsandig. – Feine Magerung aus Qz, (Stg). – MoH 3–4. – Rdm. 11 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 1–2, Profil 2. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3724.

Glas

GÜG-12-12 Taf. 36. – Glasamulett. – Annähernd kreisförmig, opak. Dünne, helle Einlagen sind recht regelmäßig u. kleblattförmig geschwungen. – Blauschwarz. Dünne Einlagen weiß-mattgrau. – Dm. 4,4 cm, H. 2,2 cm, Gew. 69 g. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1653. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

Objekte aus Ton/Lehm

GÜG-12-13 Taf. 18. – Webgewicht. Linsenförmig. – Schwach gebrannt. Feine Magerung aus Qz, (Ka). – Dunkelchrom-sepia. – Dm. ca. 9 cm, H. noch 5,5 cm, Gew. 188 g. – Etwa zur Hälfte erhalten. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1653. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

BK 13: Grube (Bef. 112)

Befundpläne: Anhang 7 B.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Die langovale, leicht U-förmige Grube mit verwaschenen Konturen lag im S der Fl. der Spätsommerkampagne von 1999 direkt nördl. der Grubenkomplexe Bef. 106 u. Bef. 107. Verfüllt aus grauem Lehm mit Lösslehm-schlieren, Einschlüsse aus Tierknochen, Ziegelfragm., germ. Scherben u. Flitter von Terra Sigillata. Bef. war in drei Teilbereiche trennbar. Da Schnittverhältnisse unklar blieben, erfolgte keine Trennung der Funde. Neben röm. u. germ. Keramik eine vorgeschichtl. WS, Terra-Sigillata-Wandfragm. u. ein *tubulus*-Fragm.

Profil: Im O des WSW-ONO Längsprofils eine halbrunde Grube mit humoser u. lösshaltiger Verfüllung. Durch Lössrippe getrennt nach W anschließend flache, leicht gewölbte Verfärbung mit Lössintragungen. Weiter im W eine flach kastenartige Eintiefung mit unebenem Boden u. hellbrauner Füllung mit Lösseseinschlüssen. Neben Tierknochen eine röm. Scherbe aus dem Bef.

Bearbeitung: Kategorie 2a.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-13-1 Taf. 19. – Schüssel. 1 RS. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch dunkelsiena. Mit braunschwarzer Rinde innen u. außen. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren. Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Glättspuren Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 1-2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1657.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-13-2 Taf. 19. – Schale. 7 RS. – Außen graubraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Sekundär verbrannt. – Mittlere Magerung aus Gli, Qz. – MoH 4-5. – Rdm. 11 cm, Wdst. 1,1 cm. – Pl. 1-2. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1657.

GÜG-13-3 Taf. 19. – Schale. 1 RS u. 1 BS u. 1 WS. – Schrägriefe zu erkennen. Eine weitere im Ansatz erkennbar. – Außen u. innen graubraun-blauschwarz. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Fs). – MoH 4. – Rdm. ca. 20,5 cm, Bdm. ca. 11,5 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 1-2. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1657.

Mayenartige Gebrauchskeramik

GÜG-13-4 Taf. 19. – Topf, Alzey 27. 1 RS. – Außen helllachsfarben-braun. Innen helllachsfarben. Bruch helllachsfarben-hellgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 4-5. – Rdm. 13 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 1-2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1657.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

GÜG-13-5 Deckel. Rauwandig. 1 RS. – Dunkelchrom. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 3-4. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 1-2. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1657.

BK 14: Grube, evtl. Brunnen (Bef. 124)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Bef., wohl als unverschalter Brunnen anzusprechen, lag zentral in der Fl. der Spätsommerkampagne 1999, gerahmt von den Drainagegräben Bef. 104. Da Funde nicht nach Schichten oder Pl. getrennt wurden, ist der Fundort der vier germ. Scherben unbestimmt. Neben ihnen wurden wenige röm. Scherben, Ziegel, Schlacke u. ein Draht geborgen.

Plana: Etwa kreisrunder Bef. (ca. 2,2 m Dm.) mit Verfüllung aus grauem, durchfurchtem Lehm mit Lössschlieren. Darin Steine, röm. Keramik u. viel HK.

Profil: WSW-ONO-Profil zeigte eine sackförmige, runde Eintiefung mit Wandeinbrüchen im W. Lehmige Verfüllung mit hohem Tonanteil, Einschlüsse aus z. T. größeren Steinen, Ziegelresten sowie Tierknochen. Oberhalb der ebenen Bef.-Sohle lief das Grundwasser schnell nach, sodass untere Verfüllung nass blieb. Die Entnahme der 2. Grubenhälfte erbrachte Eisenschlacke, Blech, Ziegelreste, Scherben, zahlr. behauene Sandsteine (u. a. Reste von Altären/Weihesten). Den letzten halben Meter unter dem Grundwasserspiegel mit dem Bagger ausgehoben.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-14-1 4 WS. – Außen olivbraun-Terra di Siena. Innen u. Bruch graubraun-blauschwarz. – Feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka (Muschelkalk), (Sch). – MoH 4-5. – Wdst. 0,7-0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1659.

BK 15: Breite Schuttschicht

(Bef. 163/165/182/186 etc.)

Befundpläne: Anhang 8 B.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Bef. in Fl. der Lehrgrabung Sommer 2000. Bef. waren Teil eines größeren, sich vom Kellerbef. 191-193 im S bis hin zur Grabungsgrenze im N erstreckenden Komplexes. Es war eine bis zu 6,5 m breite Schicht aus Steinmaterial u. Ziegelschutt. Besonders deutl. erkennbar beim Abtiefen auf Pl. 2 (ca. 0,2 bis 0,3 m unter Pl. 1). Im Bereich der „Schüttung“ wurden zahlr. Kanäle/Drainagen (Bef. 158, 165, 174, 203) erfasst. Kanal Bef. 158 zog über der Steinlage hinweg. Bef. 203 lag unter der Steinpackung u. zog im W unter dem Seitenarm Bef. 165. Im Pl. 2 wurde breite zentrale Steinschüttung in mehrere Abschnitte unterteilt. Im Pl. 1 war Bef. 163 der Mittel- u. N-Teil der Schüttung, die weite Teile der westl. Grabungsfläche umfasst. Bef. 180 im Pl. 1 waren Bereiche mit Kulturresten im zentralen Bereich der Fl. Ab Abtiefen auf Pl. 2 galt 163 gemeinsam mit 180 u. 165 nur für den Bereich der massiv auftretenden Steinschüttung nahe der nördl. Grabungsgrenze – inklusive dem nördl. liegenden u. nach W ausziehenden Seitenarm.

Bei Abtragung des Schutts lagen unter dem Seitenarm Bef. 165 die Drainage Bef. 203 u. eine Grube Bef. 202 („Schlackegrube“ mit röm. Brandeisen). Eine mittige Steinkonzentration lief unter Bef. 182 u. später bekam im Pl. 2 der ges. Mittelteil diese Nummer. Unter Bef. 182 ließ sich der Kanal Bef. 203 weiterverfolgen. Der Bereich zwischen den Kanälen Bef. 158 u. 174 bekam die Nr. 186, der südl. anschließende Bereich bis zum Keller Bef. 191-193 die Befundnr. 185. Zwei Steine im südl. Bereich wurden unter Bef. 183 u. 184 aufgenommen. Unter den Funden (Bef. 163, 165, 182 u. 186) auch germ. Stücke. Beim Ausnehmen der Steinpackung neben zahlr. röm. Funden (Keramik, Fibeln, Münzen, Architekturteile, Ziegel) auch mittelalterl. u. neuzeitl. Stücke. Eine Ansprache der Steinpackung als Erosionsmaterial aus dem südl. gelegenen *vicus*-Bereich ist unwahrscheinlich. Wahrscheinlicher handelte es sich um eingebrachtes Material, mit dem versucht wurde, eine natürliche Geländesenke aufzufüllen u. eine breite Drainage zu schaffen. In jene wurde mit Bef. 158 eine weitere, mit Bef. 174 verbundene Drainage gelegt. Ob Bef. 203 unter dem Steinpaket röm. ist, kann nicht geklärt werden. Ebenso ist nicht eindeutig zu klären, ob die Geländesenke schon in röm. Zeit zum Entwässern genutzt wurde. Drei Münzen sind zurzeit nicht aufzufinden: Münze des Commodus aus Bef. 165 wohl jener Sesterz, der in Arch. Ausgr. 2000, 246 Abb. 220k publiziert wurde. Aus Bef. 182 (Fundnr. 1811) ein As des Hadrian. Weitere Münze aus Bereich Keller 191-193 ist verschollen, wurde mit dem obigen Sesterz bestimmt u. publiziert, ohne dass sich die Münzen wieder eindeutig zuordnen lassen.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware B

GÜG-15-1 Taf. 19. – Schüssel, Form III/5. 1 RS. – Außen u. innen violett-schwarz. Bruch dunkelviolettbraun. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren. Innen geglättet, Glättspuren. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3-4. – Rdm. ca. 21 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 2-3 (Bef. 182). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3582.

GÜG-15-2 1 WS. – Dichter, dunkler Tonüberzug außen u. innen. – Außen dunkelsiena. Innen lilaschwarz. Bruch orangebraun. – Außen grobsandig. Innen kreidig. – Fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3-4. – Wdst. 0,6-0,7 cm. – Pl. 1-2 (Bef. 165) – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3573.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-15-3 Taf. 19. – Schale. 1 RS. – Lilaschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 1-2 (Bef. 182). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3581.

GÜG-15-4 Taf. 19. – Schale. 1 RS u. 1 BS. – Außen sepia-blauschwarz. Innen violett-schwarz. Bruch dunkelsiena-blauschwarz. – Kreidig. – Grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Stg). – MoH 4. – Rdm. 14 cm, Bdm. 6,5 cm, Wdst. 0,5-0,8 cm. – Pl. 1-2 (Bef. 163). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3579.

GÜG-15-5 Taf. 19. – Standboden. 1 BS. – Außen lilaschwarz. Innen blauschwarz. Bruch dunkelviolettblau. – Kreidig. – Außen geglättet, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Bdm. 9,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 165) – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3573.

GÜG-15-6 Taf. 19. – 1 WS. – 2 umlaufende Rillen. Dazwischen Zickzackmuster aus Rillen. – Außen violett-schwarz. Innen u. Bruch dunkelsiena. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 163). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3579.

GÜG-15-7 2 WS. – Außen lilaschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 182). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3581.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-15-8 Taf. 19. – Kumpf. 1 RS. – Außen dunkelsiena/blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Essensreste/Schmauchspuren außen im Randbereich u. innen. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 163). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3579.

GÜG-15-9 Taf. 19. – Kumpf. 1 RS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,8 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 182). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3581.

GÜG-15-10 Taf. 19. – Kumpf. 1 RS. – Außen gelbbraun-violett-schwarz. Innen violett-schwarz. Bruch blauschwarz/gelbbraun. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 182). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3581.

GÜG-15-11 Taf. 19. – Standboden. 1 BS. – Außen sepia. Innen blauschwarz. Bruch dunkelsiena. – Grobsandig. – Verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2 (Bef. 165) – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3574.

GÜG-15-12 Taf. 19. – Standboden. 1 BS. – Außen graubraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Feine Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,8 cm. – Pl. 2 (Bef. 165) – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3574.

GÜG-15-13 Taf. 19. – Standboden. 1 BS. – Außen sepia-lilaschwarz. Innen grau-

braun-sepia. Bruch dunkelviolettblau-lilaschwarz. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 182). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3582.

GÜG-15-14 Taf. 19. – Standboden. 4 BS. – Außen orangebraun-lilaschwarz. Innen orangebraun-rotbraun. Bruch dunkelviolettblau. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4–5. – Bdm. 11,5 cm, Wdst. 0,8 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 182). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3581.

GÜG-15-15 1 BS. – Außen gelbbraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,8 cm. – Pl. 2 (Bef. 165) – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3574.

GÜG-15-16 5 WS zu einem Gefäß. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen graubraun-blauschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Gli). – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 163). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3579.

GÜG-15-17 1 WS. – Außen olivbraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Wdst. 1 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 163). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1817.

GÜG-15-18 1 WS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen grau-blauschwarz. Bruch dunkelsiena-blauschwarz. – Kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,7–1,0 cm. – Pl. 2 (Bef. 165) – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3574.

GÜG-15-19 1 WS. – Außen orangebraun. Innen schwarzgrau. Bruch orangebraun/blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Wdst. 0,8 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 182). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3581.

GÜG-15-20 3 WS zu einem Gefäß. – Außen orangebraun. Innen blauschwarz. Bruch blauschwarz/orangebraun. – Außen grobsandig. Innen kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,9 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 186). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1835.

GÜG-15-21 1 WS. – Außen orangebraun-violett-schwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Feinsandig. – Außen verstrichen, Ver-

streichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 186). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1837.

GÜG-15-22 1 WS. – Außen grau-lilaschwarz. Innen lilaschwarz. Bruch grau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen fein verstrichen, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 1 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 186). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1837.

Sonstige spätkaiserzeitliche

Gebrauchskeramik

GÜG-15-23 Taf. 19. – Becher. Rauwandig. 1 RS. – Horizontalleiste. – Hellgraugrau. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Starke Magerung aus Qz, Fs, Ka, (Vk). – MoH 4. – Stark abgeriebene Oberfl. bzw. sekundär verbrannt. – Rdm. 9,5 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 182). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3581.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/

Weißenthurm

GÜG-15-24 Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen blaugrau. Innen violettgrau. Bruch weiß-sämisch. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk, (Ka), (Gli). – MoH 4. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 165). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3575.

GÜG-15-25 Deckel, Nb. 120. 1 WS. – Außen gelbbraun-graubraun. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Wdst. 0,9–1,0 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 165). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3575.

GÜG-15-26 1 WS. – Außen u. innen sämisch-violettgrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, (Stg). – MoH 4. – Wdst. 1,0–1,2 m. – Pl. 2–3 (Bef. 165). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3575.

Münzen

GÜG-15-27 Münze. Kupferlegierung. Sesterz des Commodus, 180–192 n. Chr., nach BMC/RIC 183/184 n. Chr. – Av: Kopf mit Lorbeerkranz nach rechts. M COMMODVS AN TO NINVS AVG PIVS. Rs: Felicitas steht nach links. Hält *caduceus* u. Füllhorn. TR P VIII [IMP VI COS III PP] S C. – BMC S. 793, RIC 412. – Stark korrodiert u. abgenutzt. – Dm. 2,9–3,1 cm, Gew. 19,63 g. – (Bef. 165). – Keine ALM Inv. Nr.; Fundnr. der Grabung im Jahr 2000: 12. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

GÜG-15-28 Münze. Kupferlegierung. As des Hadrian, 119–138 n. Chr. – Sonst k. A. – Pl. 2–3 (Bef. 182). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1811. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

GÜG-15-29 Münze. Kupferlegierung. As des Nerva, 96–98 n. Chr., nach BMC/RIC 97 n. Chr. – Av: Kopf mit Lorbeerkranz nach rechts. [IMP NER]VA CAES AVG PM TR P II COS III PP. Rs: Aequitas steht nach links, hält Waage u. Füllhorn. [AEQUITAS] AVGUST – BMC 139/140, Taf. 7,5; RIC 94, Cohen 10. – Leicht korrodiert u. stark abgenutzt. – Dm. 2,6–2,7 cm, Gew. 8,07 g. – (Bef. 180/193). – Keine ALM Inv. Nr.; Fundnr. der Grabung im Jahr 2000: 9. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

BK 16: Drainage (Bef. 168/169/174)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Drei sauber gelegte Drainagegräben in Fl. der Lehrgrabung Sommer 2000. Wie an Blöcken beobachtbar, als Baumaterial Spolien älterer, in der Regel röm. Bauten genutzt. Die Drainagesohlen waren meist in Art einer Stufung zweilagig gesetzt, sodass das Wasser gut abfließen konnte. Der SSO–NNW angelegte Bef. 168 liegt im O, in der Mitte der N–S ausgerichtet Bef. 169, im W der NO–SW verlaufende Bef. 174. Letzterer zog bis an Steinschüttung BK 15 (vgl. oben). Im N vereinigten sich die Bef. zu einem Kanal (Bef. 176 u. 177). Die germ. Scherbe u. die Urmitz-RS waren stark verrollt, somit gemeinsam mit Terra-Sigillata-Reliefschüssel u. den Scherben röm. Gebrauchskeramik umgelagert; evtl. bei Bergung röm. Spolien als Baumaterial sekundär eingebracht. Kanalsystem war eindeutig nachröm.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-16-1 1 WS. – Außen orangebraun. Innen blauschwarz. Bruch blauschwarz/orangebraun. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Stark verrollt. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Stg). – MoH 3–4. – Wdst. 0,7 cm. – Profil durch alle 3 Drainagen. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3586.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/**Weißenthurm**

GÜG-16-2 Schüssel, Nb. 102. evtl. Kopie der Urmitz-Ware. 1 RS. – Außen schwarzblau. Innen dunkelgrau. Bruch grau. – Grobsandig. – Stark verrollt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,7 cm. – Wasserleitung in Grabungsfläche 2000. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3660.

BK 17: Steinkeller (Bef. 191/192/193/1512)

Befundpläne: Anhang 8 A–B.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Bef. nur teilw. im S der Fl. der Lehrgrabung Sommer 2000 erfasst. Steinkeller mit Eingang Bef. 192, Kellermauern Bef. 191 u. Innenraum Bef. 193. 2004, südl. Kellerteil als Bef. 1512 aufgenommen u. nördl. Bereich (Bef. 191–193) nachuntersucht. Entdeckt wurden ein älterer Keller, den der Keller Bef. 191–193/1512 schnitt, u. unter dem Boden beider Keller im Pl. 5 (ca. 1,1 m unter Pl. 1) sowie im Querprofil eine sorgfältig abgedeckte Drainage Bef. 1545. Ausgehend vom südl. angrenzenden Keller (Bef. 1521 etc.) führte sie zur mittig im Keller Bef. 191–193 liegenden, am Boden mit Ziegelplatten ausgelegten Sickergrube (Profil A–B; Bef. 1576). Die Sickergrube reichte bis knapp 0,75 m unter die Abdeckung der Drainage. Das Ende des Kellers markierten eingestürzte verbrannte Holzbalken u. eine kompakte Ziegelschicht (ca. Pl. 2), auf der bis in Pl. 1 eine Lage von Steinversturz auflag. Germ. Funde stammten aus der Verfüllung des jüngeren Kellers Bef. 193, wobei die Schuttschicht bes. fundreich war. Eine geborgene Münze, evtl. in Arch. Ausgr. Baden-Württemberg 2000 publiziert, ist nicht mehr sicher zuzuordnen (vgl. BK 15).

Plana: Im Pl. 1 Lage aus Steinen u. Kulturschutt, Eingangsbereich mit seinen Kontu-

ren sichtbar. Eingangsmauern in max. zwei Lagen erhalten. Im Innenraum vermehrt Einschlüsse aus Ziegelbruch u. Knochen. Übergang zum BK 15 im W unklar. Abgang Pl. 2 ca. 0,1 bis 0,2 m unter Pl. 1. Im Kellerinnenraum unterhalb des Steinversturzes eine kompakte Ziegelschicht (0,03–0,1 m) mit Brandspuren. Unter der Ziegelschicht verbrannte Holzbalken *in situ*, die aufgrund des nachdrückenden Grundwassers nicht geborgen werden konnten. Es gelang nicht, eine gesetzte Mauer im S u. W des Kellers zu beobachten. Im Pl. 3 Kellereingang aus einschaligem Mauerwerk dokumentiert. Ab 2004 Bearbeitung des südwestl. Kellerabschnitts. Auch hier nur wenige Hinweise auf eine südl. u. westl. Kellermauer.

Profil: O–W-Profil an Grabungskante der Lehrgrabung orientiert. Beim Ausheben Entdeckung der Sickergrube Bef. 1576. Profil A–B aufgrund des nachlaufenden Wassers nur fotografiert. Ein ausgeprägter Fußbodenhorizont war nicht erkennbar. a) An der Profiloberkante (etwa Pl. 3 auf 198,83 m ü. NN) eine Schicht aus Steinversturz mit wenigen HK- u. HL-Flittern. b) Kompakter Brandschutthorizont auf gesamter Kellerbreite. c) Graubraunes Band mit HK u. den verbrannten Holzbalken. d) Helle Lösslinse. e) Gleichzusetzen mit der Drainage Bef. 1545; diese zeigte zwei seitliche Steine mit Abdeckplatte. f) Fundamentgraben für die W-Kellermauer mit Verfüllung aus heterogen dunkelgrau-braunem Material, durchsetzt mit HK u. Steinen. g) Im O ist eine graubraune HK-haltige u. senkrechte Pfostensetzung aus Holz, die das östl. Mauerfundament zum Grundwasserbereich hin stabilisieren sollte u. deren Sohle unter Wasser lag. h) Kellerverfüllung aus graubraunem Lehm, die mit Lössschlieren durchmischt ist. Unten eingeschlossen etwas HK, die evtl. den ehemaligen Laufhorizont anzeigte, auf den die Brandreste gefallen sind. i) Fundamentgraben für die O-Kellermauer, die auf dem Pfosten Schicht g aufsaß. Heterogen dunkelgrau-braun verfüllt mit HK u. Steinen im unteren Teil. j u. k) Gräbchenartige Baugruben neben den Fundamentgruben der Mauern. Darin Stein-, HL- u. HK-Einschlüsse.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-17-1 Taf. 19. – Becher, Miniaturgefäß. 1 RS. – Breite Horizontalkehlung am Bauchumbruch. – Außen u. innen fahlbraun-olivbraun. Bruch olivbraun. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Rdm. 3,5 cm, Bdm. 2 cm, H. 5,4 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 1–2 Steinversturz (Bef. 193). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1841.

GÜG-17-2 Taf. 19. – Kumpf. 1 RS. – Außen dunkelsiena-violettbraun. Innen braun. Bruch grauschwarz. – Grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 191–193). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3600.

GÜG-17-3 2 WS zu einem Gefäß. – Außen gelbbraun/violettbraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Kreidig-feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 191–193). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3600.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/**Weißenthurm**

GÜG-17-4 Teller, Nb. 113. 2 RS. – Außen dunkelgrau. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus Vk, QzS, Sch, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 2–3 Steinversturz (Bef. 193). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3596.

GÜG-17-5 Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Außen u. Bruch strohgelb-dunkelblaugrau. Innen strohgelb-sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk. – MoH 4. – Rdm. 20 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 1–2 Steinversturz (Bef. 193). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3595.

GÜG-17-6 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen dunkelviolettgrau. Innen lilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk, (Sch). – MoH 4. – Rdm. 21,5 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Keller beim Ausheben (Bef. 191–193). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3605.

GÜG-17-7 6 WS. – Außen violettgrau. Innen sämisch-violettgrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, (Gli). – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 2–3 Steinversturz (Bef. 193). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3596.

Objekte aus Knochen, Horn und Geweih

GÜG-17-8 Taf. 19. – Kamm, Zwischenplatte des Griffstückes. Werkstück. – Fragm. ist kreissegmentförmig bzw. halbrund. Unten z. T. sauber geschnittene Kante. Seidenmatt poliert. Fragm. weist 2 Durchbohrungen auf. – Strohgelb/braun. – Oberfl. auf der Rückseite rau. Kanten abgestoßen oder gebrochen. – L. 7,2 cm, B. 1,7 cm, St. 0,7 cm, Gew. 8 g. – Pl. 2–3 (Bef. 191–193). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1845.

BK 18: Schuttlage (Bef. 195)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Bef. in Fl. der Lehrgrabung Sommer 2000 wenige Meter östl. des Drainagesystems BK 16 nahe nordöstl. Grabungsgrenze. Bef. charakterisiert durch Ansammlung von Steinen u. Ziegelfragm. Neben einer germ. Scherbe im Bef. röm. Keramik sowie Steine, Eisennägel, Ziegel u. Glas. Keramik stark verrollt u. umgelagert. *Bearbeitung:* Kategorie 3.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-18-1 Taf. 19. – Kumpf. 1 RS. – Außen braunschwarz. Innen dunkelsiena. Bruch dunkelsiena-braunschwarz. – Kreidig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Stark verrollt. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1846.

BK 19: Schuttlage (Bef. 198)

Befundpläne: Anhang 8 B.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Bef. in Fl. der Lehrgrabung Sommer 2000 etwa 4,2 m

östl. des Kellereingangs von BK 17. Bef. über Ansammlung von Steinen u. Ziegel-fragm. definiert. Aufgrund der Verteilung der Einschlüsse nicht von östl. angrenzenden Bef. 201 abzugrenzen. Beide Bef. waren wohl eine Schuttschicht. Neben zwei germ. Scherben weitere röm. Keramik. Zudem neuzeitl. Scherben neben Ziegeln, Schlacke u. HL etc. Keramik stark verrollt u. mehrmals umgelagert. Bef. war offenbar eine neuzeitl. Verklappung.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-19-1 Taf. 19. – Kumpf. 1 RS. – Außen blauschwarz. Innen blauschwarz. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 1–2, beim Ausnehmen (Bef. 198). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1851.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-19-2 Taf. 19. – Schale. 1 RS. – Außen graubraun. Innen blauschwarz. Bruch blauschwarz/graubraun. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 1–2, beim Ausnehmen (Bef. 198). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1851.

BK 20: Keller in Holz- und Steinbauweise (Bef. 312/1297/1360)

Befundpläne: Anhang 8 C; 9 A.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Der BK (Herbstgrabung 2003) lag nahe der westl. Grabungsgrenze an der Lindenstraße. Im Pl. 5 schnitt der Keller den nördl. angrenzenden Grubenbef. 1298. Beim Abtiefen Trennung des Bef. in zwei Bereiche. Oberer Bereich mit Schuttlage bis hinab auf Brandschicht die Bef. 312 u. unterhalb Brandschicht ab inkl. Pl. 6 Bef. 1360. Bef. 1297 war einzige Steinmauer, die anderen Wände bestanden aus einer Holzkonstruktion inkl. Unterlegstein *in situ* im O des Kellers. Die N- u. W-Wandung mit stützenden Pfostenstellungen zeichnete sich im Pl. 6 deutl. ab. Bef. 1333–1335 außen entlang der Kellerwandung (Pl. 4–5) waren zugehörige Baugruben. Unter Pl. 6 entlang N-Wand bis zur Keller-sole eine Lössbank mit drei Gefäßstandspuren. Aus Bef. 312 zahlr. germ. u. Urmitz-Stücke.

Anmerkung: Zum direkt südl. anschließenden Keller im Fundbuch unter Fundnr. 3295 Material aus Pl. 7–8 verzeichnet, doch wurde in BK 21 kein Pl. 7 oder Pl. 8 angelegt. Es handelt sich hier wohl um einen Zahlendreher, wobei das Material sich offensichtlich auf den hier vorgelegten Keller BK 20 bezieht. So stammen einige der Funde tatsächlich aus dem Bereich unterhalb der Brandschicht. Nur wenige Scherben von diversen Gefäßformen (Deckel, Teller, Becher, Schüssel Nb. 102, Topf Nb. 89) wie auch ein Spielstein u. Metallstücke stammen aus dem Bereich Pl. 6–Sohle unterhalb der Brandschicht. Die Gefäßfragm. aus Bef. 1360 hatten keinerlei Brandspuren, weshalb sie wohl aus dem Bereich unter dem Brandhorizont stamm-

ten. Anzufügen ist ein Dupondius aus dem Laufhorizont.

Plan: 8 Pl. wurden angelegt. Pl. 1 auf durchschnittlicher Höhe von 204,4 m ü. NN u. das 7. Pl. unterhalb des Laufniveaus auf etwa 202,98 m ü. NN. Im Pl. große dunkle u. unförmige Verfärbung mit zahlr. Einschlüssen. Abgrenzung zu Bef. 313 möglich, da er sich durch eine dunklere Färbung u. eine Rahmung mit gesetzten Steinblöcken abhob. Im Pl. 2 u. 3 (0,1 u. 0,2 m unter Pl. 1) zeichnete sich der Bef. 1296 durch eine schwärzliche Färbung ab. Kellerkonturen im Pl. 3 deutl., bes. da nun die südl. Steinmauer Bef. 1297 gut erkennbar. Im N lagen Gruben (Bef. 1298 u. 1332). Die Kellerverfüllung glich den Pl. 1 u. 2, allerdings mit weniger Steinfunden u. mehr Architekturteilen. Ab Pl. 4 Abtiefung des Bereichs nördl. der Steinmauer. Pl. 4 (0,6–0,7 m unter Pl. 1) im Zentrum mit bräunlicher Verfüllung, eingeschlossen zahlr. Steine, Ziegel u. einige Keramik. Am Bef.-Rand bis zu 0,3 m breiter Streifen einer Brandschicht mit viel HK u. HL. Aus nördl. Streifen nahe Grenze zu Bef. 1298 stammte ein vollplastischer Steinkopf eines Merkurs. Pl. 5 (0,8–1,0 m unter Pl. 1) mit deutl. Brandspuren. Auf Fotos erkennbar, dass Bef. 312 mit verbrannten Randbereichen den Bef. 1298 schnitt. In der Kellerverfüllung ein von HK-Stücken u. HL-Brocken umgebener Bereich nahe der Steinmauer ohne Brandspuren, daraus kompletter Mühlstein. Aus der Brandschicht kamen weitere bearbeitete Steine, u. a. ein Unterlegstein, mit deutl. Brandspuren. Auf Lössbank im N an der Kellerwandung verkohlte Reste verbrannter Holzbalken aufliegend. Pl. 6 (ca. 203,1 m ü. NN) unterhalb der Brandschicht im Bereich des Laufhorizontes mit nur stellenweisen Relikten der Brandschicht in Senken (nur nördl. der Mauer Bef. 1297 kleiner Fleck). Verfüllung flächig graubraun mit Lössflecken durchzogen. Bereich der Holzwandung gut von der dunklen Verfüllung trennbar. Die Lössbank im N samt Gefäßstandspuren erkennbar. Vor der Bank ein dunkler, verkohlter Streifen mit vorgeblendetem Mörtelband, der auf eine vergangene Verkleidung der Bank deutete. In der Holzwand waren Pfosten eingebaut; Hinweise durch dunkle Verfärbungen u. *in situ* freigelegten Unterlegstein. 7. Pl. (ca. 0,1 m unter Pl. 6) zeigte Kellersohle mit in den Boden eingetieften Gefäßstandspuren (darin stellenweise noch Brandreste). N-Wandung reichte bis unter das Fußbodenniveau. Nahe der Mauer wurde für die tiefer gründenden Bef.-Teile Pl. 8 auf 202,79 m ü. NN angelegt.

Profil: Knapp parallel vor Mauer Bef. 1297 Anlage eines Längsprofil durch Keller ab Pl. 4. a) Freigeputzte Steinmauer Bef. 1297 mit deutl. Brandspuren. Untere Steinlagen mit natürlich gelblicher Färbung. Die Grenze der Färbungen korrelierte mit der Brandschicht. b) Zwei Ausbruchstellen der Mauer. c) Baugrube, die mit Bef. 1334/1335 übereinstimmt u. mit lockerem dunkelbraunem Material verfüllt war; neben kleinen Steinen steril, aber mit Tiergängen durchzogen. d) Schuttverfüllung des Kellerraums mit

zahlr. faustgroßen, hitzegeeröteten Steinen. Im Kellerabgang ein unbearbeiteter u. graugelber Sandsteinblock (90 × 40 × 25 cm). Westl. von ihm kein Brandschutt. Einschlüsse aus Steinen, Ziegelfragm., Wandputz, Tierknochen, Keramik, vereinzelt HK-Flitter u. HL. e) Brandschicht unter Schuttschicht. Vor allem im O eine bis zu 0,2 m mächtige Schicht aus orange-rötlich verziegeltem HL, unter der eine dünne u. kompakte HK-Schicht lag. Welliger Schichtverlauf wohl durch Aufprall der herabstürzenden Gebäudeteile begründet. f) Von O einfallendes Lössband. g) Laufhorizont unter Schicht f u. der Brandschicht e. Bereich wurde aufgrund der feinen Straten aus sterilem Löss, grauem Erdmaterial u. Bereichen mit HK-Einschlüssen in Unterbereiche getrennt. Neben punktuellen Einschlüssen von HK-Flittern u. HL stellenweise auch größere, z. T. durch den Aufprall des Brandschuttes in den Boden eingedrückte Steine. h) Sterile Gefäßstandspur mit lösshaltigem u. durch bräunliche Schlieren verfärbtem Material. i) Gefäßstandspur mit HK- u. hüttenlehmhaltigem, graubraunem Material im O des Kellers. j) Wohl Grube des ehemaligen Schwellsteins mit flach wannenförmiger Sohle, die unter den Laufhorizont reicht. Lössbänder durchzogen die graubraune u. HK-haltige Verfüllung. k) Einschussarme hellgraubraune Verfüllung des Eingangsgebietes mit wenig HK-Flittern, HL-Stückchen u. kleinen Steinen. – m, l u. n) Reste des Unterbaus der ehemaligen Treppe, l u. m steril, n ähnl. dem Laufhorizont g.

Bearbeitung: Kategorie 2b.

Freigeformte Ware Aa

GÜG-20-1 Taf. 19. – Schüssel, Form III/5. 1 RS u. 8 WS. – Kehle am Bauchumbruch. – Außen u. innen violett-schwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen fein geglättet, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. 28,5 cm, max. Dm. 33 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312) u. Pl. 0–1, Abschnitt 2 u. Pl. 0–1, Abschnitt 4. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-22/65/3284.

GÜG-20-2 Taf. 19. – Schüssel, evtl. Schale. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelsiena-blauschwarz. – Glatt. – Grob poliert, geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3283.

GÜG-20-3 Taf. 19. – Schüssel, Form III/3. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Fein geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Rdm. 22,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3283.

GÜG-20-4 Taf. 19. – Schüssel, Form III/3. 1 RS. – Blauschwarz. – Glatt. – Außen fein geglättet bzw. poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 7–8. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3295.

GÜG-20-5 Taf. 19. – Schale. 1 RS. – Blauschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen poliert, Glättspuren. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung kaum sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Rdm. 20 cm, Wdst. 0,5–0,9 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3283.

GÜG-20-6 Taf. 19. – Schale. 1 RS. – Außen braunschwarz-schwarzbraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Glatt. – Außen fein poliert, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 4–5. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 7–8. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3295.

GÜG-20-7 Taf. 19. – 1 WS. – 2 Horizontalfiefen. Darunter Sparrenmuster aus je 3 Riefen. – Außen blauschwarz. Innen u. Bruch dunkelgrau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen poliert, geglättet, Glättspuren. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3283.

GÜG-20-8 2 WS. – Außen u. Bruch blauschwarz. Innen dunkelgrau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen poliert, fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3283.

GÜG-20-9 1 WS. – Außen violettschwarz. Innen u. Bruch dunkelgrau. – Außen glatt. Innen grobsandig. – Außen fein geglättet, poliert, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3283.

GÜG-20-10 3 WS. – Außen blauschwarz. Innen dunkelviolettbraun-blauschwarz. Bruch dunkelsiena. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen grob poliert, Polierspuren, Magerung erkennbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Fs, (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 7–8. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3295.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-20-11 Taf. 19. – Kumpf. 1 RS. – Außen orangebraun-lilaschwarz. Innen u. Bruch dunkelsiena. – Außen glatt-kreidig. Innen grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 3. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3284.

GÜG-20-12 Taf. 20. – Kumpf. 1 RS. – Außen violettschwarz. Innen grau-dunkelgrau. Bruch dunkelviolettbraun-orangebraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Fs. – MoH 4. – Rdm. 27 cm, Wdst. 0,6–1,1 cm. – Pl. 7–8. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3295.

GÜG-20-13 Taf. 20. – Standboden. 1 BS. –

Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelviolettbraun. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Bdm. 5,5 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 7–8. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3295.

GÜG-20-14 Taf. 20. – Standboden. 1 BS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen dunkelgrau. Bruch grau. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Bdm. ca. 11 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 7–8. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3295.

GÜG-20-15 Taf. 20. – 1 WS. – Schlickrauhung. – Außen dunkelviolettbraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen uneben, grobsandig. Innen feinsandig. – Außen künstlich aufgeraut, Lehmauflage, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli. – MoH 4–5. – Wdst. 0,8–1,2 cm. – Pl. 7–8. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3295.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-20-16 Taf. 20. – Schale. 3 RS. – Grau. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. 18,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 313) u. Pl. 7–8. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3295/3307.

GÜG-20-17 Taf. 20. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen gelbbraun. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,9 cm. – Pl. 7–8. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3295.

GÜG-20-18 Taf. 20. – Standboden. 1 BS u. 1 WS. – Außen graubraun. Innen blauschwarz. Bruch graubraun-blauschwarz. – Außen kreidig-feinsandig. Innen kreidig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, teilw. auch grob geglättet, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Bdm. ca. 20 cm, Wdst. 0,9–1,1 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3284.

GÜG-20-19 5 WS. – Außen graubraun/dunkelviolettbraun/blauschwarz. Innen blauschwarz. Bruch violettschwarz-blauschwarz. – Kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – 3× Schmauchspuren/Essensreste innen. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3283.

GÜG-20-20 6 WS. – Außen u. Bruch graubraun-blauschwarz. Innen blauschwarz. – Feinsandig-grobsandig. – Außen grob-fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke

Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–1,2 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3284.

GÜG-20-21 1 BS. – Blauschwarz. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 1,3 cm. – Pl. 7–8. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3295.

GÜG-20-22 9 WS. – Außen u. Bruch orangebraun-blauschwarz. Innen graubraun-blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – 2 Scherben mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Sch, Fs. – MoH 4. – Wdst. 0,7–1,0 cm. – Pl. 7–8. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3295.

Terra Sigillata

GÜG-20-23 Taf. 70. – Platte, Drag. 39. 2 Kragen. – Barbotine: Florales Dekor. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Außen glatt. Innen kreidig. – Kragen auf einer Seite nahe der Bruchkante mit Spuren einer sekundären Bohrung. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Dm. innen ca. 12 cm, Wdst./Dicke 0,7 cm. – Pl. 7–8. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3295.

GÜG-20-24 Teller, Drag. 18/31 bzw. Pf. T2h oder Nb. 1 c. 1 RS. – Dünne, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen mennige. Bruch dunkelchrom. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 23,5 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3283.

GÜG-20-25 Teller, Drag. 18/31 bzw. Pf. T2h oder Nb. 1 c. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch rotbraun. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 5. – Rdm. ca. 27,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 7–8. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3295.

GÜG-20-26 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6k. 1 RS. – Dünne, wolkige, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen mennige. Bruch dunkelchrom. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. ca. 19,5 cm, Wdst. 0,5–1,1 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3284.

GÜG-20-27 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6h. 1 RS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen braun. Bruch mennige. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 5. – Rdm. 21,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3284.

GÜG-20-28 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6h. 1 RS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Rotbraun. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 21,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3284.

GÜG-20-29 Taf. 68. – Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6 f. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch dunkelchrom. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. –

- Rdm. 21 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-30** Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6e. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. ca. 22 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-31** Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6k. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 24 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-32** Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6h. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 23 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-33** Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6f. 1 RS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen braun. Bruch dunkelchrom. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 5. – Rdm. 28 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-34** Taf. 69. – Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6f. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen orangebraun/violett-schwarz. Innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Sekundär verbrannt. – Rdm. 17,5 cm, Bdm. 9,5 cm, H. 4,4 cm, Wdst. 0,4–0,8 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3285.
- GÜG-20-35** Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6f. 1 RS u. 2 BS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 5. – Rdm. 21,5 cm, Bdm. 10 cm, H. 6,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 7–8. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3295.
- GÜG-20-36** Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6f. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen orangebraun/violettbraun. Innen violett-schwarz. Bruch grau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Sekundär verbrannt. – Rdm. 24 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 7–8. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3295.
- GÜG-20-37** Taf. 69. – Napf, Lud. Sp/Sq. 1 RS. – Dünne, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen dunkelchrom/sepia. Bruch graubraun. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Sekundär verbrannt. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-38** Napf, Drag. 27 bzw. Pf. T12i. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 9,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 7–8. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3295.
- GÜG-20-39** Napf, Drag. 33 bzw. Pf. T15e. 1 RS. – Dünne, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen mennige. Bruch dunkelchrom. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 9,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3284.
- GÜG-20-40** Napf, Drag. 33 bzw. Pf. T15k. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch dunkelchrom. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 9,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3284.
- GÜG-20-41** Napf, Drag. 33 bzw. Pf. T15 c. Terra Sigillata. 2 RS. – Dichte seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 12,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3284.
- GÜG-20-42** Napf, Drag. 33 bzw. Pf. T15g. 1 RS u. 3 WS. – Dünne, wolkige, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen mennige-orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 10 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312) u. Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3283/3284.
- GÜG-20-43** Napf, Drag. 33 bzw. Pf. T15h. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch rotorange. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 11,2 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-44** Napf, Drag. 33 bzw. Pf. T15h. 1 BS. – Dünne, fleckige, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch orangefarben. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Bdm. 5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3285.
- GÜG-20-45** Taf. 63. – Schüssel, Drag. 37. 2 WS. – Relief: Eierstab wie Ricken/Fischer 1963, E 36. Im Bildfeld diagonale aneinandergereihte grobe Perlstäbe O 256. Dekor wie Ludowici VI, Taf. 216,10–15. Art des Respeticus II, Rheinzabern, Bernhard Gruppe IIIa. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachs-farben. – Außen kreidig. Innen glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Max. Dm. 18,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312) u. Pl. 2–3 (Bef. 313). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3284/3312.
- GÜG-20-46** Schüssel, Drag. 37. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 18,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3284.
- GÜG-20-47** Taf. 63. – Schüssel, Drag. 37. 1 WS. – Relief: Eierstab. Ansatz eines Doppelkreises. Nicht zuweisbar. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachs-farben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3284.
- GÜG-20-48** Taf. 63. – Schüssel, Drag. 37. 1 WS. – Relief: Eierstab wie Ricken/Fischer 1963, E 71. Im Bildfeld aneinandergereihte schräg stehende breite Schnurstäbe O321. Dekoration wie Ludowici VI Taf. 225,6. Art des Victor III, Rheinzabern, Bernhard Gruppe IIIb. – Dichte, wolkige, matte Engobe außen. Dichte, seidenmatte Engobe innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachs-farben. – Außen kreidig. Innen glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Max. Dm. 18 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3284.
- GÜG-20-49** Taf. 63. – Schüssel, Drag. 37. 1 WS. – Relief: Eierstab im Ansatz erkennbar. Nicht zuweisbar. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3284.
- GÜG-20-50** Schüssel, Drag. 37. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 17,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3284.
- GÜG-20-51** Schüssel, Drag. 37. 1 RS. – Dünne, wolkige, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 23 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3284.
- GÜG-20-52** Taf. 63. – Schüssel, Drag. 37. 1 WS. – Relief: Ansatz eines Wildschweins Ricken/Fischer 1963, T 64 u. Spitzblättchen P 38. Dekoration wie Ludowici VI Taf. 97,7; 98,11. Art des Comitalis V, Rheinzabern, Bernhard Gruppe IIa. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen rotbraun/dunkelgrau. Bruch mennige. – Glatt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 5. – Sekundär verbrannt. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-53** Taf. 63. – Schüssel, Drag. 37. 1 RS. – Relief: Ansatz eines Eierstabs. Nicht zuweisbar. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachs-farben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 23,5 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-54** Taf. 63. – Schüssel, Drag. 37. 1 WS. – Relief: Stütze wie Ricken/Fischer 1963, O 182 mit Doppelbögen KB 80. Unter dem linken Bogen Hase T 160a. Dekoration wie Ludowici VI Taf. 196,13–14; 207,21–22. Art des Julius II-Julianus I, Rheinzabern, Bernhard Gruppe IIIa. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Außen kreidig. Innen glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Max. Dm. ca. 15,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-55** Taf. 63. – Schüssel, Drag. 37. 1 WS. – Relief: Einzelnes, hängendes Doppelblättchen wie Ricken/Fischer 1963, P 145. Nicht näher zuweisbar, Rheinzabern, Bernhard Gruppe Ib-IIc. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3283.

- GÜG-20-56** Taf. 63. – Schüssel, Drag. 37. 2 WS. – Relief: Eierstab wie Ricken/Fischer 1963, E 23. Kreisbögen KB 66 auf Stützen O 173. Zwischen u. unter den Bögen Doppelhaken O 156. Dekoration wie Ludowici VI Taf. 211,4; 222,6 oder Karnitsch 1955, Taf. 72,5. Art des Respectinus I, Rheinzabern, Bernhard Gruppe IIIa. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen mennige. Bruch orangefarben. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Max. Dm. 18,5 cm, Wdst. 0,4–0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-57** Taf. 63. – Schüssel, Drag. 37. 1 WS. – Relief: Teil des Füllhornmotivs Ricken/Fischer 1963, O 160a–b. Nicht näher zuweisbar, Rheinzabern, Bernhard Gruppe II u. III. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Max. Dm. 14,5 cm, Wdst. 0,8–1,0 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-58** Schüssel, Drag. 37. 1 RS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachs-farben. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 18 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-59** Schüssel, Drag. 37. 1 RS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch dunkelchrom. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-60** Taf. 63. – Schüssel, Drag. 37. 1 WS. – Relief: Unterer Fries aus Blüten wie Ricken/Fischer 1963, P 135 unter Doppelrechteckstab. Beides wie Forrer 1911, Taf. 24,5,7; 26,2,7. Art des Janu(arius), Heiligenberg. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen schwarz-lila-violett-schwarz. Bruch dunkelgrau. – Glatt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Sekundär verbrannt. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3285.
- GÜG-20-61** Taf. 63. – Schüssel, Drag. 37. 1 WS u. 1 BS. – Relief: Eierstab wie Ricken/Fischer 1963, E 17. Abwechselnd Stütze O 161 u. Kreis K 10 mit Kreuz O 53. Dekoration wie Ludowici VI Taf. 194,14. Stempel des Julius spiegelverkehrt: [J]VIIVS. Art des Julius II-Julianus I, Rheinzabern, Bernhard Gruppe IIIa. – Dünne, wolkige seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen mennige. Bruch helllachs-farben. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Bdm. 6,6 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 4–5, Brandschutt (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3118.
- GÜG-20-62** Schüssel, Drag. 37. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachs-farben. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. ca. 23 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 7–8. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3295.
- GÜG-20-63** Taf. 70. – Schüssel, Drag. 44 bzw. Lud. Sl oder Pf. T24. 1 WS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch rotbraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 5. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-64** Schüssel, Nb. 19 bzw. Pf. T25 oder Lud. SMB. 1 WS. – Barbotine: Florales Dekor. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Max. Dm. 14,5 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-65** Reibschüssel, Drag. 43. 1 Kragen. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachs-farben. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Max. Dm. 27 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 7–8. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3295.
- GÜG-20-66** Taf. 71. – Reibschüssel, Drag. 43. 1 RS. – Barbotine: Florales Dekor. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen rotbraun. Bruch orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 23 cm, max. Dm. 25 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3284.
- GÜG-20-67** Reibschüssel, Drag. 43. 1 Kragen. – Barbotine: Florales Dekor. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Max. Dm. 25 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3284.
- GÜG-20-68** Reibschüssel, Drag. 43. 1 Kragen. – Barbotine: Florales Dekor. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen dunkelbraun. Bruch grau. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Sekundär verbrannt. – Max. Dm. 24 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3284.
- GÜG-20-69** Reibschüssel, Drag. 43. 1 Kragen. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch orangefarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 5. – Max. Dm. 28 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3284.
- GÜG-20-70** Reibschüssel, Drag. 43. 1 Kragen. – Barbotine: Florales Dekor. – Dünne, matte, wolkige Engobe außen u. innen. – Außen u. innen mennige. Bruch dunkelchrom. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Max. Dm. 23 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3284.
- GÜG-20-71** Reibschüssel, Drag. 43. 1 Kragen. – Barbotine: Florales Dekor. – Dünne, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Max. Dm. 26 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3284.
- GÜG-20-72** Reibschüssel, Drag. 43. 1 RS u. 3 WS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-73** Reibschüssel, Drag. 43. 1 RS. – Dünne, wolkige, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen mennige. Bruch dunkelchrom. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 24 cm, max. Dm. 27 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-74** Reibschüssel, Drag. 43. 1 Kragen. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Rotbraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Innen versintert. – Max. Dm. 21 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-75** Reibschüssel, Drag. 43. 1 RS. – Dünne, wolkige, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen mennige. Bruch dunkelchrom. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 24 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-76** Kragenschüssel, Drag. 38 bzw. Pf. 23. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen braun. Bruch dunkelchrom. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 21,5 cm, Wdst. 0,7–1,1 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-77** Taf. 70. – Becher, Drag. 41 bzw. Pf. T28 c bzw. Nb. 12b. 1 RS. – Kerbschnitt: Flächig senkrechter ovaler u. schuppenartiger Kerbschnitt. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. ca. 8,5 cm, Wdst. 0,3 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-78** Becher, Drag. 41 bzw. Pf. T28 c bzw. Nb. 12b. 2 RS. – Kerbschnitt: Vertikal aufgereichte u. schräg ausgerichtete Blätter, getrennt von senkrechten Ranken. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,3 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-79** Becher, Drag. 41 bzw. Pf. T28 c oder Nb. 12b. 1 RS u. 1 WS. – Kerbschnitt: Vertikale Reihe aus schrägen Kerbschnittblättern getrennt durch vertikale Ranken. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachs-farben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Sekundär verbrannt. – Rdm. 10,5 cm, Wdst. 0,3 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 313) u. Pl. 7–8. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3295/3298.
- Gebrauchskeramik Typ Urmitz/ Weißenthurm**
- GÜG-20-80** Teller, Nb. 112. 1 RS. – Außen schwarzblau. Innen mattgrau-indigo. Bruch grau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus Vk, QzS, (Sch). – MoH 4–5. – Rdm. ca. 34 cm, Wdst. 0,7–1,3 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3284.
- GÜG-20-81** Teller, Nb. 112. 1 RS. – Außen dunkelviolettgrau-schwarzblau. Innen violettgrau. Bruch weiß-dunkelviolettgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 28 cm, Bdm. 24 cm, H. 4,2 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-82** Taf. 67. – Teller, Nb. 112. 1 RS. – Außen schwarzblau. Innen dunkelblaugrau. Bruch grau-schwarzblau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch,

- Vk, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 31 cm, Wdst. 0,9–1,2 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-83** Teller, Nb. 113. 2 RS u. 2 BS. – Außen dunkelblaugrau. Innen dunkelviolettgrau. Bruch grau-dunkelviolettgrau. – Außen glatt. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 4. – Rdm. 22 cm, Bdm. 17 cm, H. 4,1 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3284.
- GÜG-20-84** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen u. innen mattgrau. Bruch mattgrau-dunkelgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk. – MoH 5. – Rdm. 24 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3284.
- GÜG-20-85** Taf. 67. – Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen violettgrau. Innen u. Bruch weiß-mattgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 4. – Rdm. 16 cm, Bdm. 13 cm, H. 2,9 cm, Wdst. 0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3284.
- GÜG-20-86** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen u. innen dunkelviolettgrau. Bruch dunkelblau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 5. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3284.
- GÜG-20-87** Teller, Nb. 113. 3 RS. – Außen dunkelviolettgrau-schwarzblau. Innen dunkelviolettgrau. Bruch violettgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 24 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312) u. Pl. 3 (Bef. 313). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3283/3284/3127.
- GÜG-20-88** Teller, Nb. 113. 3 RS. – Außen schwarzgrau. Innen violettgrau. Bruch weiß-violettgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk. – MoH 5. – Rdm. 25 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312) u. Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3283/3307.
- GÜG-20-89** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen dunkelblaugrau. Innen violettgrau-dunkelblaugrau. Bruch weiß-sämis. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 27,5 cm, Bdm. 22,5 cm, H. 4,7 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-90** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen dunkelblaugrau. Innen lilagrau. Bruch weiß-dunkelblaugrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. 25,5 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-91** Taf. 67. – Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen u. Bruch dunkelgrau. Innen lichtblau-violettgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Ka). – MoH 4–5. – Rdm. 21 cm, Bdm. 16,5 cm, H. 3,3 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-92** Teller, Nb. 113. 1 RS u. 1 WS. – Außen dunkelviolettgrau. Innen dunkelgrau. Bruch weiß-sämis. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, (Vk), (Ka). – MoH 4. – Rdm. 24,5 cm, Bdm. 19 cm, H. 3,7 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-93** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen dunkelviolettgrau. Innen violettgrau. Bruch mattgrau-violettgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 4–5. – Rdm. 24,5 cm, Bdm. 21 cm, H. 4,4 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-94** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen u. innen dunkelviolettgrau. Bruch weiß-sämis. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 4. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3285.
- GÜG-20-95** Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Außen dunkelblau. Innen violettgrau. Bruch mattgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch. – MoH 5. – Rdm. 20 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3284.
- GÜG-20-96** Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Außen dunkelviolettbraun-violett-schwarz. Innen dunkelviolettbraun. Bruch mattgrau-dunkelviolettgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 4–5. – Rdm. 21,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3284.
- GÜG-20-97** Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Außen blaugrau. Innen violettgrau. Bruch mattgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 33 cm, Wdst. 0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-98** Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Außen schwarzblau. Innen mattgrau-schwarzblau. Bruch mattgrau-violettgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Ka). – MoH 5. – Rdm. 21,5 cm, Wdst. 0,3–0,6 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-99** Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen u. innen weiß-sämis. Bruch graubraun. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, (Sch), (Vk). – MoH 4. – Rdm. 12,5 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3284.
- GÜG-20-100** Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen blauschwarz. Innen mattgrau-dunkelviolettbraun. Bruch graubraun. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 4. – Rdm. 10 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-101** Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen u. innen weiß-sämis. Bruch graubraun. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch), (Vk). – MoH 4–5. – Rdm. 11 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-102** Topf, Nb. 89. 1 RS. – Schwarzblau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,3–0,5 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3285.
- GÜG-20-103** Teller, Standboden. 1 BS. – Außen lilas-schwarz-blauschwarz. Innen dunkelviolettbraun. Bruch grau-schwarzblau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk, (Sch). – MoH 4. – Bdm. 20 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3284.
- GÜG-20-104** Teller, Standboden. 3 BS. – Mattgrau-schwarzblau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3284.
- GÜG-20-105** Teller, Standboden. 1 BS. – Weiß-sämis. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3284.
- GÜG-20-106** Teller, Standboden. 1 BS. – Außen dunkelblaugrau. Innen dunkelviolettbraun-schwarzblau. Bruch mattgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Ka). – MoH 4. – Bdm. 21,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-107** Teller, Standboden. 1 BS. – Außen schwarzblau. Innen violettgrau. Bruch grau-violettgrau. – Außen glatt. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk, (Ka). – MoH 4–5. – Bdm. 18 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-108** Teller, Standboden. 1 BS. – Außen u. innen dunkelviolettbraun. Bruch mattgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk. – MoH 4. – Bdm. ca. 16,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-109** Standboden. 1 BS. – Außen mattgrau-grau. Innen dunkelviolettbraun. Bruch mattgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk. – MoH 5. – Bdm. 6,5 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3284.
- GÜG-20-110** Standboden. 2 BS. – Außen dunkelblau. Innen mattgrau-violettgrau. Bruch mattgrau-dunkelblau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, (Vk), (Ka). – MoH 4. – Bdm. 6,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 313) u. Pl. 7–8. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3295/3312.
- GÜG-20-111** 6 WS. – Mattgrau-dunkelviolettbraun. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Ka. – MoH 4–5. – Wdst. 0,4–1,0 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3284.
- GÜG-20-112** 9 WS. – Außen weiß-schwarzblau. Innen u. Bruch mattgrau-dunkelblau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3283.
- GÜG-20-113** 12 WS. – Außen strohgelb-dunkelblau. Innen u. Bruch mattgrau-blauschwarz. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, (Ka). – MoH 4–5. – Wdst. 0,3–1,0 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 312). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3283.
- Münzen**
- GÜG-20-114** Münze. Kupferlegierung. Dupondius des Trajan, 98–117 n. Chr., nach BMC ca. 116–117 n. Chr., nach RIC 114–117 n. Chr. – Av: Kopf mit Strahlenkrone nach rechts. IMP CAES NER TRAIANO OPTIMO AVG GER DAC PARTHICO PM TR P COS VI PP. RS: Stehender Trajan zwischen 2 Trophäen. SENATVS POPVLVSQVE ROMANVS SC. – BMC 1052/53 S. 244 Taf. 42,3–4; RIC 676 S. 292 Taf. XI,204; Cohen 356. – Dm. 2,5 cm, Gew. 9,15 g. – Pl. 6–7 aus Schicht g (Bef. 1360).

– ALM Inv.Nr. 2000-0052-1742. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

BK 21: Keller in Holz- und Steinbauweise (Bef. 313/1292–1294)

Befundpläne: Anhang 9 A.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Der Steinkeller wurde im Herbst 2003 freigelegt u. lag nahe der westl. Grabungsgrenze an der Lindenstraße südl. von BK 20. Störung in der SO-Ecke durch einen Mauerausbruch bis zum Mauerfundament. Keller umgeben von Mauern Bef. 1292–1294. Kellereingang mit Mauerwangen Bef. 1293 außen u. Bef. 1292 innen. Beim Abtiefen zwei Bauphasen erkannt. Die jüngere unter Bef. 313 geführt, der ältere Keller mit Verfüllung Bef. 1290 wird durch Steinsetzungen u. Mauerzüge deutl.: NW-Ecke des Kellerabgangs stimmte nicht exakt mit Flucht der Mauer Bef. 1294 überein; deren Steine standen versatzartig einige Zentimeter Richtung Aufgang hervor. Mauerzüge Bef. 1292 u. 1294 wurden nachträgl. vor bestehende Mauer im S vorgeblendet. Im Pl. 3 durch Art der Verfüllungen sichtbar, dass der ältere Kellerabgang von Bef. 1290 tiefer als bei Bef. 313 angelegt war. Letzterer grob WSW u. ausgerichtet u. mehr Brandreste als Abgang von Bef. 1290, der abgewinkelt Richtung SO wies. Älterer Kellerabgang vom Kellerinnenraum durch Mauer Bef. 1292 abgetrennt. Im Pl. 5 Gefäßstandspuren zwischen südl. Mauerzügen Bef. 1292 u. 1294, welche zu Bef. 1290 zu rechnen sind u. zeigten, dass dieser Bereich in der älteren Phase noch zum Kellerraum gehörte. Laufhorizont des älteren Kellers zudem noch unter vorgeblendeten Mauerzügen von Bef. 1294 u. dem davon nach N abzweigenden Mauerabschnitt sichtbar. Umbauten zeigten, dass der urspr. Kellerraum in jüngerer Phase (Bef. 313) verringert wurde. Der komplette Kellerinhalt konnte bis auf wenige Bereiche, z. B. Zwickel zwischen der umgebauten S-Mauer u. einigen Gefäßstandspuren, der jüngeren Phase Bef. 313 zugeordnet werden. Neben Gefäßstandspuren keine Kellereinbauten dokumentiert. Funde aus dem Bereich unter Pl. 4 ließen sich keiner Kellerphase genau zuordnen, da im vorgefundenen Bereich des Laufhorizontes Teile beider Bef. lagen. In Kellerverfüllung von Bef. 313 zahlr. germ. Scherben, Gefäßfragm. Typ Urmitz/Weißenthurm u. Terra Sigillata. Aus Bereich Pl. 4–5 Münze geborgen (Fundnr. 1748). *Plana:* Insgesamt 5 Pl. angelegt u. Bereiche Pl. 5–6 auf das Ausnehmen der Gefäßstandspuren bezogen. Funde aus Pl. 7–8 lassen sich BK 20 zuweisen (s. o.). Pl. 1 im Durchschnitt auf 204,7 m ü. NN, Pl. 5 unter dem ehemaligen Laufniveau ca. auf 203,25 m ü. NN angelegt. Pl. 1 u. Pl. 2 große dunkle u. unförmige Verfärbung mit viel Ziegel- u. Steinschutt u. anderen Kulturresten. Der Bef. 313 vom umliegenden Boden durch dunklere Färbung u. Rahmung mit gesetzten Steinblöcken trennbar. Im Pl. 3 (0,3–0,4 m unter Pl. 1) durch Mauerzüge klare Bef.-Konturen u. weniger Schutt, aber durch rötliche Bereiche mit HL- u. HK-Einschlüsse Brandspuren vorhanden, die entlang der Mauern bis zum Eingangsbereich ziehen. Zentral in Kellerverfüllung ein hellerer, ovaler Fleck (0,8 × 1,2 m) ohne

Brandspuren. Östl. davon im Brandschutt ein großer bearbeiteter Steinquader. Pl. 4 etwa 1 m unter Pl. 3. Nun nur wenige fleckige Reste von Brandschutt im westl. Kellerteil. Pl. lag im Bereich des ehemaligen Laufniveaus von Bef. 313, denn im Kellereingang in der Flucht der kurzen NNW ausgerichteten Mauer u. der N-Mauer rechteckiger, etwa 0,35 m breiter Fleck der vergangenen hölzernen Türschwelle. Daneben im O mehrere Gefäßstandspuren im gelblichen Lössboden zu erkennen. In Kellermitte eine etwa rechteckige, graubraune Verfärbung. Evtl. hiermit schon Teile von Bef. 1290 sichtbar. Im knapp unter Pl. 4 angelegten Pl. 5 im anstehenden Löss viele Gefäßstandspuren u. einige bearbeitete Steine des Kellers Bef. 1290.

Bearbeitung: Kategorie 2b.

Freigeformte Ware Ab

GÜG-21-1 Taf. 20. – 2 WS. – 2 Horizontalleisten, die durch 1 Riefe getrennt sind. Auf der oberen Leiste Eindrücke in stehender Bogenform. Auf der unteren Leiste ovale Eindrücke. – Außen gelbbraun. Innen u. Bruch lilaschwarz. – Glatt. – Außen poliert, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3312.

Freigeformte Ware Cal

GÜG-21-2 Taf. 20. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelsiena. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 3–4. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3315.

GÜG-21-3 2 WS. – Außen graubraun/blauschwarz. Innen dunkelviolettblaubraunblauschwarz. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3307.

Freigeformte Ca2

GÜG-21-4 Taf. 20. – Kumpf. 1 RS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen blauschwarz. Bruch dunkelsiena-blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Rdm. ca. 12 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3312.

GÜG-21-5 1 WS. – Außen dunkelviolettblaubraun. Innen violettschwarz. Bruch dunkelsiena. – Kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3307.

GÜG-21-6 4 WS. – Außen grau-lilaschwarz. Innen sepia-blauschwarz. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar.

– Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3298.

Terra Sigillata

GÜG-21-7 Teller, Drag. 18/31 bzw. Pf. T2e. 1 RS. – Dünne, wolkige, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen mennige. Bruch dunkelchrom. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 33,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3312.

GÜG-21-8 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6e. 1 RS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 20 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3312.

GÜG-21-9 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6e. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 21,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3312.

GÜG-21-10 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6h. 1 RS. – Dünne, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen braun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 5. – Rdm. 23 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3312.

GÜG-21-11 Napf, Drag. 33 bzw. Pf. T15. 1 WS. – Dünne, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen braun. Bruch dunkelchrom. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3312.

GÜG-21-12 Napf, Drag. 33 bzw. Pf. T15k. 1 RS u. 1 BS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 5. – Rdm. 9,5 cm, Bdm. 3,7 cm, H. 6,2 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3312.

GÜG-21-13 Taf. 70. – Napf, Drag. 40 bzw. Pf. T18 c. 1 RS. – Dünne, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun/violettschwarz. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – Sekundär verbrannt. – MoH 4. – Rdm. 8 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3312.

GÜG-21-14 Schüssel, Drag. 37. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 24 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3312.

GÜG-21-15 Taf. 63. – Schüssel, Drag. 37. 1 WS. – Relief: Blatt wie Ricken/Fischer 1963, P 75 c u. 2 parallele, diagonal verlaufende Schnurstäbe O 232 zwischen Kreisen. Dekoration wie Ludowici VI Taf. 192,1; 202,2. Art des Primitivus IV, Rheinabern, Bernhard Gruppe IIc. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachsfarben. – Außen kreidig. Innen glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Max. Dm. 21,5 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3312.

GÜG-21-16 Taf. 63. – Schlüssel, Drag 37. 1 WS. – Relief: Eierstab wie Riedl 2011, E 8 mit begleitendem Perlstab wie Hirsch Riedl 2011, T 34a. Dekoration identisch Driel-Murray/Hartmann 1999, Taf. 6,120. Ricken 1938, Taf. 10,34. Schwäbische Ware mit Eierstab C. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3312.

GÜG-21-17 Reibschüssel, Drag. 43. 1 Krage. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 5. – Max. Dm. 23,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3312.

GÜG-21-18 Reibschüssel, Drag. 43. 1 Krage. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 5. – Max. Dm. 26,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3312.

GÜG-21-19 Reibschüssel, Drag. 43. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun/violettschwarz. Bruch mennige/grau. – Glatt. – Sekundär verbrannt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. ca. 26 cm, Wdst. 0,9 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3312.

GÜG-21-20 Reibschüssel, Drag. 43. 1 Krage. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Max. Dm. 25 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3312.

GÜG-21-21 Reibschüssel, Drag. 43. 1 Krage. – Barbotine: Florales Dekor. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen braun/violettschwarz. Innen violettschwarz. Bruch grau. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 5. – Sekundär verbrannt. – Max. Dm. 25 cm, Wdst. 0,9 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3312.

GÜG-21-22 Taf. 70. – Becher, Drag. 54. Terra Sigillata. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 8 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 3–4. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3315.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/ Weißenthurm

GÜG-21-23 Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen u. innen violettgrau. Bruch weiß-sämis. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, (Sch). – MoH 4. – Rdm. ca. 26 cm, Wdst. 0,6–1,0 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3307.

GÜG-21-24 Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen dunkelviolettgrau. Innen u. Bruch violettgrau. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 26 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3298.

GÜG-21-25 Teller, Standboden. 1 BS. – Außen u. innen mattgrau-lichtblau. Bruch mattgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk. – MoH 4–5. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3298.

Münzen

GÜG-21-26 Münze. Kupferlegierung. Sesterz des Hadrian, 117–138 n. Chr., nach BMC/RIC ca. 120 n. Chr. – Av: Büste des Hadrian mit Strahlenkrone. Nach rechts geneigt. Rs: stehende Figur. – Av u. Rs stark korrodiert. – Dm. 3,3 cm, Gew. 21,34 g. – Pl. 4–5. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1748. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

BK 22: Holzkeller (Bef. 331/332/1158–1162/1197)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Der offenbar einphasige Holzkeller wurde im Sommer 2003 nahe der westl. Grabungsgrenze an der Lindenstraße freigelegt. Funde aus dem Kellereingang unter Bef. 331 u. aus Kellerinnenraum unter Bef. 332 erfasst. In NW-Kellerecke bis in Pl. 4 verfolgbare Ausbruch Bef. 1146. Zwar fehlen Unterlegsteine für Pfostenstellungen, doch weisen dunkle Verfärbungen im Kellerboden entlang der Bef.-Grenzen auf eine Pfostenbauweise: im SW Bef. 1161 u. in der Mitte der Wandung Bef. 1158 mit Pfostenstandspur; im O am Übergang zum Kellerabgang Bef. 1159, der nördl. des Kellereingangs, etwa in der Mitte der O-Wandung eine weitere Verfärbung als Gegenpart hatte. Zwischen größeren Pfostenstellungen zur Versteifung der Außenwandung aus Brettern oder Bohlen kleinere Pfostenstellen (z. B. Bef. 1160) erfasst. Entlang der nördl. Bef.-Grenze ein etwa 0,5 m breiter, dunklerer Streifen mit im Pl. 7 vorgeblendeter Reihe kleinerer runder Verfärbungen, was auf mehrschalige Holzverkleidung oder Blockbauweise deutete. Funktion von Bef. 1197 stand wohl im Kontext der Lagerhaltung. Es handelte sich wohl um einen in den Kellerboden eingetieften Kasten, in dem Gefäße u. Nahrungsmittel eingelagert wurden. Der von NNW durch eine gut erkennbare Treppe zugängliche Kellerabgang ist leicht gebogen. Der Laufhorizont lag etwa auf Höhe von Pl. 6A. Hinweise auf einen Brand oder germ. geprägte Funde fehlen. Aus oberem Bef.-Bereich gemeinsam mit einem As (Fundnr. 1749) wenige Urmitz-Scherben.

Plana: Pl. 1 auf durchschnittl. 205,21 m ü. NN. Nach Anlage Längsprofil im Pl. 6A die N-Seite abgetieft. Pl. 7 in zwei Schritten abgetieft u. Pl. 7A auf ca. 203,5 m ü. NN wieder auf der gesamten Bef.-Größe angelegt. Insgesamt sind so 9 Pl. angelegt worden. Der Laufhorizont lag ist auf knapp unter 203,84 m ü. NN (ca. 1,38 m unter Pl. 1). Pl. 1. u. 2 schemenhafte dunkle Verfällung mit zahlr. Bauschutt (Steine u. Steine mit Hitzespuren, Mörtel u. Ziegel), Tierknochen, Keramik u. vereinzelt HK-Flittern. Pl. 3 (ca. 0,3 m unter Pl. 1) großer u. dunkler Zentralbereich mit Einschlüssen aus Steinen, Ziegelstücken, Mörtel u. HK. Auch im Eingangsbereich dunkler Fleck, dieser aber mit wesentl. weniger Einschlüssen. Um dunkle Flecke herum bis zu den Bef.-Grenzen heller, lösshaltiger Bereich mit wenigen Einschlüssen. Pl. 4 (ca. 0,55 m unter Pl. 1) mit ähnl. Bild wie darüber, allerdings war dunkler Bereich größer u. mehr HK-Einschlüsse. Bef. 1146 dank scharfer Kontur gut von Bef. 331/332 abgrenzbar, doch

Überschneidungsverhältnis unklar. Pl. 5 (ca. 0,85 m unter Pl. 1) wie darüber. Dunkler HK-haltiger Bereich erneut mittig im Kellerraum. Umgebende Verfällung aus einschussarmem dunkelbraun-gelbem, lösshaltigem Material. Pl. 6 (ca. 1,05 m unter Pl. 1) im zentralen Bereich mit heller leicht HK-haltiger Verfällung. Um diese herum dunklere Streifen mit mehr Einschlüssen (Ziegelbruch, HK u. Steine). Im N zwischen Streifen bis zur Bef.-Grenze ein hellerer Bereich. Die Übergänge der Verfärbungen sind verwaschen, unförmig u. wellig. Im O nahe Kellerwandung runde, dunkle Pfostengrube. Nördl. von Profil A–C wurde auf Pl. 6A (ca. 1,35 m unter Pl. 1) abgetieft. Mittig im Kellerinnenraum heller, lösshaltiger Bereich mit Lössschlieren am Rand. Im N u. O je ein Streifen aus dunklerem Verfällungsmaterial parallel zur Bef.-Grenze. Im S Bereich mit dunklerer Verfällung, an deren W-Ende eine hellere u. mit Ziegelfragm., Steinen u. HK-Flitter versetzte Verfällung lag. Unter hellem Bereich befand sich Bef. 1197. Das nördl. von Profil A–C angelegte Pl. 7 (ca. 1,55–1,65 m unter Pl. 1) lag knapp unter dem Laufniveau. Im anstehenden Boden zeigten sich deutl. Gefäßstandspuren u. Pfosten ab. Zwischen Bef. 1197 u. Kellerabgang sehr heterogenes, teils humoses, teils lösshaltiges Verfällungsmaterial mit wenig Kulturresten. Bef. 1197, in dem Verfärbungen auf Gefäßstandspuren hinweisen, ist vom umliegenden Material abgrenzbar. Pl. 7A (max. ca. 1,7 m unter Pl. 1) ohne Verfällung oder Reste des Kellerbodens, aber mit Pfostenstellungen, die wie die Gefäßstandspuren entlang der Kellerwandung lagen. Bef. 1197 etwa rechteckig, homogene Verfällung mit wenigen Einschlüssen (Steine, Ziegelfragm. u. HK). *Profil:* Profil A–C Anlage ab Pl. 6 bis unter Kellersohle. Über Pl. 6 nur über die Plana dokumentiert.

a) Oben im Profil u. überdeckt Schicht b. Richtung W sacken a wie auch b ab, was in Verbindung mit dem nachgebenden, darunterliegenden Bef. 1197 lag. Verfällung etwas heller als anstehender Löss u. beinahe steril. HK-haltige Streifen oder dunkelbraune Flecken sind als Erosionstraten zu deuten, die während des Gebäudeverfalls über einen längeren Zeitraum eingeschwemmt wurden. b) Ähneln a u. lag über Schichten f u. g, also der Verfällung des kastenförmigen Bereichs Bef. 1197 u. über Schicht c. b ist stark lösshaltig u. leicht dunkler als a. Eingeschlossen aus Steinen u. etwas HK. c) Verfällung aus mittel-/dunkelbraunem mit Lössflecken versetztem Lehm, darin z. T. größere Mengen HK, kleine Steine, HL u. Mörtelfragm. Schicht lag über d u. reichte von Bef. 1197 im W bis in den Kellereingang im O u. wurde von Schicht e begrenzt. Im Bereich Pl. 6 punktuelle HK-Konzentration. d) Lag unter c. Sie bildete etwa die Höhe von Pl. 6A u. lag ebenfalls im Höhenbereich der Oberkante von Bef. 1197. Markant war ein dünner schwarzer Streifen, der sich auf einer Breite von 1 bis 5 cm vom Kellerabgang bis zur Kellermitte erstreckte u. wahrscheinlich die vergangenen Reste eines organ. Belages des Kellerbodens darstellte. Eine Abgren-

zung zwischen c u. d war dort, wo dieser Streifen nicht vorhanden war, nur anhand fehlender Einschlüsse von Schicht c möglich. Die Stufe am Übergang von Kellereingang u. Kellerinnenraum deutet auf eine Türsituation, wobei der Kellerboden selbst etwas niedriger lag. f) Heller humos u. lockerer Teil der Verfüllung von Bef. 1197. Mehrere bis 3 cm starke grau bis grüne Einlagerungen sichtbar. g) Darunterliegend eine gefleckte Verfüllung, die Schicht c ähnelt. Nahe der Sohle Lössstreifen. Daneben Ziegelfragm., Steine u. vereinzelt HL-Flitter erkennbar.
Bearbeitung: Kategorie 3.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/Weißenhurm

GÜG-22-1 Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen schwarzblau. Innen dunkelviolettgrau. Bruch grau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus Vk, QzS, (Ka). – MoH 4–5. – Rdm. 24 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 332). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3495.

GÜG-22-2 Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen strohgelb-blaugrau. Innen dunkelviolettbraun. Bruch mattgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. ca. 25 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 332). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3497.

GÜG-22-3 Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Außen mattgrau/dunkelblau. Innen lichtblau/dunkelblau. Bruch mattgrau/dunkelblau. – Grobsandig. – Magerung aus QzS, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. 19,5 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 332). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3495.

GÜG-22-4 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Grau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk. – MoH 4. – Rdm. 22 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 332). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3494.

GÜG-22-5 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen lichtblau-dunkelblau. Innen weiß-dunkelviolettbraun. Bruch weiß-sämisches. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk, Sch, (Gli). – MoH 5. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 332). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3494.

GÜG-22-6 2 WS. – Außen lichtblau-ultramaringrau. Innen sämisch-dunkelviolettgrau. Bruch mattgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus Vk, QzS, Sch, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 332). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3494.

GÜG-22-7 3 WS. – Außen mattgrau-schwarzblau. Innen mattgrau-schwarzblau. Bruch mattgrau-dunkelblau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus Vk, Sch, QzS, (Ka). – MoH 4–5. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 332). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3495.

GÜG-22-8 2 WS. – Außen dunkelblau-schwarzblau. Innen schwarzblau-braun-schwarz. Bruch schwarzblau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk. – MoH 4–5. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 332). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3497.

GÜG-22-9 1 WS. – Außen schwarzblau. Innen dunkelviolettgrau. Bruch lichtblauschwarzblau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus Qz, Vk, Sch, (Gli). – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 331). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3218.

GÜG-22-10 2 WS. – Graubraun/sämisches. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 331). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3219.

Münzen

GÜG-22-11 Münze. Kupferlegierung. As des Commodus für Crispina, 180–183 n. Chr., nach BMC/RIC, 180–183 n. Chr. – Av: Büste der Crispina. Nach rechts geneigt. [CRISPINA AVGVSTA]. Rs stehende Juno Lucina. [IVNO LVCINA S C]. – BMC 433/434 S. 768/769 Taf. 102,14; RIC S. 443 Nr. 680; Cohen 24. – Av u. Rs stark korrodiert. Schrift nicht lesbar. – Dm. 2,2–2,5 cm, Gew. 9,49 g. – Pl. 1–2 (Bef. 332). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1749. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

BK 23: Holzkeller (Bef. 357/358/1145/1148–1159)

Befundpläne: Anhang 9 B; 36 B.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Holzkeller im Sommer 2003 nahe der westl. Grabungsgrenze an der Lindenstraße freigelegt. Er lag gegenüber von BK 22 innerhalb derselben Parzelle. Funde aus dem im SW liegenden Kellereingang unter Bef. 358 aus dem Kellerinnenraum unter Bef. 357 abgelegt. Der Keller lag über mehreren neol. Gräbchen (z. B. Bef. 361, 356 u. unbenannter Bef.). S-Kellerwand folgte Verlauf der Mauer Bef. 359 aus der südl. angrenzenden Parzelle. Jede Kellenseite wurde (vgl. Pl. 4 u. 5) von je drei Pfosten gestützt; insgesamt wurden acht Pfosten mit z. T. Pfostenstandspuren erfasst. Pfosten im S Bef. 1148 bis 1150, im O, N u. W nicht unter eigenen Nummern beschrieben. Besonders entlang der N-Wand durch runde Verfärbungen (max. 7 cm Dm.) als Hinweis auf Zwischenstützen. Ab Pl. 2 in Kellermittte viereckige Verfärbung. Ab dem Pl. 6 eine rechteckige (1,6 × 1,6 m) massive Brandschuttverfüllung mit randlich bis 4 cm breiten verkohlten Brettern innerhalb von an den Wänden vorgelagerten Podien aus Löss. Dass sich das Geviert zwischen den Podien auch in den oberen Pl. abzeichnete, ist auf die Absenkung des Bereichs durch die Last der Verfüllung zu erklären, weshalb sich wie in einem Trichter andere dunkle Verfüllungen ablagerten. Fundtrennung erfolgte nach Fundort innerhalb oder außerhalb des Kastens sowie nach Kellerinnenraum u. -abgang. Germ. Keramik u. Urmitz-Ware kamen aus der Schuttverfüllung des Kellereingangs oder dem Bereich weit oberhalb der Brandschichten.

Plana: Pl. 1 im Schnitt auf 204,8 m ü. NN, Pl. 7 auf 203,5 m ü. NN. Laufniveau ca. 5. Pl. auf etwa 203,7 m ü. NN. Pl. 1 mit unförmiger, den Kellerabgang andeutender Verfärbung. Einschlüsse aus HL, Sandstein, Ziegelbruch u. Keramik. Pl. 2 (ca. 0,1 m unter Pl. 1) im Kellerinnenraum mit dunkelbraunem Randsaum, in dem mittig eine quadratische helle Verfärbung lag. Außen teilw. verbrannte Sandsteine, innen ebenfalls Sandsteine, Ziegelfragm. u. Tierknochen. Kellerabgang mit viel HL- u. HK-Fragm. Im Pl. 3 (ca. 0,3 m unter Pl. 1) flächig dunkelbraune Verfüllung mit Ziegel-, Tierknochen- u. HK-Einschlüssen. Am westl. Kellerrand

ein großer Sandsteinblock. Eingangsbereich stellenweise von mehreren Zentimetern breiter Verziegelung gerahmt. In Keller- raummitte zahlr. z. T. große Steine u. Ziegel mit Brandspuren. Ab Pl. 4 (ab ca. 1,0 m unter Pl. 1) Anlage von Pl. nur nördl. Profil A–B. Das Pl. 4 lag in einer Brandschicht ca. 0,2 m über jüngerem Laufniveau mit deutl. Konturen der verkohlten Holzwände. Kellerverfüllung sehr heterogen: lösshaltige Fl., humose Bereiche, Zonen mit deutl. verziegelten u. hölzernen Überresten. Entlang der Bef.-Grenze schmale Staken hinter Resten der Holzverschalung. Für Pl. 5 (ca. 1,0–1,05 m unter Pl. 1) wurde Brandschutt abgetragen, bis die Konstruktionsmerkmale des Kellers klarer wurden. Pl. 6 (ca. 1,25 m unter Pl. 1) mit Geviert in der Kellermittle. In ihm verkohltes Holz u. verziegelte Bereiche als Reste des Brandschuttes. Um das Geviert herum heterogen mit lösshaltigem u. humosem Material versetzte Reste von Podien, in denen Gefäßstandspuren lagen. Spuren der Kellerwandungen waren nicht mehr vorhanden, allerdings erstmals die Kellerpfosten entlang der Wandung sichtbar. Im Pl. 7 (ca. 1,3–1,35 m unter Pl. 1) nur noch die Pfosten, einige Gefäßstandspuren u. unterster Bereich des Gevierts klar erkennbar. Die Kontur des Kellerraums zeichnete sich noch leicht ab. *Profil:* A–B-Profil durch ganzen Keller ab den oberen Pl. a) Kleine dunkle sterile Mulde nahe der Profiloberkante. b) Lockere humose Einfüllung von Brandschutt vom Kellerabgang bis in den Kellerinnenraum. Einschlüsse aus Steinen (z. T. Brandrötung), Ziegelfragm., Tierknochen, HL u. etwas HK. c) Unter Schicht b zog vom Eingang bis an die Stelle, an der der Eingang in den Kellerraum übergeht. Heterogene Verfüllung in mehrere Teilstraten gegliedert. Oben Bereich mit verziegeltem Erdmaterial, Steinen u. HL, darunter humoser Bereich mit wenigen Einschlüssen. Es folgte erneute „Brandschicht“, unter der nahe dem Eingang noch einmal ein humoser Bereich liegt. d) Heterogener Bereich, geprägt durch Brandschutt. Umgesetzter Löss wechselt sich mit verbranntem HL u. HK ab. Gut erkennbar, dass Brandschutt im SW u. NO höher lag u. mittig nach unten zog, was mit dem Nachgeben des Bodens im Bereich des Gevierts zu erklären ist. e) Im Bereich des Kellerabgangs unterhalb Schicht c. Sie bildete die gräulich-schwarze Sohle des Kellerabgangs (vergangene Holzabdeckung der Kellerstufen) mit stufigen Konturen u. stellenweise HK-artigen Einschlüssen. g) HK-haltige, dünne schwärzliche, wahrscheinlich als Rest einer Verschalung oder Bretterauflage eines Podiums anzusprechende Schicht mit stellenweise eingedrückter Keramik von Gefäßen, die bis zum Brand auf dem Podium standen. Nur an wenigen Stellen war Boden unter dieser Schicht gerötet. h) Zog unter g von östl. Kellerwandung bis an die Schicht f u. e heran. Bestehend aus horizontalen Bändern von umgesetztem, anstehendem Löss u. festem, dunkelbraunem Lehm; wohl südl. Podium, welches im Profil leicht angeschnitten wurde. f) Liegt am Übergang Abgang–Innenraum. Verfüllung ähnl.

Schicht h. Nach unten zieht ca. 0,22 m unter Fußbodensohle muldenförmige Vertiefung, die evtl. einen Schwellstein oder wahrscheinlicher einen Türangelstein aufnahm. Im O des Profil Rest einer neol. Grube, die vom Keller geschnitten wurde.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Aa

GÜG-23-1 Taf. 20. – Schüssel, Form III/4. 1 RS u. 8 WS. – 3 Tupfen in mindestens 2 Gruppen. – Außen u. innen schwarzbraun. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Gli, Qz, Fs. – MoH 3–4. – Rdm. 9,5 cm, Bdm. 3,5 cm, H. 6 cm, Wdst. 0,3–0,5 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 358). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2360.

Freigeformte Ware Cal

GÜG-23-2 Taf. 20. – Schale. 1 RS. – Blauschwarz. – Glatt-kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 358). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3136.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-23-3 1 WS. – Außen graubraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Außen fein verstrichen, Fingerspuren/Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4–5. – Wdst. 0,8 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 357). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3146.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/Weißenthurm

GÜG-23-4 Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen blaugrau-grau. Innen u. Bruch blaugrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus Vk, QzS, Sch. – MoH 4–5. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 358). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3136.

GÜG-23-5 Teller, Nb. 112. Kopie von Urmitz Ware (?). 1 RS. – Außen mattgraugrau. Innen dunkelgrau. Bruch grau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 22 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 358). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3137.

GÜG-23-6 1 WS. – Außen strohgelb. Innen dunkelblaugrau. Bruch mattgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 358). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3136.

BK 24: Mithräum II (Bef. 379 und beigeordnete Befunde)

Lage/Beschreibung/Interpretation (in Zusammenarbeit mit Bearbeiterin I. Klenner): Eine ausführliche Bearbeitung des Mithräums kann an dieser Stelle nicht erfolgen. Eine knappe Darstellung des im NW der Großgrabungsfläche 2002 ausgegrabenen Bef. mit Zielsetzung der Verortung der germ. Funde sei vorgelegt.

Der Bef. wurde nach dem mittig durch den Bef. gezogenen Querprofil u. das große Längsprofil in die Sektoren A, B, C u. D untergliedert. Das zweite Mithräum von

Güglingen ist das kleinere Mithräum. In allen drei Bauphasen war es als Fachwerkbau konstruiert. Die Entwicklung führte von einer einfachen Holzkonstruktion zu einer komplexeren Steinfundamentierung. Im Gegensatz zu Mithräum I hatte sich das Kultinventar beinahe vollständig erhalten: Mittelgang unter Ziegelschuttschicht des Daches Altäre, Teile von Skulpturen u. Reliefs, Geschirrausstattung u. mitunter auch Metallgegenstände. Gebäude in der ältesten Phase aus Holz konstruiert u. mit verhältnismäßig kleinem Kultraum. In zweiter u. dritter Phase Podiumsmauern aus Stein u. Wandpfosten auf Unterlegsteinen ruhend. Altarbereich fast vollständig konserviert u. neben dem Altar *in situ* drei Weihesteine. Während das Kultbild aus Mithräum I fehlt, konnte die untere rechte Ecke der Stiertötungsszene aus Mithräum II mit der Darstellung eines Fackelträgers geborgen werden; weiter eine Felsgeburtssdarstellung u. Reliefs der beiden *dadophoroi*. Zudem Deponierungen mit wertvollen Hinweisen zu Kultpraktiken in den Heiligtümern des Mithras dokumentiert. Dieser kleinere Tempel aus Güglingen existierte schon in der ersten Hälfte des 2. Jh. u. wurde nach den geborgenen Funden sehr wahrscheinlich in den Jahren um 230/40 n. Chr. durch einen Brand zerstört. Die Ruine des Tempels hinterließ eine Mulde im Gelände, die von den nachfolgenden, in der materiellen Kultur germ. geprägten Bewohnern an der Stelle wohl im Sinne einer Siedlungs- bzw. Abfallhalde genutzt wurde. Wichtigste Zäsur des Bef. ist eine massive Ziegellage u. Brandschicht, die den beim Brand herabgefallenen Dachstuhl darstellt. Dieser liegt muldenförmig im Innenraum zwischen den beiden Podien u. zieht über Letztere am Rand hinweg. Die meisten germ. Funde wurden aus diesem Bereich u. den Schichten darüber geborgen. Dies betrifft insbesondere Pl. 0–3. Ab dem 3. Pl. werden die Funde signifikant seltener. Zwei Gefäße vom Typ Urmitz/Weißenthurm (ein Teller, Nb. 112 u. ein Topf Nb. 89) wurden aus dem Mithräum geborgen. Der Topf aus den oberen Schichten der Verfüllung, der Teller aus einer Verfüllung im Bereich des N-Podiums. Die geborgenen Fibeln stammen aus unterschiedl. Bereichen: Fibel Almgren VII (GÜG-24-254) eingemauert im S-Podium, Fibel Almgren VI, 2 bzw. Keller 4a vor Altarbereich, Fibel Almgren VI, 2 bzw. Keller 4b aus Pl. 1–2. Das Webgewicht aus Pl. 5 ist das am tiefsten geborgene germ. Objekt. Zum Urmitz-Teller wie auch dem Webgewicht ist nicht eindeutig zu klären, wie ihre Fundlagen zu dem Mithräum stehen, doch werden sie bei jüngeren Aktivitäten in den Bereich unterhalb der Ziegellage gelangt sein. Die jüngsten Münzen waren die beiden der Julia Domna u. eine des Caracalla (3. Jh.).

Bearbeitung: Kategorie 3.

Braune Nigra

GÜG-24-1 Taf. 20. – Schüssel, Mainz Typ 908a. 1 WS. – Dichte, weißlich-bräunliche u. matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun/dunkelbraun. Bruch orangebraun. – Kreidig. – Deutl.

Drehriefen. – Feine Magerung aus QzS, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 1–2, Sektor A (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-183.

GÜG-24-2 2 WS. – Dünne, bräunliche u. matte Engobe außen. – Außen dunkelchrom/graubraun. Innen u. Bruch dunkelchrom/olivbraun. – Feinsandig. – Außen geglättet, Drehriefen. Innen geglättet, Drehriefen. – Stark verrollt. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch. – MoH 2–3. – Wdst. 0,4 cm. – Pl. 1, beim Putzen der Ziegellage, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-185.

Graue/schwarze Terra Nigra

GÜG-24-3 Taf. 20. – Schüssel. 1 RS. – Dichte, dunkle u. matte Engobe außen. – Außen schwarzgrau. Innen u. Bruch grau. – Kreidig. – Außen fein geglättet. Innen geglättet, Drehriefen. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 12,5 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor A (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-167.

GÜG-24-4 Taf. 20. – 1 WS. – Horizontalleiste. – Dichte, dunkle u. seidenmatte Engobe außen. – Außen blauschwarz. Innen u. Bruch grau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen grob poliert, Glättspuren. Innen geglättet, Drehriefen. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-159.

GÜG-24-5 Taf. 20. – 1 WS. – Horizontalleiste. – Dünne, dunkle u. matte Engobe außen. – Außen schwarzgrau. Innen dunkelgrau. Bruch grau. – Kreidig. – Außen fein geglättet. Innen geglättet, Drehriefen. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 2–3. – Wdst. 0,4 cm. – Pl. 3–4, aus Schicht 72 in Pl. 2, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-100.

GÜG-24-6 3 WS zu einem Gefäß. – Dichte, dunkle u. matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen schwarzgrau. Bruch grau/schwarzgrau. – Kreidig. – Außen grob poliert, Polierspuren, Drehriefen. Innen geglättet, Drehriefen. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–1,0 cm. – Pl. 1–2, Innenraum, Sektor C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-191.

GÜG-24-7 1 WS. – Dichte, dunkle u. matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch grau. – Kreidig. – Geglättet, Drehriefen. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Wdst. 0,9 cm. – Pl. 0–1 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-158.

Freigeformte Ware Aa

GÜG-24-8 Taf. 20. – Schüssel, Form III/4. 1 RS. – Außen u. innen orangebraun-braunschwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Außen fein geglättet. Innen grob geglättet, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, (Stg/Sandstein). – MoH 3. – Rdm. 11,5 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 1, beim Putzen der Ziegellage, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-185.

GÜG-24-9 Taf. 20. – Schüssel, Form III/5. 2 WS. – Abgesetzter Halsbereich u. Schrägfacceten im Bauchbereich. – Braunschwarz. – Kreidig. – Außen grob poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. –

MoH 3. – Wdst. 0,3–0,5 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 37, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-103.

GÜG-24-10 Taf. 20. – Schüssel, Form III/5. 1 WS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch grau/orangebraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 37, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-103.

GÜG-24-11 Taf. 20. – Schale. 1 RS. – Violett-schwarz. – Kreidig. – Außen grob poliert, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Rdm. 16,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-159.

GÜG-24-12 Taf. 20. – Schale. 1 RS. – Dunkelgrau/blauschwarz. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli. – MoH 4. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-159.

GÜG-24-13 Taf. 20. – Schale. 1 RS. – Blauschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Rdm. 18,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-159.

GÜG-24-14 Taf. 20. – Schale. 4 RS. – Außen braunschwarz. Innen sepia. Bruch rotbraun/sepia. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Rdm. 27 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-101.

GÜG-24-15 Taf. 21. – Schale. 1 RS. – Außen sepia-dunkelgrau. Innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Rdm. 24 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-176.

GÜG-24-16 Taf. 21. – Schale. 1 RS. – Außen blauschwarz. Innen schwarzgrau. Bruch sepia/schwarzgrau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Rdm. 28,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-176.

GÜG-24-17 Taf. 21. – Schale. 1 RS. – Außen u. Bruch blauschwarz. Innen lilaschwarz. Außen glatt. Innen kreidig. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung erkennbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung

deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. ca. 18 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Abbau Längsprofil Schicht I u. 2, Sektor B/C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-946.

GÜG-24-18 Taf. 21. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen lilaschwarz. Bruch violett-schwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen fein geglättet bzw. poliert, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Ka, Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,3–0,4 cm. – Abbau Längsprofil, aus Schicht 3, Sektor B/C (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-944.

GÜG-24-19 Taf. 21. – Flasche. 2 WS. – Am Bauchumbruch Reste von 6 Schrägriefen. Am Übergang von Schulter zum Hals 2 parallele Horizontalriefen. – Außen u. innen schwarzgrau. Bruch dunkelgrau. – Glatt-kreidig. – Außen poliert, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Fs, (Gli). – MoH 4. – Max. Dm. ca. 11,5 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 2–3, Sektor C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-127.

GÜG-24-20 Taf. 21. – Flasche. 1 RS. – Außen orangebraun-sepia. Innen sepia-braunschwarz. Bruch orangebraun/braunschwarz. – Außen kreidig. Innen glatt. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 10 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 3, aus Schicht 9 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-160.

GÜG-24-21 Taf. 21. – Standplatte. 1 BS. – Außen blauschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen grob poliert, Glättspuren. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 3, aus Schicht 9 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-160.

GÜG-24-22 Taf. 21. – Standboden/Standplatte. 1 BS. – Außen braunschwarz. Innen u. Bruch sepia. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen bzw. beinahe roh belassen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, (Gli). – MoH 4–5. – Bdm. 4 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-176.

GÜG-24-23 Taf. 21. – 1 WS. – Horizontalkehrlungen. – Außen gelbbraun/blauschwarz. Innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Glatt. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung erkennbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 1–2, Sektor A (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-183.

GÜG-24-24 Taf. 21. – 1 WS. – Horizontalleiste u. Absatz, darunter Schrägfacettedekor. – Außen blauschwarz. Innen u. Bruch schwarzgrau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung

schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 1–2, Innenraum, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-204.

GÜG-24-25 Taf. 21. – 1 WS. – 2 parallele Horizontalriefen. – Außen braunschwarz. Innen u. Bruch sepia. – Kreidig. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1–2, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-196.

GÜG-24-26 Taf. 21. – Schüssel, Form III/5.3 WS zu einem Gefäß. – Oben ist 1 Riefe im Ansatz erkennbar. Darunter Dekor aus 2 ansetzenden flachen Riefen, die unten u. oben durch eine Punktreihe aus 5 bzw. 10 Einstichen begleitet werden. Schräg nach oben gehen von den Riefen 2 parallele Punktreihen ab. Im Ansatz sichtbar. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch violettbraun. – Glatt. – Außen fein poliert. Innen fein geglättet, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka), (Fs). – MoH 3–4. – Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-159.

GÜG-24-27 Taf. 21. – 1 WS. – 3 senkrechte u. flache Fingernageleindrücke. – Außen braunschwarz. Innen blauschwarz. Bruch grau. – Außen kreidig. Innen glatt-kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen poliert, Polier-/Glättspuren. – Feine Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-159.

GÜG-24-28 Taf. 21. – 1 WS. – Horizontalriefe u. Schrägfacette. – Außen blauschwarz. Innen u. Bruch schwarzgrau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen poliert, Polierspuren. Innen verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 3, aus Schicht 9 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-160.

GÜG-24-29 1 WS. – Außen orangebraun-braunschwarz. Innen braunschwarz. Bruch sepia. – Kreidig. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 1–2, Sektor C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-178.

GÜG-24-30 2 WS. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch rotbraun/braunschwarz. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 1–2, Innenraum, Sektor C (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-191.

GÜG-24-31 2 WS. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch Terra di Siena/sepia. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,9 cm. – Pl. 1–2, Innenraum, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-117.

- GÜG-24-32** 1 WS. – Außen blauschwarz. Innen sepia. Bruch dunkelbraun. – Kreidig. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1–2, westl. Steinlage, Sektor A (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-134.
- GÜG-24-33** 1 WS. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob poliert, Glättspuren. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 1–2, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-129.
- GÜG-24-34** 3 WS. – Außen fahlbraun/braunschwarz. Innen braunschwarz-blauschwarz. Bruch sepia-braunschwarz. – Kreidig-feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14 (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-101.
- GÜG-24-35** 1 WS. – Außen blauschwarz. Innen u. Bruch sepia. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren. Innen geglättet, Glättspuren. – Mittlere Magerung aus Qz, (Stg). – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 72, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-155.
- GÜG-24-36** 1 WS. – Blauschwarz. – Außen kreidig-glatt. Innen kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-159.
- GÜG-24-37** 1 WS. – Außen u. Bruch dunkelgrau. Innen grauschwarz. – Glatt-kreidig. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2–3, Sektor C (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-127.
- GÜG-24-38** 1 WS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Glatt. – Fein geglättet, Glättspuren. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 3, aus Schicht 9 (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-160.
- GÜG-24-39** 1 WS. – Braunschwarz. – Kreidig. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 3–4, aus Schicht 72 in Pl. 2, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-100.
- GÜG-24-40** 1 WS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch schwarzgrau. – Kreidig. – Außen poliert, Polierspuren. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 3–4, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-147.
- GÜG-24-41** 1 WS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen glatt. Innen glatt-kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Feine Magerung aus Qz, Ka, (Gli). – MoH 3. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-98.
- GÜG-24-42** 3 WS. – Schwarzgrau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,3–0,6 cm. – Abbau Längsprofil, aus Schicht 3, Sektor B/C (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-944.
- Freigeformte Ware Ab**
- GÜG-24-43** Taf. 21. – Schüssel, Form III/5. 1 WS. – Außen sepia-dunkelbraun. Innen sepia. Bruch hellgrau. – Außen glatt. Innen grobsandig. – Außen fein geglättet bzw. poliert. Magerung kaum sichtbar. Innen fein verstrichen, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka), (Sch), (Gli). – MoH 3–4. – Max. Dm. ca. 15 cm, Wdst. 0,5–1,0 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-159.
- Freigeformte Ware Ca1**
- GÜG-24-44** Taf. 21. – Schüssel, Form III/3. 1 RS. – Blauschwarz. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren. Innen grob geglättet, Verstreichspuren. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 72, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-155.
- GÜG-24-45** Taf. 21. – Schüssel, Form III/5. 1 RS u. 2 WS. – Unter dem Bauchumbruch uneben, beinahe roh belassen, sowie schräg u. horizontal gewulstet. – Außen fahlbraun-braunschwarz. Innen fahlbraun-braunschwarz. Bruch dunkelgrau. – Feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka), (Stg/Sandstein). – MoH 4. – Rdm. ca. 20 cm, Wdst. 0,5–1,0 cm. – Pl. 4–5, zwischen Schnitt 1 u. 2 innen, N-Podium (Bef. 1000). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-862.
- GÜG-24-46** Taf. 21. – Schale. 1 RS u. 5 WS. – Zickzackrille. – Außen u. Bruch braunschwarz. Innen orangebraun. – Feinsandig. – Grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste außen. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Rdm. 11,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1–2, Innenraum, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-225.
- GÜG-24-47** Taf. 21. – Schale. 1 RS. – Blauschwarz. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Rdm. 13 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1–2, Außenmauer, Sektor C (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-157.
- GÜG-24-48** Taf. 21. – Schale. 1 RS. – Außen sepia-braunschwarz. Innen u. Bruch sepia. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Rdm. 20 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor A (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-167.
- GÜG-24-49** Taf. 21. – Schale. 1 RS. – Blauschwarz. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen geglättet, Glättspuren. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, (Gli). – MoH 4–5. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-159.
- GÜG-24-50** Taf. 21. – Schale. 1 RS. – Außen blauschwarz. Innen u. Bruch dunkelgrau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob geglättet, Glätt-/Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Rdm. 13 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-159.
- GÜG-24-51** Taf. 21. – Schale. 1 RS. – Außen u. Bruch braunschwarz. Innen grau-braun. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 18,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-159.
- GÜG-24-52** Taf. 21. – Schale. 1 RS. – Außen sepia-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. ca. 14,5 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-159.
- GÜG-24-53** Taf. 21. – Schale. 1 RS. – Außen orangebraun/blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-159.
- GÜG-24-54** Taf. 21. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch grau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 18,5 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-159.
- GÜG-24-55** Taf. 21. – Schale. 1 RS. – Blauschwarz. – Feinsandig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Rdm. ca. 24 cm, Wdst. nicht be-

stimmbar. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-159.

GÜG-24-56 Taf. 21. – Schale. 1 RS. – Außen graubraun/sepia. Innen sepia. Bruch graubraun. – Kreidig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Rdm. 18 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-101.

GÜG-24-57 Taf. 21. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch sepia. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Glättspuren. Innen verstrichen, Verstreichspuren. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Rdm. 13 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 37, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-103.

GÜG-24-58 Taf. 21. – Schale. 1 RS. – Außen u. Bruch lilaschwarz. Innen sepia. – Kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,8 cm. – Pl. 2–3, Sektor C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-127.

GÜG-24-59 Taf. 21. – Schale. 1 RS. – Außen sepia. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 2–3. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,3–0,5 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-101.

GÜG-24-60 Taf. 21. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch grau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 37, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-103.

GÜG-24-61 Taf. 22. – Schale. 2 RS. – Außen braunschwarz. Innen blauschwarz. Bruch sepia. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 11 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 37, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-103.

GÜG-24-62 Taf. 22. – Schale. 1 RS. – Blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 13,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 3, aus Schicht 9 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-160.

GÜG-24-63 Taf. 22. – Schale. 1 RS. – Außen blauschwarz. Innen schwarzgrau. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Rdm. ca. 20 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 3, aus Schicht 9 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-160.

GÜG-24-64 Taf. 22. – Schale. 1 RS. – Außen fahlbraun-braunschwarz. Innen u. Bruch braunschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Rdm. 23 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 3–4, aus Schicht 72 in Pl. 2, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-100.

GÜG-24-65 Taf. 22. – Schale. 1 RS. – Grauschwarz. – Kreidig. – Grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 25 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 3–4, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-147.

GÜG-24-66 Taf. 22. – Schale. – 1 RS. – Außen grau-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4–5. – Rdm. ca. 19 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-98.

GÜG-24-67 Taf. 22. – Schale. 1 RS. – Außen graubraun-sepia. Innen u. Bruch lilaschwarz. – Kreidig. – Geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Feine Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. ca. 19 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Abbau Längsprofil, aus Schicht 1 u. 2, Sektor B/C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-946.

GÜG-24-68 Taf. 22. – Schale. 1 RS. – Lilaschwarz. – Kreidig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,5 cm. – Abbau Längsprofil, aus Schicht 1 u. 2, Sektor B/C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-946.

GÜG-24-69 Taf. 22. – Schale. 2 RS. – Außen lilaschwarz. Innen violett-schwarz. Bruch blauschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, Gli. – MoH 2–3. – Rdm. 19,5 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Abbau Längsprofil, aus Schicht 3, Sektor B/C (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-944.

GÜG-24-70 Taf. 22. – Schale. 1 RS. – Außen schwarzgrau/graubraun. Innen schwarz. Bruch braunschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen fein verstrichen, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Feine Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Rdm. ca. 17,5 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Abbau Längsprofil, aus Schicht 3, aus Schicht B/C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-944.

GÜG-24-71 Taf. 22. – Flasche. 2 RS u. 1 WS. – Außen braunschwarz. Innen sepia. Bruch sepia/orangebraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren u. z. T. roh belassen, Magerung erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Rdm. 9 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Querprofilsteg über Ziegellage (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-912.

GÜG-24-72 Taf. 22. – Kumpf, Übergang zur Schale. 1 RS. – Außen u. innen fahlbraun-schwarz. Bruch dunkelgrau-grauschwarz. – Feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz. – MoH 3. – Schmauchspuren/Essensreste im Randbereich außen u. innen Rdm. 14,5 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 0–1 (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-158.

GÜG-24-73 Taf. 22. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. innen schwarzgrau. Bruch dunkelgrau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1–2, Innenraum, Sektor C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-191.

GÜG-24-74 Taf. 22. – Kumpf. 1 RS. – Außen orangebraun/braunschwarz. Innen blauschwarz. Bruch lilabraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 1–2, Sektor A (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-183.

GÜG-24-75 Taf. 22. – Kumpf. 1 RS u. 1 WS. – Zickzack-Ritzlinie. – Braunschwarz. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Rdm. 9,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 1–2, Innenraum, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-117.

GÜG-24-76 Taf. 22. – Kumpf. 1 RS. – Außen sepia. Innen u. Bruch blauschwarz. – Feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 2–3. – Rdm. 11 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14 (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-101.

GÜG-24-77 Taf. 22. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. Bruch sepia. Innen sepia/braunschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Rdm. 20 cm, Wdst. 0,8–1,0 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-101.

GÜG-24-78 Taf. 22. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. Bruch sepia-braunschwarz. Innen braunschwarz. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 20,5 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-159.

GÜG-24-79 Taf. 22. – Kumpf. 1 RS. – Außen fahlbraun/blauschwarz. Innen fahl-

braun. Bruch grau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,8 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-176.

GÜG-24-80 Taf. 22. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. Bruch braunschwarz. Innen schwarzbraun. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3. – Rdm. 21,5 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 2–3, Sektor C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-127.

GÜG-24-81 Taf. 22. – Kumpf. 1 RS. – Blauschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen grobsandig. – Außen geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. ca. 23 cm, Wdst. 0,7 cm. – Abbau Längsprofil, aus Schicht 1 u. 2, Sektor B/C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-946.

GÜG-24-82 Taf. 22. – Kumpf. 1 RS. – Außen schwarz. Innen u. Bruch schwarzgrau. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Grob geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,9 cm. – Abbau Längsprofil, aus Schicht 3, Sektor B/C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-944.

GÜG-24-83 Taf. 22. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. innen grauschwarz. Bruch schwarz-grauschwarz. – Glatt. – Grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 3. – Rdm. ca. 9 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Abbau Längsprofil, aus Schicht 3, Sektor B/C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-944.

GÜG-24-84 Taf. 22. – Topf. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelbraun. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 11,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1–2, Innenraum, Sektor C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-191.

GÜG-24-85 Taf. 22. – Topf. 1 RS. – Außen sepia-braunschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-101.

GÜG-24-86 Taf. 22. – Topf. 1 RS. – Sepia. – Kreidig. – Grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 29 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 72, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-155.

GÜG-24-87 Taf. 23. – Topf. 1 RS. – Außen sepia-schwarzgrau. Innen u. Bruch schwarzgrau. – Kreidig. – Außen fein

geglättet, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren. – Mittlere Magerung aus Qz, (Fs). – MoH 3–4. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 2–3, Sektor C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-127.

GÜG-24-88 Taf. 23. – Standring. 1 BS/WS. – Schwarzgrau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob geglättet, Glätt-/Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-159.

GÜG-24-89 Taf. 23. – Standring. 1 BS u. 4 WS. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch schwarzgrau. – Kreidig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Bdm. 4 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2–3, Sektor C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-197.

GÜG-24-90 Taf. 23. – Standplatte. 2 BS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 37, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-103.

GÜG-24-91 Taf. 23. – Standplatte. 1 BS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch grau. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Gli), (Ka). – MoH 4. – Bdm. 6 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 3, aus Schicht 9 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-160.

GÜG-24-92 Taf. 23. – Standplatte. 2 BS. – Außen fahlbraun/sepia-schwarzgrau. Innen u. Bruch schwarzgrau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen verstrichen bis grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Gli). – MoH 4. – Bdm. 5,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 3, aus Schicht 9 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-160.

GÜG-24-93 Taf. 23. – Standboden. 2 BS u. 2 WS. – Außen u. innen sepia-braunschwarz. Bruch sepia. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Gli, Qz. – MoH 3–4. – Bdm. 14 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 1–2, Innenraum, Sektor A (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-130.

GÜG-24-94 Taf. 23. – Standboden. 1 BS. – Außen orangebraun/braunschwarz. Innen u. Bruch braunschwarz. – Außen grobsandig. Innen kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Stg. – MoH 3. – Bdm. 14 cm, Wdst. 0,8 cm. – Pl. 1–2, Innenraum, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-117.

GÜG-24-95 Taf. 23. – Standboden. 1 BS. – Außen sepia/blauschwarz. Innen u. Bruch dunkelviolettbraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen,

Magerung erkennbar. – Schmauchspuren/ Essensreste außen. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Bdm. 12,5 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 1–2, Innenraum, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-117.

GÜG-24-96 Taf. 23. – Standboden. 1 BS. – Sepia. – Feinsandig. – Außen fein verstrichen, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Bdm. 8,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 1–2, Innenraum, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-117.

GÜG-24-97 Taf. 23. – Standboden. 1 BS. – Außen fahlbraun. Innen graubraun-dunkelgrau. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3. – Bdm. 14 cm, Wdst. 0,5–0,9 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-159.

GÜG-24-98 Taf. 23. – Standboden. 1 BS. – Außen graubraun-braunschwarz. Innen graubraun. Bruch dunkelgrau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Bdm. 6,5 cm, Wdst. 0,8 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-159.

GÜG-24-99 Taf. 23. – Standboden. 1 BS. – Außen grau-schwarzgrau. Innen grauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Bdm. 9,5 cm, Wdst. 0,7–1,0 cm. – Pl. 2–3, Sektor C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-127.

GÜG-24-100 Taf. 23. – Standboden. 1 BS. – Außen u. innen grauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Bdm. 6 cm, Wdst. 0,5–0,9 cm. – Pl. 2–3, Sektor C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-127.

GÜG-24-101 Taf. 23. – Standboden. 2 BS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 9,5 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 3, Innenraum, Sektor A (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-104.

GÜG-24-102 Taf. 23. – Standboden. 1 BS. – Außen sepia/blauschwarz. Innen sepia. Bruch grau. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Bdm. 12 cm, Wdst. 0,6–1,0 cm.

– Querprofilsteg über Ziegellage (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-912.

GÜG-24-103 Taf. 23. – Standboden/Standplatte. 1 BS. – Außen braunschwarz. Innen u. Bruch graubraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Bdm. 10 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 2–3, aus Schicht 14 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-101.

GÜG-24-104 Taf. 23. – 1 WS. – Horizontale (?) Riefen. – Außen graubraun-braunschwarz. Innen blauschwarz. Bruch graubraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sekundär verbrannt. – Sehr starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4–5. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 3–4, aus Schicht 72 in Pl. 2, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-100.

GÜG-24-105 1 BS. – Außen u. Bruch orangebraun/bleuschwarz. Innen orangebraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 4–5, Schnitt 2, N-Podium (Bef. 1000). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2551.

GÜG-24-106 4 WS. – Außen orangebraun. Innen u. Bruch schwarz. – Feinsandig. – Außen fein verstrichen, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. – 1 Scherbe mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 1, beim Putzen des Innenraums, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-189.

GÜG-24-107 3 WS zu einem Gefäß. – Außen u. Bruch blauschwarz. Innen sepia. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Pl. 1–2, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 1–2, Ziegellage, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-177.

GÜG-24-108 2 WS. – Außen fahlbraun/braunschwarz. Innen schwarzblau. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren. – 1x Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1–2, Sektor A (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-183.

GÜG-24-109 3 WS. – Außen fahlbraun-sepia. Innen u. Bruch braunschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 1–2, Innenraum, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-117.

GÜG-24-110 2 WS zu einem Gefäß.

– Schwarzgrau. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1–2, Außenmauer, Sektor C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-157.

GÜG-24-111 7 WS. – Außen u. Bruch gelbbraun-schwarzgrau. Innen sepia-schwarzgrau. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 2–3, Sektor C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-127.

GÜG-24-112 5 WS. – Außen graubraun-bleuschwarz. Innen sepia-dunkelgrau. Bruch sepia-dunkelgrau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Fein verstrichen. Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Fs). – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 72, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-155.

GÜG-24-113 7 WS. – Außen orangebraun-braunschwarz. Innen u. Bruch sepia-braunschwarz. – Kreidig-feinsandig. – Grob geglättet bis fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-101.

GÜG-24-114 6 WS. – Außen fahlbraun-braunschwarz. Innen braunschwarz. Bruch sepia-dunkelgrau. – Kreidig-feinsandig. – Außen fein verstrichen bis grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – 2 Scherben mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-176.

GÜG-24-115 9 WS. – Außen fahlbraun/bleuschwarz. Innen sepia-braunschwarz. Bruch sepia-dunkelgrau. – Feinsandig-grobsandig. – Außen fein verstrichen bis grob geglättet, Glätt-/Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 37, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-103.

GÜG-24-116 2 WS. – Außen fahlbraun-orangebraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – 1 Scherbe mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 2–3, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-102.

GÜG-24-117 1 WS. – Geschwungene Scherbe. – Außen sepia/bleuschwarz. Innen dunkelgrau. Bruch sepia. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. –

Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-101.

GÜG-24-118 8 WS. – Außen u. innen sepia-bleuschwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig-feinsandig. – Außen fein verstrichen bis grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen bis fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-159.

GÜG-24-119 3 WS, davon 2 zu einem Gefäß. – Außen u. innen fahlbraun/sepia-braunschwarz. Bruch sepia/braunschwarz. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 3, aus Schicht 9 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-160.

GÜG-24-120 2 WS. – Außen sepia-braunschwarz. Innen blauschwarz. Bruch sepia. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 3, Innenraum, Sektor A (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-104.

GÜG-24-121 3 WS. – Außen braun-bleuschwarz. Innen grauschwarz-bleuschwarz. Bruch sepia/braunschwarz. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-98.

GÜG-24-122 1 WS. – Außen orangebraun. Innen u. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 3–4, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-147.

GÜG-24-123 2 WS zu einem Gefäß. – Außen sepia-bleuschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen glatt-kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-98.

GÜG-24-124 2 WS. – Außen graubraun-grau. Innen violett-schwarz-bleuschwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Abbau Längsprofil, aus Schicht 1 u. 2, Sektor B/C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-946.

GÜG-24-125 3 WS. – Außen u. im Buch lilaschwarz. Innen lilaschwarz-bleuschwarz.

– Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, Fs. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Abbau Längsprofil, aus Schicht 2, Sektor A/D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-921.

GÜG-24-126 2 WS. – Außen grauschwarz-graubraun/gelbbraun. Innen u. Bruch grauschwarz. – Feinsandig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Feine Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,8 cm. – Abbau Längsprofil, aus Schicht 3, Sektor B/C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-944.

GÜG-24-127 3 WS. – Braunschwarz. – Kreidig-feinsandig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Querprofilsteg über Ziegellage (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-912.

GÜG-24-128 2 WS. – Außen u. Bruch Terra di Siena/blaueschwarz. Innen blaueschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreich- u. Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – 1 Scherbe mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–1,0 cm. – (Bef. 1320). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-843.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-24-129 Taf. 23. – Schüssel. 1 RS. – Blaueschwarz. – Kreidig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,5 cm. – Abbau Längsprofil, Schicht 2, Sektor A/D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-921.

GÜG-24-130 Taf. 23. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen orangebraun-braun. Bruch schwarzgrau. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Rdm. 20 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 0–1 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-158.

GÜG-24-131 Taf. 23. – Schale. 1 RS. – Außen sepia-orangerbraun. Innen braun/blaueschwarz. Bruch blaueschwarz. – Kreidig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1, beim Putzen des Innenraums, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-189.

GÜG-24-132 Taf. 23. – Schale. 2 RS u. 1 WS. – Dunkelgrau. – Feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Rdm. 26 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1–2, Innenraum, Sektor A (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-130.

GÜG-24-133 Taf. 23. – Schale. 1 RS. – Außen fahlbraun/orangerbraun/grau. Innen blaueschwarz. Bruch grau. – Grobsandig.

– Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 4. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-101.

GÜG-24-134 Taf. 23. – Schale. 1 RS. – Außen sepia/braunschwarz. Innen braunschwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-101.

GÜG-24-135 Taf. 23. – Schale. 1 RS. – Außen sepia/braunschwarz. Innen braunschwarz. Bruch blaueschwarz. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Rdm. 20 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-101.

GÜG-24-136 Taf. 23. – Schale. 1 RS. – Schwarzgrau. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-159.

GÜG-24-137 Taf. 23. – Schale. 1 RS. – Blaueschwarz. – Feinsandig. – Grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. ca. 24,5 cm, Wdst. 0,9–1,0 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-159.

GÜG-24-138 Taf. 23. – Schale. 1 RS. – Außen u. Bruch blaueschwarz. Innen blaueschwarz/sepia. – Kreidig. – Grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste außen. – Mittlere Magerung aus Qz, (Fs), (Ka). – MoH 2–3. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-159.

GÜG-24-139 Taf. 23. – Schale. 1 RS. – Außen fahlbraun. Innen graubraun. Bruch fahlbraun/schwarzgrau. – Feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-176.

GÜG-24-140 Taf. 23. – Schale. 1 RS. – Außen graubraun-braunschwarz. Innen orangebraun. Bruch sepia. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor A (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-167.

GÜG-24-141 Taf. 23. – Schale. 1 RS. – Senkrechte Kerben im Randbereich. – Außen graubraun/blaueschwarz. Innen u. Bruch

braunschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 19,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 37, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-103.

GÜG-24-142 Taf. 23. – Schale. 1 RS. – Außen braunocker-violett-schwarz. Innen violett-schwarz. Bruch blaueschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 22,5 cm, Wdst. 0,8–1,0 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-159.

GÜG-24-143 Taf. 24. – Schale. 1 RS. – Außen sepia-braunschwarz. Innen braunschwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Rdm. 17,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 3, aus Schicht 9 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-160.

GÜG-24-144 Taf. 24. – Schale. 1 RS. – Dunkelgrau. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 3, aus Schicht 9 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-160.

GÜG-24-145 Taf. 24. – Schale. 1 RS u. 1 WS. – Außen orangebraun/blaueschwarz. Innen u. Bruch schwarzgrau. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, (Ka), (Gli). – MoH 3. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 3, aus Schicht 9 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-160.

GÜG-24-146 Taf. 24. – Schale. 1 RS. – Außen orange/orangerbraun. Innen sepia/blaueschwarz. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Stg). – MoH 3–4. – Rdm. ca. 28 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-98.

GÜG-24-147 Taf. 24. – Schale. 1 RS. – Außen blaueschwarz. Innen braunschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Rdm. 17,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 3–4, aus Schicht 72 in Pl. 2, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-100.

GÜG-24-148 Taf. 24. – Schale. 1 RS. – Außen braunschwarz. Innen blaueschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Grob verstrichen, Ver-

streichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Rdm. ca. 27,5 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Querprofilsteg über Ziegellage (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-912.

GÜG-24-149 Taf. 24. – Schale. 1 RS. – Blauschwarz. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Abbau Längsprofil, aus Schicht 2, Sektor A/D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-921.

GÜG-24-150 Taf. 24. – Schale. 1 RS. – Schwarz. – Glatt. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Feine Magerung aus Qz, Ka, Gli. – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Abbau Längsprofil, aus Schicht 3, Sektor B/C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-944.

GÜG-24-151 Taf. 24. – Schale. 1 RS. – Außen schwarz. Innen u. Bruch grauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Ka, Qz, Gli. – MoH 2–3. – Rdm. 18,5 cm, Wdst. 0,8 cm. – Abbau Längsprofil, aus Schicht 3, Sektor B/C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-944.

GÜG-24-152 Taf. 24. – Flasche, evtl. Topf. 1 WS. – Außen graubraun-sepia. Innen sepia-blauschwarz. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1–2, Ziegellage, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-175.

GÜG-24-153 Taf. 24. – Kumpf, evtl. Topf. 2 RS u. 4 WS. – Außen orangebraun. Innen graubraun. Bruch dunkelgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Rdm. 29,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 0–1 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-158.

GÜG-24-154 Taf. 24. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. Bruch gelbbraun-braunschwarz. Innen blauschwarz. – Feinsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 12,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 1–2, Innenraum, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-117.

GÜG-24-155 Taf. 24. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. innen braunocker-orangebraun. Bruch sepia. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Fs, (Gli). – MoH 4. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 1–2, Innenraum, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-117.

GÜG-24-156 Taf. 24. – Kumpf. 3 RS u. 2 WS. – Außen fahlbraun-braunschwarz. Innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Feinsandig. – Außen grob verstrichen,

Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 2–3. – Rdm. 20 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1–2, Sektor C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-153.

GÜG-24-157 Taf. 24. – Kumpf. 1 RS. – Außen orangebraun. Innen u. Bruch braunschwarz. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Rdm. 8,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor A (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-167.

GÜG-24-158 Taf. 24. – Kumpf. 1 RS. – Außen sepia-braunschwarz. Innen u. Bruch braunschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Sehr starke Magerung aus Qz, (Fs), (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. 18 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-159.

GÜG-24-159 Taf. 24. – Kumpf. 3 RS. – Außen fahlbraun-schwarz. Innen u. Bruch schwarz. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Stg). – MoH 4. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,6–1,0 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-159.

GÜG-24-160 Taf. 24. – Kumpf. 1 RS. – Außen sepia-braunschwarz. Innen blauschwarz. Bruch sepia. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Rdm. 20 cm, Wdst. 0,5–0,9 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-159.

GÜG-24-161 Taf. 24. – Kumpf. 1 RS. – Außen graubraun-sepia. Innen u. Bruch sepia. – Feinsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,8–1,0 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-159.

GÜG-24-162 Taf. 24. – Kumpf, evtl. Schale. 1 RS. – Außen orangebraun. Innen schwarzgrau. Bruch dunkelgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Gli). – MoH 4. – Rdm. 21,5 cm, Wdst. 0,8 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-159.

GÜG-24-163 Taf. 24. – Kumpf. 1 RS. – Außen fahlbraun/braunschwarz. Innen blau-

schwarz. Bruch fahlbraun/braunschwarz. – Kreidig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen u. außen im Randbereich. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. 18,5 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-159.

GÜG-24-164 Taf. 24. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. innen fahlbraun-sepia. Bruch braunschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Rdm. 13,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-159.

GÜG-24-165 Taf. 24. – Kumpf. 1 RS. – Außen fahlbraun-sepia. Innen graubraun. Bruch dunkelgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren. – Starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 2–3, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-102.

GÜG-24-166 Taf. 25. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. Bruch sepia. Innen fahlbraun/graubraun. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 4. – Rdm. 29,5 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 37, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-103.

GÜG-24-167 Taf. 25. – Kumpf. 1 RS. – Außen fahlbraun-braunschwarz. Innen u. Bruch braunschwarz. – Kreidig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. 22 cm, Wdst. 0,7–1,0 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 72, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-155.

GÜG-24-168 Taf. 25. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 37, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-103.

GÜG-24-169 Taf. 25. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. innen fahlbraun. Bruch dunkelgrau. – Feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Sch, Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. 16,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-101.

GÜG-24-170 Taf. 25. – Kumpf. 1 RS. – Außen sepia. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-101.

- GÜG-24-171** Taf. 25. – Kumpf. 1 RS. – Außen sepia. Innen sepia-schwarz. Bruch schwarzgrau. – Feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 72, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-155.
- GÜG-24-172** Taf. 25. – Kumpf. 1 RS. – Außen orangebraun. Innen fahlbraun-sepia. Bruch dunkelgrau. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Finger-/Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Rdm. 9,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 3, aus Schicht 9 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-160.
- GÜG-24-173** Taf. 25. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. innen fahlbraun-sepia. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 3, aus Schicht 9 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-160.
- GÜG-24-174** Taf. 25. – Kumpf. 2 RS. – Blauschwarz. – Außen kreidig-feinsandig. Innen kreidig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 19,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 3, aus Schicht 9 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-160.
- GÜG-24-175** Taf. 25. – Kumpf. 1 RS. – Außen fahlbraun. Innen u. Bruch dunkelbraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Rdm. 13 cm, Wdst. 0,8 cm. – Pl. 3, aus Schicht 9 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-160.
- GÜG-24-176** Taf. 25. – Kumpf. 1 RS. – Außen orangebraun/blauschwarz. Innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 20 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 3–4, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-149.
- GÜG-24-177** Taf. 25. – Kumpf. 1 RS. – Außen graubraun-sepia. Innen u. Bruch sepia. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,8 cm. – Pl. 3–4, aus Schicht 72 in Pl. 2, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-100.
- GÜG-24-178** Taf. 25. – Kumpf. 2 RS u. 1 WS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Schmauchspuren/Essensreste außen am Rand u. innen. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,7–1,2 cm. – Abbau Längsprofil, aus Schicht 1 u. 2, Sektor B/C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-946.
- GÜG-24-179** Taf. 25. – Sieb. 1 WS. – Schwarzgrau. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 3, aus Schicht 9 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-160.
- GÜG-24-180** Taf. 25. – Standplatte. 1 BS. – Außen fahlbraun-sepia. Innen braunschwarz. Bruch sepia. – Feinsandig. – Grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Bdm. 11,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-101.
- GÜG-24-181** Taf. 25. – Standplatte. 1 BS. – Außen u. innen sepia-braunschwarz. Bruch sepia. – Feinsandig. – Grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Bdm. 11,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-101.
- GÜG-24-182** Taf. 25. – Standplatte. 1 BS. – Schwarzgrau. – Kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren. Innen grob verstrichen, Fingerspuren. – Mittlere Magerung aus Qz, (Stg). – MoH 2–3. – Bdm. ca. 8,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-159.
- GÜG-24-183** Taf. 25. – Standplatte. 1 BS. – Außen schwarzgrau. Innen u. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Bdm. 7 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-159.
- GÜG-24-184** Taf. 25. – Standplatte. 1 BS. – Außen graubraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Bdm. 10,5 cm, Wdst. 0,8. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-176.
- GÜG-24-185** Taf. 25. – Standplatte. 2 BS. – Außen u. innen schwarzgrau. Bruch dunkelgrau. – Feinsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Bdm. 11 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 3, aus Schicht 9 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-160.
- GÜG-24-186** Taf. 25. – Standboden. 1 BS. – Außen u. innen graubraun. Bruch sepia. – Feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Sekundär verbrannt. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 2–3. – Bdm. 7,5 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 1–2, Ziegellage, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-177.
- GÜG-24-187** Taf. 25. – Standboden. 1 BS. – Außen fahlbraun-graubraun. Innen sepia-braunschwarz. Bruch schwarzgrau. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Sekundär verbrannt. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Bdm. ca. 16,5 cm, Wdst. 0,9–1,2 cm. – Pl. 1–2, Ziegellage, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-124.
- GÜG-24-188** Taf. 25. – Standboden. 1 BS. – Außen u. Bruch braunschwarz. Innen blauschwarz. – Kreidig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 2–3. – Bdm. 12 cm, Wdst. 0,9–1,0 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-159.
- GÜG-24-189** Taf. 25. – Standboden. 1 BS. – Außen fahlbraun/graubraun. Innen schwarz. Bruch schwarzgrau-fahlbraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Bdm. 12 cm, Wdst. 1,0–1,1 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-159.
- GÜG-24-190** Taf. 25. – Standboden. 1 BS. – Außen sepia-braunschwarz. Innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Bdm. 12,5 cm, Wdst. 0,9 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-159.
- GÜG-24-191** Taf. 25. – Standboden. 1 BS. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch schwarzgrau. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Bdm. 11,5 cm, Wdst. 1 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-176.
- GÜG-24-192** Taf. 26. – Standboden. 1 BS. – Außen sepia. Innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen grobsandig. Innen kreidig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Bdm. 5 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14 (Bef. 379). – Inv.Nr. 2000-0052-101.
- GÜG-24-193** Taf. 26. – Standboden. 1 BS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen sepia. Bruch blauschwarz. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Bodenansatz Finger- bzw. Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Bdm. ca. 9 cm, Wdst. 0,9–1,0 cm. – Pl. 2–3, Sektor C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-127.

- GÜG-24-194** Taf. 26. – Standboden. 1 BS. – Außen fahlbraun. Innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Bdm. 8,5 cm, Wdst. 0,8 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-176.
- GÜG-24-195** Taf. 26. – Standboden. 1 BS. – Außen sepia-braunschwarz. Innen u. Bruch braunschwarz. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Bdm. 9 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 3, aus Schicht 9 (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-160.
- GÜG-24-196** Taf. 26. – Standboden. 1 BS. – Außen orangebraun/braunschwarz. Innen u. Bruch dunkelgrau. – Feinsandig. – Grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 3, aus Schicht 9 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-160.
- GÜG-24-197** Taf. 26. – Standboden. 1 BS u. 2 WS. – Außen sepia. Innen schwarz. Bruch sepia/schwarz. – Feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Bdm. 8,5 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 3–4, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-115.
- GÜG-24-198** Taf. 26. – Standboden. 1 BS. – Außen graubraun. Innen braunschwarz. Bruch sepia. – Feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Bdm. 8,5 cm, Wdst. 0,9 cm. – Pl. 3–4, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-147.
- GÜG-24-199** Taf. 26. – Standboden/Standplatte. 1 BS. – Außen fahlbraun/braunschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch), (Gli), (Ka). – MoH 3. – Bdm. 14 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 0–1 (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-158.
- GÜG-24-200** Taf. 26. – Standboden/Standplatte. 1 BS u. 1 WS. – Außen orangebraun. Innen sepia. Bruch orangebraun/sepia. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen bzw. roh belassen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Gli), (Ka). – MoH 4. – Bdm. 15 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 1–2, Innenraum, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-117.
- GÜG-24-201** Taf. 26. – Standboden/Standplatte. 1 BS. – Außen fahlbraun. Innen u. Bruch braunschwarz. – Feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Bdm. ca. 18 cm, Wdst. 0,9–1,1 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-101.
- GÜG-24-202** Taf. 26. – 3 WS. – Senkrechter u. unregelmäßiger Besenstrich (?). – Außen fahlbraun-dunkelbraun. Innen dunkelgrau. Bruch fahlbraun/dunkelgrau. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,9 cm. – Pl. 1–2, Mauerbereich, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-194.
- GÜG-24-203** Taf. 26. – 1 WS. – Rille. – Außen sepia. Innen fahlbraun. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,8 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 72, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-155.
- GÜG-24-204** Taf. 26. – 2 WS. – Unregelmäßiger Kammstrich. – Außen graubraun. Innen sepia. Bruch schwarzgrau. – Feinsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 1,0–1,1 cm. – Pl. 3–4, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-115.
- GÜG-24-205** 5 WS. – Außen graubraun/fahlbraun-braunschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Fs). – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 0–1 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-158.
- GÜG-24-206** 1 WS. – Außen sepia/blauschwarz. Innen u. Bruch sepia. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Magerung deutl. sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Fs, Ka, (Gli). – MoH 4. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 1, beim Putzen der Ziegellage, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-185.
- GÜG-24-207** 1 WS. – Außen u. Bruch schwarz. Innen braunschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste außen. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 1–2, Innenraum, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-204.
- GÜG-24-208** 14 WS. – Außen orangebraun-braunschwarz. Innen braunschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen grobsandig. Innen feinsandig-grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 1–2, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-196.
- GÜG-24-209** 2 WS. – Außen fahlbraun. Innen fahlbraun/blauschwarz. Bruch dunkelgrau/blauschwarz. – Grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – 1 Scherbe mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 1–2, Ziegellage, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-172.
- GÜG-24-210** 10 WS. – Außen graubraun-orangebraun/blauschwarz. Innen braunschwarz. Bruch Terra di Siena-blauschwarz. – Grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 1–2, Sektor C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-186.
- GÜG-24-211** 13 WS. – Außen ockerbraun-dunkelbraun. Innen u. Bruch braunschwarz. – Kreidig-feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,9–1,2 cm. – Pl. 1–2, Innenraum, Sektor C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-191.
- GÜG-24-212** 1 WS. – Außen orangebraun. Innen blauschwarz. Bruch fahlbraun/orangebraun. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – Pl. 1–2, Sektor A (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-183.
- GÜG-24-213** 4 WS. – Außen braunschwarz/fahlbraun. Innen braunschwarz. Bruch dunkelgrau/Terra di Siena. – Feinsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – Pl. 1–2, Ziegellage, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-119.
- GÜG-24-214** 2 WS zu einem Gefäß. – Außen orangebraun. Innen nicht erhalten. Bruch braunschwarz. – Außen feinsandig. Innen nicht erhalten. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen nicht erhalten. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 2–3. – Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 1–2, Ziegellage, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-124.
- GÜG-24-215** 3 WS zu einem Gefäß. – Außen orangebraun. Innen braunschwarz. Bruch orangebraun/braunschwarz. – Feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 1–2, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-129.
- GÜG-24-216** 8 WS. – Außen graubraun-schwarzbraun. Innen u. Bruch braunschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – 3 Scherben mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, (Gli), (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 1–2, Innenraum, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-117.
- GÜG-24-217** 4 WS zu 2 Gefäßen. – Außen fahlbraun-braunschwarz. Innen schwarz. Bruch braunschwarz. – Feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen,

Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. – 2 Scherben mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 1–2, Sektor C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-153.

GÜG-24-218 1 WS. – Außen orangebraun/braunschwarz. Innen u. Bruch schwarzgrau. – Feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,8 cm. – Pl. 1–2, Außenmauer, Sektor C (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-157.

GÜG-24-219 1 WS. – Außen schwarzbraun. Innen braunschwarz. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 2, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-121.

GÜG-24-220 20 WS. – Außen u. innen fahlbraun-braunschwarz. Bruch dunkelgrau-braunschwarz. – Feinsandig-grobsandig. – Grob bis normal verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – 2 Scherben mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, (Stg), (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,4–1,4 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 72, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-155.

GÜG-24-221 6 WS. – Außen fahlbraun/orangebraun-sepia. Innen braunschwarz-blauschwarz. Bruch sepia-blauschwarz. – Außen kreidig-feinsandig. Innen feinsandig-grobsandig. – Verstrichen bis grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – 1x Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, (Sch), (Gli). – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor A (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-167.

GÜG-24-222 4 WS. – Außen braunocker/Terra di Siena. Innen u. Bruch braunschwarz. – Kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Stg, (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 2–3, Sektor D, S-Podium (Bef. 1001). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1280.

GÜG-24-223 8 WS. – Außen fahlbraun-braunschwarz. Innen u. Bruch sepia-blauschwarz. – Feinsandig-grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen bis fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,9 cm. – Pl. 2–3, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-102.

GÜG-24-224 29 WS. – Graubraun-blauschwarz. – Außen feinsandig-grobsandig. Innen feinsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 37, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-103.

GÜG-24-225 97 WS. – Sepia-braunschwarz/blauschwarz. – Feinsandig-grobsandig. – Grob bis normal verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. – 3 Scherben mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,5–1,2. – Pl. 2–3, aus Schicht 14 (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-101.

GÜG-24-226 32 WS. – Graubraun/orangebraun-blauschwarz. – Kreidig-grobsandig. – Außen grob verstrichen-verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist erkennbar. Innen Grob bis normal verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. – 2x Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-159.

GÜG-24-227 24 WS. – Außen graubraun/orangebraun-braunschwarz. Innen u. Bruch dunkelgrau-braunschwarz. – Feinsandig-grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen Grob bis normal verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – 3 Scherben mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-176.

GÜG-24-228 2 WS zu einem Gefäß. – Außen fahlbraun. Innen nicht erhalten. Bruch blauschwarz. – Außen grobsandig. Innen nicht erhalten. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen nicht erhalten. – Starke Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 3. – Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 2–3, Sektor C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-197.

GÜG-24-229 2 WS. – Außen fahlbraun/blauschwarz. Innen u. Bruch schwarzgrau. – Außen grobsandig. Innen feinsandig-grobsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 2–3, aus Schicht 71 in Pl. 2, Sektor C (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-942.

GÜG-24-230 10 WS. – Graubraun-lilaszwarz. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,5–1,0 cm. – Pl. 2–3, Sektor C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-127.

GÜG-24-231 7 WS. – Außen graubraun-sepia. Innen u. Bruch sepia-braunschwarz. – Feinsandig-grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – 1x Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, (Ka), (Stg). – MoH 3. – Wdst. 0,8–1,1 cm. – Pl. 3, aus Schicht 9 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-160.

GÜG-24-232 4 WS. – Außen orangebraun/sepia-braunschwarz. Innen sepia-schwarz. Bruch grauschwarz. – Feinsandig-grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung deutl.

sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – 1 Scherbe mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Sehr starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,9 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-98.

GÜG-24-233 4 WS. – Außen fahlbraun-braunschwarz. Innen sepia/braunschwarz. Bruch sepia/dunkelgrau. – Feinsandig-grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – 1 Scherbe mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–1,0 cm. – Pl. 3–4, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-147.

GÜG-24-234 2 WS. – Dunkelgrau. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-98.

GÜG-24-235 5 WS. – Außen gelbbraun-lilaszwarz. Innen schwarzbraun-blauschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – 1 Scherbe mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Abbau Längsprofil, aus Schicht 1 u. 2, Sektor B/C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-946.

GÜG-24-236 4 WS zu einem Gefäß. – Blauschwarz. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Abbau Längsprofil, aus Schicht 2, Sektor A/D (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-921.

GÜG-24-237 16 WS. – Außen grauschwarz. Innen schwarzgrau-schwarzgrau/dunkelgrau. Bruch dunkelgrau-schwarzgrau. – Feinsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, Gli. – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Abbau Längsprofil, aus Schicht 3, Sektor B/C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-944.

GÜG-24-238 1 WS. – Außen u. innen graubraun-orangebraun. Bruch graubraun-blauschwarz. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Ka, Qz. – MoH 2–3. – Außen leichte Schmauchspuren. Sekundär verbrannt. – Wdst. 0,7 cm. – Abbau Längsprofil, aus Schicht 3, Sektor B/C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-944.

GÜG-24-239 2 WS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,7 cm. – Beim Abbau aus der südl.

Podiumsmauer (Bef. 379 u. 1001). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1666.

GÜG-24-240 26 WS. – Außen orange-braun-blauschwarz. Innen braunschwarz-blauschwarz. Bruch dunkelgrau-schwarz. – Feinsandig-grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. – 1 Scherbe mit Schmauchspuren/Essensreste innen. 1 Scherbe mit Schmauchspuren/Essensreste außen am Bodenansatz. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – Querprofilsteg über Ziegellage (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-912.

GÜG-24-241 1 WS. – Außen orangebraun. Innen u. Bruch violettbraun. – Kreidig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,5 cm. – Sektor A (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-210.

GÜG-24-242 4 WS. – Außen fahlbraun/orangebraun-braunschwarz. Innen u. Bruch braunschwarz. – Außen feinsandig. Innen feinsandig-grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. – 1 Scherbe mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,9 cm. – Innenraum, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-224.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/ Weißenthurm

GÜG-24-243 Teller, Nb. 112. 3 RS u. 3 WS. – Außen blauschwarz. Innen grau. Bruch sämisch. – Feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. 25 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – (Bef. 1300). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-836.

GÜG-24-244 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen lilablau-blauschwarz. Innen u. Bruch sämisch. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 5. – Rdm. 14 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 2–3, aus Schicht 14, Sektor B (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-159.

Münzen

GÜG-24-245 Münze. Silber. Denar des Caracalla als Augustus unter Septimius Severus, 198–211 n. Chr., nach BMC/RIC 201–206 n. Chr. – Av: Jugendliche Büste mit Lorbeerkranz nach rechts gerichtet. ANTONINVS PIVS AVG. Rv: Auf der rechten Seite stehender Caracalla nach links u. auf der linken Seite seine Frau Plautilla nach rechts gewandt. Sie reichen sich die Hände. – BMC 272–274 S. 206–207, Taf. 32,20; RIC 124 S. 231; Cohen 23. – Dm. k. A., Gew. 2,88 g. – Eingemessen (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1719. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

GÜG-24-246 Münze. Silber. Denar der Julia Domna, 196–211 n. Chr., nach BMC/RIC 196–211 n. Chr. – Av: Büste nach rechts gerichtet, 4 Wellen im Haar. IVLIA AVGVSTA. Rv: Nach links gerichtete *Mater Deum* (Cybele) mit hochgestecktem Haar auf Thron zwischen 2 Löwen sitzend. In der Rechten ein Zweig, in der Linken Zepter. MATER DEVM. – BMC 52 S. 163, Taf. 27,7; RIC 564 S. 169; Cohen 123. – Dm. 1,9 cm, Gew. 2,96 g. – Pl. 6, Sektor C, Block I (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1699. –

Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

GÜG-24-247 Münze. Silber. Denar der Julia Domna, 196–211 n. Chr., nach BMC/RIC 196–211 n. Chr. – Av: Büste der Julia Domna mit 4 Haarwellen, nach rechts gerichtet. IVLIA AVGVSTA. Rv: Stehende Juno mit *stephane*, Kopf nach links. In der Linken Zepter, in der Rechten Patera. Links daneben Pfau mit rückwärts gerichtetem Kopf. IV NO. – BMC 38/39 S. 162 Taf. 26,19; RIC 559 S. 168 Taf. 6,9; Cohen 82. – Dm. 1,7–2,0 cm, Gew. 3,18 g. – Eingemessen (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1698. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

GÜG-24-248 Münze. Kupferlegierung. Commodus. – Pl. 5 unter Stein der Treppe (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1662. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

GÜG-24-249 Münze. Kupferlegierung. Sesterz des Commodus, 177–192 n. Chr., nach BMC/RIC 186 n. Chr. – Av: Belorbeerter Kopf nach rechts. M COMMODVS ANT P [FELIX AVG BRIT]. Rv: Jupiter sitzt nach links gerichtet, hält Zweig u. Zepter. [IOVI EXSVPER PMTRP XII IMP VIII COS V PP S C]. – BMC 586/587 S. 808, Taf. 106,13; RIC 483 S. 422; Cohen 247. – Dm. 2,8 cm, Gew. 20,52 g. – Eingemessen (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1720. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

GÜG-24-250 Münze. Kupferlegierung. As des Mark Aurel, 161–180 n. Chr., nach BMC/RIC 174–175 n. Chr. – Av: Belorbeerter Kopf nach rechts gerichtet. M ANTONINVS AVG TR P XXIX. Rv: Liegender Flussgott Tiber mit rechter ausgestreckter Hand u. in der Linken eine aufgeklappte Urne. IMP VII COS III S C. – BMC 1499 S. 638 vgl., Taf. 84,10; RIC 1142–1145 S. 303; Cohen 348. – Dm. 2,6 cm, Gew. 17,16 g. – Beim Putzen Pl. 2, Sektor C (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1697. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

GÜG-24-251 Münze. Kupferlegierung. As des Antoninus Pius für Faustina II, 145–161 n. Chr., nach BMC/RIC 147–156 n. Chr. – Av: Büste nach rechts. FAVSTINAE AVG PII AVG FIL. Rv: Pudicitia, verschleiert u. bekleidet, sitzend nach links gerichtet, mit *stephane*. PVDICI TIA S C. – BMC 2159 S. 375 Taf. 51,13; RIC 1404a S. 194; Cohen 187. – Dm. k. A., Gew. 11,04 g. – Pl. 4–5, innen zwischen Schnitt I u. 2, S-Podium (Bef. 1001). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1757. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

GÜG-24-252 Münze. Kupferlegierung. Dupondius des Hadrian, 117–138 n. Chr., nach BMC/RIC 119–121 n. Chr. – Av: Kopf mit Strahlenkrone nach rechts. IMP CAESAR TRAIANVS HADRIANVS AVG PM TR P COS III. Rv: Stehende Aeternitas nach vorne gerichtet. In der Linken Mondkopf u. in der Rechten den Sonnenkopf hoch. AETERNITAS AVGVSTI S C. – BMC 1219–1221 S. 419, Taf. 79,8; RIC 597 c S. 417; Cohen 134. – Dm. 2,7 cm, Gew. 10,24 g. – Eingemessen (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1721. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

GÜG-24-253 Münze. Kupferlegierung. Dupondius des Hadrian, 117–138 n. Chr.,

nach BMC/RIC 119–121 n. Chr. – Av:

Büste mit Strahlenkrone nach rechts. IMP CAESAR TRAIANVS HA[DRIANVS] AVG PM TR P COS III. Rv: Stehende Aeternitas nach vorne gerichtet. In der Linken Mondkopf u. in der Rechten den Sonnenkopf hoch. AETERNITAS AVGVSTI S C. – BMC 1219–1221 S. 419, Taf. 79,8; RIC 597 c S. 417; Cohen 134. – Dm. 2,7 cm, Gew. 12,88 g. – Pl. 6, innen zwischen Schnitt I u. 2, ca. 0,4 m östl. von Schnitt I, N-Podium (Bef. 1000). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1758. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

Metall

GÜG-24-254 Taf. 26. – Fibel mit hohem Nadelhalter, Almgren VII, Serie I. Kupferlegierung. – Bügel S-förmig geschwungen mit starkem Mittelgrat. Mit abgesetztem u. recht straffem Fuß, der in einem Endknopf mündet. 1 Spiralwindung erhalten. – Strohgelb-schwarzblaugrün. – Spirale fehlt weitestgehend. Nadel nicht mehr vorhanden. – L. 4,3 cm, H. 2,6 cm, H. Nadelhalter 2,2 cm, Gew. 5 g. – Beim Abbau der S-Mauer, Stein Nr. 340, zwischen oberster u. 2. Steinlage eingemauert/S-Podium (Bef. 379/1001). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1667. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

GÜG-24-255 Taf. 26. – Armbrustfibel mit festem Nadelhalter/Nadelscheide, Almgren VI, 2 bzw. Keller Typ 4a. Kupferlegierung. – Bandförmiger Bügel mit feinen Einritzungen im Tannenzweigmuster. Der Fuß ist leicht rhombisch. Bügelende von unten um die Spiralachse geschlagen. Spirale mit 18 Windungen. Untere Sehne. Nadelscheide dachförmig eingebogen. Übergang von Fuß zu Bügel durch eine durch Querriefen abgesetzte Zone aus 2 Facettenpaaren gebildet. – Schwarzblaugrün-schwarzoliv. – Verbogener Bügel. Nadel fehlt. Sehne nach unten gebogen. – L. 5,8 cm, H. 1,9 cm, B. Spirale 3,3 cm, Gew. 7 g. – Pl. 3–4, vor dem Altar (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-975. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

GÜG-24-256 Taf. 26. – Armbrustfibel. Fibel mit festem Nadelhalter, Almgren VI, 2 bzw. Keller Typ 4b. Kupferlegierung mit Spiralachse aus Eisen. – Bandförmiger Bügel, der von unten um die Spiralachse gebogen ist. Spirale mit 22 Windungen. Rhombischer Fuß. Untere Sehne. – Graugrün-rotbraun. – Bügel auseinandergebogen u. Nadel an der Spitze leicht verbogen. – L. 5,4 cm, H. 2,3 cm, B. Spirale 3,8 cm, Gew. 8 g. – Pl. 1–2, mittig u. oberhalb vor dem südl. Podium (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-974. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

GÜG-24-257 Taf. 26. – Hakennadel. Kupferlegierung. – Spazierstockförmig. Kopf mit Häkchen. Schaft tordiert. – Schwarzblaugrün. – L. 3,2 cm, St. Schaft ca. 0,1 cm, Gew. 1 g. – Abbau Längsprofil A/D auf Ziegelversturzt (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-828.

GÜG-24-258 Taf. 26. – Hakennadel. Kupferlegierung. – Spazierstockförmig. Kopf mit Häkchen. Schaft tordiert. – Bläulichgrün/schwarzblaugrün. – Mittig verbogen. Grünlich-blau korrodiert u. mit einer Patina überzogen. – L. noch 2,7 cm, L. ausgestreckt ca. 3,9 cm, St. Schaft ca. 0,1 cm, Gew. 1 g. –

Pl. 2–3, auf Podiumsmauer (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-984.

Objekte aus Knochen, Horn und Geweih
GÜG-24-259 Taf. 26. – Dreilagenkamm mit kreissegmentförmiger bzw. halbrunder Griffplatte. Thomas Typ I, Variante 2, Motivgruppe B. Knochen/Geweih. – Einreihiger Kamm mit halbrund verflachter Griffplatte aus 3 Lagen gefertigt. Zwischenplatte unter der äußeren Griffplatte separat gefertigt. Auch die Zinkenplatten separat eingelegt u. mehrfach eingefügt. Zusammengehalten wird der Kamm durch noch 11 Niete aus einer Kupferlegierung, wobei sich 2 weitere durch die sichtbaren Bohrungen ergänzen lassen. Der obere Abschluss der Griffplatte ist auf einer Seite durch 22, auf der anderen mit 20 kleinen Kreisäugen verziert. Im Hauptfeld sind 3 große Kreisäugen aus 3 konzentrischen Kreisen nebeneinander angebracht, die unten u. oben insgesamt durch 8 kleine Kreisäugen gerahmt werden. – Dunkelchrom. Niete aus einer Kupferlegierung schwarzblaugrün. Knochen im Bereich der Niete grünlich verfärbt. – Rechts ist ein kleiner Bereich abgebrochen. Einige Zinken abgebrochen. – L. noch 11,6 cm, B. 6,1 cm, St. 1,4 cm, Gew. 45 g. – Pl. 1–2, über Innenraum Mithräum (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-991. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

GÜG-24-260 Taf. 26. – Dreilagenkamm mit abgerundet dreieckiger Griffplatte. Thomas Typ II, Variante 1, Motivgruppe B. Knochen/Geweih. – Wenige feine Ritzspuren. Verziert mit Reihen aus Kreisäugen. Eine führt entlang der Griffkante, die anderen erkennbaren im Dreieck zur Griffmitte, ausgehend vom Rand. Lochung für Niet vorhanden. Im unteren Teil noch 3 Niete aus einer Kupferlegierung erkennbar. – Sepia-graubraun, z. T. orangegebl. Rund um Nieten grüngrau verfärbt. – Stark fragm. Sichtseite in gutem Zustand. – Grifffragm.: L. 3,3 cm, B. 2,1 cm, St. 0,2 cm, Gew. 1 g. Zinken- u. Griffteil: B. noch 5,5 cm, H. noch 4,5 cm, St. noch 1,2 cm, Gew. 14 g. – Pl. 2–3, Schicht 14 (Bef. 379) u. Pl. 2–3, Schicht 71 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-987/990. – Verbleib: Römermuseum Güglingen (Fundnr. 990).

GÜG-24-261 Taf. 26. – Kamm mit halbrunder Griffplatte. Thomas Typ I, Variante 1, Motivgruppe A. – 5 große Kreisäugen mit je 3 konzentrischen Kreisen in der Mitte der Griffplatte, die von 10 kleinen Kreisäugen gerahmt werden. Entlang des Randes der Griffplatte 2 parallele, ausgeschabte Riefen. Am unteren Rand zu den Zinken hin eine durch die Nietlöcher unterbrochene horizontale Riefe. 5 Nietlöcher erhalten. Da der Knochen entlang der Nietlöcher nicht verfärbt ist, sind wohl keine Niete eingesetzt gewesen. – Orangegebl-dunkelbraun. – Kanten weitestgehend abgebrochen. Unterer Abschluss weniger fragm. – B. noch 5,1 cm, H. noch 3,1 cm, St. 0,3 cm, Gew. 4 g. – Pl. 1–2, Sektor B. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-989. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

GÜG-24-262 Taf. 26. – Pfriem/Ahle. Knochen. – Querschnitt oval. Knochen nur leicht bearbeitet. Als oberer Abschluss noch

Reste des Gelenks erkennbar. Nach unten hin spitz zulaufend. – Strohgelb-olivbraun. – L. 8,6 cm, B. max. 0,5 cm, Gew. 2 g. – Pl. 2–3 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-979. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

GÜG-24-263 Taf. 26. – Nadel mit 2 Spitzen, evtl. Webhilfe. Knochen. – Mittig am dicksten u. läuft zu beiden Enden spitz zu. – Strohgelb-braun. – L. 16,1 cm, St. Schaft max. 0,7 cm, Gew. 8 g. – Pl. 1–2 (Bef. 379). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-976. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

Objekte aus Ton/Lehm

GÜG-24-264 Taf. 26. – Spinnwirtel. – Doppelkonische Form. – Fein geglättet bzw. poliert, Polierspuren. Mittlere Magerung aus Qz. Entspricht freigeformter Ware Aa. MoH 4. – Blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Über die Hälfte abgebrochen. – Dm. ca. 4 cm, H. noch 2,5 cm, Gew. 10 g. – Pl. 2–3, aus Schicht 14 (Bef. 379). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-176.

GÜG-24-265 Taf. 26. – Webgewicht. Linsenförmig. – Schwach gebrannter Ton. Feine Magerung aus Qz. – Dunkelchrom-violett-schwarz. – Knapp etwas mehr als zur Hälfte erhalten. – Dm. ca. 7,6 cm, H. noch 5 cm, Gew. 187 g. – Pl. 5, westl. Schnitt 1, S-Podium (Bef. 1001). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-999. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

BK 25: Grubenrest (Bef. 492)

Lage/Beschreibung/Interpretation: BK wohl Rest eines Grubenkomplexes im W von Mithräum II im Bereich des ehemaligen Zugangs. Er überlagert eine Pfostenstellung (Bef. 493) des Mithräumsvorraums u. den Bef. 1014. Im Pl. mittelbrauner Bef. unförmig u. Richtung SW etwas breiter u. oval (5,3 × 3,05 m). Einschlüsse aus Ziegelstücken, Steinen, HL u. Keramik (röm. Stücke u. ein germ. BS). Im Profil flach wannenförmig, T. bis zu 0,2 m unter Pl. 1. Stark durch Tiergänge zerwühlt u. fließender Übergang zum anstehenden Boden. Einschlüsse sind kaum erkennbar.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-25-1 Taf. 27. – Standboden. 1 BS. – Außen fahlbraun/blauschwarz. Innen blauschwarz. Bruch grau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz, (Stg). – MoH 4. – Bdm. 7,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-403.

Terra Sigillata

GÜG-25-2 1 WS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen. Innen nicht erhalten. – Außen orangebraun. Innen nicht erhalten. Bruch helllachsfarben. – Außen glatt. Innen nicht erhalten. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Wdst. nicht bestimmbar. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-403.

Provinzialrömische Feinkeramik

GÜG-25-3 Becher. 1 WS. – Griesbewurf außen. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen braunschwarz/orangebraun. Innen braunschwarz. Bruch orangebraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Wdst. 0,3 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-403.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

GÜG-25-4 Taf. 27. – Reibschüssel. Schwerkeramik. 1 RS. – Außen u. innen dunkelchrom. Bruch dunkelchrom/mattgrau. – Kreidig. – Stark verrollt. – Feine Magerung aus QzS, Sch bzw. Rötel. – MoH 2–3. – Rdm. 24,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-403.

GÜG-25-5 Glatte Wandig. 3 WS. – Außen dunkelchrom. Innen orangebraun. Bruch dunkelchrom/grau. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Wdst. 0,3–1,5 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-403.

GÜG-25-6 Glatte Wandig. 2 WS. – Dichter, weißlicher Überzug außen. – Außen strohgelb-sämisches. Innen u. Bruch orangebraun. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Wdst. 0,4 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-403.

Sonstiges

GÜG-25-7 HL. – Orangebraun. – Dm. ca. 3 cm, H. 0,8 cm, Gew. 7 g. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-403.

BK 26: Steinkeller (Bef. 402/1065 etc.)

Befundpläne: Anhang 10 A; 36 C.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Der zweiphasige Keller mit Zugang aus SW wurde im Frühjahr 2003 nahe der südl. Grabungsgrenze zwischen BK 27/28 u. BK 49 freigelegt. Er schnitt neol. Bef. 1075 im W u. Bef. 401 im NO.

S-Wand mit mehrlagiger Fundamentrollierung, die breiter als das aufgehende Mauerwerk war. Darüber Reihe aus in den Kellerraum hineinragenden Steinquadern, auf denen das aufgehende Mauerwerk Bef. 402 saß. Kurze Seite der W- u. N-Wand Nische mit Ansatz einer Überwölbung. In Verlängerung der S-Mauer weitere Mauer, die Flucht Richtung SW fortführend. Der Innenraum ist Bef. 1065, Bef. 1064, 1066, 1117, 1068, 401, 1072, 1116, 1055 u. 1074 rahmen den Keller. Bef. 1115, 1117 u. 1064 stehen in Verbindung mit aufgehendem Gebäudeteil. Sowohl Bef. 401 im S des Kellers (vom nördl. Bef. 401 zu trennen) mit drei Pfostenspuren 1055, 1068 u. 1066 u. zwei Laufhorizonte im Profil A–B sind Hinweis auf zwei Bauphasen; u. a. die Bef. 1074 u. 1072 sind dem älteren Holzkeller, Bef. 402/1065 dem jüngeren Steinkeller zuzuordnen. Brandschichten in Bef. 1065 deuten auf ein Brandereignis am Ende des jüngeren Kellers. Im O des Kellerinnenraums lag Bef. 1157, der unter die Kellersohle zog u. von einem Pfosten des Holzkellers geschnitten wurde. Nur wenig germ. Keramik u. drei Urmitz-Scherben aus der Schuttverfüllung über dem Brandhorizont des jüngeren Steinkellers. Bereich Pl. 1–2 mit Pinzettenfragm. Aus Brandschutt des jüngeren ein As (Fundnr. 1731), im Stampflehm Boden des älteren Kellers ein Dupondius (Fundnr. 1732).

Plana: Pl. 1 ca. auf 205,39 m ü. NN, das unterste Pl. ca. auf 203,95 m ü. NN. Laufhorizont von Bef. 1065 im Schnitt ca. 204,2 m ü. NN (etwa Pl. 4). Sohle älterer Keller etwa auf Pl. 6 u. 0,25–0,3 m tiefer. Ab Pl. 2 Anlage Profil A–B, darum wurde der Innenraum nur nördl. des Profils dokumentiert. Pl. 1 mit einschlusreicher hellbrauner Verfüllung u. erkennbarem Kellerabgang u. Mauerschutt.

Pl. 2 (ca. 0,2 m unter Pl. 1) zeigte Mauererhaltung in ganzer Breite; nur O-Mauer stärker ausgebrochen. Kellerinnenraum einschlossreich, homogen bräunlich mit zahlr. Steinen aus dem Mauerverbund. Pl. 3 (ca. 1,0 m unter Pl. 1) mit homogen hellbrauner Verfüllung im W, nahe Eingang großformatige Steine. Im O des Kellerinnenraums heterogene Verfüllung mit Brandspuren; bogenförmig verziegelte u. orange Verfärbung Richtung W ziehend. Zahlr. Steine, sowie HK- u. HL-Einschlüsse. Nach fotografischer Dokumentation Herausnahme des Brandschutts u. Anlage Pl. 4 (ca. 1,1–1,2 m unter Pl. 1) etwa auf Höhe des Laufniveaus. Im N entlang der Mauer bis zur Kellermitte ein etwa 2,6 m breites gelblich-lösshaltiges Podium mit fünf Gefäßstandspuren. Übriger Innenraum heterogen verfüllt: größtenteils bräunliche einschlossarme Verfüllung mit stark HK- u. hüttenlehmhaltigen Verfärbungen (Brandspuren). Auf dem Pl. lagen Steine, die noch zum Schutt gehörten. Pl. 5 (ca. 1,25–1,35 m unter Pl. 1) unterhalb des Laufniveaus des Steinkellers mit heterogener Verfüllung. Nahe Kellermitte Bereiche mit zahlr. Einschlüssen, Richtung N lösshaltigere Verfüllung u. Übergang zum anstehenden Löss. Neben Gefäßstandspuren des jüngeren zeigte das Pl. das Laufniveau des älteren Kellers. Pl. 6 (ca. 1,4–1,45 m unter Pl. 1) an der Unterseite der Kellerverfüllung mit stellenweise anstehendem Boden u. nur schwach vom Boden abzutrennender Verfüllung mit Steinen, Ziegeln u. Mörtel. Deutl. waren Gefäßstandspuren entlang der N-Mauer. Pl. 7 (ca. 1,45–1,5 m unter Pl. 1) lag unterhalb der Mauersohlen, aber im Bereich der Fundamentrollierung der S-Mauer. Im W neben dem Kellereingang runde Verfärbung (Bereich A) mit zahlr. HL- u. HK-Einschlüssen wohl wie Bef. 1055 eine Pfostenstandspur des älteren Kellers. Kellermitte mit drei kleinen Resten von evtl. Staken u. zwischen ihnen sowie der Pfostenstandspur bräunliche Schlieren mit vereinzelt Steinen u. HK. Im O mit Bef. 1157 etwa quadratische Struktur. Westl. davon runde HK-haltige (ca. 0,2–0,3 m Dm.) Verfärbung (Bereich B) weiterer Pfosten des älteren Kellers im Bezug zu Bef. 1068. Bef. 1157 mit u. a. zahlr. röm. Keramik war älter als die Keller.

Profil: Das SW–NO Längsprofil A–B ist bes. aussagekräftig. a) Einschlossreicher Steinversturz des Mauerverbundes mit nur wenigen Hitzespuren in homogen dunkelbrauner Verfüllung. b) Verfüllung im Eingangsbereich wie Schicht a, aber wesentl. weniger Einschlüsse. c) Steriles dunkelgraubraunes Band nahe Sohle im Kellerabgang als Überrest der einstigen Holzverkleidung der Stufen. Viele HK-Flitter u. HL-Einschlüsse weisen auf Brand hin. Schichtsohle u. darunter dunkelgraue Linsen mit Schicht k als größte Linse. Am Übergang zum Kellerinnenraum Überlagerung der Schichten j u. k. Oberer Teil d) wannenförmig nach O ansteigender Brandschutt. Im O Konsistenz weich, Färbung hellrot oder dunkelgrau, Einschlüsse HL, HK u. Mörtelgrus, Keramik u. Steine. Schicht über die Türschwelle hinwegziehend u. fließender Übergang zu Schicht c u. k.

Unterer Teil d) mit wenigen Brandmarkern. Verfüllung aus graubraunem Lehm mit HK-, Mörtel- u. wenig HL-Einschlüssen. Bereich gegen O-Ende aufgefächert u. ging dort in Schichten e u. f über. Dabei entsprach Schicht e in der Genese Schicht a.

f) Ist lösshaltig, zeigte HK-Flitter, HL-Fragm. u. kleine Steine sowie führte den unteren Bereich von Schicht d bis an O-Mauer fort. Unterer Bereich von Schicht d sowie Schicht f stellten den planierten Lauffhorizont des Steinkellers dar. Von g u. h) Obere Bereiche aus sterilem Löss, untere aus graubraunem Material mit wenigen HK-Flittern; evtl. Relikt von mehrphasigem Stampflehm Boden. i) Eben verlaufendes Band aus mittelgraubraunem Lehm mit verwaschenen Lössanteilen unterhalb der Schichten d bis h u. unter dem Schwellstein bis Schicht j ziehend. Darin eingelagert das horizontal verlaufende Laufniveau des älteren Holzkellers, das beim Anlegen des jüngeren Kellers wohl aufplaniert wurde, mit Einschlüssen aus kleineren, teils verbrannten Steinen sowie einzelnen Ziegelstücken. Gut erkennbar ist, dass diese Schicht den Bef. 1157 schneidet. j) War sehr diffuse sowie sterile Mischung aus Löss u. braunem Lehm mit stellenweise stufiger Sohle. Es waren wohl die sorgfältig ausgeräumten u. verfüllten Reste des älteren Kellerabgangs.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-26-1 Taf. 27. – Kumpf. 2 RS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Geglätet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1065). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2997.

GÜG-26-2 2 WS. – Blauschwarz. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1065). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2995.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/ Weißenthurm

GÜG-26-3 Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen blauschwarz. Innen violettgrau. Bruch mattgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus Vk, QzS, (Sch). – MoH 4. – Rdm. ca. 25,5 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1065). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2995.

GÜG-26-4 Teller, Standboden. 2 BS. – Außen strohgelb-dunkelviolettgrau. Innen strohgelb-lilagrau. Bruch strohgelb-mattgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus Vk, QzS, (Sch). – MoH 4–5. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1065). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2995.

Münzen

GÜG-26-5 Münze. Kupferlegierung. Dupondius des Trajan. 98–117 n. Chr., nach BMC 98–102 n. Chr. – Av: Kopf mit Krone. Nach rechts gerichtet. [J]VA TRAIAN. Rs nicht erkennbar. – Rs sehr stark korrodiert. – Dm. 2,7 cm, Gew. 10,82 g. – Pl. 4–5, unter Schicht I aus Pl. 4 (Bef. 1065). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1732. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

GÜG-26-6 Münze. Kupferlegierung. As des Domitian, 81–96 n. Chr., nach BMC/RIC ab ca. 85 n. Chr. – Av: Büste des Domitian. Nach rechts gerichtet. [J] GERM[.]. Rs nicht erkennbar. – Rs stark korrodiert. – Dm. 2,6 cm, Gew. 9,34 g. – Pl. 3–4, im Brandschutt (Bef. 1065). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1731. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

Metall

GÜG-26-7 Taf. 27. – Pinzette. Kupferlegierung. – Am Griff ein eingedrücktes X-Muster zwischen 2 Linien. – Grünblau-braun/grünlichblau. – 1 Hälfte der Pinzette abgebrochen. – L. noch 5,2 cm, B. 0,4–0,5 cm, St. 0,1 cm. Gew. 3 g. – Pl. 1–2 (Bef. 402). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1955.

BK 27: Steinkeller und Grubenhaus (Bef. 404/1122/1123)

Befundpläne: Anhang 10 B–C; 11 A–G. *Lage/Beschreibung/Interpretation:* Der mehrphasige Keller mit mittigem Zugang aus SW wurde im Frühjahr 2003 nahe der südl. Grabungsgrenze südl. von BK 25 freigelegt. Kellermauern unter Bef. 1122 u. 1123 geführt. Sowohl O-Mauer als auch SW-Mauer von Bef. 404 fast komplett ausgebrochen. Der Abgang wurde von Bef. 1120 u. Bef. 1121 vom Steinkeller geschnitten. Zum Gebäudekomplex über Bef. 404 zuzufügen sind die pfostengrubenartigen Bef. 1088, 1322, 1323, 1324 u. 1118. Im Umfeld des Kellers zur Fundamentierung weiterer Gebäudepfosten zählende flache Steine u. Unterlegsteine (u. a. Bef. 1090).

Umbauten u. Vorgängerbau: Der O-Bereich Bef. 1092 wurde durch nachträgl. eingebrachte Doppelmauer vom W-Teil getrennt. Zudem wurde der Keller wohl über einem älteren Holz-Erde-Keller aufgebaut. Die nachträgl. sauber u. ohne größere Lücken eingebrachte O-Mauer von Bef. 404 diente wohl zur Verkleinerung des Raums. Die östl. Mauer hingegen war schlecht u. unsauber gesetzt. W-Mauer am Kellereingang fortsetzend u. über Schwellstein zwei gesetzte Steinlagen *in situ* vorgefunden (vgl. Pl. 5 u. Profil A–D), was während der Steinbauphase neben einer Verkleinerung offenbar weitere Umbauten andeutete. Falls der Kellerabgang zugesetzt wurde, ist fraglich, ob der Keller überhaupt weiter genutzt wurde. Hier böte der unsauber ausgebrochene Eingang 2 südl. von Eingang 1 in den Kellerraum eine Alternative. Der Bereich südl. des Kellerabgangs mit dem großformatigen Steinquader könnte die Zugangssituation eines älteren Kellers anzeigen. Eine Holzbauphase könnte auch sehr heterogene Fl. des 7. Pl. im S-Bef.-Teil andeuten, da südl. von Profil A–D bereits der gewachsene Boden anstand. Die Pfostenspuren in der SO- u. der NO-Ecke des Kellers (max. 0,22 bzw. 0,39 m unter Pl. 7) sowie eine länglich-rechteckige Verfärbung im N des Kellers gehörten zur älteren Kellerphase. *Nachträgl. Einbau:* in nachröm. Zeit größere Steine, u. a. steinerne Hypokaustpfiler, in das Umfeld von Bef. 404 verbracht. Bef. 1120 durch sein Schnittverhältnis mit der nördl. Kellerwange eine nachröm. Nutzung andeutend. Pl. 3 im S des Kellerinnenraums mit dunklem Bereich G, der über den Maueraus-

bruch H in der SW-Kellerecke u. über die Kellermauer hinwegzog. Wohl Reste eines Grubenhauses, dessen Zugang über Mauerausbruch lag u. einen Laufhorizont im Bereich oberhalb von 203,5 m ü. NN oberhalb von Pl. 5 des Kellerinnenraums hatte (etwa H. Schwellstein). H war nach Zusetzen von Eingang 1 eine alternative Zugangsmöglichkeit u. auch später wieder für das Grubenhaus von Bedeutung. Etwaige zuerst als röm. Gefäßstandspuren gedeutete Bef. u. andere Verfärbungen könnten als Pfosten Spuren in Betracht kommen. Da Anlage von Pl. direkt oberhalb des Laufhorizontes nur in N-Kellerhälfte (Pl. 6), kann kaum beurteilt werden, welche der vermeintlichen Pfosten Spuren den Laufhorizont durchschlagen u. einer jüngeren Phase angehörten. Einige Spuren im SW u. O entlang der Kellerwandung lassen sich durch Verfüllung mit rötlichem Sand u. T. von max. 5 cm als röm. Gefäßstandspuren interpretieren. Andere Verfärbungen (s. o.) gehören zu einem älteren Keller doch es handelt sich um Tiergänge. Im Bereich der Grubenhausverfärbung primär Spuren A bis F (ca. 0,02–0,24 m unter Pl. 7) mögliche Relikte von Pfosten. Spuren E u. F nahmen dabei offenbar auf den auf der Kellersohle liegenden Türsturz (Bef. 1222 bzw. Schicht 9) Rücksicht u. wurden östl. u. westl. von diesem eingebracht. Funde aus dem 3. bis 5. Jh. aus den Schichten zwischen Pl. 1 u. 3 der Verfüllung von Bef. 404. Bef. 1092 erbrachte keine Funde aus dem 3. bis 5. Jh. *Plana*: Pl. 1 ca. auf 205,25 m ü. NN u. Pl. 6 knapp oberhalb des Laufniveaus auf ca. 203,45 m ü. NN angelegt (zwischen Pl. 1 u. Pl. 6 noch rund 1,8 m!). Im Folgenden soll nur der Bereich von Bef. 404 beschrieben werden. Pl. 1 dunkle unförmige u. einschlossene Verfärbung. Pl. 2 (0,05–0,1 m unter Pl. 1) mit Konturen der Kellermauern u. Verfüllung aus heterogenem z. T. brandgerötetem Abbruchschutt (u. a. Handquader u. Keilsteine) der Mauern mit Estrich- mit Ziegelsplitteneinschlüssen. Daneben Sandsteinspolien, u. a. Plattenfragm. u. Hypokaustpfeiler (Bef. 1091), die wohl aus dem 23 m entfernten BK 49 stammten. Schutt scheinbar spät verlegtes Abbruchmaterial, das nichts mit dem Keller zu tun haben muss. Pl. 3, (ca. 0,6 m unter Pl. 1) von Pl. 2 abweichend durch weniger Einschlüsse u. deutl. Baukonturen/Mauern (bis auf jene im NW) inkl. südl. Wange des Kellerabgangs u. nördl. (dunklere Verfärbung). Erkennbar das nachträgl. in die Kellerverfüllung eingetiefte Grubenhaus: sichtbar der eingetiefte Bef. 1120, der dunklere quadratische Bereich G (ca. 2,5 × 3,1 m) u. nahe des Mauerausbruches Bereich H (HK-haltig, viele Steine u. Ziegel) auf einer B. von ca. 0,75 m etwa 1 m nach SW ausziehende dunkle Verfärbung als Eingangsbereich. Das Schnittverhältnis zum grubenartigen Ausbruch (Bereich I) in O-Mauer blieb unklar. Pl. 4 (ca. 0,75–0,85 m unter Pl. 1) mit klaren Kellerkonturen u. Sichtbarkeit aller Mauern. Überschneidung zu Bef. 1121 erkennbar; Bef. 1120 ist ebenfalls wie in Keller eingetiefter Bereich G (schwarze HK-haltige Flecken im Pl.) nicht mehr klar erkennbar.

Es lagen große Steinquader Bef. 1165, 1166 u. 1167 im Bereich dieser Verfärbung. Die höchsten Punkte der Quader reichten teilw. bis Pl. 3 oder max. 10 cm darunter. An mehreren Stellen Vertiefungen in Bef. 1165 eingearbeitet. Bef. 1166 etwa horizontal u. mit eben zugearbeiteter Oberfl. nach oben liegend. Denkbar ist, dass diese Steine zur Unterfütterung von darauf aufgebauten Pfosten oder als Arbeitsflächen gedient haben. Vor Ausbruch der SW-Mauer zwei große Steinquader (Bef. 1164) liegend. Auch deren höchste Punkte lagen knapp unter Pl. 3. Sie bildeten eine Zugangssituation mit Bef. 1164 als eine Art Türschwelle. Im Abgang zu Bef. 404 deutl. Brandspuren. Verfüllung Kellerinnenraum weitestgehend aus mittelbraunem Lehm mit z. T. verbrannten Steinchen sowie HK, HL u. Keramik. Im Pl. 5 (ca. 1,55–1,65 m unter Pl. 1) auf O-Kellerseite kaum Steine, dafür in dunkel-/mittelbrauner Verfüllung zahlr. HL u. HK. Entlang der S- u. W-Mauer ein lösshaltiges gelblich bis hellbraunes Band (0,8 m B.) mit zahlr. Steinen, wenig HK u. HL. Türsturz Bef. 1222 (1,5 m L.) im SW-Randbereich der Brandschicht. W-Mauer lief über Schwellstein durch den Kellereingang. Heterogen aufgebautes Pl. 6 (ca. 1,65–1,85 m unter Pl. 1) lag leicht oberhalb des Laufniveaus. Wegen Anlage Profil C–D Dokumentation von Pl. 6 nur im N-Teil. Durch Fl. von festgetretenem u. verschmutztem Löss war das Laufniveau erkennbar. Daneben braune u. tonige, mit etwas Bauschutt angefüllte Flecken. Pl. 7 (ca. 2,1 m unter Pl. 1) unterhalb des Laufniveaus von Bef. 404 mit verschiedenen Gefäßstandspuren im N. Im leicht höher angelegten S-Teil noch heterogene Reste des Laufbodens sowie diverse Gefäßstandspuren u. Pfosten gruben (vgl. oben: A bis F wohl zu Grubenhaus). *Profil*: Profile A–D u. E–F waren am aussagekräftigsten. Zu beachten ist, dass die Höhen der Pl. in beiden Bereichen abweichen. Pl. 1 bis 5 wurde nur durch die Plana dokumentiert. Profil A–D mit wannenförmiger Schicht a im Kellerabgang, massiv mit HL u. HK angefüllt. b) War mittelbraun u. fundreich (große Steine, HL, Keramik, HK, Tierknochen), zog vom Kellerabgang in den Kellerinnenraum. Im Kellerabgang im unteren Bereich fundärmere Zone, die mit der Oberkante der Schwellmauer g übereinstimmt u. das Fußbodenniveau kennzeichnet. c) Sterile, lössige Schicht, die im O in d überging. d) Dunklere Verfüllung mit HK, HL u. Steinen. Am Übergang zu e muldenförmig nach unten ziehend. e) Abfolge von dünnen sterilen Straten. Oberkante von Schicht e, d u. c durchgehende Linie, evtl. Reste eines älteren Kellerabgangs, der eine Schwellkonstruktion etwa 1 m weiter westl. der jüngeren Schwellkonstruktion besaß. g) Schwellmauer von Bef. 404 schnitt Schicht e u. wurde von noch zwei Lagen *in situ* liegendem Mauerwerk überlagert. h) Dünne Rollierung unter dem Schwellstein. f) Im O mittelgraue Färbung u. viele HK-Einschlüsse. Im W lösshaltiger u. nur wenige HK-Flitter. i) Mittelgraue Vertiefung mit HK-Einschlüsse. j) Laufhorizont u. bestand wie Schicht e aus mehreren dünnen

Straten. Bräunlich-gelbe Verfärbung unter i war wohl ein Übergangshorizont zum anstehenden Boden. Profile durch die Verfärbungen A bis F für das angenommene Grubenhaus von großer Relevanz. Profile wurden nur fotografiert. A mittelbraun, lösshaltig, muldenförmig u. flach, B. rund 0,22 m, bis 0,05 m unter Pl. 7. B im Pl. 7 aus bräunlicher Verfärbung ziehend, im Pl. 7A B. ca. 0,25 m u. ebenso tief, bräunlich geflecktes, lösshaltiges Material, nahe der Profiloberkante dunkelbraune Verfärbung b (Pfostenstandspur). C nur im Pl. aufgrund markanter zungenartiger Form, die aus bräunlichen Fleck herauszog, zu erkennen. D ca. 0,17 m tief schnitt älteren Pfosten u. war von diesem aufgrund der dunkleren u. einschlussreicheren Verfüllung (HK u. HL) abgrenzt. E rund 0,37 m B. u. 0,16 m T. mit im O trichterförmiger dunkelbrauner Pfostenstandspur b, in der Steine (wohl Keilsteine) eingeschlossen waren. Pfosten gruben a mit braun geflecktem u. lösshaltigem Material. F muldenförmig, T. ca. 0,08 m unter Pl. 7. Der Bef. durchbricht die rötlichen u. sandigen Bereiche. Unter Pfosten grubenrest eine durch sie geschnittene lösshaltig verfüllte Pfosten gruben. Verfüllung hell- bis mittelbraun, mehrere Steine (wohl Keilsteine) eingeschlossen. Profil E–F entlang der W-Mauer. Erkennbar die Mauer, zwei große Steinquader u. der Mauerausbruch A. Die Mauer von Bef. 404 hier in vier Lagen erhalten, auf denen eine dünne Erosionsschicht aus Löss auflag, in der wiederum die Steinquader liegen. Im S lag Ausbruch A mit Randauskleidung durch kleine Steine. Verfüllung unten aus sterilem Löss, oben aus bräunlicherem Löss mit wenigen Steinen, HL u. HK-Flittern. *Bearbeitung*: Kategorie 2b. **Braune Nigra** **GÜG-27-1** Taf. 27. – Schüssel, Alzey 24/26. 1 RS. – Dünne, bräunliche u. matte Engobe außen u. innen. – Außen orange/lilabraun. Innen orange/schwarzbraun. Bruch orangebraun. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 22,5 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 404). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2605. **GÜG-27-2** Taf. 27. – Schüssel, Alzey 25. 1 RS. – Dünne, bräunliche u. matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen grau-braun/braun. Bruch dunkelchrom-sämisch. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 3–4. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 404). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2605. **Freigeformte Ware Ca1** **GÜG-27-3** Taf. 27. – Schüssel, Form III/3. 1 RS u. 1 WS. – Außen sepia-lilaschwarz. Innen graubraun-lilaschwarz. Bruch blauschwarz/orangebraun. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 404). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2605. **GÜG-27-4** 2 WS. – Außen blauschwarz/dunkelviolettblau. Innen sepia-dunkelsiena. Bruch blauschwarz. – Kreidig-feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung er-

kennbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, (Gli). – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 404). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2606.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-27-5 Taf. 27. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch grauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 404). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2606.

GÜG-27-6 Taf. 27. – Kumpf. 1 RS. – Außen fahlbraun-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Stg). – MoH 3–4. – Rdm. ca. 11,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 404). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2605.

GÜG-27-7 Taf. 27. – Kumpf. 1 RS u. 1 WS. – Außen dunkelviolettbraun. Innen dunkelviolettbraun-lilaschwarz. Bruch lilaschwarz/orangebraun. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Fingereindrücke, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 404). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2605.

GÜG-27-8 Taf. 27. – Kumpf. 1 RS u. 1 WS. – Außen orangebraun-lilaschwarz. Innen lilaschwarz. Bruch lilaschwarz/orangebraun. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 404). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2605.

GÜG-27-9 Taf. 27. – Kumpf. 1 RS u. 1 WS. – Außen blauschwarz. Innen lilaschwarz. Bruch grauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4–5. – Rdm. 13,5 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 404). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2605.

GÜG-27-10 Taf. 27. – Standboden. 1 BS. – Außen olivbraun. Innen lilaschwarz. Bruch lilaschwarz/orangebraun. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 4. – Bdm. 12,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 404). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2605.

GÜG-27-11 Taf. 27. – Standboden. 1 BS. – Außen blauschwarz. Innen sepia. Bruch grauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, (Sch). – MoH 3. – Bdm. 8,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 404). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2606.

GÜG-27-12 13 WS. – Außen fahlbraun-

dunkelsiena. Innen dunkelchrom-blauschwarz. Bruch blauschwarz/orangebraun. – Außen kreidig-feinsandig. Innen kreidig-grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – 4 Scherben mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,9 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 404). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2605.

GÜG-27-13 4 WS. – Außen fahlbraun-dunkelviolettbraun. Innen lilaschwarz/sepia. Bruch fahlbraun/blauschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch), (Stg). – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 404). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2606.

GÜG-27-14 1 WS. – Außen braunschwarz. Innen blauschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Außen glatt. Innen feinsandig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 1 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 404). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2606.

Terra Sigillata

GÜG-27-15 Taf. 68. – Teller, Curle 15 bzw. Lud. Td. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Außen kreidig. Innen glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 25,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 404). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2605.

GÜG-27-16 Taf. 68. – Teller, Drag. 18/31 bzw. Pf. T2e. 2 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch rotorange-orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 27 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 404). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2605.

GÜG-27-17 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6e. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Außen glatt. Innen feinsandig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 23,5 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 404). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2605.

GÜG-27-18 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6a. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 16,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 404). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2605.

GÜG-27-19 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6f. 2 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 5. – Rdm. 23,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 5–6 (Bef. 404). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2611.

GÜG-27-20 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6f. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangerot. Bruch dunkelchrom. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. ca. 30 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 404). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2610.

GÜG-27-21 Taf. 69. – Teller, Nb. 6 Var. bzw. Gose 101. 1 RS. – Dichte, seidenmatte

Engobe außen. Dichte, matte Engobe innen. – Orangebraun. – Außen kreidig. Innen glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4.

– Rdm. 19,5 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 404). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2605.

GÜG-27-22 Napf, Drag. 27 bzw. Pf. T12. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch orangerot. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Max. Dm. 10,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 404). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2606.

GÜG-27-23 Napf, Drag. 40 bzw. Pf. 18 c. 1 RS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen mennige-orangebraun. Bruch mennige. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 10,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 404). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2606.

GÜG-27-24 Taf. 63. – Schüssel, Drag. 37. 1 WS. – Relief: Efeublatt wie Ricken/Fischer 1963, P 96. Kringel O 146. Oben Rest eines Schnurbogens KB 115, unten Rest eines Frieses aus Doppelblätchen. Dekor wie Ludowici VI Taf. 52,2. Art des Cerealis II, Rheinzabern, Bernhard Gruppe Ib. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 404). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2606.

GÜG-27-25 Taf. 63. – Schüssel, Drag. 37. 2 RS u. 1 BS u. 1 WS. – Relief: Eierstab mit begleitendem Doppelrechteckstab Ricken/Fischer 1963, E 69a; Forrer 1911 z. B. Taf. 24,1. Kleines Doppelblätchen Ricken/Fischer 1963, P 140; Forrer 1911 z. B. Taf. 27,7.17 (wahrscheinlich oberer Abschluss einer Ranke). Dekoration wie Forrer 1911, Taf. 27,9. Metopeneinteilung durch Doppelrechteckblatt wie Ricken/Fischer 1963, O 246 mit aufgesetztem Doppelblätchen P 142 u. Rosette O 41. Alles wie Forrer 1911, Taf. 27,9. Linke Metope Amor wie Ricken/Fischer 1963, M 110; Knorr 1907, Taf. 25,8 u. Ranke Forrer Taf. 27,9. Rechte Metope Punktrossette Ricken/Fischer 1963, O 43; Forrer 1911, Taf. 24,2.4. Schnurbogen Ricken/Fischer 1963, KB 116; Forrer Taf. 25,1. Schnurbogen Ricken/Fischer 1963, KB 115; Forrer 1911, Taf. 25,7. Art des Janu(arius), Heiligenberg.

– Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 22,5 cm, Bdm. 7,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Profil nördl. Eingang 1 (Bef. 404) u. Pl. 2–3 (Bef. 404). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2603/2606.

GÜG-27-26 Schüssel, Drag. 37. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch dunkelchrom. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 22 cm, Wdst. 0,6 cm. – Profil nördl. Eingang 1 (Bef. 404). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2603.

GÜG-27-27 Taf. 71. – Reibschüssel, Drag. 43. 1 RS. – Barbotine: Florales Dekor. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangerot. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 24 cm, max. Dm. 26 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 404). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2610.

GÜG-27-28 Reibschüssel, Drag. 43. 1 RS u. 1 WS. – Barbotine: Florales Dekor. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen orangebraun-violett-schwarz. Innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Sekundär verbrannt. – Rdm. ca. 22 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 5–6 (Bef. 404). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2611.

GÜG-27-29 Reibschüssel, Drag. 43. 1 Krage. – Barbotine: Florales Dekor. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun-dunkelviolettbraun. Bruch mennige. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Sekundär verbrannt. – Wdst. 0,4 cm. – Pl. 5–7 (Bef. 404). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2612.

Objekte aus Ton/Lehm

GÜG-27-30 Taf. 27. – Spinnwirtel. – Doppelstreckgestreckte Form. – Grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Mittlere Magerung aus Qz, Ka. Entspricht freigeformter Ware Ca1. MoH 3. – Hellbraun. – Zur Hälfte erhalten. – Dm. 3,5 cm, H. 3,1 cm, Gew. 17 g. – Pl. 2–3 (Bef. 404). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2606.

BK 28: Grube/Feuerstelle (Bef. 1120)

Befundpläne: Anhang 10 C; 11 B.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Bef. im Frühjahr 2003 durch Pl. 3 über nördl. Kellerwange Bef. 1122 von BK 27 (s. o.) freigelegt. Dunkelbrauner Bef. mit viel HK-Einschlüssen war langoval (0,8 × 1,5 m), WNW–OSO ausgerichtet u. am Rand 1–3 cm breit verziegelt. Im Profil auf Bef. einige größere Steine. a) Randbereich schwach verziegelt, innen davon braunschwarz, zum Rand mittelrostbraun, viele HK-Flitter u. bis zu 3 cm große HL-Brocken. An Sohle unter bis zu 4 cm breitem HK-Band (Schicht b) schwach verziegelt. Darauf kalzinierte Knochenfragm. Bef. lag über Kellerwange Bef. 1122, schnitt die Verfüllung des Kellerabgangs u. Bef. 1088. Aus Bef. wenige Tierknochen, germ. WS, ein Eisennagel, 8 röm. Scherben.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-28-1 1 WS. – Außen orangebraun. Innen nicht erhalten. Bruch sepia. – Außen feinsandig. Innen nicht erhalten. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen nicht erhalten. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. nicht bestimmbar. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2780.

Provinzialrömische Feinkeramik

GÜG-28-2 Taf. 27. – Becher, Nb. 32.

2 RS u. 1 WS. – Dünner, dunkler Überzug außen. – Außen blauschwarz. Innen mattgrau-blauschwarz. Bruch hellgrau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 9 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 3–4. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2776.

GÜG-28-3 1 WS. – Außen u. innen mattgrau. Bruch fahlbraun-braunschwarz. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2780.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

GÜG-28-4 Taf. 27. – Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Grau. – Grobsandig. –

Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 14,5 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 3–4. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2776.

GÜG-28-5 Glattwandig. 1 WS. – Außen u. innen fahlbraun-sepia. Bruch sepia. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 2–3. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 3–4. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2776.

GÜG-28-6 Rauwandig. 2 WS. – Dunkelchrom. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3. – Wdst. 0,3–0,5 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2780.

BK 29: Steinkeller (Bef. 445–448)

Befundpläne: Anhang 12 A–B; 37 A.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Neuzeitl. gestörter u. zweiphasiger Keller im Herbst 2002 östl. der röm. Straße freigelegt. Jüngerer Keller mit Innenraum Bef. 445, der von stark ausgebrochenen Mauern Bef. 446 umgeben war. Kellerabgang im N von Mauer Bef. 909 begleitet u. schloss mit Steinsetzung Bef. 910 im ONO ab. Im S Kellerabgang durch Mauer Bef. 448 begleitet. Älterer Holz-Erde-Keller kleiner, Reste durch Bef. 897 angezeigt. Bodenbereich des Kellers wohl durch neuzeitl. Ausbrucharbeiten ohne eindeutigen Laufhorizont u. wie z. B. im NW nur stellenweise Brandspuren vorliegend. Brandhinweise durch zahlr. gerötete Mauersteine u. Handquader in der Kellerverfüllung. Bef. 897 beim Bau des jüngeren Kellers mit ungestörter flächiger Planierung Bef. 447 aus Stein u. Ziegeln abgedeckt, darum kann eine große Vermischung beider Inventare als unwahrscheinlich gelten. Aus dem Steinkeller zahlr. germ. Funde (Kellerverfüllung zwischen Pl. 1 u. nahe Laufniveau Pl. 5). Urmitz-Keramik selten, alle aus dem Kellerabgang. Drei Münzen aus Planierung des älteren Kellers: Ein As (Fundnr. 1701), zwei Dupondien (Fundnr. 433 u. 1700). Neben dem straßen nahen Steinkeller u. dem ihm vorausgegangenem Holzkeller sind zwei weitere Keller im hinteren Bereich der Parzelle vorhanden.

Weitere Keller: Östl. mit Bef. 884 ein kleiner, weiter entfernt mit Bef. 708 ein wesentl. größerer Holzkeller. Der älteren Holzphase ist Bef. 884, der Steinphase Bef. 708 zuzuordnen. Aus Bef. 708 eine Münze des Antoninus Pius (Fundnr. 1705). Verfüllung des Nebenkellers Bef. 884 mit 16 Münzen aus dem Bereich oberhalb eines mit Sand gefüllten Holzkastens (Bef. 968). Chronologisch relevant ist die Schlussmünze: Denar der Julia Domna (Fundnr. 1710).

Störungen: Flächiger Ausbruch der Mauern, neuzeitl. Funde aus gesamter Verfüllung (z. B. Fundnr. 690), Durchmischung der Verfüllung mit Fundmaterial verschiedenster Epochen sowie auf Sohlenbereich sandige kalkreiche u. festgetretene Schicht (ähnl. Mörtel der Mauern, vgl. Profil A–C) gab je einen Hinweis auf flächige Störung. Verfüllung weiter nur selten mit klarer Schichtung; eher locker u. heterogen. Die Ausbrüche hatten das Ziel, verwertbares Baumaterial aus dem Keller zu bergen; dies betraf brauchbare Mauersteine u. in der Verfüllung liegende Steinblöcke, aber auch vorgefundene Dachziegel, die nur selten in der Verfüllung

vorlagen. Metallfunde waren selten, was ebenfalls auf eine systematische Durchsichtung des Kellers deutet. Wahrscheinlich wurde der Keller in sich umgegraben, wobei kein Material aus anderen Bef. hineinkam. Für die relative Geschlossenheit spricht zudem die Sichtung der benachbarten Keller: dort einerseits keine neuzeitl. Aktivität u. andererseits keine Hinweise auf Anpassungen zu Funden aus BK 29.

Plana: Im Kellerraum Anlage von fünf, im Abgang von zwei Plana. Pl. 1 im Innenraum im Schnitt auf 204,4 m ü. NN, im Kellerabgang auf 204,5 m ü. NN. Pl. 1 mit großflächiger mittelbrauner u. trapezförmiger Verfärbung (eingeschlossen Steine u. Ziegel). Im SW am Rand des Bef. kleiner dunkler Bereich mit zahlr. Einschlüssen (Bef. 446). Im O mit Bef. 447 langrechteckige Verfärbung anschließend, die Richtung ONO erst breiter wurde u. in einen ca. 0,6 cm breiten einschussreichen Streifen übergang. Die Schnittverhältnisse waren unklar. Pl. 2 (ca. 0,15–0,25 m unter Pl. 1) mit deutl. Kellerkonturen u. Kellerabgang. Bef. 445 bildete Kellerinnenraum u. Kellerabgang, Bef. 446 die Mauerbereiche. Bef. 447 im Kellerabgang war nicht mehr sichtbar, wobei diese Nr. beim Abtiefen nochmals in Verbindung mit der auf Bef. 897 aufliegenden Pflasterung verwandt wurde. Bef. 448 nun deutl. als Mauer erkennbar. Bef. 909 nördl. Wange des Abgangs. Bef. 910 schloss mit einer Steinsetzung den Abgang nach O ab. Kellerinnenraum homogen mittelbraun verfüllt mit locker gestreuten Steinblöcken, Ziegelfragm., HL-Bröckchen u. HK-Flittern. Bef. 466 an S-Seite des Kellerraums etwas dunkler, viel Steine u. wenig Ziegel. Der Kellerabgang, nun unter Bef. 445 geführt, homogen mittelbraun mit zahlr. Steinen u. Ziegeln. Der ältere von Bef. 445 geschnittene Keller Bef. 897 nördl. des Kellerabgangs unter Planierung aus Steinen u. Ziegeln sichtbar. Dieser hatte eine heterogen gelblich-grüne bis mittelbraune Verfüllung mit wenigen Einschlüssen. Nun folgende Pl. nur im Kellerraum Bef. 445 angelegt. Nicht abgegraben wurde Bereich Bef. 446 entlang der südl. Bef.-Grenze, da zahlr. Steine, z. T. auch Spolien, darin lagen. Nach Erkennen von flächiger Störung des Kellers (Pl. 3 bis 5) erfolgte weitestgehend maschineller Abtrag. Pl. 3 (ca. 0,4–0,5 m unter Pl. 1) mit locker dunkelbrauner Kellerinnenraumverfüllung, Einschlüsse wie im Pl. 2, aber Steine oft brandgerötet. Bef. 446 ohne Ziegel. Pl. 4 (ca. 0,65–0,75 m unter Pl. 1) wie im Pl. 3. Auf letzten 0,3 m über Pl. 5 weniger Steinbrocken als in Bereichen darüber. Im NW bei Baggararbeiten vermehrt HK-Partikel u. Lehmbröcken beobachtet, die wie ein Rest einer Brandschicht wirkten. Pl. 5 (ca. 1,55–1,65 m unter Pl. 1) lag unter dem einstigen Laufniveau. Zahlr. gut vom anstehenden Löss abgrenzbare, runde mittelbraune Gefäßstandspuren entlang der Außenmauern vorhanden. Sie reichten wenige Zentimeter unter Pl. 5 u. zeigten wenig HK u. HL, selten Keramik u. Steine. Die flächigere, nach den Außenmauern ausgerichtete Verfärbung im SW evtl. Relikt eines Einbaus. Auffällig waren die

von den Außenmauern abgerückten Standspuren im Bereich der Verfärbung im SW. Offen bleiben muss, ob es sich hierbei um Reste eines zeitgleichen oder den Rest eines späteren Einbaus handelte. Die rechteckige dunkelbraune Verfärbung am Übergang von Kellerinnenraum zum Abgang war das Relikt einer Türschwelle.

Profil: Keine Profilanlage durch Kellerinnenraum, Profil aber quer (A–C) u. längs (B–D) durch den Kellerabgang geführt, um Schnittverhältnisse mit Bef. 897 zu dokumentieren. Profil A–C zeigte Kellerabgang südl. der Mauer Bef. 909 sowie nördl. davon den Bef. 897. a) Von Bef. 445 homogen mit locker mittelbraunem Material. Im S durch eine muldenförmige Vertiefung ehemalige Lage der ausgebrochenen Kellermauer angedeutet. Eingeschlossen zahlr. Steine u. Ziegel sowie Mörtel, Keramik u. HK. b) Kompaktes Band aus Mörtelbruch, das der Kontur der Bef.-Sohle folgte; Relikt der Abbrucharbeiten, bei denen der Mörtel u. Mauerverputz auf dem Lauffhorizont liegen geblieben ist. Die Schicht endete innen an Mauer Bef. 909. c) Von b überlagert; dünner schwach gebänderter ehemaliger Lauffhorizont, oben dunkler mit eingetretenen HL- sowie HK-Flittern u. unten lösshaltiger. d) Lag unter der ehemaligen Position der südl. Kellerabgangswange. Sie bestand aus sterilem bräunlich bis gelbem umgelagertem anstehendem Löss. Es handelte sich um den Rest der Baugrube für die darüber aufgebaute Mauer. Bef. 909 trug innen Richtung Kellerabgang stellenweise Mörtel/Verputz. Die unterste Lage lag in Schicht c von Bef. 897 u. reichte damit ebenso tief wie die Sohle der ausgebrochenen S-Wand. Im Kellerabgang keine Brandschicht. In Profil B–D sichtbar, dass Mauer Bef. 909 in Verfüllung von Keller Bef. 897 gesetzt. Die Wangenmauer zog Richtung Ausgang nach oben u. endet mit Bef. 910 in einem kleinen Steinriegel. Zentral war die Mauer fast bis in die unterste Lage ausgebrochen. Nahe Übergang zum Kellerinnenraum u. nahe Kellereingang Steine noch im Verbund; dort auch Mörtel-/Verputzreste.

Bearbeitung: Kategorie 2a.

Freigeformte Ware Aa

GÜG-29-1 Taf. 27. – Becher. 1 RS. – Bauchumbruch betont durch eine Horizontalrille. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch orangebraun-dunkelgrau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen fein geglättet, poliert, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3. – Rdm. 6 cm, Bdm. 5,5 cm, H. 5,9 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2660.
GÜG-29-2 Taf. 27. – Schüssel, Form III/3. 3 RS. – Außen gelbbraun-braunschwarz. Innen lilaschwarz. Bruch grau-dunkelviolettbraun/orangebraun. – Außen glatt. Innen feinsandig. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung erkennbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Rdm. 15,5 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 2–4 (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-693.
GÜG-29-3 Taf. 27. – Schüssel, Form III/5.

6 RS u. 1 BS u. 6 WS. – Griffknubben am Bauchumbruch. – Außen violett-schwarz/graubraun. Innen lilaschwarz/blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen glatt. Innen glatt-kreidig. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet bzw. am Rand poliert, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 28,5 cm, Bdm. 16 cm, max. Dm. 39 cm, H. ca. 23 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 2–4 (Bef. 445) u. (Bef. 446) u. Pl. 2–3 Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-693/695/699/2659.
GÜG-29-4 Taf. 27. – Schüssel, Form III/5. 1 RS. – Außen orangebraun-dunkelbraun. Innen graubraun. Bruch grau. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,4 cm. – (Bef. 446). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-695.
GÜG-29-5 Taf. 27. – Schale. 1 RS u. 4 WS. – Blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,3–0,8 cm. – Pl. 2–3, Eingang (Bef. 445) u. Streufunde beim Putzen der Mauer (Bef. 446). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-699/521.
GÜG-29-6 Taf. 27. – Schale. 1 RS. – Außen sepia-blauschwarz. Innen sepia-lilaschwarz. Bruch grau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen poliert, fein geglättet. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 2–4 (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2659.
GÜG-29-7 Taf. 27. – Handhabe oder Standfuß. 1 Henkel oder BS. – Außen u. innen schwarzgrau. Bruch dunkelgrau. – Glatt. – Poliert, Polierspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – L. noch 4,3 cm, Dm. ca. 1,6 cm. – Pl. 2–3, Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-699.
GÜG-29-8 Taf. 27. – Standboden. 1 BS. – Blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Bdm. 3 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 2–4 (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2659.
GÜG-29-9 Taf. 28. – Standboden. 1 BS. – Außen sepia-blauschwarz. Innen violett-schwarz. Bruch blauschwarz. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,3–0,4 cm. – Streufunde beim Putzen der Mauer (Bef. 446). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-521.
GÜG-29-10 Taf. 28. – Wohl zu einer Schüssel. 1 WS. – Horizontalleiste. – Blauschwarz. – Glatt. – Außen fein geglättet, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,3–0,5 cm. – Pl. 2–3, Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-699.
GÜG-29-11 Taf. 28. – Wohl zu einer

Schüssel. 1 WS. – 3 runde Einstiche, evtl. Punktrosette. – Außen grauschwarz. Innen u. Bruch lilaschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen poliert, Magerung erkennbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,3–0,5 cm. – Streufunde beim Putzen der Mauer (Bef. 446). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-521.
GÜG-29-12 Taf. 28. – Wohl zu einer Schüssel. 1 WS. – 1 Rille. Darunter Abdrücke von einer Fibelspirale u. anderen Fibelteilen. – Außen blauschwarz. Innen u. Bruch dunkelgrau. – Außen glatt. Innen kreidig-glatt. – Außen poliert, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Glätt- u. Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,3–0,5 cm. – Pl. 2–3, Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-699.
GÜG-29-13 1 WS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch grau. – Kreidig. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Fs. – MoH 3–4. – Wdst. 0,3–0,5 cm. – Pl. 2–3, Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-699.
GÜG-29-14 7 WS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen violettbraun-blauschwarz. Bruch grau-blauschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen fein geglättet bzw. grob poliert, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz (Ka), (Org [?]). – MoH 3. – Zum Teil Schmauchspuren/Essensreste innen. – Wdst. 0,4–0,9 cm. – Pl. 2–4 (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2659.
GÜG-29-15 4 WS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen braunschwarz-blauschwarz. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz (Sch), (Ka). – MoH 4. – 1 Scherbe mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2660.
GÜG-29-16 1 WS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch grauschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-694.
GÜG-29-17 2 WS zu einem Gefäß. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen kreidig-feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,3–0,7 cm. – Streufunde beim Putzen der Mauer (Bef. 446). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-521.
Freigeformte Ware B
GÜG-29-18 1 WS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen

blauschwarz. Bruch dunkelviolettblau/orangebraun. – Kreidig. – Außen geglättet, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3, Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-699.

GÜG-29-19 1 WS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelviolettblau. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2–4 (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2659.

GÜG-29-20 1 WS. – Dichter, dunkler Überzug außen. Dünner, dunkler Überzug innen. – Außen blauschwarz. Innen sepia-blauschwarz. Bruch grau-dunkelviolettblau. – Glatt-kreidig. – Fein geglättet, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,5 cm. – Streufunde beim Putzen der Mauer (Bef. 446). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-521.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-29-21 Taf. 28. – Schüssel, Form III/3. 2 RS. – Außen braunschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-694.

GÜG-29-22 Taf. 28. – Schale. 1 RS u. 2 WS. – Außen olivbraun-sepia. Innen lilaschwarz/schwarzgrau. Bruch blauschwarz/orangebraun. – Außen feinsandig. Innen kreidig-grobsandig. – Außen geglättet, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – 1 Scherbe mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Wdst. 0,5–0,9 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-694.

GÜG-29-23 Taf. 28. – Schale. 2 RS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen sepia-blauschwarz. Bruch grau. – Glatt. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Rdm. 14,5 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 445) u. (Bef. 446). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-693/695.

GÜG-29-24 Taf. 28. – Schale. 1 RS. – Außen sepia-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Rdm. 23 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2660.

GÜG-29-25 Taf. 28. – Schale. 2 RS. – Außen gelbbraun-blauschwarz. Innen gelbbraun. Bruch dunkelgrau/gelbbraun. – Kreidig. – Geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 26 cm, Wdst. 0,3–0,6 cm.

– Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-694.

GÜG-29-26 Taf. 28. – Kumpf. 1 RS. – Außen blauschwarz-graubraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 2–3, Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-699.

GÜG-29-27 Taf. 28. – Kumpf. 1 RS u. 1 WS. – Außen u. innen blauschwarz-graubraun. Bruch schwarzgrau/graubraun. – Kreidig-grobsandig. – Außen grob geglättet, Glättspuren. Innen fein verstrichen, Fingerspuren. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 4. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 2–3, Profil (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-691.

GÜG-29-28 Taf. 28. – Kumpf. 1 RS. – Außen sepia-lilaschwarz. Innen blauschwarz. Bruch blauschwarz/orangebraun. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Rdm. 17,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-694.

GÜG-29-29 Taf. 28. – Standplatte. 1 BS. – Grauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 3. – Bdm. 14 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 2–3, Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-699.

GÜG-29-30 Taf. 28. – Standplatte. 1 BS. – Lilaschwarz. – Kreidig. – Grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 2–4 (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2659.

GÜG-29-31 Taf. 28. – Standboden. 1 BS. – Außen blauschwarz. Innen lilaschwarz. Bruch dunkelsiena-blauschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 4. – Bdm. 12,5 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2660.

GÜG-29-32 Taf. 28. – Standboden. 1 BS. – Außen u. Bruch blauschwarz. Innen graubraun. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Bdm. 8 cm, Wdst. 0,6 cm. – (Bef. 446). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-695.

GÜG-29-33 Taf. 28. – 1 WS. – Reiskornverzierung in unregelmäßiger Anordnung. – Außen graubraun-sepia. Innen sepia. Bruch grau/gelbbraun. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2–3, Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-699.

GÜG-29-34 Taf. 28. – 1 WS. – Rest einer

Delle oder Schrägfacette. – Außen sepia. Innen olivbraun. Bruch dunkelgrau. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-694.

GÜG-29-35 10 WS zu einem Gefäß. – Außen graubraun-sepia. Innen graubraun-blauschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–1,1 cm. – Pl. 2–3, Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-699.

GÜG-29-36 15 WS. – Außen rotorange-blauschwarz. Innen graubraun-blauschwarz. Bruch dunkelviolettblau-blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein geglättet, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Ka), (Gli). – MoH 3. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – Pl. 2–3, Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-699.

GÜG-29-37 3 WS zu einem Gefäß. – Außen sepia-blauschwarz. Innen lilaschwarz. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Wdst. 0,3–0,5 cm. – Eingang (Bef. 445) u. Pl. 2–3, Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-694/699.

GÜG-29-38 1 WS. – Außen graubraun. Innen blauschwarz. Bruch blauschwarz/orangebraun. – Glatt. – Geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 2–4 (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-693.

GÜG-29-39 2 WS. – Außen blauschwarz. Innen u. Bruch dunkelgrau. – Außen glatt. Innen grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 2–4 (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-693.

GÜG-29-40 1 WS. – Außen u. innen violettbraun. Bruch lilaschwarz/siena. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 2–4 (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-693.

GÜG-29-41 3 WS. – Außen sepia-lilaschwarz. Innen u. Bruch gelbbraun-lilaschwarz. – Außen kreidig-feinsandig. Innen feinsandig. – Geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 2–3. – Wdst. 0,5–0,9 cm. – Pl. 2–4 (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2659.

GÜG-29-42 2 WS zu einem Gefäß. – Außen sepia-blauschwarz. Bruch dunkelgrau-blauschwarz. – Glatt-kreidig. – Geblättert, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Sekundär verbrannt. 1 Scherbe mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 4–5 (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2660.

GÜG-29-43 5 WS zu einem Gefäß. – Außen graubraun-sepia. Innen blauschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Kreidig. – Außen verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen fein geblättert, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-694.

GÜG-29-44 2 WS zu einem Gefäß. – Außen u. Bruch blauschwarz. Innen gelbbraun. – Kreidig. – Außen grob geblättert, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein geblättert, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,4 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-694.

GÜG-29-45 4 WS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen u. Bruch sepia-blauschwarz. – Kreidig. – Außen geblättert, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren u. Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, Ka, (Fs). – MoH 3–4. – Wdst. 0,3–0,7 cm. – (Bef. 446). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-695.

GÜG-29-46 1 WS. – Außen blauschwarz. Innen u. Bruch grau. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen geblättert, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – (Bef. 447). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-690.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-29-47 Taf. 28. – Schale. 2 RS. – Außen dunkelgrau. Innen u. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Sekundär verbrannt. Starke Schmauchspuren. – Rdm. ca. 20 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–4 (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-693/2659.

GÜG-29-48 Taf. 28. – Schale. 1 RS. – Außen braunschwarz. Innen gelbbraun. Bruch lilaschwarz/gelbbraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Rdm. 23 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-694.

GÜG-29-49 Taf. 28. – Kumpf. 1 RS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen grobsandig. Innen kreidig. – Grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 12,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – (Bef. 446). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-695.

GÜG-29-50 Taf. 28. – Topf, evtl. Schüs-

sel. 1 RS. – Außen blauschwarz. Innen lilaschwarz. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-694.

GÜG-29-51 Taf. 28. – Standplatte. 1 WS. – Außen fahlbraun-graubraun. Innen blauschwarz. Bruch graubraun-blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob geblättert, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen geblättert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 2–3. – Wdst. 0,9–1,0 cm. – Pl. 2–4 (Bef. 445). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2659.

GÜG-29-52 Taf. 28. – Standboden. 1 BS. – Außen graubraun. Innen gelbbraun-orangebraun. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Außen grobsandig. Innen kreidig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,7–1,2 cm. – Streufunde beim Putzen der Mauer (Bef. 446). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-521.

GÜG-29-53 Standboden/Standplatte. 1 BS. – Außen graubraun. Innen schwarzgrau. Bruch schwarzgrau. – Kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Bdm. ca. 10 cm. – Pl. 2–4 (Bef. 445). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2659.

GÜG-29-54 2 BS. – Außen dunkelbraun-sepia. Innen blauschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein geblättert. Innen fein geblättert, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Pl. 2–4 (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2659.

GÜG-29-55 2 BS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen braunschwarz. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig-feinsandig. Innen kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 2. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-694.

GÜG-29-56 4 WS. – Außen graubraun-lilaschwarz. Innen lilaschwarz. Bruch dunkelgrau/orangebraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein geblättert, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein geblättert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 2–3, Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-699.

GÜG-29-57 4 WS. – Außen graubraun. Innen blauschwarz. Bruch blauschwarz/graubraun. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Sekundär verbrannt.

– Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,8–1,1 cm. – Pl. 2–3, Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-699.

GÜG-29-58 2 WS. – Außen gelbbraun-braunschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 2–4 (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2659.

GÜG-29-59 1 WS. – Außen gelbbraun-graubraun. Innen lilaschwarz. Bruch blauschwarz/gelbbraun. – Glatt. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 2–4 (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-693.

GÜG-29-60 1 WS. – Außen gelbbraun. Innen graubraun. Bruch dunkelgrau/gelbbraun. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 2–4 (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-693.

GÜG-29-61 6 WS zu einem Gefäß. – Außen graubraun-lilaschwarz. Innen graubraun-blauschwarz. Bruch grau-blauschwarz. – Außen kreidig-feinsandig. Innen kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – 3 Scherben mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,3–0,8 cm. – Pl. 2–4 (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2659.

GÜG-29-62 12 WS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen dunkelgrau-graubraun-blauschwarz. Bruch graubraun-blauschwarz. – Feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Wenige Scherben sekundär verbrannt. 3 Scherben mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,3–1,0 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2660.

GÜG-29-63 10 WS. – Außen sepia-blauschwarz. Innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz (Sch), (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2660.

GÜG-29-64 3 WS. – Außen graubraun-sepia. Innen gelbbraun-blauschwarz. Bruch gelbbraun-blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – 1 Scherbe mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2660.

GÜG-29-65 2 WS zu einem Gefäß. – Außen dunkelviolettbraun. Innen u. Bruch lilaschwarz/graubraun. – Kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-694.

GÜG-29-66 2 WS. – Außen lilaschwarz. Innen sepia/blauschwarz. Bruch dunkelgrau-schwarzgrau/orangebrauner. – Kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-694.

GÜG-29-67 1 WS. – Außen violett-schwarz. Innen braunschwarz. Bruch lilaschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Streufunde beim Putzen der Mauer (Bef. 446). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-521.

GÜG-29-68 11 WS. – Außen graubraun-sepia. Innen u. Bruch graubraun-blauschwarz. – Außen fein-grobsandig. Innen kreidig-grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – 1 Scherbe sekundär verbrannt. 2 Scherben mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – Streufunde beim Putzen der Mauer (Bef. 446). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-521.

GÜG-29-69 2 WS zu einem Gefäß. – Außen orangebraun-lilaschwarz. Innen u. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Stg). – MoH 3. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – Streufunde beim Putzen der Mauer (Bef. 446). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-521.

GÜG-29-70 6 WS. – Außen orangebraun-blauschwarz. Innen violettbraun-blauschwarz. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen kreidig-grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – (Bef. 446). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-695.

Terra Sigillata

GÜG-29-71 Taf. 68. – Teller, Drag. 18/31 bzw. Pf. T2e. 2 RS u. 1 BS. – Dichte, glänzende Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch rotbraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 15,5 cm, Bdm. 6,5 cm, H. 4 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 897) u. (Bef. 448). – ALM Inv.Nr. 2000-52-677/692.

GÜG-29-72 Teller, Drag. 18/31 bzw. Pf. T2e. 1 RS. – Dichte, glänzende Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine

Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 22 cm, Wdst. 0,6 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-694.

GÜG-29-73 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6h. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 23,5 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2660.

GÜG-29-74 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6h. 2 RS u. 1 WS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 25 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 445) u. Pl. 5, Amphorenstandspur Schicht c (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2661/2660.

GÜG-29-75 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6f. 2 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 15,5 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 5, Amphorenstandspur Schicht c (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2661.

GÜG-29-76 Taf. 69. – Teller, Nb. 6. 1 RS. – Dichte, glänzende Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 16,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2660.

GÜG-29-77 Napf, Drag. 33 bzw. Pf. T15 f. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 13,5 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 2–3, Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-699.

GÜG-29-78 Taf. 63. – Schüssel, Drag. 37. 1 WS. – Relief: Eierstab auf Hilfslinie wie Ricken/Fischer 1963, E 58. Gemusterter Kreis K 49 mit Putto M 144a/b. Dekoration vgl. Ludowici VI Taf. 16,1; 17,20. Art des Reginus I, Rheinzabern, Bernhard Gruppe Ia. – Dichte, seidenmatte, fragm. Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch lachs-orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 2–3, Profil (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-691.

GÜG-29-79 Taf. 63. – Schüssel, Drag. 37. 1 RS. – Relief: Eierstab wie Lutz 1970, O 2 mit begleitendem Perlstab G 2. Wellenrandekor mit aufgesetztem Astragal G 5. Im Wellenberg Putto P 5. Dekor wie Delort 1953, Taf. 22,7048. Art des Saturninus-Satto, Chémery (evtl. auch Mittelbronn). – Dichte, glänzende Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 19,5 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-694.

GÜG-29-80 Taf. 64. – Schüssel, Drag. 37. 1 WS. – Relief: Eierstab wie Lutz 1970, O 2 mit begleitendem feinen Perlstab G 1. Art des Satto, Chémery. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Max. Dm. 22 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-694.

GÜG-29-81 Taf. 64. – Schüssel, Drag. 37. 1 WS. – Relief: Schlechte Engobe. Ei-

erstab wie Riedl 2011, E 8 mit begleitendem Perlstab. Vgl. z. B. Knorr 1905, Taf. 44,1. Darunter nach rechts blickende Hirschkuh Riedl 2011, T 31 wie Ricken/Fischer 1963, T 87a. Dekoration identisch Driel-Murray/Hartmann 1999, Taf. 6,122. Ware mit Eierstab C, Schwäbische Ware. – Dünne, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen gelborange. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,6 cm. – (Bef. 447). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-690.

GÜG-29-82 Standring, Stempel. 1 BS. – Stempel: VAC[...]. Entweder: VAC[CVLFF], wie Forrer 1911, Taf. 17,71 oder Oswald 1931, 322. Vacullus, Heiligenberg. Oder: VAC[CVRA], wie Ludowici V, 231 oder Oswald 1931, 322. Vaccura oder Vaccuro, Rheinzabern oder O-Gallien. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Bdm. 5 cm, Wdst. 0,5–0,9 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-694.

Provinzialrömische Feinkeramik

GÜG-29-83 Taf. 71. – Schüssel, Hof. 109a. Terra Nigra. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch hellgrau. – Glatt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 18 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-694.

GÜG-29-84 Becher mit Karniesrand, Ech. 1/2/4. 1 RS. – Reste von Griesbewurf außen. – Dichter, dunkler Überzug außen. Dünner, dunkler Überzug innen. – Außen blauschwarz. Innen lilagrau. Bruch orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 8 cm, Wdst. 0,2–0,3 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-694.

GÜG-29-85 Faltenbecher, Ech. 3. 1 RS u. 2 WS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen blauschwarz. Innen Terra di Siena-lilaschwarz. Bruch dunkelchrom. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 10 cm, Wdst. 0,1–0,3 cm. – Pl. 2–3, Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-699.

GÜG-29-86 Faltenbecher, Ech. 3. 1 RS. – Außen gelbbraun-dunkelviolettbraun. Innen ockerbraun-graubraun. Bruch graubraun-dunkelgrau. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 9,5 cm, Wdst. 0,2–0,4 cm. – Pl. 2–3, Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-699.

GÜG-29-87 Faltenbecher, Ech. 3. 3 RS u. 1 WS. – Dichter, dunkler Überzug außen. – Außen u. innen grau. Bruch graubraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 11 cm, Wdst. 0,1–0,4 cm. – Pl. 2–4 (Bef. 445) u. Pl. 4–5 (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2659/2660.

GÜG-29-88 Faltenbecher, Ech. 3. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen violett-schwarz. Innen lilaschwarz. Bruch orangebraun. – Glatt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 10,5 cm, Wdst. 0,2–0,4 cm. – Pl. 5, Verfärbung im SW Schicht w) (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2663.

GÜG-29-89 Faltenbecher, Ech. 3. 3 RS u. 3 WS. – Dichter, dunkler Überzug außen. – Außen u. innen grau. Bruch graubraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 11,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–4 (Bef. 445) u. Pl. 4–5 (Bef. 445). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2659/2660.

GÜG-29-90 Faltenbecher, Ech. 3. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch orangebraun. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 2–3. – Rdm. 9 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – (Bef. 446). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-695.

GÜG-29-91 Taf. 73. – Becher, Pf. F26. 1 RS. – Außen u. innen grauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen feinsandig. Innen glatt. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 14,5 cm, Wdst. 0,2–0,5 cm. – Pl. 2–3, Eingang (Bef. 445). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-699.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

GÜG-29-92 Taf. 73. – Zweihenkelkrug, He. 14a. Glattwandig. 1 RS. – Außen u. innen braunocker. Bruch orangebraun. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Sch. – MoH 3. – Rdm. 11,5 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 5, Amphorenstandspur Schicht q) (Bef. 445). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2662.

GÜG-29-94 Taf. 74. – Einhenkelkrug, Pf. K2. Glattwandig. 1 RS. – Dunkelchrom. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 6,5 cm, Wdst. 0,3–0,5 cm. – (Bef. 446). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-695.

GÜG-29-97 Einhenkelkrug, Nb. 62 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Dunkelchrom. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 2. – Rdm. 3,7 cm, Wdst. 0,3 cm. – (Bef. 447). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-690.

GÜG-29-95 Einhenkelkrug, Nb. 62 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Dunkelchrom-mennige. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 4 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 2–3, Eingang (Bef. 445). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-699.

GÜG-29-96 Einhenkelkrug, Nb. 62 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Dünner, wolkiger, weißer Überzug außen u. innen. – Außen u. Bruch dunkelchrom. Innen sämisch. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 4,5 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 2–3, Eingang (Bef. 445). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-699.

GÜG-29-97 Mehrhenkelkrug, Nb. 73 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Dünner, wolkiger, weißer Überzug außen u. innen. – Außen u. innen weiß/helllachsfarben. Bruch helllachsfarben. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 3. – Rdm. 7 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-694.

GÜG-29-98 Taf. 74. – Mehrhenkelkrug, Nb. 73 Var. 2. Glattwandig. 6 RS. – Dünner, wolkiger, weißer Überzug außen u. innen. – Außen dunkelchrom-orange/grau. Innen u. Bruch dunkelchrom. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 3. – Sekundär verbrannt. – Rdm. 14,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2–3, Eingang (Bef. 445) u. Pl. 4–5 (Bef. 445). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-699/2660.

GÜG-29-99 Teller, He. R1 Var. 1. Glattwandig. 2 RS. – Außen u. innen blau-

schwarz. Bruch graubraun. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 20,5 cm, Bdm. 19 cm, H. 3,1 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-694.

GÜG-29-100 Taf. 74. – Teller, He. R1 Var. 1. Glattwandig. 2 RS. – Dünner, heller, wolkiger Überzug außen. Dichter, rötlicher Überzug innen. – Außen helllachsfarben. Innen orangebraun. Bruch helllachsgrau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 26 cm, Bdm. 24 cm, H. 3,8 cm, Wdst. 0,9–1,0 cm. – Streufunde beim Putzen der Mauer (Bef. 446). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-521.

GÜG-29-101 Teller, He. R1 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Dichter, rötlicher Überzug innen. – Außen gelbbraun-graubraun. Innen gelbbraun-orangebraun. Bruch Terra di Siena. – Glatt. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4. – Rdm. 24,5 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 2–3, Eingang (Bef. 445). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-699.

GÜG-29-102 Teller, He. R1 Var. 1. Rauwandig. 1 RS. – Außen gelbbraun. Innen u. Bruch orangebraun. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. ca. 28 cm, Wdst. 0,8–1,0 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 445). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2660.

GÜG-29-103 Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Dichter, rötlicher Überzug außen u. innen. – Außen blauschwarz. Innen blauschwarz/orangebraun. Bruch dunkelviolettbraun/dunkelgrau. – Glatt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Sekundär verbrannt. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,9 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-694.

GÜG-29-104 Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 2 RS. – Dünner, dunkler Überzug innen. – Außen graubraun-sepia. Innen braunschwarz/graubraun. Bruch graubraun. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3. – Sekundär verbrannt. – Rdm. 22,5 cm, Bdm. 18,5 cm, H. 3,5 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 2–3, Eingang (Bef. 445). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-699.

GÜG-29-105 Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 3 RS u. 1 BS. – Dichter, rötlicher Überzug außen u. innen im Randbereich. – Außen mennige/dunkelchrom-dunkelviolettbraun. Innen rotbraun-violett-schwarz. Bruch helllachsfarben/dunkelchrom-grau. – Außen kreidig. Innen glatt-kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3. – Sekundär verbrannt. Keramik geschmolzen. – Rdm. 21 cm, Bdm. 18 cm, 3,5 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 2–3, Eingang (Bef. 445) u. Streufunde beim Putzen der Mauer (Bef. 446). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-699/521.

GÜG-29-106 Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Dichter rötlicher Überzug außen im Randbereich u. innen. – Außen sepia-grau. Innen orangebraun-sepia. Bruch orangebraun-grau. – Glatt. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 30 cm, Wdst. 0,8–1,0 cm. – Pl. 5, Verfärbung im SW Schicht w) (Bef. 445). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2663.

GÜG-29-107 Teller, He. R2. Glattwandig. 1 RS. – Dichter, rötlicher Überzug außen u. innen im Randbereich. – Außen

u. Bruch dunkelchrom-olivbraun. Innen dunkelchrom-mennige. – Kreidig. – Starke Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 2. – Rdm. 20,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2–3, Eingang (Bef. 445). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-699.

GÜG-29-108 Taf. 75. – Teller, He. R2. Glattwandig. 3 RS. – Dünner, dunkler Überzug innen. – Außen fahlbraun-sepia. Innen fahlbraun-braunschwarz. Bruch fahlbraun. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 2–3. – Sekundär verbrannt. – Rdm. 14 cm, Bdm. 12 cm, H. 3 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2–3, Eingang (Bef. 445). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-699.

GÜG-29-109 Teller, He. R2. Rauwandig. 2 RS. – Außen blauschwarz. Innen braunschwarz-blauschwarz. Bruch braunschwarzbraun. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Sekundär verbrannt. – Rdm. 30,5 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – (Bef. 448). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-692.

GÜG-29-110 Teller, He. R2. Rauwandig. 1 RS. – Gelbbraun. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 31,5 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Streufunde beim Putzen der Mauer (Bef. 446). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-521.

GÜG-29-111 Teller, He. R2. Rauwandig. 1 RS. – Außen dunkelgrau. Innen grau. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 15,5 cm, Wdst. 0,3–0,5 cm. – (Bef. 448). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-692.

GÜG-29-112 Teller, He. R2/3. Rauwandig. 1 RS. – Gelbbraun. Bruch gelbbraun-grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 2–3. – Rdm. 23 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – (Bef. 446). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-695.

GÜG-29-113 Taf. 76. – Teller, Pf. R15b. Rauwandig. 4 RS. – Außen gelbbraun/dunkelgrau. Innen gelbbraun-sepia. Bruch gelbbraun. – Kreidig. – Starke Magerung aus QzS, Sch. – MoH 3. – Rdm. 25,5 cm, Wdst. 0,4–1,1 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-694.

GÜG-29-114 Taf. 75. – Teller, Nb. 113 sim. Rauwandig. 1 RS. – Grau. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 2–3. – Rdm. 27,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – (Bef. 448). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-692.

GÜG-29-115 Schüssel, Hof. 93 A/C. Rauwandig. 1 RS. – Außen braun. Innen u. Bruch orangebraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 34 cm, Wdst. 0,8 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-694.

GÜG-29-116 Schüssel, Hof. 93 A/C. Rauwandig. 1 RS. – Außen dunkelchrom. Innen u. Bruch helllachsfarben. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 18 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-694.

GÜG-29-117 Schüssel, Hof. 93 A/C. Rauwandig. 1 RS. – Außen dunkelchrom-dunkelsiena. Innen u. Bruch dunkelchrom-gelbbraun. – Außen feinsandig-grobsandig. Innen feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 3. – Rdm. 28,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – (Bef. 447). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-690.

- GÜG-29-118** Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Grau. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 32 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 2–3, Profil (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-691.
- GÜG-29-119** Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. Bruch graubraun. Innen grau. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 30,5 cm, Wdst. 0,7–1,0 cm. – Pl. 2–3, Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-699.
- GÜG-29-120** Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen olivbraun. Bruch fahlbraun. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Stg.). – MoH 2. – Rdm. 29 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2–3, Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-699.
- GÜG-29-121** Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Gelbbraun. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 2–3. – Rdm. 19,5 cm, Wdst. 0,3 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2659.
- GÜG-29-122** Taf. 75. – Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Außen grau. Innen dunkelgrau. Bruch graubraun. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 22,5 cm, Wdst. 0,7–1,1 cm. – Pl. 2–3, Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-699.
- GÜG-29-123** Taf. 76. – Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen gelbbraun. Bruch orangebraun-graubraun. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Schmauchspuren außen. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,4 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-694.
- GÜG-29-124** Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Außen sepia-gelbbraun. Innen u. Bruch gelbbraun. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 3–4. – Rdm. 16 cm. – Streufunde beim Putzen der Mauer (Bef. 446). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-521.
- GÜG-29-125** Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 3 RS. – Dunkelchrom. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Ka, Sch. – MoH 4. – Rdm. 20,5 cm, Wdst. 0,2 cm. – Streufunde beim Putzen der Mauer (Bef. 446). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-521.
- GÜG-29-126** Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Außen gelbbraun-sepia. Innen u. Bruch gelbbraun. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 3–4. – Rdm. 18,5 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – (Bef. 446). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-695.
- GÜG-29-127** Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen gelbbraun. Bruch gelbbraun-blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 2–3. – Rdm. 20,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – (Bef. 446). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-695.
- GÜG-29-128** Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Außen gelbbraun-graubraun. Innen u. Bruch gelbbraun. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch. – MoH 3. – Rdm. 17,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – (Bef. 446). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-695.
- GÜG-29-129** Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Außen dunkelchrom-graubraun. Innen grau. Bruch graubraun. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 21,5 cm, Wdst. 0,3–0,5 cm. – (Bef. 447). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-690.
- GÜG-29-130** Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Außen graubraun. Innen blaugrau. Bruch grau. – Feinsandig. – Feine Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 2–3. – Rdm. 21,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – (Bef. 447). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-690.
- GÜG-29-131** Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. Bruch dunkelchrom-gelbbraun. Innen dunkelchrom-orangebraun. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Fs, (Sch). – MoH 2–3. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,3–0,5 cm. – (Bef. 447). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-690.
- GÜG-29-132** Schüssel, Nb. 104. Rauwandig. 1 RS. – Außen dunkelchrom-gelbbraun. Innen gelbbraun. Bruch dunkelchrom-gelbbraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Feine Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 3. – Rdm. 23 cm, Wdst. 0,5–1,0 cm. – Streufunde beim Putzen der Mauer (Bef. 446). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-521.
- GÜG-29-133** Taf. 79. – Honigtopf, Pf. R47. Glattwandig. 1 RS. – Wellenverzierung auf der Schulter. Innen senkrecht verlaufende Rillen. – Grau. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 18 cm, Wdst. 0,7–1,0 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-694.
- GÜG-29-134** Topf, Nb. 87. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen dunkelchrom. Bruch dunkelchrom-grau. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 17,5 cm, Wdst. 0,3 cm. – (Bef. 446). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-695.
- GÜG-29-135** Taf. 78. – Topf, Nb. 87. Rauwandig. 1 RS. – Außen dunkelchrom-grau. Innen dunkelchrom. Bruch helllachsfarben. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 8,5 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-694.
- GÜG-29-136** Topf, Nb. 87. Rauwandig. 1 RS. – Außen sämisch. Innen u. Bruch olivbraun. – Außen grobsandig. Innen kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 10,5 cm, Wdst. 0,4 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-694.
- GÜG-29-137** Topf, Nb. 87. Rauwandig. 1 RS. – Außen sepia-graubraun. Innen graubraun-blauschwarz. Bruch dunkelsiena-blauschwarz. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 4. – Fehlbrand. – Rdm. 13 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – (Bef. 446). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-695.
- GÜG-29-138** Taf. 78. – Topf, Nb. 88. Rauwandig. 1 RS. – Außen graubraun-sepia. Innen u. Bruch gelbbraun. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Stg.). – MoH 2. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – (Bef. 446). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-695.
- GÜG-29-139** Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Grau. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 2–4 (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-693.
- GÜG-29-140** Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Dunkelgrau. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,4 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-694.
- GÜG-29-141** Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Graubraun. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 16,5 cm, Wdst. 0,4–0,8 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-694.
- GÜG-29-142** Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 2–3. – Rdm. 14 cm. – (Bef. 446). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-695.
- GÜG-29-143** Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Grau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Fs). – MoH 3–4. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,3–0,5 cm. – (Bef. 447). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-690.
- GÜG-29-144** Taf. 79. – Räucherkehlch, Pf. R49. Glattwandig. 1 RS. – Horizontalleiste unter dem Rand mit Wellenmuster. – Dichter, weißer Überzug außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun/weiß. Bruch orangebraun. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 19,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-694.
- GÜG-29-145** Deckel. Rauwandig. 2 RS. – Außen u. innen dunkelchrom. Bruch dunkelchrom-grau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 3–4. – Rdm. 15,5 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-694.
- GÜG-29-146** Taf. 79. – Deckel. Glattwandig. 1 RS. – Außen u. innen dunkelchrom-gelbbraun. Bruch dunkelchrom. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 18 cm, Wdst. 0,8–1,0 cm. – Streufunde beim Putzen der Mauer (Bef. 446). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-521.
- GÜG-29-147** Deckel. Rauwandig. 1 RS. – Außen schwarzbraun. Innen dunkelviolettbraun. Bruch orangebraun. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-694.
- GÜG-29-148** Deckel. Rauwandig. 1 RS. – Außen dunkelchrom-graubraun. Innen dunkelchrom. Bruch graubraun. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, (Stg.). – MoH 2–3. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – (Bef. 446). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-695.
- GÜG-29-149** Amphora, Nb. 74. Schwerkeramik. 1 RS. – Dünner, wolkig weißer Überzug außen u. innen. – Außen gelbbraun/graubraun. Orangebraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 11,5 cm, Wdst. 0,8–1,0 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-694.
- GÜG-29-150** Taf. 82. – Amphora, Nb. 74. Glattwandig. 1 RS. – Dichter, weißer Überzug außen u. innen. – Außen sämisch-helllachsfarben. Innen helllachsfarben. Bruch dunkelchrom-hellgrau. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Stg. – MoH 4. – Rdm. 11,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 5, Verfärbung im SW Schicht w) (Bef. 445). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2663.

GÜG-29-151 Amphora, Nb. 74. Schwerkeramik. 1 RS. – Gelbbraun. – Grobsandig. – Sehr starke Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 11 cm. – (Bef. 448). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-692.

GÜG-29-152 Raetische Reibschüssel, Pf. S1 Var. 2. Schwerkeramik. 1 RS. – Dünner, rötlicher Überzug im Randbereich außen u. innen. – Außen dunkelchrom-orangebraun. Innen dunkelchrom. Bruch dunkelchrom-grau. – Außen kreidig-glatt. Innen kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch), (Stg). – MoH 4. – Max. Dm. 24 cm, Wdst. 0,8–1,4 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 445). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2660.

GÜG-29-153 Raetische Reibschüssel, Pf. S1 Var. 2. Schwerkeramik. 1 RS. – Dünner, wolkiger, rötlicher Überzug im Randbereich außen u. innen. – Außen u. innen dunkelchrom. Bruch dunkelchrom-grau. – Außen kreidig. Innen glatt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 32 cm, max. Dm. 38,5 cm, Wdst. 0,6–1,0 cm. – (Bef. 446). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-695.

GÜG-29-154 Taf. 80. – Reibschüssel, Pf. S3. Schwerkeramik. 1 RS. – Außen braunocker. Innen u. Bruch dunkelchrom. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 2–3. – Rdm. 30,5 cm, max. Dm. 36 cm, Wdst. 1,0–1,4 cm. – Pl. 2–3, Eingang (Bef. 445). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-699.

GÜG-29-155 Reibschüssel, He. S6. Schwerkeramik. 1 RS. – Dichter, rötlicher Überzug im Bereich des Kragens außen u. innen. – Außen gelbbraun. Innen helllachs-farben. Bruch bräunlichrot. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 25,5 cm, max. Dm. 30 cm, Wdst. 0,7–1,2 cm. – Pl. 2–3, Eingang (Bef. 445). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-699.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/ Weißenthurm

GÜG-29-156 Teller, Nb. 113. 2 RS. – Außen blaugrau. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 19 cm, Bdm. 14 cm, H. ca. 4 cm, Wdst. 0,3–0,5 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-694.

GÜG-29-157 Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen blauschwarz. Innen blauschwarz/dunkellilagrau. Bruch sämisch-grau. – Feinsandig. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 22,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-694.

GÜG-29-158 Schüssel, Nb. 103. 1 RS. – Außen dunkellilagrau. Innen dunkelblaugrau. Bruch weiß. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 3–4. – Rdm. 30,5 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-694.

GÜG-29-159 Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Außen dunkelgrau. Innen graubraun-dunkelgrau. Bruch graubraun-schwarzgrau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 3–4. – Rdm. 20,5 cm, Wdst. 0,3–0,7 cm. – Eingang (Bef. 445). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-694.

Münzen

GÜG-29-160 Münze. Kupferlegierung. Abgenutzter As des 1. Jh., evtl. flavisch. – Stark abgenutzt u. korrodiert. – Dm. 2,7 cm,

Gew. 9,59 g. – Auf 204,35 m ü. NN im Bereich Pl. 1–2 im Kellerabgang (Bef. 445). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1701. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

GÜG-29-161 Münze. Kupferlegierung. Dupondius des Caracalla, 211–217 n. Chr. – Keine weiteren Angaben. – Pl. 1–2 zwischen Pflasterung nördl. der Kellermauer in gestörtem Bereich (Bereich Planierung Bef. 897). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-433. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

GÜG-29-162 Münze. Kupferlegierung. Dupondius des Mark Aurel, 161–180 n. Chr., nach BMC/RIC 162–163 n. Chr. – Av: Kopf des Marc Aurel mit Strahlenkrone. Nach rechts geneigt. IMP CAES M AVREL ANTNINVS AVG PM. Rs: Nach links gewandte, stehende *salus*, füttert eine sich um einen Altar windende Schlange. SALVTI AVGVSTOR TRP XVII S C COS III. – BMC 1043 S. 551 Taf. 75,2; RIC 846 S. 280 vgl. Pl. XII Nr. 240; Cohen 568. – Dm. 2,5 cm, Gew. 11,35 g. – Pl. 1–2 zwischen Pflasterung nördl. der Kellermauer in gestörtem Bereich (Bereich Planierung Bef. 897). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1700. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

Metall

GÜG-29-163 Nadel mit rundem oder ovalem Kopf. Riha Typ 12.16. Kupferlegierung. – Sehr dünner Schaft. Kugelförmiger Kopf. – Schwarzblaugrün-orangebraun. – L. noch 10,3 cm, Kopf Dm. 0,7 cm, Dm. Schaft 0,1 cm, Gew. 2 g. – Pl. 4–5 (Bef. 445). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1111. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

BK 30: Holzkeller (Bef. 449/970)

Befundpläne: Anhang 12 C.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Der zweiphasige Keller wurde im Winter 2002 östl. der röm. Straße freigelegt. Der jüngere Keller Bef. 449, der mittig in die Verfüllung des älteren Kellers Bef. 969 (ohne Brandspuren u. Einfüllungen von Bauschutt) lag, zeichnet sich durch eine massive Brandschicht ab. Ab Pl. 4 lief der Brandschutt des jüngeren Kellers unter Bef. 970. Beim Abgraben gelang die Trennung zwischen den Kellerverfüllungen nicht immer u. so wurden Funde des Übergangsbereichs unter Bef. 969 u. 970 erfasst. Oberer Bereich Bef. 449 mit sechs germ. Scherben (Pl. 1–2) u. drei Urmitz-Scherben (Pl. 2–5). Ein Urmitz-Teller Nb. 112 lag unterhalb der Brandschicht (Pl. 5–6). Im Folgenden sei nur auf den jüngeren Keller kurz eingegangen.

Plana: Der jüngere Keller reichte mit einer Höhe von noch 1,5 m bis in das 6. Pl. Pl. 1 lag ca. auf 204,7 m ü. NN, das Laufniveau ca. auf 203,2 m ü. NN. Pl. 1 ovale homogen mittelbraune Verfärbung mit Sandsteinen, Ziegeln, Keramik u. Mörtel, im O der Kellerabgang herausziehend. In Pl. 2 (ca. 0,45–0,5 m unter Pl. 1) schrumpft Verfärbung. Innerhalb der Kellerkontur Bef. 449 lag Brandschutt aus zahlr. Steinen mit Brandrötung, wenigen Ziegel, größeren HL-Brocken u. rötlich-orange verziegelten Bereichen. Um Bef. 449 herum war Bef. 969 mit seiner heterogenen Verfüllung mit kleinen Einschlüssen aus Stein, HK, etwas HL u. wenig Keramik wie auch Schlacke abgrenzbar. Pl. 3

(ca. 0,65–0,75 m unter Pl. 1) wurde unter dem Steinverstoß angelegt. Pl. 4 (ca. 1,05–1,15 m unter Pl. 1) mit Bef. 449/970 zeigte viel HL in der dunklen Verfüllung u. gelegentlich Steine. An W- u. O-Seite ein ca. 2 cm breiter Streifen der verbrannten Kellerverschalung entlang der Bef.-Grenze. Im NW lag neben diesem Holz eine kompakte, ca. 5 cm dicke verziegelte Masse. Im SW befand sich ein quadratischer Steinblock (Bef. 974), der mit dem im Eingangsbereich *in situ* stehenden Steinblock Bef. 973 zusammen als Reste des Türsturzes zwischen Abgang u. Innenraum zu sehen ist. Pl. 5 wurde für die Anlage eines Kreuzprofils in verschiedenen Etappen angelegt. Grundsätzlich unterschiedlich die Verfüllung nicht von den anderen Pl. Da das Pl. nicht an allen Stellen eben angelegt wurde, war punktuell bereits das Laufniveau freigelegt. Oberhalb des Laufniveaus aufliegend verbrannte Hölzer der herabgestürzten Deckenkonstruktion. Im Pl. 6 noch stellenweise Reste des Bodens von Bef. 449/970, ein Teil der runden Verfärbungen könnten Gefäßstandspuren oder Pfostenstellungen des jüngeren Kellers sein. Der Rest der Verfärbungen gehörte zum älteren Keller Bef. 969. *Profil:* Durch den Bef. wurden zahlr. Profile gelegt, u. a. ab Pl. 4 ein Kreuzprofil. Wie in den Pl., war der Unterschied zwischen dem brandschuttverfüllten Bereich des jüngeren Kellers u. dem heterogenen, aber geschichteten u. beinahe sterilen Bereich des älteren gut erkennbar. Bef. 449/970 durchgängig mit Steinschutt, Ziegel, HL, HK, verbrannten Holzbalken u. verziegeltem Material verfüllt. Dünne, schwarze Schicht zeigte das Laufniveau des Kellers an. Im Bereich des Kellerabgangs waren die Stufen offenbar mit Holzbrettern verkleidet.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Ca I

GÜG-30-1 Taf. 28. – Schale. 2 RS. – Außen graubraun-lilaschwarz. Innen blauschwarz. Bruch fahlbraun/blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Rdm. 19,5 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Evtl. Pl. 1–2 (Bef. 449). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-683.

GÜG-30-2 Taf. 28. – Schale. 1 RS. – Außen u. Bruch blauschwarz. Innen braunschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. 7,5 cm, Wdst. 0,3–0,5 cm. – Evtl. Pl. 1–2 (Bef. 449). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-683.

GÜG-30-3 3 WS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen graubraun-schwarz. Bruch schwarzgrau-blauschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen glatt-feinsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka), (Gli). – MoH 4. – Wdst. 0,6–1,0 cm. – Evtl. Pl. 1–2 (Bef. 449). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-683.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-30-4 2 WS. – Außen gelbbraun-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen glatt. Innen feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – Evtl. Pl. 1–2 (Bef. 449). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-683.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/Weißenthurm

GÜG-30-5 Teller, Nb. 112. 1 RS. – Außen dunkelblaugrau. Innen hellgrau-sämisch. Bruch sämisch-dunkelblaugrau. – Feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. ca. 18,5 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 5–6 (Bef. 969/670). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3566.

GÜG-30-6 Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen grau-braunschwarz. Innen dunkelgrau. Bruch graubraun. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 19,5 cm, Wdst. 0,3–0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 449). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-684.

GÜG-30-7 Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen schwarzgrau. Innen sepia-dunkelgrau. Bruch sämisch. – Feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 23 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – Evtl. Pl. 1–2 (Bef. 449). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-683.

GÜG-30-8 Taf. 66. – Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Außen lichtblau-schwarzblau. Innen sämisch-violett-schwarz. Bruch sämisch-graubraun. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 21,5 cm, Wdst. 0,3–0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 449). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-684.

BK 31: Holz-/Steinkeller (Bef. 450/451/854)

Befundpläne: Anhang 12 C; 13 A; 38 A.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Der mehrphasige Keller wurde im Herbst 2002 freigelegt. Eingangsbereich mit Steinmauern versehen, N-, W- u. S-Wandung in Holzbauweise errichtet. Der Kellerabgang zog über die gemauerten Wangen Richtung ONO heraus. Im Profil waren Kellerabgang der älteren Phase Bef. 865 u. der jüngeren Phase Bef. 450/451 trennbar. Dabei schnitt Bef. 865 den Bef. 855. Im Zwickel zwischen Kellerwangen u. östl. Kellermauer eine Verfärbung mit Kulturresten des älteren Kellers 1. In den tiefer liegenden Pl. konnten Konstruktionsmerkmale des jüngeren Kellers 2 herausgearbeitet werden. Bef. 452 war eine Substruktion für einen aufgesetzten Steinpfeiler. Bef. 881 trug einst einen noch *in situ* vorgefundenen Pfeiler, der in den Kellerinnenraum gestürzt war. Pfostenstellungen des Gebäudes waren die Verfärbungen Bef. 864 u. 453. N-Wange des Abgangs endete im W mit massiver Steinplatte, die südl. Wange zeigt an dieser Stelle noch Teile des Türrahmens, was auf einen Türrahmen deutet. Am Übergang zur Holzkonstruktion der westl. Kellerhälfte lag *in situ* ein Unterlegstein. In der Brandschicht zeigten sich Überreste einer Bretterverschalung. Am Ende der östl. Kellermauer mit Bef. 878 Fundament für einen Pfeiler. Dieser wurde sekundär aus dem Bef. gezogen, wie die zugehörige Grube ab Pl. 3 anzeigt. Unterhalb von Pl. 5 lag auf ca. zwischen 203,0 u. 203,2 m ü. NN das Laufniveau des jüngeren

Kellers. Pl. 6 zeigte u. a. die Verfüllung (ohne eigene Befundnr.) des in Holz-Erde-Konstruktion ausgeführten Keller 1 (u. a. drei Unterlegsteine entlang der westl. Kellerwand im Pl. 7). Ab Pl. 4 mit ersten Brandspuren erhielt Bereich westl. des liegenden Steinpfeilers Bef. 854. Funde aus Pl. 6–7, aus Bef. 865 u. Bereichen östl. der Kellermauern sind Keller 1 zuzuordnen. Die hier relevanten Funde aus Keller 2 wurden getrennt: Kellerabgang Bef. 451. Kellerinnenraum Pl. 1–3 unter Bef. 450, W- u. S-Teil mit z. T. deutl. Brandspuren unter Bef. 854. Einige germ. Stücke (u. a. freigeformter Becher) kamen aus Brandschutt (Fundnr. 3465). Urmitz-Ware fand sich wie germ. Keramik kam aus allen Schichten zwischen Pl. 1 bis 6 von Keller 2. *Planu:* Es sei im Folgenden nur auf den auf max. ca. 1,6 m dokumentierten Keller 2 eingegangen. Rezente Oberfl. auf ca. 204,8 m ü. NN, Pl. 1 auf ca. 204,6 m ü. NN. Sohle von Keller 2 auf ca. 203,0 u. 203,2 m ü. NN zwischen Pl. 5 u. 6. Pl. 1 mit homogen bräunlicher Verfärbung, darin Bauschutt u. Steinbruch, Keramik, Knochen. Eine Trennung zum nördl. anschließenden Bef. 449 war nicht möglich. Ab Pl. 2 (ca. 0,3 m unter Pl. 1) Trennung von Bef. 449, Bef. 450 u. Bef. 451 möglich. Einschlüsse wie in Pl. 1, darunter Reste von Steinreliefs oder -figuren, ein Unterlegstein u. ein Pferdeschädel. Pl. 3 (ca. 0,3–7 m unter Pl. 1) uneben nach S abfallend angelegt, mit sichtbarer Binnenstruktur des Kellers. Steinversturz wurde weniger; vermehrt graubraunes Verfüllungsmaterial mit HK, in das unterste Steine des Schuttes eingesunken waren. Dazu u. a. großer zerbrochener, einst 2 m hoher von N her eingestürzter Pfeiler. Das Kapitell lag am S-Ende in Versturzlage. Eingangswangen weitgehend intakt, Stück der O-Wand gut erhalten. Verfüllung des Kellereingangs u. des Innenraums mit dunkelbraun humosem Material, in dem große Bruchsteine lagen. Westl. des zerbrochenen Pfeilers wurde direkt um 0,6 m auf das Pl. 4 abgetieft, damit das Profil A–D an der westl. Seite des Pfeilers angelegt werden konnte. Hier beim Abtiefen nur wenige Steine. Dieses Pl. (Bef. 451 u. 854) sehr heterogen, nördl. Kellerrand schwarze Andeutung der einstigen hölzernen Verschalung des Kellerraums; weiter flächige Brandreste aus veriegelter Erde, HL, verkohlten Holzbalken u. HK sichtbar. Dazwischen graubraune Bereiche, im W größere Lössflecken, die darauf hinweisen, dass sich dieses Pl. teilw. über dem durch den Aufprall der großen Steinteile verformten Laufniveau, teilw. darunter befand. Boden von Keller 2 ohne Einbauspuren. Das im Schnitt 0,1 m weiter unten liegende Pl. 6 lag unterhalb des Laufniveaus u. zeigt die Konturen von Keller 1. *Profil:* Repräsentativ ist das quer durch Keller 2 gelegte Profil A–D sowie Profil B–G, das ausgehend von der Profillinie A–D durch den Kellerabgang bis zu Bef. 855 zog. Alle Schichten von Keller 1 sind mit 1, alle von Keller 2 mit 2 markiert. a bis d gehören zur Verfüllung der Pfeilerstandspur Bef. 881. a u. b steril u. lösshaltig, c dunkelbraun mit HK war wohl die ehemalige Standfl. des Pfeilers. Gut erkennbar ist der Vorgang, der

zum Einstürzen des Pfeilers führte: 1. Nachgeben der verkohlten Reste der hölzernen Kellerverschalung. 2. Durch Druck von oben Anfüllen des entstandenen Hohlraums mit anstehendem Löss (Schicht 2j). 3. Absacken der darüberliegenden Schichten mit Nachrutschen von c u. d unterhalb der Säule. 4. Fall der Säule Richtung Keller. 2g) ist nach dem Sturz der Säule Schicht 2f in den Keller gelangt. Recht lockere rotbraun bis dunkelbraun gefleckte Verfüllung mit Stein, HL u. HK-Flittern. 2h) lag unter dem Pfeiler 2 f. Recht homogen mittelbrauner Lehm mit wenigen kleinen HL-, HK- oder Steineinschlüssen. 2i) im S vergleichbar mit Schicht 2j im N u. stellt eingerutschtes Lössmaterial dar. 2 c) trennbar in humosen oberen u. unteren durch Brandschutt geprägten Bereich. Oben heterogen u. fleckig gelblich, bräunlich u. grau, eingeschlossen wenige HK-Flitter, HL-Flitter, Ziegel-fragm. u. größere Steine auf Brandschicht aufliegend. Im N war der verkohlte Rest der hölzernen Wandverschalung erkennbar. 2d) nahe der N-Wandung war eine dünne Auflage aus festgetretenem oder vor dem Einstürzen der Decke herabgerieseltem, HK-haltigem Material auf Laufniveau 2e. 2k) entspricht Brandschicht von 2 c. 2e) Laufhorizont von Keller 2, bestehend aus einer dichten HK-Schicht. Der Boden war offenbar ehemals mit Brettern ausgekleidet. 2l) dünne, HK-haltige Schicht unter dem Laufboden; Hinweis auf eine ältere Planierung. 2 m) homogen mittelbraun mit zahlr. kleinen Steinen. Möglicherweise eine kleine Drainage oder Substruktion. Profil B–G im Kellerraum mit Schichten wie im Profil A–D. Laufniveau von Keller 2 (= Schicht 2e) Richtung Kellerabgang ansteigend, verliert sich unter Schicht 2d. Da Keller 1 kaum Spuren eines Brandes zeigte, sind beide Phasen gut trennbar. Im Kellerabgang Schichten 2a u. 2b mit deutl. Brandspuren. Schicht 2a unterscheidet sich von 2b lediglich durch zahlr. Steine, dagegen weniger HL u. Ziegel in einer rotbraunen, z. T. angezielten Verfüllung. 2b im Randbereich mit ausgeprägtem HK-Streifen, der den ehemaligen Laufhorizont oder eine Verschalung der Kellertreppe anzeigt.

Bearbeitung: Kategorie 2b.

Freigeformte Ware Aa

GÜG-31-1 Taf. 28. – Becher. 1 BS u. 5 WS. – Imitation eines röm. Faltenbeckers. – Außen sepia-blauschwarz. Innen grauschwarz. Bruch grau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen poliert, Polierspuren. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. – Starke Magerung aus Qz, (Stg). – MoH 3–4. – Bdm. 5,2 cm, max. Dm. 11 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 450) u. unter Pl. 2, beim Ausnehmen des Kellerhalses (Bef. 451) u. Ausnehmen des Brandschutts im Kellerabgang hinter Längsprofil durch (Bef. 451/865). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-701/598/3465.

GÜG-31-2 Taf. 28. – Schüssel, Form III/4. 1 RS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen glatt. Innen glatt-kreidig. – Außen poliert, Magerung schwach sichtbar. Innen am Rand

poliert, sonst fein geglättet, Polier- u. Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. 15,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-598.

GÜG-31-3 Taf. 28. – Flasche. 1 RS u. 1 WS. – Außen u. innen lilaschwarz. Bruch dunkelgrau. – Glatt. – Außen poliert, Polierspuren Magerung erkennbar. Innen am Rand poliert, sonst geglättet, Polier- u. Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 12,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-514.

GÜG-31-4 Taf. 28. – Standfüße. 2 Stück. Gleiche Machart, wohl zu einem Gefäß. – Beide Objekte mit Bein u. einem ausgebildeten Fuß. – Außen graubraun/blaueschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen kreidig, innen kreidig. – Ein Fuß fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Der andere Fuß geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – L. 4,5 cm, Dm. Bein 1,7 cm, B. Fuß 2,6 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2213.

GÜG-31-5 Taf. 28. – Standfuß oder Handhabe. 1 BS oder Henkel. – Außen u. innen gelbbraun-blaueschwarz. Bruch grau. – Feinsandig. – Geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3. – L. 2,1 cm, Dm. ca. 1,5 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-514.

GÜG-31-6 Taf. 28. – Standboden. 1 BS u. 6 WS. – Außen blaueschwarz. Innen violett-schwarz. Bruch lilaschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 3–4. – Bdm. ca. 11 cm, Wdst. 0,7–1,0 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 450) u. (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-514/598.

GÜG-31-7 5 WS. – Außen sepia-blaueschwarz. Innen schwarzbraun-blaueschwarz. Bruch grau-blaueschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig-feinsandig. – Außen streifig poliert/fein geglättet, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – 1 Scherbe mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-598.

GÜG-31-8 1 WS. – Schwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,7 cm. – Unter Pl. 2, beim Ausnehmen des Kellerhalses (Bef. 451). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-701.

GÜG-31-9 7 WS. – Blaueschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen fein-grobsandig. – Außen fein geglättet/poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-514.

GÜG-31-10 2 WS. – Außen u. innen blaueschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen glatt.

Innen kreidig. – Außen grob poliert, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-696.

GÜG-31-11 1 WS. – Außen blaueschwarz. Innen schwarzgrau. Bruch dunkelgrau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,5 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-520.

Freigeformte Ware Cal

GÜG-31-12 Taf. 29. – Becher, evtl. Schüssel. 1 BS. – Außen violett-schwarz. Innen dunkelchrom. Bruch violett-schwarz-dunkelchrom. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren u. Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 3. – Bdm. ca. 6,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-514.

GÜG-31-13 Taf. 29. – Schüssel, Form III/5. 2 WS. – Außen u. innen blaueschwarz. Bruch fahlbraun-blaueschwarz. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3–4. – Max. Dm. ca. 12 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-696.

GÜG-31-14 Taf. 29. – Schale. 1 RS. – Außen gelbbraun-sepia. Innen u. Bruch braunschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-598.

GÜG-31-15 Taf. 29. – Schale. 1 RS. – Außen u. Bruch violett-schwarz. Innen gelbbraun-braunschwarz. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-598.

GÜG-31-16 Taf. 29. – Schale. 1 RS. – Außen grau-blaueschwarz. Innen blaueschwarz. Bruch dunkelgrau. – Glatt. – Geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-598.

GÜG-31-17 Taf. 29. – Schale. 1 RS. – Außen sepia-blaueschwarz. Innen u. Bruch blaueschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-598.

GÜG-31-18 Taf. 29. – Schale. 1 RS. – Randlippe ist an einer Stelle dicker. Evtl.

Indiz für einen Ausguss. – Außen graubraun-blaueschwarz. Innen sepia-blaueschwarz. Bruch blaueschwarz. – Glatt. – Geglättet, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,7–1,1 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-514.

GÜG-31-19 Taf. 29. – Schale, Übergang zur Tellerform. 1 RS. – Außen blaueschwarz-graubraun. Innen u. Bruch blaueschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. 25 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Unter Pl. 2, beim Ausnehmen des Kellerhalses (Bef. 451). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-701.

GÜG-31-20 Taf. 29. – Schale, Übergang zur Tellerform. 1 RS. – Außen gelbbraun-lilaschwarz. Innen gelbbraun-olivbraun. Bruch lilaschwarz. – Kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt an die Oberfl. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, Sch, (Stg). – MoH 3. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-696.

GÜG-31-21 Taf. 29. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen blaueschwarz. Bruch lilaschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Rdm. 27,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-514.

GÜG-31-22 Taf. 29. – Schale. 1 RS. – Gelbbraun. Bruch blaueschwarz mit gelbbrauner Rinde innen u. außen. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Rdm. ca. 31 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-514.

GÜG-31-23 Taf. 29. – Schale. 2 RS. – Außen lilaschwarz. Innen braunschwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Stg). – MoH 3–4. – Rdm. 33,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-514.

GÜG-31-24 Taf. 29. – Schale. 1 RS. – Außen blaueschwarz. Innen blaueschwarz-braunschwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, (Sch). – MoH 4. – Rdm. ca. 40 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-520.

GÜG-31-25 Taf. 29. – Schale. 1 RS. – Außen braunschwarz. Innen lilaschwarz. Bruch blaueschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Rdm. 8,5 cm, Wdst. 0,3–0,7 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-514.

GÜG-31-26 Taf. 29. – Schale. 1 RS. – Außen lilaschwarz. Innen violettbraun. Bruch

blauschwarz. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-514.

GÜG-31-27 Taf. 29. – Schale. 1 RS. – Außen u. Bruch fahlbraun-braunschwarz. Innen fahlbraun-sepia. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Stg). – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-514.

GÜG-31-28 Taf. 29. – Kumpf. 1 RS. – Außen grau-lilaschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-598.

GÜG-31-29 Taf. 29. – Kumpf. 1 RS. – Außen violettschwarz. Innen olivbraun-braunschwarz. Bruch lilaschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 3. – Rdm. 11,5 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-514.

GÜG-31-30 Taf. 29. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. Bruch blauschwarz. Innen schwarzgrau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-696.

GÜG-31-31 Taf. 29. – Kumpf. 1 RS. – Graubraun/blauschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. 12,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-696.

GÜG-31-32 Taf. 29. – Standboden. 1 BS. – Außen u. innen lilaschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen geglättet, Magerung erkennbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 2–3. – Bdm. 5 cm, Wdst. 0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-598.

GÜG-31-33 Taf. 29. – Standboden. 1 BS. – Außen gelbbraun. Innen u. Bruch schwarz-lilaschwarz. – Feinsandig. – Außen geglättet, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-514.

GÜG-31-34 Taf. 29. – Standboden/Standplatte. 1 BS. – Außen sepia-blauschwarz. Innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau-blauschwarz. – Kreidig. – Außen geglättet, Ma-

gerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 2–3. – Bdm. ca. 9 cm, Wdst. 0,9 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-696.

GÜG-31-35 Taf. 29. – 3 WS zu einem Gefäß. – Knubbe. – Außen dunkelbraun-violettschwarz. Innen dunkelbraun-blauschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Außen kreidig-feinsandig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 2–3. – Wdst. 0,6–1,0 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-514.

GÜG-31-36 Taf. 29. – 1 WS. – Knubbe im Ansatz. – Außen graubraun-sepia. Innen lilaschwarz. Bruch lilaschwarz/graubraun. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Ka (Muschelkalk), Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-514.

GÜG-31-37 1 BS. – Außen blauschwarz. Innen violettschwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Außen geglättet, Magerung deutl. sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 1 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-598.

GÜG-31-38 7 WS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen sepia-blauschwarz. Bruch dunkelviolettbraun-blauschwarz. – Außen kreidig-feinsandig. Innen fein-grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – 1 Scherbe mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-598.

GÜG-31-39 12 WS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen gelbbraun-blauschwarz. Bruch dunkelgrau-blauschwarz. – Kreidig-grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-514.

GÜG-31-40 1 WS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch lilaschwarz. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-696.

GÜG-31-41 6 WS. – Außen olivbraun-lilaschwarz. Innen fahlbraun-blauschwarz. Bruch graubraun-blauschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Unter Pl. 2, beim Ausnehmen des Keller-

halses (Bef. 451). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-701.

GÜG-31-42 3 WS. – Außen blauschwarz. Innen nicht erhalten. Bruch rotbraun. – Außen glatt-kreidig. Innen nicht erhalten. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen nicht erhalten. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–5. – Wdst. nicht bestimmbar. – Ausnehmen des Brandschutts im Kellerabgang hinter Längsprofil durch (Bef. 451/865). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3465.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-31-43 Taf. 29. – Kumpf. 2 RS. – Außen graubraun-braunschwarz. Innen graubraun-lilaschwarz. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 450) u. (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-598/696.

GÜG-31-44 Taf. 29. – Topf. 1 RS. – Außen blauschwarz-braunschwarz. Innen blauschwarz. Bruch violettschwarz. – Kreidig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Rdm. 12,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-520.

GÜG-31-45 Taf. 29. – Henkelgefäß, wohl Schale. 1 RS. – Außen fahlbraun-blauschwarz. Innen u. Bruch braunschwarz. – Feinsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-486.

GÜG-31-46 4 WS zu einem Gefäß. – Außen graubraun-sepia. Innen sepia. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka (Muschelkalk). – MoH 2–3. – Sekundär gebrannt. – Wdst. 1,1–1,3 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 451) u. (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2667/514.

GÜG-31-47 8 WS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen lilaschwarz-blauschwarz. Bruch blauschwarz/graubraun. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig-feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen bis geglättet, Verstreich- u. Glättspuren, Magerung erkennbar. – 2 Scherben mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,7–1,0 cm. – Unter Pl. 2, beim Ausnehmen des Kellerhalses (Bef. 451). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-701.

GÜG-31-48 6 WS. – Außen u. innen gelbbraun-blauschwarz. Bruch grau-blauschwarz. – Außen grobsandig. Innen fein-grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–1,2 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 450). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-598.

GÜG-31-49 20 WS. – Außen gelbbraun-blauschwarz. Innen lilaschwarz-blauschwarz. Bruch blauschwarz/gelbbraun. – Feinsandig-grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,7–1,1 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-514.

GÜG-31-50 1 WS. – Außen dunkelchrom-orange/grau. Innen violettschwarz. Bruch grau-violettschwarz. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Sekundär verbrannt. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-520.

GÜG-31-51 3 WS. – Außen dunkelviolett-braun-violettschwarz. Innen braunschwarz. Bruch fahlbraun-violettschwarz. – Außen feinsandig-grobsandig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,7–1,0 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-696.

GÜG-31-52 1 WS. – Außen braun-blauschwarz. Innen blauschwarz. Bruch dunkelbraun-dunkelviolettbraun. – Kreidig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, (Gli), (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – (Bef. 451). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2666.

Terra Sigillata

GÜG-31-53 Taf. 71. – Krug/Kanthalos, Drag. 53. 1 WS. – Barbotine: Florales Dekor. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 4–5, O-Teil (Bef. 854). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-665.

GÜG-31-54 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6h. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen braun. Bruch mennige. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. ca. 23 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 450). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-598.

GÜG-31-55 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6h. 1 RS. – Dichte, glänzende Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 24 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-598.

GÜG-31-56 Taf. 68. – Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6e. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachsfarben. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 22,5 cm, Wdst. 0,6–1,0 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-598.

GÜG-31-57 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6h. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Kreidig. – Sehr feine Magerung

aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 450). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-598.

GÜG-31-58 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen rotbraun. Bruch helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. ca. 22 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-598.

GÜG-31-59 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6h. 1 RS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 19,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 4–5, Kellerhals (Bef. 854). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-670.

GÜG-31-60 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6h. 1 RS. – Dünne, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 854). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-671.

GÜG-31-61 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6f. 1 RS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachsfarben. – Glatt-kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 28 cm, Wdst. 0,6 cm. – Ausnehmen des Brandschutts im Kellerabgang hinter Längsprofil durch (Bef. 451/865). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3465.

GÜG-31-62 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6f. 1 RS. – Dichte, glänzende Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,5 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-520.

GÜG-31-63 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6e. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,6 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-520.

GÜG-31-64 Taf. 68. – Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6h. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 20,5 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-486.

GÜG-31-65 Napf, Drag. 33 bzw. Pf. T15a. 1 RS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 15,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – (Bef. 451). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-689.

GÜG-31-66 Taf. 69. – Napf, Nb. 8 bzw. Lud. Bb oder Pf. T17c. 1 RS. – Dünne, wolkgige, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 11 cm, Wdst. 0,6 cm. – (Bef. 451). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-504.

GÜG-31-67 Schüssel, Drag. 37. 1 RS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen braun. Bruch helllachsfarben. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-598.

GÜG-31-68 Taf. 64. – Schüssel, Drag. 37. 1 BS u. 5 WS. – Relief: Doppelkreise wie Ricken/Fischer 1963, K 20 mit Blattrosette O 37. Zwischen den Kreisen hängende Doppelblättchen P 145. Dekoration wie Ludowici VI Taf. 154,4; 156,6. Art des Julius I, Rheinzabern, Bernhard Gruppe IIB. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen Terra di Siena-violettschwarz. Innen orangebraun-violettschwarz. Bruch helllachsfarben-grau. – Außen glatt-kreidig. Innen glatt-kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Sekundär verbrannt. – Bdm. 8,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-598.

GÜG-31-69 Taf. 64. – Schüssel, Drag. 37. 2 RS u. 2 WS. – Relief: Eierstab wie Ricken/Fischer 1963, E 23. Doppelbogen KB 73. Darüber Hase T 154a. Vgl. Ludowici VI Taf. 195,3; 208,5. Art des Julius II-Julianus I, Rheinzabern, Bernhard Gruppe IIIa. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen lilaschwarz-violettschwarz. Innen orangebraun/violettschwarz. Bruch grau/mennige. – Kreidig. – Sekundär gebrannt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 19,5 cm, Wdst. 0,3–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 449) u. Pl. 3–4 (Bef. 450). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-684/598.

GÜG-31-70 Taf. 64. – Schüssel, Drag. 37. 1 WS. – Relief: Ansatz eines Kreises. Darin noch Reliefstruktur von Figur oder Pflanze. Nicht zuweisbar. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachsfarben. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Max. Dm. ca. 21,5 cm, Wdst. 0,7 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-486.

GÜG-31-71 Taf. 64. – Schüssel, Drag. 37. 1 WS. – Relief: Eierstab. Ansatz eines Kreises. Nicht zuweisbar. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. Innen Terra di Siena. Bruch dunkelgrau. – Glatt. – Stark sekundär verbrannt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Wdst. 0,6 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-486.

GÜG-31-72 Reibschüssel, Drag. 43. 1 Krage. – Barbotine: Florales Dekor. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 4–5, O-Teil (Bef. 854). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-665.

GÜG-31-73 Reibschüssel, Drag. 43. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 22 cm, Wdst. 0,7 cm. – Aus Brandschutt des älteren Abgangs südl. der Kellereingangsmauer (Bef. 451). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-704.

GÜG-31-74 Reibschüssel, Drag. 43. 1 Krage. – Barbotine: Florales Dekor. – Dichte, seidenmatte Engobe außen. Dichte, matte Engobe innen. – Außen braunschwarz. Innen rotbraun/violettschwarz. Bruch grau-braun. – Glatt. – Sekundär verbrannt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Ausnehmen des Brandschutts im Kellerabgang hinter Längsprofil durch (Bef. 451/865). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3465.

- GÜG-31-75** Reibschüssel, Drag. 43. 1 RS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen schwarzbraun. Innen braunschwarz. Bruch grau. – Kreidig. – Sekundär verbrannt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 24 cm, Wdst. 1,1 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-520.
- GÜG-31-76** Standring, 2 BS. – Stempel: MATIANVSF. Oswald 1931, 195. Matianus, Rheinabern. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Bdm. 7 cm, Wdst. 1 cm. – Unter Pl. 5 (Bef. 854). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3443.
- GÜG-31-77** 1 BS. – Stempel: [...].CVSIVS. Nicht zuweisbar. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen rotbraun. Innen rotbraun. Bruch rotbraun. – Glatt. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Ausnehmen des Brandschutts im Kellerabgang hinter Längsprofil durch (Bef. 451/865). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3451.
- Gebrauchskeramik Typ Urmitz/ Weißenthurm**
- GÜG-31-78** Teller, Nb. 112. 1 RS. – Außen u. Bruch sämisch-dunkelblau. Innen sämisch-lilagrau. – Kreidig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 20 cm, Wdst. 0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-598.
- GÜG-31-79** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen violettgrau-grau. Innen sämisch-violettgrau. Bruch sämisch. – Feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-598.
- GÜG-31-80** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen u. innen dunkelblaugrau. Bruch hellgrau-dunkelblaugrau. – Feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, (Vk), (Ka). – MoH 4. – Rdm. 27 cm, Wdst. 0,8–1,0 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-598.
- GÜG-31-81** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen schwarzblau. Innen dunkelviolettgrau-schwarzblau. Bruch weiß-grau. – Feinsandig. – Außen Eisenreste anhaftend. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 26,5 cm, Bdm. 22,5 cm, H. 5,7 cm, Wdst. 0,7–1,0 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-598.
- GÜG-31-82** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen schwarzblau. Innen blaugrau. Bruch hellgrau-schwarzblau. – Feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Ka). – MoH 4. – Rdm. ca. 19,5 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-696.
- GÜG-31-83** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen grau-blaugrau. Innen violettgrau. Bruch grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk, (Sch), (Ka). – MoH 4. – H. 3,2 cm, Wdst. 0,4–0,8 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-520.
- GÜG-31-84** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen dunkelblaugrau-dunkelgrau. Innen dunkelviolettgrau. Bruch sämisch. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Gli). – MoH 4. – Rdm. 19,5 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Unter Pl. 2, beim Ausnehmen des Kellerhalses (Bef. 451). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-701.
- GÜG-31-85** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen dunkelgrau. Innen violettgrau-blauschwarz. Bruch sämisch-violettgrau. – Feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-514.
- GÜG-31-86** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen sämisch/dunkelblau. Innen schwarzblau-dunkelblau. Bruch sämisch. – Feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 15,5 cm, Wdst. 0,7 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-696.
- GÜG-31-87** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen u. innen schwarzblau. Bruch weiß-sämisch. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 24,5 cm, Wdst. 0,7–1,0 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-514.
- GÜG-31-88** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen u. innen braunoliv-graubraun/schwarz. Bruch lichtblau-schwarzblau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,9 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-520.
- GÜG-31-89** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen lichtblau-schwarzblau. Innen u. Bruch sämisch-lichtblau. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 24 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-514.
- GÜG-31-90** Schüssel, Nb. 103. 2 RS u. 2 BS. – Außen dunkelviolettgrau-grau. Innen dunkelviolettgrau-lilasschwarz. Bruch sämisch. – Feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 27 cm, Bdm. 8 cm, H. ca. 23,9 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – (Bef. 450) u. Pl. 3–4 (Bef. 451) u. unter Pl. 2, beim Ausnehmen des Kellerhalses (Bef. 451). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-701/486/598.
- GÜG-31-91** Schüssel, Nb. 104. 2 RS. – Außen dunkelblau-schwarz. Innen sämisch-lilasschwarz. Bruch weiß-dunkelblau. – Feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 26,5 cm, Wdst. 0,4–0,9 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 450) u. (Bef. 450). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-486/598.
- GÜG-31-92** Schüssel, Nb. 104. 4 RS. – Außen u. innen sämisch-dunkelviolettbraun. Bruch grau-sämisch. – Feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,3–0,5 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-598.
- GÜG-31-93** Schüssel, Nb. 104. 2 RS. – Strohgelb-dunkelgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk. – MoH 4. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Abbau Profilsteg (Bef. 451/865) u. Ausnehmen des Brandschutts im Kellerabgang hinter Längsprofil durch (Bef. 451/865). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3451/3465.
- GÜG-31-94** Schüssel, Nb. 104. 3 RS u. 2 WS. – Außen strohgelb-dunkelviolettgrau. Innen dunkelviolettgrau. Bruch mattgrau-sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, (Ka). – MoH 4–5. – Rdm. 19,5 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Abbau Profilsteg (Bef. 451/865). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3451.
- GÜG-31-95** Taf. 66. – Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Außen lichtblau-blauschwarz. Innen u. Bruch sämisch-violett-schwarz. – Feinsandig. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,4–0,8 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-486.
- GÜG-31-96** Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen weiß-hellviolettblau. Innen sämisch. Bruch sämisch. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 18,5 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-514.
- GÜG-31-97** Teller, Standboden. 1 BS. – Außen blaugrau-schwarzblau. Innen lilagrau-dunkelviolettgrau. Bruch grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk, Sch, (Ka). – MoH 4. – Bdm. 22,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Abbau Profilsteg (Bef. 451/865). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3451.
- GÜG-31-98** Teller, Standboden. 1 BS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch mattgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 4–5. – Bdm. 20 cm, Wdst. 0,6 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-520.
- GÜG-31-99** Teller, Standboden. 1 BS. – Außen graubraun-schwarzblau. Innen sämisch-schwarzblau. Bruch sämisch-grau. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Bdm. 15,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Unter Pl. 2, beim Ausnehmen des Kellerhalses (Bef. 451). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-701.
- GÜG-31-100** Standboden. 1 BS. – Außen dunkellilagrau-schwarzblau. Innen lilagrau-dunkellilagrau. Bruch sämisch-schwarzblau. – Feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Bdm. 7,5 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-598.
- GÜG-31-101** Standboden. 1 BS. – Außen lichtblau-dunkelblau. Innen lilagrau-mattgrau. Bruch mattgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Bdm. ca. 11 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-598.
- GÜG-31-102** Standboden. 1 BS. – Außen mattgrau-dunkellilagrau. Innen dunkellilagrau. Bruch strohgelb. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, (Ka). – MoH 4–5. – Bdm. 7 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Abbau Profilsteg (Bef. 451/865). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3451.
- GÜG-31-103** Standboden. 1 BS. – Außen mattgrau-ultramaringrau. Innen lilagrau. Bruch strohgelb. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk, (Sch). – MoH 4–5. – Bdm. 7,5 cm, Wdst. 0,7 cm. – Abbau Profilsteg (Bef. 451/865). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3451.
- GÜG-31-104** 1 BS. – Außen u. innen dunkelblaugrau. Bruch mattgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, (Sch). – MoH 4–5. – Pl. 4–5 (Bef. 451). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2667.
- GÜG-31-105** 1 BS. – Außen dunkelblau. Innen u. Bruch mattgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk, (Sch). – MoH 4–5. – Pl. 4–5, O-Teil (Bef. 854). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-665.
- GÜG-31-106** 7 BS u. 13 WS. – Außen hellorangerot-schwarzblau. Innen graubraun-schwarzblau. Bruch sämisch-blauschwarz. – Feinsandig. – Auf einer Scherbe Eisenreste anhaftend. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Wdst. 0,3–0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-598.

GÜG-31-107 11 WS. – Außen mattgrau-dunkelblaugrau. Innen lilagrau-dunkelblaugrau. Bruch mattgrau-sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,3–0,7 cm. – Abbau Profilsteg (Bef. 451/865). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3451.

GÜG-31-108 2 BS u. 5 WS. – Außen hellblau-schwarzblau. Innen weiß-dunkelviolettbraun. Bruch weiß-sämisch. – Feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,9 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-514.

GÜG-31-109 2 BS u. 3 WS. – Außen lichtblau-blauschwarz. Innen hellblau-schwarzblau. Bruch sämisch-dunkelgrau. – Feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-486.

GÜG-31-110 1 WS. – Außen schwarzblau. Innen dunkelblau. Bruch sämisch-schwarzblau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Vk, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,7 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-696.

GÜG-31-111 1 BS u. 1 WS. – Außen u. Bruch mattgrau-blauschwarz. Innen blauschwarz. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus Vk, QzS, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-520.

Objekte aus Ton/Lehm

GÜG-31-112 Taf. 29. – Henkel. 1 Stück. – Geglätet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Starke Magerung aus Qz, (Sch). Entspricht freigeformter Ware II b. MoH 4. – Außen dunkelgrau-blauschwarz. Bruch lilaschwarz. – Außen kreidig. – L. 4,3–4,4 cm, B. 2,4–3,2 cm, H. 1,8–1,9 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-598.

GÜG-31-113 Taf. 29. – Spinnwirtel, evtl. Perle oder Handhabe. – Etwa doppelkonischer Querschnitt. Auf einer Seite eine konische Vertiefung hin zur Lochung, sodass ein Grat entsteht. – Fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Feine Magerung aus Qz. Entspricht freigeformter Ware Aa. MoH 4. – Braunocker-orangebraun. – Dm. 1,8 cm, H. 0,8 cm. Gew. 3 g. – (Bef. 450). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2211. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

BK 32: Grube (Bef. 901)

Befundpläne: Anhang 13 B-C.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Grube Bef. 901 als Teil eines Grubenkomplexes mit Bef. 902 u. 903 wurde im Winter 2002 freigelegt. Zu Beginn unter der Bef. 456 geführt, wurde Komplex später in Bef. 901, 902 u. 903 getrennt. Überschneidung der drei Bef. ergab eine relative Abfolge, wobei Bef. 901 am jüngsten war. Neben zahlr. röm. Funden (Gebrauchskeramik, Terra Sigillata, Wandputz, Ziegel, Mühlstein) germ. Keramik, kleine Zahl an vorgeschichtl. Keramik, Schlacke u. Eisenfragm.

Plana: Pl. 1 auf ca. 204,68 m ü. NN als Bef. 456 unförmige dunkelbraune Verfärbung, nördl. Hälfte etwas dunkler. Vor allem in N-Hälfte zahlr. Sandsteine, Ziegel, Tierknochen, Keramik u. ein Estrichbrocken. Abtiefen auf 0,3 m tiefer liegendes Pl. 2 mit nun drei Teilbef. (s. o.). Südl. Ausläufer

Bef. 901 mit dunkelgrau-brauner Verfüllung, die mittig mit Löss versetzt war. Eingeschlossen waren wenige Steine u. HL-Stücke. Der Übergang zum nördl. anschließenden Bef. 902 ist erkennbar, aber fließend.

Profil: NNW-SSO-Profil A–B zeigte Schnittverhältnis Bef. 901 u. 902, ein Profil C–D Schnittverhältnis Bef. 902 u. 903. Die relative Abfolge ist durch Profile belegt. Profil A–B zeigt gute Trennbarkeit der Grube vom anstehenden Lössboden. N-Wand leicht getreppet, S-Wand steilschräg, Sohle ist Richtung S gekippt. Die Verfüllung aus vier Schichten. a) Streifig u. gelblich bzw. mittelbraun marmoriert, neben Tierknochen auch HK-Stücke u. HL-Fragm. b) Darunter war dunkelbraun u. zeigte gelbe Lössflecken. In hellen Bereichen HL- u. HK-Flitter, in dunkleren größere HL-Stücke u. Keramikfragm. c) Dunkelgrauer kompakter Streifen mit wenigen HK-Flittern. d) Darunter folgend war ein hellbrauner steriler Übergangshorizont zum anstehenden Boden. Tiefster Punkt lag auf ca. 203,4 m ü. NN.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Aa

GÜG-32-1 Taf. 29. – Schale. 1 RS u. 1 WS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen u. Bruch braunschwarz. – Glatt. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. 30 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3389.

GÜG-32-2 Taf. 29. – Topf/Schüssel. 1 RS. – Außen olivbraun-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen glatt. Innen glatt-kreidig. – Außen grob poliert, Polierspuren. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3389.

GÜG-32-3 4 WS. – Außen graubraun-braunschwarz. Innen schwarzgrau-blauschwarz. Bruch blauschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – 2 Scherben mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3389.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-32-4 Taf. 29. – Kumpf. 1 RS. – Blauschwarz. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3389.

GÜG-32-5 Taf. 29. – Kumpf. 1 RS u. 1 WS. – Außen sepia-blauschwarz. Innen blauschwarz. Bruch schwarzbraun-blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4.

– Wdst. 0,8–1,1 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3389.

GÜG-32-6 Taf. 29. – Standboden. 1 BS. – Außen braunschwarz-blauschwarz. Innen dunkelviolettbraun. Bruch lilaschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 3–4. – Bdm. 10 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3389.

GÜG-32-7 Taf. 29. – Standboden/Standplatte. 1 BS. – Außen graubraun-lilaschwarz. Innen sepia. Bruch dunkelgrau. – Außen glatt-kreidig. Innen grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Bdm. 8 cm, Wdst. 0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3389.

GÜG-32-8 7 WS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen blauschwarz. Bruch gelbbraun-blauschwarz. – Außen kreidig. Innen kreidig-feinsandig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – 3 Scherben mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–1,1 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3389.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-32-9 Taf. 29. – Standboden. 2 BS. – Außen gelbbraun-dunkelblaugrau. Innen blauschwarz. Bruch gelbbraun-blauschwarz. – Außen grobsandig. Innen kreidig-grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Sekundär verbrannt. Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Bdm. 12 cm, Wdst. 0,7–1,1 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3389.

GÜG-32-10 Taf. 29. – Standboden. 1 BS. – Außen grau-graubraun. Innen graubraun. Bruch schwarzgrau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen/roh belassen, Fingerspuren. – Starke Magerung aus Ka (Muschelkalk), Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3389.

GÜG-32-11 13 WS. – Außen u. Bruch gelbbraun-blauschwarz. Innen braunschwarz-blauschwarz. – Außen feinsandig-grobsandig. Innen grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – 3 Scherben mit Schmauchspuren/Essensresten innen. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–1,0 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3389.

BK 33: Grube/Grubenhäuser (Bef. 467)

Befundpläne: Anhang 14 A.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Bef. im Februar 2002 am NO-Rand der Grabungsfläche freigelegt. Unförmige dunkelbraun u. fest verfüllte Grube (ca. 3,6 × 3,9 m) mit viel HL, HK u. Tierknochen sowie eine Handvoll Sandsteine u. Ziegelstücke. Der Bef. wurde abgegraben u. ein knapp beschriebenes W–O-Längsprofil angelegt. Im Profil flache Wannensform, die stellenweise muldenförmig nach unten zog. Der tiefste Punkt lag im W bei 0,43 m, im östl. zungenartigen

Bef.-Teil bei 0,26 m unter Pl. 1. Verfüllung mittelbraun u. fleckig mit zahlr. lockeren Tiergängen. Ziegelbruch, HL u. Scherben waren sichtbar. Es ist sehr wahrscheinlich, dass es sich um ein Grubenhaus handelt, von dem nur noch die untersten Reste dokumentiert wurden. Aufgrund der raschen Bearbeitung konnten keine Konstruktionsmerkmale beobachtet werden. Die muldenförmigen Wellen im Sohlenbereich des Bef. könnten Hinweise auf Pfostenstellungen sein.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Graue/schwarze Terra Nigra

GÜG-33-1 Taf. 30. – Schüssel. 1 RS u. 5 WS. – Je 1 horizontaler Wulst unter dem Rand am Übergang Hals-Bauch u. auf dem Bauchumbruch. – Dichte, dunkle u. glänzende Engobe außen. Dichte, dunkle u. matte Engobe innen. – Außen lilas-schwarz-blauschwarz. Innen violett-schwarz. Bruch hellgrau. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen fein geglättet, Drehspuren. Innen grob geglättet, Drehriefen. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 20,5 cm, max. Dm. 23 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-435.

Freigeformte Ware Aa

GÜG-33-2 Taf. 30. – Schale. 1 RS. – Außen graubraun-sepia. Innen sepia-blauschwarz. Bruch Terra di Siena. – Glatt. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. 18 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-435.

GÜG-33-3 Taf. 30. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch braun. – Glatt. – Außen grob poliert, Magerung schwach sichtbar. Innen grob poliert, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-435.

GÜG-33-4 Taf. 30. – Schale. 1 RS. – Außen grau-braunschwarz. Innen blauschwarz. Bruch schwarzgrau. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen fein geglättet bzw. grob poliert, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein geglättet, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3. – Rdm. 10,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-435.

GÜG-33-5 Taf. 30. – 4 WS zu einem Gefäß. – Eine Scherbe mit Horizontalriefe. Darunter anschließend 6 Schrägriefen. – Außen braunschwarz. Innen grau. Bruch dunkelviolettbraun-braunschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-435.

GÜG-33-6 2 WS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen violett-schwarz-blauschwarz. Bruch gelbbraun-blauschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen grob poliert, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-435.

Freigeformte Ware B

GÜG-33-7 Taf. 30. – Standboden. 1 BS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen violett-schwarz. Innen lilas-schwarz. Bruch rotbraun. – Glatt. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-687.

GÜG-33-8 1 WS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen violett-schwarz. Innen sepia. Bruch orangebraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Poliert, Polierspuren. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-435.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-33-9 Taf. 30. – Schüssel. 1 RS. – Außen schwarzgrau. Innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Glatt. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-435.

GÜG-33-10 Taf. 30. – Kumpf. 1 RS. – Außen blauschwarz. Innen graubraun. Bruch violett-schwarz-blauschwarz. – Außen glatt. Innen grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,7–1,0 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-687.

GÜG-33-11 Taf. 30. – Topf. 2 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch lilas-schwarz-blauschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen glatt-kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Stg, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-435.

GÜG-33-12 Taf. 30. – Topf. 1 RS. – Außen orangebraun-olivbraun. Innen dunkelsiena-blauschwarz. Bruch dunkelviolettbraun-violett-schwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, (Fs), (Sch). – MoH 3–4. – Rdm. 22 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-687.

GÜG-33-13 Taf. 30. – Standboden. 1 BS. – Außen blauschwarz. Innen u. Bruch braunschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 3. – Bdm. 6,5 cm, Wdst. 0,9–1,1 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-435.

GÜG-33-14 Taf. 30. – Standboden. 1 BS. – Außen graubraun-sepia. Innen blauschwarz. Bruch gelbbraun/violett-schwarz. – Glatt. – Geglättet, Glättspuren, Magerung schwach zu sehen. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Bdm. ca. 13 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-687.

GÜG-33-15 3 WS. – Außen gelbbraun-braunschwarz. Innen blauschwarz. Bruch gelbbraun-blauschwarz. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-687.

GÜG-33-16 3 WS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen blauschwarz. Bruch Terra di Siena-blauschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar ist. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-687.

GÜG-33-17 8 WS. – Außen dunkelviolettbraun-blauschwarz. Innen blauschwarz. Bruch schwarzbraun-blauschwarz. – Außen kreidig. Innen kreidig-feinsandig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,5–1,0 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-435.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-33-18 Taf. 30. – Teller. 1 RS. – Außen orangebraun-gelbbraun. Innen orangebraun. Bruch grau/orangebraun. – Feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, (Fs). – MoH 4. – Rdm. 15,5 cm, Bdm. 13 cm, H. 4 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-687.

GÜG-33-19 Taf. 30. – Schale. 2 RS u. 1 BS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch lilas-schwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-435.

GÜG-33-20 Taf. 30. – Kumpf. 1 RS u. 1 WS. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch schwarzbraun-blauschwarz. – Außen kreidig. Innen fein-grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,7–1,0 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-435.

GÜG-33-21 Taf. 30. – Kumpf. 2 RS u. 6 WS. – Gelbbraun-blauschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich- bzw. Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 4. – Rdm. 21,5 cm, Wdst. 0,7–1,2 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-687.

GÜG-33-22 Taf. 30. – Kumpf. 1 RS. – Außen schwarzgrau. Innen u. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-435.

GÜG-33-23 Taf. 30. – Standboden. 1 BS. – Außen graubraun. Innen fahlbraun-graubraun. Bruch fahlbraun-blauschwarz. – Feinsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Sekundär verbrannt. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-435.

GÜG-33-24 26 WS. – Außen gelbbraun-blauschwarz. Innen graubraun-blauschwarz. Bruch dunkelviolettbraun-blauschwarz. – Außen kreidig-feinsandig. Innen kreidig-grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka), (Gli). – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–1,2 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-435.

GÜG-33-25 3 WS zu einem Gefäß. – Außen schwarzbraun-blauschwarz. Innen dunkelsiena. Bruch dunkelviolettbraun-violett-schwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-435.

GÜG-33-26 3 WS. – Außen lilas-schwarz-blauschwarz. Innen graubraun-blauschwarz. Bruch gelbbraun-braunschwarz. – Außen kreidig. Innen kreidig-feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, (Fs). – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–1,2 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-687.

Terra Sigillata

GÜG-33-27 Taf. 30. – Reibschüssel, Drag. 43. 1 RS. – Barbotine: Florales Dekor. Stempel: [...]V[N]AM. Evtl. spiegelverkehrt MA[N]V[...]. Nicht zuweisbar. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Wdst. 0,3–0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-435.

GÜG-33-28 1 WS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen violettbraun. Bruch fahlbraun. – Glatt. – Stark verrollt u. sekundär gebrannt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 2. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-435.

Provinzialrömische Feinkeramik

GÜG-33-29 Taf. 30. – Faltenbecher mit Karniesrand, Ech. 1/2/4. 1 RS u. 2 WS. – Dichter, dunkler Glanzton außen u. dichter, dunkler Überzug innen. – Außen u. innen grau-blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 8 cm, Wdst. 0,2–0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-435.

GÜG-33-30 Taf. 30. – Becher mit Karniesrand, Ech. 1/2/4. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen blau-schwarz. Innen dunkelviolettbraun. Bruch fahlbraun-dunkelgrau. – Kreidig. – Verrollt. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4–5.

– Rdm. 6,5 cm, Wdst. 0,2–0,4 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-435.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

GÜG-33-31 Taf. 30. – Zweihenkelkrug, Nb. 68. Gebrauchskeramik. 1 RS. – Dünner, weißer Überzug außen u. im Randbereich innen. – Außen u. innen weiß/dunkelchrom. Bruch violett-schwarz-dunkelchrom. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4–5. – Rdm. 4,5 cm, Wdst. 0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-687.

GÜG-33-32 Taf. 30. – Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Hellgrau. – Kreidig. – Stark verrollt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Wdst. 0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-435.

GÜG-33-33 Taf. 30. – Deckel. Rauwandig. 1 WS. – Dunkelchrom-gelbbraun/blauschwarz. – Kreidig. – Verrollt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-435.

GÜG-33-34 Taf. 30. – Standboden. Rauwandig. 1 BS u. 2 WS. – Außen dunkelchrom. Innen sämisch-dunkelchrom. Bruch hell-lachs-farben-dunkelchrom. – Grobsandig. – Stark verrollt. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 4. – Bdm. 8,5 cm, Wdst. 0,9–1,2 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-435.

GÜG-33-35 Glattwandig. 2 WS. – Dichter, weißer Überzug außen. – Außen sämisch-dunkelviolettbraun. Innen sämisch-orange. Bruch dunkelchrom-orange. – Außen kreidig. Innen glatt-kreidig. – Feine Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,6–1,1 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-435.

GÜG-33-36 Glattwandig. 11 WS. – Außen dunkelchrom-graubraun. Innen dunkelchrom-braunschwarz. Bruch grau-blauschwarz. – Kreidig. – 1 Scherbe sekundär verbrannt. – Feine Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,6–1,0 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-435.

GÜG-33-37 Rauwandig. 5 WS. – Außen dunkelchrom-dunkelgrau. Innen dunkelchrom-blauschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Außen kreidig-feinsandig. Innen feinsandig-grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-435.

Metall

GÜG-33-38 Taf. 30. – Nadel, Beckmann Gruppe VII d. Silber u. Gold. – Kopfspitze konisch. Darunter folgt ein Bereich, der aus 5 Perlringen gebildet ist, welche jeweils durch eine Kehlung voneinander abgesetzt sind. Dazwischen noch Auflagen durch Blattgold sichtbar. Darunter folgt ein Bereich, der aus beweglichen Teilen gebildet ist. Zuerst ein Perldrahtring, auf den ein feuervergoldetes (?), durch eingepresste Motive verziertes Silberblech folgt. Auf diesem Blech ist zuerst ein oben unprofilierendes Band, darauf eine Reihe aus langovalen senkrechtgestellten Perlen. Darunter folgen auf dem Blech Schrägbuckel u. darunter erneut langovale Perlen. Zwischen der darauffolgenden Blechhülle ist erneut ein loser Perldrahtring angebracht. Die untere Blechhülle ist mit der oberen identisch, allerdings spiegelverkehrt. Dem unteren Blech schließt sich erneut ein Perldrahtring

an. 1,1 cm unter dem letzten Ring ist der Schaft 14x deutl. gerieft. – Dunkelgrau-olivgelb. – L. 18 cm, Dm. Schaft 0,2–0,3 cm, Dm. Kopfringe 0,5 cm, Gew. 9 g. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-113. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

GÜG-33-39 Taf. 30. – Blech. 1 Stück. Kupferlegierung. – Blech ist sehr klein u. dünn. Durchlocht. Blech um Lochung nach hinten gedrückt. – Türkisfarben-schwarz. – Blech ist sehr flach, unregelmäßig abgebrochen. – L. 1,5 cm, B. 1,1 cm, St. ca. 0,01 cm, Dm. Loch 0,2 cm, Gew. 1 g. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-435.

Glas

GÜG-33-40 Glasscherbe. 1 Stück. – Stark irisiert. Sepia. Schimmert aber auch in anderen Farbnuancen. Glas selbst ist dunkel. Bruchkanten sind glatt. Oberfl. sind glatt. – L. 3,1 cm, B. 2,3 cm, St. 0,1 cm, Gesamtgew. 1 g. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2065.

Objekte aus Ton/Lehm

GÜG-33-41 Taf. 30. – Spinnwirtel. – Doppelkonische Form. Insgesamt abgerundete Formgebung. – Geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Mittlere Magerung aus Qz. Entspricht freigeformter Ware Ca.1. MoH 3. – Braun-violett-schwarz. – Dm. 3,9 cm, H. 2,4 cm, Gew. 32 g. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2199. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

GÜG-33-42 Taf. 30. – Spinnwirtel. – Kissenförmig. – Dichter, dunkler Überzug. Geglättet, Glättspuren. Feine Magerung aus Qz. Entspricht freigeformter Ware B. MoH 3–4. – Orangebraun/violett-schwarz. – Dm. 2,3 cm, H. 1,4 cm, Gew. 12 g. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2200. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

Schlacke

GÜG-33-43 Schlacke. 2 Stück. – Gesamtgew. 4 g. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-435.

GÜG-33-44 Schlacke. 3 Stück. – Gesamtgew. 80 g. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-412.

Sonstiges

GÜG-33-45 Ziegel. Viele Stücke. – Dunkelchrom-hellgrau. – Starke u. flächige Brandspuren. – Größere Fragm.: B. 4,4–7,6 cm, L. 6,5–6,9 cm, H. 1,1–1,5 cm. Rest nicht höher als 1 cm u. bis zu 3 cm im Durchmesser, Gesamtgew. 149 g. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-435.

GÜG-33-46 Stein. 1 Stück. Stubensandstein. – Orangerot-blauschwarz. – Sekundär verbrannt. – Dm. 2,6–2,9 cm, H. 2,2 cm, Gew. 17 g. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-435.

GÜG-33-47 HL. Einige Stücke. – Dunkelchrom-graubraun. – Dm. ca. 1–4 cm, Gesamtgew. 11. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-687.

GÜG-33-48 HL. Viele Stücke. – Sä-misch-blauschwarz. – Vereinzelt sekundär verbrannt. – Kleine Stücke Dm. 1–3 cm, ein großes Stück L. 5,3 cm, B. 4,6 cm, H. 2,3 cm, Gesamtgew. 128 g. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-435.

BK 34: Grubenhaus (Bef. 512)

Befundpläne: Anhang 14 B–G; 15 A–B.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Das Grubenhaus wurde im Januar 2002 am NO-Rand der Grabungsfläche freigelegt. Der etwa rechteckige Bef. (ca. 4,9 × 4,3 m) war homogen dunkelbraun bis graubraun verfüllt

u. hatte zahlr. Tierknochen, HK-Stücke, Ziegelstücke u. Sandsteine eingeschlossen. Für Kreuzschnitt wurde der Bef. sektorenweise bis auf die 0,2–0,3 m unter Pl. 1 liegende Bef.-Sohle (= Pl. 2) ausgeschält. Sechs runde Pfosten A bis F wurden freigelegt. Das Profil A–C zog in O–W-Richtung. Verfüllung durch Tiergänge gestört. Nahe Profilerkante Verfüllung mittelbraun, stellenweise Einschlüsse aus HK-Flittern u. HL. Darunter stetig lösshaltiger u. fließender Übergang zum anstehenden Boden. Sohle wellig, allerdings immer etwa auf Niveau von ca. 200,5 m ü. NN. Im W Schnitt durch Pfosten B geschnitten. T. ca. 0,5 m unter Grubenhaussohle, dessen Schicht a war die HK-haltige Pfostengrube, b die mittelbraune sterile Pfostenstandspur. Die Genese der Grubenhausverfüllung im N–S-Profil D–E entspricht jener im Profil A–C. Die westl. Pfostenreihe A–B–C hatte Sohle zwischen 199,9 m ü. NN u. 200,0 m ü. NN, die östl. D–E–F waren mit 200,15 m ü. NN bis 200,2 m ü. NN etwas flacher. A, B u. F hatten mit Schicht b deutl. Standspuren. E u. D lassen diese durch kleine dunklere Verfärbungen nur erahnen. C war durch eine Eintiefung in der Sohle u. einige Einschlüsse erkennbar. Kleine Zahl an neuzeitl. Funden deutet Lage der Verfüllung im Pflugbereich an.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-34-1 Taf. 31. – Teller. 1 RS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen u. Bruch gelbbraun-blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Außen Schmauchspuren. Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,8–1,4 cm. – SW-Sektor. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-370.

GÜG-34-2 Taf. 31. – Kumpf. 1 RS. – Außen sepia-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – SW-Sektor. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-370.

GÜG-34-3 Taf. 31. – Standplatte. 1 BS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 1,1–1,6 cm. – SW-Sektor. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-370.

GÜG-34-4 1 BS. – Außen u. im Bruch lilaschwarz. Innen blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus QzS, Ka (Muschelkalk). – MoH 3. – Wdst. 1,1–1,2 cm. – SW-Sektor. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-370.

GÜG-34-5 5 WS zu einem Gefäß. – Außen orangebraun-lilaschwarz. Innen u. Bruch

blauschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,6–1,0 cm. – SW-Sektor. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-370.

GÜG-34-6 3 WS. – Außen u. innen graubraun-blauschwarz. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig-feinsandig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – SW-Sektor. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-370.

GÜG-34-7 7 WS. – Außen gelbbraun-blauschwarz. Innen fahlbraun-blauschwarz. Bruch dunkelgrau-blauschwarz. – Außen fein-grobsandig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,7–1,6 cm. – SW-Sektor. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-370.

Mayenartige Gebrauchskeramik

GÜG-34-8 Taf. 31. – Schüssel, Alzey 29. 1 RS. – Außen braun-blauschwarz. Innen grau-lilabraun/blauschwarz. Bruch braun-blauschwarz. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, (Sch). – MoH 3. – Rdm. 20,5 cm, Wdst. 0,9–1,1 cm. – SW-Sektor. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-370.

GÜG-34-9 Taf. 31. – Schüssel, Alzey 29. 1 RS u. 1 BS. – Außen graubraun-sepia. Innen grau-ocker-sämisch. Bruch sämisch-graubraun. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 18,5 cm, Bdm. 11 cm, H. 4,7 cm, Wdst. 0,6–1,0 cm. – SW-Sektor. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-370.

GÜG-34-10 Taf. 31. – Henkel. 1 WS. – Außen u. innen dunkelchrom-dunkelblaugrau. Bruch dunkelchrom. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Stg. – MoH 4. – L. 10,6 cm, B. 2,8 cm, St. 0,9–1,1 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-463.

GÜG-34-11 1 WS. – Außen u. innen fahlbraun. Bruch grau. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – SW-Sektor. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-370.

Terra Sigillata

GÜG-34-12 Taf. 31. – Teller, Drag. 18/31 bzw. Pf. T2e. 1 RS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen braun/grau. Bruch grau. – Glatt-kreidig. – Sekundär verbrannt. Stark verrollt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 2. – Rdm. 21,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – SW-Sektor. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-370.

GÜG-34-13, Taf. 31 u. Taf. 68 Teller, Drag. 18/31 bzw. Nb. 1 c oder Pf. T2h. 1 RS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch hell-lachsfarben. – Glatt. – Verrollt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 18 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – SW-Sektor. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-370.

GÜG-34-14 Taf. 31. – Schüssel, Drag. 37. 1 WS. – Relief: Zierglied wie Ricken/Fi-

scher 1963, O 214 zwischen Doppelkreisen K 19 u. Rosetten O 47. Im linken Kreis Teil der Sphinx T 176/176a. Vgl. Ludowici VI, Taf. 178–180. Evtl. Art des Attillus, Rhein-zabern, Bernhard Gruppe IIa. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,6–1,0 cm. – NO-Sektor. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-462.

Provinzialrömische Feinkeramik

GÜG-34-15 Terra Nigra. 1 WS. – Dichte, dunkle, fragm. Engobe außen. – Außen dunkelgrau/grau. Innen graubraun. Bruch grau. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Stark verrollt. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,8 cm. – SW-Sektor. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-370.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

GÜG-34-16 Taf. 31. – Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Dunkelgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus Ka, QzS. – MoH 4. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – SW-Sektor. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-370.

GÜG-34-17 Taf. 31. – Standplatte. Glattwandig. 1 BS. – Außen dunkelchrom. Innen olivbraun-grau. Bruch grau/dunkelchrom. – Kreidig. – Feine Magerung aus Sch, QzS. – MoH 3. – Bdm. 6 cm, Wdst. 0,7–1,0 cm. – SW-Sektor. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-370.

GÜG-34-18 Glattwandig. 1 WS. – Dichter, weißer Überzug außen. – Außen weiß/sämisch. Innen weiß/dunkelchrom. Bruch dunkelchrom. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Org (?), (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–1,1 cm. – SW-Sektor. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-370.

GÜG-34-19 Rauwandig. 2 WS. – Ockerbraun-dunkelgrau. – Feinsandig-grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – SW-Sektor. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-370.

GÜG-34-20 Glattwandig. 10 WS. – Außen dunkelchrom-gelbbraun. Innen dunkelchrom-orangebraun. Bruch dunkelchrom-grau. – Kreidig-feinsandig. – Stark verrollt. – Feine Magerung aus QzS, Sch, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–1,0 cm. – SW-Sektor. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-370.

Neuzeitliche Keramik

GÜG-34-21 Schale. Glasierte Ware. 3 RS von verschiedenen Gefäßen. – Glasur innen. – Außen u. Bruch dunkelchrom-orange. Innen dunkelbraun/grün/orange. – Außen glatt-kreidig. Innen glatt. – Feine Magerung aus QzS, Ka, evtl. Grafit. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – SW-Sektor. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-370.

Neuzeitliches Glas

GÜG-34-22 Glasstab. – Glatte Kante. Seiten sind glatt, nur an den Bruchkanten uneben u. noch etwas scharf. Glas ist gemasert. Maserung verläuft in Kreisen nach unten, zylinderförmig. Transluzid, dunkelolivgrün. – Im oberen u. unteren Bereich gebrochen. Auf einer Seite verschmolzen. – L. noch 3,6 cm, Dm. 1,6 cm, Gew. 18 g. – SO-Sektor. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2281.

Metall

GÜG-34-23 Nagel. 2 Stück. Eisen. – Gefrierschrank Esslingen, unrestauriert. Bearbeitung nicht möglich. Sonst k. A. –

NO-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-462. – Verbleib: LAD Esslingen.

GÜG-34-24 Nagel. 1 Stück. Eisen. – Gefrierschrank Esslingen, unrestauriert. Bearbeitung nicht möglich. Sonst k. A. – SO-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2058. – Verbleib: LAD Esslingen.

Objekte aus Knochen, Horn und Geweih
GÜG-34-25 Taf. 31. – Stange mit 2 Sprossen. Werkstück. Geweih. – Ansatz zum Geweihgerüst sauber abgesägt. – Sämisch. – L. 11,4 cm, B. Stange 3,9 cm, H. Stange 2,1 cm, Gew. 64 g. – NO-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-462. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

Sonstiges

GÜG-34-26 Ziegel. 7 Stück. – Sämisch-mennige/graubraun. – Kleinteile: Dm. ca. 2,5–3 cm, H. ca. 1–2 cm. Großes Stück: L. 5,0 cm, B. 4,5 cm, D. 2,5 cm. Gesamtgew. 127 g. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-463.

GÜG-34-27 HL. 3 Stück – Dunkelchrom-helllachs-farben. – L. 2,8–7,5 cm, B. 2,4–4,6 cm, H. 1,0–2,5 cm, Gesamtgew. 133 g. – SW-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-370.

GÜG-34-28 Stein. 1 Stück. Sandstein. – Leicht halbrundes Fragm. Form eher unregelmäßig. – Mattgrau-graubraun. – L. 7,3 cm, B. 3,3 cm, H. 3,9 cm. Gew. 85 g. – NO-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-462.

GÜG-34-29 Stein. 1 Stück. Buntsandstein. – Kanten sind etwas abgerieben. Oberfl. uneben. Bruchkanten sind leicht abgerieben. – Olivbraun. – L. 4,6 cm, B. 5,2 cm, H. 0,8 cm, Gew. 20 g. – SW-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-370.

BK 35: Grube (Bef. 514)

Befundpläne: Anhang 15 C–D.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Die Grube wurde im Februar 2002 nahe dem NO-Rand der Grabungsfläche freigelegt. Im Pl. 1 war sie als Absatz am nördl. Rand der in der mittleren Kaiserzeit verfüllten Geländesenke Bef. 513/516/832 erkennbar. Der Übergang beider Komplexe war nur erahnbar. In homogenen graubrauner Verfüllung von Bef. 514 lagen Keramik, Tierknochen u. wenige Steine. Im Pl. 2 (0,1 m unter Pl. 1) war Bef. unregelmäßig geformt, dunkelbraun bis schwarzbraun gefärbt u. gut abzugrenzen; eingeschlossen waren Tierknochen, Steine, HK-Flitter, Ziegelbruch u. röm. Keramik. Er schnitt den Grubenkomplex Bef. 513/516/832. Pfostengrube Bef. 823 wiederum schnitt Bef. 514. Die relative Abfolge war Bef. 513/516/832 – Bef. 514 – Bef. 823. Im O–W-Profil A–B ist wurde erkannt, dass der Bef. in drei Teilbereiche aufzutrennen ist (vgl. wellige Sohle), ohne dass die Verfüllungen der Teilbereiche trennbar wären. a) Dunkelbraun bis schwarzbraun, Einschlüsse wie im Pl. 2, lag auf der gesamten Bef.-Breite. b) Darunter stark verwachsen, steriler gelblich bis hellbrauner Übergangshorizont. Aus Bef. kleine Menge röm. Keramik, darunter eine Urmitz-Scherbe.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/Weißenthurm

GÜG-35-1 Teller, Nb. 112. 1 RS. – Außen strohgelb. Innen u. Bruch mattgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk,

(Sch). – MoH 4–5. – Rdm. ca. 19,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-373.

BK 36: Grubenhaus (Bef. 533/534)

Befundpläne: Anhang 16 A–I.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Das Grubenhaus wurde im Januar 2002 nahe dem NO-Rand der Grabungsfläche freigelegt. Der etwa rechteckige Bef. (ca. 4,3 × 4,1 m) zeigte im NW eine herausziehende, länglich sterile u. hellbraune Verfärbung Bef. 533. Die Grubenhausverfüllung Bef. 534 war dunkelbraun homogen, darin zahlr. Tierknochen, HK-Stücke, Ziegel, Sandsteine. Bei Anlage des Kreuzschnittes wurde Bef. 533 u. 534 sektorenweise bis auf 0,1–0,2 m unter Pl. 1 liegende Bef.-Sohle (= Pl. 2) ausgeschält. Pfosten A bis G wurden freigelegt. Die Kreuzschnittprofile wurden beschrieben u. fotografiert. Anlage Profil A–C in OSO–WNW Richtung, Profil D–E im rechten Winkel dazu. Grubenhausverfüllung stark durch Tiergänge gestört. Nahe Profilerkante mittelbraune Verfüllung mit stellenweise Einschlüssen aus HK-Flittern, Tierknochen u. HL. Die Pfosten reichten bis zwischen 199,5 m ü. NN u. 199,6 m ü. NN. Alle Pfosten hatten mit Schicht b mehr oder weniger massive Standspuren. Doppelsetzung Pfosten E u. F deutet auf eine Zugangssituation über Abgang Bef. 533 von ONO. Wegen des schlechten Erhaltungszustandes konnten nur wenige Funde geborgen werden, die zudem teilw. nicht mehr auffindbar sind. *Bearbeitung:* Kategorie 1.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-36-1 Taf. 31. – Topf. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch schwarzgrau. – Grobsandig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,9–1,1 cm. – SW-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-444.

GÜG-36-2 1 WS. – Blauschwarz. – Feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,9–1,0 cm. – SW-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-444.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-36-3 1 WS. – Außen blauschwarz. Innen graubraun. Bruch graubraun-blauschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 1,3–1,7 cm. – NW-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-443.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

GÜG-36-4 Taf. 31. – Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Sämisch-dunkelchrom. – Grobsandig. – Verrollt. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – NO-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-442.

GÜG-36-5 Glattwandig. 2 WS. – Außen dunkelchrom-mennige. Innen u. Bruch mennige. – Kreidig. – Verrollt. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – NW-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-443.

Metall

GÜG-36-6 Unbestimmtes Objekt. 1 Stück. Eisen. – Gefrierschrank Esslingen, unrestauriert. Bearbeitung nicht möglich. Sonst k. A. – Pl. 2, Pfosten A. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-446. – Verbleib: LAD Esslingen.

Objekte aus Knochen, Horn und Geweih

GÜG-36-7 Taf. 31. – Rose. 1 Stück. Abfallstück. Geweih. – Einmal am Kopfstück u. 2x an den Stangenfüßen abgesägt. Sägestelle recht glatt. In einem Fall wurde bei der Bearbeitung auf eine andere Säugung Rücksicht genommen. – Sämisch-braunschwarz. – H. 6,3 cm, Dm. der Rose ca. 7,1 cm, Gew. 115 g. – NW-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-443. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

GÜG-36-8 Sprosse. Abfallstück. Geweih. – Stück nicht mehr auffindbar. – Pl. 2, Pfosten C. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-448.

Objekte aus Stein

GÜG-36-9 Taf. 31. – Schleif-/Wetzstein. Fragm. Schilfsandstein. – Rechteckige Form. Oberfl. u. Seitenflächen sind gut geglättet, eben u. gleichmäßig. Unterseite nicht so gut bearbeitet, etwas uneben, Bruchkanten oben u. unten sind rau u. uneben. – Grau. – Kaum abgerieben, etwas abgesplittert an den Seiten. Beide Enden abgebrochen. 2 Bruchkanten. – L. noch 15 cm, B. 3,6–3,8 cm, H. 3,4 cm. – Gew. 473 g. – NW-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-443.

GÜG-36-10 Reibstein. 2 Stück. – Stücke nicht mehr auffindbar. – NO-Sektor u. SW-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-442/444.

Schlacke

GÜG-36-11 Schlacke. 1 Stück. – Stück nicht auffindbar. – Pl. 2, Pfosten A. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-446.

Sonstiges

GÜG-36-12 Ziegel. 2 Stück. – Helllachs-farben/mennige-grau. – L. 4,5–4,9 cm, B. 3,2–4,6 cm, H. 0,3–3,1 cm, sonst max. 2,5 cm Dm., Gesamtgew. 73 g. – SW-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-444.

GÜG-36-13 Stein. 1 Stück. – Stück nicht mehr auffindbar. – SW-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-444.

BK 37: Arbeitsgrube/Feuerstelle (Bef. 535)

Befundpläne: Anhang 17 A–B.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Die ovale Grube (ca. 1,8 × 1,5 m) wurde im Januar 2002 freigelegt. Mittig in einem hellbraunen Randsaum lag eine rundliche Konzentration aus kleinen Steinen. In dunkelbrauner Verfüllung wenig HL u. HK-Flitter. Im W–O-Profil A–B Trennung zwischen Randsaum Schicht b u. dunklem Kern Schicht a sichtbar. Im Zentrum 75 locker eingefüllte Sandsteine ohne eindeutige Brandspuren. Am nördl. Grubenrand HK-Flitter; daneben in Schicht a Geweihstücke, Stücke aus Kupferlegierung, röm. Keramik. Eine Nutzung der Steinpackung als Feuerstelle ist unwahrscheinlich. Mit 4 m südwestl. liegendem Bef. 826 ein ähnl. aufgebauter Bef. (vgl. BK 41), der aber als Ausheizherd/Röstgrube zu deuten ist. Eine mögliche Interpretation für Bef. 535 wäre eine Aufschichtung der Steine als Arbeitsplattform.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Provinzialrömische Feinkeramik

GÜG-37-1 Taf. 31. – Becher mit Karniesrand, Ech. 1/2/4. 2 RS. – Reste von Griesbewurf außen. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen violett-schwarz. Bruch braun. – Kreidig. – Verrollt. – Sehr feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. 7,8 cm, Wdst. 0,2–0,4 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-467.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

GÜG-37-2 Glattwandig. 2 WS. – Außen dunkelchrom. Innen u. Bruch orange. – Kreidig. – Stark verrollt. – Sehr feine Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,3–0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-467.

Metall

GÜG-37-3 Taf. 31. – Blechband bzw. Manschette. Kupferlegierung. – Blech scheint annähernd vollständig zu sein. Blech ist gebogen. Annähernd ovale Form. Blech selbst hat 2–3 Lagen, wobei 1 Lage etwa in der Mitte weggebrochen ist. Auf der äußersten sind 2 Niete. Unter dem einen befindet sich innen ein weiterer Niet. Unter dem anderen Buckel sind die beiden Bleche gelocht. – Grünblau. – Gebrochen. – L. noch 2,4 cm, L. gestreckt noch 5,1 cm, B. 0,6 cm, St. unter 1 mm, Dm. Loch ca. 0,15 cm, Gew. 1 g. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2225.

GÜG-37-4 Taf. 31. – Blechscheibe. Evtl. Rohling. Metall. – Dünne, runde Blechscheibe. – Grünlichblau-violettbraun. – Dm. 2,4 cm, St. 0,08 cm. Gew. 1 g. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2382.

Objekte aus Knochen, Horn und Geweih

GÜG-37-5 Taf. 31. – Rose. 1 Stück. Abfallstück. Geweih. – Rose an mehreren Stellen gesägt, sodass die Geweihstangen entfernt wurden u. nur die Rose als Abfallstück zurückblieb. Die Sägestelle hin zum Schädel sehr fein u. glatt ausgeführt. Die anderen etwas gröber. Ein Stangenansatz ist ähnl. angehakt u. anschließend abgebrochen worden. – Rahmfarben-strohgelb. – L. 7,7 cm, B. 6,4 cm, H. 6 cm, Gew. 119 g. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-467. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

GÜG-37-6 Taf. 31. – Sprosse. 1 Stück. Abfallstück. Geweih. – Sauber abgesägt. Dazu ein schräger Sägeansatz. Querschnitt rundlich. – Weiß-sämisch. – L. 6,4 cm lang, Dm. 1,9 cm, Gew. 9 g. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-467. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

GÜG-37-7 Taf. 31. – Sprosse. 1 Stück. Abfallstück. Geweih. – Sauber abgesägt. Querschnitt etwa oval. – Sämisch-strohgelb. – L. 9,6 cm, an gesägter Stelle B. 2,3 cm u. H. 1,8 cm, Gew. 18 g. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-467. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

BK 38: Grubenhaus (Bef. 537)

Befundpläne: Anhang 17 C; 18 A–G.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Das rechteckige Grubenhaus (ca. 3,9 × 4,9 m) wurde im Januar 2002 freigelegt. Die Verfüllung ist homogen dunkelbraun bis schwarzbraun; zahlr. Tierknochen, HK-Stücke, Ziegelstücke, Sandsteine u. freigeformte Keramik eingeschlossen. Bei Anlage des Kreuzschnittes wurde sektorenweise bis auf max. 0,4 m unter Pl. 1 liegende Bef.-Sohle (= Pl. 2) ausgeschält

u. insgesamt sechs Pfosten A bis F freigelegt. Profil A–C wurde N–S, Profil D–E im rechten Winkel dazu angelegt. a) Lag oben, war dunkelbraun bis dunkelgrau gefärbt mit wenig Lössflecken u. ist von fester Konsistenz; neben HK- u. HL-Flittern steril. Im nördl. Bereich, in dem Schicht a die Schicht b durchbricht, lag auf Bef.-Sohle ein Steinblock. Dessen Oberkante lag auf einer Höhe der Oberkante von Schicht b. b) Lag unter a, steril, fleckig mittel- bis dunkelgrau mit erhöhtem Lössanteil; wie geschildert unterbricht a den Streifen der Schicht b im Profil A–C auf einer B. von ca. 1,25 m. Die Sohle beider Schichten ist etwa horizontal. Die Sohle von a liegt etwa auf 201,25 m ü. NN bis 201,3 m ü. NN, von b auf 201,15 bis 201,2 m ü. NN. Nach Profil D–E lagen die Pfosten am Rand der Verfüllung a. So ist zu vermuten, dass a die Grubenhausverfüllung darstellt u. b einerseits der verfüllte Rest der Baugrube bzw. im Grubenhaus selbst der Stampflehboden war. Die Pfosten reichten bis auf zwischen 199,7 m ü. NN u. 199,8 m ü. NN hinab. Pfosten B, C, D u. F mit dunkleren Pfostenstandspuren. Grubenhausverfüllung mit zahlr. germ. Keramik, röm. Scherben, weiter Metall-, Stein-, Geweihfunde, Schlacke u. Ziegel. Neuzeitl. Scherbe deutet an, dass der Bef. nahe der modernen Ackeroberfläche lag.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Freigeformte Ware B

GÜG-38-1 1 WS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch Terra di Siena. – Fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, Stg. – MoH 3. – Wdst. 0,6 cm. – NW-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-452.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-38-2 2 WS. – Außen sepia-blauschwarz. Innen grau-blauschwarz. Bruch dunkelgrau-blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Eine Scherbe mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – NO-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-451.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-38-3 Taf. 32. – Standplatte. 1 BS u. 5 WS. – Außen dunkelviolettbraun-blauschwarz. Innen sepia-blauschwarz. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig-grobsandig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – 3 Scherben mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Bdm. 13 cm, Wdst. 0,8–1,1 cm. – SO-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-449.

GÜG-38-4 Taf. 32. – Standplatte. 2 BS. – Außen graubraun/blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreich- u. Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Bdm. 14 cm, Wdst. 0,9–

1,1 cm. – NO-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-451.

GÜG-38-5 Taf. 32. – 1 BS. – Gegenüberliegende tropfenförmige Rillen außen auf dem Boden. Evtl. Abdrücke eines Stoffes. – Außen lilaschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Fs). – MoH 3–4. – Innen Essensreste. – NW-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-452.

GÜG-38-6 2 WS. – Außen gelbbraun-dunkelviolettbraun. Innen lilaschwarz/blauschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,8–1,1 cm. – NW-Sektor. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-452.

GÜG-38-7 1 WS. – Außen u. innen lilaschwarz. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–1,0 cm. – NO-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-451.

Terra Sigillata

GÜG-38-8 2 WS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen. – Außen orangebraun/rotorange. Bruch dunkelchrom, helllachsfarben. – Glatt. – Außen fein geglättet. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – SO-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-449.

Provinzialrömische Feinkeramik

GÜG-38-9 Faltenbecher. 2 WS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen schwarzbraun. Innen dunkelviolettbraun-schwarzbraun. Bruch mennige. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,3–0,5 cm. – NW-Sektor. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-452.

GÜG-38-10 Terra Nigra. 1 WS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch grau. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Stark verrollt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – SO-Sektor. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-449.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

GÜG-38-11 Taf. 32. – Teller, He. R1 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Dünner, rötlicher Überzug innen. – Außen u. Bruch dunkelchrom. Innen dunkelchrom/orangebraun. – Kreidig. – Stark verrollt. – Feine Magerung aus QzS, Ka, (Sch). – MoH 3–4. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – NW-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-452.

GÜG-38-12 Taf. 32. – Teller, He. R1 Var. 1. Glattwandig. 1 RS u. 1 WS. – Dünner, rötlicher Überzug außen u. innen. – Orangebraun. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – NO-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-451.

GÜG-38-13 Taf. 32. – Deckel. Rauwandig. 1 WS. – Dunkelchrom. – Außen kreidig-feinsandig. Innen feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – NO-Sektor. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-451.

GÜG-38-14 Taf. 32. – Henkel. Glattwandig. 1 WS. – Außen u. innen helllachs-

farben. Bruch orangebraun-grau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3–4. – L. 5,8 cm, B. 5,5 cm, St. 1,6 cm. – NW-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-452.

GÜG-38-15 Taf. 32. – Standplatte. Rauwandig. 1 BS. – Außen dunkelchrom-blau-schwarz. Innen dunkelviolettbraun-dunkelgrau. Bruch dunkelviolettbraun. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 4. – Bdm. 4,5 cm, Wdst. 0,7 cm. – SO-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-449.

GÜG-38-16 Taf. 32. – Standplatte. Rauwandig. 3 BS. – Orangebraun. – Grobsandig. – Stark verrollt u. brüchig. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 2–3. – Bdm. 8,5 cm. – NO-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-451.

GÜG-38-17 Glattwandig. 1 WS. – Dunkelchrom. – Kreidig. – Stark verrollt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Wdst. 0,4 cm. – NW-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-452.

GÜG-38-18 Glattwandig. 3 WS. – Außen mennige-graubraun. Innen u. Bruch mennige-gelbbraun. – Kreidig. – Stark verrollt. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,6–1,0 cm. – NO-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-451.

GÜG-38-19 Glattwandig. 1 WS. – Dünner, weißer Überzug außen. – Außen dunkelchrom/sämisch. Innen u. Bruch mennige. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,8–1,1 cm. – NO-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-451.

GÜG-38-20 Rauwandig. 2 WS. – Außen olivbraun. Innen u. Bruch hellachsfarben/olivbraun. – Außen feinsandig. Innen kreidig-grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – SO-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-449.

GÜG-38-21 Rauwandig. 1 BS u. 1 WS. – Außen grau-sepia. Innen u. Bruch grau-dunkelgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus Ka, QzS. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–1,0 cm. – NO-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-451.

Neuzeitliche Keramik

GÜG-38-22 Glasierte Ware. 1 WS. – Mehrfarbige Glasur innen. – Außen dunkelviolettbraun. Innen strohgelb/olivbraun. Bruch mennige. – Außen glatt. Innen kreidig. – Feine Magerung aus Ka, QzS. – MoH 3. – Wdst. 0,3–1,2 cm. – NW-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-452.

Metall

GÜG-38-23 Taf. 32. – Bügelringfibel Typ Güglingen. Kupferlegierung u. Eisen. – Bügel mit leichtem Mittelgrat, mit Längsrillen verziert. Links u. rechts auf dem Bügel jeweils 6 Punkte. Mittig auf dem Bügel Zierfläche mit Kreuzmuster u. Punkten dazwischen. Seitlich an dieser Fläche, wie auch am Fußansatz u. dem Kopf auf jeder Seite je 2 Punkte. Der Ansatz zum Fuß ist paarig 2x gerieft. Der Fuß selbst ist erst gerieft, dann mit 3 Punkten versehen, 2x gerieft, wiederum 3 Punkte u. nochmals doppelt gerieft. Als Fußabschluss folgt ein Kreuzmotiv. Die Seiten des Fußes sind profiliert. Am Bügel schließt ein horizontaler Steg aus einer Kup-

ferlegierung an, der durch die Korrosion nur schwach erkennbar ist. Spiralen aus Eisen u. Achse mit Endknöpfen aus Kupferlegierung. Sehne ist nicht einzuordnen. – Schwarzblaugrün-gelboliv. Spirale orangebraun-dunkelbraun. – Eisenerne Spirale leicht fragm, allerdings ist eine Konstruktion darüber stark korrodiert. Es ist nicht ersichtlich, ob der Bügel einen Knopf besitzt. Nadel fehlend. Spiralwindungen wegen Korrosion nicht zählbar. – L. noch 5,8 cm, B. Spirale noch 2,8 cm, Gew. 14 g. – NO-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1141. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

Objekte aus Knochen, Horn und Geweih

GÜG-38-24 Taf. 32. – Nadel mit 2 Spitzen, Webhilfe. – Mittig am dicksten u. läuft zu beiden Enden spitz zu. – Strohgelb-braun. – L. 12,8 cm, Dm. max. 0,7 cm, Gew. 7 g. – NO-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1194. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

Objekte aus Stein

GÜG-38-25 Taf. 32. – Schleif-/Wetzstein. Fragm. Schilfsandstein. – Rechteckige Form. Seitenkanten sind verrundet. Oberseite u. Seiten des Schleifsteins sind glatt, ebenmäßig. Die Unterseite ist etwas uneben, weniger gut geglättet. – Graubraun. – Enden sind weggebrochen. 2 Bruchkanten. – L. 8,2 cm, B. 3,6–3,8 cm, H. 2,1–2,4 cm, Gew. 147 g. – NW-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-452.

GÜG-38-26 Taf. 32. – Schleif-/Wetzstein. Fragm. Schilfsandstein. – Annähernd quadratische Form mit verrundeten Ecken. Fl. sind glatt u. glänzen leicht. Kanten sind spröde, rau, z. T. versintert. 1 Bruchkante glatt mit wenigen Unebenheiten, wohl abgearbeitet. Dafür sprechen auch Bearbeitungsspuren am Kantenansatz. – Dunkelgrau. – Kaum abgenutzt oder abgerieben. 1 Bruchkante. – B. 8,4 cm, L. 8,4 cm, H. 3,3 cm, Gew. 546 g. – NW-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-452.

GÜG-38-27 Taf. 32. – Schleif-/Wetzstein. Fragm. Schilfsandstein. – Ovale Grundform. Länglich, leicht spitz zulaufend. Oberfl. sind glatt u. eben. – Graubraun. – Eine Seite abgebrochen u. punktuell an der Spitze ausgebrochen. 1 Bruchkante. – L. noch 6,1 cm, Dm. 3 cm, Gew. 63 g. – NO-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-451.

GÜG-38-28 Taf. 32. – Schleif-/Wetzstein. Fragm. Schilfsandstein. – Etwa halbrunde Form. Fl. sind sehr plan, keine Unebenheiten in der Oberfl. Seitenkanten sind abgerundet. – Graubraun-blau-schwarz. – Eine Seite abgebrochen. 1 Bruchkante. – L. noch 9,5 cm, B. 5,7 cm, H. 0,7 cm, Gew. 81 g. – NO-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-451.

Schlacke

GÜG-38-29 Schlacke. 1 Stück. – Gew. 12 g. – NW-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-452.

GÜG-38-30 Schlacke. 3 Stück. – Gesamtgew. 13 g. – SO-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-449.

GÜG-38-31 Schlacke. 2 Stück. – Luppenartig. Rundliche Form. Sehr kompakt. – Gesamtgew. 357 g. – SW-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-450.

GÜG-38-32 Schlacke. 1 Stück. – Gew. 146 g. – NO-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-451.

GÜG-38-33 Schlacke. 13 Stück. – 1 Stück luppenartig. Rundliche Form. Sehr kompakt. – Gesamtgew. 299 g. – NW-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-414.

Sonstiges

GÜG-38-34 Ziegel. 1 Stück. – Mennige. – L. 3,3 cm, B. 2,1 cm, H. 0,6 cm, Gew. 4 g. – NW-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-452.

GÜG-38-35 Ziegel. 4 Stück. Darunter 1 *imbrex*. – Kleine Fragm.: Dunkelchrom-mennige. *Imbrex*: Sämisch-graulila. – L. 2,6–9,6 cm, B. 1,9–9,8 cm, H. 0,8–2,1 cm, Gesamtgew. 239 g. – SO-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-449.

GÜG-38-36 Ziegel. 1 Stück. – Mennige. – L. 4 cm, B. 3,5 cm, H. 2,5 cm, Gew. 25 g. – NO-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-451.

GÜG-38-37 Estrich. 3 Stück. – Oberseite ist eben u. flach. Kalkhaltiges Bindemittel u. Lehm-/Schamottbeimengung deutl. sichtbar. – Sämisch-graubraun. – L. 4,9–8,3 cm, B. 3,8–4,5, H. 2,1–2,2 cm, Gew. 117 g. – SW-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-450.

GÜG-38-38 HL. 1 Stück. – Abdrücke von Holz sind abgerieben. Auf einer Seite sind noch feine Spuren eines Holzbalkens zu sehen, d. h. parallel verlaufende, waagrechte Rillen. – Mennige-graubraun. – L. 4,3 cm, B. 3,7 cm, H. 3,8 cm, 43 g. – SO-Sektor. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-449.

BK 39: Grube (Bef. 538)

Befundpläne: Anhang 18 H–I; 19 A.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Die oval/rundliche Grube (2,9 × 3,3 m) wurde im Januar 2002 direkt westl. der zugeschütteten Geländesenke Bef. 513/516/832 freigelegt. Verfüllung war homogen dunkelbraun, darin mehrere Tierknochen u. Steine eingeschlossen. Bef. durch N–S bzw. O–W Kreuzprofil geschnitten. Starke Störung durch Tiergänge. Bef. flach wannenförmig u. zog im SW über eine Stufe nach oben. Etwa in der Mitte des Bef. (ca. Profilmittel B) lag eine kastenförmige Vertiefung. a) Steril, dunkelbraun mit Lösseschlüssen. b) Steril, im Verhältnis zu einer höheren Lössanteile. c) Steril, bräunlich gefleckter Löss; wohl in Bef. hineingerutschter anstehender Lössboden. Zwei germ. Scherben, mehrere röm. Scherben., neuzeitl. Stücke gefunden. Weiter Geweinstücke, Ziegel, Schlacke, HL u. Steine. Neuzeitl. Funde weisen auf Überschneidung mit rezentem Ackerhorizont.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-39-1 2 WS. – Außen lilas-schwarz-violett-schwarz. Innen dunkelsiena-violett-schwarz. Bruch lilas-schwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-464.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

GÜG-39-2 Taf. 32. – He. R1 Var. 2. Rauwandig. 1 RS. – Dunkelchrom. – Grobsandig. – Verrollt. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka, Sch. – MoH 3. – Rdm. 26 cm, Bdm. 22,5 cm, H. 4 cm, Wdst. 1,0–1,2 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-464.

GÜG-39-3 Glattwandig. 1 WS. – Dünn, wolkig weißer Überzug außen. – Außen sämisch. Innen u. Bruch mennige. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Stark verrollt. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-464.

GÜG-39-4 Glattwandig. 1 WS. – Dünn, dunkler Überzug außen. – Außen dunkelgrau. Innen dunkelviolettbraun. Bruch orangebraun-grau. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Ka, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-464.

GÜG-39-5 Rauwandig. 3 WS. – Dunkelchrom-olivbraun. – Fein-grobsandig. – Verrollt. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-464.

GÜG-39-6 Schwerkeramik. 1 WS. – Außen u. Bruch ockerbraun. Innen dunkelchrom. – Grobsandig. – Verrollt. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 1,3–1,7 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-464.

Neuzeitliche Keramik

GÜG-39-7 Schale. Glasierte Ware. 1 RS. – Glasur innen. – Außen dunkelchrom. Innen braunocker/orangebraun. Bruch dunkelchrom. – Außen kreidig. Innen glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-464.

GÜG-39-8 Henkel. Glattwandig. 1 WS. – Glatter Henkel ohne Stäbe. – Außen hell-lachsfarben. Innen u. Bruch dunkelchrom. – Kreidig. – Feine Magerung aus Ka, QzS. – MoH 3–4. – L. 4,9 cm, B. 2,5 cm, St. 0,6–0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-464.

Objekte aus Knochen, Horn und Geweih

GÜG-39-9 Taf. 32. – Sprosse. Werks-/Abfallstück. Geweih. – An der Spitze der Sprosse keilförmig zugearbeitet. Unten gesägt. Spongiosa bzw. Schwammgewebe an der Sägestelle begonnen herauszuarbeiten. – Rahmfarben-strohgelb. – Längs gebrochen. – L. 21,2 cm, Sägestelle B. 3,4 cm u. H. 2,7 cm, Gew. 90 g. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-464. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

Schlacke

GÜG-39-10 Schlacke. 11 Stück. – Gesamtgew. 202 g. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-464.

Sonstiges

GÜG-39-11 Ziegel. 2 Stück. – Dunkelchrom-mennige. – L. 2,5–3,8 cm, B. 1,8–2,5 cm, H. 1,0–2,3 cm, Gesamtgew. 31 g. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-464.

GÜG-39-12 Stein. 3 Stück. Buntsandstein. – Graubraun-rotbraun. – L. 1,7–4,5 cm, B. 2,1–3,1 cm, H. 1,0–1,4 cm, Gesamtgew. 21 g. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-435.

GÜG-39-13 HL. 4 Stück. – 1 Stück verschmolzen. – Orange-orangebraun. – Großes Fragm.: L. 5,9 cm, B. 3,9 cm, H. 0,7 cm. Kleine Fragm.: 1 cm, 3 kleine Teile. Gesamtgew. 24 g. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-687.

BK 40: Grube (Bef. 543)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Die Grube wurde im Januar 2002 etwa 10 m östl. von Mithräum II (BK 24) im W der Grabungsfläche freigelegt. Er wurde aufgenommen, da sich viele Zuordnungen von Funden zu Bef. als Zahlendreher herausgestellt haben: So waren aus Bef. 453 im Bereich von BK 30

in den Beschreibungen keine Funde vermerkt. Der Bef. selbst war nach wenigen Zentimetern nicht mehr vorhanden. Ebenso war auf Fundzetteln oft „543/453?“ vermerkt (z. B. Fundnr. 508). Zudem ist unter Fundnr. 508 der Bef. 633 angegeben, doch ist die Fundnr. 508 bereits klar dem Bef. 453/543 beigeordnet. Die Korrektheit der hier vorgelegten Zuordnung kann trotz der Plausibilität nicht zu 100 % gewährleistet werden. Der heranzuziehende Bef. 453 war kreisförmig (ca. 1,95 × 1,75 m); Verfüllung mit sterilem homogen mittel- bis dunkelbraunem Material. Im O–W-Profil oberer Bereich dunkelbraun, Richtung Bef.-Grenzen stetig heller u. lösshaltiger, Übergang zum anstehenden Boden fließend. Aus Bef. germ. Scherben, daneben Ziegelfragm., Verputzstücke (evtl. aus dem Mithräum), Tierknochen u. eine neuzeitl. Keramikscherbe.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-40-1 Taf. 32. – Schale. 1 RS u. 1 WS. – Außen olivbraun. Innen u. Bruch violett-schwarz. – Kreidig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Rdm. ca. 23,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-508.

GÜG-40-2 Taf. 32. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-508.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-40-3 Taf. 32. – Schale. 1 RS. – Außen graubraun-sepia. Innen graubraun. Bruch lilaschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-508.

GÜG-40-4 Taf. 32. – Standboden. 1 BS. – Außen olivbraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-508.

GÜG-40-5 2 WS zu einem Gefäß. – Außen sepia-blauschwarz. Innen sepia. Bruch blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,8–1,1 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-508.

GÜG-40-6 1 WS. – Außen blauschwarz. Innen gelbbraun-sepia. Bruch lilaschwarz. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-508.

BK 41: Ausheizherd, Gruben und Pfosten in der Geländesenkenverfüllung (Bef. 823–831)

Befundpläne: Anhang 15 C–E.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Verfüllte Geländesenke (ca. 13 × 21 m) im O der Grabungsfläche einige Meter westl. der Grubenhäuser freigelegt. Einschlüsse u. Verfärbung ließen Untergliederung in Teilbef. zu. Bei Abtrag um 0,1 m auf Pl. 2 weiterhin heterogener Bef. Durch N–S-Profilschnitt sichtbar, dass unterhalb der Senke mehrere vorgeschichtl. Gruben lagen. Äußerst heterogene Verfüllung, die stellenweise bis zu 1,5 m unter Pl. 2 reicht. Spätestens im 2. Pl. wurden mit Bef. 823 bis 831 dunklere Verfärbungen innerhalb der eigentlichen Senkenverfüllung erkannt. Bis Bef. 828 wurden alle einzeln geschnitten. Da nicht in allen Fällen eine eindeutige Trennung zwischen den vermeintlichen Pfostengruben u. den umliegenden Verfüllungsschichten der Geländesenke möglich war, ist zu erwarten, dass die Funde aus den kleinen Gruben z. T. mit Fundmaterial der Geländesenke vermischt sind.

Bef. 823: Im N der Geländesenke schneidet Bef. 514 (BK 35). Im Profil wannenförmig, B. ca. 0,7 m u. T. bis 0,12 m unter Pl. 2. Verfüllung schwarzbraun, zeigt HL- u. HK-Einschlüsse. Gut vom umliegenden Erdmaterial abgrenzbar. Evtl. kein eigenständiger Bef., sondern zu Bef. 513 zuzurechnen. Es wurden röm. Scherben, Knochen u. Schlacke geborgen.

Bef. 824: Wenige Meter südwestl. von Bef. 823. Pfostengrube im Profil trichterförmig, B. 0,82 m u. T. bis zu 0,55 m unter Pl. 2. Beinahe horizontal im Bef. lag ein bis zu 0,35 m breiter Steinquader als Pfostenunterlegstein. Im etwa 0,25 m hinabreichenden Bereich der Pfostenstandspur (zwischen Profiloberkante u. Unterkante Stein) mittelbraune Verfüllung; wenige Einschlüsse von Steinen, Ziegelfragm. u. HK. Darunter in Pfostengrube dunkler, Löss-Einschlüsse u. zahlr. HK-Flitter. Geborgen wurden röm. Keramik, Knochen u. ein bearbeiteter Stein; 2. Grubenhälfte nicht ausgenommen.

Bef. 825: Im Profil flach wannenförmig, B. ca. 0,75 m u. T. max. 0,1 m. Verfüllung locker, dunkelbraun, wenige HK- u. HL-Flitter. Im Foto vom umliegenden, sterilen u. mittelbraunen Boden des Bef. 516 trennbar. Wohl kein eigenständiger Bef. u. evtl. Bef. 516 zuzuschreiben. Kein Fundmaterial geborgen.

Bef. 826 (Feuerstelle): Rechteckige NW–SO ausgerichtete Steinlage (1,3 × 0,8 m) lag im NO der Geländesenke. Ausrichtung der Steine lässt auf eine systematisch angelegte Anlage schließen. Mittig im Bef. zahlr. Steine. In mit mittelbraunem Material verfüllten Lücken zwischen Steinen HL-, HK- u. größere Ziegelstücke. NO-Rand mehrere Zentimeter starke Verziegelung. Im Profil kastenförmig, T. bis zu 0,3 m unter Pl. 2. Oben mit Schicht a bis zu 0,2 m starke Steinpackung. Steine am Rand schräg oder senkrecht gestellt, in der Mitte flach in mehreren Lagen. Die Steine verkeilen sich ineinander. Füllung zwischen Steinen mittelbraun mit HL u. HK-Flittern. Neben den Steinen

auch wenige Ziegelfragm. Unter Steinpackung Schicht b; Verfüllung überwiegend aus HK mit wenigen Rotlehmbröckchen. Herausnahme der östl. Hälfte zeigte bis zu 3 cm mächtig verziegelte Flecken. In der Sohle zwei kleine, etwa 0,55 m voneinander entfernt liegende Vertiefungen von ca. 5 cm Dm., die recht gleichmäßig knapp 0,15 m von den Grubenwandungen abgesetzt waren. Bef. ist als Feuerstelle zu interpretieren. Einige röm. Keramikfragm., Knochen u. Eisennägel geborgen. Bef. wegen seinem Aufbau u. seiner Nähe zu Grubenhäusern sowie in Analogie zu BK 35 der Phase des 3. bis 5. Jh. zuzuordnen.

Bef. 827: Grube im W der Geländesenke nördl. des röm. Töpferofens Bef. 517. Muldenförmiger Bef. im Profil mit B. ca. 0,47 m u. T. 0,2 m. Verfüllung stark lösshaltig, lässt sich aber vom umliegenden Erdmaterial abgrenzen. Fraglich, ob ein eigenständiger Bef. oder ob Bef. 513 u. 516 beizuordnen.

Bef. 828: Bef. im Pl. 2 oval (0,85 × 0,55 m), Verfüllung dunkelbraun bis schwarzbraun u. durch Ziegel, Keramik u. HK vom umliegenden Material abgehoben. Aus Bef. stammt röm. Keramik, Knochen u. Nadelfragm. aus Kupferlegierung geborgen.

Bef. 829: Bef. (Dm. 0,3 m) im O der Geländesenke unweit Bef. 538. Beim Schneiden keine eigenständige Struktur erkennbar u. Bef. wurde darum Bef. 513 u. 516 zugeordnet.

Bef. 830: Direkt südl. von Bef. 829 ovaler Bef. 830. Im Profil flach wannenförmig, B. ca. 1,23 m u. T. max. 0,22 m. Über bis zu 8 cm starker HL-Schicht lag homogen dunkelbraune Verfüllung mit Kalkeinschlüssen. Kein Fundmaterial geborgen.

Bef. 831: Zentral in Geländesenke, östl. vom Töpferofen Bef. 517. Im Pl. 2 (Dm. ca. 0,45 m) vom umliegenden Material durch HL- u. HK-Einschlüsse abgehoben. Im Profil keine Unterscheidung zu Bef. 513 u. 516. Zahlr. Funde geborgen, aber sie sind pauschal der Verfüllung der Geländesenke zuzuordnen, da Fundtrennung nicht möglich war.

Fazit: Eine Bef.-Erkennung im Areal war während der Ausgr. der Geländesenke schwierig. Die meisten Verfärbungen stellten sich nach dem Schneiden als Teil der eigentlichen Geländesenke heraus. Nur Bef. 824 u. 825 sind eindeutig nachträgl. in die Senke eingebracht. Darum ist nachvollziehbar, dass trotz der vermeintlichen Schnittverhältnisse keine germ. Funde aus den Bef. stammen. Dagegen zahlr. röm. Stücke, die zum größten Teil aufgrund der kaum vollziehbaren Fundtrennung aus der Verfüllung der Geländesenke stammten. Die Sigillata u. Gebrauchskeramik, die den Pfosten gruben/Bef. zugeordnet wurden, lässt (viel Drag. 18/31, 1 × Drag. 27, Töpfen Nb. 87) auf eine Zeit vor dem 3. Jh. schließen.

Bearbeitung: Allgemein Kategorie 3. Der Bef. 826 ist Kategorie 1.

Provinzialrömische Feinkeramik

GÜG-41-1 Becher mit Karniesrand, Ech. 1/2/4. 2 Scherben mit Randansatz zu einem Gefäß. – Reste von Griesbewurf außen. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz/orangebraun.

Bruch orangebraun/grau. – Kreidig. – Stark verrollt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Wdst. 0,2–0,5 cm. – Bef. 826. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-384.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik GÜG-41-2 Taf. 76. – Schüssel, He. R8g. Rauwandig. 1 RS. – Dunkelchrom. – Grobsandig. – Verrollt. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 16,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Bef. 826. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-384.

GÜG-41-3 Schüssel, He. R8g. Rauwandig. 1 RS. – Dunkelchrom. – Grobsandig. – Stark verrollt. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 2–3. – Rdm. 15,5 cm, Wdst. 0,4 cm. – Bef. 826. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-384.

GÜG-41-4 Standplatte. Rauwandig. 1 BS. – Fahlbraun-sepia. – Außen grobsandig. Innen kreidig. – Stark verrollt u. sekundär gebrannt. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3. – Bdm. 10,5 cm, Wdst. 0,9–1,1 cm. – Bef. 826. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-384.

GÜG-41-5 Standplatte. Glattwandig. 1 BS. – Dunkelchrom. – Kreidig. – Stark verrollt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 2–3. – Bdm. 10 cm, Wdst. 0,7 cm. – Bef. 826. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-384.

GÜG-41-6 Standboden. Rauwandig. 1 BS. – Dunkelchrom/orangebraun/sepia. – Grobsandig. – Stark verrollt u. intensiv sekundär gebrannt. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Bdm. 8,5 cm, Wdst. 1,1–1,3 cm. – Bef. 826. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-384.

GÜG-41-7 Glattwandig. 3 WS. – Sätmisch-grau. – Kreidig. – Stark verrollt. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 2–3. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – Bef. 826. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-384.

BK 42: Gruben und Pfostengebäude (Bef. 620–623/625/839)

Befundpläne: Anhang 19 B–D.

Lage/Beschreibung/Interpretation: BK zwischen hinterem Parzellenbereich der östl. Streifenhausbebauung u. den Grubenhäusern im O der Ausgr. BK in Grubenbef. 623 u. 839 zu trennen. Im Pl. 1 schnitt der nordöstl. Bef. 839 (heller u. weniger Einschlüsse) den Bef. 623. Im Umfeld mit Bef. 620, 621, 622 u. 625 Verfärbungen. Sie ergeben einen viereckigen Grundriss, der mit Bef. 622 im O eine dreieckige Endkonstruktion hat. Pfosten im SW ist wie folgt zu rekonstruieren: Längsprofil durch Bef. 623 u. 839 zeigte, dass Bef. 623 von Bef. 839 geschnitten wurde. Auffällig, dass Schichten a u. b in Bef. 623 Lössbänder der Grubenverfüllung durchtrennten. Beide Schichten – evtl. auch Schicht d u. c – sind folglich nachträgl. in den Bef. eingegraben worden u. stellen eine Art Pfostengrube dar, in der a die Pfostenstandspur ist (Bereich A). Aus welchem Grund beide südl. Pfostenstellungen massiver waren als die nördl., ist unklar. Plausibel ist, dass im Bef. 623 eine stabilere Fundamentierung nötig war, um ein Absacken des Pfostens zu vermeiden. Anzufügen ist, dass Bef. 839 im Profil bündig anschließt. Bef. 620, 621, 622 u. 625 ohne Funde geborgen. Grubenkomplex Bef. 623/839 mit viel germ. Keramik, einigen röm. Scherben. Bef. 623 mit steinerne Altarfragm. u. zahlr. Tierknochen, in

Bef. 839 zahlr. Tierknochen, etwas Schlacke u. Eisennägel.

Plana: Anlage Pl. auf ca. 201,8–202,05 m ü. NN. Bef. 623 unregelmäßig oval (ca. 2,8 × 2,9 m), Verfüllung homogen dunkelgrau u. Einschlüsse aus Keramik, HK, HL, Knochen u. Stein. Rundlicher Bef. 839 (ca. 1,7 × 2,0 m) war mittelbraun gefärbt, wenige Einschlüsse aus HK, HL, Keramik u. Stein.

Bef. 620 war mittelbraun u. steril (ca. 0,45 m Dm). Bef. 621 war steril, außen mittelbraun u. im Kern dunkelbraun (ca. 0,5 m Dm).

Bef. 622 hatte Einschlüsse aus Stein, HL u. Knochen, sonst aber wie Bef. 620 aufgebaut. Bef. 625 war rundlich (ca. 1,4 m Dm.) mit Einschlüssen aus HL u. einer neuzeitl. Scherbe in dunkelbrauner Verfüllung.

Profil: Die Bef. 620–622 u. 625 wurden O–W, der Grubenkomplex Bef. 623/839 SW–NO geschnitten (Profil A–B).

Bef. 623 mit a dunkelbraune bis schwarze Schicht, die durch Bioturbation aufgelockert war u. HK-Flitter, wenige Sandsteine u. einige HL-Stücke zeigte. b) Mittelbraun-graue u. ebenfalls aufgelockerte Füllung mit Lössflecken. Im unteren Bereich Steine, Ziegelbruch u. HK. c) Unter b mittig in der Grube, mittelbraun mit erhöhtem Lössanteil sowie zahlr. HK-Flittern. d) Fleckig, mittelbraun bis gelblichbraun, mit Keramik u. HK durchsetzt. e) Steril, mittelbraun mit wenig Lössanteil. f, i u. g) Sterile, leicht bräunlich-gelbe Lössbereiche, die eingeschwemmt oder eingebrochen sind, als die Grube noch offen stand. h) Fleckig, mittel- bis dunkelbraun, vereinzelt HK u. kleine Ziegelstücke.

j) Heterogener Sohlenbereich, abwechselnd HK-haltige u. dunkelbraune Kulturschichten u. eingeschwemmte, gelbe Lössschichten. Grube wannenförmig, S-Seite mit steilschräger Wandung u. leicht schräg nach NO abfallende Sohle. Bereich A muldenförmig in Bef. eingetieft.

Bef. 893 mit drei aufeinanderfolgenden Schichten. a) Mittel- bis dunkelgrau, darin Ziegelbruch, HK, Tierknochen u. Keramik. b) Bis zu 0,1 m dickes, dunkelgrau-braunes Band mit HK- sowie HL-Einschlüsse. c) Bereich über Sohle aus mehreren Schüttungsschichten, die abwechselnd mit mehr oder weniger Löss vermischt waren. Darüber Verfüllung gelb u. braun gefleckt. Einschlüsse aus HK, Stein, Tierknochen u. Ziegelbruch. Die wenigen germ. Scherben im Bef. 893 stammten wohl urspr. aus Überschneidungsbereich zu Bef. 623.

Schnitte durch Bef. 620–622 u. 625 nur z. T. dokumentiert. Bef. 620, im Profil B. ca. 0,47 m u. T. ca. 0,36 m, trichterförmig u. heterogen verfüllt. a) Hellbraune bis gelbliche Pfostengrube mit vereinzelt HK-Fragm. b) Dunkelbraune, grau u. mittelbraune gefleckte Pfostenstellung (ca. 0,12 m Dm.), darin Ziegelbröckchen u. HK-Flitter. Bef. 621 nicht weiterführend dokumentiert, locker verfüllt u. unregelmäßig bis rundlich geformt. Bef. 622 im Profil etwa trapezförmig, B. max. 0,3 cm u. T. ca. 0,23 m unter Pl. 1, Verfüllung fleckig mittelbraun mit Lössinschlüssen sowie wenigen Ziegelbruchstücken. Bef. 625 im Profil unregelmäßig

ßig wannenförmig, L. ca. 1,24 m u. T. max. 0,23 m. Profilgrenzen durch Wurzelgänge u. Tiergänge gestört. Verfüllung homogen u. mittelbraun. Mittig, an der Stelle, wo auch der Bef. am weitesten hinabreichte, war Verfärbung dunkler. Kleine Ziegelbröckchen waren eingeschlossen.

Bearbeitung: Kategorie 2a.

BK 42a: Grube (Bef. 623)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Vgl. BK 42. *Bearbeitung:* Kategorie 2a.

Graue/schwarze Terra Nigra

GÜG-42a-1 1 WS. – Dünne, dunkle u. matte Engobe außen u. innen. – Außen lilaschwarz/dunkelgrau. Innen dunkelgrau. Bruch grau. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-282.

Freigeformte Ware Aa

GÜG-42a-2 Taf. 32. – Schüssel, Form III/5. 1 WS. – Horizontalriefe über dem Bauchumbruch. Darüber 2 parallele Schrägreihen aus insgesamt noch 7 runden Einstichen. – Außen lilaschwarz. Innen blauschwarz. Bruch dunkelviolettbraun. – Glatt. – Fein geglättet, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-282.

GÜG-42a-3 Taf. 32. – Standboden. 1 BS. – Außen blauschwarz. Innen lilaschwarz. Bruch grau-blauschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen fein geglättet, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Bdm. 5,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-282.

GÜG-42a-4 5 WS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch schwarzbraun-blauschwarz. – Außen glatt. Innen glatt-kreidig. – Außen grob poliert, Polierspuren, Magerung erkennbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Fs. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-282.

GÜG-42a-5 1 WS. – Blauschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen glatt. – Fein geglättet, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-322.

Freigeformte Ware B

GÜG-42a-6 Taf. 32. – Kumpf. 1 RS. – Dünner, dunkler Überzug innen. – Außen dunkelsiena-violett-schwarz. Innen violett-schwarz/dunkelsiena. Bruch lilaschwarz. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-282.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-42a-7 Taf. 32. – Schale. 1 RS. – Außen u. Bruch schwarzbraun-blauschwarz. Innen blauschwarz. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. ca. 23,5 cm, Wdst. 0,4–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-322.

GÜG-42a-8 Taf. 32. – Kumpf. 1 RS. –

Blauschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Gli. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-316.

GÜG-42a-9 Taf. 32. – Kumpf. 2 RS. – Außen u. Bruch blauschwarz. Innen lilaschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-282.

GÜG-42a-10 4 WS. – Außen schwarzbraun-blauschwarz. Innen braunschwarz-blauschwarz. Bruch violett-schwarz. – Außen kreidig. Innen kreidig-feinsandig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, (Fs). – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–1,0 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-322.

GÜG-42a-11 4 WS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen lilaschwarz-blauschwarz. Bruch gelbbraun-blauschwarz. – Außen glatt. Innen glatt-kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – 1 Scherbe mit Schmauchspuren/Essensresten innen. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Gli. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-282.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-42a-12 Taf. 32. – Schale. 1 RS. – Außen schwarzbraun-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Rdm. 20,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-282.

GÜG-42a-13 6 WS. – Außen u. Bruch gelbbraun-blauschwarz. Innen blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – 2 Scherben mit Schmauchspuren/Essensresten innen. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, Fs. – MoH 3. – Wdst. 0,7–1,0 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-322.

GÜG-42a-14 10 WS. – Außen graubraun-violett-schwarz. Innen u. Bruch graubraun-blauschwarz. – Kreidig-feinsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Fs. – MoH 4. – Wdst. 0,7–1,2 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-282.

GÜG-42a-15 1 WS. – Blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Sekundär verbrannt. Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-316.

GÜG-42a-16 8 WS zu einem Gefäß – Außen gelbbraun-braunschwarz. Innen gelbbraun-blauschwarz. Bruch gelbbraun-dunkelgrau. – Kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – 4 Scherben mit Schmauchspuren/Essensresten innen. – Sehr starke Magerung aus Fs, Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–1,1 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-316/322.

Terra Sigillata

GÜG-42a-17 Teller, Drag. 18/31 bzw. Pf. T2d. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-322.

GÜG-42a-18 Taf. 64. – Schüssel, Drag. 37. 1 WS. – Relief: Unterer Abschlussfries aus Blattkelchen wie Delort 1953, Taf. 42,6626. Art des Satto, Chémery. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-316.

GÜG-42a-19 Taf. 64. – Schüssel, Drag. 37. 1 WS. – Relief: Eierstab wie Ricken/Fischer 1963, E 17. Mehrere Töpfer möglich. Rhein-zabern, Bernhard Gruppe Ia-IIIb. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-322.

Provinzialrömische Feinkeramik

GÜG-42a-20 Taf. 71. – Topf, Hof. 115/116. Terra Nigra. 1 RS. – Dünner, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen dunkellilagrau-blauschwarz. Bruch grau. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 14,5 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-316.

GÜG-42a-21 Faltenbecher, Ech. 3. 1 RS. – Außen u. innen dunkelgrau. Bruch grau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 10,5 cm, Wdst. 0,3–0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-322.

GÜG-42a-22 Taf. 73. – Becher, Nb. 29 sim. 1 RS. – Reste von Griesbewurf außen. – Dünner, wolkiger, rötlicher Überzug außen. – Außen u. innen gelbbraun-lilaschwarz. Bruch dunkelchrom. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Ka, Sch. – MoH 3–4. – Rdm. 10,5 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-322.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

GÜG-42a-23 Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Graubraun/grau. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 25,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-322.

GÜG-42a-24 Taf. 75. – Teller, He. R2/3. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen graubraun. Bruch gelbbraun. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. 20,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-322.

GÜG-42a-25 Taf. 76. – Schüssel, He. R8g. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen hell-lachsfarben. Bruch mennige. – Grobsandig.

– Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 10 cm, Wdst. 0,2–0,3 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-322.

GÜG-42a-26 Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. Gelbbraun. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 20,5 cm, Wdst. 0,4 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-322.

GÜG-42a-27 Taf. 77. – Schüssel, Nb. 103. Rauwandig. 1 RS. – Grau. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 30 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-322.

GÜG-42a-28 Taf. 77. – Schüssel, Nb. 104. Rauwandig. 1 RS. – Außen gelbbraun. Innen u. Bruch mennige. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 24,5 cm, Wdst. 0,7–1,1 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-322.

GÜG-42a-29 Schüssel, Nb. 105 sim. Rauwandig. 1 RS. – Gelbbraun. – Feinsandig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 22,5 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-322.

GÜG-42a-30 Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Außen helllachsfarben. Innen u. Bruch mennige. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-316.

Freigeformte Keramik provincialrömischer Prägung

GÜG-42a-31 Taf. 82. – Topf. 1 RS. – Auf der Schulter schräg verlaufende Kammstrichverzierung. – Außen dunkellilagrau-schwarzgrau. Innen dunkelblaugrau-schwarzblau. Bruch hellgrau-schwarzblau. – Kreidig. – Außen verstrichen. Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus QzS, Ka, (Org [?]). – MoH 4. – Rdm. 18 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-282.

BK 42b: Grube (Bef. 839)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Vgl. BK 42. *Bearbeitung:* Kategorie 2a.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-42b-1 Taf. 32. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch Terra di Siena. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-512.

GÜG-42b-2 1 WS. – Blauschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-512.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-42b-3 2 WS. – Außen olivbraun-dunkelbraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreich- u. Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Stg). – MoH 4. – Wdst. 0,7–1,1 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-325.

GÜG-42b-4 1 WS. – Außen graubraun-sepia. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-512.

Terra Sigillata

GÜG-42b-5 Napf, Drag. 33 bzw. Pf. T15b. 1 RS. – Dünne, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 11 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-325.

Provincialrömische Feinkeramik

GÜG-42b-6 Becher mit Karniesrand, Ech. 1/2/4. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch gelbbraun. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Feine Magerung aus Qz, (Stg). – MoH 4. – Rdm. 11 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-512.

GÜG-42b-7 Becher mit Karniesrand, Ech. 1/2/4. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen schwarzgrau. Bruch grau. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Rdm. 9,5 cm, Wdst. 0,2–0,3 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-325.

GÜG-42b-8 Faltenbecher, Ech. 3. 1 RS. – Dunkellilagrau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Sehr feine Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. ca. 11 cm, Wdst. 0,3–0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-325.

Provincialrömische Gebrauchskeramik

GÜG-42b-9 Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Dünner, rötlicher Überzug außen u. innen. – Außen fahlbraun-gelbbraun. Innen gelbbraun. Bruch fahlbraun. – Außen glatt-kreidig. Innen glatt. – Sehr feine Magerung aus Qz. – MoH 2–3. – Rdm. ca. 29 cm, Wdst. 0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-325.

GÜG-42b-10 Teller, He. R2. Glattwandig. 1 RS. – Orangebraun. – Außen kreidig. Innen glatt-kreidig. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,9–1,3 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-325.

GÜG-42b-11 Taf. 76. – Schüssel, He. R8g. Rauwandig. 1 RS. – Helllachsfarben-mennige. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 4. – Rdm. 18 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-325.

GÜG-42b-12 Schüssel, Hof. 93 A/C. Rauwandig. 1 RS. – Dunkelchrom-orangebraun. – Grobsandig. – Starke Magerung aus Ka, Qz. – MoH 4. – Wdst. 1 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-325.

GÜG-42b-13 Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Gelbbraun. – Feinsandig. – Feine Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-512.

GÜG-42b-14 Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen helllachsfarbengelbbraun. Bruch grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. 20,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-512.

GÜG-42b-15 Schüssel, Nb. 102. Glattwandig. 1 RS. – Helllachsfarben. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Rdm. 20 cm, Wdst. 0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-512.

GÜG-42b-16 Taf. 77. – Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 2 RS. – Außen u. innen gelbbraun. Bruch lichtblau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus Ka, Qz. – MoH 3–4. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-325.

GÜG-42b-17 Topf, Nb. 87. Rauwandig. 1 RS. – Graubraun-sepia. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus Ka, Qz. – MoH 4–5. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,8 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-512.

GÜG-42b-18 Topf, Nb. 87. Rauwandig. 1 RS. – Außen graubraun-braunschwarz. Innen sepia. Bruch rotbraun. – Grobsandig. – Schmauchspuren im Randbereich. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Rdm. 11,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-512.

GÜG-42b-19 Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Dunkelchrom. – Grobsandig. – Feine Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Rdm. 14,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-325.

GÜG-42b-20 Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Gelbbraun. – Grobsandig. – Feine Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. 14,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-512.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/Weißthurm

GÜG-42b-21 1 WS. – Außen dunkellilagrau. Innen schwarzgrau-weiß. Bruch weiß-schwarzgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Ka). – MoH 4–5. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-325.

BK 43: Steinkeller (Bef. 659)

Befundpläne: Anhang 20 B–C; 38 B; 39 A. *Lage/Beschreibung/Interpretation:* Zweiphasiger Keller auf O-Seite der röm. Straße im S der Grabungsfläche im Februar 2002 freigelegt u. ab Sommer 2002 bearbeitet. Dank erhaltener Reste von Steinmauern war die Konstruktion des aufgehenden Gebäudes erkennbar. S-Mauer als tragendes Bauelement ca. doppelt so breit wie übrige Mauern. Lücken im Mauerwerk A u. Bef. 660 gingen wohl auf Mauerausbrüche aus späterer Zeit zurück. Bef. 656 wurde von Kellermauer geschnitten. Kellerraum mit Größe von ca. 2,25 × 4,25 m. Beim Abtiefen in einem schmalen Streifen auf dem Bodenbereich massive Brandschicht, die bis an die Schwellsteinkonstruktion des Kellers zog. Laufniveau im unteren Bereich der Brandschicht erahnbar. Auf Brandschicht lagen zwei zerbrochene Stücke eines Schwellsteines (J). An diesem lagen auf der Brandschicht Stücke eines germ. Kumpfes. Aus Brandschicht zahlr. Fundstücke, darunter Teile eines Altarsockels u. eine *lunula* aus Blech. Unter Brandschicht u. Laufniveau lag ein abweichend ausgerichteter Mauerzug, der eine ältere S-Mauer des Kellers darstellte. Der ältere Keller mit holzverschalteter Kellerraum u. gemauerten Wangen des Abgangs wurde offenbar abgetragen u. die Mauern

des jüngeren Kellers darübergesetzt. Reste des älteren Gebäudes nur in Form von Pfosten u. Gruben (z. B. Bef. 843, 850, 849, 732, 461). Eindeutige Reste des älteren Keller- raums nicht erhalten. Standspuren u. Gruben unterhalb des Kellerbodens nur teilw. über eingerutschten Brandschutt dem jüngeren Keller zuzuordnen (wie z. B. H u. G). Ob Spuren zum älteren Keller oder zu nachröm. Einbauten gehören, ist nicht zu klären. Bei B (Pfostringrube mit Unterlegstein) ist die Einordnung nicht eindeutig. Eine Beiordnung zu einem etwaigen jüngeren Einbau aus der Nachlimeszeit ist nicht auszuschließen; Zusammenhang mit jüngerem Keller ist nicht erkennbar. Funde aus Mauerbereichen u. Innenraum unter Bef. 659 geführt. Vielzahl an Urmitz-Ware (über u. unter Brandschicht), Gebrauchskeramik, einige germ. Scherben (oberhalb Brandschicht), silberne Pinzette. *Plana*: Oberste Pl. auf ca. 203,83 m ü. NN, unterste auf ca. 202,75 m ü. NN. Laufniveau etwas oberhalb von Pl. 3 auf ca. 203,0 m ü. NN gelegen: zwischen Pl. 1 u. Kellersohle rund 0,83 m erhalten. Pl. 1 deutl. Konturen mit Eingang von WSW. Verfüllung Kellerinnenraum homogen dunkelbraun, Einschlüsse aus Steinen, Ziegeln, Tierknochen, u. Keramik. Im Pl. 2 (0,1 bis 0,15 m unter Pl. 1) schnitt Bef. 660 die Kellermauer, Bef. 656 wurde vom Keller geschnitten. Kellerverfüllung wie im Pl. 1, allerdings mit mehreren Schlackenstücken. Für Pl. 3 stellenweise Abtiefung um 0,75 m, bei Anzeichen der Brandschicht aber gestoppt. Pl. 3 war im S darum ein erhöhter Steg mit deutl. Resten eines Brandes (K). Auf Brandschicht u. dem eigentlichen Schwellstein des Kellers lag ein zweiter zerbrochener Schwellstein (J). Dieser stand wohl auf einer in die S-Mauer eingebrachten Steinplatte u. war später gekippt. Nördl. u. südl. des Stegs, wo keine Brandspuren waren, weiter abgegraben, Laufhorizont aber nur in kleinem Bereich angetroffen. Hier Pl. 3 unterhalb des ehemaligen Laufniveaus. Im S Oberkante der S-Mauer des älteren Kellers freigelegt. Im N mit B bis H mehrere Verfärbungen. Einzig G u. H deuten durch eingeschlossene Brandreste Zugehörigkeit zur jüngeren Phase an. C Rest des ehemaligen Laufbodens. A Ausbruch in der Mauer, der bis auf die Mauersohle im Niveau der Oberkante des Schwellsteins reicht. *Profil*: Relevant besonders WSW-ONO-Profil A-B vom Kellereingang bis an die östl. Kellermauer. a) Lösshaltiger, hellbrauner u. steriler Beginn des Kellerabgangs im W der nördl. Kellerabgangsmauer. b) Nördl. Mauerwange des Kellerabgangs, bis zu sechs Lagen erhalten. Stufige Sohle der Mauer folgte den Stufen des Abgangs. Im O ausgebrochen (vgl. Bereich A im Pl.). c) Schuttverfüllung des Kellerraums mit homogen lehmig dunkelbrauner Verfüllung; Einschlüsse zahlr. Steine, HK-Flitter, wenig HL u. Keramik. d) Massiver Stein als Mauersohle benannt. e) Schwellstein, über dem die nördl. Kellerwange ausgebrochen ist. f u. g) Bruchstücke des sekundär als Türsturz verwendeten Schwellsteines. h) Kompakte Brandschicht mit Einschlüssen aus HK u. HL. Darüber schließt direkt Schicht c an. Auf der Brand-

schicht liegen f u. g. i) Unter Brandschicht eine unverbrannte gelblich u. hellbraun gefleckte lösshaltige Verfüllung mit vereinzelt HK- u. HL-Flittern. j) Teil der älteren S-Kellermauer. Profil C-D Schnitt durch Pfostenstellung B im N des Kellers. In dunkelbrauner, kaum sichtbar mit HK u. HL versetzten Verfüllung mehrere Steine. Darunter Unterlegstein für Pfosten, der leicht schräg oberhalb der Bef.-Sohle lag. Im Verhältnis zur westl. anschließenden gelblich u. hellbraun gefleckten Zone, die unter die Kellermauern zieht, ist B gleichzeitig oder jünger.

Bearbeitung: Kategorie 2b.

Freigeformte Ware Aa

GÜG-43-1 2 WS. – Außen blauschwarz. Innen u. Bruch dunkelgrau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen grob poliert, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-564.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-43-2 Taf. 33. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen lilaschwarz. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 10 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-336.

GÜG-43-3 Taf. 33. – Kumpf. 1 RS u. 2 WS. – Außen nicht erhalten. Innen blauschwarz-lilaschwarz. Bruch dunkelgrau-lilaschwarz. – Außen nicht erhalten. Innen kreidig. – Außen nicht erhalten. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Wdst. nicht bestimmbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-564/336.

GÜG-43-4 Taf. 33. – Standboden/Standplatte. 1 BS. – Außen u. Bruch gelbbraun-blauschwarz. Innen orangebraun. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen fein geglättet, Magerung deutl. sichtbar. – Schmauchspuren außen. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3. – Bdm. 5,5 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-336.

GÜG-43-5 2 WS. – Außen blauschwarz. Innen Terra di Siena-blauschwarz. Bruch gelbbraun-blauschwarz. – Außen kreidig. Innen kreidig-grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–1,0 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-336.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-43-6 Taf. 33. – Kumpf. 5 RS u. 6 WS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen violett-schwarz-blauschwarz. Bruch dunkelgrau-blauschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. 18 cm, Wdst. 0,7–1,1 cm. – (Bef. 659) u. Profilsteg oben (Bef. 659). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-336/338.

GÜG-43-7 Taf. 33. – Kumpf. 2 RS. – Au-

ßen dunkelviolettbraun-blauschwarz. Innen lilaschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. 19,5 cm, Wdst. 0,7–1,1 cm. – Profilsteg oben (Bef. 659). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-338.

GÜG-43-8 Taf. 33. – Standboden. 1 BS. – Außen braunschwarz-blauschwarz. Innen u. Bruch lilaschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 2–3. – Bdm. 4,5 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-564.

GÜG-43-9 5 WS. – Außen gelbbraun-lilaschwarz. Innen gelbbraun-graubraun/blauschwarz. Bruch gelbbraun-blauschwarz. – Kreidig-grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, Gli. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-336.

GÜG-43-10 1 WS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-564.

Terra Sigillata

GÜG-43-11 Taf. 68. – Teller, Curle 15 bzw. Lud. Tx oder Pf. T4c. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 17,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-564.

GÜG-43-12 Teller, Drag. 18/31 bzw. Pf. T2d. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 17,5 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Profilsteg (Bef. 659). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-487.

GÜG-43-13 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6f. 1 RS. – Dichte, wolkige, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen dunkelbraun/braunschwarz. Bruch mattgrau. – Kreidig. – Sekundär verbrannt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. ca. 23 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-564.

GÜG-43-14 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6k. 1 RS. – Dünne, wolkige, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen mennige. Bruch helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 24,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-564.

GÜG-43-15 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6h. 1 RS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen braun. Bruch helllachsfarben. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 25 cm, Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-336.

GÜG-43-16 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6e. 3 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u.

innen. – Außen u. innen braun. Bruch hell-lachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 24 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Profilsteg unter Brandschicht (Bef. 659) u. Abbau Profilsteg unter Brandschicht (Bef. 659). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-337/567.

GÜG-43-17 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6e. 2 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 19,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-564.

GÜG-43-18 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6 c. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 20,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-564.

GÜG-43-19 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6 f. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 23 cm, Wdst. 0,7 cm. – Abbau Profilsteg unter Brandschicht (Bef. 659). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-337.

GÜG-43-20 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6 f. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 25 cm, Wdst. 0,7 cm. – Kellerboden, Brandschicht (Bef. 659). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-339.

GÜG-43-21 Napf, Drag. 27 bzw. Pf. T12h. 1 WS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Max. Dm. 14,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-336.

GÜG-43-22 Napf, Drag. 33 bzw. Pf. T15g. 1 WS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-564.

GÜG-43-23 Taf. 69. – Napf, evtl. Drag. 35. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. ca. 11,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-564.

GÜG-43-24 Taf. 70. – Becher, Drag. 41 bzw. Pf. T28 c bzw. Nb. 12b. 1 RS u. 1 BS. – Kerbschnitt: Schräge Kerbschnittblätter zwischen senkrechten Ranken. – Dünne, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen rotorange. Bruch helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 10,2 cm, Bdm. 3,8 cm, H. ca. 4,9 cm, Wdst. 0,2–0,4 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-564.

GÜG-43-25 Schüssel, Drag. 37. 1 RS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Wdst. 0,4 cm. – Profilsteg (Bef. 659). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-487.

GÜG-43-26 Schüssel, Drag. 37. 1 RS.

– Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 24 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Profilsteg (Bef. 659). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-487.

GÜG-43-27 Kragenschüssel, Drag. 38 bzw. Pf. T23. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 18 cm, Wdst. 0,5 cm. – Profilsteg (Bef. 659). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-487.

GÜG-43-28 Reibschüssel, Drag. 43. 2 Kragenscherben. – Barbotine: Florales Dekor. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,9 cm. – Profilsteg (Bef. 659) u. Kellerboden/Brandschicht (Bef. 659). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-487/339.

GÜG-43-29 Reibschüssel, Drag. 43. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,7 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-336.

GÜG-43-30 Reibschüssel, Drag. 43. 1 Kragen. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Max. Dm. 27 cm, Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-336.

GÜG-43-31 Taf. 71. – Becher, Nb. 24a bzw. Pf. T29b. 1 RS u. 2 WS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Außen glatt. Innen kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 4,5 cm, max. Dm. 9 cm, Wdst. 0,2–0,6 cm. – Kellerboden/Brandschicht (Bef. 659). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-336/339.

GÜG-43-32 Taf. 71. – Standring, Krug/Kantharos, Drag. 53. 1 RS. – Dünne, wolkige, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen mennige. Bruch dunkelchrom-helllachsfarben. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Bdm. 6 cm, Wdst. 0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-564.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/Weißenthurm

GÜG-43-33 Taf. 68. – Kanne, Nb. 98. 3 RS u. 4 WS. – Außen sämisch-schwarzblau. Innen schwarzblau. Bruch dunkelblau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 4 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Profilsteg (Bef. 659) u. Kellerboden, Brandschicht (Bef. 659). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-487/339.

GÜG-43-34 Taf. 67. – Teller, Nb. 111. 1 RS. – Außen lichtblau-dunkelblau. Innen lichtblau. Bruch sämisch-dunkelblau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Gli), (Ka). – MoH 4. – Rdm. 19,5 cm, Wdst. 0,5–0,9 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-336.

GÜG-43-35 Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen indigo. Innen dunkelblaugrau. Bruch dunkelblau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 3–4. – Wdst. 0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-336.

GÜG-43-36 Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen lichtblau/schwarzblau. Innen dunkelviolettgrau. Bruch grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 18,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Abbau Profilsteg aus Brandschicht (Bef. 659). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-565.

GÜG-43-37 Taf. 67. – Teller, Nb. 113. 4 RS u. 1 BS. – Außen ultramarinegrau-schwarzblau. Innen strohgelb-dunkelviolettblau. Bruch grau-schwarzblau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Ka). – MoH 4–5. – Rdm. 22 cm, Bdm. 18 cm, H. 4,4 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Kellerboden, Brandschicht (Bef. 659) u. Abbau Profilsteg aus Brandschicht (Bef. 659). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-339/564/565.

GÜG-43-38 Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen u. innen dunkelviolettgrau. Bruch weiß-sämisch. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Ka). – MoH 4. – Rdm. ca. 21,5 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-564.

GÜG-43-39 Topf, Nb. 89. 2 RS. – Sä-misch-dunkelblaugrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 21,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-564.

GÜG-43-40 Topf, Nb. 89. 4 RS. – Außen strohgelb-schwarzblau. Innen sämisch-dunkelviolettblau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Profilsteg (Bef. 659) u. ALM Inv.Nr. 2000-0052-336/487.

GÜG-43-41 7 WS. – Außen lichtblau-schwarzblau. Innen weiß-dunkelviolettgrau. Bruch weiß-grau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Ka, (Gli). – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,9 cm. – Kellerboden, Brandschicht (Bef. 659). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-339.

GÜG-43-42 1 WS. – Außen dunkellila-grau. Innen sämisch-indigo. Bruch sämisch-dunkellila-grau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Profilsteg (Bef. 659). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-487.

GÜG-43-43 3 WS. – Außen strohgelb-violettgrau. Innen weiß-sämisch. Bruch sämisch-violettgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-336.

GÜG-43-44 1 BS. – Außen violettgrau. Innen strohgelb-violettgrau. Bruch weiß-graubraun. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, (Gli). – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Abbau Profilsteg aus Brandschicht (Bef. 659). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-565.

GÜG-43-45 6 WS. – Außen dunkelviolettgrau-indigo. Innen lilagrau-dunkelviolettgrau. Bruch weiß-dunkelviolettgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – Abbau Profilsteg aus Brandschicht (Bef. 659). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-565.

GÜG-43-46 2 WS. – Außen dunkelblaugrau. Innen u. Bruch schwarzblau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 5. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Kellerboden, Brandschicht (Bef. 659). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-339.

GÜG-43-47 4 WS. – Außen lichtblau-dunkelblaugrau. Innen u. Bruch sämisch/dunkelblaugrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Gli). – MoH 5. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Profilsteg unter Brandschicht (Bef. 659). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-337.

Metall

GÜG-43-48 Taf. 33. – Nadel, Beckmann Gruppe IVb, ähnl. Typ 86. Silber. – Querschnitt. Nadelkopf schwach profiliert. – Färbung mattgrau/grau. – Nadel komplett erhalten. – L. 8,6 cm, Dm. Schaft 0,2 cm, Gew. 2 g. – (Bef. 659). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2326. – Verbleib: Museum Güglingen.

GÜG-43-49 Taf. 33. – Pinzette. Silber. – Verzierung in dreigeteilter Form auf den Armen. Oben u. unten Paare aus rundlichen Facettierungen, die jeweils durch Querrillen eingeschlossen sind. Dazwischen ein Paar aus länglichen Randkehlen. – Färbung mattgrau mit grauschwarzen Flecken. – L. 4,6 cm, B. 0,4–0,6 cm, Gew. 3 g. – Pl. 2–3 (Bef. 659). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1133. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

BK 44: Brunnen (Bef. 658)

Befundpläne: Anhang 20 A.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Brunnen mit gemauertem Steinkranz 6 m östl. des Steinkellers BK 43 (gehört zur selben Parzelle) im Frühjahr 2002 freigelegt. Bef. in zwei Pl. abgetieft u. danach Brunnenkern ausgenommen. In Pl. 1 am Rand einer unförmigen Verfärbung zahlr. z. T. auch größere Steine, sonst kleinere Steine, Ziegel u. Keramikstücke. Bereich als Pl. 2 nochmals geputzt. Nun mittelbraune, lössfleckige u. sterile Baugrube um den Brunnenkranz erkannt. Nur im N Steinlage intakt. Brunnenverfüllung aus dunkelbraunem Lehm mit zahlr. HK, einige Keramik, Ziegelfragm., Tierknochen u. HL-Brocken. Ab Pl. 2 im Innern des Steinkranzes heruntergegraben. Verfüllung z. T. aus Steinen, darunter auch ein „Götterhäuschen“. Bei 3,9 m T. heutiger Grundwasserspiegel erreicht. Brunnenkranz aus trocken gesetzten unbearbeiteten oder grob zugerichteten Sandsteinen, der bis 5,6 m T. reichte u. auf verwittertem Gipskeuper gründete. Wegen Fehlstelle in unterster Reihe des Steinkranzes bis ca. 15 cm unter erste Steinlage abgegraben. Dm. des Brunnens etwas unregelmäßig (ca. 0,9–1,0 m). Wandung des Schachtes mit Ausbeulungen nach innen u. außen, darum nicht genau zylindrisch. Im oberen Teil hauptsächlich Steine, im unteren Teil große Menge an z. T. unbeschädigten Tubuli geborgen; auch Teile eines Holzleimers mit Eisenbeschlägen! Da Funde nur sporadisch mit der Fundlage gekennzeichnet wurden, ist nicht zu erschließen, aus welchem Bereich das Fragm. des germ. Kammes stammt.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Objekte aus Knochen, Horn und Geweih

GÜG-44-1 Taf. 33. – Dreilagenkamm. Knochen/Geweih. – Linker Abschluss sauber abgearbeitet. Unten leicht geschwungen, aber noch etwa vertikal. Ansatz zur Griffplatte gerundet u. leicht eingeschwungen. Ein grünlicher Niet aus einer Kupferlegierung noch erhalten. – Sämisch-braungrau. – Etwa ein Drittel der ehemaligen Mittelplatte

erhalten. – B. noch 3,1 cm, H. noch 5,2 cm, St. mit Niet 0,9 cm u. ohne Niet 0,4 cm, Gew. 6 g. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2325. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

BK 45: Holz-Erde-Keller (Bef. 665)

Befundpläne: Anhang 21 A–B.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Keller im Frühjahr 1999 u. 2002 ganz im S nahe Grabungsgrenze freigelegt. Im Umfeld von Bef. 665 lagen Bef. 666 u. 737 sowie 29 u. 28. Aufgrund der Arbeiten zweier zeitl. weit auseinanderliegender archäologischer Aktivitäten mit verschiedenen Voraussetzungen ist es nicht mehr möglich, eine Verbindung zwischen den Bef. herzustellen. Durch die Fundamente eines Portikus Bef. 733, 734 u. 736 westl. des Komplexes am Rande der Straße ist die Lage im Frontbereich eines Streifenhauses belegt. Darum waren eingangs genannte Bef. wohl Reste eines Kellers. Aus rechteckiger (B. ca. 2,5 m) Grube zog ein etwa 1 m breiter kastenförmiger Bereich aus, der an Sohle mit Brandschutt verfüllt war. Bereiche neben Brandhorizont evtl. als Erdpodien entlang der Kellerwand anzusprechen. Dieser mit Brandschutt verfüllte Bereich fortgesetzt in NW–SO ausgerichtetem Profil durch Bef. 665 u. 666. Die sichtbare, abgestufte Bef.-Sohle lässt auf eine holzverschaltete Treppe (dünn verkohlte Auflage) schließen. Im Frühjahr 1999 zuvor südl. daran anknüpfend Pfostenstellung (südl von Bef. 737 auch Unterlegstein) freigelegt. Es spricht vieles dafür, dass der westl. Bereich (Bef. 737, 28 u. 29) Reste eines Holzkellers waren, dessen bogenförmigen Kellerabgang Bef. 666 u. unterer Teil Bef. 665 bildeten. Alle hier aufgenommenen Funde kamen aus Bef. 665; von dort auch Mühlsteinbruchstücke, Säulenfragm., Nägel, Statuenfragm., röm. Gebrauchskeramik. Eine Trennung von Bef. 665 in den älteren Kellerabgang u. die jüngere Grube darüber wurde im Fundmaterial nicht vollzogen.

Plana: Pl. 1 rechteckige, homogen dunkelbraune Grube (ca. 3,9 × 4,95 m), im S durch die Grabungsgrenze geschnitten. Im N schnitt Bef. 665 den Bef. 666. Auf Oberfl. ein Basaltstein, Keramik, größere Sandsteine, Ziegel, ein Knochen u. Keramik. Aufgrund der wenigen in Bef. 666 sichtbaren Einschlüsse u. hellerer Färbung sind Bereiche gut trennbar. *Profil:* Wie erwähnt mehrere Profile (stark durch Tiergänge gestört) als Kreuzschnitt gelegt. Im WNW–OSO-Profil gut die stufige Sohle von Bef. 666 erkennbar. Profil A–B, das Bef. 665 SW–NO schnitt, zeigte geschichteten zweiphasigen Aufbau.

a) Dunkelbrauner bis schwarzbrauner Lehm mit wenig HL u. Keramik. b) Darunter etwas fleckige hellere, mittelbraune Zone. An Sohle wenige Lössflecken; eingeschlossen eine Handvoll Steine, wenig HK-, HL-Flitter u. Schlacke. Darunter zog Bef. in einem Absatz zusammen. Der durch Schicht c gebildete obere Bereich des Absatzes ist ähnl. wie b, allerdings heller u. lösshaltiger. Im unteren Bereich der Schicht setzt eine Konzentration von HL- u. HK-Stückchen ein. d) Stark durch verziegeltes, weiches Erdmaterial geprägt. Dazwischen Flecken mit größeren HK-Stücken. Zwischen d u. f ein beinahe

steriler Lössstreifen. f) Sohle, an deren Oberseite ein 2 bis 3 cm breiter HK-Streifen als Rest des verbrannten Laufbodens lag. Darunter folgte ein dünner Streifen von festem gelbem Löss, welcher stellenweise kleine bräunliche Streifen aufwies.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware CaI

GÜG-45-1 2 WS. – Violett-schwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-574.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/Weißenthurm

GÜG-45-2 Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen olivgrau. Innen olivgrau-blaugrau. Bruch blaugrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. ca. 27,5 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-420.

GÜG-45-3 Taf. 66. – Topf, Nb. 89. 5 RS u. 3 BS u. 21 WS. – Weiß-mattgrau/schwarzblau. – Grobsandig. – Sekundär verbrannt. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch, (Ka), (Gli). – MoH 5. – Rdm. 15,5 cm, Bdm. 9,5 cm, H. 21,3 cm, Wdst. 0,3–0,8 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-420/423/635.

GÜG-45-4 Topf, Nb. 89. 3 RS. – Außen mattgrau-dunkelblau. Innen blaugrau-dunkelblau. Bruch grau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch, (Ka). – MoH 4–5. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,4 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-420.

GÜG-45-5 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen u. innen mattgrau-dunkelblaugrau. Bruch mattgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. 11,5 cm, Wdst. 0,3 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-505.

GÜG-45-6 Standplatte/Standring. 1 BS. – Außen graubraun. Innen u. Bruch mattgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus Vk, QzS, (Sch). – MoH 4–5. – Bdm. 4 cm, Wdst. 0,2–0,3 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-574.

GÜG-45-7 24 WS. – Außen weiß-blauschwarz. Innen lichtblau-blauschwarz. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Zum Teil sekundär verbrannt. – Starke Magerung aus QzS, Vk. – MoH 5. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-420.

GÜG-45-8 1 WS. – Außen dunkelblaugrau. Innen u. Bruch blauschwarz. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,3 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-635.

GÜG-45-9 15 WS. – Außen mattgrau-blauschwarz. Innen lichtblau-blauschwarz. Bruch dunkelblau. – Grobsandig. – Zum Teil sekundär verbrannt. – Starke Magerung aus QzS, Vk, (Gli). – MoH 4–5. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-423.

GÜG-45-10 1 WS. – Außen mattgrau. Innen u. Bruch mattgrau-dunkelgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk. – MoH 5. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-505.

GÜG-45-11 2 WS. – Mattgrau-schwarzgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk. – MoH 5. – Wdst. 0,4 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-574.

BK 46: Töpferofen und Bediengruben (Bef. 812–814/817)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Bef. im Hinterhofbereich eines Streifenhauses östl. der Straße freigelegt. Aus BK keine germ. Funde, darum sei nur kurz auf ihn eingegangen. Der BK bestand aus Töpferofen Bef. 814 im O. Im W anschließend mit Bef. 812/813/817 lang gestreckte Arbeits- u. Bediengrube. Brennofen war kreisrund (Dm. ca. 2,1 m). Intakte Lochtenne im Pl. 3. Die Urmitz-Scherbe aus Bereich oberhalb der Lochtenne, sie zeigt aber keinerlei Brandspuren u. wurde wohl nach der Aufgabe des Ofens eingebracht. Die freigeformte röm. Scherbe wurde aus dem etwa 4 m westl. des Ofens liegenden Bereich der Bediengrube (Bef. 817) geborgen.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/Weißenthurm

GÜG-46-1 Topf, Nb. 89. 2 RS. – Außen lilagrau-schwarzblau. Innen mattgrau-schwarzblau. Bruch mattgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus Vk, QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 814). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3513.

Freigeformte Keramik provinzial-römischer Prägung

GÜG-46-2 Taf. 82. – Topf. 1 RS u. 1 WS. – Am Hals senkrechter Besenstrich, darunter zickzackförmiger Besenstrich. – Außen blauschwarz. Innen u. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Ka, Stg. (QzS). – MoH 4. – Rdm. 19,5 cm, Wdst. 0,7–1,0 cm. – (Bef. 817). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2695.

BK 47: Brunnen (Bef. 866)

Befundpläne: Anhang 21 C.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Brunnen wurde auf O-Seite der röm. Straße im Hinterhofbereich einer Parzelle, allerdings direkt auf der Parzellengrenze zum nördl. angrenzenden Grundstück, im Frühjahr 2002 freigelegt u. im Herbst desselben Jahres bearbeitet. Der Hinterhofbereich der Gebäudeparzelle zeigte an dieser Stelle direkt nördl. des Kellers Bef. 708 zahlreiche Verfärbungen. Viele angrenzende Bef., in der Regel rechteckige Gruben mit viel Keramik, wurden durch Brunnen geschnitten. Der runde Brunnen zeigte einen gemauerten Brunnenkranz. Bef. in 2 Pl. abgetieft, danach Brunnenkern ausgenommen. Pl. 1 mit zahlr. Steinen in dunkelbrauner Verfüllung (ca. 1,1 m Dm.), Bef. gut vom umliegenden Boden Bef. 707 abgrenzbar. Pl. 2 (ca. 0,3 m unter Pl. 1) Steinkranz mit Schacht (ca. 1,0 m Dm.) sichtbar. Innerste Steinreihe lag noch im Verbund. Eine Baugrube konnte nicht festgestellt werden. Brunnenverfüllung weitestgehend steril u. dunkelbraun. Beim weiteren Abtiefen wurde das Fundmaterial wurde nach Abschnitten getrennt. Bis ca. 1,6 m unter Pl. 1 weitgehend steinfreie, dunkelbraune Verfüllung. Darauf folgte Schuttverfüllung aus Sandsteinen u. großen Steinquadern. Ab ca. 2,0 m unter Pl. 1 noch zahlr. Steinquader. 3,0 m unter Pl. 1 Konzentration von Tierknochen im NW. Bis in 4,5 m sehr viele Tierknochen. Erstmals

wenige Ziegel. Bei 4,3 m Grundwasserspiegel u. Wasser drückte stark in Brunnenschacht. In Verfüllung auffallend viele Schneckenhäuser vorhanden. Aus Bereich zwischen 4,5–5,0 m Tiefe mehrere Teile aus Kupferlegierung u. Eisen.

Ca. 4,8 m unter Pl. 1 größere unbearbeitete Steine. Zwischen 5 m u. 6 m erneut zahlr. Steine. Ab ca. 6,0 m Verfüllung aus hellgrauem Ton mit Holzresten u. wenigen Steine wie anderen Funden.

T. des Brunnens 6,8 m unter Pl. 1. Die trocken mit unregelmäßigen Sandsteinen gesetzte Mauer saß direkt auf dem verwitterten Gipskeuper auf. Die Röhre zeigte Unregelmäßigkeiten.

Die dendrochronol. Analyse ergab bei einem Stück aus dem Sohlenbereich (Fundnr. 1224; T. ca. 6 m) über die Kernholzdatering 147 n. Chr. Zweite Holzprobe (Fundnr. 1223; T. ca. 6 m) mit Waldkante ergab das Fälldatum 208 n. Chr. Die germ. Funde stammten meist aus Abhub zwischen Pl. 1 u. 2. Ein Deckelfragm. kam aus Bereich 4,0–4,5 m. Eine RS u. zwei Urmitz-Scherben stammten aus Bereich 6,3–6,8 m unter Pl. 1. Ein As/Dupondius (Fundnr. 1340) aus 6,25 m T. unter Pl. 1 datiert in Jahre nach 141 n. Chr.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Aa

GÜG-47-1 Taf. 33. – Schüssel, Form III/3. 1 RS. – Blauschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen grob poliert, Polierspuren, Magerung sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Ka, Qz. – MoH 4. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Abbaggern auf Pl. 2 Brunnenbereich. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3520.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-47-2 Taf. 33. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – 6,3–6,8 m unter Pl. 1. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-605.

GÜG-47-3 Taf. 33. – Deckel. 1 RS. – Außen blauschwarz. Innen u. Bruch lilaschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – 4,0–4,5 m unter Pl. 1. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-604.

GÜG-47-4 Taf. 33. – Standboden. 7 BS. – Außen graubraun/sepia-lilaschwarz. Innen sepia-braunschwarz. Bruch schwarzgrau-braun. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Gli. – MoH 3–4. – Bdm. 10,5 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Abbaggern auf Pl. 2 Brunnenbereich. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3011.

GÜG-47-5 1 WS. – Sepia-lilaschwarz. – Grobsandig. – Außen fein geglättet, Magerung erkennbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 3. – Wdst.

1,0–1,2 cm. – Abbaggern auf Pl. 2 Brunnenbereich. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3011.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/Weißenthurm

GÜG-47-6 2 WS. – Außen dunkelgrüngrau-dunkelviolettblau/indigo. Innen dunkelviolettblau-indigo. Bruch hellgrau-indigo. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,9 cm. – 6,3–6,8 m unter Pl. 1. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-605.

Münzen

GÜG-47-7 Münze. Kupferlegierung. As/Dupondius der Diva Faustina I, nach 141 n. Chr. – Sonst k. A. – 6,25 m unter Pl. 1. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1340. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

BK 48: Brunnen (Bef. 872)

Befundpläne: Anhang 20 D.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Der Brunnen wurde auf der O-Seite der Straße im Hinterhofbereich einer Parzelle im Frühjahr 2002 freigelegt u. im Sommer 2003 bearbeitet. Hinterhofbereich dieser Gebäudeparzelle durch handwerkliche Einrichtungen geprägt: z. B. Töpferöfen Bef. 870 u. Bef. 875 sowie mögliche Schmiede Bef. 822 lagen im direkten Umfeld des Brunnens. Im Pl. 1 Bef. als unförmige mittel- bis dunkelbraune Verfärbung (ca. 3,3 × 4,0 m) mit kreisförmig liegenden Steinen, Tierknochen u. Ziegelstücken zu erkennen. Pl. 2 (ca. 0,15 m unter Pl. 1) runder Bef. mit sorgfältig trocken gesetztem Steinkranz (Innendm. ca. 1,0–1,05 m) u. Baugrube (Dm. ca. 3,65 m). Baugrube wurde im S von Bef. 873 geschnitten. Brunnenkern mit wenigen Einschlüssen aus Ziegelbruch u. kleinen Steinen. Baugrube gelb-braun gefleckt u. weitestgehend steril. Nach Pl. 2 Brunnenkern ausgenommen u. Funde nach den Abhüben getrennt. Eine deutl. Unterscheidung von Einfüllschichten war nicht möglich. In Verfüllung lagen sehr viele, überwiegend unbehauene Sandsteine. Bei ca. 3,5 m T. ein Relieffragm. gefunden. Die Verfüllung ansonsten HK- u. HL-Bröckchen angereichert. Ab 4,5 m Tiefe kaum HK. Steinkranz reichte bis 4,6 m T., der Brunnen wurde bis 5,2 m gegraben. Brunnenstube u. Hölzer wurden nicht vorgefunden. Steinkranz saß direkt auf ausgewaschenem Gipskeuper auf. Unterste Steinreihe war unterspült. Das Grundwasser stand bei 3,8 m T. Die germ. Funde kamen sowohl aus den oberflächennahen wie auch aus den sohlennahen Bereichen, inkl. der geschlämmten Bodenprobe (z. B. Ösenperlenfragm.). Ein Sesterz (Fundnr. 1756) stammte aus 1,7 m T.

Bearbeitung: Kategorie 2a.

Freigeformte Ware Aa

GÜG-48-1 Taf. 33. – 2 WS. – Schräge Kerben, gerahmt durch 2 Horizontalriefen. Obere nur im Ansatz erkennbar. – Außen schwarzbraun-blauschwarz. Innen blauschwarz. Bruch braunschwarz-blauschwarz. – Außen glatt. Innen glatt-feinsandig. – Außen poliert, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Ab Pl. 2 u. 1,5–2,5 m unter Pl. 1. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3479/3480.

GÜG-48-2 2 WS zu einem Gefäß. – Außen dunkelviolettbraun-braunschwarz. Innen dunkellilabraun-blauschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Glatt. – Außen poliert, Polierspuren. Innen fein geglättet, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Ab Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3479.

GÜG-48-3 2 WS. – Außen braun-blauschwarz. Innen braunschwarz-blauschwarz. Bruch braun-violett-schwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,7–1,0 cm. – Ab Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3479.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-48-4 Taf. 33. – Schale. 1 RS. – Außen braun-sepia. Innen u. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Rdm. 13 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – 1,5–2,5 unter Pl. 1. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3480.

GÜG-48-5 Taf. 33. – Kumpf. 1 RS. – Außen dunkelbraun-violettbraun. Innen violett-schwarz. Bruch dunkelviolettbraun. – Grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Schlammfunde. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3483.

GÜG-48-6 Taf. 33. – Kumpf. 3 RS u. 4 WS. – Außen dunkelviolettbraun-sepia/ blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig-grobsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, (Sch). – MoH 3–4. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,6–1,0 cm. – Ab Pl. 2 u. 1,5–2,5 unter Pl. 1 u. Schlammfunde. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3479/3480/3483.

GÜG-48-7 Taf. 33. – Standboden. 1 BS u. 1 WS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen braunschwarz. Bruch blauschwarz. – Außen glatt. Innen grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3. – Bdm. 12,5 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Ab Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3479.

GÜG-48-8 6 WS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen lilaschwarz-blauschwarz. Bruch dunkelsiena-blauschwarz. – Außen kreidig. Innen kreidig-grobsandig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,6–1,2 cm. – Ab Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3479.

GÜG-48-9 4 WS zu einem Gefäß. – Außen gelbbraun. Innen blauschwarz. Bruch gelbbraun-blauschwarz. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar.

Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – 1,5–2,5 unter Pl. 1 u. Schlammfunde. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3483/3480.

GÜG-48-10 1 WS. – Außen braunschwarz. Innen sepia-lilaschwarz. Bruch lilaschwarz. – Feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Schlammfunde. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3483.

GÜG-48-11 4 WS. – Außen gelbbraun-blauschwarz. Innen lilaschwarz-blauschwarz. Bruch sepia-blauschwarz. – Außen kreidig-feinsandig. Innen kreidig. – Geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Sch, (Stg/Sandstein). – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – 1,5–2,5 unter Pl. 1. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3480.

GÜG-48-12 1 WS. – Außen violettbraun. Innen graubraun. Bruch violett-schwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,8 cm. – Schlammfunde. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3483.

GÜG-48-13 2 WS zu einem Gefäß. – Außen schwarzbraun-schwarzblau. Innen u. Bruch schwarzblau. – Außen kreidig. Innen kreidig-grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,7–1,0 cm. – Schlammfunde. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3611.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-48-14 Taf. 33. – Teller. 2 RS u. 1 WS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Feinsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 11,5 cm, Bdm. 10 cm, H. 3,1 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Ab Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3479.

GÜG-48-15 Taf. 33. – Kumpf, evtl. Schale. 1 RS u. 2 WS. – Außen rotbraun-dunkelviolettbraun. Innen dunkelviolettbraun-violett-schwarz. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 18,5 cm, Wdst. 0,9–1,0 cm. – Ab Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3479.

GÜG-48-16 Taf. 33. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch violett-schwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – Ab Pl. 2. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3479.

GÜG-48-17 Taf. 33. – 1 WS. – Knubbe. – Außen sepia-blauschwarz. Innen lilaschwarz.

Bruch graubraun-lilaschwarz. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Ab Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3479.

GÜG-48-18 6 WS. – Außen u. Bruch gelbbraun-blauschwarz. Innen blauschwarz. – Kreidig-grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,9–1,6 cm. – Ab Pl. 2. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3479.

GÜG-48-19 1 WS. – Gelbbraun-orangebraun. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schlammfunde. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3611.

GÜG-48-20 6 WS zu einem Gefäß. – Außen gelbbraun-dunkellilabraun. Innen orangebraun-violett-schwarz. Bruch dunkelsiena-blauschwarz. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Ab Pl. 2 u. 1,5–2,5 m unter Pl. 1 u. Schlammfunde. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3479/3480/3611.

Terra Sigillata

GÜG-48-21 Teller, Drag. 18/31 bzw. Pf. T2 c. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. ca. 18 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Ab Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3479.

GÜG-48-22 Teller, Drag. 18/31 bzw. Pf. T2g. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch orangerot. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 17,5 cm, Bdm. 13 cm, H. 3 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – 1,5–2,5 m unter Pl. 1. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3480.

GÜG-48-23 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6k. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen orangebraun/dunkelgrau. Innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sekundär verbrannt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. ca. 20 cm, Wdst. 0,5 cm. – Ab Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3479.

GÜG-48-24 Taf. 69. – Napf, Drag. 27 bzw. Pf. T12g. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen. Dichte, matte Engobe innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 1–2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3478.

GÜG-48-25 Taf. 69. – Napf, Drag. 33 bzw. Pf. T15a. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen helllachs-farben-orangebraun. Bruch dunkelchrom. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 9 cm, Wdst. 0,5–0,9 cm. – Ab Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3479.

GÜG-48-26 Schüssel, Drag. 37. 1 RS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch men-

nige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 18 cm, Wdst. 0,6 cm. – Schlammfunde. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3483.

GÜG-48-27 Reibschüssel, Drag. 43. 1 Kragen. – Barbotine: Florales Dekor. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch hell-lachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,3 cm. – Ab Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3479.

Provinzialrömische Feinkeramik

GÜG-48-28 Taf. 71. – Schüssel, Hof. 115/116. Terra Nigra. 1 RS. – Dünne, dunkle Engobe außen u. im Randbereich innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch grau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka, (Stg), (Vk). – MoH 4. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – 1,5–2,5 m unter Pl. 1. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3480.

GÜG-48-29 Taf. 72. – Schüssel, Pf. N2e. Terra Nigra. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen im Randbereich u. innen. – Außen blauschwarz-grau. Innen blauschwarz. Bruch grau. – Kreidig. – Stark verrollt. – Sehr feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 2–3. – Rdm. 34 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 1–2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3478.

GÜG-48-30 Taf. 72. – Kragenschüssel, Hof. 129. Terra Nigra. 1 RS. – Dichte, dunkle Engobe außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch grau. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 26 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 1–2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3478.

GÜG-48-31 Kragenschüssel, Hof. 129. Terra Nigra. 1 Kragen. – Grau. – Glatt-kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,8 cm. – Schlammfunde. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3611.

GÜG-48-32 Taf. 72. – Kragenschüssel, Hof. 129. Terra Nigra. 1 RS. – Grau. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 21 cm, max. Dm. 26 cm, Wdst. 0,7 cm. – Ab Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3479.

GÜG-48-33 Taf. 73. – Becher mit Karniesrand, Ech. 1/2/4. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen violett-schwarz. Bruch mennige. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 1–2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3478.

GÜG-48-34 Faltenbecher, Ech. 3. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen dunkelgrau. Bruch grau. – Kreidig. – Stark verrollt. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 2–3. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Schlammfunde. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3483.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik GÜG-48-35 Taf. 73. – Einhenkelkrug, Hof. 53. Rauwandig. 1 RS. – Dunkelchrom. – Grobsandig. – Stark verrollt. – Sehr feine Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 2. – Rdm. 3,9 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 1–2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3478.

GÜG-48-36 Einhenkelkrug, Nb. 62 Var. 1. Rauwandig. 1 RS. – Mennige. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3. – Rdm. 4 cm, Wdst. 0,7 cm. – Schlammfunde. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3611.

GÜG-48-37 Einhenkelkrug, Nb. 62 Var. 2. Glatte Wandig. 1 RS. – Außen graubraun-dunkelgrau. Innen graubraun. Bruch dunkelgrau. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 5,5 cm, Wdst. 0,7–1,0 cm. – Ab Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3479.

GÜG-48-38 Teller, He. R1 Var. 1. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen dunkelchrom. Bruch mennige. – Grobsandig. – Feine Magerung aus Ka, QzS. – MoH 4. – Rdm. 24,5 cm, Wdst. 1,1 cm. – 1,5–2,5 m unter Pl. 1. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3480.

GÜG-48-39 Teller, He. R1 Var. 1. Glatte Wandig. 2 RS. – Dünner, rötlicher Überzug im Randbereich außen u. innen. – Orangebraun. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. ca. 30 cm, Wdst. 0,6–1,1 cm. – Ab Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3479.

GÜG-48-40 Teller, He. R1 Var. 2. Rauwandig. 1 RS. – Gelbbraun-lilaschwarz. – Grobsandig. – Schmauchspuren. Stark verrollt. – Mittlere Magerung aus Ka, Sch, QzS. – MoH 2–3. – Rdm. ca. 25 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – Schlammfunde. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3483.

GÜG-48-41 Teller, He. R1 Var. 2. Rauwandig. 1 RS. – Außen dunkelchrom. Innen u. Bruch mennige. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus Ka, QzS, (Sch). – MoH 3–4. – Rdm. 26,5 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – Ab Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3479.

GÜG-48-42 Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen dunkelgrau. Bruch grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3. – Pl. 1–2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3478.

GÜG-48-43 Schüssel, Nb. 104. Rauwandig. 1 RS. – Außen dunkelchrom. Innen grau. Bruch dunkelchrom-hellgrau. – Grobsandig. – Stark verrollt. – Starke Magerung aus Ka, QzS, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,7–1,1 cm. – Schlammfunde. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3483.

GÜG-48-44 Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Dunkelchrom. – Grobsandig. – Stark verrollt. – Mittlere Magerung aus Ka, QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Schlammfunde. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3483.

GÜG-48-45 Taf. 79. – Räucherkerch, Pf. R49. Glatte Wandig. 1 RS. – Wellenleisten mit Fingertupfen auf dem Rand u. dem Gefäßbruch. – Außen u. innen dunkelchrom. Bruch dunkelchrom-dunkelgrau. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Ab Pl. 2. – Rdm. 12,5 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3479.

GÜG-48-46 Deckel. Glatte Wandig. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen graubraun. Innen dunkelchrom/graubraun. Bruch dunkelchrom. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. 5,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Schlammfunde. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3611.

GÜG-48-47 Deckel. Rauwandig. 1 RS. – Außen dunkelchrom-sepia. Innen dunkelchrom-dunkelviolettbraun. Bruch dunkelchrom. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. 15,5 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Ab Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3479.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/Weißenthurm

GÜG-48-48 Schüssel, Nb. 104. 2 RS. – Außen lilagrau. Innen strohgelb. Bruch weiß-lilagrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Ka). – MoH 4–5. – Rdm. 27,5 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – 4,5–5,5 m unter Pl. 1 u. Schlammfunde. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3481/3611.

Glas

GÜG-48-49 Taf. 69. – Ösenperle, TM Typ 85. – Transluzid, hellgrünlichblau. In der Aufsicht rund. Von der Seite zwiebel-förmig. Hat unten einen Grat. – Dm. 1,2 cm, H. 1,1 cm, Gew. 2 g. – Schlammfunde. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2397. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

Münzen

GÜG-48-50 Münze. Kupferlegierung. Sesterz des Hadrian, 117–138 n. Chr., nach BMC/RIC 117 n. Chr. – Av: Büste des Hadrian mit Lorbeerkranz. Nach rechts geneigt. Rs: Sitzende Fortuna. – BMC 1111 S. 399; RIC 541 (a) S. 406; Cohen 751. – Av u. Rs stark korrodiert. – Dm. 3,5 cm, Gew. 24,64 g. – 1,7 m unter Pl. 1. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1756. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

Objekte aus Knochen, Horn und Geweih

GÜG-48-51 Taf. 69. – Nadel. – Von oben nach unten breiter werdend. Kopf mit doppelkonischen Scheiben profiliert. Abschluss bildet eine konische Spitze mit der flachen Seite nach oben. Querschnitt des Fragm. ist polygonal mit 10 Ecken. – Strohgelb. – Schaft abgebrochen. – L. noch 10 cm, St. 0,7 cm, Gew. 6 g. – Pl. 2 bis 1,5 m unter Pl. 1. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1929.

BK 49: Steinkeller (Bef. 1110/1134)

Befundpläne: Anhang 39 B–C; 40 A.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Der Keller Bef. 1110/1134 eines mehrphasigen Gebäudekomplexes wurde nahe der Lindenstraße im September 2001 freigelegt u. im Frühjahr 2003 bearbeitet. Zum Gebäude zählen weiter Keller Bef. 1105 u. 1111. Im Folgenden sei im Kern nur auf den hier relevanten jüngsten Keller eingegangen.

Relative Abfolge der Keller: Ältester war Holz-Erde-Keller Bef. 1105, der durch Mauer Bef. 1106 u. Keller Bef. 1111 geschnitten wurde. Steinkeller Bef. 1111, exakt in Zwickel zwischen Grundmauern 1106 u. 338 eingepasst, war der Zweite. Seine W-Mauer bildet Flucht mit W-Mauer des hypokaustierten Raums Bef. 1096. Kellerabgang lag aufgrund der begrenzten Raumsituation direkt angrenzend an Bef. 338 (vgl. Profil A–C Bef. 1134b). Dass die Unterlegsteine im N des Kellerraums unterhalb des auf etwa 203,9 m ü. NN liegenden Laufniveaus eine ältere Bauphase des Kellers anzeigen, ist denkbar. Zum Schluss folgte der Steinkeller Bef. 1110/1134 im O. Mauern erneut auf bestehende Mauerzüge bezogen. Die östl. Kellermauer an die W-Mauer von Bef. 1111 angelehnt. Nach innen geschwungener Verlauf der S-Mauer des Kellerabgangs zeigt, dass man sich auf die S-Mauer des Kellerabgangs von Bef. 1111 bezog. Die nördl. Wange des neuen Abgangs wurde dagegen auf massiver Lage Bruchsteinschutt neu angelegt. Der nach NO gerichtete Kellerabgang Bef. 1134

schnitt Keller Bef. 1111. Hypokaustraum Bef. 1096, der östl. anschließende Raum mit *praefurnium*/Ofen Bef. 1098 u. der Mauerzug Bef. 359/1106 wurden erst nach Aufgabe von Bef. 1105 errichtet. Es ist anzunehmen, dass diese Mauerzüge u. Räume gemeinsam mit Bef. 1111 aufgebaut wurden. Da Pfostenlöcher Bef. 1107, 1132 u. 1112, die zu dem Streifenhaus in der nördl. angrenzenden Parzelle gehören, den Bef. 1105 schnitten, sind auch sie jünger.

Germ. Funde u. Urmitz-Ware stammten alle aus dem ges. Bereich zwischen Pl. 1–5 von Bef. 1110/1111. Im Bereich von Bef. 1134 konnte über die Angabe der Pl. das Fundmaterial getrennt werden. So lag das Laufniveau des jüngeren Kellerabgangs ca. auf Pl. 4. Der Bereich darunter gehört zum älteren Kellerabgang Bef. 1134b u. wurde in der Folge nicht bearbeitet. *Praefurnium* des Hypokaust-raums mit As von 85 n. Chr. (Fundnr. 1733), Fußbodenbereich (Pl. 6–7) von Bef. 1111 mit As (Fundnr. 1735) von 170/171 n. Chr., Schuttverfüllung Bef. 1110 mit Denar (Fundnr. 1734) auf 148/149 n. Chr. datiert.

Plana: Pl. 1 ca. auf 205,5 m ü. NN, Pl. 7 ca. auf 204,25 m ü. NN. Das Laufniveau lag zwischen Pl. 4 u. 5 (ca. 204,45 m ü. NN). Pl. 1 sehr heterogene Verfärbung als Bef. 237 mit Konzentrationen von Ziegelbruch, Steinen oder HK-Brocken. Pl. 2 (ca. 0,1–0,2 m unter Pl. 1) mit Mauerzügen Bef. 1113 um dunkelbraune HK-haltige Kellerverfüllung Bef. 1110 herum, in der zahlr. Steine (teilw. Brandspuren), wenige Ziegel u. Tierknochen lagen. In Kellerecken gelblich-lösshaltige Verfüllung u. beinahe steril. Im NW zahlr. HL eingeschlossen. Kellerabgang hellbraun-gelb gefleckt, zahlr. Steine u. Ziegel, dazwischen Konzentrationen von HL u. HK. Pl. 3 (ca. 0,3–0,4 m unter Pl. 1) Kellerinnenraum homogen dunkelbraun verfüllt, darin zahlr. Steine (z. T. Brandspure) u. dazwischen viele Tierknochen (stellenweise im Verbund), wenige HL, Ziegel u. Keramik. NO-Ecke zahlr. Brandschuttreste mit zahlr. HL, HK-Flittern u. kleinen Ziegelstücken. Im SW nahe Mauer zwei bearbeitete Steinblöcke, die mit Spitzen in dieses Pl. hinaufragen. Kellerabgang Bef. 1134 im S durch Mauer Bef. 1113 begrenzt. Im N Verfüllung vom Keller Bef. 1110 aufgrund der zahlr. Einschlüsse gut abgrenzbar. Pl. 4 unregelmäßig (Pl. etwa 0,2 m Höhenunterschied) bis auf Unterkante der genannten Steinblöcke abgetragen. Brandschutthorizont mit zahlr. HL u. HK, zahlr. Steine, allerdings nur wenige Ziegel, z. T. verzierte Flecken. Tiefste Stellen bereits mit schwärzlich-braunen Resten des Laufniveaus oder fleckig-hellgelbem Löss am Übergang zum anstehenden Boden. Die zahlr. bearbeiteten Steineobjekte lagen auf der Brandschicht auf oder waren in sie hineingedrückt (Unterlegstein, ein Pfeiler in zwei Teile zerbrochen, Schwelle bzw. Gitterschranke, ein zerbrochener Schwellstein an N-Wand u. eine Pfeilerbasis mit angelehnter Bodenplatte). Gut auch eine Fensternische in N-Mauer erkennbar. Das heterogene Pl. 5 war recht eben knapp auf oder unterhalb des Laufniveaus im Bereich einer Planierung angelegt. Bereich von

Bef. 1668/1225 u. 1226 mit großen unverbrannten Steinen (z. T. Bearbeitungsspuren), fällt durch Brandschuttverfüllung auf, drumherum aber keinerlei Spuren von Brandschutt. Mehrere Gefäßstandspuren entlang der O-Mauer sichtbar. In dieser Reihe lag ebenfalls Bef. 1226. Auch ein zerbrochener Tischstandfuß aus Stein wurde dokumentiert, dessen zweites Bruchstück nur wenige Zentimeter tiefer aus Brandschutt geborgen wurde. Der Brandschutt Bef. 1168 gehörte nicht zur Primärverfüllung der Latrine, denn wie im Profil D–E erkennbar war der Bereich der Latrine in sich zusammengesackt u. die darüberliegende Verfüllung war nachgerutscht. Demnach gehört die Brandschicht samt der Funde noch zur Kellerverfüllung (Bef. 1110). Pl. 7 zeigt die Reste einer Holzverschalung (Bef. 1224) der Latrine. Schwach erkennbar ist, dass Bef. 1226 die Latrine schneidet. Im anstehenden Löss wenige Gefäßstandspuren sichtbar.

Profil: Profil A–C von westl. Kellermauer bis Ende Kellerabgang gibt besten Überblick. Mit 2 sind in der Zeichnung die Schichten des älteren Kellerabgangs zu Keller Bef. 1111 gekennzeichnet, die hier nicht behandelt werden sollen. a) Homogen dunkelbraune Schuttschicht, darin zahlr. Steine, viele Ziegelfragm., HL-Brocken u. lokal HK-Flitter. Pfeiler h) liegt innerhalb dieser Schicht. b) 0,2 bis 0,3 m starke Brandschicht unter Schicht a mit zahlr. verzierten Bereichen, HL- u. HK-Konzentrationen. Übergang Schicht a fließend. b zog durch den Aufprall des massiven Architekturteils im Bereich Pfeiler h nach unten. Im Kellerabgang unter Schicht b zahlr. Straten mit Brandschutt zusammengefasst. Hier viele HL-Stücke, Ziegelfragm. u. Steine neben verzierten Erdmaterial u. größeren HK-Stücken eingeschlossen. Menge an Steinen Richtung Schichtsohle abnehmend. Dort gleichen sich Schichten b der Kellerverfüllung u. des Kellerabgangs. Schichtsohle im Kellerabgang streckenweise mit einer 1 bis 3 cm stark verkohlten Lage, die auf einen Holzbelag schließen lässt. c) Darunter lehmig u. kompakt stabilisierende Planierung des Bodens, mit Mörtel- u. HK-Einschlüssen. d) Dünne, sterile u. braun gebänderte Lössschicht unterhalb des Brandhorizontes im Kellerinnenraum. e) Darunter eine dunklere, aber ebenfalls gebänderte u. kompakte Zone, darin selten Wandputz u. Mörtel. Beides wie bei Schicht c wohl Stampflehm Boden bzw. Planierung. f) Mit Kieseln durchsetzte Pfostengrube oder Gefäßstandspur, die von e aus eingetieft war. Wände steilschräg u. Sohle horizontal. g) Negativ der Türschwelle. Sie wurde nicht *in situ* vorgefunden.

Profil D–E aufgenommen, um Absacken u. Nachrutschen des Verfüllungsmaterials oberhalb der Latrine Bef. 1225 zu veranschaulichen. Zudem Verhältnis zu Grubenkomplex um Bef. 339 sichtbar.

Bearbeitung: Kategorie 2a.

Graue/schwarze Terra Nigra
GÜG-49-1 Taf. 34. – Schüssel. 3 WS. – Horizontalleiste am Bauchumbruch. – Dünne, dunkle u. matte Engobe außen. – Grau. – Kreidig. – Außen geglättet, Glätt-

spuren. Innen grob geglättet, Drehriefen. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Max. Dm. ca. 28 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1110) u. Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3104/3105.

Freigeformte Ware Aa

GÜG-49-2 Taf. 34. – Schüssel. 1 RS. – Blauschwarz. – Glatt. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3106.

GÜG-49-3 Taf. 34. – Standplatte. 1 BS. – Außen orangebraun-violett-schwarz. Innen lilaschwarz. Bruch dunkellilabraun-lilaschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, Vk. – MoH 3. – Bdm. 11 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-4 Taf. 34. – Standboden, evtl. zu Schüssel. 1 BS. – Direkt unter dem Bauchumbruch eine horizontale Reihe von dreieckigen Einstichen, die nach unten durch eine Horizontalrinne begrenzt wird. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen glatt. Innen grobsandig. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Bdm. 9,5 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3104.

GÜG-49-5 2 WS. – Außen graubraun-sepia. Innen u. Bruch dunkelgrau. – Außen glatt. Innen feinsandig. – Außen grob poliert, Polier- u. Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–1,0 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3105.

Freigeformte Ware Ab

GÜG-49-6 Taf. 34. – Flasche. 4 WS. – Umlaufender plastischer u. wellenförmiger Girlandenbogen. Dieser wird stellenweise begleitet durch eine unregelmäßige Riefe. Zwischen einem Bogen liegen 2 Buckel. Ein dritter ist ergänzbar. – Außen orangebraun-schwarzbraun. Innen orangebraun-sepia. Bruch orangebraun-grau. – Glatt. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Feine Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Max. Dm. ca. 18 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-7 Taf. 34. – Flasche. 1 RS u. 3 WS. – 1 Leiste/Kehle am Halsansatz inkl. Ansatz einer weiteren Kehle u. 1 breite Kehle über dem Bauchumbruch. – Außen graubraun/grau-dunkelgrau. Innen u. Bruch dunkelgrau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen grob poliert, stellenweise nur fein geglättet, Magerung deutl. sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz,

Fs, Gli. – MoH 3–4. – Rdm. 10,5 cm, max. Dm. 25,5 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110) u. Profil (Bef. 1110). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3105/3109.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-49-8 Taf. 34. – Schale. 1 RS. – Außen lilaschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Rdm. 10 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-9 Taf. 34. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch grau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Grob geglättet, Glätt- u. Verstreichspuren. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. ca. 11 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-10 Taf. 34. – Kumpf. 1 RS. – Außen lilabraun-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. ca. 17 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3104.

GÜG-49-11 Taf. 34. – 1 WS. – Knubbe. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch grau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Ka, Qz, (Stg). – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-12 2 WS zu einem Gefäß. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 2–3. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-13 2 WS. – Außen violett-schwarz-blauschwarz. Innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Außen geglättet. Glättspuren. Innen geglättet, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-49-14 Taf. 34. – Schale. 1 RS. – Außen gelbbraun-violett-schwarz. Innen blauschwarz. Bruch grau. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 1 cm. – Profil (Bef. 1134). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3615.

GÜG-49-15 Taf. 34. – Siebgefäß. 4 WS. – Senkrechte bis leicht schräge Reihe von Sieblöchern. – Außen u. innen violett-schwarz/orangebraun. Bruch orangebraun-

dunkelviolettblau. – Grobsandig. – Verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Leicht glänzende, überzugartige Rückstände innen. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Max. Dm. ca. 18 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1110) u. Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3104/3105.

GÜG-49-16 Taf. 34. – Standplatte. 1 BS. – Außen graubraun-orangebraun. Innen u. Bruch sepia. – Feinsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Bdm. 11 cm, Wdst. 1 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-17 1 WS. – Außen lilabraun-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,9–1,1 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3104.

GÜG-49-18 2 WS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen sepia-blauschwarz. Bruch blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,9–1,1 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-19 2 WS. – Außen graubraun. Innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,9–1,0 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1134). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3620.

Terra Sigillata

GÜG-49-20 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6g. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 23 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-21 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6h. 1 RS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 24,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 5–6 (Bef. 1110). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3108.

GÜG-49-22 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6h. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch ziegelrot. – Glatt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. ca. 21,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Profil (Bef. 1134). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1249.

GÜG-49-23 Napf, Drag. 33 bzw. Pf. T15 f. 1 RS. – Dünne, glänzende Engobe außen u. innen. – Außen u. innen ziegelrot/orangebraun. Bruch helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 10,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 5–6 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3108.

GÜG-49-24 Napf, Drag. 33 bzw. Pf. T15 f. 1 WS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch lilabraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 5–6 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3108.

GÜG-49-25 Taf. 64. – Schüssel, Drag. 37. 1 RS. – Relief: Eierstab im Ansatz erkennbar. Nicht zuweisbar. – Dünne, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen rotorange. Bruch helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 23,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-26 Taf. 64. – Schüssel, Drag. 37. 1 WS. – Relief: Eierstab wie Ricken/Fischer 1963, E 11. Von verschiedenen Rhein-zaberner Töpfen verwendet. Rhein-zabern, Bernhard Gruppe IIa-IIc. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch dunkelchrom-orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-27 Taf. 64. – Schüssel, Drag. 37. 1 WS. – Relief: Eierstab wie Ricken/Fischer 1963, E 17. Das Bildfeld füllen parallele u. vertikale grobe Perlstäbe O 256. Dekoration wie Ludowici VI Taf. 202,15.16. Art des Julius II-Julianus I, Rhein-zabern, Bernhard Gruppe IIIa. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen ziegelrot. Bruch dunkelchrom. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Max. Dm. 22 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-28 Schüssel, Drag. 37. 2 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen violett-schwarz. Bruch dunkelviolettblau. – Glatt. – Sekundär verbrannt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 28 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 3–4, Profil (Bef. 1134). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3619.

GÜG-49-29 Schüssel, Drag. 37. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 20,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – Profil (Bef. 1134). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1249.

GÜG-49-30 Taf. 64. – Schüssel, Drag. 37. 1 WS. – Relief: Eierstab. Nicht zuweisbar. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachsfarben. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Profil (Bef. 1134). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1249.

GÜG-49-31 Taf. 70. – Schüssel, Nb. 19 bzw. Pf. T25 bzw. Lud. SMA. 1 RS. – Barbotine: Florales Dekor. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch lilabraun. – Glatt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 19,5 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3474.

GÜG-49-32 Reibschüssel, Drag. 43. 2 RS u. 1 BS u. 7 WS. – Barbotine: Florales Dekor. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch

helllachsfarben. – Glatt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 23 cm, Bdm. 8,4 cm, max. Dm. 27 cm, Wdst. 0,6–1,2 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110) u. Pl. 5–6 (Bef. 1110) u. Profil (Bef. 1334). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1249/3105/3108.

GÜG-49-33 Taf. 71. – Reibschüssel, Drag. 43. 1 RS. – Barbotine: Florales Dekor, dazwischen nach links springendes Reh. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch hellrot. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 20,5 cm, max. Dm. 24,5 cm, Wdst. 0,8–1,0 cm. – Profil (Bef. 1134). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1249.

GÜG-49-34 Reibschüssel, Drag. 43. 1 Kragen. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen orangebraun-dunkelviolettbraun. Innen dunkelviolettbraun. Bruch grau. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Profil (Bef. 1134). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1249.

GÜG-49-35 Reibschüssel, Drag. 43. 1 RS. – Dünne, matte Engobe außen u. innen. – Außen orangebraun-lilaschwarz. Innen orangebraun-dunkelviolettbraun. Bruch grau. – Kreidig. – Sekundär verbrannt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. ca. 25 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Profil (Bef. 1134). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1249.

GÜG-49-36 Taf. 70. – Becher, Drag. 41 bzw. Pf. T28a bzw. Nb. 12a. 1 RS. – Kerbschnitt: Vertikale Reihe schräger Kerbschnittblätter, getrennt durch vertikale Ranken. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Rdm. 9 cm, Wdst. 0,2–0,3 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-37 Taf. 71. – Becher, Nb. 24a bzw. Pf. T29b. 1 RS u. 1 WS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch rotbraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 5. – Rdm. 6 cm, max. Dm. 9 cm Wdst. 0,3–0,4 cm. – Profil (Bef. 1134). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1249.

GÜG-49-38 Taf. 71. – Krug/Kantharos, Drag. 53. 1 Henkel. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen rotbraun. Bruch helllachsfarben. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Sch. – MoH 3–4. – L. 4,8 cm, Dm. 1,4 cm. – Pl. 5–6 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3108.

GÜG-49-39 1 BS. – Stempel: [JTUL-LIVSF. Identisch Biegert/Lauber 1995, 566 Nr. 9. Evtl. Ludowici V, 210d. Oswald 1931, 45. Belatullus, Rheinabern. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,3 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

Provinzialrömische Feinkeramik

GÜG-49-40 Teller, He. N4 bzw. Pf. N16. Terra Nigra. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch lilabraun. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. ca. 24 cm, Wdst. 1,1 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3104.

GÜG-49-41 Taf. 72. – Teller, He. N4 bzw. Pf. N16. Terra Nigra. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen grauschwarz. Innen grauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 26 cm, Bdm. 21 cm, H. 3,9 cm, Wdst. 0,8–1,1 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-42 Taf. 72. – Teller, Pf. R12. Terra Nigra. 2 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen schwarzgrau. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 26,5 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110) u. Pl. 3–4, Profil (Bef. 1134). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105/3619.

GÜG-49-43 Taf. 72. – Flasche, Hof. 120. Terra Nigra. 1 RS. – Dichte, dunkle, seidenmatte Rinde außen. – Graubraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Feine Magerung aus Ka, Qz. – MoH 3. – Rdm. 11 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1110). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3104.

GÜG-49-44 Taf. 73. – Faltenbecher, Ech. 3. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen violett-schwarz. Bruch gelbbraun. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 8,5 cm, Wdst. 0,3 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-45 Faltenbecher, Ech. 3. 1 RS. – Außen u. Bruch grau. Innen dunkelgrau. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 7,5 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1134). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3620.

GÜG-49-46 Faltenbecher, Ech. 3. 1 RS. – Grau. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 8 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1134). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3620.

GÜG-49-47 Faltenbecher, Ech. 3. 1 RS. – Außen u. innen blaugrau. Bruch grau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 5,5 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 3–4, Profil (Bef. 1134). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3619.

GÜG-49-48 Taf. 73. – Becher, Nb. 32/33. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen. – Außen grauschwarz. Innen u. Bruch grau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 7,5 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Profil (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3109.

GÜG-49-49 Becher, Nb. 33. 1 RS. – Dichter, dunkler Glanztonüberzug außen. – Außen blaugrau. Innen mattgrau. Bruch graubraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 7,5 cm, Wdst. 0,3 cm. – Pl. 6–7 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3107.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik
GÜG-49-50 Taf. 74. – Zweihenkelkrug, Nb. 65/69. Glattwandig. 1 RS. – Orangebraun. – Feinsandig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 9 cm, Wdst. 1,0–1,1 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1110). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3104.

GÜG-49-51 Taf. 74. – Zweihenkelkrug, Nb. 68. Glattwandig. 3 RS. – Dünner, weißer Überzug außen. – Außen dunkelchrom/weiß. Innen blauschwarz. Bruch dunkelchrom.

– Feinsandig. – Schmauchspuren innen. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 6 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-52 Mehrhenkelkrug, Nb. 73 Var. 2. Glattwandig. 1 Henkel u. 1 WS. – Horizontalleiste mit vertikalen Einstichen, darunter Horizontalreihe mit dreieckigen Eindrücken. – Dünner, weißer Überzug außen u. innen. – Außen u. innen sämisch/dunkelchrom. Bruch mennige. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110) u. Profil (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105/3109.

GÜG-49-53 Taf. 74. – Teller, He. R1 Var. 1. Glattwandig. 2 RS. – Außen u. innen sämisch-graubraun. Bruch graubraun. – Feinsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 28 cm, Bdm. 23 cm, H. 5 cm, Wdst. 0,9–1,2 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-54 Teller, He. R1 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Grau. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 22,5 cm, Bdm. 17,5 cm, H. 4,8 cm, Wdst. 0,8–1,0 cm. – Profil (Bef. 1110). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3109.

GÜG-49-55 Teller, He. R1 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Außen u. innen schwarzgrau. Bruch dunkelgrau. – Feinsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 26,5 cm, Bdm. 22,5 cm, H. 4,4 cm, Wdst. 0,8–1,2 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-56 Teller, He. R1 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Außen u. innen grau-blauschwarz. Bruch grau. – Glatt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,4–0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-57 Teller, He. R1 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Außen graubraun-sepia. Innen u. Bruch graubraun. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 22 cm, Wdst. 0,7–1,1 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-58 Teller, He. R1 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Dünner, heller Überzug innen. – Außen u. Bruch hellgrau. Innen sämisch/graubraun. – Glatt-kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 25 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3104.

GÜG-49-59 Teller, He. R1 Var. 1. Glattwandig. 2 RS. – Außen dunkelgrau. Innen u. Bruch grau. – Glatt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1134) u. Pl. 3–4, Profil (Bef. 1134). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3619/3620.

GÜG-49-60 Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 3 RS. – Außen grau-blauschwarz. Innen dunkelgrau. Bruch grau. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 23,5 cm, Bdm. 18 cm, H. 3,8 cm, Wdst. 0,7–1,0 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1110) u. Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3104/3105.

GÜG-49-61 Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Außen u. innen dunkelblaugrau. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig.

– Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. ca. 36,5 cm, Wdst. 1,1–1,4 cm. – Profil (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3109.

GÜG-49-62 Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 2 RS. – Dichter, rötlicher Überzug außen u. innen. – Außen orangebraun/violett-schwarz. Innen orangebraun. Bruch mennige. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 27,5 cm, Wdst. 0,9–1,0 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 1110). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3106.

GÜG-49-63 Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Außen u. innen dunkelchrom. Bruch grau. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 32,5 cm, Wdst. 0,9–1,1 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-64 Teller, He. R3b. Glattwandig. 1 RS. – Dünner, rötlicher Überzug außen u. innen. – Außen u. Innen Terra di Siena. Bruch dunkelchrom. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. ca. 28,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 5–6 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3108.

GÜG-49-65 Taf. 75. – Teller, Nb. 113 sim. Glattwandig. 3 RS. – Dünner, heller Überzug außen u. innen. – Außen u. innen mattgrau-dunkelgrau. Bruch grau. – Glatt-kreidig. – Schmauchspuren im Randbereich. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 19,5 cm, Bdm. 18 cm, H. 4 cm, Wdst. 0,9–1,2 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-66 Taf. 75. – Teller, Nb. 113 sim. Rauwandig. 1 RS. – Außen dunkelgrau. Innen grau. Bruch rotbraun. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 24 cm, Bdm. 21 cm, H. 4,5 cm, Wdst. 1,0–1,3 cm. – Profil (Bef. 1110). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3109.

GÜG-49-67 Taf. 76. – Teller, Pf. R15a. Glattwandig. 2 RS. – Dünner, rötlicher Überzug außen u. innen. – Außen u. innen gelbbraun-orangebraun. Bruch orangebraun. – Glatt. – Feine Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Rdm. 18,5 cm, Bdm. 15 cm, H. 4,4 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 5–6 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3108.

GÜG-49-68 Teller, Pf. R15a. Glattwandig. 1 RS. – Dichter, rötlicher Überzug außen u. innen. – Außen u. Innen Terra di Siena/violett-schwarz. Bruch grau. – Glatt. – Sekundär verbrannt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 5. – Rdm. 22,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 5–6 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3108.

GÜG-49-69 Taf. 76. – Teller, Pf. R15a. Glattwandig. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen. – Außen graubraun/blauschwarz. Innen u. Bruch graubraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Schmauchspuren außen. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 21 cm, Bdm. 20,5 cm, H. 4,7 cm, Wdst. 0,8–1,2 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 1110). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3106.

GÜG-49-70 Taf. 76. – Schüssel, Hof. 93 A/C. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen grau-schwarzgrau. Bruch schwarzgrau. – Feinsandig. – Schmauchspuren/Essensreste außen u. innen. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 19,5 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1110) u. Profil (Bef. 1134). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105/3621.

GÜG-49-71 Schüssel, Hof. 93 A/C. Rauwandig. 1 RS. – Grau. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 20,5 cm, Wdst. 0,6–1,0 cm. – Profil (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3109.

GÜG-49-72 Taf. 76. – Schüssel, Hof. 93 A/C. Rauwandig. 1 RS. – Grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 29,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-73 Schüssel, Hof. 93 A/C. Rauwandig. 1 RS. – Helllachs-farben. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 16,5 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-74 Taf. 76. – Schüssel, Hof. 93 A/C. Rauwandig. 1 RS. – Grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4. – Rdm. 20,5 cm, Wdst. 0,9–1,2 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-75 Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch grau-blauschwarz. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 21,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Profil (Bef. 1134). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3615.

GÜG-49-76 Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Dunkelchrom. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 20,5 cm, Wdst. 0,5–0,9 cm. – Pl. 5–6 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3108.

GÜG-49-77 Taf. 77. – Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Kerbe im Rand, eine Seite glatt abgearbeitet, die andere noch rau u. uneben. Evtl. Ausguss u. Ersatz einer Reibschale. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen u. Bruch orangebraun. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Profil (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3109.

GÜG-49-78 Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Dunkelgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-79 Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 2 RS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen u. Bruch orangebraun. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 21,5 cm, Wdst. 0,9 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110) u. Profil (Bef. 1110). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3105/3109.

GÜG-49-80 Schüssel, Nb. 104. Glattwandig. 1 RS. – Grau. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,9 cm. – Profil (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3109.

GÜG-49-81 Schüssel, Nb. 104. Rauwandig. 1 RS. – Außen grau/blauschwarz. Innen u. Bruch grau. – Grobsandig. – Schmauchspuren außen. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-82 Schüssel, Nb. 104. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen grau. Bruch hellgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Fs). – MoH 4–5. – Rdm. 22,5 cm, Wdst. 0,5–1,2 cm. – Profilsteg (Bef. 1134). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3622.

GÜG-49-83 Taf. 77. – Schüssel, Nb. 104. Rauwandig. 1 RS. – Außen dunkelchrom. Innen u. Bruch dunkelchrom. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 13,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-84 Schüssel, Nb. 104. Rauwandig. 1 RS. – Grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. ca. 26,5 cm, Wdst. 0,7–1,0 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3474.

GÜG-49-85 Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Grau. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 10,5 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 3–4, Profil (Bef. 1134). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3619.

GÜG-49-86 Taf. 78. – Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen dunkelgrau. Bruch lilagrau-dunkelgrau. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 5–6 (Bef. 1110) u. Pl. 6–7 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3107/3108.

GÜG-49-87 Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Grau. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 18,5 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-88 Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Grau. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Profil (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3109.

GÜG-49-89 Taf. 78. – Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen grauschwarzgrau. Bruch grau. – Grobsandig. – Schmauchspuren außen u. innen. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 13,5 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-90 Taf. 78. – Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Außen lilabraun-violett-schwarz. Innen u. Bruch lilabraun. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 17,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Profilsteg (Bef. 1134). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3622.

GÜG-49-91 Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen dunkelchrom. Bruch dunkelchrom-mennige. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 11,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Profil (Bef. 1134). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3615.

GÜG-49-92 Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Graubraun-orangebraun. – Feinsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 11,5 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-93 Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Grau. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,9–1,1 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3104.

GÜG-49-94 Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Grau. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 14,5 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Profil (Bef. 1134). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3615.

GÜG-49-95 Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen dunkelchrom. Bruch grau. – Feinsandig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 14,5 cm, Wdst.

0,3 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-96 Topf, Nb. 89. Rauwandig. 2 RS. – Außen u. innen grau. Bruch lilabraun-grau. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 15,5 cm, Wdst. 0,7–1,2 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110) u. Profil (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105/3109.

GÜG-49-97 Deckel. Rauwandig. 1 RS. – Außen orangebraun-dunkelviolettbraun. Innen u. Bruch orangebraun. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 13 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Profil (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3109.

GÜG-49-98 Deckel. Rauwandig. 1 WS. – Dunkelchrom. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,9 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-99 Taf. 79. – Deckel. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen gelbbraun. Bruch gelbbraun-grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch. – MoH 5. – Rdm. 10 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 5–6 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3108.

GÜG-49-100 Raetische Reibschüssel, Pf. S1 Var. 2. Schwerkeramik. 1 RS. – Dünner, rötlicher Überzug im Randbereich innen. – Dunkelchrom. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 29 cm, Wdst. 1,2–1,3 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-101 Taf. 81. – Reibschüssel, He. S6. Schwerkeramik. 4 RS. – Dünner, rötlicher Überzug im Randbereich außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt-kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 26,5 cm, max. Dm. 31,5 cm, Wdst. 1,0–1,1 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110) u. Profil (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105/3109.

GÜG-49-102 Taf. 81. – Amphora, Dres. 20. Schwerkeramik. 1 RS. – Außen dunkelchrom. Innen mennige. Bruch mennige-grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus Qz, Stg, Sch. – MoH 5. – Rdm. 12 cm, Wdst. 1,2–1,5 cm. – Pl. 6–7 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3107.

GÜG-49-103 Amphora, Nb. 74. Schwerkeramik. 1 RS. – Außen graubraun-orangebraun. Innen graubraun. Bruch orangebraun. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 10,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3104.

GÜG-49-104 Taf. 81. – Amphora, Nb. 74. Schwerkeramik. 1 RS. – Außen lilabraun. Innen orangebraun-lilabraun. Bruch orangebraun. – Grobsandig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-105 Amphora, Nb. 74. Schwerkeramik. 1 RS. – Dunkelchrom. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 10,5 cm, Wdst. 0,9–1,2 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-106 Amphora, Nb. 74. Schwerkeramik. 1 RS. – Dunkelchrom-gelbbraun. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 13 cm, Wdst. 0,7–1,1 cm.

– Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-107 Amphora, Nb. 74. Schwerkeramik. 1 RS. – Dünner, weißer Überzug außen u. stellenweise innen. – Außen u. innen sämisch/dunkelchrom. Bruch dunkelchrom. – Feinsandig. – Feine Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Profil (Bef. 1110). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3109.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/ Weißenthurm

GÜG-49-108 Teller, Nb. 113. 5 RS u. 1 BS. – Außen u. innen lilagrau-dunkelviolettgrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 5. – Rdm. 21 cm, Bdm. 17 cm, H. 4 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-109 Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen dunkelviolettgrau. Innen lilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 4–5. – Rdm. 24 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-110 Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen blaugrau. Innen schwarzblau. Bruch dunkelblau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 4–5. – Rdm. 27,5 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Profil (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3109.

GÜG-49-111 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen schwarzblau. Innen violettgrau. Bruch blaugrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. 19,5 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-112 Teller. 1 BS. – Außen sämisch-sepia. Innen u. Bruch sämisch-indigo. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Gli). – MoH 4–5. – Bdm. 19 cm, Wdst. 0,7 cm. – Profil (Bef. 1134). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3615.

GÜG-49-113 Teller, Standboden. 2 BS. – Außen sämisch-blaugrau. Innen mattgrau-dunkelblau. Bruch sämisch-dunkelgrau/hellorangerot. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Bdm. ca. 20 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3105.

GÜG-49-114 1 BS. – Außen blaugrau. Innen grau-dunkelgrau. Bruch sämisch-dunkelgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4 – Pl. 2–3 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3104.

GÜG-49-115 2 WS. – Außen schwarzblau. Innen dunkelviolettgrau. Bruch sämisch-lilagrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3105.

Münzen

GÜG-49-116 Münze. Silber. Denar des Antoninus Pius für Marcus Aurelius. 148–149 n. Chr.; nach BMC 148–149 n. Chr. – Av: Kopf des Marcus Aurelius. Nach rechts gerichtet. AVRELIUS CAESAR ANTONINI [AVG PII] FIL. Rs: Stehende Clementia mit Patera in der rechten Hand. In der linken Hand Kornähren. TR POT III – COS II [CLEM]. – BMC 703/704; RIC 488 (b) S. 83; Cohen 19. – Dm. 1,8 cm, Gew. 2,41 g.

– Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1734. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

Metall

GÜG-49-117 Ohrring, Riha 6.2.5. Kupferlegierung. – Leicht zusammengedrückter Ring aus zusammengerollten Blechstücken. Zierelement ein breiterer u. leicht profilierter Bereich unten am Ohrring, der evtl. einst einen Anhänger trug. Verschluss aus Blechhülsen gebaut, die ehemals wohl durch einen Draht zusammengehalten wurden. – Braunoliv-lilabraun. – Leicht verbogen. Anhänger nicht mehr vorhanden. – L. 3,4 cm, B. 4,1 cm, Dm. Ringdraht 0,2 cm, Gew. 1 g. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2180. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

GÜG-49-118 Nadel oder Verschluss (fraglich). Kupferlegierung. – Zwiebförmiger Kopf, der zum Nadelschaft hin umgebogen ist. – Bläulichgrün-graugrün. – Schaft mehrfach verbogen. – L. gebogen 4,4 cm, L. gestreckt ca. 8,8 cm, St. Schaft 0,2 cm, Dm. Kopf 0,3 cm, Gew. 2 g. – Pl. 3–4 (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2180. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

Objekte aus Knochen, Horn und Geweih

GÜG-49-119 Taf. 34. – Schlittknochen oder Glättwerkzeug. – Der Knochen ist fein gearbeitet, die Unterseite ist gerade abgearbeitet u. geglättet. Die Flanken wurden verrundet u. die Oberseite zeigt Abnutzungsspuren in Form von flachen Riefen. Durch das noch existierende Knochenende wurden 2 feine Löcher gearbeitet, die eine Verbindung miteinander besitzen. Das Gelenk des Knochens wurde abgearbeitet, sodass das Schwammgewebe sichtbar ist. Färbung sämisch bis braunocker. – Knapp in der Hälfte abgebrochen. – L. noch 16,5 cm, B. max. 4 cm, H. max. 2,8 cm, Gew. 40 g. – Profil (Bef. 1110). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1166. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

BK 50: Grube (Bef. 1201)

Befundpläne: Anhang 22 A–C.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Die Grube wurde westl. an der röm. Straße im Bereich zwischen Portikus (Bef. 1205–1208 u. 1215) u. Straßengraben (Bef. 1200) im Frühjahr 2002 freigelegt u. im Spätsommer 2003 bearbeitet. Direkt südl. liegt mit Bef. 1202 eine weitere Grube ohne Überschneidung mit Bef. 1201. Die germ. Funde wie auch Urmitz-Ware lediglich aus dem oberen Bereich. Aus SW-Quadrant stammt ein As (Fundnr. 1736) von 141 n. Chr.

Plana: Pl. 1 unförmige, geschwungene Verfärbung von mittelbrauner Färbung, zahlr. Einschlüsse aus Ziegel, HL, Keramik, Stein, Tierknochen u. Glas. Übergang zum anstehenden Boden stark verwaschen. Pl. 2 Feinputz der Fl. mit klarer Bef.-Struktur. Rechteckige Grundform (2,2 × 2,3 m) mit abgerundeten Ecken, wenige Einschlüssen in homogen dunkelbrauner Verfüllung aus Steinen, etwas Ziegelbruch, Tierknochen u. Keramik.

Profil: Unter Pl. 2 Kreuzschnitt durch Bef. 1201 u. 1202. A–C verlief NNW–SSO u. D–E grob WSW–ONO. In Profil A–C u. Profil D–E war Schichtenabfolge von Bef. 1201 identisch. a) Dunkelbraun lehmig

sowie durch Tiergänge gestört. Darin HK- u. Ziegelstückchen, Keramik, HL u. Eisen. Lösseinschlüsse nahmen nach oben ab. b) Leicht dunkler mit selbigen Einschlüssen. d) Mehr Lössflecken u. etwas heller. c) Zog leicht über Schicht d u. ist aufgrund zahlr. HK-Einschlüsse dunkler als d u. b. e) Im Grubenzentrum grünlich bis graubraun, zu den Rändern hin heterogener u. stellenweise vermehrt Lösseinschlüsse oder HK-Konzentrationen. Insgesamt lockere Verfüllung mit Einschlüssen wie Stein, Ziegelbruch, HL u. HK. Sohlenbereich durch Lössbereiche u. dunkelbraun lehmiges Material gefleckt. Eingeschlössen Schilfsandsteinbruch, Ziegelstücke, Keramik, HK, HL u. Tierknochen. Die Keramik meist auf der Sohle liegend. Randlich zogen Lösskeile in die Schicht, die durch das Abrutschen oder Ausspülen der Wandung in den Bef. kamen. *Bearbeitung:* Kategorie 3.

Freigeformte Ware Aa

GÜG-50-1 2 WS. – Außen gelbbraun-blauschwarz. Innen dunkelgrau-blauschwarz. Bruch grau-schwarzbraun. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen fein geglättet, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Magerung kaum sichtbar. – Feine Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – O-W-Profil – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3420.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-50-2 Taf. 34. – Standboden. 1 BS. – Außen gelbbraun-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreich- u. Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Bdm. 14,5 cm, Wdst. 0,8–1,0 cm. – O-W-Profil – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3420.

GÜG-50-3 1 WS. – Blauschwarz. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3427.

GÜG-50-4 3 WS. – Außen u. Bruch orangebraun-blauschwarz. Innen graubraun-blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – O-W-Profil – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3420.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-50-5 3 WS. – Außen gelbbraun-graubraun. Innen blauschwarz. Bruch gelbbraun-braunschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli. – MoH 4. – Innen Essensreste. – Wdst. 0,8–1,2 cm. – O-W-Profil – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3420.

GÜG-50-6 1 WS. – Außen gelbbraun. Innen blauschwarz. Bruch gelbbraun-grau. – Kreidig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – 1 Scherbe

mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – O-W-Profil – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3420.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/ Weißenthurm

GÜG-50-7 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Weiß-sä-misch. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk. – MoH 4. – Rdm. 13 cm, Wdst. 0,3 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3427.

GÜG-50-8 Topf, Nb. 89. 2 RS. – Außen weiß-dunkelviolettgrau. Innen lichtblau-schwarzblau. Bruch weiß-dunkellila-grau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3427.

GÜG-50-9 1 WS. – Außen violettgrau. Innen weiß-violettgrau. Bruch weiß-indigo. – Grobsandig. – Starke Magerung aus Vk, Qz, (Sch). – MoH 4–5. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3427.

GÜG-50-10 1 WS. – Außen dunkellila-grau. Innen lilagrau. Bruch dunkellila-grau-lilagrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, (Ka). – MoH 4–5. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – O-W-Profil – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3420.

Münzen

GÜG-50-11 Münze. Kupferlegierung. As des Antoninus Pius für Diva Faustina, 138–141 n. Chr., nach RIC 141 n. Chr. – Büste der Faustina mit welligem Haar. Nach rechts gerichtet. DIVA FAVSTINA. Rs Stehende Vesta. In den Händen Fackel u. Palladium. AVGVSTA S C. – BMC 1580, RIC 1177 (a) S. 167; Cohen 115. – Dm. 2,6 cm, Gew. 10,94 g. – Pl. 2–3, SW-Quadrant. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1736. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

BK 51: Steinkeller (Bef. 1221)

Befundpläne: Anhang 23 A–D; Anhang 39 D. *Lage/Beschreibung/Interpretation:* Der etwa quadratische Steinkeller (ca. 3,3 m) wurde im Frühjahr 2002 nahe der Grabungsgrenze an der Lindenstraße freigelegt u. im Spätsommer 2003 bearbeitet. Kellerabgang in WSW ist noch rund 2,75 m lang. Mauern stellenweise mit Brandspuren, S-Mauer u. Eckbereich der W-Mauer teilw. ausgebrochen. In O-Mauer Ansatz eines Lichtschachtes erkennbar. Als Türschwelle umgearbeiteter Weihestein (?) mit *tabula ansata*. Keine zwingenden Hinweise auf Mehrphasigkeit. Im Längsprofil unter Kellerabgang eine Verfärbung, die auf einer B. von 0,4 m kastenförmig 0,45 m unter den Kellerabgang zog u. von dessen Verfüllung geschnitten wurde. *Nachträgl. Einbau:* Im Profil B–C zwei trapezförmige Verfärbungen; die östl. wurde von Brandschuttschicht überdeckt u. wäre gleichzeitig oder älter als der Keller, die westl. durchtrennte Schuttschicht u. der ehemalige Laufhorizont, was für einen nachträgl. Einbau spräche. Direkt südl. in einer Flucht lagen A u. B, die die Planierung E unterhalb des Laufniveaus durchstießen. Selbiges gilt für C u. D, wobei D in zwei Bereiche zu trennen ist. Einerseits eine mörtel- u. kieshaltige Gefäßstandspur u. andererseits eine diese schneidende lehmig-HK-haltige

Verfärbung. Die anderen Gefäßstandspuren lagen nahe der Kellermauer u. waren fast steril. Verfärbungen A–D dagegen lagen von Mauern abgerückt, zeigten zahlr. Einschlüsse wie aus der Brandschuttschicht. Es ist wahrscheinlich, dass es sich um sekundäre Einbauten handelt. Einen sekundären Eingriff stützt die Beob. in Profil B–C, dass die Schuttverfüllung des Bef. im oberen Bereich fast vollkommen fehlte. Nur in Schicht b u. der beinahe gesetzt wirkenden Lage von großen Steinblöcken an der Sohle von Schicht a ist Schutt zu erkennen. Es scheint, als wurde hier der Schutt aus dem Keller geräumt. Schaut man in das Pl. 2, so war dieses ebenfalls beinahe steinleer u. dunkel verfüllt. Die Verfüllung wurde entweder durch die Mauern begrenzt oder – wie besonders im S – durch eine hellbraune Verfüllung voller Steinblöcke. Die steinleere Zone lag direkt oberhalb der nachträgl. eingebrachten „Pfeilerstellungen“. Der Pfeiler Bef. 1242 könnte über die ausgebrochene Mauerecke eine Zugangssituation gebildet haben. Ein Zusammenhang mit dem Keller selbst ist nicht ersichtlich, da sich seine Position mit keiner Flucht des Kellers oder des Streifenhauses deckt.

Der größte Teil der germ. Funde u. Urmitz-Scherben kam aus Bereich Pl. 2–3. Keiner ist, im Gegensatz zu röm. Fragm., sicher dem Bereich unter Pl. 3 zuzuordnen. In kleiner Zahl fanden sich Schlacke, Eisenstücke (Nägel, Hertschaufel, Werkzeug) u. bearbeitete Steine (Wetzsteine, Architekturteile etc.). Aus dem Pl. 2 wurde ein As (Fundnr. 1738) von 125–128 n. Chr. geborgen. Eine Fibel stammte aus Pl. 3 u. war in der Dokumentation erwähnt, ist im Fundbuch aber nicht aufgeführt. Eine komplette Amphora (Pl. 2–3, Schicht b knapp über dem Fußboden) des urspr. Kellerinventars wurde von der Grabungsfläche im September 2003 gestohlen. Beim Abtiefen auf Pl. 3 wurden zahlr. Stücke aus Kupferlegierung u. Eisen vorgefunden (Fundnr. 872).

Plana: Pl. 1 lag ca. auf 203,55, Pl. 4 auf ca. 202,1 m ü. NN, das Laufniveau kam ca. auf 202,2 m ü. NN dokumentiert werden. Pl. 1 grob rechteckige hell- bis mittelbraune Kontur mit Einschlüssen aus Ziegeln, Steinen, Tierknochen, etwas HL u. HK. Größere Steine u. Ziegelfragm. im Randbereich, dagegen Bef.-Mitte beinahe steril. Pl. 2 (ca. 0,15 m unter Pl. 1) Aufbau des Kellers mit allen Mauerresten erkennbar. Verfüllung homogen graubraun bis schwarzbraun, Ränder deutl. Eingeschlössen einzelne Schilfsandsteine, Ziegel, Tierknochen u. Keramik. Mauerbereich aus bearbeiteten Sandsteinen, Verfüllung dort lösshaltiger u. heller, wenige Ziegel dazwischen eingeschlossen. Zwischen Steinen der SW-Ecke Münze vorgefunden. Mauern von heller-lösshaltigerer Verfärbung umgeben, die sich gut absetzte; im N, O u. S verlief sie entlang des Mauerzuges, im S setzte sie sich linear nach W fort u. umgibt den Sandsteinquader in 0,5 m Abstand. Beim Abtiefen auf Pl. 3 Fuß u. Gesicht einer Schilfsandsteinskulptur in SW-Ecke geborgen. Nur 0,6 m entfernt von der O-Wand lag eine Fibel (s. o.), daneben ein Unterlegstein

mit der Oberseite nach unten. Außerhalb des Kellers im SW ein rechteckiger Unterlegstein (Schilfsandstein, 0,44 × 0,57 m). Im Bereich zwischen ihm u. Keller eine runde Verfüllung mit Tierknochen (Bef. 1242). Ab Pl. 2 nur Bereiche südl. Profil A–C abgetieft. Pl. 3 (ca. 0,95 m unter Pl. 1) mit dichtem Verstoß aus Steinen der Mauer, die offenbar in den Kellerraum gestürzt war. Verfüllung dunkelbraun bis schwärzlich, mit reichlich HK, einigen Ziegelfragm. u. Tierknochen. Pl. 4 (ca. 1,35 m unter Pl. 1) unterhalb des Laufniveaus. Fl. E sind Reste einer Planierung, auf der das Laufniveau lag. Daneben entlang der Kellermauer Gruben bzw. Gefäßstandspuren. Spuren A bis D schneiden Planierung E u. zeigen Einschlüsse (s. o.). Zwischen Verfärbungen anstehender Lössboden. Verfärbungen entlang der Kellermauer mit hohem Lössanteil, fleckig gelb u. mittelbraun gefärbt. Am Übergang zum Kellerinnenraum lag ein massiver Schwellstein. In SO-Ecke eine ovale Grube mit zahlr. Kalk- bzw. Mörtelinschlüssen, evtl. Rest einer Standspur, in die Gefäße eingemörtelt wurden.

Profil: Das Längsprofil A–C nur durch zahlr. Fotos festgehalten. Eine Umzeichnung des Profilschnittes im Kellerhals war nicht möglich (steiler Winkel u. starke Verzerrung). Abschnitt B–C mit mehreren Schichten. a) Dunkel, zog von der Profiloberkante bis unter Pl. 3. Dunkelbraun bis schwarzgrau gefärbt, auffällig zwei Steinlagen aus z. T. großen Steinblöcken. Eine befand sich nahe der Profiloberkante, eine zweite zog von O-Mauer bis oberhalb des Schwellsteins. Diese Steinlage ist vom beinahe steinleeren Bereich direkt darüber abzutrennen. Ansonsten zahlr. HK-Flitter, einige Ziegelfragm., Tierknochen u. selten HL-Bröckchen eingeschlossen. b) Hellere Verfüllung mit zahlr. Steinen (z. T. Brandspuren), zahlr. Lössflecken u. ist insgesamt fleckig gelb u. mittelbraun gefärbt. Flächig HK-Flitter, stellenweise größere HK-Bröckchen. c) Brandschicht geprägt durch verziegelte Bereiche, viel HL, HK-Bröckchen, selten ein Ziegelfragm. u. Steine fehlen. Schicht ist im Gegensatz zu darüber recht locker. Über f wird die Schicht e wie auch die Schicht d durch Material der Schicht b in zwei Hälften gespalten. d) Dunkelgraues, in feine Straten aufgeteiltes Band. Verfüllung tonig, zeigte selten HK-Einschlüsse. Dazwischen feine Linien aus rötlichem Sand. Jenseits von f wurde die Schicht durch e fortgesetzt. Hier in einem hellgrauen, tonigen Band zahlr. Sandlinsen. Mittig ein dickes, rötliches Sandband eingelagert. d u. e) Planierung des Laufbodens. Sandschicht in e könnte mit einer Gefäßstandspur zusammenhängen, die nur leicht angeschnitten wurde. f) Eine etwa rechteckige, ca. 0,2 m breite lockere u. sterile Verfärbung, die etwa 0,25 m unter Schicht d zog. Verfüllung aus fleckigem Löss. g) Östl. von Schicht f weitere Verfärbung, ca. 0,2 m B. u. ebenso tief. In mittel- bis dunkelbrauner Verfüllung Sandlinsen wie in e. Daneben zahlr. Steinsplitter/Kiesel eingeschlossen. g wird von c überdeckt. Ob e die Schicht g überdeckte, ist nicht sicher zu erkennen.

Bearbeitung: Kategorie 1/2a. Daneben alle Steinfunde (ausgenommen Architektur-, Statuen-, Mühlen- u. Relieftteile), Stücke aus Kupferlegierung, Blei u. größere Eisengegenstände aufgenommen.

Freigeformte Ware Aa

GÜG-51-1 Taf. 34. – Schüssel, Form III/3. 1 RS u. 1 WS. – Außen orangebraun-dunkelviolettbraun. Innen graubraun-dunkelblaugrau. Bruch orangebraun-dunkelblaugrau. – Außen glatt-kreidig. Innen grobsandig. – Außen grob poliert, Polier- u. Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen im oberen Bereich fein geglättet, Glättspuren, nach unten deutl. Verstreichspuren zu sehen, Magerung deutl. sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 22,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Ab Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3410.

GÜG-51-2 Taf. 34. – Schüssel, Form III/4. 1 RS. – Außen blauschwarz. Innen u. Bruch violett-schwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen grobsandig. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung erkennbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 22,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Ab Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3410.

GÜG-51-3 Taf. 35. – Flasche. 1 BS u. 8 WS. – Doppelter hängender Bogen, begleitet durch Punkteinstiche. Daneben von 3 Vertikalriefen getrennt eine Punktrose aus Kreisriefen u. Doppelreihe von Punkteinstichen. Abschluss der verzierten Zone nach oben u. unten durch je 3 Horizontalriefen. – Außen grau-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen glatt. Innen glatt-kreidig. – Außen poliert, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 5. – Bdm. 7,5 cm, max. Dm. 17,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Ab Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221) u. Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221) u. Pl. 1 (Bef. 1687). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3410/3510/3533/1389.

GÜG-51-4 Taf. 35. – Wohl zu einer Schüssel, Form III/3. 1 WS. – 2 flache, vertikale Dellen unter dem Bauchumbruch. – Außen u. Bruch violett-schwarz. Innen dunkelviolettbraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen grob poliert, Magerung erkennbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Max. Dm. ca. 13,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3294.

GÜG-51-5 1 WS. – Außen graubraun-sepia. Innen blauschwarz. Bruch graubraun-blauschwarz. – Außen glatt. Innen feinsandig. – Außen poliert, geglättet, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Feine Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3540.

GÜG-51-6 1 WS. – Außen blauschwarz. Innen u. Bruch dunkelgrau. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen fein geglättet, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach

sichtbar. – Feine Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3541. **GÜG-51-7** 2 WS zu einem Gefäß. – Außen u. Bruch lilaschwarz. Innen gelbbraun. – Außen glatt Innen feinsandig. – Außen grob poliert, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221) u. Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3294/3540.

GÜG-51-8 2 WS. – Außen blauschwarz. Innen u. Bruch lilaschwarz-blauschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen glatt. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4–5. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Ab Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3410.

GÜG-51-9 2 WS. – Außen dunkelviolettbraun-violett-schwarz. Innen graubraun-blauschwarz. Bruch violett-schwarz-blauschwarz. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Magerung erkennbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Ab Pl. 2, Profil anlegen, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3539.

GÜG-51-10 2 WS. – Außen violett-schwarz. Innen grau-violett-schwarz. Bruch gelbbraun-violett-schwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen glatt-kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Feine Magerung aus Qz, (Fs). – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Ab Pl. 2, Profil anlegen, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3538.

GÜG-51-11 2 WS. – Blauschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig/grobsandig. – Außen poliert, Polier- u. Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4–5. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3510.

Freigeformte Ware B

GÜG-51-12 Taf. 35. – Schüssel, Form III/5. 1 RS u. 1 WS. – 2 Riefen am Bauchumbruch. – Dichter Tonüberzug außen u. innen. – Außen u. innen violett-schwarz. Bruch Terra di Siena. – Glatt-kreidig. – Außen grob poliert, Polier- u. Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 4. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3540.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-51-13 Taf. 35. – Schüssel, Form III/3. 1 RS. – Außen lilaschwarz. Innen graubraun-dunkelgrau. Bruch orangebraun-grau. – Kreidig. – Geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Rdm. 31,5 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Ab Pl. 2, Profil anlegen, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3538. **GÜG-51-14** Taf. 35. – Schüssel, evtl. Topf. 1 RS u. 7 WS. – Außen grau-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Fein verstri-

chen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli. – MoH 5. – Rdm. 27,5 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221) u. Ab Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221) u. Ab Pl. 2, Profil anlegen, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3410/3539/3540.

GÜG-51-15 Taf. 35. – Schale. 1 RS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen graublauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Rdm. 11,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3202.

GÜG-51-16 Taf. 35. – Schale. 1 RS. – Außen lilaschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,7 cm. – Ab Pl. 2, Profil anlegen, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3538.

GÜG-51-17 Taf. 35. – Schale. 1 RS. – Außen gelbbraun. Innen gelbbraun-grau. Bruch gelbbraun-dunkelgrau. – Feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, Ka. – MoH 4. – Rdm. 25,5 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 1–2, Anlegen Pl. 1 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3535.

GÜG-51-18 Taf. 35. – Schale. 1 RS u. 2 WS. – Außen lilaschwarz-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. 24 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3294.

GÜG-51-19 Taf. 35. – Schale. 1 RS u. 2 WS. – Außen u. innen lilaschwarz. Bruch orangebraun-lilaschwarz. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Anlegen Pl. 1 (Bef. 1221) u. ab Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – Unter Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3530/3532/3533.

GÜG-51-20 Taf. 35. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen lilaschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3294.

GÜG-51-21 Taf. 35. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen lilaschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein geglättet, Magerung schwach sichtbar.

Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – Ab Pl. 2, Profil anlegen, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3539.

GÜG-51-22 Taf. 35. – Schale. 1 RS. – Außen graubraun. Innen u. Bruch dunkelgrau. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Glätt- u. Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Unter Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3530.

GÜG-51-23 Taf. 35. – Kumpf. 2 RS. – Außen graubraun-sepia. Innen graubraun. Bruch dunkelgrau. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. 18 cm, Wdst. 0,9–1,0 cm. – Pl. 1–2, Anlegen Pl. 1 (Bef. 1221) u. Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3533/3535.

GÜG-51-24 Taf. 35. – Kumpf. 1 RS. – Außen blauschwarz. Innen violettschwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 13,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Ab Pl. 2, Profil anlegen, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3539.

GÜG-51-25 Taf. 35. – Kumpf. 2 RS u. 1 BS. – Außen sepia-blauschwarz. Innen graubraun-blauschwarz. Bruch dunkelgrau-blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Bodenansatz verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Rdm. 11 cm, Bdm. 4,5 cm, H. ca. 11 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3294.

GÜG-51-26 Taf. 35. – Kumpf. 1 RS. – Lilaschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4–5. – Wdst. 0,4 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3365.

GÜG-51-27 Taf. 35. – Kumpf. 2 RS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Rdm. 20 cm, Wdst. 0,5–1,0 cm. – Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221) u. ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3510/3540.

GÜG-51-28 Taf. 35. – Topf, evtl. Kumpf. 1 RS. – Blauschwarz. – Glatt-kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. –

MoH 3–4. – Rdm. 9,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Anlegen Pl. 1 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3532.

GÜG-51-29 Taf. 35. – Standboden. 1 BS. – Außen u. Bruch lilaschwarz. Innen dunkelsiena. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Bdm. 7 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Unter Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3530.

GÜG-51-30 Taf. 35. – Standboden/Standplatte. 1 BS. – Außen u. innen graubraun-blauschwarz. Bruch lilaschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Bdm. 8,5 cm, Wdst. 0,7 cm. – Ab Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3297.

GÜG-51-31 Taf. 35. – 1 WS. – Deutl. Gefäßbruch. – Außen blauschwarz. Innen violettschwarz. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,5 cm. – Ab Pl. 2, Profil anlegen, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3539.

GÜG-51-32 1 WS. – Außen dunkelviolettbraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Außen fein verstrichen, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Anlegen Pl. 1 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3532.

GÜG-51-33 1 WS. – Außen braun. Innen lilaschwarz. Bruch orangebraun-lilaschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Fs). – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 1–2, Anlegen Pl. 2 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3535.

GÜG-51-34 2 WS u. 1 BS zu einem Gefäß. – Außen u. innen violettschwarz. Bruch dunkelsiena. – Grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3540.

GÜG-51-35 2 WS. – Außen dunkelviolettbraun-blauschwarz. Innen graubraun-blauschwarz. Bruch dunkelgrau-blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Glätt- u. Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3533.

GÜG-51-36 1 WS. – Außen graubraun. Innen lilaschwarz. Bruch graubraun-dunkelgrau. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein

verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,9 cm. – Ab Pl. 2, Profil anlegen, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3539.

GÜG-51-37 2 WS. – Außen u. innen lilaschwarz-blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen glatt-kreidig. Innen grobsandig. – Außen geglättet, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Unter Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3530.

GÜG-51-38 2 WS zu einem Gefäß. – Außen u. Bruch lilaschwarz. Innen blauschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3510.

GÜG-51-39 2 WS zu einem Gefäß. – Außen dunkelsiena-blauschwarz. Innen orangebraun. Bruch dunkelgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6 cm. – „Unterer Keller“] (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3537.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-51-40 Taf. 35. – Schale. 1 RS. – Außen graubraun. Innen grau. Bruch graubraun-grau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,9 cm. – Anlegen Pl. 1 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3532.

GÜG-51-41 Taf. 35. – Schale. 1 RS. – Außen gelbbraun-blauschwarz. Innen dunkelsiena-blauschwarz. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. ca. 15,5 cm, Wdst. 0,9–1,0 cm. – Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3540.

GÜG-51-42 Taf. 35. – Schale. 1 RS. – Außen dunkelviolettbraun-violettschwarz. Innen violettschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs. – MoH 4. – Wdst. 0,5 cm. – Ab Pl. 2, Profil anlegen, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3539.

GÜG-51-43 Taf. 35. – Schale. 1 RS. – Außen lilaschwarz. Innen grau. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3510.

GÜG-51-44 Taf. 35. – Schale. 1 RS u. 3 WS. – Außen graubraun-sepia. Innen dunkelgrau-blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreich- u. Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Rdm. 36 cm, Wdst. 0,7–1,1 cm. – Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221) u. Ab Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3533/3540.

GÜG-51-45 Taf. 35. – Schale. 1 RS. – Außen dunkelviolettbraun-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Finger- u. Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Rdm. 33 cm, Wdst. 0,8–1,0 cm. – Ab Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3533.

GÜG-51-46 Taf. 36. – Schale. 1 RS. – In regelmäßigem Abstand flache vertikale Dellen unter dem Rand. – Außen sepia. Innen graubraun-sepia. Bruch graubraun-dunkelgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4–5. – Rdm. ca. 31,5 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Ab Pl. 2, Profil anlegen, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3538.

GÜG-51-47 Taf. 36. – Schale. 1 RS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen graubraun. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Rdm. ca. 39 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3510.

GÜG-51-48 Taf. 36. – Kumpf. 1 RS. – Violettschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Rdm. ca. 20 cm, Wdst. 0,9–1,1 cm. – Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3540.

GÜG-51-49 Taf. 36. – Kumpf. 1 RS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen blauschwarz. Bruch dunkelsiena-blauschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 26 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Anlegen Pl. 1 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3532.

GÜG-51-50 Taf. 36. – Topf. 1 RS. – Blauschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Fs), (Gli). – MoH 4–5. – Rdm. ca. 20 cm, Wdst. 0,9–1,3 cm. – Ab Pl. 2, Profil anlegen, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3538.

GÜG-51-51 Taf. 36. – Sieb. 1 WS. – Außen u. innen violettschwarz. Bruch dunkelsiena.

– Grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4–5. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3510.

GÜG-51-52 Taf. 36. – Standplatte. 3 WS u. 1 BS. – Außen orangebraun-sepia. Innen blauschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreich- u. Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 4. – 2 Scherben mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Bdm. 10,5 cm, Wdst. 1,0–1,5 cm. – Anlegen Pl. 1 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3532.

GÜG-51-53 Taf. 36. – Standplatte. 2 BS. – Außen gelbbraun-lilaschwarz. Innen graubraun-lilaschwarz. Bruch lilaschwarz. – Grobsandig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Bdm. 8,5 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221) u. Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3510/3540.

GÜG-51-54 Taf. 36. – Standplatte. 3 BS. – Außen graubraun-dunkelviolettbraun. Innen blauschwarz. Bruch graubraun-blauschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Finger- u. Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Bdm. 14,5 cm, Wdst. 0,9–1,3 cm. – Ab Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221) u. Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3297/3510.

GÜG-51-55 Taf. 36. – Standboden/ Standplatte. 1 BS. – Außen dunkelviolettbraun-sepia. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Bdm. 14 cm, Wdst. 0,6 cm. – Ab Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3533.

GÜG-51-56 1 WS. – Außen orangebraun. Innen lilaschwarz. Bruch orangebraun-lilaschwarz. – Feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,9 cm. – Pl. 1–2, Anlegen Pl. 2 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3535.

GÜG-51-57 3 WS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen lilaschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3540.

GÜG-51-58 2 WS. – Außen graubraun-lilaschwarz. Innen u. Bruch lilaschwarz-blauschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst.

0,7–1,1 cm. – Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3540.

GÜG-51-59 2 WS. – Außen dunkelviolettbraun-violettschwarz. Innen blauschwarz. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz (mit mehreren bis zu 0,4 cm großen Stücken), (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3294.

GÜG-51-60 4 WS zu einem Gefäß. – Außen graubraun-sepia. Innen blauschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – 3 Scherben mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,9–1,0 cm. – Ab Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3533.

GÜG-51-61 1 WS. – Außen Terra di Siena-dunkelviolettbraun. Innen blauschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – Ab Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3297.

GÜG-51-62 3 WS. – Außen graubraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Wdst. 1,1–1,7 cm. – Ab Pl. 2, Profil anlegen, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3538.

GÜG-51-63 4 WS. – Außen gelbbraun-violettschwarz. Innen dunkelsiena-blauschwarz. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – 1 Scherbe mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,7–1,0 cm. – Unter Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3530.

GÜG-51-64 1 WS. – Außen nicht erhalten. Innen blauschwarz. Bruch blauschwarz. – Außen nicht erhalten. Innen grobsandig. – Außen nicht erhalten. Innen grob verstrichen. Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4–5. – Wdst. nicht bestimmbar. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3365.

GÜG-51-65 3 WS. – Außen orangebraun-lilaschwarz. Innen graubraun-blauschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Ab Pl. 3, Profil anlegen, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3539.

Terra Sigillata

GÜG-51-66 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6 c. 1 RS u. 1 WS. – Dichte, glänzende Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 28 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Anlegen Pl. 2 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3534.

GÜG-51-67 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6 c. 2 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen dunkelbraun. Bruch sämisch. – Glatt. – Sekundär verbrannt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Anlegen Pl. 2 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3534.

GÜG-51-68 Taf. 68. – Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6g. 4 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen violettschwarz. Bruch dunkelgrau. – Glatt. – Sekundär verbrannt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Anlegen Pl. 2 (Bef. 1221) u. Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3519/3534/3202.

GÜG-51-69 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6 c. 1 RS. – Dichte, glänzende Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 23,5 cm, Wdst. 0,5–0,9 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3202.

GÜG-51-70 Taf. 68. – Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6k. 2 RS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 20,5 cm, Bdm. 9,5 cm, H. 6 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – Ab Pl. 2, Profil anlegen, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3539.

GÜG-51-71 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6 c. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch hellrot. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 19,5 cm, Bdm. 8 cm, H. 4,8 cm, Wdst. 0,6–1,0 cm. – Profil (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1260.

GÜG-51-72 Napf, Drag. 27 bzw. Pf. T12. 1 WS. – Dichte, glänzende Engobe außen. Dichte, seidenmatte Engobe innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch dunkelviolettbraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Max. Dm. 9,5 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3202.

GÜG-51-73 Napf, Drag. 27 bzw. Pf. T12. 1 BS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Bdm. 4 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Profil (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3309.

GÜG-51-74 Napf, Drag. 33 bzw. Pf. T15 f. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 13 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Anlegen Pl. 2 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3536.

GÜG-51-75 Napf, Drag. 33 bzw. Pf. T15h. 1 RS. – Dichte, glänzende Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 5. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3519.

GÜG-51-76 Napf, Drag. 33 bzw. Pf. T15 f. 1 RS. – Dichte, glänzende Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 11,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3202.

GÜG-51-77 Napf, Drag. 33 bzw. Pf. T15g. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen violettschwarz. Bruch dunkelviolettbraun. – Glatt. – Sekundär verbrannt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 8 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3519.

GÜG-51-78 Taf. 69. – Napf, Drag. 33 bzw. Pf. T15h. 2 RS. – Dichte, glänzende Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 13,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3519.

GÜG-51-79 Napf, Drag. 33 bzw. Pf. T15 f. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,4–0,8 cm. – Ab Pl. 2, Profil anlegen (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3539.

GÜG-51-80 Napf, Drag. 40 bzw. Pf. T18a. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 8 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3202.

GÜG-51-81 Taf. 70. – Napf, Gose 46. 2 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen. – Außen orangebraun. Innen mennige-orangebraun. Bruch mennige. – Außen glatt. Innen kreidig. – Schmauchspuren? Engobe ist innen ab dem Rand abwärts komplett ausgekratzt u. die Oberfl. durch die Benutzung stark fragm. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 9 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3541.

GÜG-51-82 Taf. 70. – Napf, Nb. 11 Var. a oder Gellep 29/Gose 46. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun-schwarzbraun. Bruch graubraun. – Glatt. – Sekundär verbrannt. Engobe innen stark abgerieben u. im Bodenbereich ganz verrieben. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 9,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3202.

GÜG-51-83 Taf. 70. – Napf, Nb. 11 Var. a oder Gellep 29/Gose 46. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun-violettschwarz. Bruch orangebraun-dunkelviolettbraun. – Glatt. – Sekundär verbrannt. Engobe innen stark abgerieben. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 8 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3202.

GÜG-51-84 Taf. 70. – Napf, Nb. 11 Var. b oder Gellep 29/Gose 46. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen orangebraun. Innen graubraun-orangebraun. Bruch helllachsfarben-graubraun. – Glatt. – Sekundär verbrannt. Engobe innen unter dem Rand komplett abgerieben u. Oberfl.

- z. T. abgetragen. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3202.
- GÜG-51-85** Schüssel, Drag. 37. 1 RS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch dunkelchrom-orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 18,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3202.
- GÜG-51-86** Taf. 64. – Schüssel, Drag. 37. 1 WS. – Relief: Bär wie Ricken/Fischer 1963, T 60a. Links tanzendes Kind M 137. Rechts gefesselter (?) Mensch M 230b. Eingestreute Rosette O 39. Dekoration vgl. Ludowici VI, Taf. 185,5; 187; 194. Wahrscheinlich Art des Attilus (Primitivus u. Marcellus möglich), Rheinzabern, Bernhard Gruppe IIa–IIc. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch dunkelchrom. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Max. Dm. 28,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3519.
- GÜG-51-87** Schüssel, Drag. 37. 1 RS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. ca. 27,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Ab Pl. 2, Profil anlegen (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3538.
- GÜG-51-88** Taf. 70. – Kragenschüssel, Drag. 38 bzw. Pf. T23 f. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 18 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3202.
- GÜG-51-89** Taf. 70. – Kragenschüssel, Drag. 38 bzw. Pf. T23i. 1 RS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen violettschwarz. Innen dunkelsiena/violettschwarz. Bruch graubraun. – Glatt. – Sekundär verbrannt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 20,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3365.
- GÜG-51-90** Taf. 71. – Reibschüssel, Drag. 43. 1 RS u. 1 Kragen. – Barbotine: Florales Dekor. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 27 cm, max. Dm. 31 cm, Wdst. 0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3202.
- GÜG-51-91** Reibschüssel, Drag. 43. 1 Kragen. – Dichte, glänzende Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch dunkelbraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3202.
- GÜG-51-92** Reibschüssel, Drag. 43. 1 Kragen. – Barbotine: Florales Dekor. – Dichte, glänzende Engobe außen u. innen. – Außen u. innen braun-braunschwarz. Bruch braun. – Glatt. – Sekundär verbrannt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Max. Dm. 28 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3202.
- GÜG-51-93** Reibschüssel, Drag. 43. 2 RS u. 1 Kragen u. 1 WS. – Barbotine: Florales Dekor. – Dichte seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun-violettschwarz. Bruch orangebraun-dunkelviolettbraun. – Glatt. – Sekundär verbrannt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 23,5 cm, max. Dm. ca. 28 cm, Wdst. 0,8–1,0 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221) u. Ab Pl. 2, Profil anlegen (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3202/3538.
- GÜG-51-94** Reibschüssel, Drag. 43. 2 Kragen. – Barbotine: Florales Dekor. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch dunkelchrom. – Glatt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Max. Dm. 27 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3202.
- GÜG-51-95** Standring, 1 BS. – Stempel: ATTIA[...]. Biegert/Lauber 1995, 584 Nr. 179; Ludowici V 208, 209; Oswald 1931, 27. Attianus, Rheinzabern. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Bdm. 9,5 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Profil (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3309.
- Provinzialrömische Feinkeramik**
- GÜG-51-96** Teller, He. N4 bzw. Pf. N16. Terra Nigra. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen violettschwarz. Innen blauschwarz. Bruch graubraun. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,8 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3510.
- GÜG-51-97** Teller, He. N4 bzw. Pf. N16. Terra Nigra. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen. Dünner, dunkler Überzug innen. – Außen violettschwarz. Innen blauschwarz. Bruch lilabraun. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 28,5 cm, Wdst. 1,0–1,1 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3510.
- GÜG-51-98** Taf. 72. – Becher mit Karniesrand, Ech. 1/2/4. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 7 cm, Wdst. 0,2–0,3 cm. – Anlegen Pl. 2 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3534.
- GÜG-51-99** Taf. 73. – Becher mit Karniesrand, Ech. 1/2/4. 1 RS. – Reste von Griesbeiwurf außen. – Dichter, dunkler Überzug außen. – Außen lilaschwarz. Innen dunkelsiena. Bruch orangebraun. – Feinsandig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 10 cm, Wdst. 0,2 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3510.
- GÜG-51-100** Taf. 73. – Faltenbecher, Ech. 3. 1 RS. – Grau/sepia. – Außen glatt. Innen feinsandig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 10 cm, Wdst. 0,3 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3365.
- GÜG-51-101** Becher, Nb. 32/33. 1 RS. – Dünner, dunkler Überzug außen. – Außen u. innen grau. Bruch dunkelchrom-grau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Sekundär verbrannt. Eisenreste am Rand anhaftend. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 8,5 cm, Wdst. 0,3 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3519.
- GÜG-51-102** Taf. 73. – Becher, Nb. 33. 1 RS. – Dünner, dunkler Glanztonüberzug außen. – Grau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 6,5 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3541.
- GÜG-51-103** Becher, Nb. 33. 1 RS. – Grau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 7 cm, Wdst. 0,4 cm. – Ab Pl. 2, Profil anlegen (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3539.
- Provinzialrömische Gebrauchskeramik**
- GÜG-51-104** Taf. 74. – Einhenkelkrug, Nb. 61 bzw. Pf. K4/5. Glattwandig. 1 RS u. 1 WS. – Außen graubraun. Innen u. Bruch grau. – Feinsandig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 3,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3510.
- GÜG-51-105** Taf. 74. – Einhenkelkrug, Nb. 61. Glattwandig. 1 RS. – Gelbbraun. – Feinsandig. – Schmauchspuren am Rand. – Sehr feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3510.
- GÜG-51-106** Einhenkelkrug, Nb. 62 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Dunkelchrom. – Feinsandig. – Sehr feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 4,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3510.
- GÜG-51-107** Taf. 74. – Einhenkelkrug, Nb. 62 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Dichter, weißer Überzug außen. – Außen dunkelchrom/sämisch. Innen dunkelchrom. Bruch orangebraun. – Kreidig. – 3 parallele vertikale Ritzungen. – Feine Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 3. – Rdm. 3,5 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3510.
- GÜG-51-108** Taf. 74. – Einhenkelkrug, Nb. 62 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Dünner, weißer Überzug außen u. innen. – Außen gelbbraun/sämisch. Innen gelbbraun-orangebraun. Bruch orangebraun. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus Ka, QzS. – MoH 4. – Rdm. 3 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Profil (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3309.
- GÜG-51-109** Zweihenkelkrug, Nb. 68. Glattwandig. 1 RS. – Dünner, weißer Überzug außen u. innen. – Außen u. innen dunkelchrom-graubraun. Bruch graubraun. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3365.
- GÜG-51-110** Mehrhenkelkrug, Nb. 73 Var. 1. Rauwandig. 1 RS. – Gelbbraun. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,8 cm. – Anlegen Pl. 2 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3534.
- GÜG-51-111** Taf. 74. – Mehrhenkelkrug, Nb. 73 Var. 2. Glattwandig. 2 RS. – Dünner, weißer Überzug außen. – Außen weiß/gelbbraun-dunkelviolettbraun. Innen gelbbraun-violettschwarz. Bruch gelbbraun-dunkelviolettbraun. – Grobsandig. – Sekundär verbrannt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 13 cm, Wdst. 0,8 cm. –

Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3510.

GÜG-51-112 Teller, He. R1 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Dünner, weißer Überzug innen. – Außen graubraun-blaugrau. Innen sämisch/graubraun-blaugrau. Bruch graubraun-grau. – Kreidig. – Schmauchspuren außen. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 32,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3519.

GÜG-51-113 Teller, He. R1 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Dichter, bräunlicher Überzug außen u. innen. – Außen gelbbraun-blaugrau. Innen u. Bruch sämisch-blaugrau. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Sekundär verbrannt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3541.

GÜG-51-114 Taf. 74. – Teller, He. R1 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Grau. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4–5. – Rdm. 24 cm, Bdm. 21,5 cm, H. 4,3 cm, Wdst. 0,7–1,1 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3541.

GÜG-51-115 Teller, He R1 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Außen u. innen graubraun. Bruch mennige. – Feinsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Unter Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3530.

GÜG-51-116 Teller, He. R1 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Außen u. innen sepia. Bruch dunkelgrau. – Glatt-kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 22 cm, Wdst. 0,8 cm. – Anlegen Pl. 2 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3536.

GÜG-51-117 Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch braunschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 4. – Rdm. ca. 17 cm, Wdst. 0,7 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3510.

GÜG-51-118 Taf. 75. – Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Dünner, bräunlicher Überzug außen im Randbereich u. innen. – Außen u. innen orangebraun/dunkelbraun. Bruch orangebraun. – Glatt-feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 15,5 cm, Bdm. 13 cm, 3,6 cm, Wdst. 0,8–1,2 cm. – Profil (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1260.

GÜG-51-119 Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Außen u. innen grau. Bruch graubraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4–5. – Rdm. 28,5 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Anlegen Pl. 2 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3536.

GÜG-51-120 Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Dünner, rötlicher Überzug außen im Randbereich u. innen. – Außen blauschwarz. Innen gelbbraun-violett-schwarz. Bruch gelbbraun-sepia. – Glatt-kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 5. – Rdm. 26 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3541.

GÜG-51-121 Teller, He R1 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Außen u. innen lilas-schwarz. Bruch graubraun. – Außen kreidig-feinsan-

dig. Innen feinsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. ca. 21 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3510.

GÜG-51-122 Teller, He. R1 Var. 2. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen gelbbraun. Bruch orangebraun. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka, Sch. – MoH 3–4. – Rdm. 15,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 1–2, Anlegen Pl. 2 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3535.

GÜG-51-123 Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Dünner, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen violett-schwarz. Bruch orangebraun. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. ca. 31 cm, Wdst. 1,0–1,1 cm. – Anlegen Pl. 2 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3534.

GÜG-51-124 Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Dünner, bräunlicher Überzug außen. – Graubraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 25,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Ab Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3410.

GÜG-51-125 Teller, He. R1 Var. 2. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelviolettbraun. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. ca. 22 cm, Wdst. 0,8 cm. – Unter Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3530.

GÜG-51-126 Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Dünner, wolkiger, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch grau. – Glatt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 1,3 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3294.

GÜG-51-127 Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 2 RS. – Dünner, wolkiger, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch grau. – Glatt. – Sekundär verbrannt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 19,5 cm, Bdm. 16 cm, H. 4,1 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3294.

GÜG-51-128 Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Dünner, wolkiger, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen dunkelgrau. Bruch grau. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 28 cm, Wdst. 0,7–1,0 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3294.

GÜG-51-129 Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Außen gelbbraun-graubraun. Innen graubraun-blauschwarz. Bruch graubraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. ca. 20,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3510.

GÜG-51-130 Taf. 75. – Teller, He. R2. Glattwandig. 1 RS. – Außen u. innen grau. Bruch hellgrau. – Feinsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4–5. – Rdm. 21,5 cm, Wdst. 0,8–1,0 cm. – Ab Pl. 2, Profil anlegen, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3539.

GÜG-51-131 Taf. 75. – Teller, He. R2.

Glattwandig. 1 RS. – Dichter, rötlicher Überzug außen u. innen. – Außen orangebraun-schwarzbraun. Innen orangebraun-violett-schwarz. Bruch orangebraun-dunkel-siena. – Glatt-kreidig. – Schmauchspuren außen u. innen. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 25,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3519.

GÜG-51-132 Teller, Nb. 113 sim. Glattwandig. 1 RS. – Dünner, wolkiger, bräunlicher Überzug innen. – Orangebraun. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 22,5 cm, Wdst. 0,5–0,6. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3541.

GÜG-51-133 Taf. 76. – Teller, Pf. R15a. Glattwandig. 2 RS. – Dunkelchrom. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 23 cm, Bdm. 23 cm, H. 5,7 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3519/3541.

GÜG-51-134 Schüssel, Hof. 93 A/C. Glattwandig. 1 RS. – Außen graubraun-sepia. Innen sepia. Bruch dunkelviolettbraun. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Schmauchspuren innen. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 15,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3541.

GÜG-51-135 Taf. 76. – Schüssel, Hof. 93 A/C. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. Bruch graubraun. Innen dunkelchrom-graubraun. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 13,5 cm, Wdst. 0,3–0,8 cm. – Ab Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3410.

GÜG-51-136 Schüssel, Hof. 93 A/C. Rauwandig. 1 RS. – Außen gelbbraun-schwarzbraun. Innen u. Bruch dunkelviolettbraun. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. ca. 21,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3365.

GÜG-51-137 Schüssel, Nb. 102. Glattwandig. 1 RS. – Außen grau. Innen graubraun. Bruch graubraun-dunkelbraun. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4–5. – Rdm. 24,5 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 1–2, Anlegen Pl. 2 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3535.

GÜG-51-138 Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Außen orangebraun-schwarzbraun. Innen orangebraun. Bruch orangebraun-violett-schwarz. – Grobsandig. – Schmauchspuren außen. – Starke Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 23,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Anlegen Pl. 2 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3534.

GÜG-51-139 Schüssel, Nb. 102. Glattwandig. 2 RS. – Außen graubraun. Innen gelbbraun-graubraun. Bruch dunkelviolettbraun-dunkelgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka, Sch. – MoH 4–5. – Rdm. 18,5 cm, Wdst. 0,8–1,0 cm. – Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221) u. ab Pl. 2, Profil anlegen, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3533/3538.

GÜG-51-140 Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen gelbbraun-orangebraun. Bruch lilagrau-gelbbraun. – Grob-

- sandig. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Rdm. 30 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3314.
- GÜG-51-141** Taf. 77. – Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Grau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Rdm. 13,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3314.
- GÜG-51-142** Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3541.
- GÜG-51-143** Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Dunkelchrom. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 20 cm, Wdst. 0,3–0,5 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3519.
- GÜG-51-144** Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen gelbbraun. Bruch grau. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 20 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3541.
- GÜG-51-145** Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 26,5 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3541.
- GÜG-51-146** Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen hellgrau. Bruch grau. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 26,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3541.
- GÜG-51-147** Schüssel, Nb. 102. Glattwandig. 1 RS. – Schwarzblau. – Feinsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 24 cm, Wdst. 0,5 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3510.
- GÜG-51-148** Taf. 77. – Schüssel, Nb. 102. Glattwandig. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelviolettbraun-blauschwarz. – Feinsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 24 cm, Wdst. 0,5 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3510.
- GÜG-51-149** Schüssel, Nb. 102. Glattwandig. 1 RS. – Außen gelbbraun-dunkelviolettbraun. Innen u. Bruch gelbbraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 25 cm, Wdst. 0,6 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3510.
- GÜG-51-150** Schüssel, Nb. 102. Glattwandig. 1 RS. – Dunkelchrom. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. ca. 11,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3510.
- GÜG-51-151** Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Blaugrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 26,5 cm, Wdst. 0,7 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3510.
- GÜG-51-152** Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Dunkelchrom. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,6 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3510.
- GÜG-51-153** Taf. 77. – Schüssel, Nb. 103. Rauwandig. 1 RS. – Gelbbraun. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 29,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3510.
- GÜG-51-154** Taf. 77. – Schüssel, Nb. 104. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen dunkelchrom. Bruch dunkelchrom-hellgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Ka, Sch. – MoH 4–5. – Rdm. 21,5 cm, Wdst. 0,7–1,0 cm. – Anlegen Pl. 1 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3532.
- GÜG-51-155** Schüssel, Nb. 104. Glattwandig. 1 RS. – Außen graubraun. Innen u. Bruch grau. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 30,5 cm, Wdst. 0,5–1,0 cm. – Anlegen Pl. 2 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3536.
- GÜG-51-156** Schüssel, Nb. 104. Glattwandig. 1 RS. – Grau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4–5. – Rdm. 32,5 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3541.
- GÜG-51-157** Schüssel, Nb. 104. Glattwandig. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch grau. – Feinsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 5. – Rdm. ca. 28 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3541.
- GÜG-51-158** Schüssel, Nb. 104. Glattwandig. 1 RS. – Orangebraun. – Feinsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4–5. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3541.
- GÜG-51-159** Schüssel, Nb. 104. Rauwandig. 1 RS. – Außen dunkelviolettbraun. Innen u. Bruch orangebraun. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4–5. – Rdm. 19,5 cm, Wdst. 0,7–1,9 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3541.
- GÜG-51-160** Schüssel, Nb. 104. Glattwandig. 1 RS. – Orangebraun. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 22,5 cm, Wdst. 0,5–0,9 cm. – Ab Pl. 2, Profil anlegen, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3538.
- GÜG-51-161** Schüssel, Nb. 104. Rauwandig. 1 RS. – Grau. – Grobsandig. – Stark verrollt. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4–5. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,6 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3510.
- GÜG-51-162** Schüssel, Nb. 104. Glattwandig. 1 RS. – Außen blauschwarz. Innen blaugrau. Bruch graubraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4–5. – Wdst. 0,7 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3510.
- GÜG-51-163** Schüssel, Nb. 104. Glattwandig. 1 RS. – Außen u. innen dunkelchrom. Bruch dunkelchrom-hellgrau. – Feinsandig. – Stark verrollt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. ca. 38 cm, Wdst. 0,5 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3510.
- GÜG-51-164** Taf. 77. – Schüssel, Nb. 104. Glattwandig. 1 RS. – Grau. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 26 cm, Wdst. 0,9 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3510.
- GÜG-51-165** Schüssel, Nb. 104. Glattwandig. 1 RS. – Dunkelchrom. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,6 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3510.
- GÜG-51-166** Topf, Nb. 87. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen dunkelgrau. Bruch graubraun-dunkelgrau. – Feinsandig-grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 18,5 cm, Wdst. 0,7–1,6 cm. – Anlegen Pl. 1 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3532.
- GÜG-51-167** Topf, Nb. 87. Rauwandig. 1 RS. – Außen lichtblau-blauschwarz. Innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,6 cm. – Anlegen Pl. 2 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3534.
- GÜG-51-168** Topf, Nb. 87. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. Bruch graubraun. Innen orangebraun-graubraun. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 10,5 cm, Wdst. 0,4 cm. – Anlegen Pl. 2 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3534.
- GÜG-51-169** Taf. 78. – Topf, Nb. 87. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen gelbbraun-dunkelviolettbraun. Bruch sepia. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 18 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3541.
- GÜG-51-170** Taf. 78. – Topf, Nb. 87. Rauwandig. 2 RS. – Grau. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3519/3541.
- GÜG-51-171** Topf, Nb. 87. Rauwandig. 2 RS. – Dunkelblaugrau. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4–5. – Rdm. 10,5 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). u. Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3314/3510.
- GÜG-51-172** Topf, Nb. 87. Rauwandig. 1 RS. – Grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus Ka, QzS. – MoH 4. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,4 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3365.
- GÜG-51-173** Topf, Nb. 87. Rauwandig. 1 RS. – Außen dunkelblaugrau. Innen graubraun. Bruch lilabraun. – Grobsandig. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4–5. – Rdm. 9,5 cm, Wdst. 0,4 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3365.
- GÜG-51-174** Topf, Nb. 87. Glattwandig. 1 RS. – Außen u. innen dunkelchrom. Bruch dunkelchrom-grau. – Feinsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,7 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3510.
- GÜG-51-175** Taf. 78. – Topf, Nb. 88. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen orangebraun. Bruch orangebraun-grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4–5. – Rdm. 16,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3510.

- GÜG-51-176** Taf. 78. – Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Außen dunkelchrom. Innen u. Bruch dunkelchrom-dunkelviolettbraun. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Ka, Sch. – MoH 4. – Rdm. 22 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Anlegen Pl. 1 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3532.
- GÜG-51-177** Topf, Nb. 89. Glattwandig. 1 RS. – Außen dunkelchrom. Innen dunkelchrom-graubraun. Bruch graubraun. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,3–0,6 cm. – Anlegen Pl. 1 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3532.
- GÜG-51-178** Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen dunkelchrom-sepia. Bruch dunkelchrom-grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4–5. – Wdst. 1,5. – Pl. 1–2, Anlegen Pl. 2 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3535.
- GÜG-51-179** Taf. 78. – Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Außen gelbbraun-dunkelviolettbraun. Innen gelbbraun. Bruch orangebraun-grauschwarz. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3314.
- GÜG-51-180** Taf. 78. – Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Außen graubraun-violett-schwarz. Innen violett-schwarz. Bruch gelbbraun-dunkelviolettbraun. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3314.
- GÜG-51-181** Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Außen graubraun-dunkelgrau. Innen u. Bruch grau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3314.
- GÜG-51-182** Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Außen dunkelchrom-graubraun. Innen graubraun. Bruch grau. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 20 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3294.
- GÜG-51-183** Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3519.
- GÜG-51-184** Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Außen graubraun. Innen u. Bruch dunkelviolettbraun. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4–5. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3541.
- GÜG-51-185** Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen dunkelchrom. Bruch dunkelchrom-dunkelviolettbraun. – Grobsandig. – Schmauchspuren/Essensreste außen. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4. – Rdm. 12,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – Unter Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3530.
- GÜG-51-186** Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelviolettbraun. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4–5. – Rdm. 14,5 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Ab Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3410.
- GÜG-51-187** Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Außen gelbbraun. Innen dunkelchrom. Bruch gelbbraun-grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 14 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Ab Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3410.
- GÜG-51-188** Topf, Nb. 89. Glattwandig. 1 RS. – Außen gelbbraun-blauschwarz. Innen u. Bruch dunkelchrom-gelbbraun. – Feinsandig. – Schmauchspuren im Randbereich. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 12,5 cm, Wdst. 0,7 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3510.
- GÜG-51-189** Topf, Nb. 89. Glattwandig. 1 RS. – Außen orangebraun-dunkelsiena. Innen orangebraun. Bruch orangebraun-graubraun. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4–5. – Rdm. 13,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3510.
- GÜG-51-190** Taf. 78. – Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Dunkelchrom. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,3 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3510.
- GÜG-51-191** Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Dunkelgrau. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 13 cm, Wdst. 0,9 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3510.
- GÜG-51-192** Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Grau. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4–5. – Rdm. 12,5 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3510.
- GÜG-51-193** Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Außen graubraun. Innen u. Bruch dunkelchrom. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Rdm. 11,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3510.
- GÜG-51-194** Deckel. Rauwandig. 1 RS. – Grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus Ka, QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 13 cm, Wdst. 0,6 cm. – Anlegen Pl. 1 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3532.
- GÜG-51-195** Deckel. Rauwandig. 1 RS. – Außen orangebraun. Innen u. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Grobsandig. – Schmauchspuren innen. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 23 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3541.
- GÜG-51-196** Taf. 79. – Deckel. Rauwandig. 1 RS. – Außen dunkelviolettbraun-dunkelgrau. Innen gelbbraun-dunkelviolett. Bruch gelbbraun-dunkelgrau. – Grobsandig. – Sekundär verbrannt. Anhaftende Eisenreste. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4–5. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3541.
- GÜG-51-197** Deckel. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen karminbraun. Bruch grau. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4–5. – Rdm. 25 cm, Wdst. 0,9–1,4 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3294.
- GÜG-51-198** Deckel. Glattwandig. 1 RS. – Außen mattgrau-dunkelgrau. Innen graubraun. Bruch grau. – Feinsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 26 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3541.
- GÜG-51-199** Deckel. Glattwandig. 1 RS. – Hellgrau. – Feinsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4–5. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3541.
- GÜG-51-200** Deckel. Glattwandig. 1 RS. – Grau. – Feinsandig. – Feine Magerung aus Ka, QzS. – MoH 4. – Rdm. 17,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3510.
- GÜG-51-201** Deckel. Rauwandig. 1 RS. – Dunkelchrom. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3510.
- GÜG-51-202** Taf. 80. – Reibschüssel, He. S1. Schwerkeramik. 3 RS. – Dichter, rötlicher Überzug im Randbereich außen u. innen. – Außen u. Bruch gelbbraun. Innen gelbbraun-orangebraun. – Glatt-kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 26,5 cm, Wdst. 0,8–1,0 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3314/3541.
- GÜG-51-203** Amphora, Dres. 20. Schwerkeramik. 1 RS. – Gelbbraun. – Grobsandig. – Stark verrollt. – Starke Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. 13 cm, Wdst. 1,4 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3510.
- GÜG-51-204** Taf. 81. – Amphora, Dres. 20. Schwerkeramik. 1 RS. – Außen dunkelchrom-blauschwarz. Innen gelbbraun-sepia. Bruch mennige-graubraun. – Grobsandig. – Auf der Unterseite der Randlippe befindet sich ein eingeritztes X. Schmauchspuren auf dem Rand. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 8,5 cm, Wdst. 1,3 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3308.
- GÜG-51-205** Amphora, Nb. 74. Schwerkeramik. 1 RS. – Dichter, wolkiger Überzug außen. – Außen u. innen graubraun/weiß. Bruch dunkelchrom-dunkelviolettbraun. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 13,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3519.
- GÜG-51-206** Amphora, Nb. 74. Schwerkeramik. 1 RS u. 2 Henkel. – Außen u. innen graubraun. Bruch orangebraun-graubraun. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4–5. – Rdm. 14,5 cm, Wdst. 0,8–1,1 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3294.
- GÜG-51-207** Taf. 81. – Amphora, Nb. 74. Schwerkeramik. 1 WS u. 1 Henkel. – Orangebraun. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4–5. – Rdm. 15,5 cm, Wdst. 0,8 cm. – Profil (1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3309.
- GÜG-51-208** Taf. 81. – Amphora, Nb. 74. Schwerkeramik. 2 RS. – Außen u. innen gelbbraun-dunkelviolettbraun. Bruch

orangebraun-dunkelviolettbraun. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4–5. – Rdm. 13 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2989.

**Gebrauchskeramik Typ Urmitz/
Weißenthurm**

GÜG-51-209 Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen u. Bruch indigo-lichtblau. Innen lichtblau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus Vk, QzS, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,7 cm. – Anlegen Pl. 1 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3532.

GÜG-51-210 Schüssel, Nb. 104. 4 RS. – Außen dunkelviolettblau-weiß. Innen u. Bruch weiß-indigo. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. 20,5 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221) u. ab Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221) u. unter Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221) u. ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3510/3533/3530/3294.

GÜG-51-211 Schüssel, Nb. 105. 1 RS. – Außen schwarzblau. Innen dunkellila-grau. Bruch weiß-schwarzblau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Max. Dm. 23 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3541.

GÜG-51-212 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen u. Bruch lichtblau-schwarzblau. Innen lichtblau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. 13 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3540.

GÜG-51-213 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen lichtblau-blaugrau. Innen lichtblau-schwarzblau. Bruch weiß-blaugrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Ka). – MoH 4–5. – Rdm. 18 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3541.

GÜG-51-214 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen strohgelb-schwarzblau. Innen schwarzblau. Bruch graubraun-schwarzblau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. 15,5 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3510.

GÜG-51-215 Teller, Standboden. 1 BS u. 1 WS. – Außen weiß-indigo. Innen hellorangerot. Bruch hellorangerot-indigo. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk. – MoH 4–5. – Bdm. 20 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3541/3294.

GÜG-51-216 1 WS. – Außen u. innen lichtblau-indigo. Bruch lichtblau-dunkelgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus Vk, QzS, (Sch), (Ka). – MoH 4–5. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Anlegen Pl. 2 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3536.

GÜG-51-217 2 WS. – Außen mattgrau-schwarzblau. Innen lichtblau-schwarzblau. Bruch weiß-schwarzblau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,3–0,5 cm. – Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3540.

GÜG-51-218 2 WS. – Außen lichtblau-indigo. Innen hellorangerot-schwarzblau. Bruch lichtblau-schwarzblau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk, (Sch), Ka. – MoH 5. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 2–3

(Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3294.
GÜG-51-219 3 WS. – Außen u. Bruch mattgrau-schwarzblau. Innen mattgrau-indigo. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Ka). – MoH 5. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3541.

GÜG-51-220 1 WS. – Außen u. innen dunkelgraublau. Bruch weiß-dunkelblaugrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Wdst. 0,3 cm. – Ab Pl. 2, Profil anlegen, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3538.

GÜG-51-221 2 WS. – Außen lichtblau-indigo. Innen strohgelb-dunkelblaugrau. Bruch graubraun. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3510.

Metall aus dem Depot (Fundnr. 827)
GÜG-51-222-Depot Taf. 36. – Schale, Eggers Typ 117/118/119. 2 Fragm. Kupferlegierung. – Der Rand ist leicht verdickt. Unter dem Rand horizontale Linien. – Grünblau/braun. – Die Kupferlegierung ist in sehr schlechtem Zustand. Stark verformt u. korrodiert. Eines der beiden Bleche ist sehr uneben u. wellig. – Röntgenfoto 4380 u. 4386. – L. 7,1/7,4 cm, B. 1,6/2,5 cm, St. 0,2 cm, Gew. 20 g. – Depot Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-827.

GÜG-51-223-Depot Taf. 36. – Draht. 1 Stück. Kupferlegierung. – Kreissegmentförmig. Eine Seite abgetrennt. Feine, glatte Oberfl. – Dunkelgraublau-braun. – Eine Seite ist splitterig abgebrochen. Die gegenüberliegende Seite ist glatt abgebrochen u. wurde wohl sauber abgetrennt. – Röntgenfoto 4388. – L. 4,7 cm, St. 0,4 cm, Gew. 8 g. – Depot Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-827.

GÜG-51-224-Depot Schnalle. Eisen. – Gefrierschrank Esslingen, unrestauriert. Bearbeitung nicht möglich. Sonst k. A. – Depot Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-827. – Verbleib: LAD Esslingen.

GÜG-51-225-Depot Taf. 36. – Beitel. 1 Stück. Eisen. – Im Querschnitt quadratische Handhabe, kreissegmentförmiges Unterteil. – Rotbraun-violett-schwarz. – Stark korrodiert, aber gut erhalten. – Röntgenfoto 4365. – L. ges. 16,9 cm, L. Handhabe 7 cm, St. Handhabe 0,9/1 cm, B. Unterteil 2,4 cm, H. Unterteil 1 cm, Gew. 89 g. – Depot Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-827.

GÜG-51-226-Depot Taf. 36. – Dengelstock. Eisen. – Rechteckiger Querschnitt nach oben hin breiter werdend. Holzanhaftungen. – Sehr stark korrodiert, unrestauriert. Große Korrosionsknollen, z. T. Form des Stückes schwer erkennbar. Oberer Teil abgebrochen. – Röntgenfoto 4388. – L. noch 23,5 cm, B. 1,8–7,6 cm, 722 g. – Gew. k. A. – Depot Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-827. – Verbleib: LAD Esslingen.

GÜG-51-227-Depot Glocke. Eisen. – Rechteckiger Grundriss u. trapezförmiger Aufriss. Gefrierschrank Esslingen, unrestauriert. Bearbeitung nicht möglich. Sonst k. A. – Röntgenfoto 4380. – Depot Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-827. – Verbleib: LAD Esslingen.

GÜG-51-228-Depot Schlüssel. Eisen. – Länglich, oben abgerundete Handhabe. Diese durchlocht. Übergang zum Schlüsselbart um 90° gebogen. Bart besteht aus 5 stabilen Zinken. Gefrierschrank Esslingen, unrestauriert. Bearbeitung nicht möglich. Sonst k. A. – Röntgenfoto 4380. – Depot Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-827. – Verbleib: LAD Esslingen.

GÜG-51-229-Depot Schlüssel(?). Eisen. – Länglich, oben durchlocht. Bart besteht aus noch 4 dünnen Zinken. Gefrierschrank Esslingen, unrestauriert. Bearbeitung nicht möglich. Sonst k. A. – Röntgenfoto 4380. – Depot Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-827. – Verbleib: LAD Esslingen.

GÜG-51-230-Depot Zange(?). Eisen. – Gefrierschrank Esslingen, unrestauriert. Bearbeitung nicht möglich. Sonst k. A. – Depot Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-827. – Verbleib: LAD Esslingen.

GÜG-51-231-Depot Taf. 36. – Bandförmiger Schlossriegel. 1 Stück. Eisen. – Band hat einen Rahmen, dazwischen Durchbrüche. Links ein Niet auf trapezförmigem Eisenblech. Als Durchbruchsarbeit ist ein diagonaler N-förmiger Steg erkennbar. – Eine Seite abgebrochen. – L. noch 3,8 cm, B. 1,5 cm, H. 0,7 cm, Gew. 7 g. – Röntgenfoto 4386. – Depot Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-827. – Verbleib: LAD Esslingen.

GÜG-51-232-Depot Eisenband. 2 Stück. Eisen. – Band hat einen Rahmen, dazwischen Durchbrüche. Befestigungsart unklar, evtl. je ein Niet. Bei einem Stück breites Befestigungsblech, bei anderem Stück setzt oben eine stabförmige Leiste an. Als Durchbruchsarbeit ist je ein Kreuz erkennbar. – Eine Seite abgebrochen. – Gefrierschrank Esslingen, unrestauriert. Bearbeitung nicht möglich. Sonst k. A. – Röntgenfoto 4380 u. 4388. – Depot Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-827. – Verbleib: LAD Esslingen.

GÜG-51-233-Depot Taf. 36. – Scharnier. 1 Stück. Eisen. – Band mit quadratischem Querschnitt geht in ein rundlich gebogenes Scharnierstück über. Dort schließt sich ein Doppelband an. – Stark korrodiert. Alle Bänder abgebrochen. – Röntgenfoto 4388. – L. noch 5,6 cm, B. max. 1,9 cm, H. max. 1 cm, Gew. 9 g. – Depot Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-827. – Verbleib: LAD Esslingen.

GÜG-51-234-Depot Scharnier. 2 Stück. Eisen. – Große Scharniere aus Blechbändern bzw. drahtförmigen Bändern u. ringförmigen Scharnierteilen. – Gefrierschrank Esslingen, unrestauriert. Bearbeitung nicht möglich. Sonst k. A. – Röntgenfoto 4380. – Depot Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-827. – Verbleib: LAD Esslingen.

GÜG-51-235-Depot Splint. 2 Stück. Eisen. – 1 Stück im Gefrierschrank Esslingen, unrestauriert. Bearbeitung nicht möglich. Sonst k. A. Ein weiteres Stück stark korrodiert. – Röntgenfoto 4386 u. 4388. – Depot Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-827. – Verbleib: LAD Esslingen.

GÜG-51-236-Depot Zahlr. Bleche u. Bänder. Eisen, teilw. auch aus einer Kupferlegierung. – Bis auf 4 Stücke liegen sie im Gefrierschrank Esslingen u. sind unrestauriert. Teilw. haben die Bleche Lochungen. – Röntgenfoto 4365, 4380, 4386 u. 4388. – Depot Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-827. – Verbleib: LAD Esslingen.

GÜG-51-237-Depot Zahlr. Nägel. Eisen. – Nägel mit rechteckigen, quadratischen oder leicht ovalen Köpfen u. quadratischen Stiften. – Stark korrodiert u. oftmals mit anderen Eisenteilen wie Blechen zusammengerostet; z. T. nur Stifte oder Nagelköpfe erhalten. Größtenteils liegen noch Stücke im Gefrierschrank Esslingen u. sind unrestauriert. – Röntgenfoto 4365, 4380, 4386 u. 4388. – L. bis zu 11 cm, Gesamtgew. k. A. – Depot Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-827. – Verbleib: LAD Esslingen.

Münzen

GÜG-51-238 Münze, As des Hadrian, 117–138 n. Chr., nach BMC 119–138 n. Chr. – Av: Kopf des Hadrian. Nach rechts gerichtet. HADRIANVS [AVGVSTVS]. Rs Galeere mit Ruder u. *vexillum*. COS II S – C. – BMC 1342–1344 S. 439; RIC 673 S. 427; Cohen 446. – Dm. 2,6 cm, Gew. 10,94 g. – Anlegen Pl. 2 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1738. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

Metall

GÜG-51-239 Taf. 36. – Halbkugelförmige Gewichtsfassung. Kupferlegierung. – In der Mitte Loch für die Aufhängung. 2 feine Riefen von der Mitte zum Rand. Links sind im Ansatz 4 feine Ritzungen zu erkennen. – Schwarzblaugrün-braunoliv. – Dm. 6 cm, H. 1,6 cm, Gew. 41 g. – Pl. 3–4, an der N-Mauer im Sohlenbereich (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1093. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

GÜG-51-240 Taf. 36. – Vierkantstift. 1 Stück. Kupferlegierung. – Im Querschnitt quadratisch. Nach unten hin spitz zulaufend. – Grünblau. – Wenig korrodiert. Eine Seite abgebrochen. Nadel ist leicht verformt, etwas gekrümmt. – L. noch 9,1 cm, St. 0,2–0,4 cm, Gew. 5 g. – Pl. 1–2 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1913.

GÜG-51-241 Taf. 36. – Blechfragm. eines Siebes. 1 Stück. Kupferlegierung. – Dünnes, unregelmäßig geformtes Blech. Ansatz einer Lochung zu erkennen. – Grün. – Stark korrodiert. Viele Bruchkanten. An einer Seite nach oben verbogen. – L. noch 1,3 cm, B. noch 0,5 cm, St. 0,2 mm, Gew. unter 1 g. – Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3540.

GÜG-51-242 Taf. 36. – Blech. 1 Stück. Kupferlegierung. – Unregelmäßige Form. Annähernd langrechteckig mit einem angeschmolzenen bandartigen Ansatz. Oberfl. sind glatt. – Braunoliv/grünblau. – Leicht korrodiert. Bruchstelle rechts deutl. Linke Seite stark verformt u. angeschmolzen. – L. 5,7 cm, B. 0,3–1,2 cm, St. 0,1–0,4 cm, Gew. 5 g. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2420.

GÜG-51-243 Axt. 1 Stück. Eisen. – Gefrierschrank Esslingen, unrestauriert. Bearbeitung nicht möglich. Sonst k. A. – Beim Anlegen von Pl. 2 (Bef. 1221). – ALM Inv.

Nr. 2000-0052-3534. – Verbleib: LAD Esslingen.

GÜG-51-244 Schnalle. Eisen. – Gefrierschrank Esslingen, unrestauriert. Bearbeitung nicht möglich. Sonst k. A. – S-Hälfte, Sohlenbereich (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3668. – Verbleib: LAD Esslingen.

GÜG-51-245 Taf. 37. – Herdschaufel. Eisen. – Verschollen. Trapezförmige, flache Schaufel. Handhabe/Stiel ist rechteckig u. am Ende knaufartig verdickt. – Braunviolettbraun. – Stark korrodiert. Das Blatt ist leicht fragm. Bis auf kleine Bruchkanten vollständig erhalten. – L. gesamt 0,89 m, L. Handhabe/Stiel 77 cm, B. Handhabe/Stiel 0,2 cm, B. Knauf 3 cm, L. Schaufelblatt 12 cm, B. Schaufelblatt max. 10 cm, Gew. k. A. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-707. – Verbleib: k. A.

GÜG-51-246 Taf. 37. – Hacke. Eisen. – Etwa senkrecht Blatt. Schäftungsloch leicht oval. Massiver Nacken. Kopf geht geschwungen in das Blatt über. – Braunviolettbraun. – Stark korrodiert. Das Blatt ist leicht fragm. – L. gesamt 16,2 cm, B. gesamt noch 17,3, Blatt St. 0,2–0,4 cm, Kopf L. 3,1 cm, Schäftungsloch Dm. 3,4–3,6 cm, Gew. 1000 g. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1018. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

GÜG-51-247 Werkzeug (?). Eisen. – Gefrierschrank Esslingen, unrestauriert. Bearbeitung nicht möglich. Sonst k. A. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3541. – Verbleib: LAD Esslingen.

GÜG-51-248 Gerät (?). Eisen. – Gefrierschrank Esslingen, unrestauriert. Bearbeitung nicht möglich. Sonst k. A. – Aus dem Profil (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3309. – Verbleib: LAD Esslingen.

GÜG-51-249 Beschlag. Eisen. – Gefrierschrank Esslingen, unrestauriert. Bearbeitung nicht möglich. Sonst k. A. – Ab Pl. 2, Profil anlegen, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3538.

GÜG-51-250 Beschlag. Eisen. – Gefrierschrank Esslingen, unrestauriert. Bearbeitung nicht möglich. Sonst k. A. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3365. – Verbleib: LAD Esslingen.

GÜG-51-251 Unbestimmtes Objekt. Eisen. – Gefrierschrank Esslingen, unrestauriert. Bearbeitung nicht möglich. Sonst k. A. – Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3540.

GÜG-51-252 Unbestimmtes Objekt. Eisen. – Gefrierschrank Esslingen, unrestauriert. Bearbeitung nicht möglich. Sonst k. A. – Ab Pl. 3, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3510. – Verbleib: LAD Esslingen.

GÜG-51-253 Zahlr. Nägel. Eisen. – Gefrierschrank Esslingen, unrestauriert. Bearbeitung nicht möglich. Sonst k. A. – Alle Bereiche des Bef. (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2114/3294/3297/3410/3519/3530/3532/3535/3536/3539. – Verbleib: LAD Esslingen.

GÜG-51-254 Taf. 37. – Klumpen. 1 Stück. Blei. – Schweres Bleistück. Scheint zusammengefaltet zu sein. – Graubraun. – L. 4,4 cm, B. 6,4 cm, H. 1,0–2,5 cm, Gew. 217 g.

– Ab Pl. 2, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3410.

GÜG-51-255 Taf. 37. – Röhrenfragm. 1 Stück. Blei. – Im Querschnitt kreissegmentförmig. 2 glatte Schnittspuren. Außen etwas rau, aber recht ebene Oberfl. Innen sehr uneben u. rau. – Dunkelviolettbraun. – 2 Schnittflächen. Die Schmalseiten abgebrochen. – L. 5,5 cm, B. 2,1 cm, H. 0,7 cm, Gew. 42 g. – Anlegen Pl. 2 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3534.

GÜG-51-256 Taf. 37. – Blech/Platte. 1 Stück. Blei. – Auf der Oberfl. mit einigen Ritzungen auf glatter Fl. Rand verläuft unregelmäßig. Oberseite ist gut erhalten. – Dunkelviolettbraun. – L. 5,9 cm, B. 2,5 cm, St. 0,1–0,5 cm, Gew. 18 g. – Verformt u. leicht rissig. – Ab Pl. 3 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2421.

Objekte aus Knochen, Horn und Geweih

GÜG-51-257 Taf. 37. – Knochenfragm. 1 Stück. – Außenseite fein geglättet. Innenseite durch Schwammgewebe rau. Außen verziert mit 2 parallelen Linien. Im Querschnitt kreissegmentförmig. Wahrscheinlich Bruchstück eines Griffes. – Graubraun. – Alle Seiten abgebrochen. – L. 5 cm, B. 1,1 cm, St. 0,3 cm, Gew. 1 g. – Ab Pl. 3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2421.

Objekte aus Ton/Lehm

GÜG-51-258 Taf. 37. – Spinnwirtel. – Konische Form. Senkrechte Riefen in regelmäßigen Abständen. – Fein geglättet, Glättspuren, Magerung sichtbar. Starke Magerung aus Qz. Entspricht freigeformter Ware Aa. MoH 5. – Außen grau. Bruch gelbbraun-grau. – Etwa zur Hälfte abgebrochen. – Dm. 4,2 cm, H. 2,5 cm, Gew. 13 g. – Ab Pl. 3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2421.

GÜG-51-259 Taf. 37. – Spinnwirtel, evtl. Tonperle/Handhabe. – Runde Perle mit Öse in der Mitte. Im Profil leicht doppelkonische Form. – Fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Starke Magerung aus Qz. Entspricht freigeformter Ware Aa. MoH 3–4. – Graubraun-sepia. – Dm. 2,7 cm, H. 1 cm, Gew. 9 g. – Anlegen Pl. 2 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3534.

Objekte aus Stein

GÜG-51-260 Taf. 37. – Schleif-/Wetzstein. 1 Stück. Kalksandstein. – Zylinderförmig mit abgerundeter Spitze. Im Querschnitt ovale Form. Oberfl. sind glatt. – Graubraun. – Eine Seite weist Schmauchspuren auf. Eine Seite abgebrochen. – L. noch 5,2 cm, B. 3,5 cm, H. 2,2 cm, Gew. 62 g. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3541.

GÜG-51-261 Taf. 37. – Abziehplatte. 1 Stück. Buntsandstein. – Dreieckige, dünne Platte. Kanten schwach abgestoßen. – Dunkelviolettbraun. – L. 10,7 cm, B. 10,2 cm, H. 1,4 cm, Gew. 219 g. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3519.

GÜG-51-262 Taf. 37. – Abziehplatte. 2 Fragm. Schilfsandstein. – Trapezförmige, flache Steinplatte. Abgerundete Ecken. Glatte Oberfl. Ritzung auf einer Seite. – Gelbbraun-braunlila. – In 2 Teile gebrochen. Daneben eine weitere Bruchkante. Auf der Unterseite mit schwarzen Schmauchspuren. – L. 9,5 cm, B. 5,6–8,0 cm, H. 1,3 cm, Gew.

200 g. – Pl. 2–3 (Bef. 1221). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3314/3541.

GÜG-51-263 Taf. 37. – Abziehplatte. 1 Stück. Kalksandstein. – Stein ist annähernd dreieckig. Die Ober- u. die Unterseite wurden geglättet. Eine Bruchkante abgerieben bzw. nachgeglättet. Quarzeinschlüsse sind deutl. sichtbar. – Weiß-graubraun. – Die Seitenkanten sind abgebrochen. 2 deutl., eine überarbeitete Bruchkante. – L. 6,5 cm, B. 3,7 cm, H. 1,7 cm, Gew. 79 g. – Ab Pl. 2, Profil anlegen, S-Hälfte (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3538.

GÜG-51-264 Taf. 37. – Bodenplatte. 1 Stück. Buntsandstein. – Annähernd quadratisch. Kanten leicht abgestoßen. Sekundär gebrannt. Speckige Oberseite. Schmauchspuren. – Karminbraun-braunschwarz. – L. 10,7 cm, B. 9,4 cm, H. 2,7 cm, Gew. 638 g. – Pl. 3–4 (Bef. 1221). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1299.

BK 52: Ruten- bzw. Heuberge (Bef. 1282–1286 und 1288)

Befundpläne: Anhang 24 A–B; 39 E.
Lage/Beschreibung/Interpretation: Ende August 2003 etwa 7 m südwestl. von BK 51 Pfostenspuren freigelegt. Grundrisse ergänzbar, deren Ausrichtung im Verhältnis zur röm. Bebauung abweicht. Weitere Pfostenspuren im Parzellenbereich zwischen östl. Bef. 1216/1359 u. westl. Keller Bef. 1268/1350/1351. Das Areal war in röm. Zeit wohl partiell mit einem Streifenhaus überbaut. Einige Pfosten lassen sich keiner Struktur zuweisen, zu röm. Gebäuden gehören z. B. Bef. 1274, 1287, 1313 u. 1330. Andere Verfärbungen nicht einordenbar u. z. T. nach Abtiefen auf 2. Pl. verschwunden. Es fallen im 2. Pl. sechs Verfärbungen auf, die gut vom anstehenden Boden trennbar u. wie ein Sechseck wie bei einer Ruten- bzw. Heuberge angeordnet waren. Zugehörig sind die Pfosten Bef. 1281, 1283, 1284, 1285, 1286, 1288.

Plana: Grobplanum (= Pl. 1), darunter Feinplanum (= Pl. 2) max. zu 0,1 m tiefer angelegt. Bef. zeigen zumeist HL-Fragm. u. HK-Flitter, z. T. Ziegelbröckchen. Bef. 1288 steril.

Profil: Alle Pfosten wurden geschnitten u. durch Beschreibungen sowie Fotos dokumentiert. Bef. 1281 ohne klare Konturen, da Bef. kaum von der Übergangsschicht zum anstehenden Boden trennbar (viele Tiergänge); wenige HL- u. HK-Partikel. Bef. 1283 mit deutl. Konturen, oben im Übergangshorizont verwaschen; HK-, HL- u. Kalkflitter eingeschlossen. Die Wände waren nach W geneigt, wie auch die Sohle leicht schräg zu sein scheint. Bef. 1284 mit vergleichbarem Bild, wobei Bef. nach S geneigt zu sein scheint. Allerdings war der Schnitt NO–SW angelegt, weshalb die Neigung des Pfostens nicht eindeutig festzustellen ist. Wenig HK-, HL-Flitter u. grünlich schimmernde Glasscherbe eingeschlossen. Bef. 1285 nur schemenhaft erkennbar, zeigt Einschlüsse wie bei den anderen Pfosten. Bef. 1286 u. 1288 mit ähnl. schlechtem Erhaltungszustand; gestört durch Tiergänge u. dunklen Übergangshorizont. Verfüllung lässt im ältesten Fall auf röm. Zeitstellung

schließen, wobei die Lage zwischen den Kellern u. die abweichende Ausrichtung für eine nachröm. Zeitstellung sprechen.

Bearbeitung: Kategorie 1. Kein aussagekräftiges Fundmaterial geborgen.

BK 53: Pfostenbau (Bef. 1280/1273/1302/1329 etc.)

Befundpläne: Anhang 24 C; 39 E.
Lage/Beschreibung/Interpretation: Im späten August 2003 etwa 7 m südwestl. von Keller BK 51 mehrere Pfostenspuren freigelegt. Fluchten des ergänzbaren Grundrisses von röm. Bebauung abweichend. Pfostenspuren lagen im Parzellenbereich zwischen östl. Bef. 1216/1359 u. westl. Keller 1268/1350/1351. Sechs Verfärbungen ergeben einen rechteckigen Grundriss eines O–W ausgerichteten Gebäudes. Zwei dieser Pfostengruben ohne Befundnr.; weitere Pfosten sind Bef. 1273, N-Teil von Bef. 1280, Bef. 1329 u. Bef. 1302. Nördl. Wandflucht führt über Bef. 1302 u. 1329 zu einem Pfosten ohne Nr. Westl. Flucht, ausgehend von einem Pfosten ohne Nr., führt über 1273 zu weiteren Pfosten ohne Nr. im S. S-Flucht führt von diesem über den N-Teil von Bef. 1280 Richtung O. Der Pfosten in der SO-Ecke konnte nicht dokumentiert werden. Der Mittelpfosten der O-Seite evtl. durch Steine u. Ziegelfragm. (ehemals Verkeilung für Pfosten) exakt gegenüber von Bef. 1273 ergänzbar. Pl. 1 aufgrund bräunlicher Bodenfärbung u. zahlr. Einschlüsse schwach sichtbare Pfostenspuren. 2. Pl. um Bef. 1216 herum angelegt (ca. 0,1 m tiefer als Pl. 1), im Bereich der Steine keine Spur einer Pfostenstellung. Dagegen übrige Pfosten, obwohl dort knapp 0,2 m abgetieft, bis auf jenen im NW, weiterhin sichtbar. Bef. 1280 erst im Pl. 2 deutl. sichtbar; starke Verfüllung mit Ziegeln. Nach NW zog eine lössschlierige Verfärbung aus der Ziegelschüttung heraus. Daneben Bereich vom zentralen Teil des Bef. 1280 aufgrund von wesentl. weniger Einschlüssen – kleine Sandsteine, etwas HK, wenig HL, etwas Keramik u. max. faustgroßer Ziegelbruch – abtrennbar. Im Profil Bef.-Bereich nicht angeschnitten u. Schnittverhältnis nicht eindeutig klärbar. Evtl. lagen die Bereiche nebeneinander u. berührten sich nur leicht. Zu den unbenannten Pfosten liegen keine Beschreibungen vor. Bef. 1273 im Pl. 2 mit Stein, etwas HK u. HL; im Profil erkennbar, da Pfostensohle bis in den anstehenden Löss zog. Bef. 1329 mit Einschlüssen aus Ziegelfragm. u. Steinen (Pfostenverkeilung), HK- u. HL-Flittern. Im Profil, obwohl mit T. von 0,16 m unter Pl. 2 ganz im Übergangsbereich gelegen, aufgrund dunkler Färbung abgrenzbar. Neben HK-Flittern ein senkrecht stehender Ziegel der Verkeilung sichtbar. Von besonderer Bedeutung ist Bef. 1302. Er schnitt den Eingangsbereich des Kellers Bef. 1216/1359 u. lag seitlich an Bef. 1303 (neuzeitl. Pferdeskelett, glasierte Scherben), von dem er leicht geschnitten wird. Bef. 1302 ist somit zwischen röm. Zeit u. 19. Jh. einzuordnen. Pfosten wie Bef. 1303 im Pl. 3 entdeckt. Im Pl. mit kreisförmig gesetzten Ziegeln, im Profil ein Pfosten mit Pfostenstandspur sichtbar, der insgesamt 0,27 m unter Pl. 3 (ca. 203,3 m

ü. NN) bis in den anstehenden Löss herabzog. Erkennbar war die Verkeilung durch gesetzte Ziegelfragm. u. Steine, zwischen denen die dunkle (viel HK u. HL) Pfostenstandspur lag. Aus wenigen Bef. stammen Funde, die meisten aus Bef. 1280. Darunter neben Glas u. Keramik (u. a. Drag. 41 u. Drag. 43), ein Dupondius (Fundnr. 1740) aus dem Jahr 228 n. Chr. Aus Bef. 1302 Terra-Sigillata-Standringfragm., eine kleine röm. WS. Insgesamt scheint Bef. wegen Überschneidungsverhältnissen u. besonders in anderen nachröm. germ. Bef. (z. B. BK 60/62) beobachteten Verkeilungen mit röm. Ziegeln u. Steinmaterial eine Konstruktion des 3. bis 5. Jh. zu sein, wobei eine genauere Datierung mangels datierender Funde nicht möglich ist. *Bearbeitung:* Kategorie 1. Keine datierenden Funde geborgen.

BK 54: Pfostengrube (Bef. 1349)

Befundpläne: Anhang 39 E.
Lage/Beschreibung/Interpretation: BK im W der Grabungsfläche nahe der Lindenstraße freigelegt u. erst ab Pl. 5 als eigenständiger Bef. definiert. In Pl. 3 u. 4 an dieser Stelle Verfärbung erahnbar. Da eine Binneneinteilung nicht möglich war, Bereich anfangs unter Bef. 1268 geführt. Im weiteren Verlauf zerfiel Komplex in Teilbef.: Pfostengruben, Latrinen (z. B. Bef. 1348) u. Kellerräume (Bef. Bef. 1347 u. 1351). Die Keller konnten nur in kleinen Ausschnitten dokumentiert werden, da sie z. T. unter der Grabungskante lagen. Bef. 1349 lag zwischen Keller Bef. 1347 u. Latrine Bef. 1349. Es war eine massive Pfostengrube, die wohl eine Stütze des aufgehenden Gebäudes war. Evtl. gehörte der Pfosten in eine östl. Abgrenzung des Parzellenbereichs, die in Analogie zur südl. Pfostenreihe aus Bef. 1269, 1270, 307, 1276–1279 besteht, zu sehen ist. Weniger tief reichten die Pfostenstellungen Bef. 1313 u. 1330, die zur Latrine Bef. 1348 gehörten. Unter den Funden röm. Scherben u. Urmitz-Ware (BS). *Plana:* Bef. im Pl. 5 erkannt u. in 2 Pl. abgetieft. Pl. 5 lag auf ca. 202,38 m ü. NN, rund 1,2 m unter Pl. 1. Dunkelgrauer, quadratisch geformter Bef. (ca. 0,8 m) heterogen u. teilw. stark mit gelblichem Löss sowie grünlichen Flecken durchsetzt. Stellenweise helle, weißliche Flecken. Eingeschlossen Ziegel, ein Tierknochen u. wenig HK. Im Pl. 6 (ca. 0,25 m unter Pl. 5) noch ein runder Fleck (ca. 0,2–0,25 m Dm.), der als Pfostenstandspur zu interpretieren ist. Verfüllung aus schwach ausgebleichendem Löss mit mittelbraunen Flecken. Bef. von einem grünlichen Reduktionssaum im O u. S umgeben.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/ Weißenthurm

GÜG-54-1 Standplatte. 1 BS. – Außen sämisch-blauschwarz. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Bdm. 7 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 5–6. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2791.

BK 55: Grubenkomplex (Bef. 1257/1477)

Befundpläne: Anhang 24 D.
Lage/Beschreibung/Interpretation: BK nahe der nordwestl. Grabungsgrenze im Früh-

jahr 2002 freigelegt u. im Dezember 2003 bearbeitet. Bef. 1257/1477 zu einem insgesamt langrechteckigen, etwa NNW-SSO ausgerichtet Komplex (11,5 × max. 3 m) gehörend. Pl. 1 mit heterogener, hell- bis dunkelbrauner Verfüllung, darin zahlr. HL, Stein, Glas u. Keramik. Im Verlauf der Bearbeitung Komplex in verschiedene Bereiche aufgliedert. N-Bereich wurde Bef. 1259, Mittelbereich Bef. 1258 u. leicht nach W ausbiegender S-Teil Bef. 1257. Steinkonzentration am Übergang von 1257 u. 1258 unter Bef. 1477 aufgenommen. Aufgrund der Form des Komplexes u. Verlauf der Bef.-Grenzen denkbar, dass es sich insgesamt um mehrere ineinander eingetiefte Bef. handelte. Die Grube Bef. 1477 zeigte z. B. durch ihre Bef.-Konturen an, dass sie in die bestehenden Bereiche 1257 u. 1258 eingebracht wurde. Da durch den BK nur ein kleines Profil durch 1477 gelegt wurde, dabei allerdings aufgrund widriger Witterungsbedingungen (Frost) nur die obersten Zentimeter geschnitten werden konnten, ist eine Erschließung der Schnittverhältnisse nicht möglich. Pl. 2 nun mit weniger Einschlüssen. Verfüllung im Bereich 1257 mittelbraun u. stellenweise hellgrau, Einschlüsse mit einigen Schilfsandsteinbruchstücken, Tierknochen, Keramik, Ziegel, Eisenschlacke u. HL. Bef. 1477 aufgrund einer scheinbar gesetzten Steinkonzentration abgetrennt. Sie bestand aus zwei parallel ca. NW-SO verlaufenden Reihen aus Bruchsandstein u. geglätteten Quadraten. Dazwischen Ziegel-fragm. u. Sandsteinbruch. In einem Profil war es nicht möglich, ein Überschneidungsverhältnis zu dokumentieren. Allerdings ist sichtbar, dass weitere Steine u. Ziegel bis in einige Zentimeter Tiefe unter dem Pl. 2 lagen. Nicht auszuschließen ist eine Interpretation als Fundamentierung. Germ. WS u. die Urmitz-Ware RS beide im Bereich Bef. 1257/1477 geborgen. Eine sichere Zuordnung ist nicht möglich. Ein Dupondius des Domitian (Fundnr. 1739) kam aus Bef. 1257.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-55-1 1 WS. – Außen grau. Innen u. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Fs). – MoH 3. – Wdst. 1 cm. – (Bef. 1257/1477). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2772.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/ Weißenthurm

GÜG-55-2 Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen schwarzblau. Innen dunkelviolettgrau-blauschwarz. Bruch grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk. – MoH 4–5. – H. 5,2 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1257/1477). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2953.

Münzen

GÜG-55-3 Münze. Kupferlegierung. Dupondius des Domitian, 81–96 n. Chr., nach BMC/RIC ca. 85 n. Chr. – Av: Kopf des Domitian mit Strahlenkrone. Nach rechts gerichtet. [...]GERM[...]. Rs nicht erkennbar. – Rs stark

korrodiert. Dm. 2,7 cm, Gew. 9,23 g. – Pl. 2 (Bef. 1257). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1739. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

BK 56: Kellerkomplex (Bef. 415/1365/1388/1389)

Lage/Beschreibung/Interpretation: BK im vicus-Zentrum östl. der röm. Straße. Pl. 1 u. 2 homogen mittelbraun. W-Rand mit vielen Sandsteinen u. Ziegeln, mittig weniger sichtbar. Pl. 2 (0,1 m unter Pl. 1) Bef. stark zusammengezogen. Der Bef., bis inkl. Pl. 2 als Bef. 415 dokumentiert, wurde ab Pl. 3 als Keller Bef. 1365 geführt (zuvor noch als Grube angesprochen). Pl. 3 stark verziegelte Wandung des Bef. Bei Abtiefen auf Pl. 4 Brandschicht dokumentiert. In Pl. 4 u. 5 konnte verifiziert werden, dass es sich um zwei Keller in Holzbauweise handelt. Unterlegsteine gaben Hinweise auf die Konstruktion. In Pl. 4 u. 5 wurden Keller Bef. 1388 u. 1389 getrennt. Aus Bef. 1365 Pl. 2–3 lediglich eine germ. Riemenzunge. Daneben kein germ. Material.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Metall

GÜG-56-1 Taf. 37. – Riemenzunge. Silber. – Original nicht auffindbar. – Stabförmig. Mit verbreiterter Zwinge u. achteckigem Schaft. Unter der Zwinge Schaft mit dreieckigen Randfacetten verziert. Zwinge durchlocht. Schaft nahe der Bruchkante mit 3 umlaufenden Wülsten. – Mattgrau. – Mittig um 90° verbogen. Schaft abgebrochen. – L. noch 3,7 cm, L. gestreckt noch 4,5 cm, B. geknickt noch 3 cm, Dm. 0,25 cm, B. Zwingen 0,7 cm, Gew. k. A. – Pl. 2–3 (Bef. 1365). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1917.

BK 57: Holzkeller (Bef. 1448)

Befundpläne: Anhang 24 E; 25 A.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Im Winter 2001/2002 östl. der röm. Straße freigelegt u. im Winter 2003/2004 bearbeitet. Pl. 2 sichtbar, dass Bef. 1448 den östl. liegenden Keller Bef. 1447 schnitt. Keller Bef. 1448 mit Mischung aus Stein- u. Holzbauweise. W-Mauer durch kurzes Stück Steinsetzung, S-Wand durch Wandgräbchen als Rest einer Schwellbalkenkonstruktion überliefert. Im SO keine Wandkonstruktion vorhanden. Im NO massiver Fundamentriegel als östl. Bef.-Grenze vom Kellerabgang des Bef. 1448 geschnitten. Riegel urspr. zu Keller Bef. 1447 gehörend, jedoch als Element für östl. Kellerwandung von Bef. 1448 umgenutzt. N-Wand nicht näher untersucht, aber der Unterlegstein mit Brandspuren Bef. 1458 in NW-Ecke lässt auf Holzkonstruktion schließen. In Kellerverfüllung kaum Brandspuren u. nur im Sohlenbereich selten HK- wie HL-Flitter sichtbar. O-W-Profil durch Keller Bef. 1447 u. 1448 deutet aufgrund zahlr. Lössschleier u. seltenen Einschlüssen auf eine langsame natürliche Verfüllung des Kellers.

Verfärbungen: In der Regel sind die runden Verfärbungen unter dem Laufhorizont als Gefäßstandspuren zu deuten u. lagen im Normalfall entlang der Kellerwände, oftmals sogar in einer kompakten Abfolge (sog. Amphorenbänke). In Bef. 1448 sind Verfärbungen C–K im gesamten Kellerbereich zu finden, teilw. im Abstand von 0,2–0,3 m ent-

lang der Wände, aber auch mitten im Kellerinnenraum gelegen. Verfärbung K schnitt die längliche Spur des Schwellbalkens B an der südl. Bef.-Grenze. So sind die Verfärbungen C–K nur teilw. Gefäßstandspuren; wahrscheinlich waren es z. T. nachträgl. Einbauten, die zu einem grubenhausähn. Konstrukt gehörten. Einige Verfärbungen waren bis 0,2 m unter Pl. 4 tief. Möglicher Zugang im Profil A–B mit Schicht a: Sie schnitt die lösshaltige u. streifige Verfüllung b sowie d u. bildet als Kontrast einen muldenförmigen dunkelgraubraunen Bereich.

Aus Bef. 1448 kommen wenige Funde: einige röm. Scherben, ein Blech, ein Knochenadelfragm., verschmolzenes Glas, Eisenstücke u. HL. Germ. Scherben u. Urmitz WS kamen aus kleinem dunklem Bereich (vgl. Pl. 3) nahe westl. Kellerwand. Eine germ. Metallnadel stammt aus Pl. 2–3.

Plana: Pl. 1 auf ca. 202,45, Pl. 4 auf 201,7 m ü. NN; Laufniveau im Bereich von Pl. 3 auf rund 201,75 m ü. NN. Pl. 1 große unförmige gelbliche sowie hell- bis dunkelbraune Verfärbung, später in Keller Bef. 1447 bis 1449 aufgeteilt. In heterogener Verfüllung zahlr. kleine Steine, Ziegelfragm., HL-Flitter, HK-Flitter, Keramik u. Tierknochen. Pl. 2 (ca. 0,2–0,3 m unter Pl. 1) mit mehreren trennbaren Bereichen. Im Ansatz erkennbar, dass rechteckiger Bef. 1448 den L-förmigen Bef. 1447 schnitt. Der Eingang wurde auf O-Seite vermutet. Dunkelgraubraune Verfüllung an Oberfl. mit kleinen Steinen, selten Steinquader, etwas Ziegelbruch u. wenige HK-Bröckchen. Pl. 3 (ca. 0,7 m unter Pl. 1) südl. vom Profil A–B angelegt. In weiten Teilen schon anstehender Löss, stellenweise bräunlich fleckiger Löss mit kleinen HL-Flittern. Richtung W Löss stärker mit dunklen Flecken gemischt u. in lehmig-mittelbraun HK-haltigen Bereich übergehend. Auch größere HL-Stücke, Ziegelfragm. u. Steine sichtbar. Im S WSW-ONO verlaufende gräbchenartige Struktur (Schwellbalkenkonstruktion) mit dunkelbraun-gelb geflecktem Lehm. Stellenweise HK-Flitter. Im NW Rest einer Mauer. Von ihr aus NNW-SSO ausgerichtete langrechteckige Verfärbung wegziehend: gelblich-braun gefleckt u. stellenweise Konzentrationen von kleinen Steinen. Im SO des Kellerraums ein runder Fleck mit HK- u. HL-Einschlüssen zu erkennen. Im NO eine dunkelbraune rechteckige Verfärbung; im Profil verfüllter Fundamentgraben einer Mauer. Pl. 4 im S erneut Schwellbalkengraben, im W Rest des Mauerzuges. Im anstehenden Löss nun gut zahlr. runde Verfärbungen erkennbar, die z. T. den Schwellbalkengraben schneiden. Die meisten verfüllt mit Mischung aus sterilem Löss u. braunem, HK-haltigem Lehm. Andere mit schwarzbrauner Verfüllung sowie Einschlüsse aus HL, Stein u. HK. Ob alle als Pfostengruben ansprechbar, fraglich, besonders da Verfärbungen J u. F unförmig u. schwach ausgeprägt.

Profil: Durch Bef. 1447 u. 1448 Längsprofil A–B, knapp 0,8 m südl. der nördl. Bef.-Grenze, gelegt. Sichtbar jeweils N-Rand der Kellerverfüllung sowie Kellerabgänge u. Schnittverhältnis beider Bef. Schichten

von Bef. 1477 mit 2 gekennzeichnet u. im Folgenden nicht behandelt. a) Schwarzbraun u. muldenförmig in b u. d eingebracht. An Sohle einzelne Lössstreifen sichtbar. Eingeschlossen kleine Steine, HL-Bröckchen u. HK-Flitter. b) Heterogen marmoriert, d. h. Bereiche u. Streifen mit gelblichem Löss, die sich mit hellbraunen u. dunkelbraunen Straten abwechselten. Eingeschlossen kleine Steine, selten HK- u. HL-Flitter. Schicht scheint über längere Zeit durch Erosion entstanden zu sein. c) War die Kellerabgangsverfüllung; oben dunkel- bis schwarzgrau u. tonig. Darin Ziegelfragm., kleine Steine, Keramik, HL u. HK-Flitter. Unten zahlr. HK- u. HL-Bröckchen. Bereich scheint fließend in Schicht 2b überzugehen. Es war wohl eine Planierungsschicht, die im Zuge der Errichtung des Kellers Bef. 1448 aus altem Bauschutt über der Mauer Schicht 2e aufgebracht wurde. d) Evtl. ehemaliges Laufniveau; stark lösshaltige Schicht mit bräunlichen u. grauen Flecken u. kleinen HK-Stücken. Nahe westl. Mauerzug zwei größere Steine, die wohl aus dem Mauerverbund stammen. Unter Schicht b im Sohlenbereich von d ein dunkler Streifen. e) Bereich über W-Mauer aus Löss u. darin eingeschlossenen Steinen. Bereich scheinbar nachdem Mauer nachgegeben hatte, mit anstehendem Löss zugedeckt. Erst danach Schicht a eingebracht.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-57-1 2 BS zu einem Gefäß. – Außen gelbbraun. Innen blauschwarz. Bruch orangebraun-braunschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Pl. 3–4. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3318.

GÜG-57-2 1 WS. – Außen dunkelviolettbraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen glatt. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Essensreste innen. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 3–4. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3318.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/ Weißenthurm

GÜG-57-3 1 WS. – Außen u. Bruch lilagrau. Innen strohgelb. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 3–4. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3318.

Metall

GÜG-57-4 Taf. 37. – Nadel, Beckmann Gruppe IVa. Kupferlegierung. – Nadel mit reich profiliertem u. abgesetztem Kopf. Kopf hatte ehemals zwei Henkel. Der Kopfteil erscheint amphorenförmig. Abschluss nach oben durch geriefte Kante u. eine abgesetzte Platte. Kopf nach unten durch eine konische Wulst abgesetzt. – Braunoliv-lilaschwarz. – Schaft ist abgebrochen. Ebenso die beiden Henkel am Kopf. – L. noch 6 cm, Dm. Kopf max. noch 0,7 cm, B. Kopf mit Henkeln noch 1,2 cm, Dm. Schaft 0,3 cm, Gew. 5 g. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2203. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

BK 58: Steinkeller (Bef. 1449)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Steinkeller mit Zugang aus ONO im Winter 2001/2002 freigelegt u. im Winter 2003/2004 weiter bearbeitet. Zwei nebeneinanderliegende S-Mauern im Pl. 5 belegen zwei Bauphasen, die sich beinahe gänzlich überlagern. Bis auf O-Mauer alle Mauerzüge erkennbar, aber bis beinahe auf Kellerbodenniveau ausgebrochen. Als besonderes Konstruktionsmerkmal in der Mitte der N-Mauer ein aufrechter Steinblock eingearbeitet, der wohl als Fundament für eine/n darüberstehende Säule/ Pfeiler diente. Er stand in einer Flucht mit Mauerzug Bef. 1485 (BK 55) u. dürfte den Übergang vom Haus zum vorgelagerten Portikus markiert haben. Lineare Brandspuren im Sohlenbereich könnten von einer Unterkonstruktion des Fußbodens stammen. Zahlr. Gefäßstandspuren im Bereich vor den Mauern. Ein Querprofil durch die Kellerverfüllung ab Pl. 3 angelegt, allerdings nicht bis Kellersohle reichend. Da nur wenige germ. Funde u. keine sekundären Einbauten beobachtet, sei nicht weiter auf die Bef.-Struktur eingegangen. Zwei germ. Scherben aus Ausbruch direkt westl. des erwähnten Steinblocks. Zwei weitere aus Bereich Pl. 3–4. Zwei Urmitz-Scherben aus Pl. 2–3 bzw. 3–4. As des Antoninus Pius (Fundnr. 1746) aus Bereich Pl. 2–3.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-58-1 Taf. 37. – Schale. 1 RS. – Außen u. Bruch blauschwarz. Innen lilaschwarz. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Rdm. 10 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 3–4. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3229.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-58-2 1 WS. – Außen u. innen sepia. Bruch dunkelgrau. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 3–4. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3229.

GÜG-58-3 2 WS zu einem Gefäß. – Außen graubraun-dunkelviolettbraun. Innen violettschwarz. Bruch dunkelsiena-violettschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreich- u. Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – Ausbruchgrube neben Säulenschaft, W-Seite. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3570.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/ Weißenthurm

GÜG-58-4 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen dunkellilabraun. Innen graubraun. Bruch grau. – Grobsandig. – Sekundär verbrannt. – Sehr starke Magerung aus QzS, Vk, (Ka). – MoH 5. – Rdm. 10,5 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3254.

GÜG-58-5 Teller, Standboden. 1 BS. – Außen strohgelb-violettgrau. Innen violettgrau. Bruch mattgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk, (Sch). – MoH 5. – Pl. 3–4. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3229.

Münzen

GÜG-58-6 Münze. Kupferlegierung. As des Antoninus Pius, 138–161 n. Chr., nach BMC/RIC ca. 155 n. Chr. – Av: Kopf des Antoninus Pius mit Lorbeerkranz. Nach rechts geneigt. [ANTONIVS AVG PIVS PP IMP II]. Rs: stehende weibliche Figur. Schrift ca. TR POT XIX. – BMC S. 335 ff.; RIC S. 143 ff. – Rs stark korrodiert. – Dm. 2,4–2,5 cm, Gew. 9,98 g. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1746. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

BK 59: Holzkeller (Bef. 1486)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Holzkeller wurde zwei Parzellen südl. von BK 17 im Januar 2002 freigelegt u. im Frühjahr 2004 bearbeitet. Obere Pl. heterogen, erst ab Pl. 3 ein rechteckiger Kellerraum sichtbar; Zugang aus südöstl. Kellerseite Richtung ONO ziehend. Direkt an S-Wand quadratische gemauerte Zisterne Bef. 1433 anliegend (Mörtel/Estrich an Mauer u. Boden, kein Kellerabgang). Da beide Bef. aufeinander ausgerichtet u. Wand an Wand liegen, ist eine Gleichzeitigkeit anzunehmen. Die Gruben Bef. 1495 von Keller geschnitten. Bei einem Schnitt nahe der N-Wand von Bef. 1486 u. Graben Bef. 1496 beobachtet, dass Bef. keine Brandspuren hat u. eine stark lösshaltig u. homogen verfüllt war. Im unteren Bereich feine dunkelbraune Straten, darüber heterogenere Verfüllung aus dunkelbraunem u. hellbraunem Löss (evtl. Rasensoden). Es scheint, als wurde der Bef. teilw. durch Erosionsprozesse u. teilw. artifiz. mit Aushubmaterial verfüllt. Der Ursprung des Letzteren ist evtl. im Zusammenhang mit Anlage von Kanal Bef. 1496 zu sehen. Dieser wurde nachträgl. eingebracht, schnitt Bef. 1486 u. diente als Überlauf für die Zisterne Bef. 1433. Kompakte Kellersohle aufgrund ihrer dunkelgrauen Färbung gut von restlicher Verfüllung trennbar. Weitere Konstruktionspuren oder Einbauten waren nicht mehr dokumentierbar. Die beiden germ. Scherben stammten wie auch die Mehrzahl der röm. Keramik aus den oberen Bereichen. Unter Pl. 3 nur noch Bruchteil des Fundaufkommens. Von dort (Pl. 4–5) allerdings ein Denar der Faustina II. (Fundnr. 1334).

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-59-1 Taf. 37. – Standboden/Standplatte. 1 BS. – Außen sepia-grauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Bdm. ca. 16 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3341.

GÜG-59-2 1 WS. – Außen gelbbraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3341.

Münzen

GÜG-59-3 Münze. Silber. Denar der Faustina II. (subärat), 161–176 n. Chr. – Av:

Büste der Faustina. Nach rechts gerichtet, [FAVST]INA AVGVSTA. Rs Juno, stehend, nach links gerichtet. In der linken Hand ein Stab. In der Rechten ein Kranz. Auf der linken Seite ein Pfau. – Vgl. BMC 104–110; RIC 688; Cohen 120. – Dm. 1,8 cm, Gew. 2,37 g. – Pl. 4–5. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1334. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

BK 60: Brunnen (Bef. 1568)

Befundpläne: Anhang 25 B–C.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Der Brunnen wurde im Frühjahr 2004 bearbeitet. Ab Pl. 2 wurde Bef. ausführlich dokumentiert. Im direkten Umfeld Bef. 1569 bis 1571 liegend. Aus dem Grundwasserbereich konnten sieben Holzbretter der quadratischen Holzverschalung geborgen werden. Bei allen Stücken handelte es sich um Eichenhölzer. Zwei Proben ergaben Splintgrenzdatierungen (159 +/- 10 n. Chr. bzw. 161 +/- 10 n. Chr.). Zwei Stücke ergaben eine Kernholzdatering (150 bzw. 159 n. Chr.). Eine Probe mit Waldkante ergab das Fälljahr 163 n. Chr. Die germ. Funde stammen aus allen Bereichen des Brunnens.

Plana: Bef. über 5 Pl. abgetieft; Pl. 1 auf ca. 198,25 m ü. NN, Pl. 5 auf ca. 197,2 m ü. NN. Aufgrund des Grundwasserstandes Bearbeitung ab Pl. 5 eingestellt ohne Sohle zu erreichen. Pl. 1 nicht dokumentiert. Pl. 2 (ca. 0,2–0,3 m unter Pl. 1) recht homogene dunkelbraune Verfüllung mit einigem HL, Ziegelfragm., HK-Flittern u. Steinen. Pl. 3 (ca. 0,7–0,8 m unter Pl. 1) nur im SO-Viertel angelegt, da im Kreuzschnitt geschnitten. Verfüllung heterogen schwärzbraun über rostfarben bis blaugrau, mittig lehmig, Teile stark tonhaltig u. fest. Viele HK-Flitter, vereinzelt kleine Ziegelstücke. Pl. 4 (ca. 0,9 bis 1,0 m unter Pl. 1) erste Bereiche der Holzverschalung (Seitenlänge 1,83 bis 1,85 m), die die Brunnenverfüllung umgeben. Um Brunnenkasten bis zu 0,12 m breite, tonige u. hellgraue Baugrube. a) Verfüllung im Inneren des Kastens aus dunkelgrauem Ton, stellenweise mit schmutzig-grünen Ausfällungen versehen. Darin kleine Steine, Holzstückchen u. HK. b) Graubraune bis grünliche, fest verbrannte Substanz. Sie stand bogenförmig im Bef. wie ein Kragen in die Höhe. Darin verbacken zahlr. Ziegelstücke, kleinere Steine u. BS. In Ecken der Brunnenverfüllung mit Schicht c zwischen den Bohlen hellgrauer, steriler Ton. Nach Entnahme der Bretter aus Verbund scheiterte Versuch, im Grundwasserbereich ein 5. Pl. anzulegen. Weitere Hölzer (Spaltenbohlen) wurden geborgen; darunter eine 5–6 cm starke, hellgraue Tonlage ausgeschürft, darunter wiederum Löss mit grünlichen Ausfällungen. *Profil:* Ein Profil wurde versucht anzulegen, konnte jedoch nicht fertiggestellt u. dokumentiert werden.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-60-1 Taf. 37. – Schale. 1 RS. – Außen gelbbraun-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sicht-

bar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Rdm. ca. 27 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 4–5. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3057.

GÜG-60-2 1 WS. – Außen sepia. Innen dunkelgrau. Bruch schwarzgrau. – Grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3045.

GÜG-60-3 2 WS zu einem Gefäß. – Außen graubraun-gelbbraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3045.

GÜG-60-4 1 WS. – Außen rotbraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 4–5. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3057.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-60-5 1 WS. – Außen dunkelbraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3045.

GÜG-60-6 1 WS. – Außen gelbbraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,9 cm. – Pl. 4–5. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3057.

BK 61: Grabensystem

(Bef. 1600/1852/1894/1895)

Befundpläne: Anhang 25 D; 28 A.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Grabensystem 2005 westl. des Badegebäudes freigelegt, von W in die Grabungsfläche ziehend. Östl. des Grubenkomplexes Bef. 1893 spaltete sich der Graben: Hauptstrang im ersten Abschnitt in O–W-Richtung, zweiter Strang als Bef. 1894/1895 Richtung SSO (verlor sich aber nach wenigen Metern). Westl. vom Bad knickte Hauptstrang Richtung SSO u. verlief parallel zum Graben Bef. 1614. Nahe des Grubenkomplexes Bef. 1856 knickte Graben erneut ab u. zog N–S-Richtung südl. Grabungsgrenze (nun unter Bef. 1852 geführt). Etwa 2 m nördl. der Grabungsgrenze endete der Graben im Pl. Da deutl. Grabenkopf fehlte u. Bef. stetig nach oben zog, ist er oberhalb des Pl. hangaufwärts gelaufen. Oftmals Einschlüsse aus Ziegelbruch u. Knochen. Zahlr. kleine röm. Scherben, Schlacke u. Estrich. Auch ein *tubulus*-Ziegel darunter, der wohl urspr. aus nahem Badegebäude stammte. Beim Abbagern auf Pl. 2 südl. von Querprofil 4 u. Bereich Längsprofil 2, knapp unter Pl. 2, zahlr. Keramik eines freigeformten Gefäßes. Eine Grube konnte

nicht gesehen werden. Ohnehin Graben Bef. 1600 in diesem Abschnitt nur wenig vom anstehenden Boden abhebend. Im direkten Umfeld Ziegelstücke u. ein Sandstein. Die Verfüllung des Grabens scheint aufgrund der Einschlüsse u. Funde insgesamt in einer Zeit in den Graben gekommen zu sein, als das Badegebäude schon nicht mehr intakt war.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Keramik provincial-römischer Prägung

GÜG-61-1 Taf. 82. – Topf. Gefäß fast vollständig. – Schulterumbruch mit umlaufenden Verstreichspuren/Besenstrich. – Außen orangebraun-braunschwarz. Innen rotbraun-braunschwarz. Bruch braunschwarz. – Kreidig. – Geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3. – Rdm. 15 cm, Bdm. 10 cm, max. Dm. 20,5 cm, H. 13 cm, Wdst. 0,7–1,6 cm. – Pl. 1–2, nahe südl. Nagel von Längsprofil 2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1406.

BK 62: Pfostengebäude (Bef. 1615–1618)

Befundpläne: Anhang 25 D–H.

Lage/Beschreibung/Interpretation: In beinahe befundleerem Bereich westl. des Bades 2005 Grabensystem BK 61 freigelegt. Wenige Meter westl. des Abknickens des Grabens Richtung SSO ein im Verhältnis zu Bef. 1600 älterer Baumwurf u. vier Pfostengruben. Bef. 1617 liegt nördl. des Grabens. Bef. 1615, 1616 u. 1618 schnitten Graben. Alle Pfostengruben homogen dunkelbraun, kaum von Verfüllung des Grabens unterscheidbar. Alle Bef. mit Ziegelstücken an Oberfl.: in Bef. 1615 zwei größere Ziegelstücke, in Bef. 1616 u. 1617 in Bef.-Mitte größere Ziegelstücke ringförmig als Pfostenverkeilung u. in Bef. 1618 in Bef.-Mitte zahlr. Ziegelfragm. Die Pfostengruben bildeten ein Rechteck (1,5 × 3 m). Da Gelände Richtung N um 0,1 m pro Meter abfiel, könnten dort einst weitere Pfosten gelegen haben – u. a. aufgrund fehlender Ziegeleinschlüsse –, die nicht entdeckt werden konnten. Pfostenprofile zeigten unterschiedl. weit eingetieft Bef. Im Bereich Grabens Bef. 1600 Pfosten bis T. von 203,9 m ü. NN, nördl. des Grabens bis 204,0 m ü. NN u. südl. bis 204,1 m ü. NN. Erkennbar auch zahlr. Ziegeleinschlüsse, sowohl als Verkeilung als auch als Pfostenunterleger. Die Unterlagen lagen im Schnitt auf 204,1 m ü. NN (Bef. 1617 u. 1618), sodass Pfosten urspr. wohl bis auf diese Tiefe eingebracht waren. Neben Ziegeln u. kleinen Steinen kein Fundmaterial geborgen.

Bearbeitung: Kategorie 1.

BK 63: Pfostengebäude

(Bef. 1797/1799/1857–1860/1888/1891)

Befundpläne: Anhang 26 A–I.

Lage/Beschreibung/Interpretation: In beinahe befundleerem Bereich westl. des Bades 2005 wenige Meter nordwestl. von BK 62 weitere Verfärbungen freigelegt. Urspr. GOK lag im Areal auf ca. 204,3 m ü. NN. Die Bef. lagen bis zu 0,9 m tiefer. Bef. 1796 u. 1889 dunkelbraun fleckig u. steril, evtl. Reste von Baumwürfen. Die insgesamt zehn Pfostengruben gut vom anstehenden Boden unterscheidbar: Verfüllung homogen mittelbraun,

umliegender Lössboden gelb. Nur wenige Einschlüsse: in Bef. 1859 ein Tierknochen u. in Bef. 1888 eine Keramikscherbe. Bef. auch im Profil gut erkennbar. Pfostensohlen der westl. Reihe (Bef. 1891/1860/1799) lagen fast exakt auf 203,5 m ü. NN. Sohle von Bef. 1861 als solche nicht erkennbar; Ende der im Profil sichtbaren Verfärbung (Tiergang?) lag auf 203,45 m ü. NN. Die Sohle des wannenförmigen Bef. 1890 lag auf 203,27 m ü. NN. Hierbei scheint es sich ebenfalls nicht um einen Pfosten zu handeln. Östl. die Reihe Bef. 1859/1797. Sohle lagen bei 203,35 m ü. NN u. 203,45 m ü. NN. Einst in Bef. 1859 eingebrachter Pfosten fußte auf horizontalem Ziegel mit Oberkante auf 203,5 m ü. NN. Die Pfostenreihe Bef. 1888, 1858 u. 1857 zeigte ein ähnl. Bild. Sohle hier auf 203,55 m ü. NN bei Bef. 1888, 203,45 m ü. NN bei Bef. 1858 u. 203,3 m ü. NN bei Bef. 1857. Pfostenstandspuren bei keinem Pfosten erkennbar. Nur vereinzelt lagen mit jeweiliger Schicht a Bereiche vor, die für ein Justieren der Grubentiefe wieder mit lösshaltigem Material zugefüllt wurden. BK um einen rechteckigen Pfostenbau (ca. 3,7 × 3,9 m) mit Hauptgerüst aus sechs Pfosten. Zwei zusätzliche Pfosten Bef. 1859 u. 1797 gehörten aufgrund der abgestimmten Pfostengrubentiefe zum Gebäude; wohl eine sekundäre (?) Modifikation des Grundgerüsts. Die Bef. 1861 u. 1890 wie Bef. 1889 u. 1798 als Bioturbationen einzustufen. Neben Ziegeln aus Pfosten eine Handvoll röm. u. zwei germ. Scherben.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-63-1 2 WS zu einem Gefäß. – Außen dunkelviolettbraun. Innen nicht erhalten. Bruch blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen nicht erhalten. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren. Innen nicht erhalten. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – (Bef. 1858). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1547.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

GÜG-63-2 Taf. 38. – Teller, He. R1 Var. 2. Rauwandig. 2 RS u. 1 BS. – Grau. – Grobsandig. – Stark verrollt. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 24 cm, Bdm. ca. 22 cm, H. ca. 5,5 cm, Wdst. 1 cm. – (Bef. 1888). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2141.

GÜG-63-3 Taf. 38. – Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Außen dunkelchromsepia. Innen u. Bruch dunkelchrom. – Grobsandig. – Stark verrollt. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3-4. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,6 cm. – (Bef. 1858). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1509.

GÜG-63-4 Rauwandig. 3 WS. – Außen dunkelchrom-blauschwarz. Innen u. Bruch dunkelchrom. – Grobsandig. – Stark verrollt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,7-1,5 cm. – (Bef. 1858). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1509.

Sonstiges

GÜG-63-5 Ziegel. 4 Stück. – Kanten stark abgerieben, flache Ziegel, teils recht groß. Ebene, raue, verstrichene Oberfl. Seiten sind abgebrochen. – Orange. – 2 große Stücke: L. 9-12,5 cm, B. 11-15 cm, H. 2,4 cm. 2 kleinere Fragm.: Dm. 3-6 cm. Gesamtgew. 1254 g. – (Bef. 1859). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1485.

BK 64: Badegebäude

Befundpläne: Anhang 41 A-B.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Da einzelne für diese Arbeit relevante Abschnitte jeweils separat bearbeitet werden, sei im Folgenden eine kurze Zusammenfassung des Aufbaus des Badegebäudes gegeben. Aufgrund einer quer durch das Bad verlaufenden Stromtrasse konnte ein 20 × 1,5 m großer O-W-Steg nicht bearbeitet werden. Da der Gebäudekomplex wenige Zentimeter unterhalb der Ackergrenze lag, war er stark gestört. Dies gut am genannten Steg erkennbar, in dem GOK stellenweise wenige Zentimeter oberhalb der ersten auftretenden Mauerreste lag. Größte Differenz zwischen Pl. 1 u. GOK lag bei ca. 0,3 m u. damit komplett im Pflughorizont. Die Stärke der Zerstörung durch landwirtschaftliche Aktivitäten zeigte aufgerissener Estrichboden im *tepidarium* u. im N des *caldarium*. Darum auch Mauerwerk meist nur durch unterste Steinlagen erfasst u. innerhalb der Räume nur Bereiche unterhalb des urspr. Laufniveaus dokumentiert. Das im Reihentypus errichtete Bad in westl. Siedlungsperipherie. Der Zugang wurde über mehrere Wege gewährleistet, allerdings war nirgends im Umfeld ein exakter Verlauf eines Wege- oder Straßenkörpers nachweisbar. Plausibel ist ein kleiner gen W von der Hauptstraße abzweigender Weg durch eine Lücke in der Parzellenreihe südl. des Bades. Östl. u. westl. des Bades verliefen sicherlich weitere Wege. Die Frage nach der Wasserversorgung ist hier nicht zu klären; Umfeld des Badegebäudes ohne Brunnen oder Zisternen. Zugang zum Bad über einen Umkleideraum im nördl. Teil. Mauer rahmte westl. des Bades einen kleinen Hofbereich. Im N ein Abwasserkanal Richtung Zaber senke ziehend. Ob es eine Vorgängerphase gegeben hat (nördl. Teil evtl. Blocktyp), kann hier nicht erörtert werden, erscheint aber plausibel.

Aufbau: Im S *prae-furnium* (Bef. 1686) für nördl. anschließendes *caldarium*. Heizkanal (Bef. 1680) u. zwei Sockel (Bef. 1679/1681) für eisernen Wasserkessel (*testudo*) sichtbar. An Langseiten von *caldarium* je halbrunde u. hypokaustierte Apsiden (Bef. 1674/1685), die einst Badebecken (*piscina*) beheimateten. Nördl. von westl. Apsis schmaler Ausgang zum Hofbereich (Bef. 1673/1710). Nördl. des *caldarium* das hypokaustierte *tepidarium* (Bef. 1652/1653) u. *frigidarium* (Bef. 1630). Vom *frigidarium* aus nach W eine von N aus beheizte *piscina* (Bef. 1747) betretbar. Wahrscheinlich Zutritt zum separat beheizten *sudatorium* ebenfalls über *frigidarium*. Im NW lag der Ankleideraum (*apodyterium*, Bef. 1626), von dem aus eine Basilika (Bef. 1603) zu betreten war. Westl. vom *apodyterium* eine kleine L-förmige Latrine oberhalb des Abwasserkanals. Dort Mauer des Bades inkl. B. des Abwasserkanals für die Aufnahme der Aborte in doppelter Stärke ausgeführt; Reste einer Stufenkonstruktion ebenfalls sichtbar.

Reduktion: Bad offenbar in späterer Zeit notdürftig umgebaut, was am deutl. im *caldarium* sichtbar wurde. Dort sekundär ein *prae-furnium* (Bef. 1737) in hypokaustier-

ten Boden geschlagen. Es entsprach röm. Bautechnik u. ähnelt dem Heizkanal südl. des *caldarium*. Neben neuem Heizkanal zwei Stützen aufgebaut. Im W noch *in situ* mitten in Schutthaufen eine gesetzte Ziegelkonstruktion (Bef. 1672). Um Heizkanal herum mehrere in den Estrichboden eingetiefe Pfostenlöcher (Bef. 1780, 1801, 1808 u. 1786). In Substruktion der *piscina* Bef. 1747 nachträgl. ein Loch (Bef. 1764) eingeschlagen. Sowohl *piscina* als auch *caldarium* wurden durch die Umbauten unbrauchbar. Neben einigen wenigen germ. Scherben zum Großteil röm. Keramik (Terra Sigillata bis Schwerkeramik). Kleine Zahl an Metallfunden, darunter vier Münzen aus verschiedenen Bereichen des Bades; alle aus obersten Bereichen, d. h. im Pl. 1 oder beim Abtiefen auf Pl. 2 entdeckt. Fund aus Bef. 1627 nach Restaurierungsprotokoll eine mehrfach gebrochene Eisenscheibe, keine Münze! Denar (Fundnr. 1337) von 69/70 n. Chr. aus 1. Pl. im schuttverfüllten Ausbruchgraben der Mauer (Bef. 1669) zwischen *prae-furnium* u. *caldarium* geborgen. Wenige Zentimeter entfernt im *prae-furnium* (Bef. 1686) ein Silberdenar (Fundnr. 1331) von 221 n. Chr. Weitere subärate Münze (Fundnr. 1336) von 222-235 n. Chr. im Ausbruchgraben der O-Mauer (Bef. 1625) des *caldarium* am Übergang zum südl. Areal des Innenraums der östl. Apsis (Bef. 1685) geborgen. Letzte Münze war As des Hadrian (Fundnr. 1338) aus südl. Bereich des *prae-furnium* Bef. 1668 (eingemessen).

Bearbeitung: Siehe bei der jeweiligen Untergruppe.

BK 64a: Abwasserkanal bis zur N-Mauer des Bades

Befundpläne: Anhang 41 A.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Abwasserkanal aus einzelnen Teilbereichen bestehend. Beginn im S mit Bef. 1746 als Zulauf Richtung der *piscina* Bef. 1747. Danach eigentlicher Kanal; übergeordnet Bef. 1629. Bef. 1743, 1742 u. 1752 waren die westl. Mauerung des Kanals, Bef. 1745, 1751 u. 1753 die östl. dem Bad zugewandte Mauerung. Kanalboden auf den ersten Metern nach Zulauf mit Ziegelplatten ausgelegt u. als Bef. 1744 geführt. Nach ONO ziehender Kanalabschnitt unter übergeordnetem Bef. 1628 aufgenommen. Nach größerem Ausbruch Bef. 1858, der den Kanal durchstößt, im Estrich nur noch die Abdrücke der ehemals aufgelegenen Ziegelabdeckung; dieser Bodenbereich unter Bef. 1757 aufgenommen. Der Richtung NNW ziehende Abschnitt bis zur N-Mauer des Bades übergeordnet als Bef. 1627 bezeichnet.

In allen Bereichen war Pl. 3 die Oberkante der Kanalmauern sowie die Sohle des Kanals. Datierbares Fundmaterial allein aus Verfüllungen der oberen Kanalabschnitte, d. h. Bereich Pl. 1-3. Aus Bereich der Kanalsohle oder den Mauern (Bef. 1742-1745, 1751-1753 u. 1757) neben Ziegelplatten, Estrich u. Wandputz keinerlei Funde. Insgesamt zwei germ. Scherben aus diesem Bef.-Abschnitt. Weiter zahlr. röm. Keramik wie auch eine Knochennadel, ein Fragm. eines blauen, latènezeitl. Armreifes (Fundnr. 1537), eine nicht datierbare blaue Perle (Fundnr. 1546),

eine Perle aus Perlmutter (Fundnr. 1532), ein Glasring (Fundnr. 1558) u. mehrere Fragm. von Glasgefäßen.

Bearbeitung: Kategorie 2a.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-64a-1 Taf. 38. – Kumpf, 1 RS. – Außen sepia-braunschwarz. Innen braunschwarz. Bruch braunschwarz-blauschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Schwach verrollt. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 2–3 aus Schicht 7 in Pl. 2 (Bef. 1629). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1403.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-64a-2 1 WS. – Außen u. Bruch lilaschwarz. Innen sepia-lilaschwarz. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Schwach verrollt. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 2–3 aus Schicht 7 in Pl. 2 (Bef. 1629). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1403.

Terra Sigillata

GÜG-64a-3 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6e. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen orangebraun/braun. Innen braun. Bruch hellgrau. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Sekundär verbrannt. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,8 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1401.

GÜG-64a-4 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6e. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen orangebraun/braun. Innen rotorange. Bruch fahlbraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Sekundär verbrannt. – Rdm. 24 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1401.

GÜG-64a-5 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6f. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen schwarz. Bruch rau. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Sekundär verbrannt. – Rdm. ca. 20,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1401.

GÜG-64a-6 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6f. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch gelbbraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Wdst. 0,4 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1401.

GÜG-64a-7 Taf. 68. – Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6c. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 5. – Rdm. ca. 26 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1401.

GÜG-64a-8 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6h. 1 RS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen lilabraun. Bruch orangebraun-dunkelgrau. – Glatt. – Sekundär verbrannt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3 aus Schicht 7 in Pl. 2 (Bef. 1629). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1403.

GÜG-64a-9 Taf. 69. – Teller, Nb. 6 Var. bzw. Gose 101. 1 RS. – Dichte, seidenmatte

Engobe außen u. innen. – Außen rotorange/karminbraun. Innen Terra di Siena. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 5–6. – Sekundär verbrannt. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1628). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1411.

GÜG-64a-10 Napf, Drag. 33 bzw. Pf. T15a. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen rotorange. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 8,6 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1401.

GÜG-64a-11 Napf, Drag. 33 bzw. T15 f. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun/rotorange. Bruch helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 9,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1401.

GÜG-64a-12 Napf, Drag. 40 bzw. Pf. T18c. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 5–6. – Rdm. 10 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1401.

GÜG-64a-13 Napf, Drag. 40 bzw. Pf. T18. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen olivbraun-lilaschwarz. Innen olivbraun-lilaschwarz. Bruch graubraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Sekundär verbrannt. Leicht verformt. – Rdm. ca. 14 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Fl. A/B 16, Teilfläche 2, nördl. von Bef. 1623 (Bef. 1629). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1410.

GÜG-64a-14 Schüssel, Drag. 37. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 5. – Rdm. ca. 17 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3, Teil-Fl. 3 (Bef. 1627). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1412.

GÜG-64a-15 Taf. 64. – Schüssel, Drag. 37. 1 WS. – Relief: Rosette wie Ricken/Fischer 1963, O 42, darunter Perlstab Ricken/Fischer 1963, O 258. Daneben evtl. Flügel des Amor Ricken/Fischer 1963, M 119. Vgl. Ludowici VI, Taf. 2,9. Art der Janu(arius) I nahestehend, Rheinabern, Bernhard Gruppe Ia. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachsfarben. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1401.

GÜG-64a-16 Taf. 64. – Schüssel, Drag. 37. 1 WS. – Relief: Eierstab. Nicht zuweisbar. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen rotbraun-violett-schwarz. Innen violett-schwarz. Bruch orangebraun-dunkel-siena. – Glatt. – Sekundär verbrannt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Fl. A/B 16, Teilfläche 2, nördl. von Bef. 1623 (Bef. 1629). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1410.

GÜG-64a-17 Taf. 64. – Schüssel, Drag. 37. 1 WS. – Relief: Gekerbter Bogen, darin 2 geflügelte Füße. Nicht näher bestimmbar. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen schwarz. Bruch lilagrau. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Sekundär verbrannt. –

Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1628). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1411.

GÜG-64a-18 1 BS. – Stempel: [...]ALF. Nicht zuweisbar. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen rotorange. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1401.

Provinzialrömische Feinkeramik

GÜG-64a-19 Taf. 72. – Schüssel, Pf. N9. Terra Nigra. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch Terra di Siena. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 3. – Rdm. 24 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1401.

GÜG-64a-20 Taf. 73. – Becher, Nb. 30. 1 RS. – Horizontalriefe unter dem Rand, darunter Kerbdekor bzw. Rollstempelzier/Ratterdekor. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. ca. 10 cm, Wdst. 0,3 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1401.

GÜG-64a-21 Faltenbecher, Ech. 3. 1 RS. – Dünner, dunkler Überzug außen. – Außen blauschwarz. Innen u. Bruch grau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Feine Magerung aus QzS, (Ka), (Sch). – MoH 3–4. – Rdm. 8 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1401.

GÜG-64a-22 Faltenbecher, Ech. 3. 1 RS. – Außen u. innen graubraun/braunschwarz. Bruch graubraun. – Feinsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. ca. 5 cm, Wdst. 0,3–0,5 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1401.

GÜG-64a-23 Faltenbecher, Ech. 3. 1 RS. – Grau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 7,5 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Fl. A/B 16, Teilfläche 2, nördl. von Bef. 1623. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1410 (Bef. 1629).

GÜG-64a-24 Faltenbecher, Ech. 3. 1 RS. – Gelbbraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Feine Magerung aus Ka, Qz. – MoH 3–4. – Rdm. 8 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3 aus Schicht 7 in Pl. 2. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1403 (Bef. 1629).

GÜG-64a-25 Taf. 73. – Becher, Nb. 29 sim. 1 RS. – Dünner, bräunlicher Überzug außen u. innen. – Außen u. innen fahlbraun/braunschwarz. Bruch fahlbraun. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 2–3. – Rdm. 11 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1401.

GÜG-64a-26 Becher, Nb. 32. 1 RS. – Dünner, wolkiger u. seidenmatter Überzug außen. – Außen graubraun/olivbraun. Innen u. Bruch graubraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 8 cm, Wdst. 0,3 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1401.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

GÜG-64a-27 Taf. 74. – Einhenkelkrug, Nb. 61. Glattwandig. 1 RS. – Gelbbraun. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 4,6 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1401.

- GÜG-64a-28** Mehrhenkelkrug, Nb. 73 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Graubraun. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 7 cm, Wdst. 0,8 cm. – Pl. 2–3 aus Schicht 7 in Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1403 (Bef. 1629).
- GÜG-64a-29** Mehrhenkelkrug, Nb. 73 Var. 2. Rauwandig. 1 RS. – Dünner, wolkiger weißer Überzug außen u. im Randbereich innen. – Weiß/helllachs-farben-graubraun. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4. – Rdm. 8,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Fl. A/B 16, Teilfläche 2, nördl. von Bef. 1623. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1410 (Bef. 1629).
- GÜG-64a-30** Teller, He. R1 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Außen hellgrau/graubraun. Innen u. Bruch graubraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 3–4. – Rdm. 20,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1401.
- GÜG-64a-31** Teller, He. R1 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Außen olivbraun-sepia. Innen gelbbraun. Bruch grau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Schmauchspuren außen. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – Fl. A/B 16, Teilfläche 2, nördl. von Bef. 1623. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1410 (Bef. 1629).
- GÜG-64a-32** Teller, He. R1 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Außen u. Bruch mattgrau. Innen mattgrau-sämisch. – Außen glatt. Innen glatt-kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 23 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Fl. A/B 16, Teilfläche 2, nördl. von Bef. 1623 (Bef. 1629). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1410.
- GÜG-64a-33** Teller, He. R1 Var. 1. Rauwandig. 1 RS. – Außen hellgrau/mennige. Innen fahlbraun. Bruch fahlbraun/hellgrau. – Feinsandig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. ca. 33 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1628). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1411.
- GÜG-64a-34** Teller, He. R1 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Dünner, wolkiger, rötlicher Überzug außen. – Außen u. Bruch dunkelchrom. Innen dunkelchrom/orangerot. – Glatt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. ca. 20 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 2–3, Teilfläche 3 (Bef. 1627). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1412.
- GÜG-64a-35** Teller, He. R1 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Fahlbraun. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1401.
- GÜG-64a-36** Teller, He. R1 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Außen fahlbraun/graubraun. Innen u. Bruch ockerbraun. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 23,5 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1401.
- GÜG-64a-37** Teller, He. R1 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Außen u. Bruch graubraun. Innen graubraun/braunschwarz. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 21 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1401.
- GÜG-64a-38** Teller, He. R1 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Außen graubraun-dunkelbraun. Innen u. Bruch gelbbraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka, (Sch). – MoH 4. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 1–3 u. Pl. 2–3, Teilfläche 3 (Bef. 1627). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1401/1412.
- GÜG-64a-39** Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Dünner, wolkiger, rötlicher Überzug innen. – Außen gelbbraun-orangerot. Innen gelbbraun-rotorange. Bruch orange. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. 24 cm, Bdm. 22 cm, H. 3,8 cm, Wdst. 0,8 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1401.
- GÜG-64a-40** Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 1 RS u. 1 WS. – Dünner, rötlicher Überzug außen. – Außen gelbbraun. Innen graubraun. Bruch gelbbraun-graubraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Rdm. 29 cm, Wdst. 0,9–1,0 cm. – Pl. 2–3 aus Schicht 7 in Pl. 2 (Bef. 1629). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1403.
- GÜG-64a-41** Taf. 75. – Teller, Nb. 112 sim. Rauwandig. 2 RS. – Außen u. innen gelbbraun. Bruch hellgrau-gelbbraun. – Grobsandig. – Sehr feine Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 26 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 2–3 aus Schicht 7 in Pl. 2 (Bef. 1629). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1403.
- GÜG-64a-42** Schüssel, Hof. 93 A/C. Rauwandig. 2 RS. – Außen orangebraun-dunkelviolettbraun. Innen u. Bruch orangebraun. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,7–1,0 cm. – Pl. 2–3, Teilfläche 3 (Bef. 1627). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1412.
- GÜG-64a-43** Schüssel, Hof. 93 A/C. Rauwandig. 1 RS. – Lilabraun-lilaschwarz. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch. – MoH 3. – Sekundär verbrannt. – Rdm. ca. 32 cm, Wdst. 0,6–1,1 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1401.
- GÜG-64a-44** Schüssel, Hof. 93 A/C. Rauwandig. 1 RS. – Dunkelgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4–5. – Rdm. ca. 38 cm, Wdst. 0,5–0,9 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1401.
- GÜG-64a-45** Taf. 76. – Schüssel, Hof. 93 A/C. Glattwandig. 1 RS. – Dunkelchrom. – Feinsandig. – Feine Magerung aus QzS, Org. – MoH 3. – Rdm. ca. 22 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1401.
- GÜG-64a-46** Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Graubraun. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 22 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1401.
- GÜG-64a-47** Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Fahlbraun. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 22,5 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1401.
- GÜG-64a-48** Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Orange. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 2–3. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1401.
- GÜG-64a-49** Taf. 77. – Schüssel, Nb. 103. Rauwandig. 1 RS. – Orange. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1401.
- GÜG-64a-50** Schüssel, Nb. 104. Rauwandig. 1 RS. – Orange. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1401.
- GÜG-64a-51** Taf. 78. – Schüssel, Nb. 105 sim. Rauwandig. 1 RS. – Außen orange/sepia. Innen gelbbraun. Bruch orange. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1401.
- GÜG-64a-52** Taf. 78. – Topf, Nb. 87. Rauwandig. 1 RS. – Gelbbraun. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus Ka, Qz. – MoH 4–5. – Rdm. 18 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2–3 aus Schicht 7 in Pl. 2 (Bef. 1629). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1403.
- GÜG-64a-53** Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 2–3. – Sekundär verbrannt. – Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1401.
- GÜG-64a-54** Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Außen gelbbraun. Innen u. Bruch fahlbraun. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 13 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1401.
- GÜG-64a-55** Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen hellgrau. Bruch grau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 10,5 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1401.
- GÜG-64a-56** Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Hellgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4. – Rdm. 11 cm, Wdst. 0,8 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1401.
- GÜG-64a-57** Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Grau. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1401.
- GÜG-64a-58** Topf, Nb. 89. Glattwandig. 1 RS. – Außen u. Bruch graubraun-blauschwarz. Innen graubraun. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Schmauchspuren außen. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Fl. A/B 16, Teilfläche 2, nördl. von Bef. 1623 (Bef. 1629). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1410.
- GÜG-64a-59** Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Gelbbraun. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 16,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2–3 aus Schicht 7 in Pl. 2 (Bef. 1629). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1403.
- GÜG-64a-60** Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Graubraun. – Feinsandig. – Feine Magerung aus Ka, Qz. – MoH 3–4. – Rdm. 11 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 2–3 aus Schicht 7 in Pl. 2 (Bef. 1629). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1403.

GÜG-64a-61 Deckel. Rauwandig. 1 RS. – Graubraun. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 11 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1401.

GÜG-64a-62 Deckel. Glattwandig. 1 RS. – Braunschwarz. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Sekundär verbrannt. – Rdm. ca. 16 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1401.

GÜG-64a-63 Deckel. Rauwandig. 1 RS. – Außen dunkelchrom. Innen u. Bruch fahlbraun. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. 13 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1628). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1411.

GÜG-64a-64 Deckel. Glattwandig. 1 RS. – Außen u. innen grau-lichtblau. Bruch grau. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 16,5 cm, Wdst. 1,0–1,3 cm. – Pl. 2–3 aus Schicht 7 in Pl. 2 (Bef. 1629). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1403.

GÜG-64a-65 Taf. 79. – Ractische Reibschüssel, Pf. S1 Var. 1. Schwerkeramik. 1 RS. – Dichter, bräunlicher Überzug im Randbereich außen. – Außen braunocker. Innen fahlbraun. Bruch fahlbraun/hellgrau. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Ka. – MoH 4. – Rdm. 18 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1401.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/Weißenthurm

GÜG-64a-66 1 WS. – Außen grau. Innen sämisch/lilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 4–5. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1401.

Freigeformte Keramik provinzial-römischer Prägung

GÜG-64a-67 Taf. 82. – Schüssel. 1 RS. – Außen dunkelviolettbraun/schwarz. Innen schwarz. Bruch graubraun. – Feinsandig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Rdm. 10 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1401.

Spätmittelalterliche Keramik

GÜG-64a-68 Topf. Jüngere grautonige Drehscheibenware. 1 RS. – Grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 5. – Rdm. 11,5 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1401.

GÜG-64a-69 Topf mit Karniesrand. Jüngere grautonige Drehscheibenware. 1 RS. – Außen u. innen grau-grauschwarz. Bruch grauschwarz. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Ka. – MoH 6. – Rdm. 15,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1–3 (Bef. 1627). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1401.

Objekte aus Knochen, Horn und Geweih

GÜG-64a-70 Nadel mit rundem oder ovalem Kopf, Riha Typ 12.16. – Verdickter u. zwiebelförmiger Kopf. – Strohgelb-braunoliv. – L. 8,3 cm, Dm. Schaft 0,2–0,3 cm, Dm. Kopf 0,4 cm, Gew. 1 g. – Pl. 2–3 aus Schicht 7 in Pl. 2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1537 (Bef. 1629). – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

BK 64b: Abwasserkanal zwischen N-Mauer des Bades und Querprofil (Bef. 1759-1761)

Befundpläne: Anhang 41 A.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Weiter nördl. ab N-Mauer des Bades Kanal unter Bef. 1760 u. beide Kanalwände unter Bef. 1759 u. 1761 geführt. Abschnitt umfasst grob die Fl. A15. Weiter nördl. Kanal unter Bef. 1816 geführt. Sohle des Abschnittes ist meist nur durch die Estrichauflage erhalten, in der stellenweise Ziegelbruchstücke u. Abdrücke von Ziegeln von der einstigen Ziegelaufgabe sichtbar sind. Aus Bef. 1759 kleine Bruchscherven eines röm. Bodens. Allein aus Verfüllung der Kanalrinne einige Fundstücke, darunter neben zahlr. röm. Keramik auch eine germ. WS; des Weiteren mehrere Ziegelplatten, ein Bleistück, ein Spielstein, Glas, Tierknochen u. ein Eisenring.

Bearbeitung: Kategorie 2b.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-64b-1 1 WS. – Außen olivbraun-sepia. Innen u. Bruch blauschwarz. – Feinsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,9–1,1 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1760). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1418.

Terra Sigillata

GÜG-64b-2 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6 f. 2 RS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen violettschwarz. Bruch grau. – Kreidig. – Sekundär verbrannt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,5 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1760). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1418.

GÜG-64b-3 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6k. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. ca. 27 cm, Wdst. 0,6 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1760). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1419.

GÜG-64b-4 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6 f. 1 RS. – Dünne, matte Engobe außen u. innen. – Außen mennige-braun. Innen braun. Bruch dunkelchrom. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 19,5 cm, Bdm. 8,5 cm, H. 4,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1760). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1418.

GÜG-64b-5 Teller, Drag. 32 bzw. etwa Pf. T6 f. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen orangebraun-schwarz-braun. Innen orangebraun-dunkelviolett-braun. Bruch dunkelchrom-grau. – Glatt. – Sekundär verbrannt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1760). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1419.

GÜG-64b-6 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6 f. 1 RS u. 1 WS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch rotbraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 23,5 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1760). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1419/1418.

GÜG-64b-7 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6 f. 1 RS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen braun. Bruch dunkel-

chrom. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 25 cm, Wdst. 0,6 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1760). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1419.

GÜG-64b-8 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6 f. 1 RS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen schwarzbraun. Bruch grau. – Kreidig. – Sekundär verbrannt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. ca. 28 cm, Wdst. 0,5 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1760). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1418.

GÜG-64b-9 Napf, Drag. 40 bzw. Pf. T18a. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 5. – Rdm. ca. 9 cm, Wdst. 0,5 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1760). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1418.

GÜG-64b-10 Napf, Drag. 40 bzw. Pf. T18 c. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 11,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – (Bef. 1760). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1510.

GÜG-64b-11 Napf, Drag. 40 bzw. Pf. T18a. 1 RS. – Dichte, wolkige, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch dunkelchrom. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 9,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1760). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1419.

GÜG-64b-12 Reibschüssel, Drag. 43. 1 Krage. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen braunschwarz. Innen orangebraun-schwarzbraun. Bruch sämisch. – Kreidig. – Sekundär verbrannt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Max. Dm. 27 cm, Wdst. 0,6 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1760). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1419.

GÜG-64b-13 Standring. 4 BS u. 1 WS. – Stempel: TA[.] JOF. Mehrere Töpfer möglich. Aufgrund Ware am wahrscheinlichsten Ludowici V, S. 231. Taurus, Rheinabern. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Auf der Unterseite des Bodens ist ein X eingeritzt. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Bdm. 10,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1760). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1418/1419.

BK 64c: Störung im Abwasserkanal (Bef. 1758)

Befundpläne: Anhang 41 A.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Die unregelmäßig geformte Störung (ca. 1,5 × 1,7 m) wurde im Pl. 3 entdeckt u. sie durchstieß den Kanal am Übergang von Bef. 1628 in 1627. In der lehmig dunkelbraungrauen Verfüllung lagen verstreut Bruchsteine u. Ziegelstücke (bis ca. 15 cm), Mörtel-/Estrichbrocken u. vereinzelt HK. Beim Ausnehmen wurde sichtbar, dass einige Steine der Kanalmauern in den Ausbruch gerutscht sind. Der Ausbruch reichte bis in den Bereich der Rollierung der Kanalmauern. Neben röm. Keramik eine blaue Glasperle u. eine Fensterglaserbe geborgen.

Bearbeitung: Kategorie 2a.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

GÜG-64c-1 Einhenkelkrug, Nb. 62 Var. 2. Rauwandig. 1 RS. – Außen graubraun-grau.

Innen u. Bruch grauschwarz. – Grobsandig. – Feine Magerung aus Ka, QzS. – MoH 4. – Rdm. 6,5 cm, Wdst. 1 cm. – Pl. 3–4. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1385.

GÜG-64c-2 Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Grau. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. ca. 19 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 3–4. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1385.

GÜG-64c-3 Schüssel, Nb. 102. Glattwandig. 1 RS. – Graubraun. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 27 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 3–4. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1385.

Glas

GÜG-64c-4 Taf. 38. – Perle, TM Typ 68–73 bzw. Riha Typ 11.12. – Opak, ultramarinblau. Doppelkonisch. – Dm. 0,8 cm, H. 0,5 cm, Gew. 1 g. – Pl. 3–4. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2185. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

BK 64d: Bereich der nordwestl. Piscina

Befundpläne: Anhang 41 A.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Die *piscina* im NW des Badegebäudes hatte mit Bef. 1746 einen Abfluss in den Abwasserkanal; die N-Mauer der *piscina* war Bef. 1733, Bef. 1750 die W-Mauer, Bef. 1749 die S-Mauer u. Bef. 1748 die O-Mauer. Die an N-Mauer ansetzenden Streben Bef. 1731 u. 1732 düften Reste eines *praefurnium* zur Beheizung der *piscina* sein. Bef. 1747 war massiver u. sauber verlegter Estrich-/Mörtelboden. Bef. 1766 eine Stelle mit weiterer Mörtellage, darin schräg eingedrückte Ziegel; dies war der Unterbau des Beckens. Im S des Bodens mit Bef. 1764 kreisrunder (Dm. ca. 0,55 cm) Ausbruch. An einer Seite größere Steine als Verkeilung eines Pfostens. Bef. 1765 eine ab Pl. 3 erkannte Störung im Bereich der N-Mauer der *piscina*. An dieser Stelle traf östl. Kanalmauer auf Badegebäude u. es kreuzten sich hier weitere Mauern des Badegebäudes (Bef. 1623, 1733, 1748). Hier wurde die Mauer bis auf anstehenden Löss abgetragen. Verfüllung des Ausbruches aus graubraunem Lehm mit Estrichbrocken, Mörtel, HL u. HK. Bef. 1622 umfasste etwa die Schuttverfüllung der *piscina*. Aus den die *piscina* umgebenden Mauern u. von der Sohle der *piscina* stammten Ziegelstücke u. Wandputz. Ausbruch Bef. 1764 mit drei röm. WS, ein Wandputzfragm. u. Ziegelstück. Verfüllung der *piscina* (Bef. 1622) mit germ. Scherbe, einige röm. Keramik, Wandputz u. Ziegel, aber auch mehrere neuzeitl. Scherben. Insgesamt fünf germ. Scherben kamen aus Mauerausbruch Bef. 1765; daneben kleine Menge röm. Scherben, Wandputz, Ziegelbruch u. neuzeitl. Keramik.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Aa

GÜG-64d-1 Taf. 38. – 1 WS. – Delle. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen glatt-kreidig. Innen grobsandig. – Außen fein geglättet, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 3–5, Ausbruch in der Mauer nördl. der nördl. *piscina* (Bef. 1765). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1376.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-64d-2 1 WS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch braunschwarz. – Kreidig. – Grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 1,2 cm. – Pl. 1–2, Schuttschicht über Estrich (Bef. 1622). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1413.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-64d-3 4 WS. – Außen braun-dunkelviolettbraun. Innen blauschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Außen grobsandig. Innen kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 3–5, Ausbruch in der Mauer nördl. der nördl. *piscina* (Bef. 1765). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1376.

BK 64e: Caldarium mit späteren Einbauten

Befundpläne: Anhang 41 B.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Das *caldarium* bildete größten Raum des Bades (ca. 9 × 6,5 m). NO-Ecke aufgrund der durchziehenden Stromtrasse nicht dokumentiert. W-Mauer Bef. 1739 bis auf Rollierung ausgebrochen; N-Mauer Bef. 1678 in mehreren Lagen erhalten; O-Mauer Bef. 1625 z. T. tief ausgebrochen, z. T. mehrere Steinlagen sichtbar (vgl. Bef. 1684); S-Mauer Bef. 1669 trennte *caldarium* vom südl. angrenzenden *praefurnium*, dessen Heizkanal durch die Mauer führte. Östl. des Heizkanals Mauerrollierung ungestört, westl. bis Fundamentsohle ausgebrochen u. mit Schuttmaterial verfüllt. Apsidenmauern wurden im S bis in das *caldarium* hinein evtl. als Pfeilerfundamente verlängert: im W Bef. 1779, im O Bef. 1730.

Pl. 1 zwischen umgebenden Mauern mit dünner Verfüllungsschicht. Nur wenige Zentimeter darunter lag der Estrichboden mit z. T. Mörtelspuren der Hypokaustpfeiler. Im N war Estrich flächig zerstört. Bei Freilegung des Estrichs in westl. Hälfte des *caldarium* mehrere Einbauten u. Eintiefungen sichtbar. Darunter kleine runde oder rechteckige Ausbrüche für sekundäre Pfostengruben: im SW Bef. 1780, im SO Bef. 1801, im W Bef. 1809 u. im NW Bef. 1786. Pfosten-grube im NO fehlt, sie läge aber im stark gestörten Bereich u. z. T. unterhalb des stehen gelassenen Steges. Ausbruch im S direkt an Mauer Bef. 1669 evtl. hier anzuschließen. Im Bereich zwischen Pfosten langovaler Ausbruch Bef. 1737 (5 × 0,8 m), der sich später als *praefurnium* beschreiben ließ, das dieselbe Struktur u. Bauweise wie jenes im S hatte. Sohle mit Mörtel ausgefüllt, darin senkrecht u. parallel Ziegel eingebracht. Im S auf der Sohle größerer Ascheblock. Anstehender Boden rings um Konstruktion deutl. verziegelt. Westl. des Ausbruchs lag ein Stapel aus aufgeschichteten Leistenziegeln (noch drei Lagen); um diesen herum ein Schutthaufen aus Ziegelfragm. u. Sandsteinen, die wie der Ziegelstapel z. T. Brandspuren zeigten. Dazwischen stark verziegelte Fl. Direkt gegenüber liegt östl. des *praefurnium* ein rechteckiger Ausbruch als Gegenstück zu Bef. 1672.

Diese Bef. deuten auf eine Stützkonstruktion aus zwei Stützen, die einst analog zum südl. *praefurnium* wohl einen über dem Heizkanal liegenden Wasserkessel trugen. Funktion von Ausbruch Bef. 1782 im N ist unklar. Südl. des *praefurnium* mit Bef. 1682 weiterer Schutthaufen mit auffälliger Konzentration germ. Keramik in jenen Schuttschichten, die im direkten Umfeld der Einbauten in den Hypokaustestrich lagen.

Insgesamt nur wenige germ. Funde. Beim Putzen Pl. 1 mehrere germ. Scherben gefunden. Beim Freilegen der Ziegelkonstruktion Bef. 1672 eine Scherbe u. aus Schutthaufen Bef. 1682 fünf Scherben geborgen. Daneben zahlr. stark zerscherbte, röm. Keramik, winzige Glasbruchstücke, zahlr. Ziegel, viel Wandputz, ein Knochennadelfragm. u. eine Soldatenfibel Böhme 14. *Praefurnium* u. andere Ausbrüche im Estrich ohne Funde. *Bearbeitung:* Kategorie 3.

Freigeformte Ware Aa

GÜG-64e-1 Taf. 38. – Kumpf. 1 RS. – Außen graubraun-schwarzgrau. Innen blauschwarz. Bruch grau-dunkelgrau. – Außen glatt. Innen glatt-kreidig. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Rdm. 23,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1668). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1420.

GÜG-64e-2 1 WS. – Außen u. innen graubraun-blauschwarz. Bruch blauschwarz. – Außen glatt. Innen feinsandig. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen geglättet, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1668). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1420.

Freigeformte Ware Ab

GÜG-64e-3 1 WS. – Außen ockerbraun. Innen u. Bruch grauschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1682). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1380.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-64e-4 Taf. 38. – Schale. 2 RS. – Blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Rdm. 18 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1686, *praefurnium* S) u. Pl. 1–2 (Bef. 1682, Schutthaufen *caldarium*). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1386/1390.

GÜG-64e-5 Taf. 38. – Kumpf. 1 RS. – Blauschwarz. – Glatt-kreidig. – Außen poliert, Magerung deutl. sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1390.

GÜG-64e-6 Taf. 38. – Standboden. 1 BS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch lila-

schwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen glatt. – Fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Bdm. ca. 13 cm, Wdst. 0,9 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1668). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1420.

GÜG-64e-7 4 WS. – Blauschwarz. – Außen kreidig. Innen kreidig-grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1668). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1420.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-64e-8 Taf. 38. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. innen graubraun-blauschwarz. Innen braun-blauschwarz. – Grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. 22 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1668). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1420.

GÜG-64e-9 7 WS. – Außen u. Bruch gelbbraun-blauschwarz. Innen blauschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – 3 Scherben mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Ka, (Fs). – MoH 4. – Wdst. 0,7–1,2 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1668). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1420.

GÜG-64e-10 1 WS. – Außen graubraun-lilaschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1672). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1353.

GÜG-64e-11 1 WS. – Außen dunkelviolettbraun-sepia. Innen nicht erhalten. Bruch graubraun. – Außen kreidig. Innen nicht erhalten. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen nicht erhalten. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 2–3. – Pl. 1–2 (Bef. 1682). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1390.

BK 64f: Westliche Apsis (Bef. 1674/1694/1740/1741)

Befundpläne: Anhang 41 B.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Westl. Apsis an W-Seite des *caldarium*. Am Zusammentreffen im N der Mauer Bef. 1739 mit der Apsismauer Bef. 1694 erkennbar, dass beide Mauern ineinander verzahnt waren. Der Estrichboden der Apsis zog am Rand noch 3–5 cm nach oben u. lag höher als Boden des *caldarium*. In N-Hälfte der Apsis Estrich nur stellenweise erhalten, jedoch mehrere Hypokauststandspuren sichtbar. Im S auf Estrichboden Bef. 1740 noch Ziegelplatten der Hypokaustanlage *in situ*. Zwischen ihnen lehmiges Material, stellenweise stark HK-haltig u. mit Schuttresten wie Ziegelsplitt u. Estrichbrocken. Ebenfalls an einigen Stellen schwarze Brandflecken. Auf Ziegeln lagen ein Estrichblock u. zwei bearbeitete

Sandsteine auf (Bef. 1741). Nach Dokumentation der Apsis Herausnahme des Estrichbodens u. als Bef. 1784 aufgenommen.

Bef. 1784 u. 1741 ohne Funde. Bereich der Apsismauer mit einem Wandputzfragm. u. wenigen kleinen röm. Scherben. Aus südl. Apsishälfte eine Estrichprobe u. wenige Hypokaustziegel aufgehoben. Größere Fundmenge aus Bef. 1674: Terra-Sigillata-Scherben, röm. Fein- u. Gebrauchskeramik, ein Eisenstück, ein Eisennagel, Wandputz, Glascherben, Muscheln u. Tierknochen. Auch germ. WS, eine RS eines früh-/hochmittelalterl. Topfes (Typ Jagstfeld) u. neuzeitl. Keramik darunter. Deutl., dass Badegebäude durch mittelalterliche, neuzeitl. wie rezente Aktivitäten stark überprägt.

Bearbeitung: Kategorie 2b.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-64f-1 1 WS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch schwarzgrau. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,7 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1674). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1361.

Terra Sigillata

GÜG-64f-2 Teller, Drag. 18/31 bzw. Pf. T2. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. ca. 20,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1674). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1361.

GÜG-64f-3 Napf, Drag. 33 bzw. Pf. T15e. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen rotbraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 13,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1674). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1361.

GÜG-64f-4 Napf, Drag. 33 bzw. Pf. T15 f. 1 RS u. 2 WS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 5. – Rdm. 10,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1674). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1361.

GÜG-64f-5 Napf, Drag. 33 bzw. Pf. T15h. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 10 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 1 (Bef. 1674). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1362.

GÜG-64f-6 Taf. 69. – Napf, Drag. 40 bzw. Pf. T18b. 1 RS. – Dünne, wolkige seidenmatte Engobe außen. Dichte, seidenmatte Engobe innen. – Orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 5. – Rdm. 11,5 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 1 (Bef. 1674). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1362.

GÜG-64f-7 Napf, Drag. 40 bzw. Pf. T18b. 4 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 9 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1 (Bef. 1674). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1362.

GÜG-64f-8 Schüssel, Drag. 37. 1 RS. –

Dünne, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen mennige. Bruch helllachs-farben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 20,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1674). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1361.

BK 64g: Südliches *praefurnium*

Befundpläne: Anhang 41 B.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Südl. des *caldarium* gelegen. mit rechteckigem Raum (ca. 3 × 6,5 m), dessen Außenwände hier unter dem BK 62h erfasst wurden.

Im N *caldarium* vom *praefurnium* durch Mauer Bef. 1669 getrennt. Im *praefurnium* Bef. 1686 direkt nach Abhub des Oberbodens Konstruktion des Heizkanals erkennbar. Westl. neben Heizkanal massive rechteckige Konstruktion aus vermörtelten Steinen u. Ziegeln (Bef. 1679); östl. eine im Aufbau identische Konstruktion (Bef. 1681). Es war wohl der Unterbau eines großen Wasserkessels bzw. einer Schildkröte/*testudo*, der erhöht über dem Heizkanal angebracht wurde. Bef. 1774 südl. von Bef. 1681 bildete mit dessen Außenkante eine Flucht. Auch diese kleine Mörtel-Stein-Konstruktion (0,4 × 0,5 m) stand in Zusammenhang mit der Kesselsubstruktion.

Der Heizkanal Bef. 1680 lag mittig im Raum u. zog zwischen den Kesselfundamenten durch die Mauer Bef. 1669 bis in das Hypokaustum des *caldarium*. Sohle des Heizkanals mit Estrich bzw. Mörtel ausgekleidet, mit senkrecht darin eingebrachten Ziegeln. Nach S in Verlängerung des Heizkanals schwarz gefärbte Struktur mit verzierten Bereichen (Bef. 1773). Dies Bereich, der durch die Hitze verziegelt wurde u. in den HK-Stückchen u. kleine Steine eingetreten worden sind. In einem ähnl. Kontext ist Bef. 1724 in N-Ecke zu sehen. Er bestand aus fleckigem Löss mit stellenweise HK- u. Ziegeleinschlüssen, bei dem es sich wohl um umgelagerten anstehenden Boden handelte, der im Laufniveau durch die Benutzung verfarbt ist. In SW-Ecke mit Bef. 1772 stark verziegelter Löss. Im W im Pl. 3 zwei quadratische Verfärbungen (Bef. 1771 u. 1785) mit Seitenlängen von rund 0,2 m; locker humos verfüllt u. Einschlüsse von kleinen Mörtel- u. Ziegelstücken. Ihre Funktion ist unklar (evtl. rezent).

Aus Bereich des *praefurnium* inkl. Innen-mauer Bef. 1669 zahlr. Funde, darunter über 30 germ. Scherben (aus Bef. 1669, 1686 u. 1724) u. eine Urmitz-BS (aus Bef. 1724). Aus beinahe allen Bereichen Ziegelstücke, Mörtel-fragm., Estrichbrocken u. Wandputzteile geborgen. Kleinfunde selten: Bef. 1669 mit *stilus* aus Eisen, Eisennägel u. Fensterscherben. Heizkanal Bef. 1680 mit Fensterglas u. eine WS eines Glasgefäßes. Auf Sockel Bef. 1681 lag ein Henkelfragm. (Fundnr. 1545) aus einer Kupferlegierung. Aus Verfüllung des *praefurnium* die meisten Funde: mehrere Eisennägel, Bleistücke, ein vermeintliches u. sehr kleines Bernsteinfragm., eine gelochte Scheibe aus einer Kupferlegierung, mehrere Scherben von Fenstergläsern u. wenige kleine Stücke von Glasgefäßen. Denar aus Bef. 1669 ein Denar (Fundnr. 1337, Vespasian), ein As (Fundnr. 1338 Hadrian) u. ein Denar (Fundnr. 1331, Elagabal) aus dem Bef. 1686.

Aus Verfüllung des *praeurnium* (Fundnr. 1386 u. 1387) auch drei Scherben neuzeitl. Keramik. *Bearbeitung*: Kategorie 2a.

Freigeformte Ware Aa

GÜG-64g-1 Taf. 38. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch grau. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *praeurnium*). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1387.

GÜG-64g-2 1 WS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch lilaschwarz. – Glatt. – Außen poliert, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1686, Verfüllung des *praeurnium*). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1388.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-64g-3 Taf. 38. – Schüssel. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1724, über Lössboden in NW-Ecke). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1402.

GÜG-64g-4 Taf. 38. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch schwarzgrau. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *praeurnium*). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1387.

GÜG-64g-5 Taf. 38. – Kumpf. 1 RS u. 1 WS. – Außen lilaschwarz. Innen dunkelsiena. Bruch orangebraun-dunkelsiena. – Kreidig. – Fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. 26,5 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1683) u. Pl. 3–4 (Bef. 1669, N-Mauer). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1374/1356.

GÜG-64g-6 Taf. 38. – Standboden. 1 BS. – Außen sepia-lilaschwarz. Innen blauschwarz. Bruch lilaschwarz. – Feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Fingerspuren. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Bdm. 10,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *praeurnium*). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1387.

GÜG-64g-7 1 WS. – Außen u. Bruch gelbbraun-sepia. Innen sepia. – Außen glatt-kreidig. Innen glatt. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1669, N-Mauer). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1374.

GÜG-64g-8 1 WS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreich- u. Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob

verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1686, Verfüllung des *praeurnium*). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1386.

GÜG-64g-9 6 WS. – Blauschwarz. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – 1 Scherbe mit Schmauchspuren/Essensresten innen. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *praeurnium*). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1387.

GÜG-64g-10 1 WS. – Außen u. Bruch lilaschwarz. Innen dunkelviolettblau. – Kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,8 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1724, über Lössboden in NW-Ecke). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1402.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-64g-11 Taf. 38. – Standboden. 2 BS u. 3 WS. – Außen gelbbraun-graubraun. Innen blauschwarz. Bruch gelbbraun-blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Bdm. 6,5 cm, Wdst. 0,8–1,1 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1669) u. Pl. 3–4 (Bef. 1669, N-Mauer). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1374/1393.

GÜG-64g-12 Taf. 38. – Standboden. 1 BS. – Außen gelbbraun-dunkelviolettblau. Innen blauschwarz. Bruch gelbbraun-blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1669, N-Mauer). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1374.

GÜG-64g-13 3 WS. – Außen gelbbraun-lilaschwarz. Innen blauschwarz. Bruch fahlbraun-blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – 1 Scherbe mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1686, Verfüllung des *praeurnium*). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1386.

GÜG-64g-14 12 WS. – Außen u. Bruch fahlbraun-blauschwarz. Innen blauschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – 4 Scherben mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *praeurnium*). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1387.

GÜG-64g-15 3 WS. – Außen dunkelviolettblau-blauschwarz. Innen blauschwarz.

Bruch gelbbraun-blauschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1724, über Lössboden in NW-Ecke). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1402.

Terra Sigillata

GÜG-64g-16 Teller, Drag. 18/31 bzw. Pf. T2. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt-kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1724, über Lössboden in NW-Ecke). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1402.

GÜG-64g-17 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,6 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1686, Verfüllung des *praeurnium*). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1686.

GÜG-64g-18 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6k. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen rotbraun. Bruch mennige. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 26 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *praeurnium*). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1387.

GÜG-64g-19 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6k. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1669, N-Mauer). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1393.

GÜG-64g-20 Taf. 68. – Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6b. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1669, N-Mauer). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1393.

GÜG-64g-21 Napf, Drag. 33 bzw. Pf. T15 f. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 9,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1686, Verfüllung des *praeurnium*). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1386.

GÜG-64g-22 Taf. 69. – Napf/Teller, Drag. 35/36. 1 RS. – Barbotine: Florales Dekor. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch rotbraun. – Glatt. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Wdst. 0,4 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *praeurnium*). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1387.

GÜG-64g-23 Taf. 70. – Napf, Drag. 40 bzw. Pf. T18a. 3 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 9 cm, Wdst. 0,6 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1686, Verfüllung des *praeurnium*). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1386.

GÜG-64g-24 Taf. 64. – Schüssel, Drag. 37. 1 WS. – Relief: Ansatz eines Kreises u.

von Flügeln eines Zwischenstabes. Nicht zuweisbar. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1669, N-Mauer). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1393.

GÜG-64g-25 Taf. 64. – Schüssel, Drag. 37. 1 RS. – Relief: Eierstab wie Ricken/Fischer 1963, E 46. Art des Julius I, Rheinzabern, Bernhard Gruppe IIb. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen orangebraun/violett-schwarz. Innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sekundär verbrannt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. ca. 22 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1679, Kesselfundament West). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1382.

GÜG-64g-26 Taf. 64. – Schüssel, Drag. 37. 2 RS u. 5 WS. – Relief: Eierstab wie Ricken/Fischer 1963, E 46. Metopeneinteilung durch Grätenstab O 273 mit oben u. unten aufsitzen dem Doppelblättchen P 145. Teil eines Seepferdes T 190e im Doppelkreis K 20. Dekoration z. B. Ludowici VI, Taf. 152,6; 157,1. Art des Julius I oder Lupus, Rheinzabern, Bernhard Gruppe IIb. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun/violett-schwarz. Bruch mennige/grau. – Glatt. – Teilw. sekundär verbrannt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 20,6 cm, Wdst. 0,4–0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1770, S-Außenmauer) u. Pl. 1–2 (Bef. 1767, W-Außenmauer) u. Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *prae-furnium*) u. beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1687, Verfärbung W-Außenmauer). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1370/1372/1387/1389.

GÜG-64g-27 Schüssel, Drag. 37. 2 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 22 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1686, Verfüllung des *prae-furnium*) u. Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *prae-furnium*). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1386/1387.

GÜG-64g-28 Schüssel, Drag. 37. 2 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,5 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1686, Verfüllung des *prae-furnium*). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1386.

GÜG-64g-29 Schüssel, Drag. 37. 1 RS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen rotbraun. Innen orangebraun. Bruch mennige. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 20,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1686, Verfüllung des *prae-furnium*). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1386.

GÜG-64g-30 Schüssel, Drag. 37. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 20,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1686, Verfüllung des *prae-furnium*). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1386.

GÜG-64g-31 Taf. 65. – Schüssel, Drag. 37. 2 RS u. 1 BS u. 8 WS. – Relief: Eierstab, wie Ricken/Fischer 1963, E 46. Hängen-des Doppelblättchen P 145 mit Grätenstab O 273. Unten u. mittig am Grätenstab weitere Doppelblättchen P 145. Abwechselnd stehende Weintraube P 164 u. springender Hase T 154d im Doppelkreis K 20. Dekoration wie Ludowici VI, Taf. 153,15.21; 154,1.3.4.7.9.13; 155,1.4; 157,9.10–12; 159,3.4; 160,1 u. Karnitsch 1955, Taf. 54,5. Art des Julius I oder Lupus, Rheinzabern, Bernhard Gruppe IIb. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun-violett-schwarz. Bruch mennige-dunkelgrau. – Glatt. – Teilw. sekundär verbrannt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 23,5 cm, Bdm. 8,5 cm, H. 12,5 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1686, Verfüllung des *prae-furnium*) u. Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *prae-furnium*) u. beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1687, Verfärbung W-Außenmauer) u. beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1668, *caldarium*) u. Pl. 2–3 (Bef. 1770, S-Außenmauer). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1370/1386/1387/1389/1420.

GÜG-64g-32 Schüssel, Drag. 37. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. ca. 20 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *prae-furnium*). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1387.

GÜG-64g-33 Taf. 65. – Schüssel, Drag. 37. 1 WS. – Relief: Eierstab. Nicht zuweisbar. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen rotbraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,4 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1680, Heizkanal). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1354.

GÜG-64g-34 Taf. 70. – Schüssel, Nb. 19 bzw. Pf. T25 oder Lud. SMB. 1 RS. – Barbotine: Florales Dekor. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch orangerot. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 5. – Rdm. ca. 22 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1680, Heizkanal). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1354.

GÜG-64g-35 Reibschüssel, Drag. 43. 1 RS. – Barbotine: Florales Dekor. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 26 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1686, Verfüllung des *prae-furnium*). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1386.

GÜG-64g-36 Reibschüssel, Drag. 43. 1 RS u. 2 BS u. 6 WS. – Barbotine: Florales Dekor. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun/dunkelbraun. Bruch dunkelchrom-grau. – Kreidig. – Sekundär verbrannt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 27,5 cm, Bdm. 9 cm, max. Dm. 30,5 cm, Wdst. 0,7–1,3 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1686, Verfüllung des *prae-furnium*) u. Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *prae-furnium*). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1386/1387.

GÜG-64g-37 Reibschüssel, Drag. 43. 1 Krage. – Dichte, matte Engobe außen u.

innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 5. – Max. Dm. 26 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *prae-furnium*). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1387.

GÜG-64g-38 Reibschüssel, Drag. 43. 1 Krage. – Barbotine: Florales Dekor. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen mennige. Bruch hell-lachs-farben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1679, Kesselfundament West). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1382.

GÜG-64g-39 Reibschüssel, Drag. 43. 1 RS u. 1 Krage. – Barbotine: Florales Dekor. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen dunkelbraun. Bruch mennige-grau. – Kreidig. – Sekundär verbrannt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Max. Dm. ca. 25 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1680, Heizkanal). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1354.

Provinzialrömische Feinkeramik

GÜG-64g-40 Taf. 75. – Becher mit Karniesrand, Ech. 1/2/4. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen violett-schwarz. Innen sepia-violett-schwarz. Bruch hell-lachsfarben. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 11,5 cm, Wdst. 0,2–0,4 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1724, über Lössboden in NW-Ecke). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1402.

GÜG-64g-41 Taf. 73. – Becher mit Karniesrand, Ech. 1/2/4. 1 RS. – Dichter, dunkler Glanztonüberzug außen. – Außen grauschwarz. Innen graubraun. Bruch gelbbraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 9 cm, Wdst. 0,2 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1680, Feuerungskanal). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1354.

GÜG-64g-42 Becher mit Karniesrand, Ech. 1/2/4. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch rotorange. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 9 cm, Wdst. 0,2–0,3 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1686, Verfüllung des *prae-furnium*). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1388.

GÜG-64g-43 Taf. 73. – Becher mit Karniesrand, Ech. 1/2/4. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch mennige. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 11 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1686, Verfüllung des *prae-furnium*). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1388.

GÜG-64g-44 Taf. 73. – Becher mit Karniesrand, Ech. 1/2/4. 2 RS. – Gelbbraun-graubraun. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 9 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1724, über Lössboden in NW-Ecke). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1402.

GÜG-64g-45 Faltenbecher, Ech. 3. 1 RS. – Grau. – Außen glatt. Innen feinsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 9 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1686, Verfüllung des *prae-furnium*). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1386.

GÜG-64g-46 Faltenbecher, Ech. 3. 1 RS. – Dichter, dunkler Glanztonüberzug außen.

- Dichter, dunkler Überzug innen. – Außen u. innen grauschwarz. Bruch grau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 9,5 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *praefurnium*). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1387.
- GÜG-64g-47** Faltenbecher, Ech. 3. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen grauschwarz. Bruch grau. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 6,4 cm, Wdst. 0,2–0,4 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *praefurnium*). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1387.
- GÜG-64g-48** Taf. 73. – Faltenbecher, Ech. 3. 1 RS. – Dunkelgrau. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Ka, (Sch). – MoH 3. – Rdm. 7,5 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1680, Feuerungskanal). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1354.
- GÜG-64g-49** Faltenbecher, Ech. 3. 1 RS. – Dichter, dunkler Glanztonüberzug außen. – Außen u. innen orange/braunschwarz. Bruch orange. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 8 cm, Wdst. 0,2–0,3 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1680, Feuerungskanal). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1354.
- GÜG-64g-50** Becher, Nb. 29 sim. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 10 cm, Wdst. 0,4 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1686, Verfüllung des *praefurnium*). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1386.
- GÜG-64g-51** Becher, Nb. 32/33. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Dunkelgrau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 6 cm, Wdst. 0,2–0,3 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *praefurnium*). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1387.
- Provinzialrömische Gebrauchskeramik**
- GÜG-64g-52** Taf. 77. – Einhenkelkrug, Nb. 62 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Außen orangebraun-grau. Innen u. Bruch grau. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Ka), (Sch). – MoH 3. – Rdm. 3,4 cm, Wdst. 0,2–0,4 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *praefurnium*). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1387.
- GÜG-64g-53** Einhenkelkrug, Nb. 62 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Außen u. innen orangebraun/dunkellilabraun. Bruch orangebraun. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 3. – Rdm. 3,5 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *praefurnium*). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1387.
- GÜG-64g-54** Taf. 74. – Mehrhenkelkrug, Nb. 73 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Dichter, weißer Überzug außen. Dünner, weißer Überzug innen. – Außen weiß. Innen weiß/rotorange. Bruch rotorange. – Feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 11 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1773, Verziegelter Bereich in Fortsetzung zum Heizkanal). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1367.
- GÜG-64g-55** Teller, He. R1 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Außen dunkelgrau. Innen grau. Bruch hellgrau. – Kreidig. – Starke Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1686, Verfüllung des *praefurnium*). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1388.
- GÜG-64g-56** Teller, He. R1 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Dünner, rötlicher Überzug außen u. innen im Randbereich. – Gelbbraun. – Glatt-kreidig. – Feine Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 3. – Rdm. 23 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1669, N-Mauer). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1393.
- GÜG-64g-57** Taf. 75. – Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 5 RS. – Außen u. innen ockerbraun/blauschwarz. Bruch ockerbraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 24,5 cm, Bdm. 20,5 cm, H. 4,3 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *praefurnium*). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1387.
- GÜG-64g-58** Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Außen blauschwarz. Innen violettgrau-schwarzblau. Bruch graubraun-schwarzblau. – Glatt. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 27 cm, Wdst. 0,8 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1669, N-Mauer). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1393.
- GÜG-64g-59** Taf. 75. – Teller He. R1 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Außen orange/braunschwarz. Innen orange. Bruch orange/hellgrau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4. – Rdm. ca. 22 cm, Bdm. ca. 21 cm, H. 4,3 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1680, Feuerungskanal). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1354.
- GÜG-64g-60** Taf. 75. – Teller, He. R2/3. Glattwandig. 1 RS. – Dunkelchrom. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. ca. 23 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *praefurnium*). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1387.
- GÜG-64g-61** Teller, Nb. 113 sim. Glattwandig. 1 RS. – Dünner, bräunlicher Überzug außen u. innen. – Graubraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Feine Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Rdm. 24 cm, Bdm. 22 cm, H. 5,3 cm, Wdst. 0,8–1,0 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 1669, N-Mauer). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1374.
- GÜG-64g-62** Taf. 75. – Teller, Nb. 113 sim. Glattwandig. 1 RS. – Außen u. innen sepia-violettbraun. Bruch sepia. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. 18 cm, Bdm. 15 cm, H. 4,8 cm Wdst. 0,8–1,0 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *praefurnium*). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1387.
- GÜG-64g-63** Schüssel, Hof. 93 A/C. Rauwandig. 3 RS. – Außen u. innen graubraun. Bruch graubraun/fahlbraun. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Beim Putzen Pl. 1 u. Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *praefurnium*). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1386/1387.
- GÜG-64g-64** Schüssel, Hof. 93 A/C. Rauwandig. 1 RS. – Dunkelchrom. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch. – MoH 3–4. – Rdm. 8,5 cm, Wdst. 0,4 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1686, Verfüllung des *praefurnium*). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1386.
- GÜG-64g-65** Schüssel, Hof. 93 A/C. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen gelbbraun. Bruch dunkelgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4–5. – Rdm. 13 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *praefurnium*). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1387.
- GÜG-64g-66** Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen orangebraun/grau. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 4–5. – Rdm. 17,5 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *praefurnium*). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1387.
- GÜG-64g-67** Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Hellgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch), (Stg). – MoH 3. – Rdm. 18 cm, 0,4 cm, Wdst. 0,4. – Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *praefurnium*). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1387.
- GÜG-64g-68** Taf. 77. – Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Orangebraun. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *praefurnium*). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1387.
- GÜG-64g-69** Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen sämisch. Bruch helllachsfarben. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 18 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1686, Verfüllung des *praefurnium*). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1388.
- GÜG-64g-70** Taf. 79. – Honigtopf, Pf. R47. Rauwandig. 1 RS. – Grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 19,5 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *praefurnium*). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1387.
- GÜG-64g-71** Topf, Nb. 87. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen ockerbraun-dunkelviolettbraun. Bruch ockerbraun. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch. – MoH 3–4. – Rdm. 13 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *praefurnium*). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1387.
- GÜG-64g-72** Taf. 78. – Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Außen gelbbraun-sepia. Innen u. Bruch gelbbraun-orangebraun. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Feine Magerung aus Ka, Qz. – MoH 4. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,3–0,8 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1669, N-Mauer). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1393.
- GÜG-64g-73** Topf, Nb. 89. Rauwandig. 2 RS. – Grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, (Stg). – MoH 4. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *praefurnium*). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1387.
- GÜG-64g-74** Taf. 79. – Räucherkerch, Pf. R49. Glattwandig. 1 RS. – Rote Bemalung außen u. innen. Innen unter dem Rand weiße Färbung. Auf dem Rand weißer Streifen. – Außen rotbraun. Innen rotbraun/fahlbraun/weiß. Bruch Terra di Siena. – Feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, Ka, (Gli). – MoH 3–4. – Rdm. 20 cm, Wdst. 0,3–0,7 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *praefurnium*). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1387.

GÜG-64g-75 Deckel. Rauwandig. 1 RS. – Dunkelchrom. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Org [?]). – MoH 3. – Rdm. 13,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1686, Verfüllung des *praeurnium*). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1388.

GÜG-64g-76 Deckel. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen sepia/braunschwarz. Bruch braunschwarz. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 12,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *praeurnium*). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1387.

GÜG-64g-77 Deckel. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. Bruch fahlbraun. Innen fahlbraun/schwarz. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3–4. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *praeurnium*). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1387.

GÜG-64g-78 Deckel. Glattwandig. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen kreidig. Innen glatt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. ca. 18 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *praeurnium*). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1387.

GÜG-64g-79 Deckel. Rauwandig. 1 RS. – Außen braunocker/orangebraun. Innen u. Bruch ockerbraun. – Außen feinsandig-grobsandig. Innen grobsandig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1686, Verfüllung des *praeurnium*). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1386.

GÜG-64g-80 Deckel. Rauwandig. 1 RS. – Dunkelchrom. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *praeurnium*). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1387.

GÜG-64g-81 Deckel. Rauwandig. 1 RS. – Orangebraun. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch. – MoH 3–4. – Rdm. 12,5 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1686, Verfüllung des *praeurnium*). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1386.

GÜG-64g-82 Amphora, Nb. 74. Schwerkeramik. 1 RS. – Dünner, wolkiger, weißer Überzug außen. – Außen orange/weiß. Innen fahlbraun. Bruch orange. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 3. – Rdm. 11,5 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *praeurnium*). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1387.

GÜG-64g-83 Amphora, Nb. 74. Schwerkeramik. 1 RS. – Gelbbraun. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch. – MoH 3–4. – Rdm. 12,5 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *praeurnium*). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1387.

GÜG-64g-84 Amphora, Nb. 74. Schwerkeramik. 1 RS. – Außen u. innen dunkelchrom/grau. Bruch dunkelchrom. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 11 cm, Wdst. 0,7–1,0 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1686, Verfüllung des *praeurnium*). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1386.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/ Weißenthurm

GÜG-64g-85 Teller, Nb. 112. 1 RS. – Außen weiß-blaugrau. Innen nicht erhalten. Bruch weiß. – Außen grobsandig. Innen nicht erhalten. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch), (Vk). – MoH 4–5. – Rdm. ca. 25 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1686, Verfüllung des *praeurnium*). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1386.

GÜG-64g-86 Standplatte. 1 BS. – Außen lichtblau-schwarzblau. Innen schwarzblau. Bruch mattgrau-lichtblau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk, Ka. – MoH 4–5. – Bdm. 4,5 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1724, über Lössboden in NW-Ecke). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1402.

Münzen

GÜG-64g-87 Münze. Denar des Vespasian, 69–79 n. Chr., nach BMC/RIC 69–71 n. Chr. – Av: Kopf des Vespasian mit Lorbeerkranz. Nach rechts gerichtet. [IMP CAE]SAR VESPASIANVS AVG. Rs: Sitzende Pax. Nach links gerichtet. COS ITER TR POT. – BMC 26–30; RIC 10. – Dm. 1,7 cm, Gew. 2,85 g. – Beim Putzen der Mauer im Pl. 1 (Bef. 1669, N-Mauer). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1337. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

GÜG-64g-88 Münze. Silber. Denar des Elagabal, 218–222 n. Chr., nach BMC/RIC 221 n. Chr. – Av: Büste mit Lorbeerkranz des Elagabal nach rechts gerichtet. IMP ANTONINVS PIVS AVG. Rs: Stehende Person frontal. Kopf nach links gerichtet. In der rechten Hand Stab nach unten haltend. Links trägt sie ein Füllhorn. Links neben den Füßen eine Kugel. Im Feld ein Stern. PM TRP III COS III PP. – BMC 249; RIC 42 (b); Cohen 189. – Dm. 1,8–1,9 cm, Gew. 3,16 g. – Pl. 1–2 (Bef. 1686, Verfüllung des *praeurnium*). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1331. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: LMW.

GÜG-64g-89 Münze. Kupferlegierung. As des Hadrian, 119–138 n. Chr. – Mit voll lesbaren Umschriften. Sonst k. A. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1686, Verfüllung des *praeurnium*). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1338. – Bestimmung: U. Klein. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

BK 64h: Außenmauern des *praeurnium*

Befundpläne: Anhang 41 B.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Lage der Außenmauern westl., südl. u. östl. des *praeurnium* in allen Pl. gut erkennbar. In keinem Bef. noch Reste der Mauer, des Fundaments oder der Rollierung vorgefunden (ausgebrochen!). An Außenseiten der „Mauerzüge“ zahlr. runde oder halbrunde Ausbuchtungen (Bef. 1783, 1768, 1769, 1699, 1720, 1775, 1722, 1723, 1777, 1778 u. 1728). Schnittverhältnisse oftmals unklar, offenbar waren aber „Mauern“ u. Spuren gleichzeitig, was besonders am Bef. 1669 sichtbar war. Die westl. Wand unter Bef. 1767 aufgenommen. Im Pl. 1 kleine Verfärbung Bef. 1683, im Pl. 2 knapp nördl. davon mit Bef. 1687 weitere Verfärbung. Beide Bef. aber dem Ausbruchgraben Bef. 1767 zuzuordnen. Die südl. Wand unter Bef. 177, östl. schließlich unter Befundnr. 1776 geführt, die am Rand wie der westl. Ausbruchgraben eine hellere Lehmspur Bef. 1725 aufwies.

Aus Mauerausbrüchen zahlr. Funde. Vorwiegend röm. Keramik, Tierknochen, Wandputz, Mörtelbrocken u. Ziegelbruch. Selten Eisenobjekte, Fensterglas, Glasgefäßfragm. u. Blei. Hervorzuheben ein verzinnter Löffel (Kupferlegierung) aus Pl. 0–1 von Bef. 1770 (Fundnr. 1327). Weiter über 20 germ. Scherben aus Mauerausbrüchen u. eine Urmitz-RS geborgen.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Aa

GÜG-64h-1 Taf. 38. – Schüssel, Form III/3. 1 RS. – Außen blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz-sepia. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1687, Lehmspur W-Wand). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1389.

GÜG-64h-2 Taf. 38. – Schale. 1 RS. – Außen sepia-blauschwarz. Innen u. Bruch lilaschwarz. – Glatt-kreidig. – Außen fein geglättet, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Rdm. 26,5 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1687, Lehmspur W-Wand). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1389.

GÜG-64h-3 Taf. 38. – 1 WS. – 3 Rillen. Oben u. unten von Rillen gerahmt, 2 Reihen von noch 7 sichtbaren Punkteinstichen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen glatt. Innen glatt-kreidig. – Außen poliert, Polierspuren. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1770, S-Wand). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1370.

GÜG-64h-4 1 WS. – Blauschwarz. – Außen glatt. Innen glatt-kreidig. – Fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,9 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1770, S-Wand). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1370.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-64h-5 4 WS. – Außen graubraun-lilaschwarz. Innen violett-schwarz-blauschwarz. Bruch gelbbraun-violett-schwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung sichtbar. – 1 Scherbe mit Schmauchspuren/Essensresten innen. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1687, Lehmspur W-Wand). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1389.

GÜG-64h-6 1 WS. – Außen u. innen lilaschwarz. Bruch schwarzgrau. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Beim Putzen Pl. 1 (Bef. 1687, Lehmspur W-Wand). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1389.

GÜG-64h-7 1 WS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch lilaschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen

geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,9–1,0 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1767, W-Wand). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1372.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-64h-8 13 WS. – Außen graubraun-lilaschwarz. Innen lilaschwarz-blauschwarz. Bruch lilaschwarz. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – 1 Scherbe mit Schmauchspuren/ Essensresten innen. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1767, W-Wand). – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1372.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/ Weißenthurm

GÜG-64h-9 Taf. 66. – Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen sämisch. Innen mattgrau-dunkelblau. Bruch sämisch-hellorangerot. – Grobsandig. – Innen Schmauchspuren. – Starke Magerung aus QzS, Vk, (Sch). – MoH 4–5. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 1770, S-Wand). – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1370.

BK 65: Grube (Bef. 1804)

Befundpläne: Anhang 27 A–B.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Grube im Jahr 2005 zwischen Badegebäude u. westl. Streifenhausbebauung freigelegt. Im Umfeld Bef. 1803 u. 1805–1807 ohne erkennbaren Zusammenhang.

Kreisförmige Grube hob sich durch schwarzbraune Verfüllung vom umliegenden Boden ab. An Oberfl. Sandsteine (z. T. Hitzespuren), Ziegelstücke, HK, Keramik u. Estrich-/Wandputzfragm.

O–W-Profil A–B mit mehreren Schichten.

a) Schwarzbraun, locker verfüllt u. durchsetzt mit HK, HL, Steinen, Keramik, Ziegelstücken, Hypokaustziegeln u. Tierknochen. b) Darunter heller, dicht u. Einschlüsse aus Ziegeln, Keramik, Tierknochen, Wandputz-/Estrichstücken u. kleineren Steinen. An unterer Schichtgrenze mehrere Lössflecken. c) u. d) Bis auf wenige HK-Flitter, kleine Steine u. kleine Ziegelstückchen, recht homogen, lehmig u. mittelbraun.

e) Hellgelber u. steriler eingerutschter anstehender Löss. f) Unter e, b u. d dunkelgrau u. von umliegenden Schichten durch hohen HK-Gehalt abzuheben. g) Heterogene Schicht, fleckig hellbraun, braunschwarz u. gelb; neben kleinen Steinen steril. h) Darunter ähnelt Schichten c u. d. i) Sohle des Bef. großteils aus anstehendem Löss bestehend u. leicht mit dunkelbraunen Straten gebändert. In Bändern einzelne HK-Flitter eingeschlossen u. eine Keramikscherbe. Wohl eine eingeschwemmte Schicht, die in der Zeit hineinkam, als die Grube offen stand. Funde fast ausschließlich aus Schichten a u. b. Germ. Funde fehlen. Dagegen eine außergewöhnliche Zahl an Urmitz-Keramik geborgen.

Zahlr. Hypokaustziegel, *tegulae* u. *imbrices* deuten auf verschleppte Funde z. T. aus dem Badegebäude. Im Bef. auch größere Menge an Metallfunden; z. T. waren dies Werkzeuge ohne Beschädigungen. Es ist wahrscheinlich, dass es sich um ein Metalldepot (Fundnr. 1426, 1542 u. 2132, z. T. Lagerung

im LAD Esslingen) handelte. Darunter Eisenhammer, Meißel, Hohlbeitel, S-förmiger Kettenhaken, Eimer- oder Kastenbeschlag, weitere Eisenbeschläge, zahlr. Nägel, 2 Bruchstücke eines Kästchenbeschlages aus einer Kupferlegierung, ein Kettenhaken, ein nietförmiger Gürtelbeschlag, eine Blechhülse u. ein Draht (Letztere alle aus einer Kupferlegierung). Auch neun Nadelfragm., von denen vier Stücke aufgrund der guten Erhaltung bestimmbar sind. Auch ein kleines, vorgeschichtl. u. komplett erhaltenes Steinbeil (Fundnr. 1553) sei genannt.

Bearbeitung: Kategorie 2a.

Terra Sigillata

GÜG-65-1 Taf. 68. – Teller, Drag. 18/31 bzw. Pf. T2g. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-2 Teller, Drag. 18/31 bzw. Pf. T2f. 1 RS. – Dichte, glänzende Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 25 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-3 Teller, Drag. 18/31 bzw. Pf. T2a/b. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1426.

GÜG-65-4 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6h. 1 RS. – Dichte, glänzende Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 27 cm, Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-5 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6. 1 RS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch graubraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 5. – Wdst. 0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-6 Teller, Drag. 32 bzw. etwa Pf. T6c. 1 RS. – Dichte, matte Engobe außen. Dichte, seidenmatte Engobe innen. – Außen orangerot. Innen orangebraun. Bruch helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-7 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6k. 1 RS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun/violett-schwarz. Bruch graubraun. – Glatt. – Sekundär verbrannt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-8 Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6h. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 25,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1426.

GÜG-65-9 Teller, Drag. 32 bzw. etwa Pf. T6c. 3 RS. – Stempel: Stark fragm. Nicht lesbar/zuweisbar. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen orangebraun.

Innen orangebraun-dunkelsiena. Bruch dunkelchrom. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 20 cm, Bdm. 8 cm, H. 4,9 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-10 Taf. 69. – Teller, Nb. 6. 2 RS u. 2 BS. – Dichte, matte Engobe außen. Dichte, seidenmatte Engobe innen. – Orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 17,5 cm, Bdm. 7 cm, H. 5,5 cm, Wdst. 0,4–0,9 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-11 Taf. 70. – Napf, Drag. 33 bzw. Pf. T15k. Vollständiges Gefäß. – Dünne, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangerot. Bruch helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 9,5 cm, Bdm. 3,9 cm, H. 6 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1426/2132.

GÜG-65-12 Napf, Drag. 33 bzw. Pf. T15h. 1 RS. – Dichte, glänzende Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch lilabraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 5. – Rdm. 8,5 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-13 Taf. 69. – Napf, Drag. 33 bzw. Pf. T15g. 4 RS u. 1 BS u. 1 WS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 12,5 cm, Bdm. 4,5 cm, H. 8,1 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-14 Napf, Drag. 33 bzw. Pf. T15b. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen. Dünne, seidenmatte Engobe innen. – Orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 11,5 cm, Wdst. 0,4 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-15 Taf. 69. – Napf, Nb. 16. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 10 cm, Wdst. 0,3 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-16 Schüssel, Drag. 37. 1 RS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch dunkelchrom. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 17,5 cm, Wdst. 0,4 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-17 Taf. 65. – Schüssel, Drag. 37. 1 RS. – Relief: Eierstab wie Ricken/Fischer 1963, E 17. Verschiedene Töpfer möglich. Rheinzabern, Bernhard Gruppe Ia–IIIb. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 18 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-18 Taf. 65. – Schüssel, Drag. 37. 1 WS. – Relief: Eierstab wie Ricken/Fischer 1963, E 25/26. Thrax M 219 im gerippten Bogen KB 88. Dekor wie Ludowici VI, Taf. 129,8.9 u. Karnitsch 1959, Taf. 154,5. Art des Pupus-Juvenis II, Rheinzabern, Bernhard Gruppe IIa. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen rotorange. Innen orangerot. Bruch helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Max. Dm. 21 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-19 Taf. 70. – Kragenschüssel, Drag. 38 bzw. Pf. T23 f. 1 RS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch dunkelchrom. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 14 cm, max. Dm. 17 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1426.

GÜG-65-20 Reibschüssel, Drag. 43. 2 Kragen. – Barbotine: Florales Dekor. – Dichte, seidenmatte Engobe außen. Dichte, matte Engobe innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch dunkelchrom. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Max. Dm. 30,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1426/2132.

GÜG-65-21 Reibschüssel, Drag. 43. 1 Kragen. – Dichte, glänzende Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-22 Taf. 70. – Becher, Drag. 41 bzw. Pf. T28 c bzw. Nb. 12b. 2 RS u. 9 WS. – Kerbschnitt: Jeweils 2 schräge Facetten getrennt durch eine vertikale Ranke. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1426/2132.

GÜG-65-23 Taf. 71. – Becher, Nb. 24a bzw. Pf. T29b. 3 WS. – Dichte, matte Engobe außen. – Außen orangebraun. Innen u. Bruch helllachsfarben. – Außen glatt. Innen kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Max. Dm. 13 cm, Wdst. 0,3–0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.

Provinzialrömische Feinkeramik

GÜG-65-24 Teller, He. N4 bzw. Pf. N16. Terra Nigra. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch braun. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3. – Rdm. 14 cm, Bdm. 11,7 cm, H. 3,1 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-25 Taf. 72. – Teller, He. N4 bzw. Pf. N16. Terra Nigra. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 27 cm, Bdm. 23 cm, H. 4,6 cm, Wdst. 0,8 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-26 Taf. 72. – Teller, Pf. R15a. Terra Nigra. 2 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch gelbbraun-grau. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 25,5 cm, Wdst. 0,5–1,1 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1426/2132.

GÜG-65-27 Taf. 72. – Teller, Pf. R15a. Terra Nigra. 3 RS u. 2 BS u. 5 WS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch braun. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 25,5 cm, Bdm. 22 cm, H. 4,5 cm, Wdst. 0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2123.

GÜG-65-28 Taf. 71. – Schüssel, Hof. 115/116. Terra Nigra. 1 RS. – Dünne, seidenmatte Engobe außen. Dichte, matte

Engobe innen im oberen Gefäßbereich. – Außen blauschwarz. Innen hellgrau-blauschwarz. Bruch hellgrau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Max. Dm. 20,5 cm, Wdst. 0,3–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1426.

GÜG-65-29 Faltenbecher, Ech. 3. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen. – Dunkelblaugrau. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. 9 cm, Wdst. 0,2–0,4 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-30 Faltenbecher, Ech. 3. 1 RS. – Dunkelgrau. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4–5. – Wdst. 0,3–0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-31 Taf. 73. – Becher, Hof. 82/85. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen lilaschwarz. Bruch dunkelchrom. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,3–0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1426.

GÜG-65-32 Taf. 76. – Becher, Nb. 33. 2 RS u. 11 WS u. 1 BS. – Dichter, dunkler Glanztonüberzug außen. – Außen hellgrau-blauschwarz. Innen u. Bruch grau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 6,5 cm, Bdm. 4 cm, Wdst. 0,2–0,4 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1426/2132.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

GÜG-65-33 Taf. 74. – Einhenkelkrug, Nb. 61 bzw. Pf. K4/5. Rauwandig. 1 RS. – Außen dunkelchrom-sepia. Innen u. Bruch dunkelchrom. – Grobsandig. – Feine Magerung aus Ka, QzS. – MoH 4. – Rdm. 6 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-34 Einhenkelkrug, Nb. 62 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Dünner, weißer Überzug außen u. innen. – Außen u. innen weiß/graubraun. Bruch graubraun. – Außen kreidig-feinsandig. Innen kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4–5. – Rdm. 3,6 cm, Wdst. 0,4 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-35 Zweihenkelkrug, Nb. 68. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen gelbbraun-orangebraun. Bruch orangebraun. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4–5. – Rdm. 6 cm, Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-36 Taf. 74. – Zweihenkelkrug, Nb. 68. Glattwandig. 4 RS. – Orangebraun. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus Ka, QzS. – MoH 4. – Rdm. 7 cm, Wdst. 0,6–1,1 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1426.

GÜG-65-36 Teller, He. R1 Var. 1. Rauwandig. 1 RS. – Außen lilaschwarz. Innen blauschwarz. Bruch dunkelviolettbraun. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 2–3. – Rdm. 24,5 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-37 Teller, He. R1 Var. 1. Glattwandig. 1 RS u. 1 BS. – Außen u. innen grau. Bruch graubraun. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 24,5 cm, Bdm. 22,5 cm, H. 4,1 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-38 Taf. 74. – Teller, He. R1 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Dünner, bräun-

licher Überzug außen u. innen. – Außen u. innen graubraun-blauschwarz. Bruch graubraun. – Kreidig. – Schmauchspuren außen u. innen. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 26,5 cm, Bdm. 23 cm, H. 4,6 cm, Wdst. 0,7–1,0 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-39 Teller, He. R1 Var. 1. Glattwandig. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3. – Rdm. 27 cm, Bdm. 25 cm, H. 4,4 cm, Wdst. 0,8–1,0 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-40 Teller, He. R1 Var. 2. Rauwandig. 1 RS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen dunkellilagrau-blauschwarz. Bruch grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Schmauchspuren außen. – Rdm. 28,5 cm, Bdm. 26 cm, H. 4,8 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-41 Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Außen u. Bruch grau. Innen graubraun-grau. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4–5. – Rdm. 28,5 cm, Bdm. 22,5 cm, H. 5,1 cm, Wdst. 0,7–1,0 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-42 Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. Fundnr. 6 RS. – Außen olivbraun-sepia. Innen hellgrau-sämisches. Bruch olivbraun-dunkelblaugrau. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 19 cm, Bdm. 15,5 cm, H. 4,1 cm, Wdst. 0,8–1,1 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1426/2132.

GÜG-65-43 Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch grau. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 21,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-44 Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Dünner, heller Überzug innen u. im Randbereich außen. – Außen gelbbraun-lilaschwarz. Innen sämisch-dunkelgrau. Bruch orangebraun-dunkelsiena. – Außen grobsandig. Innen kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka, Sch. – MoH 4–5. – Rdm. 25 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-45 Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Gelbbraun-olivbraun. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1426.

GÜG-65-46 Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Außen gelbbraun-sepia. Innen dunkelblaugrau. Bruch gelbbraun-dunkelblaugrau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1426.

GÜG-65-47 Taf. 75. – Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 4 RS. – Grau. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus Ka, QzS. – MoH 4. – Rdm. 27 cm, Bdm. 23,5 cm, H. 4,4 cm, Wdst. 0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-48 Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Dichter, rötlicher Überzug außen im Randbereich u. innen. – Gelbbraun. – Außen kreidig. Innen glatt. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,8–1,1 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1426.

- GÜG-65-49** Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 7 WS. – Außen gelbbraun-blauschwarz. Innen gelbbraun-olivbraun. Bruch gelbbraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen am Rand mit Schmauchspuren. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 24 cm, Bdm. 21,5 cm, H. 3,8 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1426/2132.
- GÜG-65-50** Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Grau. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 17 cm, Bdm. 14 cm, H. 3,7 cm, Wdst. 0,8–1,0 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.
- GÜG-65-51** Taf. 82. – Schüssel, ähnl. Mainz Typ 909. Rauwandig. 1 RS. – Dunkelgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus Ka, QzS. – MoH 4. – Rdm. 20 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1426.
- GÜG-65-52** Schüssel, Nb. 104. Rauwandig. 1 RS. – Grau. – Grobsandig. – Feine Magerung aus Ka, QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 30 cm, Wdst. 0,7–1,0 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2132.
- GÜG-65-53** Taf. 82. – Schüssel, ähnl. Wimpfen Typ 489 bzw. Alzey 25 oder Mainz Typ 908a. Glattwandig. 2 RS u. 3 WS. – Außen sepia/schwarz. Innen u. Bruch sepia. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 3. – Rdm. 32 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1426/2132.
- GÜG-65-54** Topf, Nb. 87. Rauwandig. 1 RS. – Gelbbraun-violettgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus Ka, QzS, (Sch). – MoH 4. – Rdm. 18,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.
- GÜG-65-55** Topf, Nb. 87. Rauwandig. 1 RS. – Dunkelgrau. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.
- GÜG-65-56** Taf. 78. – Topf, Nb. 89. Glattwandig. 1 RS. – Gelbbraun. – Feinsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka, (Sch). – MoH 4. – Rdm. 18 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.
- GÜG-65-57** Taf. 78. – Topf, Nb. 89. Glattwandig. 3 RS. – Dünner, wolkiger, weißer Überzug außen. – Außen weiß/dunkelviolettgrau. Innen violettschwarz. Bruch orangebraun-grau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4–5. – Rdm. 14,5 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1426.
- GÜG-65-58** Topf, Nb. 89. Glattwandig. 4 RS. – Dünner, bräunlicher Überzug außen u. innen. – Außen u. innen violettschwarz. Bruch orangebraun. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka, Sch. – MoH 3. – Rdm. 18 cm, Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1426/2132.
- GÜG-65-59** Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Grau. – Grobsandig. – Feine Magerung aus Ka, QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,4 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.
- GÜG-65-60** Taf. 78. – Topf, Nb. 88. Rauwandig. 1 RS. – Gelbbraun. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4–5. – Rdm. 13,5 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.
- GÜG-65-61** Taf. 78. – Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. Bruch grau. Innen gelbbraun-grau. – Grobsandig. – Feine Magerung aus Ka, QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 11 cm, Wdst. 0,3–0,5 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2132.
- GÜG-65-62** Taf. 78. – Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Außen Terra di Siena-blauschwarz. Innen u. Bruch Terra di Siena. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 13,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.
- GÜG-65-63** Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Außen gelbbraun-olivbraun. Innen helllachs-farben-sepia. Bruch helllachs-farben-dunkelviolettbraun. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2132.
- GÜG-65-64** Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen orangebraun. Bruch orangebraun-hellgrau. – Grobsandig. – Sehr feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4–5. – Rdm. 14,5 cm, Wdst. 0,4 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1426.
- GÜG-65-65** Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen dunkelchrom. Bruch dunkelchrom-lichtblau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus Ka, QzS, (Sch). – MoH 3–4. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1426.
- GÜG-65-66** Topf, Nb. 89. Rauwandig. 2 RS. – Dunkelgrau. – Grobsandig. – Schmauchspuren außen am Rand. – Feine Magerung aus Ka, QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 10,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1426.
- GÜG-65-67** Deckel. Glattwandig. 1 RS. – Außen u. Bruch gelbbraun-blauschwarz. Innen gelbbraun-sepia. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 27,5 cm, Wdst. 0,8–1,0 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2132.
- GÜG-65-68** Taf. 80. – Raetische Reibschüssel, Pf. S1 Var. 2. Schwerkeramik. 2 RS u. 1 BS u. 3 WS. – Dichter, rötlicher Überzug im Randbereich außen u. innen. – Orangebraun. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 29 cm, Bdm. 9 cm, H. 12,9 cm, Wdst. 0,8–1,1 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.
- GÜG-65-69** Taf. 80. – Reibschüssel, He. S2. Schwerkeramik. 1 RS. – Dünner, rötlicher Überzug im Randbereich außen u. innen. – Außen orangebraun-olivbraun. Innen orangebraun-dunkelviolettbraun. Bruch orangebraun. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus Ka, QzS. – MoH 4. – Rdm. 32 cm, Wdst. 0,9–1,1 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.
- GÜG-65-70** Reibschüssel, He. S2. Schwerkeramik. 1 RS. – Außen dunkelchrom-sä-misch. Innen u. Bruch helllachs-farben. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka, Sch. – MoH 4. – Rdm. 31 cm, Wdst. 1,0–1,6 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.
- GÜG-65-71** Taf. 80. – Reibschüssel, He. S4. Schwerkeramik. 2 RS u. 1 BS. – Dunkelchrom-sä-misch. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 30,5 cm, Bdm. 10,5 cm, H. 10,5 cm, Wdst. 1,1–1,2 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2132.
- GÜG-65-72** Reibschüssel, He. S4. Schwerkeramik. 2 RS u. 3 WS. – Außen dunkelchrom-sepia. Innen dunkelchrom-dunkel-siena. Bruch dunkelchrom-dunkelviolett-braun. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – 1 Scherbe mit Schmauchspuren. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. 24,5 cm, max. Dm. 30 cm, Wdst. 1,1–1,2 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1426.
- GÜG-65-73** Amphora, Nb. 74. Schwerkeramik. 1 RS. – Außen u. innen orangebraun. Bruch orangebraun-dunkelviolett-braun. – Grobsandig. – Starke Magerung aus Qz, Ka, (Fs). – MoH 4. – Rdm. 12 cm, Wdst. 1,5 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.
- GÜG-65-74** Taf. 82. – Amphora, Nb. 74. Schwerkeramik. 1 RS. – Außen u. innen dunkelchrom-sä-misch. Bruch sä-misch-dunkelgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus Qz, Fs, Ka, Sch. – MoH 4. – Rdm. 14,5 cm, Wdst. 0,9–1,7 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1426.
- Gebrauchskeramik Typ Urmitz/Weißenthurm**
- GÜG-65-75** Teller, Nb. 113. 5 RS u. 8 WS. – Hellgrau-dunkelgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. 28 cm, Bdm. 21,5 cm, H. 5 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1426/2132.
- GÜG-65-76** Teller, Nb. 113. 9 RS. – Strohgelb-dunkellilagrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,3 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2132.
- GÜG-65-77** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen dunkelblaugrau. Innen u. Bruch weiß-dunkelblaugrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus Vk, QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 24,5 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1426.
- GÜG-65-78** Teller, Nb. 113. 2 RS. – Außen graubraun-blaugrau. Innen u. Bruch weiß-dunkellilagrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, (Sch). – MoH 4–5. – Rdm. 19,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2132.
- GÜG-65-79** Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Außen lichtblau-schwarzblau. Innen strohgelb-schwarzblau. Bruch mattgrau-schwarzblau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, (Sch), (Ka). – MoH 4–5. – Rdm. 26 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2132.
- GÜG-65-80** Schüssel, Nb. 104. 1 RS u. 1 WS. – Außen hellgrau-dunkelblaugrau. Innen mattgrau-dunkelblaugrau. Bruch mattgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 25 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.
- GÜG-65-81** Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Außen hellgrau-dunkelgrau. Innen dunkelviolettgrau. Bruch hellgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Ka). – MoH 4–5. – Rdm. 29 cm, Wdst. 0,4–0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1426.
- GÜG-65-82** Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Außen dunkellilagrau-schwarzblau. Innen u. Bruch weiß-dunkelviolettgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Ka, (Vk), (Sch). – MoH 4–5. – Rdm. 28,5 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1426.

GÜG-65-83 Taf. 67. – Schüssel, Nb. 105. 1 RS u. 3 WS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Ka, (Sch). – MoH 4. – Rdm. 26 cm, max. Dm. 30 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1426/2132.

GÜG-65-84 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen strohgelb-grüngrau. Innen blaugrau. Bruch weiß-strohgelb. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 4. – Rdm. 13 cm, Wdst. 0,3–0,5 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2000.

GÜG-65-85 Topf, Nb. 89. 2 RS. – Außen u. innen mattgrau-strohgelb. Bruch mattgrau-indigo. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,4 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-86 Teller, Standboden. 4 BS. – Außen lilagrau-dunkellilagrau. Innen dunkellilagrau. Bruch weiß-strohgelb. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Bdm. 22 cm, Wdst. 0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-87 Standboden. 1 BS. – Außen u. Bruch mattgrau-schwarzblau. Innen strohgelb-schwarzblau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, (Sch). – MoH 5. – Bdm. 6,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2132.

GÜG-65-88 3 WS. – Außen lichtblauschwarzblau. Innen lichtblau-dunkelgrau. Bruch weiß-dunkelgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Ka). – MoH 4–5. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-2132.

Objekte aus Knochen, Horn oder Geweih

GÜG-65-89 Nadel mit rundem oder ovalem Kopf, Riha Typ 12.16. – Schaft etwas verdickt. Länglicher Kopf leicht polyedrisch bis oval. – Sämisch-graubraun. – L. 9,2 cm, Dm. Kopf 0,5 cm, Dm. Schaft 0,2–0,4 cm, Gew. 1 g. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1553. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

GÜG-65-90 Nadel mit Stempelkopf, Riha Typ 12.17. – Dunkelchrom-dunkelviolettgrau. – In 2 Teile zerbrochen. Zwischenstück fehlt. Sekundär verbrannt. L. noch 2,0 u. 7,5 cm, Dm. Kopf 1,1 cm, Dm. Schaft 0,2–0,4 cm, Gew. 3 g. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1553. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

GÜG-65-91 Nadel mit Stempelkopf, Riha Typ 12.17. Schaft etwas verdickt. – Sämisch-strohgelb. – Schaft knapp unter der Verdickung gebrochen. – L. noch 4,8 cm, Dm. Schaft 0,3–0,4 cm, Dm. Kopf 0,8 cm, Gew. 2 g. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1553. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

GÜG-65-92 Nadel mit Stempelkopf, Riha Typ 12.17. – Kopf abgeplattet aber leicht linsenförmig aufgewölbt. – Sämisch-graubraun. – Schaft nahe der Spitze abgebrochen. – L. noch 8,9 cm, Dm. Schaft max. 0,5 cm, Dm. Kopf 1 cm, Gew. 2 g. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1553. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

BK 66: Grube (Bef. 1814)

Befundpläne: Anhang 26 J–K.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Ca. 14 m nördl. des Bades lag Bef. 1814. Direkt südl. war die großflächige Verfärbung Bef. 1790,

nordwestl. der Töpferofen mit Bedien-grube 1787 u. 1789 dokumentiert worden. Weitere grubenartige Bef. wohl Relikte von Pflanzgruben der ehemaligen Baumschule. Bef. graubraun u. kaum vom umliegenden mittelbraunen Boden abzuheben. Darin Ansammlung von unbearbeiteten Sandsteinen u. einem Stubensandstein. Daneben Estrichstücke, röm. u. germ. Keramik eingeschlossen. Im Profil Bef. besser vom umliegenden Boden zu unterscheiden. Verfüllung aus graubraunem Lehm. Bef. zog bis in gelben anstehenden Löss hinab. Eingeschlossen drei Steine, eine röm. Scherbe, winzige Ziegel- u. HL-Fragm.

20 Scherben germ. Keramik eines Gefäßes, nur wenige röm. Keramikstücke stammen aus dem Bef. Weiter eine neuzeitl. glasierte Randscherbe. Hinzu kommen noch kleine Schlackenstücke, Ziegelflitter u. ein Eisennagel.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-66-1 Taf. 38. – Standboden. 2 BS u. 18 WS zu einem Gefäß. – Außen orangebraun-sepia. Innen grauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Bdm. 13 cm, Wdst. 0,7–1,1 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1495.

BK 67: Grubenkomplex (Bef. 1893)

Befundpläne: Anhang 27 C; 28 A.

Lage/Beschreibung/Interpretation: An südwestl. Grabungsgrenze im Dezember 2005 freigelegt. Verfärbung zog über Grabungsfläche weiter nach W u. S hinaus. Im Umfeld mit Bef. 1896/1903 eine große Bioturbation. Von O zog Graben Bef. 1600 in den Bef. u. ließ sich dort nicht mehr weiter verfolgen. Das Schnittverhältnis ist unklar. Grubenartige Bef. wie Bef. 1901, 1904–1907 waren wohl Relikte von Pflanzgruben der ehemaligen Baumschule. Die homogen graubraune Verfüllung des Bef. gut vom anstehenden hellbraunen Boden abzuheben. Einschlüsse an Oberfl. aus vielen Ziegelstücken (z. T. Leistenziegel), Steinen u. Tierknochen. Wegen schlechter Wetterlage (Schnee u. Bodenfrost) wurde ein etwa 2 m breiter, N–S ausgerichteter Baggerschnitt durch Bef. gelegt. Aufgrund der Witterungsbedingungen blieb das Profil ungeputzt u. es wurde nur fotografiert. Heterogener Bef. bestand aus mehreren aneinandergereihten Teilbef., die sich nur im Bereich der Sohle trennen ließen (Teilgrube 1–7). Graben Bef. 1600 im Profil nicht erkennbar. Verfüllung sehr heterogen u. stark geschichtet. Die Datierung bleibt offen, da Ziegelstücke aus Pl. 1 auch mittelalterl. oder neuzeitl. sein könnten. Letztlich nur wenige Funde aus Profil entnommen, darunter neben einer röm. WS auch zwei germ. Scherben.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Ca2

GÜG-67-1 Taf. 38. – 1 WS. – 2 Fingerkniffe. – Außen gelbbraun. Innen dunkelchrom. Bruch gelbbraun-dunkelchrom. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Ver-

streichspuren, Magerung sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 2–3. – Wdst. 1 cm. – Aus Teilgrube 7, Profil – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1572.

GÜG-67-2 1 WS. – Außen orangebraun. Innen blauschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Wdst. 0,9–1,0 cm. – Pl. 1–2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1505.

BK 68: Streufunde

Lage/Beschreibung/Interpretation: Im Gewann „Steinacker“ wurden durch ehrenamtlich beauftragte Mitarbeiter des LAD vor der Ausgr. Begehungen durchgeführt u. dabei zahlr. Funde aufgesammelt. Erste röm. Funde stammten aus den 1970ern; 1984 u. 1991 bis 1998 wurde das Areal systematischer begangen. Während der Ausgr. zwischen 1998 u. 2005 fokussierten sich die Tätigkeiten auf die Abrauhügel. Einige wenige der vorgelegten Funde verbleiben im Privatbesitz. Ein Teil der während der Ausgr. gemachten Funde kann noch bestimmten Fl. zugeordnet werden. Die Funde ohne Zuordnung zu einer Fl. lassen sich zumindest Grabungskampagnen oder Abschnitten beordnen. Wie viele Funde aus dem Areal abseits des Gewanns „Steinacker“ stammen, ist unklar. Mündliche Aussagen der Ehrenamtlichen ergeben, dass nur wenige Stücke aus dem Bereich südl. u. westl. der späteren Ausgrabungsfläche stammten.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Graue/schwarze Terra Nigra

GÜG-68-1 Taf. 38. – Schüssel. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch graubraun. – Dichte, dunkle u. matte Engobe außen u. innen. – Kreidig. – Feine Magerung aus Gli, Qz. – MoH 2–3. – Rdm. 19,5 cm. – Pl. 0–1. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-78.

GÜG-68-2 Taf. 38. – Schüssel. 1 WS. – 2 Kehlen, 1 Riefe. – Dichte, dunkle u. seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch grau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – UP-Lesefund-Parz. 1720. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-3 Taf. 38. – Schüssel. 1 WS. – 1 Horizontalleiste, darunter 1 Kehle. – Grau. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-4 Taf. 38. – Flasche. 1 WS. – Dünne, dunkle u. matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen schwarzgrau. Bruch grau. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Wdst. 0,7–1,0 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

Freigeformte Ware Aa

GÜG-68-5 Taf. 38. – Schüssel, Form III/5. 1 RS. – Blauschwarz. – Glatt. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Fs). – MoH 3. – Rdm. 25 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – UP-Lesefund-Parz. 03/07;1759/2. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-6 Taf. 38. – Schale. 1 RS. – 2 Horizontalriefen. – Blauschwarz. – Außen glatt.

Innen glatt-kreidig. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Rdm. 20 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Grabung Straßentrasse Mai 1999. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1859.

GÜG-68-7 Taf. 38. – Topf. 1 RS u. 1 WS. – Außen lilaschwarz. Innen violettschwarz. Bruch dunkelviolettbraun. – Außen glatt. Innen feinsandig. – Außen fein geglättet, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 16,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3372.

GÜG-68-8 Taf. 39. – Standboden. 1 BS. – Außen u. innen violettschwarz. Bruch dunkelgrau. – Feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,6 cm. – UP-Lese-fund-Parz. 1720. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-9 1 WS. – Außen gelbbraun-sepia. Innen u. Bruch blauschwarz. – Glatt. – Außen grob poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen poliert, Polier- u. Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Lese-fund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-10 1 WS. – Außen violett-schwarz. Innen lilaschwarz. Bruch Terra di Siena. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Inv.Nr. GL.STÄ.1994. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

Freigeformte Ware B

GÜG-68-11 Taf. 39. – Schale. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen violettschwarz. Bruch braun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Rdm. ca. 15 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Lese-fund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-12 Taf. 39. – Kumpf. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. Bruch blauschwarz. Innen rotbraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4–5. – Wdst. 0,9 cm. – Inv.Nr. GL.STÄ.1989. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

GÜG-68-13 Taf. 39. – Standring. 1 BS. – Dunkler, dichter Überzug außen. – Außen braunschwarz. Innen rotbraun. Bruch lilabraun. – Feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung Qz, Sch. – MoH 4–5. – Bdm. ca. 7 cm, Wdst. 0,9 cm. – Inv.Nr. GL.STÄ.1994. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

GÜG-68-14 Taf. 39. – 1 WS. – 2 Riefen

bzw. Wülste. – Dünner, dunkler Überzug außen. – Außen orangebraun/schwarz. Innen blauschwarz. Bruch grau. – Grobsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – Lese-fund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-15 3 WS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen violettschwarz. Bruch orangebraun-dunkelviolettbraun. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7 cm. – Inv. Nr. UP-Lese-fund-Parz. 1720. – Verbleib: Privat, U. Peter.

Freigeformte Ware Ca1

GÜG-68-16 Taf. 39. – Schüssel, Form III/3. 1 RS u. 1 WS. – Sparrenmuster aus je 3 oder 4 Diagonalen, gerahmt durch je eine schwache Riefe. Im Halsbereich weitere schwache Riefe. – Außen blauschwarz. Innen lilaschwarz. Bruch grauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Pl. 0–1, Abschnitt 4 u. Lese-fund U. Peter. – Rdm. 25,5 cm, max. Dm. 24 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1276/UP-617. – Verbleib: Zum Teil Römermuseum Güglingen.

GÜG-68-17 Taf. 39. – Flasche. 1 RS. – Außen u. innen dunkelgrau. Bruch grau. – Kreidig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli, Fs. – MoH 3–4. – Rdm. 6,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Lese-fund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-18 Taf. 39. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen violettschwarz. Bruch grau. – Außen kreidig. Innen glatt-kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Lese-fund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-19 Taf. 39. – Schale. 1 RS. – Blauschwarz. – Grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – UP-Lese-fund-Parz. 1720. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-20 Taf. 39. – Schale. 1 RS. – Außen orangebraun-braun. Innen violett-braun. Bruch orangebraun. – Kreidig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Fs), (Ka). – MoH 4. – Rdm. ca. 20 cm, Wdst. 0,5 cm. – Inv.Nr. GL.STÄ.1998. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

GÜG-68-21 Taf. 39. – Kumpf. 1 RS. – Außen braunschwarz. Innen blauschwarz. Bruch grauschwarz. – Feinsandig. – Außen geglättet, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkenn-

bar. – Mittlere Magerung aus Qz, Gli, Ka. – MoH 3. – Rdm. 14,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Fl. H6/I6, Grabung 1998 Bereich Wendeplatte. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1591.

GÜG-68-22 Taf. 39. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. innen violettschwarz. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Verstreich- u. Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,6 cm. – UP-Lese-fund-Parz. 297,1720 A. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-23 Taf. 39. – Kumpf. 1 RS. – Außen gelbbraun-braunschwarz. Innen u. Bruch braunschwarz. – Außen kreidig-feinsandig. Innen kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. ca. 16 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Inv.Nr. GL.STÄ.1994. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

GÜG-68-24 Taf. 39. – Kumpf. 1 RS. – Außen braunschwarz. Innen rotbraun-dunkelgrau. Bruch grau. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – UP-Lese-fund-Parz. 2/97;1720 A. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-25 Taf. 39. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. innen grauschwarz. Bruch grau. – Außen glatt-kreidig, innen kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Rdm. ca. 9 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Lese-fund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-26 Taf. 39. – Kumpf. 1 RS. – Außen gelbbraun-sepia. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig, innen grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 3. – Rdm. ca. 11 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Lese-fund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-27 Taf. 39. – Kumpf. 1 RS. – Außen sepia-braunschwarz. Innen sepia. Bruch dunkelgrau. – Feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, Gli. – MoH 3. – Rdm. ca. 26 cm, Wdst. 0,7 cm. – Lese-fund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-28 Taf. 39. – Topf. 1 RS. – Außen u. innen lilaschwarz. Bruch grau. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Lese-fund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-29 Taf. 39. – Sieb. 1 WS. – Außen u. innen grau. Bruch hellgrau. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst.

0,7–0,8 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-30 Taf. 39. – Standboden. 1 BS. – Außen orangebraun-graubraun. Innen blauschwarz. Bruch orangebraun-dunkelgrau. – Grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,8 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-31 Taf. 39. – Standboden. 1 BS. – Außen orangebraun. Innen blauschwarz. Bruch orangebraun/blauschwarz. – Feinsandig. – Außen fein verstrichen, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Inv.Nr. GL.STÄ.1994. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

GÜG-68-32 Taf. 39. – Standboden. 1 BS. – Außen graubraun-sepia. Innen u. Bruch dunkelgrau. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. ca. 11 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Fl. K16. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3371.

GÜG-68-33 Taf. 39. – Standboden. 1 BS. – Außen braunschwarz. Innen sepia-graubraun. Bruch braunschwarz-sepia. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 3–4. – Bdm. ca. 13,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 0–1, Abschnitt 4. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-22.

GÜG-68-34 Taf. 39. – Standboden. 1 BS. – Außen gelbbraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli, Fs, (Ka). – MoH 3. – Bdm. ca. 10,5 cm, Wdst. 1,0–1,3 cm. – Inv.Nr. GL.STÄ.1994. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

GÜG-68-35 Taf. 39. – Standboden. 1 BS. – Außen graubraun. Innen blauschwarz. Bruch gelbbraun/blauschwarz. – Kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 1,1–1,2 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-36 Taf. 39. – Standboden/Standplatte. 1 BS. – Außen violett-schwarz. Innen u. Bruch dunkelgrau. – Feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Bdm. ca. 12 cm, Wdst. 0,8 cm. – UP-Lesefund-Parz. 1720. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-37 Taf. 39. – 1 WS. – Absatz. – Außen blauschwarz. Innen grauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, (Fs). – MoH 4. –

Wdst. 0,7 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-38 Taf. 39. – 1 WS. – 1 Riefe. – Außen sepia-grauschwarz. Innen mattgrau. Bruch graubraun-dunkelgrau. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,6 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-39 Taf. 39. – 1 WS. – Fingernageleindrücke. Darunter quadratischer Abdruck z. T. erkennbar (sekundär bzw. rezent?). – Außen graubraun-lilasschwarz. Innen blauschwarz-graubraun. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 0–1, Abschnitt 4. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-22.

GÜG-68-40 Taf. 39. – 1 WS. – Ritzlinien in Form zweier gegenüberliegender Winkelbänder. – Außen graubraun-violett-schwarz. Innen dunkelsiena. Bruch dunkelsiena-blau-schwarz. – Grobsandig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 0–1. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3577.

GÜG-68-41 Taf. 39. – 1 WS. – Langrechteckige Eindrücke. – Blauschwarz. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7 cm. – Inv.Nr. UP-Lesefund-Parz. 13,1477-20. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-42 Taf. 39. – Wohl zu einer Schüssel. 1 WS. – Knubbe. – Außen blauschwarz. Innen schwarzgrau. Bruch orangebraun/grau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Sch, Qz, (Fs). – MoH 3. – Max. Dm. ca. 19 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 0–1, Abschnitt 4. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-22.

GÜG-68-43 Taf. 39. – 1 WS. – 2 Riefen. – Außen violett-schwarz. Innen u. Bruch grau. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – UP-Lesefund-Parz. 1720. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-44 Taf. 39. – 1 WS. – Starker Absatz in der Wandung. – Außen sepia-violettbraun. Innen u. Bruch sepia. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Wdst. 0,5–0,9 cm. – Inv.Nr. GL.STÄ.1994. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

GÜG-68-45 3 WS. – Außen violett-schwarz-dunkelgrau. Innen sepia. Bruch orangebraun-grauschwarz. – Grobsandig. – Außen fein geglättet, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreich-

spuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 0–1, Fl. E6-G8. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3599.

GÜG-68-46 1 WS. – Außen sepia. Innen u. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 0–1, Streifen mit Fl. F. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-87.

GÜG-68-47 1 WS. – Außen violettbraun. Innen lilasschwarz. Bruch orangebraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 6. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 0–1, Abschnitt 2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-65.

GÜG-68-48 2 WS. – Außen grau-dunkelviolettbraun/violett-schwarz. Innen grau-dunkellilagrau/blauschwarz. Bruch grau-lilasschwarz. – Grobsandig. – Außen fein geglättet, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 0–1, Abschnitt 4. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-22.

GÜG-68-49 1 WS. – Außen grau. Innen graubraun. Bruch dunkelgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Sch, Qz, Ka. – MoH 3. – Pl. 0–1, Abschnitt 5. – Wdst. 0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-64.

GÜG-68-50 1 WS. – Außen orangebraun-sepia. Innen lilasschwarz. Bruch orangebraun/blauschwarz. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 0–1, Abschnitt 9. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1276.

GÜG-68-51 2 WS zu einem Gefäß. – Außen orangebraun. Innen grau-graubraun. Bruch orangebraun/grau. – Glatt. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 0–1, Abschnitt 9. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1276.

GÜG-68-52 9 WS. – Außen orangebraun/violett-schwarz-blau-schwarz. Innen dunkelviolettbraun/blauschwarz. Bruch orangebraun-blau-schwarz. – Grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Finger- u. Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – UP-Lesefund-Parz. 2 97,1720A/A1420/A20/1759 2. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-53 2 WS. – Außen dunkelbraun/blauschwarz. Innen violett-schwarz/blauschwarz. Bruch dunkelviolettbraun/dunkelgrau. – Grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – UP-Lesefund-Parz. 1720. – Verbleib: Privat, U. Peter.

- GÜG-68-54** 34 WS. – Fahlbraun-blau-schwarz. – Außen kreidig-feinsandig. Innen feinsandig-grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Fs, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – Inv.Nr. GL.STÄ.1982-2002. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.
- Freigeformte Ware Ca2**
- GÜG-68-55** Taf. 39. – Schale. 1 RS u. 1 WS. – Außen sepia-blauschwarz. Innen u. Bruch schwarz. – Feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste außen im Randbereich u. innen. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, Gli. – MoH 3. – Rdm. 16,5 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 2–3, Fl. E/F 13/14. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3651.
- GÜG-68-56** Taf. 39. – Schale. 1 RS. – Knubbe unterhalb des Randes. – Grauschwarz. – Feinsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 0–1, Abschnitt 4. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-22.
- GÜG-68-57** Taf. 39. – Schale. 1 RS. – Außen dunkelbraun. Innen lilaschwarz. Bruch blauschwarz. – Feinsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/u. Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Fs. – MoH 3–4. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,8 cm. – Pl. 0–1, Abschnitt 2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-65.
- GÜG-68-58** Taf. 39. – Schale. 1 RS. – Grauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,9–1,0 cm. – Inv.Nr. GL.STÄ.1986. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.
- GÜG-68-59** Taf. 39. – Schale. 2 RS. – Außen u. innen grau. Bruch schwarzgrau. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Inv.Nr. GL.STÄ.1994. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.
- GÜG-68-60** Taf. 39. – Schale. 1 RS. – Außen grauschwarz. Innen grau. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – UP-Lesefund-Parz. 13,1417-20. – Verbleib: Privat, U. Peter.
- GÜG-68-61** Taf. 39. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen gelbbraun. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,7 cm. – UP-Lesefund-Parz. 1720. – Verbleib: Privat, U. Peter.
- GÜG-68-62** Taf. 39. – Kumpf. 1 RS. – Außen sepia, lilaschwarz, graubraun. Innen sepia-lilaschwarz. Bruch orange-dunkelgrau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Gli, (Ka). – MoH 3. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Fl. H6/I6, Grabung 1998 Bereich Wendepalte. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1591.
- GÜG-68-63** Taf. 40. – Kumpf. 1 RS. – Außen graubraun-violettschwarz. Innen graubraun-dunkelviolettblau. Bruch grau. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,9–1,2 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.
- GÜG-68-64** Taf. 40. – Kumpf. 1 RS. – Außen gelbbraun-orangebraun. Innen gelbbraun. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.
- GÜG-68-65** Taf. 40. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. Bruch blauschwarz. Innen sepia. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 0–1. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3577.
- GÜG-68-66** Taf. 40. – Kumpf. 1 RS u. 1 WS. – Außen gelbbraun-lilaschwarz. Innen lilaschwarz. Bruch orangebraun/lilaschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. 26 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 0–1. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-91.
- GÜG-68-67** Taf. 40. – Kumpf. 1 RS. – Außen grauschwarz/sepia. Innen braunschwarz-grauschwarz. Bruch dunkelsiena/blauschwarz. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Rdm. ca. 20 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 0–1. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-91.
- GÜG-68-68** Taf. 40. – Kumpf. 1 RS. – Blauschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Schmauchspuren/Essensreste außen. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Rdm. 10,5 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.
- GÜG-68-69** Taf. 40. – Topf. 1 RS. – Außen sepia-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3. – Wdst. 1,1 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.
- GÜG-68-70** Taf. 40. – Standplatte. 1 BS. – Außen orangebraun. Innen schwarz. Bruch orangebraun-dunkelgrau. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren innen. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3. – Wdst. 1,1–1,3 cm. – Inv.Nr. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.
- GÜG-68-71** Taf. 40. – Standplatte. 1 BS. – Außen orangebraun-blauschwarz. Innen u. Bruch orangebraun-violettschwarz. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 2–3. – Bdm. 6 cm, Wdst. 0,9 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.
- GÜG-68-72** Taf. 40. – Standboden. 1 BS. – Außen graubraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Bdm. ca. 11 cm, Wdst. 0,7–1,1 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.
- GÜG-68-73** Taf. 40. – Standboden. 1 BS. – Außen orangebraun-dunkelviolettblau. Innen u. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.
- GÜG-68-74** Taf. 40. – Standboden. 1 BS. – Außen braun. Innen blauschwarz. Bruch gelbbraun-schwarzgrau. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Fs, Gli, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 1,1–1,2 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.
- GÜG-68-75** Taf. 40. – 1 WS. – Schlickrauhung. – Außen orangebraun-violettblau. Innen schwarz. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Schmauchspuren innen. – Sehr starke Magerung aus Qz, Gli, (Fs). – MoH 4. – Wdst. 1,0–1,3 cm. – Inv.Nr. GL.STÄ.1990. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.
- GÜG-68-76** 1 BS. – Außen dunkelsienaviolettschwarz. Innen dunkelchrom-graubraun. Bruch orangebraun. – Grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 3–4. – Pl. 0–1. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3577.
- GÜG-68-77** 1 WS. – Außen gelbbraun-olivbraun. Innen blauschwarz. Bruch gelbbraun/olivbraun-blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen glatt. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Ka, Qz. – MoH 3–4. – Wdst.

0,9 cm. – Fl. H6/I6, Grabung 1998 Bereich Wendeplatte. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1591.

GÜG-68-78 1 WS. – Außen orangebraun. Innen schwarzgrau. Bruch ockerbraun-orangebraun. – Feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Sch, Qz, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,9 cm. – Pl. 0–1, Fl. E6–G8. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3599.

GÜG-68-79 1 WS. – Außen sepia-lilaschwarz. Innen u. Bruch lilaschwarz. – Außen grobsandig. Innen kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Sch, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 0–1, Abschnitt 1. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-78.

GÜG-68-80 1 BS. – Außen gelbbraun-orangebraun/sepia. Innen blauschwarz. Bruch schwarzgrau. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Gli, Sch. – MoH 3–4. – Pl. 0–1, Abschnitt 2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-65.

GÜG-68-81 1 WS. – Außen orangebraun. Innen sepia. Bruch orangebraun/blauschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,9 cm. – Pl. 0–1, Abschnitt 2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-65.

GÜG-68-82 1 WS. – Außen dunkelsiena-violettbraun. Innen violettbraun-lilaschwarz. Bruch lilaschwarz. – Feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 0–1, Abschnitt 4. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-22.

GÜG-68-83 1 WS. – Außen sepia-blauschwarz. Innen schwarzgrau. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 0–1, Abschnitt 4. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-22.

GÜG-68-84 4 WS zu einem Gefäß. – Außen sepia-graubraun/blauschwarz. Innen sepia/grauschwarz. Bruch graubraun/blauschwarz. – Kreidig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 0–1, Abschnitt 9. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1276.

GÜG-68-85 1 WS. – Außen lilaschwarz. Innen u. Bruch violettschwarz. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Ka,

Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,8 cm. – Pl. 0–1, Abschnitt 9. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1276.

GÜG-68-86 1 WS. – Außen gelbbraun-orangebraun. Innen blauschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Außen feinsandig-grobsandig. Innen feinsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 0–1, Abschnitt 13. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-9.

GÜG-68-87 1 WS. – Außen gelbbraun-orangebraun. Innen dunkelsiena-violettbraun. Bruch orangebraun/violettbraun-blauschwarz. – Feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 0–1. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-91.

GÜG-68-88 32 WS. – Außen orangebraun-violettschwarz. Innen dunkelbraun-blauschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Feinsandig-grobsandig. – Außen grob verstrichen, Finger- u. Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Gli, (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–1,2 cm. – Inv.Nr. GL.STÄ.1982-2002. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

GÜG-68-89 3 WS. – Außen mattgrau/graubraun/blauschwarz. Innen violettschwarz. Bruch dunkelgrau-blauschwarz. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – UP-Lesefund-Parz. 1720. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-90 29 WS. – Außen u. Bruch gelbbraun-blauschwarz. Innen violettschwarz-blauschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Finger- u. Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – 1 Scherbe mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Fs, (Gli). – MoH 4. – Wdst. 0,5–1,2 cm. – UP-Lesefund-Parz. 1420/1417/1760/1759/1755. – Verbleib: Privat, U. Peter.

Sonstige spätkaiserzeitliche Gebrauchskeramik

GÜG-68-91 Taf. 40. – Topf/Kumpf. Raue wandig. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch braun. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 16,5 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – UP-Lesefund-Parz. 16/1724-21. – Verbleib: Privat, U. Peter.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/Weißenthurm

GÜG-68-92 Teller, Nb. 112. 1 RS. – Weiß-sämisches/dunkelchrom. – Grobsandig. – Starke Magerung aus Vk, QzS, (Sch). – MoH 4–5. – Rdm. 25 cm, Wdst. 0,6 cm. – Inv. Nr. Sammelfunde-10.35/2.

GÜG-68-93 Teller, Nb. 112. 1 RS. – Außen violettgrau-dunkellilagrau. Innen mattgrau-sämisches. Bruch weiß-sämisches. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 3–4. – Rdm. 31,5 cm, Wdst.

0,6–0,8 cm. – Pl. 0–1, Streifen der Fl. F. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-87.

GÜG-68-94 Teller, Nb. 112. 1 RS. – Außen strohgelb-lichtblau. Innen blaugrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Sch), (Vk). – MoH 5. – Rdm. 27 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 0–1, Abschnitt 9. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-32.

GÜG-68-95 Teller, Nb. 112. 1 RS. – Außen blauschwarz. Innen dunkelviolettbraun. Bruch mattgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Sch), (Vk). – MoH 5. – Wdst. 1,0–1,2 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-96 Teller, Nb. 112. 1 RS. – Blauschwarz. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 5. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,5–0,9 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-97 Taf. 67. – Teller, Nb. 112. 1 RS. – Außen graubraun. Innen sämisch-lilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. 24,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Inv.Nr. UP-Lesefund-Parz. 3,1772-76. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-98 Teller, Nb. 112. 1 RS. – Außen dunkellilagrau-schwarzgrau. Innen dunkellilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. 24 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-99 Teller, Nb. 112. 1 RS. – Außen blaugrau. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. ca. 24 cm, Wdst. 1 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-100 Teller, Nb. 112. 1 RS. – Sämisches. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch), (Vk). – MoH 5. – Rdm. 26,5 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Inv.Nr. UP-Lesefund-Parz. 6,1778. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-101 Teller, Nb. 112. 1 RS. – Außen grau. Innen sämisch-blaugrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 5. – Rdm. 25 cm, Wdst. 0,6 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-102 Teller, Nb. 112. 1 RS. – Sämisches. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-103 Teller, Nb. 112. 1 RS. – Sämisches. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 5. – Rdm. ca. 25,5 cm, Wdst. 0,3 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-104 Teller, Nb. 112. 1 RS. – Außen blaugrau-schwarzgrau. Innen sämisch-graubraun. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 4–5. – Rdm. 28,5 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-105 Teller, Nb. 112. 1 RS. – Außen dunkelviolettgrau-violettschwarz. Innen lilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Vk), (Sch). – MoH 5. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,6 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-106 Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen sepia-dunkelviolettbraun. Innen mattgrau-sämisches. Bruch weiß-sämisches.

- Außen feinsandig-kreidig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 3–4. – Rdm. 29,5 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 0–1, Streifen der Fl. F. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-87.
- GÜG-68-107** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen mattgrau-ultramaringrau. Innen sämisch-ultramaringrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 4. – Rdm. 24,5 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 1–2, Fl. I14–16. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3518.
- GÜG-68-108** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen u. innen sämisch-violettgrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 4. – Rdm. 25,5 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 0–1, Abschnitt 1. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-28.
- GÜG-68-109** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen blaugrau. Innen mattgrau-schwarzblau. Bruch grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Gli, Vk. – MoH 4. – Rdm. 25,5 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 0–1, Abschnitt 2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-81.
- GÜG-68-110** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen grau. Innen u. Bruch mattgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 0–1, Abschnitt 3. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-67.
- GÜG-68-111** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen dunkelblaugrau. Innen dunkelviolettgrau. Bruch lilagrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. 28 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Abziehen auf Pl. 2, Fl. F12/13. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3612.
- GÜG-68-112** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen strohgelb-schwarzblau. Innen strohgelb-blaugrau. Bruch blaugrau-schwarzblau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 26 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Notgrabung Mai 1999. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-1858.
- GÜG-68-113** Teller, Nb. 113. 1 RS u. 1 WS. – Außen schwarzblau. Innen dunkelblaugrau. Bruch grau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 30 cm, Wdst. 0,7–1,0 cm. – Fl. E/F 6/7, G6-8. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3652.
- GÜG-68-114** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen u. innen mattgrau-blauschwarz. Bruch mattgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.
- GÜG-68-115** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen strohgelb-blaugrau. Innen sämisch-lilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 5. – Wdst. 0,7–1,0 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.
- GÜG-68-116** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen mattgrau. Innen mattgrau-blaugrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Vk), (Sch). – MoH 4. – Rdm. 31,5 cm, Wdst. 0,7 cm. – Inv.Nr. UP-Lesefund-Parz. 1417-20. – Verbleib: Privat, U. Peter.
- GÜG-68-117** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen sämisch-hellorangerot. Innen sämisch. Bruch sämisch-blauschwarz. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Sekundär verbrannt. – Rdm. 25,5 cm, Bdm. 20 cm, H. 4,7 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.
- GÜG-68-118** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Sä-misch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 4–5. – Rdm. 23,5 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.
- GÜG-68-119** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen sämisch-blaugrau. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. 25,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.
- GÜG-68-120** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen sämisch. Innen sämisch/blauschwarz. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 4–5. – Rdm. 24 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.
- GÜG-68-121** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen blaugrau-schwarzblau. Innen sämisch-indigo. Bruch sämisch-blaugrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. 30,5 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.
- GÜG-68-122** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Dunkelblaugrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. ca. 29 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.
- GÜG-68-123** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen schwarzblau. Innen lichtblau-sämisch. Bruch sämisch-grau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 25 cm, Wdst. 0,7–1,0 cm. – Inv.Nr. UP-Lesefund-Parz. 19,1760. – Verbleib: Privat, U. Peter.
- GÜG-68-124** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen schwarzblau. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Vk), (Sch). – MoH 5. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,7 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.
- GÜG-68-125** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen dunkelgrau. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 4–5. – Wdst. 1 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.
- GÜG-68-126** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen blaugrau-dunkelgrau. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. 19,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.
- GÜG-68-127** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen lichtblau-schwarzblau. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 5. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.
- GÜG-68-128** Teller, Nb. 113. 1 RS. – Außen u. innen dunkellilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. ca. 28 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.
- GÜG-68-129** Taf. 66. – Schüssel, Nb. 102. 1 RS. – Außen sämisch-blaugrau. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Ma-
- gerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. 13 cm, Wdst. 0,4 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.
- GÜG-68-130** Taf. 66. – Schüssel, Nb. 103. 1 RS. – Außen mattgrau-dunkelviolettgrau. Innen dunkelviolettgrau. Bruch grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 28,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 0–1, Abschnitt 8. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-56.
- GÜG-68-131** Schüssel, Nb. 103. 1 RS. – Sä-misch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Vk), (Sch). – MoH 4–5. – Rdm. ca. 23 cm, Wdst. ca. 0,9 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.
- GÜG-68-132** Schüssel, Nb. 103. 1 RS. – Sä-misch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. 24 cm, Wdst. 0,7 cm. – Inv.Nr. UP-Lesefund-Parz. 3,1772-76. – Verbleib: Privat, U. Peter.
- GÜG-68-133** Schüssel, Nb. 103. 1 RS. – Sä-misch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Vk), (Sch). – MoH 4–5. – Rdm. ca. 26 cm, Wdst. 0,6 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.
- GÜG-68-134** Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Außen blaugrau-schwarzblau. Innen dunkelviolettgrau. Bruch grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. 22 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 0–1, Abschnitt 2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-81.
- GÜG-68-135** Taf. 66. – Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Außen u. innen sämisch. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, (Sch). – MoH 4–5. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,3–0,5 cm. – Pl. 0–1. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3577.
- GÜG-68-136** Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Außen schwarzblau. Innen dunkelviolettgrau. Bruch grau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 37 cm, Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3372.
- GÜG-68-137** Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Außen lichtblau-blaugrau. Innen sämisch-lichtblau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 4–5. – Rdm. 22 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.
- GÜG-68-138** Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Sä-misch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 4. – Rdm. 24,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Inv.Nr. UP-Lesefund-Parz. 3,1772-76. – Verbleib: Privat, U. Peter.
- GÜG-68-139** Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Außen u. innen sämisch-graubraun. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 4–5. – Rdm. 32 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Inv.Nr. UP-Lesefund-Parz. 3,1772-76. – Verbleib: Privat, U. Peter.
- GÜG-68-140** Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Außen strohgelb-lichtblau. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. 26,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.
- GÜG-68-141** Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Außen strohgelb-sämisch. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus

QzS, (Vk), (Sch). – MoH 4. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-142 Schüssel, Nb. 104. 2 RS. – Sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 4. – Rdm. 27 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Inv.Nr. UP-Lesefund-Parz. 3,1772-76. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-143 Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 4. – Rdm. 22 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-144 Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Außen sämisch-schwarzblau. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 13 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-145 Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Sämisch. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Vk), (Sch). – MoH 5. – Rdm. 29 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Inv.Nr. UP-Lesefund-Parz. 12,1417-20. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-146 Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Außen dunkelblau. Innen ultramarinegrau. Bruch lichtblau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Inv.Nr. UP-Lesefund-Parz. 3,1772-76. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-147 Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 4–5. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – Inv.Nr. UP-Lesefund-Parz. 3,1772-76. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-148 Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Außen lichtblau. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. 26 cm, Wdst. 0,7 cm. – Inv.Nr. UP-Lesefund-Parz. 1720. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-149 Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, (Sch). – MoH 4. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-150 Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Außen sämisch-schwarzblau. Innen ultramarinegrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 4. – Rdm. 30 cm, Wdst. 0,8 cm. – Inv. Nr. UP-Lesefund-Parz. 6,1778. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-151 Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Außen blaugrau-sämisch. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-152 Schüssel, Nb. 104. 1 RS. – Sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 5. – Rdm. 20 cm, Wdst. 0,7 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-153 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen sämisch-schwarzbraun. Innen u. Bruch sämisch-hellorangerot. – Grobsandig. – Schmauchspuren außen. – Starke Magerung aus QzS, Vk, (Sch). – MoH 4. – Rdm. 15,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 0–1, Abschnitt 10. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-5.

GÜG-68-154 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen blauschwarz. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 4–5. – Rdm. 17,5 cm, Wdst. 0,8 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-155 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen u. Bruch blaugrau. Innen blaugrau-schwarzblau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. 18,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-156 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 4–5. – Rdm. 19,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-157 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen sämisch-blaugrau. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 4–5. – Rdm. 18 cm, Wdst. 0,7 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-158 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Sämisch. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. ca. 17,5 cm, Wdst. 0,8 cm. – Inv.Nr. UP-Lesefund-Parz. 3,1772-76. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-159 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Blaugrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 4–5. – Rdm. 18 cm, Wdst. 0,5 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-160 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen sämisch-blauschwarz. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,6 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-161 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 4–5. – Rdm. 15,5 cm, Wdst. 0,9 cm. – Inv.Nr. UP-Lesefund-Parz. 3,1772-76. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-162 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen lichtblau-schwarzblau. Innen indigo. Bruch schwarzblau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Vk), (Sch). – MoH 5. – Wdst. nicht bestimmbar. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-163 Deckel, Nb. 120. 1 WS. – Außen graubraun-schwarzblau. Innen dunkelviolettblau. Bruch grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, (Vk), (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,9–1,2 cm. – Pl. 2–3, Fl. E/F 13/15. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3650.

GÜG-68-164 Teller, Standboden. 1 BS. – Sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,6 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-165 Teller, Standboden. 1 BS. – Außen u. innen dunkelviolettblau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 5. – Bdm. ca. 25,5 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-166 Teller, Standboden. 1 BS. – Außen strohgelb. Innen lilagrau. Bruch schwarzblau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Bdm. 17,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Fl. I14-16, Pl. 1–2. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3518.

GÜG-68-167 Teller, Standboden. 1 BS. – Außen schwarzblau. Innen lilagrau. Bruch lilagrau-schwarzblau. – Außen grobsandig. Innen glatt. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3372.

GÜG-68-168 Standring. 1 BS. – Außen mattgrau-schwarzblau. Innen hellgrau. Bruch hellgrau-schwarzblau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Bdm. 7 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Straßentrasse Ausgr. Mai 1999. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-1859.

GÜG-68-169 Standplatte. 1 BS. – Außen mattgrau-dunkelgrau. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 4–5. – Bdm. 10,5 cm, Wdst. 1 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-170 Standplatte. 1 BS. – Außen dunkelblaugrau. Innen lilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 4–5. – Bdm. 8,5 cm, Wdst. 1,2–1,3 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-171 Standplatte. 1 BS. – Außen blaugrau. Innen mattgrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, (Sch). – MoH 5. – Bdm. ca. 19,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-172 Standboden. 1 BS. – Außen lichtblau-schwarzblau. Innen u. Bruch schwarzblau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Ka). – MoH 5. – Bdm. 6,5 cm, Wdst. 1 cm. – Pl. 0–1, Abschnitt 11. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-35.

GÜG-68-173 Standboden. 1 BS. – Außen mattgrau. Innen u. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Vk), (Sch). – MoH 5. – Bdm. 10 cm, Wdst. 0,9–1,0 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-174 Standboden/Standplatte. 1 BS. – Außen mattgrau-blauschwarz. Innen blaugrau-schwarzblau. Bruch grau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 5. – Bdm. 8,5 cm, Wdst. 0,9 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-175 1 WS. – Außen u. innen dunkelgrau. Bruch graubraun. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Abziehen auf Pl. 2, Fl. F12–13. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3610.

GÜG-68-176 2 WS. – Außen strohgelb-blaugrau. Innen strohgelb-indigo. Bruch sämisch-grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk, (Ka), (Gli). – MoH 5. – Wdst. 0,7–1,1 cm. – Abziehen auf Pl. 2, Fl. F12–13. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3613.

GÜG-68-177 3 WS. – Außen mattgrau. Innen dunkellilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Vk). – MoH 4–5. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Fl. G6-8, Keller u. Steinlage. – ALM Inv. Nr. 2000-0052-3583.

GÜG-68-178 1 WS. – Außen u. innen dunkelviolettblau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,3–0,8 cm. – Fl. E/F 6/7, G6-8. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3658.

GÜG-68-179 1 WS. – Außen u. innen sämisch-lilagrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Fl. F6/7, Steinlage beim Ausnehmen. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3592.

GÜG-68-180 1 WS. – Außen u. innen dunkellilagrau. Bruch mattgrau-dunkellilagrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch, (Ka). – MoH 4–5. – Rdm. 0,9–1,2 cm. – Pl. 0–1, Abschnitt 1. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-28.

GÜG-68-181 1 WS. – Außen blaugrau. Innen u. Bruch sämisch-blaugrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk. – MoH 5. – Wdst. 0,4 cm. – Pl. 0–1, Abschnitt 1. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-74.

GÜG-68-182 1 WS. – Ultramarin-grau-schwarzblau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 0–1, Abschnitt 4. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-22.

GÜG-68-183 1 WS. – Außen u. innen grau. Bruch mattgrau. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Wdst. 0,6–1,0 cm. – Pl. 0–1, Abschnitt 4. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-35.

GÜG-68-184 1 WS. – Außen u. innen dunkelviolettgrau. Bruch mattgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 0–1, Abschnitt 5. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-53.

GÜG-68-185 1 WS. – Sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Sch), (Vk). – MoH 4. – Wdst. 0,7 cm. – Anlegen Pl. 1. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3593.

GÜG-68-186 2 WS. – Sämisch. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 0–1. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3577.

GÜG-68-187 170 WS. – Außen sämisch-schwarzblau. Innen u. Bruch sämisch-blauschwarz. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Vk, Sch. – MoH 4–5. – Wdst. 0,4–1,1 cm. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

Münzen

GÜG-68-188 Münze. Kupferlegierung. Material k. A. – Follis des Constantin I. (Urbs Romana), 330/337 n. Chr. (?). – Av: k. A. Rs: k. A. – Zustand k. A. – Cohen 17. – Maße: k. A. – 1850–1860 aus Steinäckern mit Geräten u. 9 weiteren Münzen geborgen. – Inv.Nr. k. A. – Verbleib: LMW.

GÜG-68-189 Münze. Kupferlegierung. – Minimus Radiatus, Nachprägung nach Vorbild des röm. Kaisers Tetricus I. (270–273 n. Chr.). Barbarisiert. – Av: Tetricus mit 6-zackiger Strahlenkrone. Rs: Figur. Nach links gerichtet. In der linken Hand einen Stab. Rechte Hand nach links ausgestreckt. – Revers u. Avers stark abgegriffen. – Dm. 1 cm, Gew. 1 g. – UP-Lesefund. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

Metall

GÜG-68-190 Taf. 40. – Armbrustfibel. Fibel mit festem Nadelhalter, Keller Typ 4b. – Scharfkantig durchlaufender Mittelgrat auf dem Bügel. Eine Seite des Bügels lässt noch 2 sehr feine Riefen erkennen. Rhombischer Fuß. Der Fuß ist durch einen Kragen vom Bügel abgesetzt. – Schwarzblaugrau-blauschwarz. –

Nadel u. Spirale fehlen. – L. ohne Spirale noch 4,2 cm, H. ohne Spirale 1,8 cm, Gew. 7 g. – Lesefund. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

GÜG-68-191 Taf. 40. – Fibel. Spirale. Kupferlegierung. – 4 Spiralwindungen erhalten. – Schwarzblaugrün. – Spirale zur Hälfte erhalten. Korrodiert. – L. noch 3,5 cm, Dm. Draht 0,2 cm, B. Spirale noch 1,6 cm, H. Spirale 0,5 cm, Gew. 3 g. – UP-Lesefund-Parz. 1720.

Glas

GÜG-68-192 Taf. 40. – Polyederperle Riha Typ 11.25. – Transluzid, dunkelviolettblau. Rechteckige Form. 4 abgeschrägte Ecken pro Langseite. – L. 0,8 cm, B. 0,6 cm, H. 0,6 cm, Gew. 1 g. – Streifen der Fl. F. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-2206. – Verbleib: Römermuseum Güglingen.

GÜG-68-193 Taf. 40. – Perle, TM Typ 68–73 bzw. Riha Typ 11.12. – Opak, preußischblau. Doppelkonisch. – Dm, 0,7 cm, H. 0,4 cm, Gew. 1 g. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-194 Taf. 40. – Perle, TM Typ 57 bzw. Riha Typ 11.12. – Transluzid, violettultramarin. Doppelkonisch. – Dm. 1 cm, H. 0,4 cm, Gew. 1 g. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

Objekte aus Ton/Lehm

GÜG-68-195 Taf. 40. – Spinnwirtel. – Kugelig gedrückte Form. Senkrechte Kehlungen. – Fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Entspricht freigeformter Ware Aa. Starke Magerung aus Qz. MoH 4. – Orangebraun-violettschwarz. Bruch blauschwarz. – Etwa zur Hälfte erhalten. – Dm. 4,5 cm, H. 2,7 cm, Gew. 8 g. – Inv.Nr. GL.STÄ.1984. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

GÜG-68-196 Taf. 40. – Spinnwirtel. – Doppelkonisch gekehrte Form. – Geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Entspricht freigeformter Ware Ca1. Starke Magerung aus Qz, Gli, Stg. MoH 4. – Graubraun-sepia. Bruch graubraun. – Dm. 2,7 cm, H. 2,1 cm, Gew. 12 g. – Lesefund. – Verbleib: Privat, U. Peter.

GÜG-68-197 Taf. 40. – Spinnwirtel. – Doppelkonische Form. Fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Entspricht freigeformter Ware Aa. Feine Magerung aus Qz, Ka. MoH 3. – Dunkelchrom-dunkelbraun. – Dm. 4 cm, H. 2,1 cm, Gew. 28 g. – Pl. 0–1, Fl. O11. – ALM Inv.Nr. 2000-0052-3788.

GUN: Gundelsheim, Lkr. Heilbronn

EINZELFUND MIT UNBEKANNTEM FUNDORT

Fundumstände: Altfund.

Kurzbericht: Fund nach 1862/63 in das Landesmuseum Mainz ohne Angaben zu Fundumständen überführt. Konsequenterweise Fundort Gundelsheim später in den Aufzeichnungen handschriftlich in Gundersheim umgeändert. Allerdings ist es wahrscheinlich, dass der Fundort Gundelsheim korrekt ist, da der Finder Ludwig Lindenschmitt zuvor den Fund unter Gundelsheim publizierte.

Gesamtbearbeitung: Berichte, Beschreibungen u. Zeichnungen der Literatur entnommen. *Literatur:* AuhVI–V, Taf. 6,9. – Koch 1985,

485 f. Abb. 7,7. – Luik/Schach-Döriges 1993, 412 Nr. 6. – Hüssen 2000, 227 Nr. 233.

Metall

GUN-1 Taf. 40. – Armreif. Kupfer oder stark kupferhaltige Legierung. – Reif außen geperlt. Halbrunder Querschnitt. Stark stilisierte, flache Tierkopffenden. – Farbe schwarzblaugrün/orangebraun. – Weite ca. 5 cm, St. Draht ca. 0,3–0,4 cm, Gew. 15 g. – Inv.Nr. N 616. – Verbleib: Landesmuseum Mainz.

HEB: Heilbronn-Böckingen (Abb. 248–249)

EINZELFUND IM KASTELLBEREICH GEWANN „STEINÄCKER“ UND UMGEBUNG (KASTELL- UND STEINÄCKERSTRASSE)

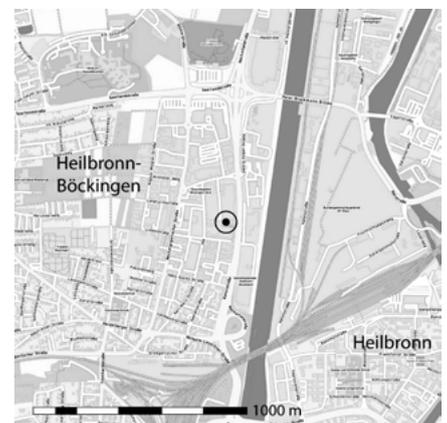
Fundumstände: Streufund Bereich Ausgr. von 1965.

Kurzbericht: „1965 fand man bei Ausgr. im Bereich des Kastells einen gelochten Dreilagenkamm mit hochgewölbten Griffplatten u. Punktkreisverzierung“ (nach Hüssen 2000, 166), „gefunden in einem Erdkeller des Kastells bei Grabungen im Jahre 1965“ (nach Schach-Döriges 1994, 695). Bei dem Erdkeller handelte es sich nach einer von Kortüm vorgelegten Zusammenfassung um einen der beiden bereits 1959 ergrabenen Keller nahe dem N-Tor. Beide unter Leitung von R. Koch freigelegten Keller waren nachkastellzeitl. (nach etwa 160 n. Chr.). Genauer Fundort des Kammes innerhalb ohne ausführliche Bearbeitung der gesamten Dokumentationen nicht zu erschließen.

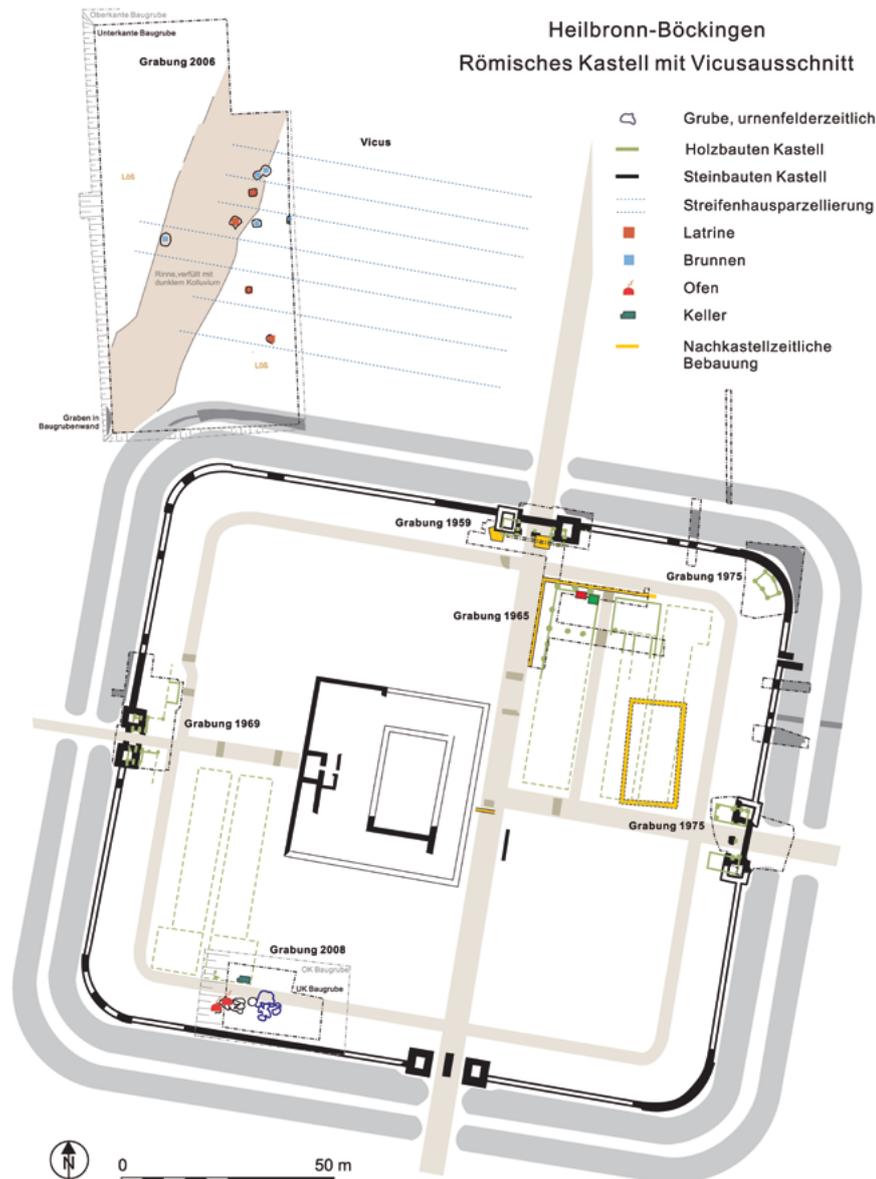
Gesamtbearbeitung: Berichte, Beschreibungen u. Zeichnungen der Literatur entnommen. Neben nachlimeszeitl. Münzen von 1938 u. 1941 ist Kamm einziger germ. Siedlungsfund. *Literatur:* Koch 1991b, 64 Abb. 20. – Koch 1993, 5 Abb. 2. – Luik/Schach-Döriges 1993, 412 Nr. 9. – Schach-Döriges 1994, 670–680 Abb. 14; 695 Nr. 4. – Hüssen 2000, 166 (31 A; 31 C). – Planck 2005, 120 f. – Neth/Hees 2008. – Kortüm 2012b.

Objekte aus Knochen, Horn und Geweih

HEB-1 Taf. 40. – Dreilagenkamm mit halbrunder Griffplatte. Thomas Typ I, Variante 1, Motivgruppe B. Knochen/Geweih. – Durchlochte Griffplatte. Im Zentrum mit



248 Lage des Fundplatzes von Heilbronn-Böckingen.



249 Heilbronn-Böckingen. Gesamtplan des Kastells mit Eintragung aller Grabungsflächen.

konzentrischen Kreisen u. Punktkreisen verziert. Mit 8 Eisennieten geheftet: Die 6 Zahnplatten durch je einen Niet, das bogenförmige Keilstück durch 2 Niete. Deckplatten ohne Sägespuren der Kammzähne. Die kräftigen Außenzähne leicht einwärts geschwungen. Glatte, polierte Oberfl. – Färbung k. A. – Teile abgebrochen u. fragm. Großer Längsbruch innerhalb der unteren Nietreihe. Einige Zähne abgebrochen. – L. max. noch 9,4 cm, B. max. noch 5,8 cm, St. max. 1 cm, Gew. k. A. – Erdkeller im Bereich des N-Tores. – Inv.Nr. k. A. – Verbleib: SMH.

IHG: Ingersheim-Großingersheim, Lkr. Ludwigsburg (Abb. 250–251)

SIEDLUNGSFUND IM GEWANN „HOLDERBURG“

Fundumstände: Lesefunde durch Ehrenamtlichen.

Kurzbericht: Seit März 2001 durch Begehun-

gen röm. u. nachröm. Funde aus dem Gewinn „Holderburg“ nördl. des Ortes geborgen. Nach Flurarbeiten u. Pflügen am Rand eines Feldes drei Schutthügel abgelagert. Aus Schutthügel des östl. Bereichs (II), nahe einer Quelle, kamen nur wenige Funde. Dagegen aus Schutthügeln Nord (I) u. West (III) große Menge an Keramik, Wandverputz, Glas, Eisen u. Kupferlegierung geborgen. Hügel III stach durch die vielen Schlackenfunde u. einen „delphinförmigen Bronzebeschlag“ hervor. Wahrscheinlich wurden bei den Feldarbeiten mehrere röm. u. nachröm. Siedlungsgruben angepflügt. Es ist im Umfeld mit weiteren Funden zu rechnen. *Gesamtbearbeitung:* Lesefunde komplett durchgearbeitet. Nur bestimmbare u. relevante Funde im Katalog aufgenommen. *Literatur:* keine.

Freigeformte Ware Aa

IHG-1 Taf. 41. – Schüssel, Form III/4. 1 RS u. 1 BS. – Außen orangebraun-dunkelbraun. Innen schwarz. Bruch sepia. – Außen glatt.



250 Lage des Fundplatzes von Ingersheim-Großingersheim.

Innen kreidig. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Sehr starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 4. – Rdm. 14 cm, Bdm. 11 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Inv.Nr. GIH.HB.2001-I. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

IHG-2 Taf. 41. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Glatt. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Magerung drückt gegen Oberfl. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Inv.Nr. GIH.HB.2004. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

IHG-3 3 WS. – Außen lilabraun-blauschwarz. Innen blauschwarz. Bruch orangebraun/blauschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig-feinsandig. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch), (Fs). – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Inv.Nr. GIH.HB.2001-2004-I. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

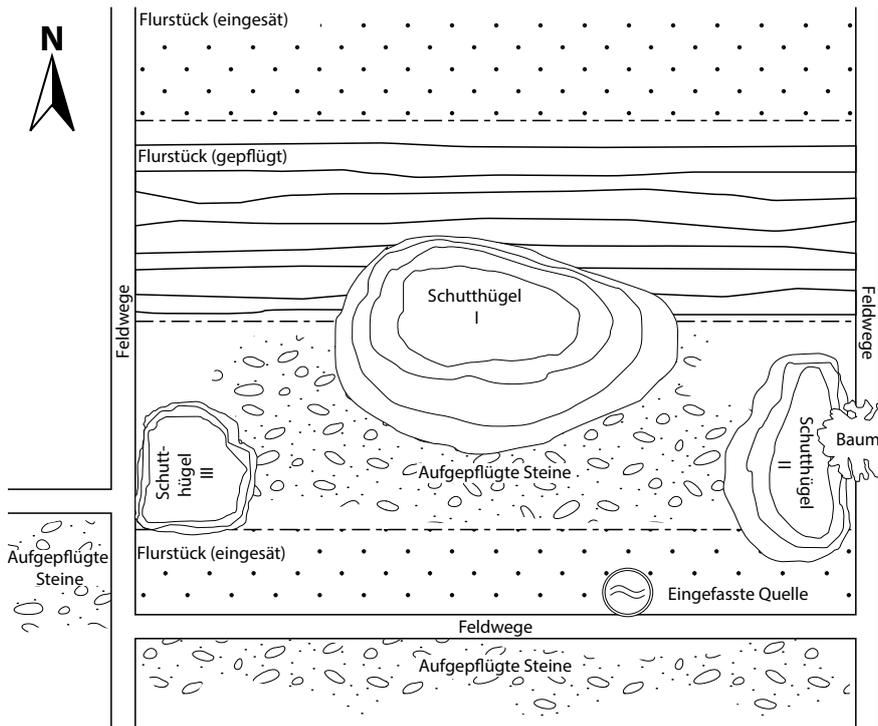
Freigeformte Ware Ca1

IHG-4 Taf. 41. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen dunkelviolettbraun. Bruch sepia. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Inv.Nr. GIH.HB.2007-I. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

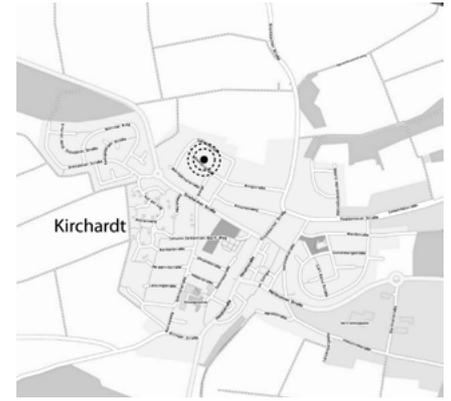
IHG-5 Taf. 41. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen schwarz. Bruch grauschwarz. – Feinsandig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – Inv.Nr. GIH.HB.2001. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

IHG-6 Taf. 41. – Schale. 1 RS. – Außen orangebraun. Innen braunschwarz. Bruch sepia. – Kreidig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Inv.Nr. GIH.HB.2001 (Quelle). – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

IHG-7 Taf. 41. – Kumpf. 1 RS. – Außen violettschwarz. Innen u. Bruch sepia. – Außen glatt. Innen feinsandig. – Außen geglättet,



251 Ingersheim-Großingersheim. Skizze zur Fundplatzbegehung im März 2001.



252 Lage des Fundplatzes von Kirchartt.

gehoben, wo eine runde Brunnenfassung aus Holzbohlen noch ca. 0,6 m hoch erhalten war. Nach einer Skizze war der Brunnen bis mindestens 1,6 m über der Fassung versandet, bevor er mit Bauschutt u. Abfall verfüllt wurde. Etwa 0,25 m unter der Oberfl. konnte ein von O nach W gegen den Brunnen abfallender Lauffhorizont beobachtet werden. Die Kleinfunde aus dem Brunnen u. der Umgebung wurden bei der Bergung nicht getrennt.“ Bis auf germ. Gefäß u. wenigen anderen Funden (im BLM wiederentdeckt) sind die Funde verschollen. Diese vermutlich im Heimatmuseum Bad Rappenau lagernd, ohne dass dies verifiziert werden konnte.

Gesamtbearbeitung: Berichte, Beschreibungen u. Zeichnungen der Literatur entnommen. *Literatur:* Fundber. Baden-Württemberg 5, 1980, 170–172 Abb. 116; Taf. 144–147. – Luik/Schach-Döriges 1993, 413 Nr. 15. – Hüssen 2000, 242 Nr. 274.

Freigeformte Ware Aa
KIH-1 Taf. 41. – Schüssel, Form III/5. 1 BS u. 1 WS. – Durch Absatz deutl. hervorgehobener Bauchumbruch, auf der Schulter durch 2 Horizontalrillen gerahmtes Band aus gegeneinander gestellten Kerben. – „Dunkelgrauer Ton“, Sonst k. A. – „Geglättet“, Sonst k. A. – „Gemagerter Ton“, Sonst k. A. – MoH k. A. – Bdm. 8,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Inv. Nr. 75/263. – Verbleib: BLM.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/Weißenthurm
KIH-2 Taf. 67. – Schüssel, Nb. 105. 1 RS. – MoH k. A. – Wdst. 1,0–1,2 cm. – Inv. Nr. 75/263. – Verbleib: BLM.

KNI: Karlsruhe-Knielingen (Abb. 253)

ZUFALLSFUND IN EINER SANDGRUBE

Fundumstände: Zufallsfund aus dem Jahr 1925.

Bericht nach Damminger 2002, 145: „Um das Jahr 1925 wurde bei Knielingen in einer Sandgrube oberhalb des Hochgestades ein Nigrabecher gefunden. Er stammt möglicherweise aus einem zerstörten Grab. Ein Abguss befindet sich heute im BLM Karlsruhe. Das Original verblieb in Privatbesitz u. muss heute als verschollen gelten.“

Gesamtbearbeitung: Berichte, Beschreibungen u. Zeichnungen der Literatur entnommen.

Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Fs). – MoH 4. – Wdst. 0,6 cm. – Inv.Nr. GIH.HB.2007-I. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.
IHG-8 Taf. 41. – Standboden. 1 BS. – Außen violettbraun-blauschwarz. Innen blauschwarz. Bruch sepia. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren. – Starke Magerung aus Qz, (Fs). – MoH 4. – Bdm. ca. 8,5 cm, Wdst. 0,8 cm. – Inv.Nr. GIH.HB.2004. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.
IHG-9 Taf. 41. – 1 WS. – Riefen im Tannenzweigmuster. – Außen schwarz. Innen dunkellilabraun. Bruch sepia. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Inv.Nr. GIH.HB.2004. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.
IHG-10 Taf. 41. – 1 WS. – Wulstgruben. – Außen gelbbraun/orangebraun. Innen gelbbraun. Bruch sepia. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Stg/Sandstein). – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Inv. Nr. GIH.HB.2006-I. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.
IHG-11 8 WS. – Außen fahlbraun-dunkellilabraun. Innen u. Bruch dunkellilabraun-blauschwarz. – Feinsandig-grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli, (Sch). – MoH 3–4.

– Wdst. 0,5–0,8 cm. – Inv.Nr. GIH.HB.2001-2007-I. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.
Freigeformte Ware Ca2
IHG-12 Taf. 41. – Standboden. 1 BS. – Außen rotbraun-braun. Innen braun. Bruch rotbraun. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Gli. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Inv.Nr. GIH.HB.2001-I. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.
IHG-13 7 WS. – Außen braunocker-dunkelbraun. Innen orangebraun/blauschwarz. Bruch grau-blauschwarz. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch), (Stg). – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Inv.Nr. GIH.HB.2001-2007-I. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

KIH: Kirchartt, Lkr. Heilbronn (Abb. 252)

VILLA RUSTICA UND FRÜHALAMAN-NISCHER EINZELFUND IM GEWANN „SCHNECKENBURG“

Fundumstände: Irreguläre Funde bei Baumaßnahme 1960 (heute Römerstraße). *Bericht nach Hüssen 2000, 242:* „Im Herbst 1960 wurde in einem Neubaugebiet, neben latène- u. reihengraberzeitl. Bef., eine röm. Kulturschicht angeschnitten. Auf der S-Seite der Baugrube (Haus Freudenberger) wurde ein Brunnen freigelegt; in der Umgebung ebenfalls röm. Ziegel u. Keramikscherben. *Befund:* Runde Brunnenfassung (Dm. 1,0 m) aus ca. 10 cm starken Steinen. Der Brunnen wurde bis auf den Grund in 14 m Tiefe aus-



253 Lage des Fundplatzes von Karlsruhe-Knielingen.

Literatur: Wahle/Kraft 1927, 143. – Schleiermacher 1951, 162 f. mit Abb. 10. – Eckerle 1986, 6. – Damminger 2002, 145 f. Abb. 42,7.

Graue/schwarze Terra Nigra

KNI-1 Taf. 41. – Schlüssel. Abformung des Originalgefäßes. – Ausgebogener Rand, Hals mit 2 Horizontalriefen u. Leiste profiliert, Bauchumbruch durch Absatz hervorgehoben. – Engobe k. A. – „Schwarzer Ton“, Sonst k. A. – Oberflächenstruktur k. A. – Magerung k. A. – MoH k. A. – Rdm. 10 cm, Bdm. 5 cm, H. 5,8 cm, Wdst. 0,3–0,7 cm. – Inv.Nr. unbekannt. – Verbleib: BLM (Abguss).

KÜR: Kürnbach, Lkr. Karlsruhe (Abb. 254)

FUNDE AUS DEM BAUGEBIET „WEILER WEG“

Fundumstände: Baustellenbeobachtung 1996–1999.

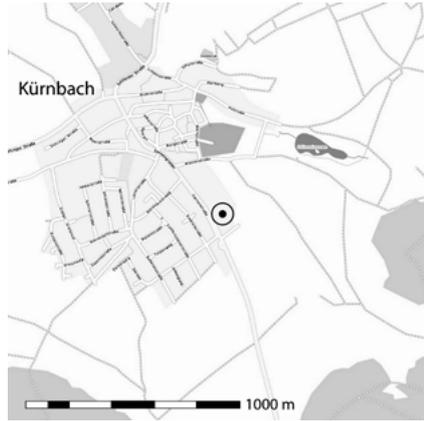
Bericht nach Banghard 2009, 34: „1996 konnte eine bei Erschließungsarbeiten zum Baugrund Weiler Weg angeschnittene Grube von 1,3 m Länge noch 10 cm Tiefe entdeckt werden, die hart gebrannte, rauwandige Keramik enthielt. Der Flurname ‚Weiler Weg‘ weist auf eine abgegangene Siedlung in der Nähe hin. 1999 bestätigte sich der Verdacht auf eine spätantik/völkerwanderungszeitl. Komponente im Fundmaterial durch spätantike Keramik aus dem Aushub unterschiedl. Baugruben. Während der Begehung fand Eva Stauch eine lanzettförmige, bronzene Riemenzunge [...]“.

Gesamtbearbeitung: Lesefunde komplett durchgearbeitet. Nur die bestimmbar u. relevanten Funde wurden im Katalog aufgenommen. Daneben mittelalterl., röm. u. vorgeschichtl. Scherben im Fundmaterial, die nicht aufgenommen wurden.

Literatur: Banghard 2009, 34 Nr. 1. – Jäger 2012, 466–467.

Mayenartige Gebrauchskeramik

KÜR-1 Taf. 41. – Einhenkeltopf, Alzey 30. 1 RS. – Außen u. innen braunocker-ockerbraun. Bruch ockerbraun. – Kreidig. – Starke Magerung aus Qz, Gli, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 1998-0100.



254 Lage des Fundplatzes von Kürnbach.

Metall

KÜR-2 Taf. 41. – Riemenzunge. Kupferlegierung. – 1 runder Niet, am Zwingenstück 4 parallele Rillen. Endstück lanzettförmig, an dessen Spitze 3 parallele Rillen. – Hellbläulichgrün-blaugrün. – L. 5,9 cm, B. max. 1,4 cm, Gew. k. A. – ALM Inv.Nr. 1998-0100.

KÜR-3 Taf. 41. – Feile. Eisen. – Längliche, dünne Feile mit spitz zulaufendem Ende, Querschnitt kreissegmentförmig. – Orangebraun-braunschwarz. – Stark korrodiert u. oberer Abschnitt abgebrochen. – L. noch 8,7 cm, B. max. 1,1 cm, St. max. 0,5 cm, Gew. k. A. – ALM Inv.Nr. 1998-0100.

LAU: Lauffen am Neckar, Lkr. Heilbronn (Abb. 255)

LAU-A: VILLA RUSTICA IN DEN GEWANNEN „BRUNNENÄCKER“/„NONNENBERG“

Fundumstände: Entdeckung durch Ehrenamtlichen, Ausgr. LAD 1978.

Kurzbericht: Fundstelle lag auf halber Höhe am rechten Neckarufer in südwestl. Hanglage. Sie wurde in ehemaligen Gewannen „Brunnenäcker“/„Nonnenberg“ bei der Rebflurbereinigung „Konsten“ 1977 durch einen ehrenamtlichen Beauftragten des LAD

entdeckt. Aufgrund zahlr. Indizien für eine röm. Baustruktur wurde ab 15.03.1978 eine Ausgr. anberaumt. Während der bis zum 17.08.1978 dauernden Ausgr. konnte der Hofbereich einer *villa rustica* mit Hauptgebäude, Nebengebäuden u. Hofmauer dokumentiert werden. Das Hofareal umschloss etwa 0,9 ha.

Durch die Auswertung von Tamara Spitzing waren keinerlei Brandereignisse belegbar u. auch sonst fehlten Anzeichen für ein katastrophales oder gewaltsames Ende der *villa*. Weder war Urmitz-Keramik unter den gezeichneten Stücken zu finden noch wurde sie erwähnt. Spitzing erschloss eine systematisch durchgeführte Aufgabe des Gutshofes um 230/233 n. Chr. Germ. Funde wurden aus keinem Villenbef. direkt geborgen. Nur bei Streufunden sind wenige Stücke zu benennen.

Gesamtbearbeitung: Funde aus Ausgr. anhand der in den Publikationen gegebenen Hinweise gesichtet u. relevante Funde dokumentiert.

Literatur: Schach-Döriges 1981. – Spitzing 1988. – Planck 2005, 175–178.

Freigeformte Ware

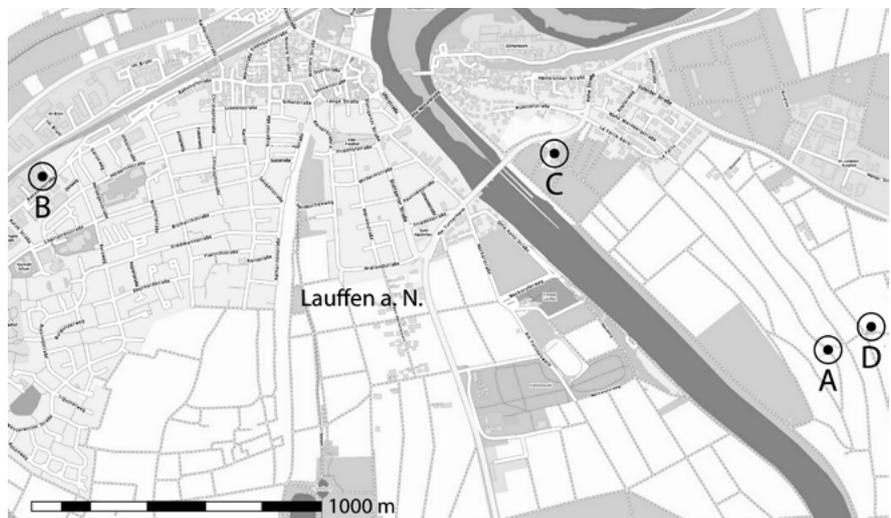
LAU-A-1 Taf. 41. – Kumpf. 2 RS u. 2 BS u. 3 WS. – Färbung k. A. – Bearbeitung k. A. – Magerung k. A. – MoH k. A. – Rdm. 26 cm, Bdm. 19,5 cm, H. 22 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1977-0079-163. – Verbleib: LMW.

LAU-A-2 Diverse „frühalamannenzeitliche“ Keramikscherben. – Färbung k. A. – Bearbeitung k. A. – Magerung k. A. – MoH k. A. – Wdst. k. A. – Aus der Humusschicht. – ALM Inv.Nr. 1977-0079-70. – Verbleib: LMW.

LAU-B: BAGGERFUNDE BAHNHOFSTRASSE 122

Fundumstände: Baubeobachtung durch Ehrenamtlichen.

Kurzbericht nach Fundber. Baden-Württemberg 15, 1990, 720: „Im Aushub einer Baugrube auf Parz. 8497/3 in der Bahnhofstraße 122 konnten wenige unverzierte Scherben, wohl der frühalamannischen



255 Lage der Fundstellen von Lauffen a. N.

Zeit, sowie eine röm. Scherbe aufgesammelt werden“.

Gesamtbearbeitung: Angaben aus Literatur entnommen.

Literatur: Luik/Schach-Döriges 1993, 414 Nr. 19. – Fundber. Baden-Württemberg 15, 1990, 720 (Fst. 1). – Schach-Döriges 1984, 89 Nr. 3. – Planck 2005, 175–178.

LAU-C: EINZELFUNDE BEI BAUARBEITEN IM GEWANN „HOFÄCKER“

Fundumstände: Baggerfunde bei Aushubarbeiten, Baubeobachtung durch Ehrenamtlichen.

Kurzbericht nach Fundber. Baden-Württemberg 15, 1990, 720: „Im Flur ‚Hofäcker‘ zwischen der Bundesstraße 27 u. dem Neckar wurden beim Bau einer Wasserleitung in Parz. 574 Gruben mit röm., frühalamannischen u. mittelalterl. Funden angeschnitten. Daraus die Wandscherbe eines Gefäßes aus Terra Nigra.“

Gesamtbearbeitung: Angaben der Literatur entnommen.

Literatur: Luik/Schach-Döriges 1993, 414 Nr. 18. – Fundber. Baden-Württemberg 15, 1990, 720 (Fst. 2). – Schach-Döriges 1984, 89 Nr. 2. – Planck 2005, 175–178.

Graue/schwarze Terra Nigra

LAU-C-1 Taf. 41. – 1 WS. – Mehrfache Horizontalriefung am Bauchumbruch. – Überzug k. A. – Färbung k. A. – Bearbeitung k. A. – Magerung k. A. – MoH k. A. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Streufunde Baggeraushub. – Inv.Nr. k. A. – Verbleib: Privat, K. Schäffer.

LAU-D: FRÜHALAMANNENZEITLICHE SIEDLUNGSSPUREN IM REBFLURBEREINIGUNGSGEBIET „KONSTEN“

Fundumstände: Ausgr. LAD 1978 u. 1980. *Kurzbericht:* Fundstelle ca. 200 m nordöstl. der *villa rustica* (LAU-D) u. knapp 150 m nordwestl. der Frauengrablegen gelegen. Grabungsdokumentation zur Sondagegrabung 1980 ist in den Archiven des LAD in Esslingen nicht auffindbar. Ausgr. auf einer Fl. von 12 × 14 m. Ausschnitte aus Fundmaterial wurden 1981 von Schach-Döriges mit den beiden reichen Grabfunden publiziert. Angaben zu den einzelnen Bef. sind nicht vorgelegt. Aus Literatur u. den Angaben auf Fundzetteln zu entnehmen, dass unter den Bef. ein Grubenhaus mit Laufboden u. Herdstelle war. Weitere Gruben oder evtl. Pfostenstellungen sind ausgehend von den Angaben anzunehmen. BK können lediglich anhand der Angaben der Fundzettel voneinander unterschieden werden. Selten war es möglich, herauszufinden, ob Komplexe zu einem oder mehreren Bef. gehörten.

Gesamtbearbeitung: Alle Funde im Katalog aufgenommen. Allerdings nur Kleinfunde sowie röm. u. germ. Keramik gezeichnet. *Literatur:* Schach-Döriges 1981. – Schach-Döriges 1993, 413 Nr. 17. – Spors-Gröger 1997, 122 Abb. 29–33. – Planck 2005, 175–178.

BK 1: „Frühgermanische Grube“

Lage/Beschreibung/Interpretation: Keine Bef.-Dokumentation vorhanden.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Graue/schwarze Terra Nigra

LAU-D-1-1 1 WS. – Dichte, dunkle Engobe außen. Innen nicht erhalten. – Außen blauschwarz. Innen nicht erhalten. Bruch hellgrau. – Außen glatt. Innen nicht erhalten. – Außen poliert, Polierspuren, Drehspuren. Innen nicht erhalten. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 2–3, „Frühgermanische Grube“. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-2.

Freigeformte Ware Ca1

LAU-D-1-2 Taf. 41. – Kumpf. 2 RS. – Außen sepia-braunschwarz. Innen Terra di Siena-schwarz. Bruch rotbraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Fs). – MoH 4. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Rdm. 20,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3, „Frühgermanische Grube“. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-2.

LAU-D-1-3 Taf. 41. – Standboden. 2 BS. – Außen sepia/lilabraun. Innen schwarz. Bruch lilabraun/schwarz. – Feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Bdm. ca. 7 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2–3, „Frühgermanische Grube“. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-2.

LAU-D-1-4 Taf. 41. – 1 WS. – Horizontalriefe, darüber Schrägriefen. – Außen braunocker-graubraun. Innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 2–3, „Frühgermanische Grube“. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-2.

LAU-D-1-5 4 WS. – Außen orangebraun-sepia. Innen schwarzgrau. Bruch orangebraun-dunkelilabraun. – Feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch), (Fs). – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3, „Frühgermanische Grube“. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-2.

Freigeformte Ware Ca2

LAU-D-1-6 Taf. 41. – Standplatte. 1 BS u. 2 WS. – Außen orangebraun-orange. Innen grau-schwarz. Bruch orange/schwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Gli, Ka. – MoH 3–4. – Bdm. 10 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 2–3, „Frühgermanische Grube“. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-2.

LAU-D-1-7 6 WS. – Außen orange-orangebraun. Innen sepia-braunschwarz. Bruch orange-schwarz. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka), (Stg). – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 2–3, „Frühgermanische Grube“. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-2.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

LAU-D-1-8 Taf. 41. – Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Außen u. innen dunkelchrom. Bruch dunkelchrom/orangebraun. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-2.

LAU-D-1-9 Glattwandig. 1 WS. – Orange. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Wdst. 0,9 cm. – Pl. 2–3, „Frühgermanische Grube“. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-2.

Früh-/Hochmittelalterliche Keramik

LAU-D-1-10 Ältere gelbtonige Drehscheibenware. 3 WS. – Außen graubraun/ocker. Innen strohgelb/hellgrau. Bruch dunkelchrom/grau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 4–5. – Wdst. 0,3–0,5 cm. – Pl. 2–3, „Frühgermanische Grube“. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-2.

LAU-D-1-11 Rauwandige Drehscheibenware. 2 WS. – Außen Terra di Siena-braunschwarz. Innen braunschwarz. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 5. – 1 Scherbe mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 2–3, „Frühgermanische Grube“. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-2.

Sonstiges

LAU-D-1-12 Stein. 1 Sandstein u. 1 Kiesel. – Gelbbraun-graubraun. – L. 4–6 cm, Gesamtgew. 128 g. – Pl. 2–3, „Frühgermanische Grube“. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-2.

BK 2: Grube/Grubenhaus (Bef. 1)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Keine Bef.-Dokumentation vorhanden.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Graue/schwarze Terra Nigra

LAU-D-2-1 Taf. 41. – Schüssel. 1 RS. – Dichte, dunkle u. seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch rotbraun/grau. – Glatt. – Außen fein poliert. Innen geglättet, Drehriefen. – Feine Magerung aus QzS, Sch, Ka. – MoH 4–5. – Rdm. 15,5 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-2 Taf. 41. – Schüssel. 1 RS. – Dichte, dunkle u. matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen schwarzgrau. Bruch graubraun. – Kreidig. – Geglättet, Drehriefen. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. ca. 26,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-3 Taf. 41. – Schüssel. 1 RS. – Dichte, dunkle u. seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch hellgrau. – Glatt. – Außen fein poliert, Polierspuren. Innen poliert, Drehriefen. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-4 Taf. 41. – Schüssel. 1 RS. – Horizontalwülste u. Kehlen. – Dichte, dunkle u. seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen schwarzgrau. Bruch graubraun. – Glatt. – Außen fein poliert. Innen fein verstrichen, Drehriefen. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,2–0,4 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-5 Taf. 42. – Schüssel. 2 RS u. 6 WS. – Horizontalleisten u. Kehlen. – Dichte, dunkle u. seidenmatte Engobe außen. Dichte, dunkle u. matte Engobe innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch grau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Drehriefen. Innen fein poliert, Drehriefen. – Feine Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,2–0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1) u. Pl. 1–3, Profilsteg – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1/10.

LAU-D-2-6 Taf. 42. – Schüssel. 1 RS u. 7 WS. – Parallele Horizontalriefen. – Dichte, dunkle u. seidenmatte Engobe außen. Dichte, dunkle u. matte Engobe innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch Terra di Siena/dunkelgrau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen poliert, Drehriefen. Innen geglättet, Drehriefen. – Feine Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4. – Rdm. 23 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1) u. Pl. 2–3 (Bef. 18). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1/5.

LAU-D-2-7 Taf. 42. – Schüssel, evtl. Flasche. 2 WS. – Horizontalriefe. – Dichte, dunkle u. seidenmatte Engobe außen. – Außen grau/blauschwarz. Innen dunkelgrau. Bruch hellgrau. – Kreidig. – Außen poliert, Polierspuren. Innen verstrichen, Verstreichspuren u. Drehriefen. – Feine Magerung aus QzS, (Sch), (Org [?]). – MoH 3. – Wdst. 0,5–1,0 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-8 Taf. 42. – Flasche. 1 WS. – 2 parallele Horizontalriefen. – Dichte, dunkle u. seidenmatte Engobe außen. Dichte, dunkle u. matte Engobe innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch fahlbraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen fein poliert. Innen geglättet, Glättspuren u. Drehriefen. – Feine Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-9 Taf. 42. – Standplatte. 1 BS. – Außen u. innen dunkelgrau. Bruch grau. – Kreidig. – Außen geglättet. Innen geglättet, Drehriefen. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Bdm. 7 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-10 Taf. 42. – 1 WS. – 2 parallele Horizontalriefen. – Dichte, dunkle u. seidenmatte Engobe außen. Dichte, dunkle u. matte Engobe innen. – Außen schwarz. Innen blauschwarz. Bruch fahlbraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen fein poliert. Innen geglättet, Drehriefen. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-11 5 WS. – Dichte, dunkle u. seidenmatte Engobe außen. – Außen dunkelgrau-schwarz. Innen grau. Bruch fahlbraun-grau. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen fein geglättet bis poliert. Innen grob geglättet, Drehriefen. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-1.

Freigeformte Ware Aa

LAU-D-2-12 Taf. 42. – Schüssel, Form III/5. 1 RS. – Braunschwarz. – Kreidig. – Außen grob poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mitt-

lere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-13 Taf. 42. – Schüssel, Form III/5. 1 RS u. 7 WS. – Breite Horizontalriefen auf Hals- u. Schulter. – Außen u. innen lila-schwarz. Bruch sepia/orangebraun. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Fs), (Sch). – MoH 4. – Rdm. 18 cm, max. Dm. 20 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-14 Taf. 42. – Schüssel, Form III/5. 1 RS. – Außen u. innen lila-schwarz. Bruch sepia. – Glatt. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 20 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-15 Taf. 42. – Schale. 4 RS. – Außen blauschwarz. Innen braunschwarz. Bruch lilabraun/dunkelgrau. – Glatt. – Poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs. – MoH 3. – Rdm. ca. 26 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1) u. Pl. 2–3 (Bef. 12) u. Pl. 2–3 (Bef. 18) u. Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1/3/5/11.

LAU-D-2-16 Taf. 42. – Schale. 1 RS. – Lilaschwarz. – Glatt. – Außen poliert, Polierspuren. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Rdm. 12,5 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-17 Taf. 42. – Schale. 1 RS. – Außen schwarzgrau. Innen blauschwarz. Bruch schwarz. – Kreidig. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs. – MoH 4. – Rdm. 22,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-18 Taf. 42. – Schale. 1 RS. – Außen graubraun-braunschwarz. Innen schwarz. Bruch braunschwarz. – Außen glatt. Innen feinsandig. – Außen grob poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Fs. – MoH 4–5. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Rdm. 20 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-19 Taf. 42. – Kumpf. 3 RS. – Außen sepia-blauschwarz. Innen blauschwarz. Bruch sepia. – Außen glatt. Innen feinsandig. – Außen grob poliert, Polierspuren. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Rdm. 8,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-20 Taf. 42. – Standing. 2 BS. – Außen braunschwarz-blauschwarz. Innen orangebraun/sepia. Bruch orangebraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob poliert, Glättspuren. Innen verstri-

chen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Bdm. 8,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-21 Taf. 42. – Standplatte. 2 BS. – Außen u. Bruch blauschwarz. Innen lila-braun. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Versteich-/Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Bdm. 12,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-22 Taf. 42. – Standboden. 1 BS. – Außen sepia-braunschwarz. Innen dunkelviolettbraun. Bruch schwarzgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 4–5. – Bdm. ca. 9 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-23 23 WS. – Außen sepia-blauschwarz. Innen braunschwarz-blauschwarz. Bruch sepia/rotbraun/braunschwarz. – Außen kreidig. Innen kreidig-feinsandig. – Außen fein geglättet bis poliert, Polier-/Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen bis fein geglättet, Glätt-/Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,3–0,8 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

Freigeformte Ware Ab

LAU-D-2-24 Taf. 42. – Schüssel, Form III/5. 2 RS u. 2 WS. – Außen orangebraun-sepia. Innen dunkelgrau. Bruch orangebraun-sepia. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen poliert, Polierspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Gli, (Stg). – MoH 4. – Rdm. 19,5 cm, max. Dm. 21 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1) u. Pl. 1–3, Profilsteg u. Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv. Nr. 1980-0003-1/10/11.

LAU-D-2-25 Taf. 42. – Schüssel, Form III/4. 2 WS. – Horizontalriefe. – Außen sepia. Innen braunschwarz. Bruch Terra di Siena. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob poliert, Glättspuren. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1) u. Pl. 1–3, Profilsteg – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1/10.

LAU-D-2-26 1 WS. – Außen gelbbraun. Innen gelbbraun/braunschwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Außen fein poliert, Polierspuren, Magerung erkennbar. Innen grob poliert, Polierspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli. – MoH 4–5. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-1.

Freigeformte Ware B

LAU-D-2-27 Taf. 42. – Flasche. 1 RS u. 1 WS. – Dünner, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch dunkelchrom. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach

sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Stg/Sandstein). – MoH 3–4. – Rdm. 8 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-28 Taf. 42. – Schale. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch orangebraun. – Glatt. – Außen grob poliert, Glättspuren. Innen grob geglättet, Glätt-/Verstreichspuren. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Rdm. ca. 12,5 cm, Wdst. 0,3–0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-29 Taf. 42. – Standplatte. 1 BS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch fahlbraun/orangebraun. – Kreidig. – Grob geglättet, Verstreichspuren. – Feine Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 3. – Bdm. 4 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-30 3 WS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch orangebraun/rotbraun. – Außen glatt. Innen kreidig-feinsandig. – Außen grob poliert, Polierspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen grob verstrichen bzw. fein geglättet, Glätt-/Fingerspuren. – Feine Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

Freigeformte Ware Ca1

LAU-D-2-31 Taf. 42. – Schale. 6 RS u. 3 BS u. 2 WS. – Außen braunschwarz. Innen dunkelviolettblau. Bruch orangebraun-sepia. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. 16,5 cm, Bdm. 6,5 cm, H. 8,3 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1) u. Pl. 2–3 „Frühgermanische Grube“ u. Pl. 3–4 (Bef. 28). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1/2/8.

LAU-D-2-32 Taf. 42. – Schale. 1 RS. – Außen graubraun-sepia. Innen sepia/blauschwarz. Bruch fahlbraun/blauschwarz. – Kreidig. – Grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-33 Taf. 42. – Schale. 2 RS. – Schwache Kehlung unter dem Rand. – Außen orangebraun-sepia. Innen braunschwarz. Bruch fahlbraun/braunschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Rdm. ca. 26 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-34 Taf. 43. – Schale. 1 RS. – Außen graubraun. Innen schwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 22 cm, Wdst.

0,5–0,7 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-35 Taf. 43. – Kumpf. 4 RS. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch braun. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Fs, (Ka). – MoH 3. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1) u. Pl. 1–2, Profilsteg. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1/10.

LAU-D-2-36 Taf. 43. – Kumpf. 1 RS. – Grauschwarz. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Stg/Sandstein). – MoH 4. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,5–0,9 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-37 Taf. 43. – Kumpf. 2 RS. – Außen u. Bruch sepia. Innen schwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren. Innen verstrichen, Verstreichspuren. – Mittlere Magerung aus Qz, Fs. – MoH 3. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Rdm. ca. 21,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-38 Taf. 43. – Kumpf. 1 RS. – Außen sepia. Innen u. Bruch grauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Stg/Stubensandstein), (Sch). – MoH 3–4. – Rdm. 23 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-39 Taf. 43. – Standring. 2 BS. – Außen fahlbraun-sepia. Innen u. Bruch dunkelgrau. – Feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Bdm. 12 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Streufunde 1980 u. Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-00/1.

LAU-D-2-40 Taf. 43. – Standplatte. 1 BS. – Dunkellilabraun. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Glätt-/Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Glättspuren. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch), (Ka), (Fs). – MoH 3. – Bdm. 11 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-41 Taf. 43. – Standboden. 1 BS. – Außen sepia. Innen u. Bruch graubraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 3. – Bdm. 10 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-42 Taf. 43. – Standboden. 1 BS. – Außen blauschwarz. Innen grau. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Bdm. ca. 15 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-43 Taf. 43. – Standboden. 1 BS. – Außen sepia. Innen braunschwarz. Bruch sepia/orangebraun. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Glättspuren. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Bdm. 14 cm, Wdst. 0,8 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-44 Taf. 43. – Standboden. 1 BS. – Außen fahlbraun/dunkelbraun. Innen u. Bruch hellgrau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Bdm. 13 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-45 24 WS. – Außen u. innen graubraun-blauschwarz. Bruch sepia-dunkelgrau. – Außen kreidig-feinsandig. Innen feinsandig-grobsandig. – Außen fein verstrichen bis geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen bis grob geglättet, Glätt-/Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Fs, (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,9 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-1.

Freigeformte Ware Ca2

LAU-D-2-46 Taf. 43. – Schale. 1 RS. – Außen dunkelchrom. Innen u. Bruch hellgrau. – Kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Rdm. ca. 24 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-47 Taf. 43. – Schale. 1 RS u. 1 BS u. 3 WS. – Außen orangebraun-braunschwarz. Innen u. Bruch braunschwarz/dunkelviolettblau. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 4. – Schmauchspuren/Essensreste innen im Randbereich. – Rdm. 13 cm, Bdm. 6 cm, H. 6,7 cm Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1) u. Pl. 2–3 „Frühgermanische Grube“ u. Pl. 2–3 (Bef. 21/22) u. Pl. 3–4 (Bef. 28) u. Pl. 1–2, Profilsteg. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1/2/6/8/10.

LAU-D-2-48 Taf. 43. – Kumpf. 2 RS. – Außen u. Bruch dunkelgrau. Innen sepia. – Feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 1 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-49 Taf. 43. – Kumpf. 2 RS. – Außen sepia-braunschwarz. Innen schwarz. Bruch braun. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Fs. – MoH 4. – Wdst. 0,8 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-50 Taf. 43. – Kumpf. 2 RS u. 1 WS. – Außen fahlbraun-graubraun. Innen fahlbraun/braunschwarz. Bruch orangebraun/violettblau. – Außen feinsandig. In-

nen kreidig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Rdm. 17,5 cm, Bdm. ca. 12 cm, Wdst. 0,8–1,1 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-51 Taf. 43. – Kumpf. 2 RS u. 3 BS u. 6 WS. – Außen fahlbraun-braunschwarz. Innen u. Bruch orangebraun-braunschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Grob geglättet, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, Sch. – MoH 3. – Rdm. ca. 21 cm, Bdm. 11,5 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-52 Taf. 43. – Kumpf. 1 RS u. 1 BS. – Außen orangebraun-sepia. Innen u. Bruch orangebraun-braunschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Rdm. ca. 26 cm, Bdm. ca. 18 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-53 Taf. 92. Standplatte. 1 BS. – Außen graubraun. Innen braunschwarz. Bruch gelbbraun. – Feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Bdm. ca. 21 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-54 Taf. 43. – Standboden. 1 BS. – Außen gelbbraun-dunkelchrom. Innen braunschwarz. Bruch gelbbraun. – Feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, Sch. – MoH 2–3. – Bdm. 20 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-55 Taf. 43. – Standboden. 5 BS. – Außen graubraun-lilaschwarz. Innen schwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Bdm. 8 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-56 Taf. 43. – Standboden. 1 BS. – Außen orangebraun-braunschwarz. Innen schwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Bdm. 11 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-57 Taf. 43. – Standboden/Standplatte. 1 BS. – Außen orangebraun. Innen blauschwarz. Bruch rotbraun. – Feinsandig.

– Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-58 Taf. 43. – Standboden/Standplatte. 1 BS. – Außen sepia. Innen schwarz. Bruch lilabraun. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Bdm. 8 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-59 Taf. 43. – 1 WS. – Unregelmäßiger Besenstrich. – Außen dunkelchrom-dunkelviolettbraun. Innen orangebraun-dunkelviolettbraun. Bruch orangebraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-60 1 BS. – Außen sepia-braunschwarz. Innen sepia. Bruch lilabraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Gli). – MoH 4. – Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-61 216 WS. – Außen fahlbraun-braunschwarz. Innen orangebraun-schwarz. Bruch orangebraun-dunkelviolettbraun. – Feinsandig-grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka), (Fs), (Gli). – MoH 3. – 4 Scherben mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Wdst. 0,5–1,1 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-1.

Terra Sigillata

LAU-D-2-62 Taf. 44. – Schüssel, Drag. 37. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangerot, Bruch helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 5–6. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-63 Taf. 44. – Schüssel, Drag. 37. 1 WS. – Relief: Eierstab, nicht bestimmbar. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen rotorange. Bruch orange. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,4 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-64 Reibschüssel. 1 WS. – Dichte, glänzende Engobe außen. Engobe innen abgenutzt. – Außen rotorange/violett-schwarz. Innen u. Bruch orange. – Außen glatt. Innen kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Sekundär verbrannt. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-65 2 WS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun/rotorange. Bruch orange/helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung

aus QzS. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,6 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

Provinzialrömische Feinkeramik

LAU-D-2-66 Taf. 44. – Standplatte. 1 BS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch sämisch. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4. – Sorgfältig abgearbeiteter Wandungsansatz. Evtl. Spielstein. – Bdm. 6 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-67 Taf. 44. – Standplatte. 2 BS. – Außen braunschwarz. Innen nicht bestimmbar. Bruch graubraun. – Außen kreidig. Innen nicht bestimmbar. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Bdm. 4,4 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

LAU-D-2-68 Taf. 44. – Teller, He. R1 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Dünner, rötlicher Überzug außen im Randbereich u. innen. – Außen u. Bruch dunkelchrom. Innen dunkelchrom/orangebraun. – Außen kreidig. Innen glatt. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-69 Taf. 44. – Standplatte. Glattwandig. 1 BS. – Dunkelchrom. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3. – Bdm. 8 cm, Wdst. 1,1 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-70 Glattwandig. 3 WS. – Außen dunkelchrom/grau. Innen u. Bruch grau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Wdst. 0,5–0,9 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

Vorgeschichtliche Keramik

LAU-D-2-71 1 WS. – Außen u. innen orangebraun. Bruch grau. – Feinsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren. – Feine Magerung aus Qz. – MoH 2. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-72 7 WS. – Außen u. innen dunkelchrom-braunschwarz. Bruch sepia-braunschwarz. – Feinsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz, Ka. – MoH 2–3. – Wdst. 0,8–1,1 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

Früh-/Hochmittelalterliche Keramik

LAU-D-2-73 Becher mit leicht gefalztm Rand. Nachgedrehte Ware. 1 RS. – Außen orangebraun/braunschwarz. Innen u. Bruch orange. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 8,5 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-74 Henkeltopf mit Tülle (Typ Jagstfeld). Ältere gelbtonige Drehscheibenware. 1 RS. – Außen u. innen sämisch. Bruch sämisch/hellgrau. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 15 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-75 Topf (Typ Jagstfeld). Ältere gelbtonige Drehscheibenware. 1 RS. – Außen sepia/blauschwarz. Innen sämisch. Bruch orangebraun. – Kreidig. – Mittlere Magerung

rung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 12 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-76 Topf (Typ Jagstfeld). Ältere gelbtonige Drehscheibenware. 1 RS. – Außen rahmfarben/dunkelgrau. Innen u. Bruch sämisch. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,3 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-77 Topf mit Deckelfalz. Rauwandige Drehscheibenware. 1 RS. – Mattgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-78 Topf mit ausbiegendem Rand. Rauwandige Drehscheibenware. 1 RS. – Horizontale, flache Leiste am Schulteransatz. – Außen sepia. Innen sepia/blaugrau. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 5. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-79 Henkel. Ältere gelbtonige Drehscheibenware. – Rahmfarben. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – St. 0,4–0,7 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-80 Standplatte/Standboden. Ältere gelbtonige Drehscheibenware. 1 BS. – Außen u. innen sämisch. Bruch sämisch/grau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-81 Pingsdorfer Ware. 14 WS. – Kleine, horizontal angeordnete rote hakenförmige Bemalung. – Außen rahmfarben/dunkelbraunkarmin. Innen rahmfarben. Bruch rahmfarben/grau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH. – Wdst. 0,3–0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1) u. Pl. 2 (Bef. 13) u. Pl. 2–3 (Bef. 12). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1/3/17.

LAU-D-2-82 Ältere gelbtonige Drehscheibenware. 24 WS. – Außen u. Bruch rahmfarben-grau. Innen rahmfarbenhellgrau. – Feinsandig-grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 4–5. – Wdst. 0,3–0,6 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-83 Rauwandige Drehscheibenware. 13 WS. – Grau-braunschwarz. – Außen kreidig-grobsandig. Innen grobsandig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

Glas

LAU-D-2-84 Taf. 44. – Polyederperle Riha Typ 11.25. – Transluzid, strohgelb, stellenweise grünlichblau irisiert. Rechteckige Form. 4 abgeschrägte Ecken pro Langseite ergänzbar. – Stark fragm u. etwa zur Hälfte erhalten. Stark irisiert. – L. noch 0,8 cm, H. 0,5 cm, Gew. 1 g. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

Metall

LAU-D-2-85 Taf. 44. – Gefäßrand. Kupferlegierung. – Rand des Gefäßes röhrenartig umgeschlagen. – Dunkelgrüngrau-smaragdgrün. – Stark korrodiert, unrestauriert u. flächig fragm. – L. noch 2,8 cm, B. 2,2 cm,

St. 0,1 cm, Gew. 2 g. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-86 Taf. 44. – Draht. Kupferlegierung. – 2 rundstabile Drähte umeinander gewickelt. Ein Draht hat eine gewickelte Öse. Drähte werden zu ihren Enden hin dünner. – Fahlbraun-grüngrau. – Leicht korrodiert. Unrestauriert. – St. 0,1–0,3 cm, Gew. 18 g. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-87 Nagel. 2 Stück. Eisen. – Ovale bis rechteckige Köpfe u. quadratische Schäfte. – Gelbbraun-braunschwarz. – Stark korrodiert u. leicht verbogen. – L. 5,8 cm/6,2 cm, Dm. Kopf 1,3 cm/2 cm, Gesamtgew. 26 g. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-88 Unbestimmtes Objekt. Eisen. – Massives Stück. An einer Seite hochgebogen, sodass eine Kehle entsteht. Evtl. Scharnier oder ähnl. – Rotbraun-braunschwarz. – Sehr stark korrodiert u. unrestauriert. – L. 4 cm, B. 4 cm, H. 2 cm, Gew. 54 g. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

Objekte aus Ton/Lehm

LAU-D-2-89 Taf. 44. – Webgewicht, pyramidenförmig. – Gelbbraun. – Unterseite ist recht eben. Dort sind einige Ritzspuren erkennbar. Insgesamt rundlicher Querschnitt. – Stark fragm u. weite Teile abgebrochen. – L. 7,8 cm, B. 5,4 cm, H. 6,8 cm, Gew. 241 g. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

Objekte aus Stein

LAU-D-2-90 Taf. 44. – Schleif-/Wetzstein. Tonsandstein. – Sehr glatte Oberfl. Eine Seite stärker gewölbt. – Dunkelviolettbraun-blau-schwarz. – Eine Bruchkante. – L. noch 7,5 cm, B. max. 2,6 cm, H. 2 cm, Gew. 72 g. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-91 Taf. 44. – Schleif-/Wetzstein. Schilfsandstein. – Graubraun-braunocker. – Eine Fl. leicht gewölbt u. etwas rau. Andere Fl. sehr fein u. eben. – Eine Bruchkante. – L. noch 10,8 cm, B. max. 5,8 cm, H. 2,9 cm, Gew. 295 g. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-92 Taf. 44. – Steinblock mit abgearbeiteten Fl. Stubensandstein. – Dunkellilabraun/schwarz. – 3 Fl. noch im Originalzustand, 4 große Bruchkanten. Sekundäre Brandspuren an den Bruchkanten. Flache Rinnen auf der Oberseite, evtl. von Schleifvorgängen. – L. noch 11,4 cm, B. noch 10,7 cm, H. max. noch 6,7 cm, Gew. 883 g. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-93 Taf. 44. – Stein. Silexabschlag. – Hellgrau. – Keine scharfen Kanten u. keine ebenen Fl. Ebenfalls keine eindeutigen Schlagspuren erkennbar. – L. 3,6 cm, 2,5 cm, H. 1,5 cm, Gew. 12 g. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

Schlacke

LAU-D-2-94 Schlacke/Hammerschlag. 9 Stück. – Zum Teil sehr schwer u. hoher Eisenanteil. Einige Stücke schwärzlich bis grünlich glänzend. – Gesamtgew. 217 g. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

Sonstiges

LAU-D-2-95 Stein. 5 Buntsandsteine, 1 Schilfsandstein, 1 Sandstein u. 1 Konglomerat. – Fahlbraun-braunschwarz. – L. 2,5–8,5 cm, Gesamtgew. 422 g. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-96 HL. 5 Stück. – Strohgelb-gelbbraun. – Stücke z. T. mit ebenen Fl. u. Abdrücken von Hölzern. – L. 2–8 cm, Gesamtgew. 322 g. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-1.

LAU-D-2-97 HL. 142 Stück. – Orange-orangebraun/braunschwarz. – Einige Stücke mit ebenen u. fahlbraunen Fl. Einzelne Stücke mit Abdrücken von Ruten/Pfosten. Wenige Stücke zeigen starke sekundäre Brandspuren. 1 Stück ist verschlackt. L. 1–12 cm, Gesamtgew. 3,88 kg. – Pl. 1–2 (Bef. 1). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1.

BK 3: Grube? (Bef. 5)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Keine Bef.-Dokumentation vorhanden.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Freigeformte Ware Ca2

LAU-D-3-1 1 WS. – Außen braun-rotbraun. Innen schwarz. Bruch rotbraun. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Sch, Qz, Fs. – MoH 4. – Wdst. 0,9 cm. – Unter Pl. 1 (Bef. 5). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-12.

Provinzialrömische Feinkeramik

LAU-D-3-2 Taf. 44. – Standplatte. 1 RS. – Außen graubraun/schwarz. Innen u. Bruch graubraun. – Feinsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Bdm. 4 cm, Wdst. 0,7 cm. – Unter Pl. 1 (Bef. 5). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-12.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

LAU-D-3-3 Taf. 44. – Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen orange. Bruch orange/hellgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4. – Rdm. 22 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Unter Pl. 1 (Bef. 5). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-12.

Glas

LAU-D-3-4 Taf. 44. – Standboden. – Transluzid, farblos-graugrün. Leicht irisiert. Unregelmäßige Wandungsstärke. – Bdm. 11,2 cm, Wdst. 0,1–0,2 cm, Gew. 5. – Unter Pl. 1 (Bef. 5). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-12.

Sonstiges

LAU-D-3-5 HL. 8 Stück. – Orange/orangebraun. – Dm. 2–5 cm, Gesamtgew. 150 g. – Unter Pl. 1 (Bef. 5). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-12.

BK 4: Grube? (Bef. 11)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Keine Bef.-Dokumentation vorhanden.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Freigeformte Ware Aa

LAU-D-4-1 Taf. 44. – Schale. 3 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch sepia. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen poliert, Polierspuren. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,5 cm. – „Knochen/alamannische Grube“ (Bef. 11). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-13.

Freigeformte Ware B

LAU-D-4-2 Taf. 44. – Standplatte. 2 BS. – Dünner, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen lilas-schwarz. Bruch gelbbraun. – Kreidig. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen

geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Stg). – MoH 3–4. – Bdm. 8 cm, Wdst. 0,5 cm. – „Knochen/alamannische Grube“ (Bef. 11). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-13.

Freigeformte Ware Ca1

LAU-D-4-3 2 WS zu einem Gefäß. – Außen dunkelchrom-braunschwarz. Innen dunkelsiena. Bruch dunkelchrom/dunkelsiena. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – „Knochen/alamannische Grube“ (Bef. 11). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-13.

Freigeformte Ware Ca2

LAU-D-4-4 4 WS. – Außen orange-braunschwarz. Innen dunkelbraun-braunschwarz. Bruch orange/sepia. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka), (Gli). – MoH 3. – Wdst. 0,6–1,1 cm. – „Knochen/alamannische Grube“ (Bef. 11). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-13.

Früh-/Hochmittelalterliche Keramik

LAU-D-4-5 Topf mit schwachem Karniesrand. Rauwandige Drehscheibenware. 1 RS. – Außen sepia/blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Sehr starke Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4 cm. – „Knochen/alamannische Grube“ (Bef. 11). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-13.

LAU-D-4-6 Standboden/Standplatte. Rauwandige Drehscheibenware. 1 BS. – Außen orangebraun/dunkelgrau. Innen dunkelgrau. Bruch dunkelchrom. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Sch), (Ka). – MoH 4–5. – Bdm. ca. 7 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – „Knochen/alamannische Grube“ (Bef. 11). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-13.

LAU-D-4-7 Rauwandige Drehscheibenware. 1 WS. – Außen u. Bruch dunkelgrau. Innen schwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Sehr starke Magerung aus QzS. – MoH 4. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – „Knochen/alamannische Grube“ (Bef. 11). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-13.

Sonstiges

LAU-D-4-8 Ziegel. 1 *suspensura*. – Orangebraun/dunkelgrau. – Eine Ecke einer größeren Platte. – L. 4,5 cm, B. 3,6 cm, H. 3,3 cm, Gew. 88 g. – „Knochen/alamannische Grube“ (Bef. 11). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-13.

LAU-D-4-9 HL. 1 Stück. – Orangebraun. – Eine Seite ist glatt u. zeigt Verstreichspuren. – L. 6,5 cm, B. 4,2 cm, H. 1,9 cm, Gew. 52 g. – „Knochen/alamannische Grube“ (Bef. 11). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-13.

BK 5: Grube? (Bef. 12)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Keine Bef.-Dokumentation vorhanden.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Freigeformte Ware Aa

LAU-D-5-1 3 WS. – Außen braunschwarz. Innen sepia-braunschwarz. Bruch orangebraun-braunschwarz. – Außen kreidig. Innen

feinsandig. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 12). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-3.

Freigeformte Ware Ca1

LAU-D-5-2 5 WS. – Außen sepia-blauschwarz. Innen sepia. Bruch sepia-dunkelgrau. – Außen feinsandig-grobsandig. Innen grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 12). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-3.

Freigeformte Ware Ca2

LAU-D-5-3 4 WS. – Außen dunkelchrom-sepia. Innen dunkelchrom-blauschwarz. Bruch rotbraun-dunkelgrau. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 12). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-3.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

LAU-D-5-4 Taf. 44. – Einhenkelkrug, Nb. 62 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Außen u. Bruch orange. Innen orange-graubraun. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 4 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 2–3 (Bef. 12). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-3.

Früh-/Hochmittelalterliche Keramik

LAU-D-5-5 Topf (Typ Jagstfeld). Ältere gelbtonige Drehscheibenware. 1 RS. – Außen u. Bruch helllachsfarben. Innen sämisch. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 12). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-3.

LAU-D-5-6 Sieb. Rauwandige Drehscheibenware. 1 BS. – Außen orangebraun/violett-schwarz. Innen sepia/braunschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 12). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-3.

LAU-D-5-7 Standboden. Ältere gelbtonige Drehscheibenware. 2 BS. – Außen helllachsfarben/sämisch. Innen rahmfarben. Bruch rahmfarben/grau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Bdm. 14 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 12). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-3.

LAU-D-5-8 Ältere gelbtonige Drehscheibenware. 18 WS. – Außen helllachsfarben/sämisch-braunschwarz. Innen u. Bruch helllachsfarben/sämisch-grau. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 4. – Oft Schmauchspuren außen. – Wdst. 0,3–0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 12). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-3.

LAU-D-5-9 Rauwandige Drehscheibenware. 5 WS. – Außen grau-blauschwarz. Innen u. Bruch dunkelgrau-blauschwarz. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – 2 Scherben stark sekun-

där verbrannt. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 12). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-3.

Metall

LAU-D-5-10 Taf. 44. – Blech. Kupferlegierung. – Ocker-schwarzblaugrün. – Korrodiert u. unrestauriert. Verschmutzt mit anhaftendem Erdreich. – L. noch 2,5 cm, B. 1,4 cm, H. 0,1 cm, Gew. 3 g. – Pl. 2–3 (Bef. 12). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-3.

Objekte aus Stein

LAU-D-5-11 Taf. 44. – Schleif-/Wetzstein. Schilfsandstein. – Unförmig bis leicht stangenförmig. – Olivbraun-dunkelviolettblau. – L. 11,7 cm, B. 3,4 cm, H. 2,7 cm, Gew. 296 g. – Pl. 2–3 (Bef. 12). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-3.

Sonstiges

LAU-D-5-12 Stein. Buntsandstein. – Eine sehr ebene u. dunkel gefärbte Fl. – Rotbraun-braunschwarz. – 5 Bruchkanten. – L. noch 4,4 cm, B. noch 2,9 cm, H. noch 1 cm, Gew. 23 g. – Pl. 2–3 (Bef. 12). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-3.

LAU-D-5-13 HL. 5 Stück. – Gelbbraun-orangebraun. – 1 Stück mit ebener Fl. 3 Stücke mit Abdrücken von Hölzern. – Dm. 2–3,5 cm, Gesamtgew. 53 g. – Pl. 2–3 (Bef. 12). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-3.

BK 6: Grube? (Bef. 14)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Keine Bef.-Dokumentation vorhanden.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Graue/schwarze Terra Nigra

LAU-D-6-1 Taf. 44. – Standplatte. 1 BS. – Dichte, dunkle u. seidenmatte Engobe außen. – Außen blauschwarz. Innen u. Bruch hellgrau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen poliert, Polierspuren. Innen geglättet, Drehriefen. – Feine Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 3–4. – Bdm. 11,5 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 2–3 (Bef. 14). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-14.

LAU-D-6-2 1 WS. – Außen u. innen dunkelgrau. Bruch grau. – Glatt. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 14). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-14.

Freigeformte Ware Aa

LAU-D-6-3 1 WS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen grob poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 14). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-14.

Freigeformte Ware Ab

LAU-D-6-4 Taf. 44. – Schüssel, Form III/5. 1 RS. – Außen u. innen grau-braun. Bruch grau-braun/grau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 4. – Rdm. ca. 18 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 14). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-14.

Freigeformte Ware B

LAU-D-6-5 Taf. 44. – 2 WS. – Wülste u. Kehlungen. – Dichter, dunkler Überzug

außen u. innen. – Außen u. innen schwarz. Bruch Terra di Siena. – Glatt. – Außen fein poliert, Polierspuren. Innen grob poliert, Glättspuren. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 14). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-14.

Freigeformte Ware Ca1

LAU-D-6-6 Taf. 44. – Schale. 1 RS. – Blauschwarz. – Feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 2–3. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 14). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-14.

LAU-D-6-7 Taf. 44. – Standboden. 11 BS u. 7 WS. – Außen dunkelchrom. Innen grauschwarz. Bruch dunkelchrom/grauschwarz. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Sch, Qz, Stg. – MoH 3–4. – Bdm. ca. 21,5 cm, Wdst. 0,8–1,0 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 18) u. Pl. 1–2, Profilsteg u. Pl. 2–3 (Bef. 14). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-5/10/14.

Freigeformte Ware Ca2

LAU-D-6-8 Taf. 44. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. Bruch orangebraun-sepia. Innen gelbbraun-braunschwarz. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 2–3. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 14). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-14.

LAU-D-6-9 3 WS. – Außen fahlbraun. Innen schwarz. Bruch fahlbraun/schwarz. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 14). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-14.

Vorgeschichtliche Keramik

LAU-D-6-10 Standboden. 1 BS. – Außen orangebraun. Innen u. Bruch orangebraun/schwarz. – Feinsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Feine Magerung aus Qz, Stg. – MoH 2. – Stark verrollt. – Bdm. ca. 11 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 14). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-14.

Früh-/Hochmittelalterliche Keramik

LAU-D-6-11 Standboden/Standplatte. Rauwandige Drehscheibenware. 1 BS. – Außen orangebraun/dunkelgrau. Innen u. Bruch grau. – Feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 5–6. – Bdm. 13 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 14). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-14.

LAU-D-6-12 Ältere gelbtonige Drehscheibenware. 2 WS. – Außen u. innen sämisch-dunkelchrom. Bruch sämisch/grau. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, (Ka). – MoH 5. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 14). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-14.

BK 7: Grube? (Bef. 15/17)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Keine Bef.-Dokumentation vorhanden.
Bearbeitung: Kategorie 1.

Freigeformte Ware Ca2

LAU-D-7-1 5 WS. – Außen violettbraun-blauschwarz. Innen sepia-schwarz. Bruch orangebraun/braunschwarz. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Stg, (Fs). – MoH 3–4. – 1 Scherbe mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Wdst. 0,6–1,0 cm. – (Bef. 15/17). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-20.

Terra Sigillata

LAU-D-7-2 1 WS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch orange. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Wdst. 0,4 cm. – (Bef. 15/17). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-20.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

LAU-D-7-3 Glattwandig. 1 WS. – Dunkelchrom. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,5 cm. – (Bef. 15/17). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-20.

Früh-/Hochmittelalterliche Keramik

LAU-D-7-4 Rauwandige Drehscheibenware. 6 WS zu einem Gefäß. – Außen rotbraun-blauschwarz. Innen grau. Bruch schwarzgrau. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 5. – 3 Scherben mit abgeplatzter Außenfläche. – Wdst. 0,4–0,9 cm. – (Bef. 15/17). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-20.

Objekte aus Stein

LAU-D-7-5 Taf. 44. – Schleif-/Wetzstein. Schilfsandstein. – Flach u. plattenförmig. Oberfl. sind sehr fein. – Dunkelgrau-braunlila. – L. noch 6,1 cm, B. noch 5,5 cm, H. 0,9 cm, Gew. k. A. – (Bef. 15/17). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-20.

Sonstiges

LAU-D-7-6 HL. 42 Stück. – Fahlbraun-orangebraun. – Zahlr. Stücke mit ebenen Fl. u. Abdrücken von Hölzern. – Dm. 1–8 cm, Gesamtgew. 1,64 kg. – (Bef. 15/17). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-20.

BK 8: Grube? (Bef. 18)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Keine Bef.-Dokumentation vorhanden.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Graue/schwarze Terra Nigra

LAU-D-8-1 Taf. 44. – Schüssel. 1 RS. – Horizontale Wulst. – Dichter, dunkler u. glänzender Überzug außen. – Außen u. Bruch blauschwarz. Innen grau. – Glatt. – Außen fein poliert. Innen grob poliert, Drehriefen. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 11 cm, Wdst. 0,2–0,3 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 18). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-5.

LAU-D-8-2 Taf. 44. – Standplatte. 1 BS. – Dichte, dunkle u. seidenmatte Engobe außen. – Außen grau/blauschwarz. Innen grau. Bruch graubraun. – Außen kreidig-feinsandig. Innen feinsandig. – Außen grob poliert, Drehriefen. Innen geglättet, Drehriefen. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Bdm. 4 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 18). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-5.

LAU-D-8-3 Taf. 44. – 1 WS. – Dichte, dunkle u. seidenmatte Engobe außen. – Außen blauschwarz. Innen grau. Bruch sepia/dunkelgrau. – Außen glatt. Innen kreidig.

– Außen poliert, Drehriefen. Innen geglättet, Drehriefen. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 18). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-5.

LAU-D-8-4 4 WS. – 3 Scherben mit dichter, dunkler u. seidenmatter Engobe außen. – Außen u. innen grau/blauschwarz. Bruch sepia/grau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen poliert. Innen Drehriefen. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,9 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 18). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-5.

Freigeformte Ware Aa

LAU-D-8-5 Taf. 44. – Schüssel, evtl. Flasche. 2 WS. – Horizontalleiste u. Horizontalkehlen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch ockerbraun. – Glatt-kreidig. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Sch, Qz, (Stg). – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 18) u. Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-5/11.

LAU-D-8-6 9 WS. – Außen grau-schwarzgrau. Innen orangebraun-schwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig-feinsandig. – Außen grob poliert, Polierspuren, Magerung erkennbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka), (Gli). – MoH 3–4. – 1 Scherbe mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 18). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-5.

Freigeformte Ware B

LAU-D-8-7 Taf. 45. – Schale. 1 RS. – Dünner, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch rotbraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen grob poliert, Polierspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. 17,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 18). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-5.

Freigeformte Ware Ca1

LAU-D-8-8 Taf. 45. – Kumpf, evtl. Schale. 1 RS. – Dunkelgrau. – Kreidig. – Geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Fs, (Sch). – MoH 3. – Rdm. 23 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 18). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-5.

LAU-D-8-9 Taf. 45. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. Bruch orangebraun/blauschwarz. Innen dunkelgrau. – Außen glatt. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 24 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 18). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-5.

LAU-D-8-10 Taf. 45. – Sieb. 1 WS. – Außen sepia. Innen u. Bruch dunkelgrau. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 18). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-5.

LAU-D-8-11 8 WS. – Außen dunkelgrau-schwarzgrau. Innen sepia-schwarzgrau. Bruch schwarzgrau-schwarz. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Gli), (Fs). – MoH 3. – 2 Scherben mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 18). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-5.

Freigeformte Ware Ca2

LAU-D-8-12 Taf. 45. – Schale/Miniaturgefäß. 2 RS. – Außen u. innen mattgrau/grau. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Sekundär verbrannt. – Rdm. 4,8 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1) u. Pl. 2–3 (Bef. 18). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-1/5.

LAU-D-8-13 Taf. 45. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. innen dunkelgrau. Bruch orangebraun/dunkelgrau. – Grobsandig. – Verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 18). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-5.

LAU-D-8-14 Taf. 45. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. Bruch sepia/dunkelgrau. Innen dunkelgrau. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Rdm. ca. 26 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 18). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-5.

LAU-D-8-15 Taf. 45. – Kumpf. 3 RS u. 3 WS. – Außen orangebraun-braunschwarz. Innen sepia-braunschwarz. Bruch rotbraun. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs. – MoH 3. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1) u. Pl. 2–3 (Bef. 18). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1/5.

LAU-D-8-16 Taf. 45. – Standring. 1 BS. – Außen dunkelbraun. Innen u. Bruch orangebraun. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Bdm. ca. 9,5 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 18). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-5.

LAU-D-8-17 26 WS. – Außen sepia/orangebraun-grau. Innen orangebraun/dunkelgrau-schwarz. Bruch orangebraun-schwarz. – Feinsandig-grobsandig. – Grob verstrichen bis fein verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli, (Ka), (Sch). – MoH 3–4. – 2 Scherben mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 18). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-5.

Glas

LAU-D-8-18 Taf. 45. – Becher, Isings 106b. 1 RS. – Randlippe leicht abgesetzt. – Transluzid, farblos-graugrün. Stark irisiert. – Rdm. 11,2 cm, Wdst. 0,15–0,3 cm, Gew. 8. – Pl. 2–3 (Bef. 18). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-5.

Metall

LAU-D-8-19 Fragm. 6 Stück. Kupferlegierung. – 2 Stifte, 3 Bleche, ein schraubenförmiges Blech. – Dunkelbläulichgrün-olivgrau. – Stark korrodiert u. fragm. – L. 1–1,5 cm, St. 0,1–0,2 cm, Gesamtgew. 3 g. – Pl. 2–3 (Bef. 18). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-5.

Objekte aus Stein

LAU-D-8-20 Taf. 45. – Schleif-/Wetzstein. Schilfsandstein. – Stabförmig u. konisch zulaufend. – Sepia-dunkelgrau. – 3 Bruchkanten. – L. noch 5,7 cm, B. 3,7 cm, H. noch 1,6 cm, Gew. 64 g. – Pl. 2–3 (Bef. 18). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-5.

Schlacke

LAU-D-8-21 Schlacke. 6 Stück. – Zum Teil sehr hoher Eisenanteil u. korrodiert. – Gesamtgew. 230 g. – Pl. 2–3 (Bef. 18). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-5.

Sonstiges

LAU-D-8-22 HL. 7 Stück. – Orangebraun. – Stücke mit deutl. Holzabdrücken. – Dm. 1,5–6,5 cm, Gesamtgew. 292 g. – Pl. 2–3 (Bef. 18). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-5.

BK 9: Grube? (Bef. 21/22)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Keine Bef.-Dokumentation vorhanden.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Freigeformte Ware Aa

LAU-D-9-1 Taf. 45. – 1 WS. – Schrägfacette unterhalb eines Absatzes. – Außen blauschwarz. Innen u. Bruch grau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 21/22). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-6.

Freigeformte Ware Ca2

LAU-D-9-2 3 WS. – Außen sepia/braunschwarz. Innen blauschwarz. Bruch orangebraun/blauschwarz. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, (Gli). – MoH 3–4. – Wdst. 0,3/1 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 21/22). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-6.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

LAU-D-9-3 Glattwandig. 1 WS. – Außen dunkelchrom. Innen nicht erhalten. Bruch dunkelchrom/grau. – Außen kreidig. Innen nicht erhalten. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 2–3 (Bef. 21/22). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-6.

Sonstiges

LAU-D-9-4 HL. 6 Stück. – Orangebraun. – Stücke zeigen z. T. Abdrücke von Hölzern. – L. 3,5–7 cm, Gesamtgew. 327 g. – Pl. 2–3 (Bef. 21/22). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-6.

BK 10: Laufboden und Herdstelle des Grubenhauses (Bef. 25/26)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Keine Bef.-Dokumentation vorhanden.

Bearbeitung: Kategorie 1. Die Funde aus dem Bef. wurden komplett durchgearbeitet u. aufgenommen.

Freigeformte Ware Aa

LAU-D-10-1 Taf. 45. – Schüssel, Form III/4. 1 RS. – Außen grauschwarz. Innen u. Bruch dunkelgrau. – Außen

glatt. Innen kreidig. – Außen grob poliert, Glättspuren. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Rdm. 14, Wdst. 0,3–0,4 cm. – „Laufboden Bef. 25 u. Herdstelle Bef. 26 des Grubenhauses“. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-16.

Freigeformte Ware Ca1

LAU-D-10-2 2 WS. – Außen orangebraun/blauschwarz. Innen orangebraun/braunschwarz. Bruch fahlbraun/sepia. – Außen grobsandig. Innen feinsandig-grobsandig. Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – „Laufboden Bef. 25 u. Herdstelle Bef. 26 des Grubenhauses“. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-16.

Sonstiges

LAU-D-10-3 HL. 1 Stück. – Fahlbraun-Terra di Siena. – Dm. 4,5 cm, Gew. 70 g. – „Laufboden Bef. 25 u. Herdstelle Bef. 26 des Grubenhauses“. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-16.

BK 11: „Laufboden Grubenhaus“ (Bef. 25)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Keine Bef.-Dokumentation vorhanden.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Freigeformte Ware Aa

LAU-D-11-1 Taf. 45. – Sieb. 2 RS u. 2 BS u. 2 WS. – Außen braunschwarz. Innen blauschwarz. Bruch orangebraun/olivbraun. – Glatt. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. 14 cm, Bdm. 4 cm, H. 11,2 cm Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1) u. Pl. 2–3 (Bef. 12) u. Pl. 3–4 (Bef. 25) u. Pl. 1–2, Profilsteg. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1/3/7/10.

Freigeformte Ware Ca1

LAU-D-11-2 Taf. 45. – Standboden. 1 BS. – Außen braun/lilaschwarz. Innen lilaschwarz. Bruch orangebraun/lilaschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen verstrichen, Verstreichspuren. – Mittlere Magerung aus Qz, (Stg), (Sch). – MoH 3. – Bdm. 12 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 25). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-7.

LAU-D-11-3 2 WS. – Außen orangebraun/dunkelbraun. Innen sepia/blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig-feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 25). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-7.

Freigeformte Ware Ca2

LAU-D-11-4 Taf. 45. – Teller. 2 RS u. 1 BS. – Außen fahlbraun/sepia-braunschwarz. Innen sepia-braunschwarz. Bruch sepia-braunschwarz. – Feinsandig. – Grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Fs. – MoH 4. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Rdm. 16 cm, Bdm. 14 cm, H. 3,6 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 25). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-7.

LAU-D-11-5 10 WS. – Außen fahlbraun-sepia/blauschwarz. Innen sepia-braun-schwarz. Bruch fahlbraun-braunschwarz. – Feinsandig-grobsandig. – Verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Fs). – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 25). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-7.

Terra Sigillata

LAU-D-11-6 1 WS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen. – Außen orangerot. Innen nicht erhalten. Bruch helllachsfarben. – Außen glatt. Innen nicht erhalten. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 3–4 (Bef. 25). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-7.

Früh-/Hochmittelalterliche Keramik

LAU-D-11-7 Topf (Typ Jagstfeld). Ältere gelbtonige Drehscheibenware. 1 RS. – Außen dunkelchrom. Innen sämisch. Bruch dunkelchrom/hellgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4–5. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 25). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-7.

LAU-D-11-8 Henkeltopf (Typ Jagstfeld). Ältere gelbtonige Drehscheibenware. 1 RS u. 2 BS u. 1 Scherbe mit Henkel. – Strohgelb. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 4–5. – Schmauchspuren außen im Randbereich. – Rdm. 11 cm, Bdm. 13 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 25). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-7.

LAU-D-11-9 Topf mit ausschwingendem Rand. Rauwandige Drehscheibenware. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 25). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-7.

LAU-D-11-10 Topf (Typ Jagstfeld). Ältere gelbtonige Drehscheibenware. 1 RS. – Außen sämisch. Innen strohgelb. Bruch rahmfarben. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 25). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-7.

LAU-D-11-11 Topf/Sieb mit ausbiegendem Rand. Feinsandige nachgedrehte Ware. 2 RS u. 1 BS u. 8 WS. – Horizontale Kerbleiste u. wellenförmige Riefen. – Außen orangebraun/schwarz. Innen sepia-blauschwarz. Bruch orangebraun/dunkelgrau. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Abgebrochene Oberfl. innen zeigt, dass die Sieblöcher sekundär eingebracht wurden. – Rdm. 14 cm, Bdm. 15 cm, Wdst. 0,6–1,0 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 12) u. Pl. 3–4 (Bef. 25) u. Pl. 4–5 (Bef. 30). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-3/7/9.

LAU-D-11-12 Henkel. Rauwandige Drehscheibenware. – Außen fahlbraun/dunkelgrau. Innen sepia. Bruch grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – St. 0,8–1,1 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 25). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-7.

LAU-D-11-13 Standboden. Ältere gelbtonige Drehscheibenware. 2 BS. – Außen sämisch. Innen rahmfarben. Bruch rahmfarben/grau. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 5. – Bdm. 11 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 25). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-7.

LAU-D-11-14 Standboden. Ältere gelbtonige Drehscheibenware. 2 BS. – Außen dunkelchrom. Innen rahmfarben. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Schmauchspuren außen. – Bdm. 15 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 25). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-7.

LAU-D-11-15 Standboden. Ältere gelbtonige Drehscheibenware. 1 BS. – Außen sämisch. Innen rahmfarben-sämisch. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 4. – Bdm. 14 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 25). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-7.

LAU-D-11-16 Standboden. Ältere gelbtonige Drehscheibenware. 2 BS. – Außen orange-orangerot. Innen hellorangerot. Bruch hellorangerot/grau. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 5. – Bdm. 13 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 25). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-7.

LAU-D-11-17 Standboden. Rauwandige Drehscheibenware. 1 BS. – Außen braunschwarz. Innen u. Bruch orangebraun. – Feinsandig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Bdm. 11,5 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 25). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-7.

LAU-D-11-18 Standboden. Rauwandige Drehscheibenware. 1 BS. – Außen dunkelbraun/grauschwarz. Innen braunschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 5. – Bdm. 11 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 25). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-7.

LAU-D-11-19 Ältere gelbtonige Drehscheibenware. 59 WS. – Außen sämisch-orange/sepia. Innen strohgelb/dunkelchrom. Bruch sämisch/orangebraun/grau. – Außen kreidig-feinsandig. Innen feinsandig-grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 4. – Zahlr. Schmauchspuren außen. – Wdst. 0,3–0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 25). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-7.

LAU-D-11-20 Rauwandige Drehscheibenware. 1 WS. – Außen orangebraun-blauschwarz. Innen dunkelgrau-blauschwarz. Bruch dunkelgrau-blauschwarz. – Feinsandig-grobsandig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – 3 Scherben mit Schmauchspuren/Essensreste innen. Zahlr. Schmauchspuren außen. – Wdst. 0,3–0,9 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 25). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-7.

Objekte aus Stein

LAU-D-11-21 Taf. 45. – Klopffstein/Läufer. Stubensandstein. – Insgesamt sehr rauh Oberfl. – Lilabraun. – Eine Seite recht eben abgearbeitet. – L. 8 cm, B. 7 cm, H. 5 cm, Gew. 412 g. – Pl. 3–4 (Bef. 25). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-7.

LAU-D-11-22 Taf. 45. – Reibplatte (?). Buntsandstein. – Trapezförmig. Ehemals rechteckig. Zwei ebene Fl. Auf einer Fl. zwei sich kreuzende Ritzspuren. – Sepia-lilabraun. – Eine Bruchkante. – L. 11,8 cm, B. 9,9 cm, H. 3,2 cm, Gew. 511 g. – Pl. 3–4 (Bef. 25). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-7.

Schlacke

LAU-D-11-23 Schlacke. 2 Stück. – Gesamtgew. 33 g. – Pl. 3–4 (Bef. 25). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-7.

Sonstiges

LAU-D-11-24 Stein. 6 Sandsteine u. 2 Kiesel. – Ocker-rotbraun. L. 0,5–9 cm, Gesamtgew. 235 g. – Pl. 3–4 (Bef. 25). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-7.

LAU-D-11-25 HL. 15 Stück. – Fahlbraun-hellgrau. – Wenige Stücke mit ebenen Fl. u. Abdrücken von Hölzern. – L. 1–10 cm, Gesamtgew. 580 g. – Pl. 3–4 (Bef. 25). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-7.

BK 12: Grube? (Bef. 27)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Keine Bef.-Dokumentation vorhanden.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Freigeformte Ware B

LAU-D-12-1 Taf. 45. – Schüssel, Form III/5. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch sepia/rotbraun. – Glatt. – Außen poliert, Polierspuren. Innen geglättet, Glättspuren. – Feine Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. 11,5 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 27). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-15.

Freigeformte Ware Ca2

LAU-D-12-3 2 WS. – Außen fahlbraun/orangerot. Innen braunschwarz. Bruch orangebraun/grau. – Außen grobsandig. Innen feinsandig-grobsandig. – Außen grob bis fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch), (Gli). – MoH 4. – 1 Scherbe mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 27). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-15.

Provinzialrömische Feinkeramik

LAU-D-12-3 Taf. 45. – Standplatte. 1 BS. – Grau. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 4–5. – Sorgfältig abgearbeiteter Wandungsansatz. Evtl. Spielstein. – Bdm. 4 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 3–4 (Bef. 27). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-15.

BK 13: Grube? (Bef. 28)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Keine Bef.-Dokumentation vorhanden.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Graue/schwarze Terra Nigra

LAU-D-13-1 1 WS. – Dichter, dunkler u. seidenmatter Überzug außen u. innen. – Außen blauschwarz. Innen dunkelgrau. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Außen fein geglättet. Innen geglättet, Drehriefen. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Wdst. 0,3–0,5 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 28). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-8.

Freigeformte Ware Aa

LAU-D-13-2 2 WS. – Außen braunschwarz. Innen dunkelviolettbraun. Bruch orangebraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 28). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-8.

Freigeformte Ware B

LAU-D-13-3 Taf. 45. – Schüssel, Form III/4. 2 RS u. 1 BS u. 3 WS. – Horizontalrille. – Dünner, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen braunschwarz.

Bruch Terra di Siena. – Glatt. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Rdm. 15 cm, Bdm. 9,5 cm, H. 8,1 cm, max. Dm. 16 cm, Wdst. 0,3–0,5 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1) u. Pl. 2–3 (Bef. 18) u. Pl. 3–4 (Bef. 28) u. Pl. 1–3, Profilsteg. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-1/5/8/10.

Freigeformte Ware Ca1

LAU-D-13-4 2 WS. – Außen u. innen braungrau. Bruch grau. – Feinsandig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 28). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-8.

Freigeformte Ware Ca2

LAU-D-13-5 6 WS. – Außen sepia-violettbraun. Innen fahlbraun-schwarz. Bruch orangebraun-schwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Sehr starke Magerung aus Qz, (Ka), (Sch), (Stg). – MoH 3–4. – Wdst. 0,8–1,2 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 28). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-8.

Terra Sigillata

LAU-D-13-6 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen. Innen nicht erhalten. – Außen orangerot. Innen nicht erhalten. Bruch hellorangerot. – Außen glatt. Innen nicht erhalten. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 3–4 (Bef. 28). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-8.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

LAU-D-13-7 Taf. 45. – Standboden. Rauwandig. 1 BS. – Außen sepia-schwarzgrau. Innen grau-dunkelgrau. Bruch hellgrau/grau. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Im Boden ist ein kreisrundes Loch ausgeschlagen. – Bdm. 6 cm, Wdst. 0,6–1,1 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 28). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-8.

LAU-D-13-8 Glattwandig. 1 WS. – Dunkelchrom. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Wdst. 0,4 cm. – Pl. 3–4 (Bef. 28). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-8.

Metall

LAU-D-13-9 Taf. 45. – Blech. Kupferlegierung. – Links, oben u. rechts sind normale Kanten, unten eine Seite sauber abgeschnitten/-gehackt. Blech ist mehrmals gelocht, 1 Niet. – Braunoliv-dunkelblaugrün. – L. 2,8 cm, B. noch 1,8 cm, St. 0,05–0,1 cm, Gew. 3 g. – Pl. 3–4 (Bef. 28). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-8.

Objekte aus Stein

LAU-D-13-10 Taf. 45. – Schleif-/Wetzstein. Buntsandstein. – Länglich bis unförmig. – Lilabraun-dunkelviolettblau. – Die Schichtung im Sandstein ist gut erkennbar. – Eine Bruchkante. – L. noch 7,1 cm, B. 4,6 cm, H. 4 cm, Gew. 176 g. – Pl. 3–4 (Bef. 28). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-8.

LAU-D-13-11 Taf. 45. – Schleif-/Wetzstein. Buntsandstein. – Unförmig bis flach u. plattenförmig. – Terra di Siena-braun-

schwarz. – Sehr feine Oberfl. Schmauchspuren. – Stark fragm. 3 Bruchkanten. – L. noch 4,7 cm, B. noch 3,2 cm, H. noch 0,7 cm, Gew. 21 g. – Pl. 3–4 (Bef. 28). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-8.

LAU-D-13-12 Taf. 45. – Reibstein/Läufer. Buntsandstein. – Unförmig bis nierenförmig. – Orangebraun-karminbraun. – Eine Seite ist rissig u. zeigt Werkzeugspuren. – L. 10,5, B. 6,1 cm, H. 6 cm, Gew. 519 g. – Pl. 3–4 (Bef. 28). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-8.

LAU-D-13-13 Taf. 45. – Reibstein/Läufer. Buntsandstein. – Unförmig. – Orangebraun/grau-karminbraun. – Stein ist rissig. – Eine Bruchkante. – L. 8,4 cm, B. noch 6,8 cm, H. 8,2 cm, Gew. 663 g. – Pl. 3–4 (Bef. 28). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-8.

Sonstiges

LAU-D-13-14 Stein. Sandstein. – Unförmig. – Fahlbraun-grau. – L. 5–11 cm, Gesamtgew. 194 g. – Pl. 3–4 (Bef. 28). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-8.

LAU-D-13-15 HL. 6 Stück. – Orangeblauschwarz. – 1 Stück zeigt Abdrücke von Holz. Weitere Stücke haben eine ebene Fl. Ein Stück stark sekundär verbrannt. – L. 4–12 cm, Gesamtgew. 362 g. – Pl. 3–4 (Bef. 28). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-8.

BK 14: Grube? (Bef. 30)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Keine Bef.-Dokumentation vorhanden.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Freigeformte Ware Ca1

LAU-D-14-1 Taf. 45. – Kumpf. 1 RS. – Außen orangebraun/blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 30). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-9.

LAU-D-14-2 3 WS. – Außen sepia-schwarz. Innen orangebraun/schwarz. Bruch sepia-dunkelgrau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – 1 Scherbe mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 30). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-9.

Freigeformte Ware Ca2

LAU-D-14-3 Taf. 45. – Kumpf. 1 RS. – Außen graubraun-orangebraun. Innen sepia-blauschwarz. Bruch orangebraun/dunkelgrau. – Feinsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Sch, Qz, Ka. – MoH 3. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Rdm. 21,5 cm, Wdst. 0,5–0,9 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 30). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-9.

LAU-D-14-4 4 WS. – Außen graubraunbraunschwarz. Innen dunkelgrau-braunschwarz. Bruch rotbraun/grau. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka,

(Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 30). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-9.

Früh-/Hochmittelalterliche Keramik

LAU-D-14-5 Topf (Typ Jagstfeld). Ältere gelbtonige Drehscheibenware. 1 RS. – Außen grau/fahlbraun. Innen fahlbraun/orangebraun. Bruch dunkelgrau. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 11 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 30). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-9.

LAU-D-14-6 Ältere gelbtonige Drehscheibenware. 11 WS. – Außen strohgelb-sepia. Innen strohgelb. Bruch strohgelb/mattgrau. – Feinsandig-grobsandig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,3–0,5 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 30). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-9.

LAU-D-14-7 Rauwandige Drehscheibenware. 4 WS. – Außen grau-schwarz. Innen sepia. Bruch dunkelgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – 1 Scherbe mit Schmauchspuren/Essensreste außen. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 30). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-9.

Objekte aus Stein

LAU-D-14-8 Taf. 45. – Schleif-/Wetzstein. Schilfsandstein. – Stabförmig. An der Frontfläche Rinne/Ritzung. – Graubraun. – 2 Bruchkanten. – L. noch 4,2 cm, B. 2,7 cm, H. noch 2,3 cm, Gew. 48 g. – Pl. 4–5 (Bef. 30). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-9.

Sonstiges

LAU-D-14-9 Stein. 2 Stück. Sandstein. – Karminbraun-ocker. – L. 2,8–4,6 cm, Gesamtgew. 59 g. – Pl. 4–5 (Bef. 30). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-9.

LAU-D-14-10 HL. 5 Stück. – Orangebraun. – Abdrücke von Hölzern. – Dm. 2–6 cm, Gesamtgew. 118 g. – Pl. 4–5 (Bef. 30). – ALM Inv.Nr. 1980-0003-9.

BK 15 (Bef. 33)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Keine Bef.-Dokumentation vorhanden.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Früh-/Hochmittelalterliche Keramik

LAU-D-15-1 Rauwandige Drehscheibenware. 1 WS. – Außen u. innen dunkelviolettblau. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 5. – Wdst. 0,4 cm. – Pl. 4–5 (Bef. 33). – ALM Inv. Nr. 1980-0003-33.

BK 16: Profilsteg

Lage/Beschreibung/Interpretation: Keine Bef.-Dokumentation vorhanden.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Graue/schwarze Terra Nigra

LAU-D-16-1 4 WS. – Dichte, dunkle u. matte Engobe außen u. innen. – Außen blauschwarz. Innen grau-blauschwarz. Bruch dunkelchrom-grau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen fein geglättet-poliert. Innen Drehriefen, geglättet. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–1,0 cm. – Pl. 1–3, Profilsteg. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-10.

Freigeformte Ware Aa

LAU-D-16-2 Taf. 46. – Schüssel, Form III/4. 1 RS. – Außen blauschwarz. Innen braunschwarz. Bruch sepia. – Glatt. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Ma-

gerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 11 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 1–3, Profilstege. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-10.

LAU-D-16-3 Taf. 46. – Flasche. 1 RS. – Außen blauschwarz. Innen dunkelgrau. Bruch graubraun-dunkelgrau. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Fs). – MoH 3–4. – Rdm. 8,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 1–3, Profilstege. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-10.

LAU-D-16-4 Taf. 46. – Standring. 1 BS. – Außen braunschwarz. Innen blauschwarz. Bruch sepia. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Bdm. 10,5 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 1–3, Profilstege. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-10.

LAU-D-16-5 Taf. 46. – Standplatte. 1 BS. – Außen blauschwarz. Innen dunkelgrau. Bruch olivbraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen grob poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Fs. – MoH 4. – Bdm. 7,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1–3, Profilstege. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-10.

LAU-D-16-6 Taf. 46. – 1 WS. – 3 konzentrische Kreisbögen, dazwischen jeweils Fingernageleindrücke. – Außen fahlbraun/dunkelbraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen glatt. – Geglättet, Glättspuren. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 1–3, Profilstege. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-10.

LAU-D-16-7 1 WS. – Außen grau-blauschwarz. Innen braunschwarz-blauschwarz. Bruch orangebraun-dunkelgrau. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig-feinsandig. – Außen grob poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka), (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 1–3, Profilstege. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-10.

Freigeformte Ware B

LAU-D-16-8 Taf. 46. – Schale. 1 RS. – Horizontalriefe. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch rotbraun. – Glatt. – Grob poliert, Glättspuren. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 1–3, Profilstege. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-10.

LAU-D-16-9 Taf. 46. – 1 WS. – Horizontalriefe. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch rotbraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren. Innen geglättet, Glättspuren. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 1–3, Profilstege. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-10.

LAU-D-16-10 Taf. 46. – Möglicherweise zu einer Flasche. 1 WS. – 2 parallele Horizontalriefen. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen braunschwarz. Innen sepia-braunschwarz. Bruch orangebraun.

– Außen glatt. Innen kreidig. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren. – Starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1–3, Profilstege. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-10.

Freigeformte Ware Ca1

LAU-D-16-11 Taf. 46. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen sepia-braunschwarz. Bruch dunkelviolettbraun. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Gli). – MoH 3. – Rdm. ca. 28 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 1–3, Profilstege. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-10.

LAU-D-16-12 Taf. 46. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. Bruch ockerbraun/braunschwarz. Innen braunschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren. – Mittlere Magerung aus Qz, (Stg). – MoH 3. – Rdm. 11 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 1–3, Profilstege. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-10.

LAU-D-16-13 Taf. 46. – Standboden. 2 BS u. 3 WS. – Außen blauschwarz. Innen grau. Bruch grau/orangebraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Fs). – MoH 4. – Bdm. 13 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Streufunde 1980 u. Pl. 2–3 (Bef. 21/22) u. Pl. 3–4 (Bef. 28) u. Pl. 1–3, Profilstege. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-00/6/8/10.

LAU-D-16-14 Taf. 46. – Standboden. 1 BS. – Außen blauschwarz. Innen grau. Bruch violett-schwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Rdm. 16,5 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 1–3, Profilstege. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-10.

LAU-D-16-15 30 WS. – Außen fahlbraun-blauschwarz. Innen u. Bruch sepia-braunschwarz. – Außen kreidig-feinsandig. Innen feinsandig-grobsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Ka), (Gli). – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 1–3, Profilstege. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-10.

Freigeformte Ware Ca2

LAU-D-16-16 Taf. 46. – Henkel. – Eine Eindellung außen am Henkel. – Außen sepia-braunschwarz. Innen orangebraun-braunschwarz. Bruch orangebraun-dunkelgrau. – Feinsandig-grobsandig. – Grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – St. 0,5–0,8 cm. – Pl. 1–3, Profilstege. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-10.

LAU-D-16-17 Taf. 46. – Henkelgefäß. 1 WS. – Henkelansatz. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch rotbraun. – Feinsandig. – Grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung

drückt gegen Oberfl. bzw. ist deutl. sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Fs, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 1–3, Profilstege. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-10.

LAU-D-16-18 Taf. 46. – Standplatte. 1 BS. – Außen u. Bruch orangebraun. Innen schwarz. – Grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Bdm. ca. 13,5 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 1–3, Profilstege. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-10.

LAU-D-16-19 28 WS. – Außen u. Bruch fahlbraun-braunschwarz. Innen graubraun-schwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch), (Stg). – MoH 3. – 2 Scherben mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 1–3, Profilstege. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-10.

Freigeformte Ware Cc

LAU-D-16-20 Taf. 46. – Standplatte. 7 BS u. 3 WS. – Außen fahlbraun-sepia. Innen hellgrau-grau. Bruch fahlbraun. – Feinsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Ka, Qz. – MoH 3. – Bdm. 15 cm, Wdst. 0,8–1,0 cm. – Pl. 1–3, Profilstege. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-10.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

LAU-D-16-21 Taf. 46. – Teller. He. R1 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Dünner, rötlicher Überzug innen. – Außen u. innen dunkelchrom. Bruch orange. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 1–3, Profilstege. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-10.

LAU-D-16-22 Taf. 46. – Deckel. Glattwandig. 1 RS. – Dünner, dunkler u. matter Überzug außen u. innen. – Außen u. innen schwarzgrau. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 21,5 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 1–3, Profilstege. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-10.

LAU-D-16-23 Glattwandig. 1 WS. – Dunkelchrom. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 1–3, Profilstege. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-10.

Früh-/Hochmittelalterliche Keramik

LAU-D-16-24 Topf (Typ Jagstfeld). Ältere gelbtonige Drehscheibenware. 1 RS. – Außen sepia-orange. Innen orange. Bruch orange/fahlbraun. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. ca. 18 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1–3, Profilstege. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-10.

LAU-D-16-25 Standboden. Ältere gelbtonige Drehscheibenware. 1 BS. – Außen orange/braunschwarz. Innen orange. Bruch orange-grau/braunschwarz. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 1–3, Profilstege. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-10.

LAU-D-16-26 Standboden. Rauwandige Drehscheibenware. 1 BS. – Außen hellgrau-grau. Innen u. Bruch hellgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 4–5. – Bdm. 10,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm.

– Pl. 1–3, Profilsteg. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-10.

LAU-D-16-27 Ältere gelbtonige Drehscheibenware. 8 WS. – Außen fahlbraun/orange-braunschwarz. Innen u. Bruch fahlbraun/orange. – Feinsandig-grobsandig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1–3, Profilsteg. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-10.

LAU-D-16-28 Rauwandige Drehscheibenware. 16 WS. – Außen orange/grau-schwarzgrau. Innen grau-dunkelgrau. Bruch hellgrau-schwarzgrau. – Feinsandig-grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,5–1,3 cm. – Pl. 1–3, Profilsteg. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-10.

Metall

LAU-D-16-30 Nagel. 1 Stück. Eisen. – Schaft mit quadratischem Querschnitt. – Rotbraun-dunkelbraun. – Stark korrodiert. Nagelkopf abgebrochen. – L. 4,2 cm, St. max. 0,7 cm, Gew. 3 g. – Pl. 1–3, Profilsteg. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-10.

Objekte aus Ton Lehm

LAU-D-16-29 Taf. 46. – Spinnwirtel. – Doppelkonische Form. – Dünner, dunkler Überzug außen u. innen. – Grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. Mittlere Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). Entspricht freigeformter Ware B. MoH 3–4. – Braunschwarz. Bruch orangebraun. – Kreidig. – Dm. 3,7 cm, H. 2,5 cm, Gew. 30 g. – Pl. 1–3, Profilsteg. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-10.

Schlacke

LAU-D-16-31 Schlacke. 9 Stück. – Gesamtgew. 86 g. – Pl. 1–3, Profilsteg. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-10.

Sonstiges

LAU-D-16-32 Estrich. 1 Stück. – Estrich mit Ziegel u. Schamott. – Strohgelb/orange. – Dm. 2,5 cm, Gew. 11 g. – Pl. 1–3, Profilsteg. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-10.

LAU-D-16-33 Stein. Basalt. – Schwarzgrau. – L. 6,5 cm, B. 5,5 cm, H. 5,6 cm, Gew. 223 g. – Pl. 1–3, Profilsteg. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-10.

LAU-D-16-34 HL. 21 Stück. – Fahlbraun-orange. – Zum Teil Abdrücke von Hölzern. – L. 2–13 cm, Gesamtgew. 810 g. – Pl. 1–3, Profilsteg. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-10.

BK 17: Streufunde

Lage/Beschreibung/Interpretation: Erste Lesefunde 1979 in der Nähe des Riederbrunnens östl. einer Abwasserrinne. Sie waren der Anlass für eine Ausgr. 1980. Eine große Zahl an Lesefunden stammt aus der Zeit der Ausgr. Wenige waren keinem Abhub zuzuordnen. Die meisten Funde kamen aus Bereich Pl. 0–1. Darunter neben urnenfelderzeitl. Keramik große Menge an germ. u. mittelalterl. Keramik, aber auch röm. u. neuzeitl. Stücke.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Graue/schwarze Terra Nigra

LAU-D-17-1 Taf. 46. – Schüssel. 1 RS. – Horizontalleiste unter dem Rand. – Außen graubraun. Innen grau. Bruch braun. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Glättspuren. Innen geglättet, Drehriefen. – Feine Magerung

aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 15,5 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

LAU-D-17-2 Taf. 46. – Schüssel/Flasche. 1 WS. – Dichte, dunkle u. seidenmatte Engobe außen. Dichte, dunkle u. matte Engobe innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen glatt. Innen feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren. Innen grob geglättet, Drehriefen. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Streufunde Begehung 1979 östl. des Riederbrunnens. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-0.

LAU-D-17-3 Taf. 46. – Standplatte. 1 BS. – Dichte, dunkle u. matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch hellgrau/grau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen poliert, Polierspuren. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar, Drehriefen. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Bdm. 10 cm, Wdst. 1,2 cm. – Streufunde Begehung 1979 östl. des Riederbrunnens. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-0.

LAU-D-17-4 3 WS. – Dichter, dunkler Überzug außen. – Außen blauschwarz. Innen grau/blauschwarz. Bruch fahlbraun/orangebraun. – Kreidig. – Außen geglättet. Innen geglättet, Drehriefen. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

Freigeformte Ware Aa

LAU-D-17-5 Taf. 46. – Schüssel. 1 RS. – Außen braunschwarz. Innen dunkelgrau. Bruch sepia. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

LAU-D-17-6 4 WS. – Außen blauschwarz. Innen dunkelgrau. Bruch sepia. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Fs, (Sch). – MoH 3. – 3 Scherben mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

Freigeformte Ware B

LAU-D-17-7 Taf. 46. – Schüssel, Form III/3. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen blauschwarz. Innen dunkelgrau. Bruch orangebraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch), (Stg). – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Streufunde Begehung 1979 östl. des Riederbrunnens. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-0.

LAU-D-17-8 Taf. 46. – Schale. 1 RS. – Dünner, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch rotbraun. – Glatt. – Außen geglättet, Glättspuren. Innen fein geglättet, Glättspuren. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Rdm. 15,5 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

LAU-D-17-9 Taf. 46. – Standplatte. 1 BS.

– Dünner, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen braunschwarz. Innen lilaschwarz. Bruch graubraun. – Feinsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Bdm. 12 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

LAU-D-17-10 3 WS. – Dünner, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch rotbraun. – Kreidig-feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, (Gli). – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

LAU-D-17-11 2 WS zu einem Gefäß. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch rotbraun. – Kreidig. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren. – Starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,5 cm. – Streufunde 1980. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-00.

LAU-D-17-12 1 WS. – Dichter, dunkler Überzug außen. – Außen dunkelgrau. Innen grau. Bruch orangebraun. – Außen glatt. Innen feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,3–0,4 cm. – Streufunde Begehung 1979 östl. des Riederbrunnens. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-0.

Freigeformte Ware Ca1

LAU-D-17-13 Taf. 46. – Schale. 1 RS u. 1 WS. – Außen fahlbraun-orangebraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob geglättet, Glätt-/Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Rdm. ca. 24,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

LAU-D-17-14 Taf. 46. – Schale. 1 RS. – Schwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. ca. 11 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Streufunde Begehung 1979 östl. des Riederbrunnens. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-0.

LAU-D-17-15 Taf. 46. – Standring. 1 BS. – Außen u. Bruch orangebraun/dunkelgrau. Innen dunkelgrau. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,4 cm. – Streufunde Begehung 1979 östl. des Riederbrunnens. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-0.

LAU-D-17-16 Taf. 46. – Standboden. 2 BS. – Außen orangebraun/grau. Innen sepia. Bruch orangebraun/dunkelgrau. – Außen

feinsandig-grobsandig. Innen kreidig. – Außen grob geglättet, Glätt-/Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

LAU-D-17-17 8 WS. – Außen orangebraun-braunschwarz. Innen sepia-braunschwarz. Bruch sepia/rotbraun/dunkelgrau. – Kreidig-feinsandig. – Außen grob geglättet bis fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

LAU-D-17-18 1 WS. – Außen dunkelgrau. Innen u. Bruch grau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Streufunde 1980 – ALM Inv. Nr. 1980-0003-00.

Freigeformte Ware Ca2

LAU-D-17-19 Taf. 46. – Schale. 1 RS. – Außen sepia-rotbraun. Innen u. Bruch braunschwarz. – Kreidig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Rdm. ca. 20 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

LAU-D-17-20 Taf. 46. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. innen lilabraun-lilaschwarz. Bruch orangebraun-lilabraun. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Sch, (Stg), (Ka). – MoH 3. – Rdm. ca. 30 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

LAU-D-17-21 Taf. 46. – Kumpf. 1 RS. – Außen braun-braunschwarz. Innen braun-dunkelsiena. Bruch orangebraun/sepia. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, (Sch), (Stg). – MoH 4. – Rdm. ca. 23 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Streufunde 1980. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-00.

LAU-D-17-22 Taf. 46. – Standplatte. 1 BS. – Außen gelbbraun. Innen lilabraun. Bruch orangebraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Stg, (Sch), (Ka). – MoH 3. – Wdst. 1 cm. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

LAU-D-17-23 Taf. 46. – Standboden/Standplatte. 1 BS. – Außen orangebraun. Innen u. Bruch lilabraun. – Feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. –

Starke Magerung aus Qz, Fs, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

LAU-D-17-24 Taf. 47. – Standboden/Standplatte. 1 BS. – Außen fahlbraun. Innen schwarz. Bruch schwarzgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Wdst. 1,1 cm. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

LAU-D-17-25 Taf. 47. – Standboden/Standplatte. 1 BS. – Außen orangebraun/rotbraun. Innen blauschwarz. Bruch sepia. – Feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Bdm. ca. 7,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

LAU-D-17-26 79 WS. – Außen u. Bruch fahlbraun-blauschwarz. Innen dunkelbraunschwarz. – Außen kreidig-grobsandig. Innen feinsandig-grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Stg), (Fs), (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,9 cm. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

LAU-D-17-27 3 WS. – Außen braunschwarz/blauschwarz. Innen orangebraun/blauschwarz. Bruch sepia/karminbraun. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Streufunde 1980 – ALM Inv.Nr. 1980-0003-00.

LAU-D-17-28 8 WS. – Außen orangebraun/braunschwarz. Innen u. Bruch sepia-braunschwarz. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Fs), (Ka). – MoH 3. – 1 Scherbe mit Schmauchspuren/Essensreste innen. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Streufunde Begehung 1979 östl. des Riederbrunnens. – ALM Inv. Nr. 1980-0003-0.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

LAU-D-17-29 Taf. 47. – Topf, Nb. 87. Rauwandig. 1 RS u. 1 WS. – Dunkelchrom. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 13 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

LAU-D-17-30 Rauwandig. 1 WS. – Orange. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

Vorgesichtliche Keramik

LAU-D-17-31 Schüssel/Topf. 2 WS. – Außen dunkelsiena. Innen braunschwarz. Bruch orangebraun/braunschwarz. – Kreidig. – Geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Fs, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,5 cm. – Streufunde 1980. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-00.

LAU-D-17-32 6 WS. – Fahlbraun-dunkelgrau. – Kreidig. – Grob geglättet, Verstreich-

spuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz, (Stg). – MoH 2. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

LAU-D-17-33 6 WS. – Gelbbraun-dunkel-lilabraun. – Kreidig-feinsandig. – Grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 2–3. – Wdst. 0,6–1,6 cm. – Streufunde 1980. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-00.

Früh-/Hochmittelalterliche Keramik

LAU-D-17-34 Topf (Typ Jagstfeld). Ältere gelbtonige Drehscheibenware. 1 RS. – Außen u. innen dunkelchrom. Bruch dunkelchrom/grau. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 5. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

LAU-D-17-35 Standboden. Ältere gelbtonige Drehscheibenware. 1 BS. – Außen u. innen sämisch. Bruch sämisch/dunkelgrau. – Feinsandig. – Feine Magerung aus QzS, Sch. – MoH 5. – Bdm. 15 cm, Wdst. 0,5–0,9 cm. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

LAU-D-17-36 Standboden. Rauwandige Drehscheibenware. 1 BS. – Außen orangebraun/blauschwarz. Innen braunschwarz. Bruch schwarz. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 5. – Bdm. 16 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

LAU-D-17-37 Standboden. Rauwandige Drehscheibenware. 1 BS. – Außen fahlbraun-braunschwarz. Innen sepia. Bruch fahlbraun/dunkelgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 4–5. – Bdm. 13 cm, Wdst. 0,4–0,9 cm. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

LAU-D-17-38 Standboden/Standplatte. Ältere gelbtonige Drehscheibenware. 3 BS. – Außen u. innen graubraun. Bruch graubraun/grau. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

LAU-D-17-39 Ältere gelbtonige Drehscheibenware. 14 WS. – Außen strohgelbbraunschwarz. Innen strohgelb-dunkelchrom. Bruch strohgelb/dunkelchrom/grau. – Feinsandig-grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch. – MoH 5. – Wdst. 0,3–0,7 cm. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

LAU-D-17-40 Rauwandige Drehscheibenware. 2 WS. – Außen u. innen braunschwarz/blauschwarz. Bruch orangebraun/hellgrau. – Feinsandig-grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

LAU-D-17-41 Rauwandige Drehscheibenware. 2 WS. – Außen u. innen fahlbraun/schwarzgrau. Bruch schwarzgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,4 cm. – Streufunde Begehung 1979 östl. des Riederbrunnens. – ALM Inv. Nr. 1980-0003-0.

Neuzeitliche Keramik

LAU-D-17-42 Topf. 1 RS. – Dunkelchrom. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. –



256 Lage der Fundstellen von Leingarten-Großgartach.

MoH 3–4. – Wdst. 1 cm. – Streufunde 1980. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-00.

LAU-D-17-43 Kachel. Glasierte Ware. 1 WS. – Glasur außen. – Außen smaragdgrün/russischgrün. Innen u. Bruch sämisch. – Außen glatt. Innen kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,7 cm. – Streufunde 1980. – ALM Inv. Nr. 1980-0003-00.

LAU-D-17-44 Henkel. Glasierte Ware. 1 WS. – Glasur außen. – Außen dunkelolivgrau. Innen u. Bruch strohgelb. – Außen glatt. Innen kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Sch, (Fs). – MoH 3–4. – St. 0,6–0,9 cm. – Streufunde 1980. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-00.

LAU-D-17-45 Siegburger Steinzeug. 1 WS. – Glasur außen. – Außen mattgrau/violett purpur. Innen mattgrau. Bruch mattgrau/strohgelb. – Außen glatt. Innen kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 5–6. – Wdst. 0,4 cm. – Streufunde 1980. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-00.

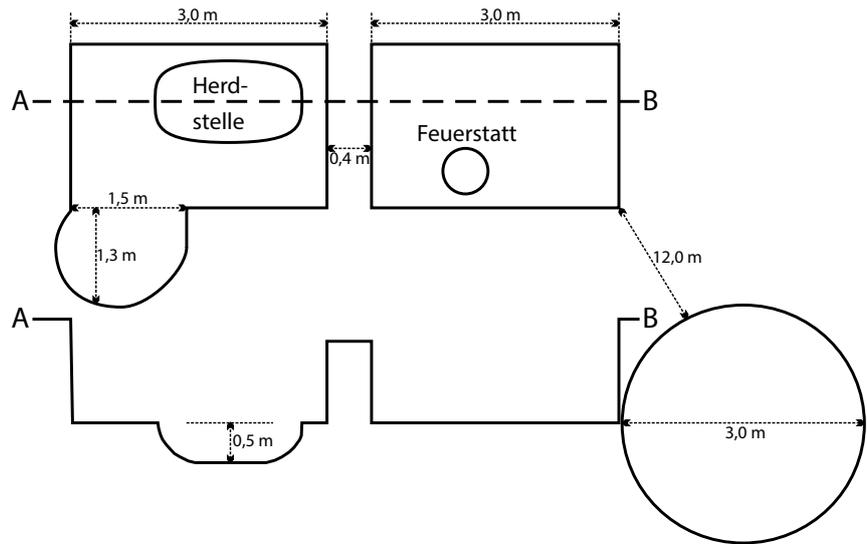
LAU-D-17-46 1 WS. – Sämisch-mattgrau. – Feinsandig-grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,3–0,4 cm. – Streufunde 1980. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-00.

Metall

LAU-D-17-47 Taf. 47. – Armbrustfibel. Fibel mit festem Nadelhalter, Keller Typ 4b. – Scharfkantig durchlaufender Mittelgrat auf dem Bügel u. dem Fuß. Auf dem Bügel über der Spirale ein X-Motiv eingearbeitet. Übergang zum Fuß mit 2 Kerben hervorgehoben. Auf dem Fuß links u. rechts je 2 flache Kerben. Schwach rhombischer Fuß. Spirale zeigt noch 7 Windungen. – Färbung k. A. – Spirale leicht abgebrochen, sonst vollständig. – L. 5,7 cm, B. noch 2 cm, H. 2,4 cm, Gew. k. A. – Streufunde Begehung 1979 östl. des Riederbrunnens. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-00.

LAU-D-17-48 Taf. 47. – Gürtelring. Kupferlegierung. – Leicht facettierter Querschnitt. Draht oben u. unten flach, Seiten kreissegmentförmig. – Olivgrau-sepia. – Stark korrodiert. Zwei Bruchkanten. – Dm. ca. 4,6 cm, St. 0,5 cm, Gew. 10 g. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

LAU-D-17-49 Taf. 47. – Blechfragm. Kupferlegierung, evtl. Messing – Blech mit ungeraden Seitenkanten. Spitz zusammenlaufend. – Dunkelolivgrau-dunkelgrau. – Eine Seite abgebrochen oder abgetrennt. – L. noch 5,4 cm,



257 Leingarten-Großgartach. Skizze der sogenannten Doppelhütte bzw. zweier Grubenhäuser nach Schliz.

B. 0,2–0,4 cm, St. 0,15 cm, Gew. 3 g. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

Objekte aus Stein

LAU-D-17-50 Taf. 47. – Schleif-/Wetzstein. Schilfsandstein. – Fahlbraun/grau. – Stabförmig. Eine Seite etwas uneben, aber glatt. Gegenüberliegende Seite sehr eben u. glatt. – L. 16,7 cm, B. 4,9 cm, H. 2,7 cm, Gew. 502 g. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

Schlacke

LAU-D-17-51 Luppe. – Halbkugelig geformt. Unterseite sehr porig, stellenweise ausgebrannte Holzreste erkennbar. Fließspuren auf der Oberseite. Diese sehr kompakt u. mit einer großen Delle in der Mitte. Hoher Eisenanteil, da stellenweise korrodiert. – Fahlbraun-braunschwarz. – Dm. 12–14,2 cm, H. 6,5 cm, Gew. 1243 g. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

LAU-D-17-52 Schlacke. 2 Stück. – Gesamtgew. 56 g. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

Sonstiges

LAU-D-17-53 Ziegel. 4 Stück. 3 *tegulae* u. 1 *imbrex*. – Orange/orangebraun. – Stark fragm. – L. noch 7–14 cm, B. 5–11,5 cm, H. 2–4,5 cm, Gesamtgew. 1461 g. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

LAU-D-17-54 Ziegel. 1 *tegulum*. – Bogenförmige Wischmarke auf einer Fl. – Braunocker. – L. 8,2 cm, B. 6,6 cm, H. 2 cm, Gew. 173 g. – Streufunde 1980. – ALM Inv. Nr. 1980-0003-00.

LAU-D-17-55 Stein. 4 Buntsandstein, 1 Schilfsandstein, 1 Sandstein/Rötel, 1 Hornblende (?). – Weiß/orangebraun/dunkelgrau. – L. 4–7 cm, Gesamtgew. 482 g. – Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

LAU-D-17-56 HL. 1 Stück. – Fahlbraun. – Abdrücke von Hölzern. – L. 6,5 cm, B. 4 cm, H. 4,6 cm, Gew. 52 g. – Streufunde 1980. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-00.

LAU-D-17-57 HL. 15 Stück. – Fahlbraun-orange. – Wenige Stücke mit Abdrücken von Hölzern. – Dm. 1–8 cm, Gesamtgew. 552 g.

– Pl. 0–1, Streufunde. – ALM Inv.Nr. 1980-0003-11.

LGG: Leingarten-Großgartach, Lkr. Heilbronn (Abb. 256–257)

LGG-A: RÖMISCH-FRÜHALAMANNISCHE SIEDLUNG IM GEWANN „HESSENFELD“ UND „HESSENBRUNNEN“
Fundumstände: Ausgr. Alfred Schliz 1900.

Kurzbericht: „Der Grundriss zeigt eine durch eine 40 cm breite Schwelle getrennte Doppelhütte von rechteckigem Grundriss, wohl sicher unter einem Dach zu denken, die eine Abteilung für die Küche mit großer Herdstelle u. einer Kellergrube versehen, die andere Abteilung für den Wohn- u. Schlafraum mit kleiner Feuerstelle. Hier fand sich das ganze Skelett eines beim Brand wahrscheinlich zu Grunde gegangenen Hundes. 12 m davon entfernt lag eine kreisrunde Grube von 3 m Durchmesser u. 1,25 m Tiefe, wohl der Rest eines runden Vorratshauses“ (Schliz 1901, 47). Die angefertigte Skizze führt seine Beob. u. Interpretation vor Augen. Allerdings muss fraglich bleiben, welchem chronologischen Kontext die Funde entstammen. Zwar keinerlei Mauerreste erwähnt, weshalb oft in den Bef. Grubenhäuser gesehen werden, doch wäre auch an einen röm. Holzkeller zu denken, der durch Brandeinwirkungen zerstört worden ist.

Gesamtbearbeitung: Aufgenommene Funde aus der Literatur zusammengetragen.

Literatur: Schliz 1901, 45–47; 52 Taf. XII; 1904. – Hertlein u. a. 1928–1932, 311 Nr. 4. – Beiler 1937, 7–9. – Koch 1977, 537 f. – Luik/Schach-Dörges 1993, 414 Nr. 20. – Hüsen 2000, 249 Nr. 313.

Freigeformte Ware

LGG-A-1 Taf. 47. – Schüssel, Form III/5. Weitestgehend komplett. – „Prähistorisches Gefäß mit vier Warzen auf der Bauchkante aus einer Römerbude am Hessenbrunnen“. – „Roter Ton“. – Struktur nicht überliefert. – Bearbeitung Oberfl. nicht überliefert. – Ma-

gerung nicht überliefert. – „Hartgebrannt“. – Rdm, ca. 4,5 cm, Bdm. ca. 4 cm, H. ca. 6 cm, max. Dm. ca. 7,3 cm, Wdst. nicht überliefert. – Inv.Nr. nicht überliefert. – Verbleib: Urspr. Museum Heilbronn, 1944 durch Kriegseinwirkungen zerstört.

LGG-A-2 Reste von freigeformten Gefäßen. – Verbleib: Urspr. Museum Heilbronn, 1944 durch Kriegseinwirkungen zerstört.

Terra Sigillata

LGG-A-3 Scherben von Terra-Sigillata-Gefäßen, darunter offenbar auch Reliefsigillata. – Verbleib: Urspr. Museum Heilbronn, 1944 durch Kriegseinwirkungen zerstört.

Metall

LGG-A-4 Messer aus Eisen. – Verbleib: Urspr. Museum Heilbronn, 1944 durch Kriegseinwirkungen zerstört.

LGG-A-5 Eisenhaken. – Verbleib: Urspr. Museum Heilbronn, 1944 durch Kriegseinwirkungen zerstört.

LGG-A-6 Geschmolzene Eisenreste/Schlacke. – Verbleib: Urspr. Museum Heilbronn, 1944 durch Kriegseinwirkungen zerstört.

Objekte aus Stein

LGG-A-7 „Tischähnlicher Mühlstein“. – Verbleib: Urspr. Museum Heilbronn, 1944 durch Kriegseinwirkungen zerstört.

Knochen

LGG-A-8 Hundeskelett. – Verbleib: Urspr. Museum Heilbronn, 1944 durch Kriegseinwirkungen zerstört.

LGG-B: STREUFUNDE IM GEWANN „HESSENBRUNNEN“/BEREICH ALTGRABUNG SCHLIZ

Fundumstände: Lesefunde durch Ehrenamtlichen.

Kurzbericht: Im Februar 2001 wurden nördl. des Gewanns „Stumpfmörschig“ nahe des „Hessenbrunnens“ Funde aufgefunden. Sie stammten aus Verfärbungen, die nach dem Tiefpflügen des Feldes sichtbar wurden. Eine große dunkle Verfärbung könnte die Stelle der Altgrabung von Schliz aus dem Jahr 1900 sei. Im Fundmaterial sind HL, Knochen, freigeformte Keramik, Terra Nigra sowie Gegenstände aus einer Kupferlegierung zu verzeichnen.

Gesamtbearbeitung: Lesefunde komplett durchgearbeitet. Nur bestimmbar u. relevante Funde im Katalog aufgenommen.

Graue/schwarze Terra Nigra

LGG-B-1 Taf. 47. – Wohl Schüssel. 1 WS. – 2 parallele Horizontalriefen am Bauchumbruch. – Dichte, dunkle u. seidematte Engobe außen. Dichte, dunkle u. matte Engobe innen. – Außen schwarz. Innen dunkelgrau. Bruch hellgrau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Inv.Nr. GG.HES.2001. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

LGG-B-2 Taf. 47. – Schüssel/Flasche. 3 WS. – Horizontalriefe am Gefäßumbruch. – Dichte, dunkle u. matte Engobe außen. – Außen schwarz. Innen u. Bruch hellgrau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Wdst. 0,6 cm. – Inv.Nr. GG.HES.2001. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

Freigeformte Ware Ca2

LGG-B-3 6 WS. – Orangebraun-blau-schwarz. – Außen grobsandig. Innen feinsandig-grobsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,9 cm. – Inv.Nr. GG.HES.2001. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

Metall

LGG-B-4 Taf. 47. – Schnalle. Kupferlegierung. – Oval bis schwach 8-förmig. – Grün-graugrün. – Dorn fehlt, Rahmen stark korrodiert. – L. noch 4,3 cm, B. noch 2,2 cm, St. Bügel 0,5–0,7 cm, Gew. 9 g. – Inv.Nr. GG.HES.01. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

LGG-B-5 Taf. 47. – Riemenendbeschlag. Kupferlegierung. – Lanzettförmig, abgesetztes u. rundliches Mittelstück. Niet ist im Ansatz erkennbar. – Grün-dunkelbläulichgrün. – Sehr stark korrodiert. Lederreste zwischen den Lappen im Nietbereich. – L. 5,1 cm, B. max. 1,2 cm, St. 0,3–0,4 cm, Gew. 7 g. – Inv.Nr. GG.HES.01. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

LHS: Linkenheim-Hochstetten, Lkr. Karlsruhe (Abb. 258)

ZUFALLSFUND AUS DEM BAGGERSEE ROHRKÖPFLE?

Fundumstände: Unbekannt.

Bericht nach Damminger 2002, 145: „Unter den Metallfunden, die beim Kiesabbau in der Heinaue westl. von Linkenheim im Gewinn ‚Rohrköpfe‘/‚Steinköpfe‘ zutage gekommen sind, befand sich laut H. Hafner neben den in dieser Arbeit besprochenen merowingerzeitl. Funden u. a. auch eine spätröm. Zwiebelknopffibel aus einer Kupferlegierung (L. 5,6 cm). Der Verbleib des Stückes wird von ihm nicht genannt, doch ist es ohne Zweifel mit einer von R. Koch abgebildeten, im Museum Ettlingen aufbewahrten Fibel identisch. Diese stammt angeblich als Lesefund vom Areal eines älteren röm. Brandgräberfeldes in Ettlingen (St. Johann). Die Provenienz des Stückes muss somit als unklar gelten.“ Das zweite hier aufgeführte Fundstück (Kniefibel) kann mit Sicherheit dem

Fundplatz „Rohrköpfe“ zugeordnet werden u. wurde beim Kiesabbau ausgebaggert.

Gesamtbearbeitung: Berichte, Beschreibungen u. Zeichnungen der Literatur entnommen. *Literatur:* Hafner 1969, 9; 30 Abb. 7. – Koch 1985, 493 mit Anm. 221; 494 Abb. 10,1. – Damminger 2002, 145 f. – Wagner 2005.

Metall

LHS-1 Taf. 47. – Fibel. Kniefibel, Gupte Gruppe I (verziert), Form 6 bzw. ähnl. Almgren V ser. 9 fig. 143/144. Kupferlegierung. – Üppig verzierter Sehnenhaken. Verankerung für den Querstab erkennbar. Obere Sehne. Massiver, rundstabiger Bügel. – Färbung k. A. – Querstab nicht mehr vorhanden, Spirale aus der Achshalterung gerissen. – L. 3,6 cm, B. Spirale 2 cm, H. ges. 2,1 cm, Gew. k. A. – Inv.Nr. k. A. – Verbleib: k. A., evtl. Museum Ettlingen.

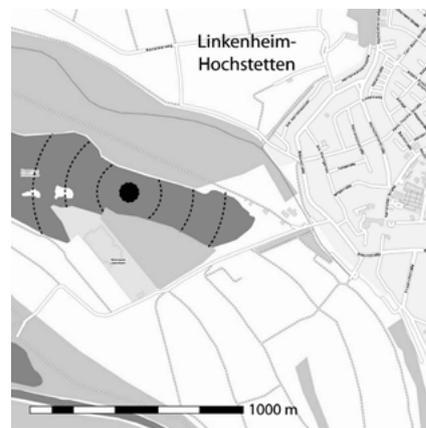
LHS-2 Taf. 47. – Fibel. Zwiebelknopffibel, Keller Typ 2 bzw. Prötzel Typ D. Kupferlegierung. – Aufsätze auf Querarmen. Knöpfe scheinen unverziert zu sein. Zwiebelaufsätze scheinen nicht den gesamten, wohl runden, Querarm zu bedecken. Massiver Bügel. Bügelmanschette mit Riefenverzierung. Fuß mehrfach facettiert. – Färbung k. A. – Bis auf die Nadel komplett erhalten. – L. nach Angaben bei Hafner 5,6 cm, Sonst k. A., Gew. k. A. – Inv.Nr. k. A. – Verbleib: k. A., evtl. Museum Ettlingen.

NLA: Neulußheim/Altlußheim, Rhein-Neckar-Kreis

URNE AUS DEM BEREICH VON NEULUSSHEIM ODER ALTLUSSHEIM

Fundumstände: Gefäß aus Sammlung des Geologischen Instituts der Universität Heidelberg. *Kurzbericht nach Günther Wieland (19.01.2011):* „Wohl um 1900 in den Bestand des Geografischen Institutes der Universität Heidelberg gekommen“. Der nähere Fundort u. -umstände bzw. -zeitpunkt sind unbekannt, das Stück dürfte aber im späten 19. oder frühen 20. Jh. gefunden worden sein. Berichte über sehr ähnl. Urnengräber aus Altlußheim auffällig. So vermerkte Kraft 1926 u. a. „eine kleine Schalenurne, bis an den Rand gefüllt mit kalzinierten Knochenstückchen u. Sand. Das Etikett besagt: Altlußheim, fränk. Reihengräber, 3. Urne“. E. Wagner berichtete 1911, dass 1863 bei Altlußheim 18 Bestattungen der Völkerwanderungszeit „mit erhaltenen Skeletten [...]“ u. Beigaben gefunden worden seien. Die Funde kamen in Privathände u. aus ihnen z. T. in die Großherzogliche Sammlung Karlsruhe. Auch 1891 sollen an derselben Stelle nochmals zwei Gefäße gefunden worden sein. Diese Fundstelle lässt sich heute noch einigermaßen lokalisieren: Sie liegt im Bereich einer ehemaligen Sandgrube, heute vom Sportgelände überbaut zwischen B 39 u. nördl. Ortsrand von Altlußheim (Gewann „Erste Bruchgewann“). Es ist möglich, dass das vorgelegte Stück aus diesem Kontext stammt.

Gesamtbearbeitung: Alle Funde des Grabes aufgenommen. In Schüssel bei Fundaufnahme am 15. 10. 2012 insgesamt 781 g Leichenbrand. Anthropologische Analyse ausstehend.



258 Lage des Fundplatzes von Linkenheim-Hochstetten.

Gesamtbearbeitung: Die Urne ist bislang unpubliziert.

Freigeformte Keramik Aa

NLA-1 Taf. 47. – Schüssel, Form III/5. Gefäß fast vollständig. – Schulter- u. Bauchbereich durch mehrere starke Riefen bzw. Kehlen profiliert. Gefäß ist recht unrund u. der Boden ist nicht mittig am Gefäß ausgerichtet. Gefäßmaße recht unregelmäßig. – Außen fahlbraun-violett-schwarz. Innen sepia-braunschwarz. Im Bruch sepia. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, (Org. [?]). – MoH 4. – Rdm. 16,3–17,8 cm, Bdm. 7–8,8 cm, H. 11,6 cm, Wdst. 0,6–1,0 cm. – Inv.Nr. k. A. – Verbleib: Heimatmuseum Neulußheim.

Objekte aus Knochen, Horn und Geweih

NLA-2 Taf. 47. – Dreilagenkamm mit dreieckiger Griffplatte u. ausschwingenden Seiten. Thomas Typ II, Variante 1. Knochen/Geweih. Insgesamt 7 Fragm., darunter 2 Niete aus Eisen. – Durch den sekundären Brand sind keine Verzierungen erkennbar. Zinken der Zinkenplatten sind sehr fein verarbeitet. Griffplatte dreieckig, im Winkel oben ein Nietloch. Unten noch 4 Nietlöcher im Ansatz erkennbar. Mittelplatte zeigt mit einem Seitenstück eine geschwungene Glockenform. 1 Niet noch in einem Seitenstück eingearbeitet. – Strohgelb-sämisch, Nietlöcher braun-rotbraun. – In viele Einzelteile zerbrochen u. stark sekundär verbrannt. – Griffplattenfragm. groß: L. noch 7,3 cm, B. 2,8 cm, St. max. 0,2 cm, Zinkenplättchen Mitte: L. max. 2,7 cm, B. 1,6 cm, St. 0,2 cm, Gesamtgew. 8 g. – Inv.Nr. k. A. – Verbleib: Heimatmuseum Neulußheim.

OBF: Oberderdingen-Flehing, Lkr. Karlsruhe (Abb. 259–261)

OBF-A: SIEDLUNGSSPUREN IM GEWANN „KREUZGARTEN“/„BEIM SEELE“

Fundumstände: Lesefunde durch Ehrenamtliche 1996; Ausgr. LAD 1997.

Kurzbericht: Kurz nach Abschluss der Planungsarbeiten für ein Neubaugebiet im S von Flehing begannen erste Erschließungsarbeiten. Zu Beginn der Bautätigkeiten im Flurstück 9793 des Gewanns „Beim Seele“ im Juli 1996 die Humusaufgabe abgeschoben. Dabei kleine Gruben im Umfeld eines „Spitzgrabens“ freigelegt. Graben war deutl. erkennbar aber teilw. durch Bauarbeiten betroffen. Später wurde auf ihm Abraum aufgeschüttet. Im Frühjahr 1997 östl. des Spitzgrabens Erschließungsarbeiten; u. a. Anlage eines Kanalschachtes. Zwischen Frühjahr u. Hochsommer 1997 große Fundmenge aus den Abraumhügeln aufgesammelt u. innerhalb einer Grube für einen Zugangschacht Profile angelegt (eines umfassend dokumentiert). Die Fundsituation machte es nötig, dass vor der Bebauung der Flurstücke 9795 bis 9799 im Gewann „Kreuzgarten“ im Spätsommer 1997 eine Prospektion des bis dahin größtenteils unberührten nördl. Teils der Fl. begonnen wurde. Fünf 2 m

breite Sondierungsschnitte wurden zwischen September u. Dezember 1997 angelegt, um die Bef.-Dichte abzuschätzen. Aufgrund der geringen Bef.-Dichte wurde nur Schnitt I auf einer L. von 50 m ausgebaggert. Schnitte 4 u. 5 angelegt, um weitere Bef. Richtung Kraichbach auszuschließen. Mangels Bef. verzichtete man auf eine ausführliche Dokumentation der Profile. Während der Sondage wurden drei frühgeschichtl. Gruben (Bef. 2, 5 u. 8), eine Kulturschicht (Bef. 11) u. eine Wegtrasse dokumentiert (Bef. 13). Bei Erschließungsarbeiten wurden im Gewinn „Fröschle“ nur wenige Meter südl. der Bef. im Gewinn „Kreuzgarten“ röm. Bef. angechnitten. Bei Untersuchungen 1999 u. 2000 wurde der Rest eines rechteckigen, 7 × 11 m messenden Gebäudes u. ein Mauerzug auf 22 m Länge dokumentiert. Zudem wurde etwa 7 m südl. des Gebäudes ein steinverschalter Brunnen mit ca. 1,2 m Innendurchmesser auf 7,5 m T. ausgegraben.

Gesamtbearbeitung: Funde von 1996/1997 schon in Magisterarbeit „Frühalaammannische Siedlungsspuren in Flehing, Kreuzgarten/„Beim Seele“ Gde. Oberderdingen, Lkr. Karlsruhe“ ausgewertet. Im Sommer 2012 konnte bis dahin noch unbekanntes Material aufgenommen werden. Das ganze Material hier erneut aufgenommen.

Literatur: Wieland 2000. – Damminger 2003, 760 Nr. 6. – Banghard 2009, 34 f. Nr. 2. – Jäger 2012.

BBK 1: Grube (Bef. 2)

Befundpläne: Anhang 28 B–D.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Grube 1 in Schnitt 2 beim Ausbaggern in ca. 1,9 m unter GOK angeschnitten. In anstehenden Löss eingetieft.

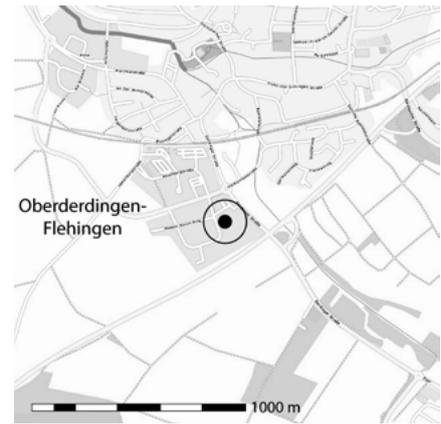
Plana: Pl. 1 dunkelbraune Grube leicht unregelmäßig rund (Dm. ca. 1,56–1,74 m). Verfüllung mit großen u. kleinen HL-Fragm., HK-Flittern, Kies u. wenigen Keramikscherben durchsetzt. Zentral durch graubraunen, grabenähn. Bef. 12 (Schicht 2) geschnitten, der bis zu 0,64 cm breit war. Pl. 2 (ca. 0,2 m unter Pl. 1) leicht unregelmäßige, kreisförmige Verfärbung (Dm. 1,64–1,74 m). Verfüllung stark mit HK, HL u. wenig Keramik durchsetzt. Im Zentrum Einschlüsse konzentrierter. Am Rand leicht hellbrauner Löss.

Profil: Kastenförmig mit beinahe senkrechten Wänden u. flachem bis leicht unregelmäßigem Boden. Profil erfasste Grube (ab Pl. 1) noch auf 0,67 m. Deutl. der mit Löss verfüllte u. grabenähn. Bef. 3 (Schicht 2). Diese im Profil max. 0,44 m tiefe Struktur vereinzelt mit HK-Einschlüssen. Bef. 2 im oberen Teil (Schicht 3) mit lehmigem Löss verfüllt. Darunter an Sohle von Bef. 2 leicht hellbraune u. fundleere Lössschicht (Schicht 4, evtl. Erosionsschicht). Bef. 2 u. 3 durch ein mit Humus durchsetztes Lösspaket (Schicht 1) überdeckt.

Bearbeitung: Kategorie 1/Komplettaufnahme.

Freigeformte Ware Aa

OBF-A-1-1 1 WS. – Außen schwarzgrau/rotbraun. Innen u. Bruch rotbraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Glättspuren. – Starke



259 Lage des Fundplatzes von Oberderdingen-Flehing.

Magerung aus Qz, Gli, Ka. – MoH 2–3. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 0–2. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.1.

Freigeformte Ware Ab

OBF-A-1-2 Taf. 47. – Flasche. 1 RS u. 5 WS. – In der Schulterzone umlaufendes Winkelband. Darunter Muster aus 3 u. 4 Sparren über horizontaler Rille. Darunter setzt eine weitere Verzierung aus Rillen ein. Evtl. eine vertikale Spiegelung der Sparrenverzierung darüber. In der Bauchzone 3 unregelmäßige Horizontalrillen. Zwischen den oberen beiden Rillen Einstiche. – Außen ockerbraun-graubraun. Innen u. im Bruch schwarz. – Außen glatt. Innen feinsandig-grobsandig. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet bzw. roh belassen. – Starke Magerung aus Qz, Gli. – MoH 4. – Rdm. 9 cm, max. Dm. 28,5 cm, Wdst. 0,4–0,8 cm. – Pl. 0–1 u. Profil Pl. 2–Sohle. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-56.1/56.6.

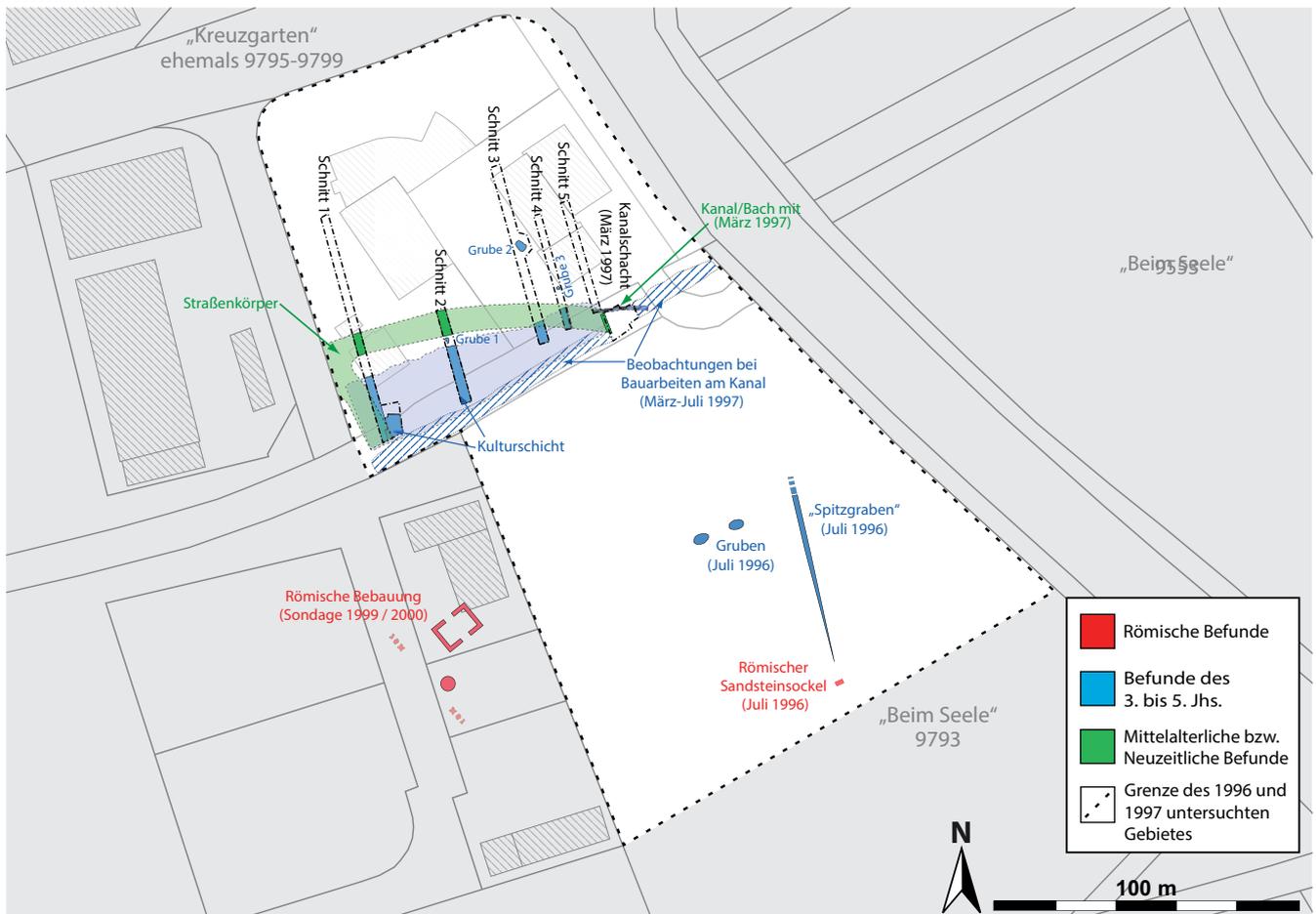
Freigeformte Ware B

OBF-A-1-3 Taf. 47. – 1 WS. – Ansatz einer unregelmäßigen Horizontalrille. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen schwarz. Bruch rotbraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – Profil Pl. 2–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.6.

Freigeformte Ware Ca1

OBF-A-1-4 Taf. 47. – Kumpf. 2 RS. – Außen u. innen grauschwarz. Bruch Terra di Siena. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen verstrichen, Fingerspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Sehr starke Magerung aus Qz, Gli, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 2–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.8.

OBF-A-1-5 Taf. 47. – Standplatte. 1 BS. – Braunoeker/dunkelgrau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Stg, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 2 bis Sohle. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.8.



260 Oberderdingen-Flehing, „Kreuzgarten“/„Beim Seele“. Gesamtplan zum untersuchten Areal.

OBF-A-1-6 31 WS. – 3 Scherben mit Resten von Besenstrich (?). – Außen u. innen ockerbraun-schwarzbraun. Bruch ockerbraun. – Feinsandig-grobsandig. – Grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. ca. 0,7–0,9 cm. – Pl. 0–1 u. Pl. 2–Sohle u. Profil Pl. 2–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.1/56.6/56.8.

Freigeformte Ware Cc

OBF-A-1-7 Taf. 47. – Kumpf. 1 RS. – Außen sepia-braunschwarz. Innen sepia. Bruch braunorange-rotorange. – Feinsandig. – Grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sekundär verbrannt. – Sehr starke Magerung aus Ka, Sch. – MoH 2–3. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,8–1,2 cm. – Pl. 2–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.8.

OBF-A-1-8 Taf. 48. – Kumpf. 1 RS. – Außen sepia-braunschwarz. Innen sepia. Bruch ockerbraun-grau. – Feinsandig. – Verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sekundär verbrannt. – Starke Magerung aus Ka, Qz, Sch, Stg. – MoH 3. – Rdm. 25 cm, Wdst. 0,8–1,1 cm. – Pl. 2–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.8.

OBF-A-1-9 7 WS. – Außen sepia-braunschwarz. Innen sepia. Bruch rotorange. – Feinsandig. – Grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sekun-

där verbrannt. – Starke Magerung aus Ka, Qz, Sch, Stg. – Wdst. 0,6–1,0 cm. – Pl. 0–1 u. Pl. 2–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.1/56.8.

Objekte aus Knochen, Horn und Geweih

OBF-A-1-10 Taf. 48. – Sprosse. Werkstück. Geweih (Rothirsch). – Schnittspuren auf einer Seite der Sprosse. Seiten scheinen urspr. abgearbeitet worden zu sein. Oberfl. glatt poliert. – Strohgelb-braun. – Gebrochen. – L. 4,3 cm, B. max. 1,7 cm, Gew. 8 g. – Pl. 0–2. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.3.

Objekte aus Stein

OBF-A-1-11 Taf. 48. – Schleif-/Wetzstein. Schilfsandstein. – Länglich. Rechteckiger Querschnitt. Allseitig glatt, aber ungleichmäßig abgewetzt. Abgerundete Kanten. Ende abgebrochen. – Hellgrau-dunkelgrau. – 1 Bruchkante. – B. noch 7,1 cm, H. max. 2 cm, Gew. 68 g. – Profil Pl. 2–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.5.

OBF-A-1-12 Türangelstein. Kalksandstein/Muschelkalk. – Mattgrau-lilagrau. – Abgearbeitete Fl. u. gepickte, beinahe bossierte Oberseite mit herausgearbeiteter Mulde. Wohl sekundär verwendete röm. Spolie. Eine Seite zeigt eingearbeitetes Loch. – Dm. Mulde ca. 4,5 cm, Tiefe Mulde ca. 7 cm, Dm. gesamt ca. 49 cm, Gew. 17,65 kg. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.7.

Schlacke

OBF-A-1-13 Schlacke. 3 Stück. – Gesamtgew. 38 g. – Pl. 0–1. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.1.

Sonstiges

OBF-A-1-14 Stein. 9 Stück. Buntsandstein u. Kalkstein. – Mattgrau/rotbraun. – Einige Stücke mit groben Ritz- u. Bearbeitungsspuren. Teilw. mit Brand- u. Schmauchspuren. – Gesamtgew. 4,15 kg. – Pl. 0–2 u. Profil Pl. 2–Sohle u. Pl. 2–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.1/56.6/56.8.

OBF-A-1-15 HL. Viele Fragm. – Orangeorangebraun. – Teilw. stark gräulich bis schwarz verbrannt. Manche Stücke mit Verglasungsspuren u. blasiger Oberfl. Einige Stücke mit grauen, ebenen u. rauen Fl. Zum Teil Abdrücke von Holzern. – Gesamtgew. 7,84 kg. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.1/56.6/56.8.

BK 2: Grube (Bef. 5)

Befundpläne: Anhang 29 A–B.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Grube 2 in Schnitt 3 beim Ausbaggern in T. von ca. 2,7 m unter GOK angeschnitten. Grube in anstehenden Löss eingetieft.

Plana: Für Anlage des Pl. wurde Schnitt 3 nach O erweitert. Pl. 1 unregelmäßig ovale Verfärbung (1,53 × 2,92 m) mit gräulich hellbraunem Kern (Schicht 1). Hellbraunes Material am Grubenrand (Schicht 2). 1) stark

mit großen u. kleinen HL-Fragm. sowie HK-Flittern durchsetzt. 2) keine Einschlusskonzentration zu erkennen. Im S viele unregelmäßig angeordnete röm. Sandsteinfragm.

Profil: Im Profil wannenförmig, schräge Wandungen u. flacher bis leicht unregelmäßiger Boden. Profil erfasste Grube noch auf 0,25 m. Sehr wahrscheinlich Rest einer urspr. deutl. größeren Grube. Grube im Kern mit lehmigem Löss (Schicht 1) verfüllt. Grubenrand eine hellbraune mit wenigen Einschlüssen versetzte Verfüllung aus Lösslehm (Schicht 2) anschließend, die schräg bis an die Grubensohle zog (Erosionsmaterial).

Bearbeitung: Kategorie 1/Komplettaufnahme.

Freigeformte Ware Ab

OBF-A-2-1 1 WS. – Außen ockerbraun-graubraun. Innen schwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 0–1. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.4.

Freigeformte Ware Ca1

OBF-A-2-2 Taf. 48. – Schale. 1 RS. – Außen u. Bruch schwarz. Innen sepia-braun-schwarz. – Kreidig. – Grob geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 0–1. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.4.

Freigeformte Ware Ca2

OBF-A-2-3 Taf. 48. – Schüssel oder Topf. 1 RS. – Außen fahlbraun-grau. Innen schwarz. Bruch grau-schwarz. – Kreidig-grobsandig. – Grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sekundär verbrannt. – Sehr starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 0–1. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.2.

OBF-A-2-4 1 WS. – Außen ockerbraun-graubraun. Innen schwarz. Bruch grau. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Sekundär verbrannt. – Sehr starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,9 cm. – Pl. 0–1. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.2.

Freigeformte Ware Cc

OBF-A-2-5 3 WS. – Außen u. innen graubraun-fahlbraun. Bruch schwarz-schwarzgrau. – Feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sekundär verbrannt. – Sehr starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – Pl. 0–1. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.2.

Metall

OBF-A-2-6 Fibel. Frühlatèneschema. Kupferlegierung. – Einteilige Fibel. Obere Sehne. Gebogener, symmetrischer Bügel. Spirale noch mit 5 Spiralwindungen. – Schwarzblaugrün. – Fuß mit Nadelrast nicht erhalten. Eine Hälfte der Spiralrolle abgebrochen. Leicht verbogen. Nicht restauriert. – L. noch 2,3 cm, Gew. 2 g. – Pl. 0–1. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.4.

OBF-A-2-7 Fibel. Frühlatèneschema. Kupferlegierung. – Fuß mit kugeligem Fußzier u. in einem Draht auslaufendem Ende.

– Schwarzblaugrün. – Am Übergang zum Bügel abgebrochen. – L. noch 1,8 cm, Gew. 1 g. – Pl. 0–1. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.4.

Sonstiges

OBF-A-2-8 Stein. 1 Stück. Buntsandstein. – Orangebraun. – Rest einer ehemals rechteckigen Steinplatte. Vorderseite mit Bearbeitungsspuren. Eine gespitzte u. von einer Leiste gerahmte Fl. erkennbar. Zweitverwendung möglich. Röm. Spolie. – B. noch ca. 8 cm, H. ca. 5,5 cm, T. ca. 1,5 cm, Gew. 0,62 kg. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.9.

OBF-A-2-9 Stein. 1 Stück. Buntsandstein. – Orangebraun. – Die meisten Fl. abgebrochen bzw. abgeschlagen. Vorderseite mit klaren Bearbeitungsspuren. Erkennbar eine abgesetzte gespitzte Fl. Offenbar durch eine Leiste gerahmt. Zweitverwendung möglich. Röm. Spolie. – Dm. noch ca. 28 cm, Gew. 6,14 kg. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.9.

OBF-A-2-10 Stein. 1 Stück. Buntsandstein. – Orangebraun. – Block, scheinbar flächig rund zugearbeitet. Eine Seite mit Bearbeitungsspuren. Eine grobe, eckige Vertiefung ist in den Block hineingearbeitet. Zweitverwendung möglich. Röm. Spolie. – Dm. noch ca. 22 cm, Gew. 3,43 kg. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.9.

OBF-A-2-12 Stein. 1 Stück. Buntsandstein. – Orangebraun. – Evtl. Teil eines etwa 64 cm weiten, Tür- bzw. Fenstersturzes. Oberseite gespitzt, Front umrandet von einer ca. 8 cm breiten u. fein gespitzten Fl., grob u. diagonal gespitzte Innenfläche. Rückseite abgebrochen. Zweitverwendung möglich. Röm. Spolie. – B. noch ca. 16 cm, H. 6,5 cm, Gew. 1,18 kg. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.9.

OBF-A-2-13 Stein. 1 Stück. Kalksandstein. – Basis/Kapitell einer Säule. Große Teile abgebrochen bzw. abgearbeitet. Obere Fl. gute Verarbeitung mit Zapfenloch. Dort deutl. Abarbeitungsspuren. Im Ansatz erhalten ist eine Leiste, die nach oben gerundet u. nach unten eckig gestuft ist. Zweitverwendung. Röm. Spolie. – H. noch etwa 23 cm, Dm. ca. 33 cm, Gew. 18,09 kg. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.9.

OBF-A-2-14 Stein. 5 Stück. Schiefer, Buntsandstein, Kalksandstein. – Mattgrauschwarz. – Einige Stücke mit wenigen groben u. evtl. abgearbeiteten Facetten. Ab u. an Riefen u. kleine geglättete, evtl. bossierte oder gespitzte Fl. Teilw. Schmauchspuren. Einige Stücke evtl. röm. Ursprungs. Zweitverwendung möglich. – Gesamtgew. 11,76 kg. – Pl. 0–1 u. Pl. 1–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.2/56.4/56.9.

OBF-A-2-15 HL. 8 Stück. – Orange-schwarz. – Teilw. stark reduzierend verbrannt. Manche Stücke mit blasiger Oberfl. Starke Hitzeeinwirkung. Einige Stücke mit grauen, feinsandigen Fl. Wenige Stücke, mit Abdrücken von runden, bis 4 cm dicken Hölzern. Daneben Abdrücke von rechteckigen Holzbalken. – Gesamtgew. 4,72 kg. – Pl. 0–1 u. Pl. 1–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.2/56.4/56.9.

BK 3: Kulturschicht (Bef. 11)

Befundpläne: Anhang 29 D; 42 A.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Schicht in

Schnitt 1 erstmals beim Anlegen des S-Teils von Geoprofil 1 (Bef. 1, Schicht 33) auf L. von ca. 13,15 m u. in einer T. von ca. 1,34 m bis 0,46 m unter GOK freigelegt. Die Kulturschicht sinkt in dokumentiertem Profil von N nach S stark ab u. passte sich wohl den einstigen Geländebedingungen an.

Plana: Für Anlage eines Pl. auf etwa 5,6 × 5,65 m wurde Schnitt 1 nach S u. O erweitert. Pl. lag im Schnitt auf 168,45 m ü. NN. Es zeigte Kulturschicht (Bef. 11, Schicht 33) aus gräulich bis schwarzbraunem Lösslehm mit humosen Anteilen. Viele Tierknochenfragm., z. T. konzentrierte HK-Flitter u. HL-Fragm. sowie selten Keramikscherben eingeschlossen. Scheinbar in O–W-Richtung durch max. 2,05 m breiten gelblich bis braunen Lösslehmstreifen (Bef. 12, Schicht 38) geschnitten, darin vereinzelt HK-Flitter u. Manganflecken.

Profil: W-Profil von Schnitt 1 (Bef. 1) Kulturschicht im südl. Viertel erkennbar. Schicht (Bef. 11, Schicht 4) hier an dünnster Stelle nur 0,19 m u. an stärkster ca. 0,43 m mächtig. Kulturschicht durch gelblich bis braunen Lösslehmstreifen (Bef. 12, Schicht 38) gestört. Im Profil sichtbar, dass Bef. 11 den Bef. 12 eigentlich schnitt u. überlagerte. Es scheint sich um einen durch die Hanglage bedingten Erosionseffekt zu handeln, bei dem die Kulturschicht hangabwärts abgetragen wurde u. so stellenweise darunterliegende, evtl. auch teilw. durch menschliche Einflüsse geprägte Schicht (Schicht 38), freispülte. Bef. 11 im N auf 3,15 m Länge durch jüngeren Straßen-/Wegkörper, Bef. 13 (Schicht 2), gestört, der wahrscheinlich Richtung SO verlief. Auch im W-Profil von Schnitt 2 (Bef. 6) Kulturschicht (dort als Schicht 3) auf fast 12,5 m verfolgb. Im Durchschnitt Schicht 0,25 m stark. Da ca. 2,4 m des Profils undokumentiert u. im nächsten Abschnitt der Bef. 11 nicht mehr zu erkennen war, ist davon auszugehen, dass Schicht irgendwo im undokumentierten Bereich auslief. Bef. 12 (hier Schicht 4) wurde auch in diesem Profil über ganze Länge hinweg von Bef. 11 überlagert. In drei W-Profilen von Schnitt 3 (Bef. 7), Schnitt 4 (Bef. 9) u. Schnitt 5 (Bef. 10) war Kulturschicht nur knapp beschrieb. Die Ausdehnung dieses Bef. letztlich aber mit relativer Sicherheit rekonstruierbar. Offenbar folgte Kulturschicht genau wie Straßen-/Wegkörper grob dem etwas südl. vermuteten Bachbett.

Bearbeitung: Kategorie 1/Komplettaufnahme.

Freigeformte Ware Aa

OBF-A-3-1 6 WS zu einem Gefäß. – Außen ockerbraun-graubraun. Innen u. Bruch schwarz. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Gli. – MoH 4–5. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-56.10.

Freigeformte Ware Ca2

OBF-A-3-2 1 WS. – Orange-graubraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Ka, Qz. – MoH 2–3. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.10.

Terra Sigillata

OBF-A-3-3 Taf. 48. – Teller, evtl. Alzey 8. 1 WS. – Außen 4 parallele Kerbbänder.

– Dünne, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen fahlbraun/rotorange. Bruch fahlbraun. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Wdst. 0,8 cm. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.10.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik, evtl. spätkaiserzeitliche Gebrauchskeramik

OBF-A-3-4 Taf. 48. – Standring. Reibschüssel. 1 BS. – Außen u. innen graubraun. Bruch hellgrau. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Bdm. 7 cm, Wdst. 0,9–1,0 cm. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.10.

Metall

OBF-A-3-5 Taf. 48. – Randbeschlag. Eisen. – Rand kantig nach außen verdickt. Darunter Rille. – Dunkelsiena-braunschwarz. – Verbogen. Stark korrodiert. – L. noch 12,2 cm, Wdst. noch 0,2–0,4 cm, Gew. 32 g. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.10.

OBF-A-3-6 Taf. 48. – Pfriem/Ahle. Eisen. – Stabförmig. Runder Querschnitt. Ein Ende spitz zulaufend. – Orange-braunschwarz. – Stark korrodiert. Evtl. eine Seite abgebrochen. – L. noch 19,5 cm, St. max. 0,8 cm, Gew. 47 g. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-56.10.

OBF-A-3-7 Nagel. Eisen. – Braunschwarz. – Rechteckiger Kopf u. Schaft. – Schaft abgebrochen. – L. noch 3,8 cm, Gew. 12 g. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.10.

Schlacke

OBF-A-3-8 Schlacke. 2 Stück. – Gesamtgew. 172 g. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-56.10.

Sonstiges

OBF-A-3-9 Ziegel. 1 Stück. – Orange-graubraun. – L. noch 11,3 cm, B. 5,6 cm, H. ca. 2,3 cm, Gew. 204 g. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.10.

OBF-A-3-10 Steine. Mehrere Stücke. Bunt- u. Kalksandstein. – Mattgrau-Braun. – Teilw. verbrannt. – Gesamtgew. 0,97 kg. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-56.10.

BK 4: „Spitzgraben“

Lage/Beschreibung/Interpretation: Mitte Juli 1996 durch den Ehrenamtliche während Erschließungsarbeiten im N des Gewanns „Beim Seele“, Baustellenbegehungen durchgeführt. Bevor eine abgeschobene Fl. wieder mit Aushub abgedeckt werden konnte, wurden mehrere schwarze Verfärbungen mit Keramik, Metall u. Knochen beobachtet. Bei Freilegungsarbeiten wurde erkannt, dass es eine zusammenhängende, auf 30 m verfolgbare grabenartige Struktur war. Im S Bef. stark gestört u. schien auszulaufen. Im N keine Störung. An ungestörtem Abschnitt Anlage eines Schnittes, der einen spitzgrabenartigen Bef. offenbarte. An GOK noch B. von ca. 3,5 m, im Schnitt T. von noch ca. 1,2 m. In Flucht des Grabens Richtung SO bei Aushubarbeiten ein röm. Sandsteinsockel geborgen. Weiterhin bei Bauarbeiten im Areal punktuell ein „römisch-frühala-mannischer Horizont“ beobachtet, der nicht mehr aufgenommen werden konnte. Nahe Fundstelle schon zuvor, etwa 19 m Richtung SO, Fundbeob., die nach Fundmeldung der Urnenfelderkultur zuzuordnen sind.

Bearbeitung: Kategorie 1/Komplettaufnahme.

Braune Nigra

OBF-A-4-1 Taf. 48. – Schüssel, Alzey 24/26. 1 WS. – Riefe auf der Schulter. – Dichte, bräunlich-weiße u. matte Engobe außen u. innen. – Außen sämisch/dunkelbraun. Innen Mattgrau-graubraun/sämisch. Bruch sämisch. – Kreidig-feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

Germanische Drehscheibenware

OBF-A-4-2 Taf. 48. – Schüssel. 1 RS. – Außen schwarzgrau. Innen u. Bruch grau-schwarz. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 26,5 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-3 Taf. 48. – Schüssel. 1 RS. – Außen u. innen schwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-4 3 WS. – Außen u. innen dunkelgrau-grauschwarz. Bruch schwarzgrau. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Sch, Gli. – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

Freigeformte Ware Aa

OBF-A-4-5 Taf. 48. – Schüssel, Form III/5. 1 RS. – Am Übergang von Hals zu Schulter Horizontalkehlung. Schulter mit tropfenförmigen Schrägriefen. – Außen u. innen dunkelbraun-schwarz. Bruch dunkelviolettblau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen fein poliert, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 3. – Rdm. 8,5 cm, max. Dm. 10,8 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-6 Taf. 48. – Schüssel, Form III/4. 1 RS. – Außen u. innen dunkelgrau-braunschwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung erkennbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 4. – Rdm. 20 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.1.

OBF-A-4-7 Taf. 48. – Schüssel, Form III/4. 1 RS. – Schwarzgrau. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Gli. – MoH 2–3. – Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-8 Taf. 48. – Schüssel, evtl. Flasche. 1 WS. – Rosettenverzierung aus Punktrosetten am Bauchbruch, Corona mit ca. 16 kleinen kreisartigen Abdrücken. Im Schulterbereich Dellenverzierung. – Schwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Feine Magerung aus Qz, Gli. – MoH 4. – Max. Dm. 14 cm, Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-9 Taf. 48. – Flasche. 1 WS. – Schwarz. – Kreidig. – Außen fein geglättet Glättspuren. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, Gli. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-10 Taf. 48. – Flasche. 3 WS. – Schulter mit 3 Horizontalwülsten. Im Bauchbereich Verzierung durch Kerbschnitt/florales Dekor. – Außen schwarz/rotbraun. Innen grau-dunkelgrau. Bruch dunkelgrau. – Außen glatt-kreidig. Innen feinsandig. – Außen poliert, Polierspuren. Innen grob geglättet, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Gli, Sch. – MoH 3–4. – Max. Dm. ca. 19 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25/25.1.

OBF-A-4-11 Taf. 48. – Schale. 1 RS. – Schwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 2–3. – Rdm. 15,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-1 Taf. 48. – Schale. 1 RS. – Schwarz. – Kreidig. – Fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, Gli. – MoH 3–4. – Rdm. 20 cm, Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.1.

OBF-A-4-13 Taf. 48. – Schale. 1 RS. – Außen schwarz. Innen u. Bruch sepia-graubraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-14 Taf. 48. – Schale. 1 RS. – Schwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Ka, Qz, Sch. – MoH 4. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.1.

OBF-A-4-15 Taf. 48. – Standboden. 1 BS. – Außen u. innen schwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli, Sch. – MoH 4. – Bdm. 7,5 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-16 Taf. 48. – 1 WS. – 2 Horizontalrillen, dazwischen schräge Einstiche. – Außen sepia-schwarz. Bruch grauschwarz. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Gli, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-17 1 WS. – Außen dunkelgrau-sepia. Innen graubraun. Bruch orangebraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Fein geglättet, Glättspuren. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-18 1 WS. – Außen u. innen schwarz. Bruch violettbraun. – Kreidig. – Fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz,

Sch, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-19 12 WS. – Außen u. innen dunkelgrau-schwarz. Bruch rotbraun-dunkelgrau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Sch, (Gli). – MoH 3. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-20 1 WS. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch dunkelbraun. – Kreidig. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.1.

Freigeformte Ware Ab

OBF-A-4-21 Taf. 48. – Flasche. 1 RS. – Außen ockerbraun/schwarz. Innen u. Bruch schwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Gli, (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. 7,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.1.

Freigeformte Ware B

OBF-A-4-22 Taf. 48. – Standplatte. 1 BS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen schwarz. Bruch rotbraun. – Geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Gli. – MoH 3. – Bdm. 7 cm, Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.1.

OBF-A-4-23 5 WS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen schwarz. Bruch rotbraun. – Grob poliert, Glättspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 2–3. – Wdst. 0,5–0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.1.

Freigeformte Ware Ca1

OBF-A-4-24 Taf. 48. – Flasche. 1 RS. – Außen u. innen schwarz. Bruch schwarzgrau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Mittlere Magerung aus Qz, Gli. – MoH 3–4. – Rdm. 5,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.1.

OBF-A-4-25 Taf. 48. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen dunkelgrau. Bruch grau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-26 Taf. 48. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen schwarz. Bruch schwarzgrau. – Feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Sch, Gli. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-27 Taf. 48. – Schale. 1 RS. – Außen braunschwarz. Innen gelbbraun. Bruch graubraun. – Außen kreidig. Innen

feinsandig. – Geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 3–4. – Rdm. 15,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-28 Taf. 49. – Schale. 1 RS. – Schwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.1.

OBF-A-4-29 Taf. 49. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen schwarz. Bruch grauschwarz. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 2–3. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.1.

OBF-A-4-30 Taf. 49. – Schale. 1 RS. – Schwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Rdm. 11 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.1.

OBF-A-4-31 Taf. 49. – Kumpf. 1 RS. – Schwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Gli. – MoH 2–3. – Rdm. 18 cm, Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-32 Taf. 49. – Kumpf. 1 RS. – Außen sepia-schwarz. Innen u. Bruch schwarz. – Kreidig. – Grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4–5. – Rdm. ca. 28,5 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-33 Taf. 49. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. innen graubraun-schwarz. Bruch schwarz. – Feinsandig. – Grob geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka), (Gli). – MoH 3–4. – Wdst. 0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.1.

OBF-A-4-34 Taf. 49. – Kumpf. 1 RS. – Außen ockerbraun/schwarz. Innen schwarz. Bruch schwarzgrau. – Feinsandig. – Geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.1.

OBF-A-4-35 Taf. 49. – Standring. 1 BS. – Außen schwarz. Innen grauschwarz. Bruch schwarzbraun. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Ka, Qz, Sch. – MoH 3. – Bdm. 8,5 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-36 Taf. 49. – Standring. 1 BS. – Außen schwarz. Innen orangebraun-schwarz. Bruch orangebraun. – Feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Gli. – MoH 4. – Bdm. 6 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-37 Taf. 49. – Standboden. 1 BS. – Außen u. innen ockerbraun/schwarz. Innen sepia-schwarz. Bruch grauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Ka, Sch, (Gli). – MoH 3. – Bdm. 11 cm, Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-38 Taf. 49. – Standboden. 1 BS. – Außen sepia-graubraun. Innen u. Bruch schwarz. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Gli. – MoH 3. – Bdm. 9,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-39 Taf. 49. – Standboden. 1 BS. – Außen olivbraun/schwarz. Innen u. Bruch schwarz. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-40 Taf. 49. – 1 WS. – Horizontalrille. – Außen u. innen graubraun-dunkelbraun. Bruch schwarz. – Kreidig. – Grob geglättet, Verstreichspuren. Magerungspartikel drücken gegen Oberfl. – Starke Magerung aus Qz, Ka, (Gli). – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-41 Taf. 49. – 1 WS. – 2 Dellen. – Schwarz. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen fein verstrichen, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, (Gli). – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.1.

OBF-A-4-42 18 WS. – Außen rotbraun-dunkelgrau/schwarz. Innen u. Bruch dunkelgrau-schwarz. – Außen kreidig-feinsandig. Innen feinsandig-grobsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Sch, (Gli). – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-43 4 WS. – Außen graubraun-schwarz. Innen schwarz. Bruch rotbraun/schwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.1.

Freigeformte Ware Ca2

OBF-A-4-44 Taf. 49. – Schale. 1 RS. – Außen rotbraun/schwarz. Innen u. Bruch schwarz. – Oberfl. außen aufgeraut bzw. Gewebespuren. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Schmauchspuren/Essensreste im Randbereich außen u. innen. – Starke Magerung aus Qz, Gli. – MoH 3. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-45 Taf. 49. – Standplatte. 1 BS. – Außen sepia-graubraun. Innen u. Bruch schwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Gli, Sch, (Ka). – MoH 2–3. – Bdm. 12 cm, Wdst. 0,8–1,0 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-46 Taf. 49. – Standboden. 1 BS. – Außen sepia-graubraun. Innen schwarz. Bruch dunkelgrau. – Feinsandig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Gli. – MoH 3–4. – Bdm. 12,5 cm, Wdst. 0,9–1,1 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-47 Taf. 49. – Standboden. 1 BS. – Außen schwarz. Innen graubraun. Bruch grauschwarz. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 3–4. – Bdm. 10 cm, Wdst. 1,2 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-48 Taf. 49. – Standboden. 1 BS. – Außen schwarz-graubraun. Innen schwarz. Bruch schwarzgrau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Fingerspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. Innen verstrichen, Verstreichspuren. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Gli, (Ka). – MoH 3. – Bdm. 10 cm, Wdst. 0,8–1,0 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-49 Taf. 49. – Standboden. 2 BS. – Außen schwarz. Innen u. Bruch grauschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sekundär verbrannt. – Sehr starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Bdm. 8 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.1.

OBF-A-4-50 Taf. 49. – Standboden. 1 BS. – Außen u. Bruch graubraun. Innen schwarzgrau. – Feinsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren. – Starke Magerung aus Ka, Qz, (Gli). – MoH 3–4. – Bdm. 8 cm, Wdst. 1,1–1,2 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-51 Taf. 49. – Standboden. 1 BS. – Außen schwarz. Innen u. Bruch schwarzgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Fingerspuren,

Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Ka, Qz, Gli, Sch. – MoH 3–4. – Bdm. 7 cm, Wdst. 0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-52 Taf. 49. – Standboden. 1 BS. – Außen schwarz. Innen u. Bruch schwarzgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli. – MoH 3. – Bdm. 11 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-53 Taf. 49. – Standboden. 1 BS. – Außen u. innen schwarz-rotbraun. Bruch schwarzgrau. – Kreidig. – Außen verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Ka, (Gli). – MoH 3. – Bdm. 12,5 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-54 49 WS. – Außen u. innen rotbraun/dunkelgrau-schwarz. Bruch rotbraun/schwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig-grobsandig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Finger- u. Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Sch, Ka, (Gli). – MoH 2–3. – Wdst. 0,7–1,1 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25/25.1.

Sonstige spätkaiserzeitliche Gebrauchskeramik

OBF-A-4-55 Taf. 49. – Topf, TUK 44a. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen grau-schwarz. Bruch schwarz. – Kreidig-feinsandig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 2–3. – Rdm. 16,5 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

Terra Sigillata

OBF-A-4-56 Taf. 49. – Teller, Drag. 32 bzw. Pf. T6 c. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen rotorange. Bruch orange. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 17,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-57 Taf. 49. – Napf, Drag. 33 bzw. Pf. T15g. 1 RS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 9 cm, Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-58 Taf. 49. – Schüssel, Drag. 37. 1 WS. – Relief: Eierstab Ricken/Fischer 1963, E 43. Victor II-Ianuco, wohl Rhein-zabern, Bernhard Gruppe IIIb. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangerot. Bruch ziegelrot. – Glatt. – Sehr abgegriffen. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Wdst. 0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-59 Taf. 49. – Schüssel, Drag. 37. 1 WS. – Relief: 2 sich überschneidende Doppelkreise Ricken/Fischer 1963, K 19. Darin hängendes Doppelblättchen Ricken/Fischer 1963, P 146. Vgl. Ludowici VI, Taf. 201, 2. Art des Primitivus IV, Rhein-zabern, Bernhard Gruppe IIc. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangerot. Bruch lachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Ma-

gerung aus QzS. – MoH 3–4. – Wdst. 0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-60 Taf. 49 u. 70. – Schüssel, Nb. 19 bzw. Pf. T25 oder Lud. S.Mc. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. Außen u. innen Terra di Siena-sepia. Bruch gelbbraun. – Kreidig. – Schmauchspuren außen. Außen u. innen sekundär verbrannt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 2–3. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-61 Taf. 49. – Reibschüssel, Drag. 43. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen. Dünne, matte Engobe innen. – Außen u. innen orangerot. Bruch lachsfarben. – Außen glatt. Innen kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 30 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-62 Taf. 49. – Reibschüssel, Drag. 43. 1 Krage. – Barbotine: Florales Dekor. – Dichte seidenmatte Engobe außen. Innen nicht erhalten. – Außen rotorange. Innen nicht erhalten. Bruch lachsfarben. – Außen glatt. Innen nicht erhalten. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Wdst. nicht bestimmbar. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-63 Taf. 49. – Reibschüssel, Drag. 43. 1 Krage. – Barbotine: Florales Dekor. – Dichte seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen rotorange. Bruch lachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Wdst. 0,8 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-64 Taf. 49 u. 69. – Standring, Nb. 15 bzw. Pf. T19. Napf. 1 BS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Rotorange. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Bdm. 3,6 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-65 Taf. 49. – Standring, Drag. 33 bzw. Pf. T15k. Napf. 1 BS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen hellorangerot. Bruch lachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Bdm. 3,4 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-66 Taf. 49. – Standring. Napf. 1 BS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen ziegelrot. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Bdm. 3,8 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-67 Taf. 49 u. 71. – Standring. Krug oder Becher. 1 BS. – Verzierung durch umlaufende Rille auf dem Standring. Bodenunterseite mit spiralförmiger Ritzlinie. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangerot. Bruch lachsfarben. – Außen glatt. Innen kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Bdm. 5,6 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-68 Taf. 49. – Standring. Teller. 1 BS. – Dichte, glänzende Engobe außen u. innen. – Orangerot. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Bdm. 9 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-69 Taf. 49. – Standring. Teller. 1 BS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangerot. Bruch

lachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Bdm. 8 cm, Wdst. 0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

Provinzialrömische Feinkeramik

OBF-A-4-70 Taf. 50 u. 72. – Kragenschüssel, Hof. 129. Terra Nigra. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen schwarz. Bruch hellgrau. – Glatt-kreidig. – Feine Magerung aus QzS, (Gli). – MoH 3–4. – Rdm. 21,5 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

OBF-A-4-71 Taf. 50 u. 74. – Einhenkelkrug, Nb. 62 Var. 2. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen sämisch. Bruch dunkelchrom. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 5 cm, Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-72 Taf. 50. – Standboden. Glattwandig. 2 BS. – Dünner, wolkig dunkler Überzug außen. Dünner, weißer Überzug innen. – Außen orange/braunocker. Innen weiß/hellorange. Bruch orange. – Feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Stg). – MoH 4. – Bdm. 8 cm, Wdst. 1,0–1,2 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-73 3 WS. Rauwandig. – Sämisch-orange. – Feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,7–1,0 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-245-25/25.1.

OBF-A-4-74 5 WS. Glattwandig. – Dünner, wolkig weißer Überzug außen. – Sämisch-orange. – Feinsandig. – Wdst. 0,5–0,9 cm. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 2–3. – ALM Inv.Nr. 1996-245-25/25.1.

OBF-A-4-75 1 WS. Glattwandig. – Außen u. innen dunkelgrau. Bruch grau. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Gli, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.

Freigeformte Keramik provinzialrömischer Prägung

OBF-A-4-76 Taf. 50. – 1 WS. – Kammstrich in unterschiedl. Größen u. Richtungen. – Außen graubraun. Innen schwarz. Bruch orangebraun. – Grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,8 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-245-25.

Vorgeschichtliche Keramik

OBF-A-4-77 Standboden. 1 BS. – Außen u. innen schwarz. Bruch schwarzgrau. – Feinsandig. – Grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, (Org). – MoH 2–3. – Bdm. 7,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-78 11 WS. – Dunkelgrauschwarz. – Grobsandig. Feinsandig. – Grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Gli), (Org). – MoH 2–3. – Wdst. 0,5–1,1 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

Objekte aus Knochen, Horn und Geweih

OBF-A-4-79 Taf. 50. – Nadel, evtl. mit 2 Spitzen, Webhilfe. – Hellbraun/beige. – Ein Ende abgebrochen. – L. noch 7,2 cm, max. Dm. 0,6 cm, Gew. 2 g. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

Metall

OBF-A-4-80 Blech. 4 Stück. Kupferlegierung. – 2 sehr dünn. 2 weitere etwas

dicker u. blasig. Leicht mit HK versetzt, angeschmolzen. – Gelblich-dunkelblaugrün. – Zum Teil stark verbogen, insgesamt stark fragm. – L. noch 1,7–7,6 cm, Gesamtgew. 17 g. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-81 Taf. 50. – Messer. Eisen. – Gebogener Rücken. Gerade abgesetzte u. mittige Griffangel. Rücken mit Kerbmuster. Breite Hohlkehlung auf einer Klingenseite. Klingenspitze leicht abgerundet. – Violettbraun-braunschwarz. – Griffangel abgebrochen. Stark korrodiert. – L. noch 14,9 cm, L. Griffangel noch 5,8 cm, Gew. 41 g. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-82 Taf. 50. – Beschlag. Eisen. – Leicht blatt- bzw. herzförmig. Mittig durchlocht. – Braunschwarz. – Komplett erhalten. Stark korrodiert. – Dm. ca. 7,7 cm, St. 0,4–0,5 cm, Gew. 53 g. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-83 Taf. 50. – Beschlag. Eisen. – Rechteckig bis trapezförmig. 2 Durchlochungen in der Mittelachse. – Braunschwarz. – Enden abgebrochen. – L. noch 9,3 cm, B. 3,6 cm, St. 0,4–0,6 cm, Gew. 33 g. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-84 Taf. 50. – Dorn mit Platte. Eisen. – Flacher, abgesetzter u. breiter Kopf. Im Querschnitt runder Griff. Breiter, rechteckiger Kopf. – Braunschwarz. – Teil der Griffangel abgebrochen. Stark korrodiert. – L. noch 11,7 cm, Gew. 15 g. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-85 Taf. 50. – Henkel. Werkstück. Eisen. – Flach gehämmertes, doppelkonisches Ende. Tordierter Bogen. – Orangebraun/braunschwarz. – Etwa mittig abgebrochen. Stark korrodiert. – L. noch 19 cm, Gew. 29 g. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-86 Nagel. Eisen. – Rechteckiger Stift. Kantiger Kopf. – Braunschwarz. – Stiftspitze leicht abgebrochen. – L. noch 10,3 cm, Gew. 25 g. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

Schlacke

OBF-A-4-87 Schlacke. Viele Stücke. – Gesamtgew. 4,33 kg. – ALM Inv.Nr. 1996-245-25/25.1.

Glas

OBF-A-4-88 Glas. 3 Stück. – Transluzid. Weiß. – Stark irisiert, perlmuttartige Oberfl. – Klein. Stark fragm. – Gesamtgew. 2 g. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.1.

Objekte aus Stein

OBF-A-4-89 Taf. 108. – Schleif-/Wetzstein. Kalksandstein. – Länglich mit ovalem Querschnitt. Gerundet. Schwache Ritzspur am leicht verdickten Kopf. – Sepia. – Ein Ende abgebrochen. – L. noch 7,6 cm, Gew. 234 g. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-90 Taf. 50. – Stein. Silexabschlag. – Hellgrau-rotbraun. – Wenig Reste einer rotbraunen Matrix. – L. 2,5 cm, B. 1,2 cm, H. 0,8 cm, Gew. 3 g. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.1.

OBF-A-4-91 Taf. 50. – Stein. Silexabschlag. – Dunkelgrau/orangerot. – L. 1,9 cm, B. 1,2 cm, H. 0,6 cm, Gew. 2 g. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.1.

OBF-A-4-92 Taf. 50. – Stein. Silexabschlag. – Ocker. – L. 2 cm, B. 1,4 cm, H. 1 cm, Gew. 3 g. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.1.

OBF-A-4-93 Stein. Basis. Kalksandstein. – Rechteckiger Grundriss. Mehrfach abgetreppte Kontur. Obere Fl. rechteckig. Spuren der Bearbeitung deutl. sichtbar. – Lilagrau-sepia. – Mehrere Kanten abgebrochen. – L. Basis noch ca. 1,1 m, L. obere Fl. ca. 0,85 m, H. ca. 0,45 m, keine weiteren Maße, Gew. k. A. – Inv.Nr. k. A. – Verbleib: Privat, Martin Kössler.

Sonstiges

OBF-A-4-94 Ziegel. 1 Stück. – Rest einer halbrunden Wischmarke. – Fahlbraun-orange. – L. noch 15,5 cm, B. noch 5,4 cm, H. ca. 2 cm, Gew. k. A. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-95 Ziegel. 1 *tegulum*. – Fahlbraun bis schwarz. – Starke u. flächige Brandspuren. – L. noch 13,5 cm, B. noch 8,4 cm, H. ca. 2,1 cm, H. Leiste ca. 5 cm, Gew. k. A. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-96 Ziegel. 1 Stück. – Diagonale Ritzspuren/Wischmarke. Riefe am Ziegelrand. – Orange-fahlbraun. – L. noch 8,5 cm, B. noch 6,5 cm, H. noch ca. 1,4 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-97 Ziegel. 31 Stück. Davon 24 *tegulae* u. 6 *imbrices*. – Orange-braunschwarz. – Teilw. sekundär verbrannt. – Gesamtgew. ca. 9,7 kg. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.

OBF-A-4-98 Steine. Viele Stücke. Bunt- u. Kalksandstein. – Einige Stücke mit möglichen Abarbeitungsspuren. Teilw. Brand- u. Schmauchspuren. Ein Kalksandsteinblock mit ca. 25 cm Dm. könnte urspr. ein röm. Mauerstein gewesen sein. – Strohgelb-rotbraun. – Gesamtgew. 14,06 kg. – ALM Inv. Nr. 1996-245-25/25.1.

OBF-A-4-99 HL. Viele Fragm. – Orange-schwarz. – Teilw. sehr stark gräulich bis schwarz verbrannt. HK-Reste. An manchen Stücken blasige Verglasungsspuren. Einige Stücke mit grauer, ebener u. rauer Fl. – Gesamtgew. 0,95 kg. – ALM Inv.Nr. 1996-245-25/25.1.

BK 5: Umgebung des „Spitzgrabens“

Lage/Beschreibung/Interpretation: Vergleiche BK 6.

Bearbeitung: Kategorie 1/Komplettaufnahme.

Braune Nigra

OBF-A-5-1 Taf. 50. – Schüssel. 1 RS. – Dichte, bräunlich-weiße u. matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orange/graubraun-schwarzbraun. Bruch orange. – Kreidig-feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 2–3. – Dm. 27 cm, Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.2.

OBF-A-5-2 3 WS. – Dichte, bräunlich-weiße u. matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orange/graubraun-schwarzbraun. Bruch orange. – Kreidig-feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.2.

Graue/schwarze Terra Nigra

OBF-A-5-3 Taf. 50. – Schüssel. 1 RS. – Oberteil des Gefäßes ist durch Leisten u. Riefen stark profiliert. Bauchbruch durch Absatz hervorgehoben. – Grau-grauschwarz. Bruch hellgrau. – Feinsandig. – Feine Magerung aus QzS, (Ka), (Sch). – MoH 4. – Rdm. 21,5 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.2.

OBF-A-5-4 Taf. 50. – Schüssel. 1 RS. – Hals- u. Schulter durch schwache Absätze profiliert. – Dichte, dunkle u. matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen Schwarz. Bruch mattgrau. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 23,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.2.

OBF-A-5-5 Taf. 50. – Standring. 2 BS. – Dichte, dunkle u. seidenmatte Engobe außen. – Außen schwarz. Innen dunkelgrau. Bruch schwarzlila. – Außen glatt. Innen kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4–5. – Bdm. 9 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.2.

OBF-A-5-6 Taf. 50. – 1 WS. – Kehlung. – Dichte, dunkle u. matte Engobe außen u. innen. – Außen dunkelgrau. Innen schwarzgrau. Bruch hellgrau. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 2. – Wdst. 0,3–0,4 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.2.

Freigeformte Ware B

OBF-A-5-7 4 WS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. teilw. innen. – Außen schwarzgrau-schwarz. Innen orangebraun/braunschwarz. Bruch orangebraun. – Außen kreidig-feinsandig. Innen feinsandig-grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Stg), (Fs). – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.2.

OBF-A-5-8 2 WS. – Dünner, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen rotbraun/grauschwarz. Bruch rotbraun. – Feinsandig-grobsandig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, (Stg), (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.2.

Freigeformte Ware Ca

OBF-A-5-9 Taf. 50. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen schwarzgrau. Bruch grauschwarz. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 4. – Rdm. 19,5 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.2.

OBF-A-5-10 5 WS. – Außen orangebraun-schwarzgrau. Innen u. Bruch orangebraun-schwarz. – Feinsandig-grobsandig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, (Gli), (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.2.

Freigeformte Ware Ca2

OBF-A-5-11 Taf. 50. – Schale. 1 RS. – Außen braunschwarz. Innen dunkellilabraun. Bruch grauschwarz/dunkellilabraun. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. bzw. ist erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, (Sch), (Stg). – MoH 3. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.2.

OBF-A-5-12 Taf. 50. – Schale, evtl. Kumpf. 1 RS. – Orangebraun. – Kreidig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.2.

OBF-A-5-13 Taf. 50. – Topf. 1 RS. – Außen fahlbraun-braunschwarz. Innen u. Bruch schwarz. – Außen grobsandig. Innen kreidig. – Grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. bzw. ist deutl. sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Rdm. 20 cm, Wdst. 0,6–1,3 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.2.

OBF-A-5-14 Taf. 50. – Standplatte. 1 BS. – Außen olivbraun-blauschwarz. Innen u. Bruch Terra di Siena/schwarz. – Grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Bdm. 9 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.2.

OBF-A-5-15 Taf. 50. – Standboden. 1 BS. – Außen dunkelbraun. Innen u. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,9 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.2.

OBF-A-5-16 8 WS. – Orangebraun-schwarz. – Feinsandig-grobsandig. – Verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli, Stg, (Ka), (Fs). – MoH 2–3. – Wdst. 0,5–1,0 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.2.

Freigeformte Ware Cc

OBF-A-5-17 Taf. 50. – Topf. 1 RS. – Außen u. innen braunocker/schwarz. Bruch braunocker. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. bzw. ist deutl. sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Ka, Qz. – MoH 3. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,9–1,0 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.2.

Terra Sigillata

OBF-A-5-18 Taf. 51. – Schüssel, Drag. 37. 1 WS. – Relief: Doppelkreis Ricken/Fischer 1963, K 19. Darin hängendes Doppelblättchen Ricken/Fischer 1963, P 146. Vgl. Ludowici VI, Taf. 201,2. Art des Primitivus IV, Rheinzabern, Bernhard Gruppe IIc. – Dichte, seidenmatte Engobe außen. Innen nicht erhalten. – Außen rotorange. Innen nicht erhalten. Bruch dunkelchrom. – Außen glatt. Innen nicht erhalten. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Wdst. nicht bestimmbar. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.2.

OBF-A-5-19 Taf. 51. – Becher, Drag. 41 bzw. Pf. T28 bzw. Nb. 12. 2 WS. – Kerbschnitt: Blätterdekor. Dazwischen weitere, aber kleinere Blätter. – Engobe nicht erhalten. – Dunkelchrom. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 2–3. – Wdst. 0,2 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.2.

OBF-A-5-20 1 WS. – Dünne, matte Engobe außen. – Außen rotbraun/dunkelchrom. Innen u. Bruch dunkelchrom. – Außen kreidig-feinsandig. Innen feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 2–3. – Wdst. 0,4 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.2.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

OBF-A-5-21 Taf. 51. – Krug. Rauwandig. 1 WS. – Horizontale Leiste unter dem Halsansatz. – Dichter, dunkler Überzug außen. –

Helllachsfarben. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.2.

OBF-A-5-22 Taf. 51. – Teller, He. R3b. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. Bruch schwarzgrau. Innen fahlbraun. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 2–3. – Wdst. nicht bestimmbar. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.2.

OBF-A-5-23 Taf. 51 u. 75. – Teller, He. R3b. Rauwandig. 1 RS. – Dunkelchrom. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch. – MoH 3. – Rdm. ca. 24 cm, Wdst. 0,3 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.2.

OBF-A-5-24 Taf. 51. – Topf, Nb. 89. Rauwandig. 1 RS. – Grau-grauschwarz. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 16,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.2.

OBF-A-5-25 Taf. 51. – Reibschüssel, He. S6. Scherkeramik. 1 RS. – Orangebraun. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Ka, Sch. – MoH 3. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,8–1,0 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.2.

OBF-A-5-26 Taf. 51. – Glattwandig. 1 Krage. – Orange. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Sch. – MoH 2. – Wdst. nicht bestimmbar. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.2.

OBF-A-5-27 Taf. 51. – Glattwandig. 1 WS. – Horizontalleiste. – Dichter, weißer Überzug außen u. innen. – Außen u. innen weiß/fahlbraun. Bruch orange-fahlbraun. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Wdst. 0,9–1,0 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.2.

OBF-A-5-28 Rauwandig. 15 WS. – Orange-dunkelgrau. – Feinsandig-grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,4–1,1 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.2.

Spätmittelalterliche Keramik

OBF-A-5-29 Topf mit Karniesrand. Jüngere grautonige Drehscheibenware. 1 RS. – Schwarzgrau. – Feinsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Rdm. 10 cm, Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.2.

OBF-A-5-30 Topf mit Kragleistenrand. Jüngere grautonige Drehscheibenware. 1 RS. – Außen u. innen hellgrau. Bruch orangebraun. – Feinsandig. – Feine Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,4 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.2.

OBF-A-5-31 Standboden. Jüngere grautonige Drehscheibenware. 2 BS. – Außen dunkelgrau. Innen u. Bruch hellgrau. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 4. – Bdm. 8 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.2.

OBF-A-5-32 Jüngere grautonige Drehscheibenware. 9 WS. – Einige Stücke außen mehrfach mit Riefen/Kehlen. – Außen u. innen hellgrau-dunkelgrau. Bruch hellgrau-rotbraun. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,3–0,6 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.2.

Neuzeitliche Keramik

OBF-A-5-33 Standboden. Glasierte Ware. 1 BS. – Glasur innen. – Außen u. Bruch sämisch. Innen sämisch/olivgrün. – Außen kreidig. Innen glatt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 5. – Wdst. 0,3–0,4 cm. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.2.

OBF-A-5-34 Henkel. 1 WS. – Brauocker. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Wdst. nicht bestimmbar. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.2.

OBF-A-5-35 Topf mit Kragleistenrand. Glattwandige Drehscheibenware. 1 RS. – Dunkelchrom. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 12 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.2.

OBF-A-5-36 Kachel. 1 RS. – Dunkelchrom. – Feinsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. nicht bestimmbar. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.2.

OBF-A-5-37 Baukeramik. 1 RS. – Ziegelrot. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 5. – Wdst. nicht bestimmbar. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.2.

Metall

OBF-A-5-38 Abfallstück. Kupferlegierung. – Bandartig. Evtl. Schmelzrest. – Grüngrau. – Stark fragm. Korrodiert. – L. noch 2,4 cm, Gew. 3 g. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.2.

OBF-A-5-39 Taf. 51. – Ring. Eisen. – Runder Querschnitt. Offener Ring. – Sepia-braunschwarz. – Stark korrodiert. – Weite ca. 5 cm, Dm. Draht 0,5 cm, Gew. 17 g. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.2.

OBF-A-5-40 Beschlag (?). 4 Stück. Eisen. – Länglich. Flach. Rechteckig. – Sepia-braunschwarz. – Stark korrodiert. In 4 Teile zerfallen. – L. max. noch 5 cm, B. 1,4 cm, H. max. 0,4 cm, Gesamtgew. 16 g. – ALM Inv. Nr. 1996-0245-25.2.

Objekte aus Knochen, Horn, Geweih

OBF-A-5-41 Taf. 51. – Sprosse. Abfallstück. Geweih. – Eine Seite sauber abgesägt. Mehrere Schnittspuren. – Strohgelb. – L. 10,3 cm, Dm. max. 1,8 cm, Gew. 17 g. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.2.

Objekte aus Stein

OBF-A-5-42 Taf. 51. – Schleif-/Wetzstein. Schilfsandstein. – Langrechteckig. Oberseite kreidig-feinsandig. Untere, ebene Fl. glatt. – Rotbraun-Terra di Siena. – 3 Bruchkanten. Mittig gespalten. – L. noch 9,8 cm, B. max. noch 2 cm, H. noch 3,7 cm, Gew. 135 g. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.2.

OBF-A-5-43 Taf. 51. – Plättchen. Schiefer. – Sorgfältig abgeflachte Fl. u. Kanten. Ecke gerundet. – Dunkelgrau. – 3 Bruchkanten. – L. noch 3,3 cm, B. 3 cm, H. 0,3 cm, Gew. 6 g. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.2.

Schlacke

OBF-A-5-44 Schlacke. 8 Stück. – Gesamtgew. 252 g. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.2.

Sonstiges

OBF-A-5-44 Ziegel. 2 Stück. – Orange/hellgrau. – L. max. noch 5,6/9,3 cm, B. max. noch 5,4/7,3 cm, H. 2,1/2,3 cm, Gesamtgew. 322 g. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.2.

OBF-A-5-45 Schiefer. 3 Stück. – Größeres Stück zentral durchlocht/Dachplatte. – Dunkelgrau. – L. max. noch 2,7/4,7/15 cm, B. max. noch 2,5/3/9,5 cm, H. 0,4–0,7 cm, Gesamtgew. 239 g. – ALM Inv.Nr. 1996-0245-25.2.

BK 6: Profil im Kanalschacht

Befundpläne: Anhang 29 E.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Ende Februar 1997 im SO des Gewanns „Kreuzgarten“ bei Kanalisationsarbeiten großflächig

Bef. angeschnitten. Anfang März Anlage von Profilen durch Ehrenamtliche: eines an NO-Kante, eines an W-Seite des Kanalschachtes. Wegen Zeitnot nur NO-Profil genauer dokumentiert, in dem trotz der Baggerarbeiten der noch etwa 1,9 m hohe Bef. 14 erkennbar war.

Profil: Deutl. gewachsener Lössboden erkennbar. Zwischen Bef. u. gewachsenem Boden ein bis zu 9 cm breiter Oxidationshorizont (Schicht 3). Bef. 14 grob in zwei Schichten unterteilbar. Oberer Horizont (Schicht 1): Unten ca. 0,1 bis 0,15 m starke Schicht aus Pseudogley, die wohl durch Staunässe entstand. Darüber bis zu 0,65 m starke Schicht, die flächig in feinen Straten mit abgelagertem Löss durchsetzt war; offenbar eine stauwasserleitende Schicht, einen S_w -Horizont. Darunter folgte eine max. 1 m mächtige fahlgraue Verfüllung (Schicht 2). Die untere, hellgraue (Schicht 2a) nur schwer vom grau-braunen gewachsenen Boden zu unterscheidende Schicht, mit wenigen Einschlüssen aus Mittelkies. Darüber eine wesentl. dunklere Schicht mit HK-Flittern, HL-Fragm. u. Steinen. Übergangshorizont zwischen beiden Horizonten hob sich durch eine hohe Einschlusskonzentration ab; viele Knochenfragm., HL-Fragm., Keramik u. HK-Flitter. Gedeutet wurde der Bef. 14 als ständig oder zumindest zeitweise wasserführender Graben. Dieser konnte bei Baggerarbeiten in der Geländesenke immer wieder beobachtet werden.

Bearbeitung: Kategorie 1/Komplettaufnahme.

Graue/schwarze Terra Nigra

OBF-A-6-1 Taf. 51. – Schüssel. 2 WS. – Bauchumbruch durch Absatz hervorgehoben. Darunter Horizontalriefe. – Dichte, dunkle u. seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. Bruch dunkelgrau. Innen dunkelgrau/schwarz. – Glatt-kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Max. Dm. ca. 24 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-36.

OBF-A-6-2 1 WS. – Dichte, dunkle u. matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen grauschwarz. Bruch hellgrau. – Kreidig. – Starke Magerung aus Qz, Stg. – MoH 3. – Wdst. 0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

Freigeformte Ware CaI

OBF-A-6-3 4 WS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch fahlbraun-rotbraun. – Kreidig-feinsandig. – Grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist erkennbar. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

Freigeformte Ware Ca2

OBF-A-6-4 Taf. 51. – Kumpf. 1 RS. – Außen sepia/schwarz. Innen u. Bruch schwarz. – Kreidig-feinsandig. – Grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. bzw. ist erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Gli). – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-36.

OBF-A-6-5 Taf. 51. – 1 WS. – Unregelmäßiger Kammstrich. – Außen fahlbraun/grau. Innen schwarz. Bruch grau. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen verstrichen, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung

schwach sichtbar. – Sekundär verbrannt.

– Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 2. – Wdst. 1 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

OBF-A-6-6 1 WS. – Außen dunkelchrom. Innen schwarz. Bruch rotbraun. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. – Sehr starke Magerung aus Qz, (Sch), (Gli). – MoH 3. – Wdst. 1 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

OBF-A-6-7 1 WS. – Außen u. Bruch schwarz. Innen sepia. – Grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Sekundär verbrannt. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 2–3. – Wdst. 0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

OBF-A-6-8 11 WS. – Außen rotbraun-dunkelgrau. Innen u. Bruch schwarz. – Feinsandig-grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. bzw. ist erkennbar. – Zum Teil Schmauchspuren/Essenreste innen. – Sehr starke Magerung aus Qz, Stg, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-36.

Terra Sigillata

OBF-A-6-9 Taf. 51. – Teller, Alzey 9. 1 WS. – Außen 4 feine konzentrische Ritzlinien. – Dünne, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orange/rotorange. Bruch orange. – Sehr feine Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 2–3. – Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

Provincialrömische Gebrauchskeramik

OBF-A-6-10 Taf. 51 u. 74. – Mehrhenkelkrug, Nb. 73 Var. 2. Glattwandig. 1 RS. – Orange. – Feinsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 6,2 cm, Wdst. 0,4 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

OBF-A-6-11 Taf. 51. – Standboden. 1 BS. Glattwandig. – Außen u. innen graubraun. Im Bruch dunkelgrau. – Oberfl. kreidig bis feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Org [?]). – MoH 2–3. – Bdm. 9 cm, Wdst. 1,2–2,4 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

OBF-A-6-12 Rauwandig. 1 WS. – Fahlbraun-sepia. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Gli), (Org [?]). – MoH 2–3. – Wdst. 0,4 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

Sonstiges

OBF-A-6-13 Stein. 9 Stück. 6 Bundsandsteine, 2 Tonsandsteine, 1 Kalksandstein. – Gesamtgew. 1,22 kg. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

BK 7: Bef. im Westprofil des Kanalschachtes

Lage/Beschreibung/Interpretation: Wie bei vorangegangenem Fundmaterial schon genannt, wurde neben NO-Profil auch ein W-Profil geputzt. Dieses jedoch aufgrund des Zeitmangels nicht dokumentiert. In diesem Profil ein Bef., der etwa auf Höhe des „Fundhorizontes“ aus dem nordöstl. Profil (BK 8) lag. Bef. war auf etwa 3 m verfolgbar, schien aber mit 0,1 bis 0,2 m nicht sonderlich stark zu sein. Bef.-Verfüllung offensichtlich mit ortsfremden Kalksteinfragm. u. „Schotter“ durchsetzt. Fundmaterial nicht umfangreich u. es ist nicht eindeutig, aus welchem Teil des Profils es stammt, weshalb eine sichere Datierung u. Deutung nicht gegeben ist. Am

wahrscheinlichsten ist der Bef. als Fortführung des Straßen-/Wegkörpers, Bef. 13, zu sehen, der in den Geoprofilen der Schnitte 1 u. 2 ähnl. Merkmale aufwies.

Bearbeitung: Kategorie 1/Komplettaufnahme.

Freigeformte Ware B

OBF-A-7-1 Taf. 51. – 1 WS. – Auslaufende Riefe. – Dünner, dunkler Überzug außen. – Außen rotbraun/schwarzgrau. Innen u. Bruch rotbraun. – Feinsandig. – Geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 2–3. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

OBF-A-7-2 1 WS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. Außen u. innen schwarz. Bruch rotbraun. – Kreidig bis leicht feinsandig. Geglättet u. außen leicht poliert. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 2–3. – Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-36.

Terra Sigillata

OBF-A-7-3 Taf. 51. – Schüssel, Drag. 37. 1 RS. – Dichte, glänzende Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch orange. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 2–3. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

OBF-A-7-4 2 WS. – Dünne, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen rotorangebraunrot/dunkelchrom. Bruch dunkelchrom. – Kreidig-feinsandig. – Feine Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 2–3. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

Glas

OBF-A-7-5 Taf. 51. – Ringförmige Perle, TM Typ 47. Transluzid. Dunkelviolettblau. – Dm. 0,8–0,9 cm, H. 0,3 bis 0,4 cm, Gew. 1 g. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

Schlacke

OBF-A-7-6 Schlacke. 3 Stück. – Gesamtgew. 222 g. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

Sonstiges

OBF-A-7-7 Ziegel. 1 *tegula*. – Unterseite mit diagonalen Ritzspuren. Oberseite zeigt flache Leiste. – Orange. – L. noch 11 cm, B. noch 6,9 cm, H. 1,4 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

BK 8: Kulturschicht im Kanalschacht

Lage/Beschreibung/Interpretation: Während Arbeiten im Kanalschacht Anfang März 1997 weitere Aushubarbeiten für Kanal weiter östl. Dabei Fundstücke gerettet, die evtl. aus Fortsetzung von BK 8, evtl. aus weiteren Gruben oder der „Kulturschicht“ stammten. Anzumerken ist, dass viele Metallfunde, wie das Sech u. das Messer, kaum Beschädigungen aufweisen u. beim Einbringen in die Erde durchaus benutzbar gewesen waren. Evtl. wurde bei den Aushubarbeiten ein Metalldepot angeschnitten.

Bearbeitung: Kategorie 1/Komplettaufnahme.

Graue/schwarze Terra Nigra

OBF-A-8-1 Taf. 51. – Flasche. 2 WS. – Profiliert durch Horizontalleisten u. Horizontalriefen. – Dichte, dunkle u. seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch rotbraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Schwache Magerung aus QzS, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

OBF-A-8-2 Taf. 51. – Schale. 1 RS. – Kehlung unter dem Rand. – Dichte, dunkle u.

matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen schwarzgrau. Bruch ockerbraun. – Kreidig. – Schwache Magerung aus QzS, Sch. – MoH 3–4. – Rdm. 21 cm, Bdm. ca. 7,6 cm, H. 11,7 cm, Wdst. 0,8–1,0 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

OBF-A-8-3 Taf. 51. – Standplatte. 3 BS. – Umlaufende Leiste. Stellenweise stark beschädigt, scheinbar abgearbeitet. – Dichte, dunkle u. seidenmatte Engobe außen.

Dichte, dunkle u. matte Engobe innen. – Außen u. innen schwarzgrau. Bruch dunkelgrau/grau. – Kreidig. – Schwache Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Bdm. 14 cm, Wdst. 0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

OBF-A-8-4 Taf. 51. – 1 WS. – Flache Riefe unter dem Wandungsknick. – Dichte, dunkle u. matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen schwarz. Bruch rotbraun. – Engobe intensiv u. stumpf. – Kreidig. – Schwache Magerung aus QzS, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

OBF-A-8-5 Taf. 51. – 1 WS. – Kehlung. – Dichte, dunkle u. matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen schwarzgrau. Bruch dunkelgrau. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, (Gli). – MoH 3. – Wdst. 0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

OBF-A-8-6 1 WS. – Dichte, dunkle u. seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen schwarz. Bruch fahlbraun. – Kreidig. – Schwache Magerung aus QzS, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-36.

Freigeformte Ware Aa

OBF-A-8-7 Taf. 51. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Fein geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. bzw. ist erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 3. – Rdm. 20 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-36.

OBF-A-8-8 Taf. 51. – Topf. 3 WS. – Am Schulterumbruch 2 parallele Horizontalriefen. – Außen graubraun. Innen fahlbraun-graubraun. Bruch fahlbraun – Außen glatt-kreidig. Innen feinsandig-grobsandig. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen (oben) bzw. grob verstrichen (unten), Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Stg). – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-36.

OBF-A-8-9 1 WS. – Außen sepia/graubraun. Innen u. Bruch graubraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

Freigeformte Ware B

OBF-A-8-10 Taf. 51. – Standplatte. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen braunschwarz/orangebraun. Bruch rotbraun. – Kreidig. – Fein geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 2–3. – Bdm. 5,8 cm, Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

OBF-A-8-11 Taf. 51. – Wohl zu einer Schüssel. 1 WS. – 2 parallele Rillen. – Dünner, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen violettbraun. Bruch rotbraun. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 2–3. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

OBF-A-8-12 1 WS. – Dünner, dunkler Überzug außen. – Außen blauschwarz/rotbraun. Innen u. Bruch rotbraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 2–3. – Wdst. 0,6–1,0 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

Freigeformte Ware Ca1

OBF-A-8-13 Taf. 51. – Kumpf. 1 RS. – Außen blauschwarz. Innen u. Bruch grauschwarz – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. bzw. ist erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

OBF-A-8-14 Taf. 51. – Kumpf. 1 RS. – Schwarz. – Kreidig. – Grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. bzw. ist erkennbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Sehr starke Magerung aus Qz, (Gli), (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

OBF-A-8-15 Taf. 51. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. innen schwarz. Bruch schwarz/rotbraun. – Feinsandig. – Grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. bzw. ist erkennbar. – Rdm. 13 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Sehr starke Magerung aus Ka, Qz. – MoH 3. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

OBF-A-8-16 5 WS. – Außen u. innen braunschwarz-schwarz. Bruch rotbraun/schwarz. – Kreidig. Grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Zum Teil Schmauchspuren/Essensreste innen. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

Freigeformte Ware Ca2

OBF-A-8-17 4 WS. – Außen orange-ocker-rotbraun. Innen u. Bruch rotbraun bis schwarz. – Feinsandig-grobsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren. – Zum Teil Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

Freigeformte Ware Cc

OBF-A-8-18 1 WS. – Außen grauschwarz. Innen sepia-schwarzgrau. Bruch sepia. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Ka, Qz, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

Terra Sigillata

OBF-A-8-19 2 WS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen. Innen nicht erhalten.

– Außen orangebraun. Innen nicht erhalten. Bruch orange. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Wdst. nicht bestimmbar. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

OBF-A-8-20 Glattwandig. 2 WS. – Dünn, weißer Überzug außen. – Außen weiß/dunkelchrom. Innen u. im Brauch orange-dunkelchrom. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

Metall

OBF-A-8-21 Taf. 52. – Drahtfragm. Kupferlegierung. – Quadratisch im Querschnitt. Stabförmig. – Hellbläulichgrün. – An den Enden sanfte Bruchkanten, evtl. abgeschnitten. – L. noch 4,4 cm, St. ca. 0,2 cm, Gew. 1 g. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

OBF-A-8-22 Schmelzrest. Kupferlegierung. – Tropfenförmig. – Olivgrau-grüngrau. – L. noch 1,5 cm, Gew. 1 g. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

OBF-A-8-23 Sehr feines Blechfragm., Kupferlegierung. – Eine gerundete Kante. – Dunkelblaugrün-schwarz. – Stark fragm. – L. noch 1,4 cm, B. noch 1,2 cm, Gew. 1 g. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

OBF-A-8-24 Taf. 52. – Dechsel. Eisen. – Entenschnabelförmige u. gebogene Schneide. Schaftloch scheint zusammengebogen u. zusammengeschmiedet. – Dunkel-lilabraun-braunschwarz. – Schneide leicht fragm. Stark korrodiert. – L. 12,8 cm, B. Schneide max. 5,4 cm, Gew. 219 g. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

OBF-A-8-25 Taf. 52. – Sech. Eisen. – Platt gehämmert, ovaler u. leicht verdickter Kopf. Bis zum Schwert rechteckiger Querschnitt. Schwach einziehender Rücken, Klinge leicht abgesetzt. – Dunkellilabraun-braunschwarz. – Spitze leicht fragm. Stark korrodiert. – L. gesamt noch 43 cm, B. Klinge max. 4,4 cm, L. Klinge noch 15,6 cm, B. Schaft 3,1 cm, Gew. 1,5 kg. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

OBF-A-8-26 Taf. 52. – Messer. Klinge aus Eisen. Griff aus Knochen. – Gebogener Klängenrücken. Rücken geht in den Griffnagel über. Griffangel einseitig abgesetzt. Handhabe leicht oval u. wenig geschwungen. – Eisen dunkelsiena-braunschwarz. Griff mattgelb-sämisch. – Klängen spitze abgebrochen. Griff gebrochen. – L. gesamt noch 21,6 cm, L. Klinge noch 11,6 cm, B. Klinge max. 2,4 cm, Dm. Griff max. ca. 2,8 cm, L. Griff 9,5 cm, Gew. 95 g. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

OBF-A-8-27 Nagel. Eisen. – Rechteckiger Stift. Rechteckiger Kopf. – Braunschwarz. – Kurz unter dem Kopf abgebrochen. – L. noch 1,3 cm, Gew. 2 g. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

OBF-A-8-28 Abfallstück. Eisen. – Querschnitt dreieckig. – Braunschwarz. – L. noch 3 cm, Gew. 5 g. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

Sonstiges

OBF-A-8-29 Stein. 7 Stück. 6 Sandsteine, 1 Schiefer. – Ockerbraun-lilabraun/schwarz. – Gesamtgew. 0,64 kg. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

OBF-A-8-30 HL. Viele kleine Fragm. – Teilw. gräulich bis schwarz verbrannt.

HK-Reste. Abdrücke von Hölzern mit bis zu 1,5 cm Dm. – Orange-braunschwarz. – Gesamtgew. 0,13 kg. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-36.

BK 9: Längsprofil Schnitt 1 W-Seite (Bef. 1)

Befundpläne: Anhang 42 A.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Während Prospektion in mehreren Schnitten lange Geoprofile entlang der westl. Schnittkanten angelegt. Bef. 1 bildete Profil entlang westl. Schnittkante von Schnitt 1.

Profil: Insgesamt sieben Schichten sichtbar. 1) rezenter Ackerhorizont bzw. Humusauf-lage. 2) älterer Weg- bzw. Straßenkörper (in diesem Profil Bef. 13), der etwa N–S verlief. Schicht mit zahlr. Kieselsteinen. 3) darunter eine sterile Lössschicht. 4) von dieser überlagert; stark humose u. mit zahlr. Einschlüssen angereicherte Kulturschicht (Bef. 11 bzw. Schicht 4). Kulturschicht überlagert wiederum eine wesentl. lösshaltigere Schicht mit weniger HK (Bef. 12 bzw. Schicht 5). Durch Erosion von Bef. 11 diese Schicht stellenweise freigelegt u. in Pl. auf selber Höhe wie Bef. 11 sichtbar. Relative Abfolge zeigt, dass Bef. 12 älter ist als Bef. 11. 6) unter beiden Kulturschichten folgte weitestgehend sterile Lössschicht, diese stellenweise durch darüberliegenden Schichten verbräunt. 7) Lössschicht, stark durch grünliche u. bräunliche Bänder durchzogen (Anzeiger für Lage zeitweise im Stauwasserbereich).

Bearbeitung: Kategorie 1. Ohne Funde aus dem Profil.

BK 10: Längsprofil Schnitt 2 W-Seite (Bef. 6)

Befundpläne: Anhang 42 B.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Während Prospektion in mehreren Schnitten lange Geoprofile entlang der westl. Schnittkanten angelegt. Bef. 1 bildete Profil entlang westl. Schnittkante von Schnitt 2.

Profil: Insgesamt zehn Schichten sichtbar. 1) u. 10) rezenter Ackerhorizont bzw. Humusauf-lage. 2) Darunter im S des Profil steriles Lösspaket. Im N im Bereich von Schichten 1, 2 u. 10 kompaktes Kiespaket, das wie in Bef. 1 Relikt eines älteren Straßen- bzw. Wegkörpers war (hier Bef. 14). Gemeinsam mit Kiesschicht Bef. 13 aus Bef. 1 (Schnitt 1) hier eine Art Straßenkörper, der sich Richtung NW u. NNO aufgabte. Im S folgt unter Lösspaket Schicht 2 erneut Abfolge zweiter Kulturschichten, wie schon in Bef. 1 sichtbar. Oben fundreiche Schicht 3 (Bef. 11), darunter die wesentl. einschussärmere Schicht 4 (Bef. 12). Durch Erosion beide Schichten im N des Profils abgetragen. Hier unter Straßenkörper u. dem Humushorizont direkt ein lössiger Übergangshorizont (Schicht 5), der oben stark angebräunt war u. nach unten gelblicher wird.

Unten folgten mit Schichten 6, 7 u. 9 grünlich u. bräunlich gebänderte Bereiche (Einfluss von Staunässe).

Bearbeitung: Kategorie 1. Ohne Funde aus dem Profil.

BK 11: Grube (Bef. 8)

Befundpläne: Anhang 29 C; 42 A–B.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Kleine

Grube (Dm ca. 0,75 m) in S-Hälfte von Schnitt 4. Im Pl. 1 Bef. mit HL-Einschlüssen u. zahlr. HK-Flittern. Aus ausgeschälter graubraun humoser Verfüllung kein Fundmaterial. Sohle bei ca. 166,37 m ü. NN u. damit 0,21 m unter Pl. 1.

Bearbeitung: Kategorie 1.

BK 12: Streufunde

Lage/Beschreibung/Interpretation: zwischen März bis Juli 1997 Aushub mehrerer Kanalschächte im Gewinn „Kreuzgarten“. Erdmaterial separat abgelagert u. konnte von Ehrenamtlichen durchsucht werden. Zahlr. Funde kamen wohl aus abgespültem Siedlungsbereich, der sich in der Senke abgelagert hatte, sowie aus Teilen der Kulturschicht (Bef. 11). Januar/Februar 1999 bei Begehung des Neubaugebietes im S des Gewanns „Kreuzgarten“ an Kanalleitung durch den Robert-Bosch-Ring verläuft Bergung eines kleinen Gegenstands aus Kupferlegierung.

Bearbeitung: Kategorie 1/Komplettaufnahme.

Braune Nigra

OBF-A-12-1 Taf. 52. – Schüssel, Alzey 24/26. 1 WS. – Dünne, bräunliche u. matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen sämisch/lilaschwarz. Bruch sämisch. – Kreidig-feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 2–3. – Max. Dm. ca. 24 cm, Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-2 Taf. 52. – Standplatte. 2 BS. – Innen u. außen Omphalos. – Dichte, bräunliche u. seidenmatte Engobe außen u. innen. Außen u. innen dunkelbraun. Bruch sämisch. – Kreidig. – Schwache Magerung aus QzS, Sch, (Gli). – MoH 3. – Bdm. 5 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-3 2WS. – Dichte, bräunliche u. seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen sämisch/dunkelbraun. Bruch dunkelgrau. – Kreidig-feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, Ka, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

Graue/schwarze Terra Nigra

OBF-A-12-4 Taf. 52. – Flasche. 1 RS. – Mehrfach kantig gewulsteter bzw. gerippter Randbereich. – Außen u. innen schwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3. – Rdm. 8 cm, Wdst. ca. 0,4–0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-5 Taf. 52. – Schale. 1 RS. – Durch Kehlung abgesetzte Randlippe. – Außen u. innen schwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Schwache Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 2–3. – Rdm. 14,8 cm, Wdst. ca. 0,5–0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-6 Taf. 52. – Standplatte. 1 BS. – Das Bodenstück scheint flächig abgearbeitet. Schnittspur auf der Bodenfläche. – Dichte, dunkle u. seidenmatte Engobe außen. Dichte, dunkle u. matte Engobe innen. – Außen u. innen schwarz. Bruch graubraun-dunkelgrau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Schwache Magerung aus QzS, (Gli). – MoH 2–3. – Bdm. 11 cm, Wdst. ca. 1,8 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-7 Taf. 52. – 1 WS. – Kehle/Riefe. – Dichte, dunkle u. matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen schwarz. Bruch rotbraun/dunkelgrau. – Feinsan-

dig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch. – MoH 2–3. – Wdst. 0,8–1,2 cm. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-52.

Freigeformte Ware Aa

OBF-A-12-8 Taf. 52. – Schüssel, Form III/4. 1 RS. – Außen u. innen sepia-schwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. Außen poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Gli, Sch. – MoH 4. – Rdm. 15,5 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-9 Taf. 52. – Schüssel, Form III/5. 1 RS. – Dunkelbraun. – Kreidig. – Fein geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli, Sch. – MoH 2. – Wdst. 0,3–0,4 cm. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-10 Taf. 52. – Schale. 1 RS. – Braunschwarz-schwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen fein poliert, Polierspuren. Innen fein geglättet, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Gli, Sch, (Ka). – MoH 3. – Rdm. 20 cm, Wdst. 0,8–0,5 cm. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-11 Taf. 52. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen schwarz. Bruch dunkelgrau. – Feinsandig. – Fein geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist deutl. sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste im Randbereich innen. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Mittlere Magerung aus Ka, Qz, Sch. – MoH 3–4. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-12 Taf. 52. – Schale. 1 RS u. 1 WS. – Außen u. innen braun-blauschwarz. Bruch grau-schwarz. – Kreidig. – Fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste im Randbereich innen. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Gli. – MoH 3–4. – Rdm. 20,5 cm, H. 11 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-13 Taf. 52. – Schale. 1 RS u. 1 BS u. 2 WS. – Außen u. innen dunkelbraun-schwarz. Bruch graubraun. – Kreidig. – Geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, Sch, (Gli). – MoH 3–4. – Rdm. 18,5 cm, Bdm. 5 cm, H. 10 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-14 Taf. 52. – Sieb. 1 WS. – An den Bruchkanten sind mehrere Durchlochungen von 0,3–0,4 cm Dm. – Schwarz. – Kreidig. Gut geglättet. Magerung drückt durch Politur hindurch. – Starke Magerung aus Qz, Gli, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,8 cm. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-15 Taf. 52. – 1 WS. – Riefe u. Ansatz einer Schrägriefe. – Außen sepia-schwarzbraun. Innen sepia. Bruch sepia-grau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Starke Magerung aus Qz, Gli. – MoH 2–3. – Wdst. 0,7 cm. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-16 Taf. 52. – 1 WS. – Riefe. – Außen u. innen braunschwarz. Bruch

strohgelb/rotbraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen geglättet, Glättspuren. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 2–3. – Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-17 14 WS. – Außen u. innen sepia/rotbraun-blauschwarz. Bruch dunkelgrau-schwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Sch, (Gli). – MoH 3. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-52.

Freigeformte Ware Ab

OBF-A-12-18 1 WS. – Außen ockerbraun-graubraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 2–3. – Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-52.

Freigeformte Ware B

OBF-A-12-19 Taf. 52. – Schüssel. 2 RS. – Hals mit Horizontalwulst. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen rotbraun/braunschwarz. Bruch rotbraun. – Feinsandig. – Fein geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 2–3. – Rdm. 27 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-20 Taf. 52. – Standring. 1 BS. – Schwarz, teilw. wolkig rotbraun. Bruch rotbraun. – Schwarzer Überzug. Kreidig. Gut geglättet u. poliert. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 2–3. – Bdm. 7 cm, Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-21 Taf. 52. – Standplatte. 1 BS. – Dichter, dunkler Überzug außen. Dünner, bräunlicher Überzug innen. – Außen blauschwarz. Innen dunkelviolettbraun. Bruch rotbraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren. Innen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3. – Bdm. 4,8 cm, Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-22 4 WS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen schwarz. Bruch rotbraun. – Kreidig. – Fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-52.

Freigeformte Ware Ca1

OBF-A-12-23 Taf. 52. – Schale, evtl. Kumpf. 1 RS. – Außen rotbraun-schwarz. Innen u. Bruch blauschwarz – Kreidig. – Grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-24 Taf. 52. – Schale. 1 RS. – Außen fahlbraun/braunschwarz. Innen u. Bruch schwarz. – Feinsandig. – Geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. –

Rdm. 19,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-25 Taf. 52. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch sepia. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen geglättet, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Ka, (Sch). – MoH 3–4. – Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-26 Taf. 52. – Schale. 1 RS. – Außen u. innen schwarz. Bruch dunkelgrau/rotbraun. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 2–3. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-27 Taf. 52. – Schale. 1 RS. – Randbereich durch Riefe abgesetzt. – Außen u. Bruch dunkelchrom. Innen dunkelchrom/schwarz. – Feinsandig. – Geglättet, Glättspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Rdm. 15,5 cm, Wdst. 0,7 cm. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-28 Taf. 53. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. innen grauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Feinsandig-grobsandig. – Grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli. – MoH 3–4. – Rdm. 17,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-29 Taf. 53. – Topf, evtl. Schüssel. 1 RS. – Außen u. innen schwarz. Bruch schwarzgrau. – Kreidig. – Grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 2–3. – Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-30 Taf. 53. – Schale, Miniaturgefäß. 1 RS. – Außen u. innen dunkelbraun-braunschwarz. Bruch orangebraun. – Kreidig-feinsandig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, teilw. auch Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3. – Rdm. 6 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Inv. Nr. 1997-132-52.

OBF-A-12-31 Taf. 53. – Standplatte. 1 BS. – Schwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3. – Bdm. 7,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-32 Taf. 53. – Standboden. 1 BS. – Dunkelbraun-braunschwarz. Bruch braunschwarz. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli, Ka. – MoH 3–4. – Bdm. 10 cm, Wdst. 0,8 cm. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-33 Taf. 53. – 2 WS. – Kehl-lung. – Außen schwarz. Innen braunschwarz. Bruch grauorangebraun-grau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreich-/Finger-

spuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-34 Taf. 53. – 1WS. – Knubbe. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau-schwarz. – Feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-35 Taf. 53. – 1WS. – Knubbe. – Außen blauschwarz. Innen lilabraun-blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-36 32 WS. – Dunkelchrom-schwarz. – Außen kreidig-feinsandig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glätt- u. Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. bzw. ist erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Sch, Gli. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-52.

Freigeformte Ware Ca2

OBF-A-12-37 Taf. 53. – Standplatte. 1 BS. – Außen dunkelchrom. Innen schwarz. Bruch rotbraun. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli, Sch. – MoH 2–3. – Bdm. 16 cm, Wdst. 0,9–1,2 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-38 Taf. 53. – Standplatte. 1 BS. – Außen u. innen dunkelbraun-blauschwarz. Bruch rotbraun. – Kreidig-feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Sch, Gli. – MoH 2–3. – Bdm. 16,5 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-39 Taf. 53. – Standboden. 1 WS. – Außen dunkelchrom. Innen schwarz. Bruch rotbraun. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli, Ka. – MoH 2. – Wdst. 1 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-40 Taf. 53. – Standboden. 1 BS. – Außen dunkelchrom. Innen u. Bruch graubraun. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Bdm. 14 cm, Wdst. 1,0–1,1 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-41 Taf. 53. – Standboden. 1 BS. – Außen dunkelchrom/blauschwarz. Innen dunkelchrom/dunkelviolettbraun. Bruch sepia. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar

– Schmauchspuren außen über dem Boden. – Sehr starke Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 2–3. – Bdm. 22 cm, Wdst. 1,4–1,6 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-42 Taf. 53. – 1 BS. – Fingereindruck am Bodenansatz. – Außen u. Bruch rotbraun. Innen braunschwarz. – Feinsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 2–3. – Wdst. 0,9–1,0 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-43 1 BS. – Außen u. innen orange-schwarz. Bruch orange. – Kreidig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Sekundär verbrannt. – Sehr starke Magerung aus Ka, Qz, Sch, (Stg). – MoH 3. – Wdst. nicht bestimmbar. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-44 20 WS. – Ocker-blauschwarz. – Feinsandig-grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Magerung deutl. sichtbar. – 2 Scherben sekundär verbrannt. – Starke Magerung aus Qz, Gli, Ka, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

Freigeformte Ware Cc

OBF-A-12-45 1 RS u. 2 WS. Tiegelfragm. – Außen dunkelchrom-orange. Innen u. Bruch rotbraun/dunkelgrüngrau/schwarz. – Grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sekundär verbrannt. kalkhaltige Kruste u. Anhaftungen von einer Kupferlegierung in Poren. – Starke Magerung aus Ka, Qz, Gli. – MoH 2–3. – Wdst. 1,0–1,1 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

Terra Sigillata

OBF-A-12-46 Taf. 53. – Teller, Alzey 8. 1 RS u. 1 WS. – Dünne, matte Engobe außen u. innen. Außen u. innen rotorange/helllachs-farben. Bruch dunkelchrom/helllachs-farben. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-47 Taf. 53. – Reibschüssel, Drag. 43. 1 Krage. – Barbotine: Florales Dekor. – Dichte, seidenmatte Engobe außen. Innen nicht erhalten. – Außen rotorange. Innen nicht erhalten. Bruch helllachs-farben. – Außen glatt. Innen nicht erhalten. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-48 Taf. 53. – Standing. 1 BS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. Außen u. innen orangebraun. Bruch orange. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 2–3. – Bdm. 4 cm, Wdst. 0,6 cm. – Inv. Nr. 1997-132-36.

OBF-A-12-49 Taf. 53. – 1 WS. – Kerbschnitt: Florales Dekor. – Dichte seidenmatte Engobe außen. Innen nicht erhalten. – Außen rotorange. Innen nicht erhalten. Bruch helllachs-farben. – Außen glatt. Innen nicht erhalten. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Wdst. nicht bestimmbar. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-50 8 WS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen. Innen nicht erhalten. – Außen rotorange. Innen nicht erhalten. Bruch

helllachs-farben. – Außen glatt. Innen nicht erhalten. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 3. – Wdst. nicht bestimmbar. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

OBF-A-12-51 Taf. 53. – Teller, He. R1 Var. 2. Rauwandig. 1 RS. – Dunkelgrau. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,8 cm. – MoH 3. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-52 Taf. 53. – Standboden. Rauwandig. 1 BS. – Außen u. innen grau. Bruch hellgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Bdm. 12 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-53 Rauwandig. 7 WS. – Sä-misch-schwarzgrau. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,5–1,0 cm. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

Glas

OBF-A-12-54 Taf. 53. – Perle, TM Typ 57 bzw. Riha Typ 11.12. – Transluzid, dunkelviolettblau. Doppelkonisch. – Dm. 0,4–0,5 cm, H. 0,2 cm, Gew. 1 g. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-55 Taf. 53. – Perle, TM Typ 57 bzw. Riha Typ 11.12. – Transluzid, dunkelviolettblau. Doppelkonisch. – Dm. 0,5 cm, H. 0,3 cm, Gew. 1 g. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-56 Glas. 4 Stück. – Transluzid. Weiß. – Kleine Splitter. Stark irisiert u. stumpf. – Gesamtgew. 3 g. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-52.

Metall

OBF-A-12-57 Taf. 53. – Nadel, Beckmann Gruppe IVb, ähnl. Typ 86. Silber. – Runder Querschnitt. Nadelkopf profiliert. Nadelschaft tordiert u. mehrfach diagonal geritzt. – Mattgrau-schwarz. – Nadel gebogen oder verbogen. Spitze abgebrochen. Leicht korrodiert. – L. noch 8,7 cm, St. 0,1–0,15 cm, Gew. 1 g. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-58 Taf. 53. – Ringfragm. (Gürtelring?). Abfallstück. Kupferlegierung. – Im Querschnitt rund, massiv. Gleichmäßige Rundung. Homogener Dm. – Russischgrün-schwarzoliv. – Bruchkanten relativ gerade, eine davon ist sauber abgetrennt. – L. noch 2,5 cm, St. 0,6 cm stark, Weite Ring urspr. ca. 5 cm, Gew. 4 g. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-59 Taf. 53. – Abfallstück. Kupferlegierung. – Länglich, flach, im Querschnitt rechteckig. – Hellbläulichgrün. – Enden abgebrochen. – L. noch 4,9 cm, B. 0,6 cm, Gew. 2 g. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-60 Taf. 53. – Stift, evtl. Haken-nadel. Kupferlegierung. – Hakenförmiger Kopf. Schaft spitz zulaufend. – Hellbläulichgrün-graugrün. – Enden rundlich u. abgegriffen. Kein Bruch erkennbar. – L. 2 cm, St. 0,15–0,2 cm, Gew. 1 g. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-61 Taf. 53. – Draht. Kupferlegierung. Wohl Halsringfragm. – Hakenförmiger Kopf. – Hellbläulichgrün. – Verbogen. Schaft abgebrochen. – L. noch 3,2 cm, St. 0,1–0,15 cm, Gew. 1 g. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-62 Scheibenförmiges Stück. Kupferlegierung. – Rund. – Hellbläulichgrün. – Stark korrodiert. – Dm. ca. 1,4 cm, Gew. 1 g. – ALM Inv.Nr. 1998-0064-30.

OBF-A-12-63 Abfallstücke. Kupferlegierung. 17 Stück. – Meist kleine Stücke, mehrere tropfenförmige Klumpen, 3 Gratfragm., Schmelzreste, Blechreste. Einige Stücke mit Schnittspuren. – Hellbläulichgrün-gelbgrün. – Teilw. verbogen. – Gesamtgew. 12 g. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-64 Taf. 53. – Barrenfragm. Blei. – Urspr. eine eckig durchlochte, ringförmige Scheibe. Oberfl. uneben. Scharfe Schnittkante. Stark gebogen. Oberkante verdickt. – Mattgrau-violettbraun. – L. noch 1,8 cm, St. 0,2–0,6 cm, Gew. 21 g. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-65 Fragm. Blei. – Klumpenförmig, Oberfl. uneben. – Mattgrau-violettbraun. – Gew. 15 g. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-66 Taf. 53. – Pfriem. Eisen. – Stabförmig. Quadratischer Querschnitt. Enden spitz zulaufend, Mitte verdickt. – Braunschwarz. – Beidseitig abgebrochen. Stark korrodiert u. unrepariert. – L. noch 11 cm, St. 0,4–0,6 cm, Gew. 9 g. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-67 Taf. 53. – Glocke. Eisen. – Henkel angenietet, dünne Wandung. – Orangebraun-dunkelsiena. – Stark fragm. Klöppel fehlt. Korrodiert u. unrepariert. – H. noch 4 cm, L. max. noch 5 cm, B. max. noch 3,4 cm, Gew. 23 g. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-68 Taf. 53. – Manschette. Eisen. – Im Querschnitt rund gebogen. – Braunschwarz. – Enden abgebrochen. Korrodiert u. unrepariert. – L. noch 3 cm, Gew. 3 g. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

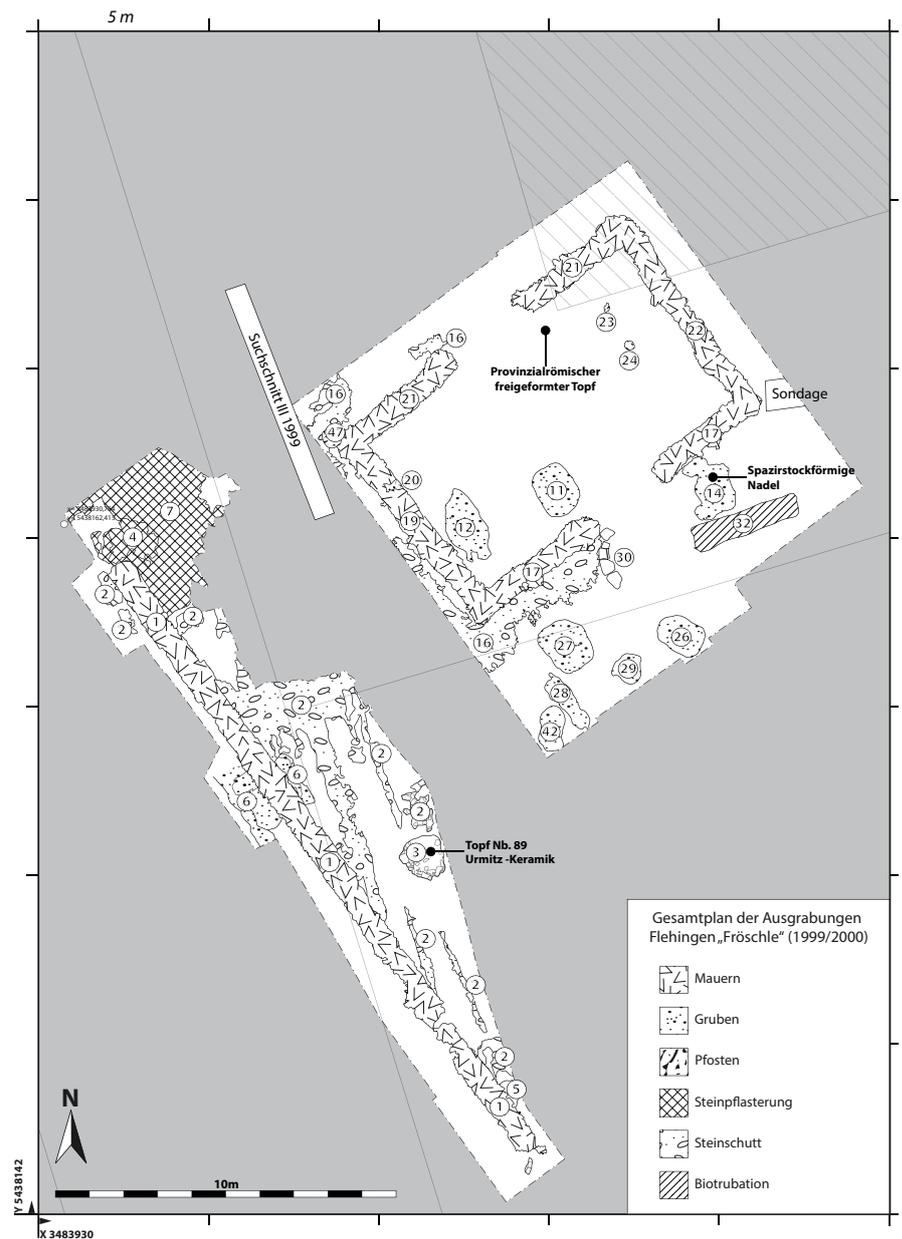
OBF-A-12-69 Taf. 53. – Flachmeißel. Eisen. – Im Querschnitt rechteckig. Meißelkopf leicht verbreitert. Einseitig angeschliffene Schneide. – Terra di Siena. – Teil des Schaftes abgebrochen. – L. noch 4 cm, Gew. 2 g. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-70 Taf. 53. – Werkstück. Eisen. – Rechteckiger Querschnitt. Massiv. – Braunschwarz. – Eine Seite abgebrochen. – L. noch 6,2 cm, B. max. 1,2 cm, Gew. 14 g. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-71 Taf. 53. – Haken. Eisen. – Massiv. Haken im Querschnitt rund. Rest rechteckig. – Orangebraun-dunkelsiena. – Oberes Ende abgebrochen. – L. noch 3,3 cm, Gew. 6 g. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-72 Nagel. Eisen. 4 Stück. – 1 großer u. ovaler Nagelkopf. 2 Nägel mit eckigem Kopf u. eckigen Stiften. 1 Nagelstift. – Terra di Siena-braunschwarz. – Stark fragm, teilw. Stifte abgebrochen u. verbogen. – Gesamtgew. 13 g. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-73 Fragm. Eisen. 12 Stück. – 1 Stück größer u. noch eine Grundform erkennbar (evtl. Gürtelbeschlag). Rest unförmig, scheinbar abgeplatze Korrosionsstücke. Orangebraun-braunschwarz. – Gesamtgew. 49 g. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.



261 Oberderdingen-Flehingen, „Fröschle“. Überblicksplan zu den Ausgrabungsarbeiten 1999/2000 im Bereich der villa rustica.

Schlacke

OBF-A-12-74 Schlacke. 20 Stück. – Gesamtgew. 0,84 kg. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

Sonstiges

OBF-A-12-75 Ziegel. 2 Stück. Darunter 1 tegulum. – 1 Stück mit Rest einer diagonalen Wischmarke. – Fahlbraun-orange. – L. noch 7,8/10,5 cm, B. noch 4,4/8,5 cm, H. ca. 1,9/3,4 cm, Gesamtgew. 231 g. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-76 Stein. 10 Stück, darunter 6 Schiefer, 4 Sandsteine. – Einige Stücke mit groben, evtl. abgearbeiteten Facetten. – Lilagrau-blauschwarz. – Gesamtgew. 0,81 kg. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-A-12-77 HL. 2 Stück. – Orange-grauschwarz. – Teilw. sehr stark grünlich bis schwarz verbrannt. Stücke mit grauer, ebener u. rauher Fl. – Gesamtgew. 213 g. – ALM Inv.Nr. 1997-0132-52.

OBF-B: VILLA RUSTICA IM GEWANN „FRÖSCHLE“

Fundumstände: Ausgr. LAD 1999/2000. **Kurzbericht:** Bei Erschließungsarbeiten im Gewinn „Fröschle“ 1999 beim Straßenbau röm. Gebäudereste angeschnitten (heute Bereich Robert-Bosch-Ring 5). Strukturen lagen ca. 18 m westl. der Fundstellen rund um den „Spitzgraben“ von 1996 bis 1997 (s.o.). Ca. 50 m nördl. lag der Kanalgraben mit dem verlandeten Bachbett. In der kleinen ab 1999 freigelegten Fl. wurden mehrere Strukturen erfasst. Neben Schuttschichten u. Gruben ein gemauertes rechteckiges Fundament von 7 × 11 m (Bef. 17, 19, 21 u. 22), ein Brunnen (Bef. 3), ein Mauerzug (Bef. 1) u. eine Pflasterung (Bef. 2, 4 u. 7) dokumentiert. In den Längsseiten des Gebäudes je Lücke von ca. 2 bzw. 2,5 m. Mauerzug war auf 22 m Länge verfolgbar. Brunnen

mit sorgfältiger Steinschale mit Dm. innen von 1,1–1,2 m. Er wurde bis auf ca. 163,0 m ü. NN (ca. 8 m unter GOK) ausgegraben. Durch starken Grundwassereinbruch u. fehlende Möglichkeit zu trichtern, musste Dokumentation abgebrochen werden, ohne die Sohle zu erreichen. Großteil des Fundmaterials aus röm. Ziegeln, HL, Schieferplatten u. Wandputz (z. T. polychrom). Auch kleine Menge an röm. Keramik: Terra Sigillata mit Formen Drag. 32, Drag. 18/31, Drag. 33 u. Drag. 43. Gebrauchskeramik u. a. mit einem Krug Nb. 73, Becher Ech. 1/2/4, zwei Töpfe Nb. 89, Teller mit rotem Überzug, RS eines Topfes Nb. 87 u. Halsstück von Krug Nb. 62. Daneben auch wenige urnenfelderzeitl. u. linienbandkeramische Scherben. Im Umfeld des Gebäudes aus Pl. 0–1 drei gestempelte Terra Sigillata-Böden: CASSIVSF (Drag. 18/31, Faulquemont-Chémery/Eincheville-Le-Tenig, hadrianisch-antoninisch), SATV-RIOF (Drag. 32, Rheinzabern, vgl. Biegert/Lauber 1995, 572 Nr. 64), AMATORF[E] (Teller, Rheinzabern, vgl. Ludowici V, 207). Auch eine Emailbügelfibel Typ Böhme 18 c gehört zu den Funden. Röm. Fundmaterial lässt auf eine Nutzung vom fortgeschrittenen 2. bis mindestens Mitte des 3. Jh. schließen. Zu den Streufunden zählen auch einige mittelalterl. (Karniesrand) u. glasierte neuzeitl. Scherben.

Gesamtbearbeitung: Die wenigen geborgenen Funde komplett gesichtet u. relevante Funde aufgenommen.

Literatur: Wieland 2000, 38–42.

Freigeformte Ware Ca1

OBF-B-1 1 WS. – Außen sepia-blau-schwarz. Innen fahlbraun. Bruch dunkelgrau. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Lesefunde aus Straßentrasse sowie Umgebung der Ausgr. – ALM Inv.Nr. 1999-0059-29.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/ Weißenthurm

OBF-B-2 Topf, Nb. 89. 1 RS. – Außen strohgelb/dunkelviolettgrau. Innen u. Bruch sämisch/grau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Schmauchspuren/Essens-

reste am Rand außen. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Brunnen (Bef. 3), 4,5–5,1 m unter Pl. 3. – ALM Inv.Nr. 1999-0059-25.

Freigeformte Keramik provincial-römischer Prägung

OBF-B-3 Taf. 82. – Topf. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch sepia. – Kreidig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren. – Mittlere Magerung aus Org, Stg, (Qz). – MoH 3–4. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 10), Streufunde um Mauerkopf NW-Seite von Bef. 21. – ALM Inv.Nr. 1999-0059-37.

Glas

OBF-B-4 Taf. 53. – Ringförmige Perle, TM Typ 47. Transluzid. Dunkelviolettblau. – Dm. 0,7 cm, H. 0,5, Gew. 1 g. – Pl. 0–1, Streufund bei Anlage Pl. 1. – ALM Inv. Nr. 1997-0132-6.3.

Metall

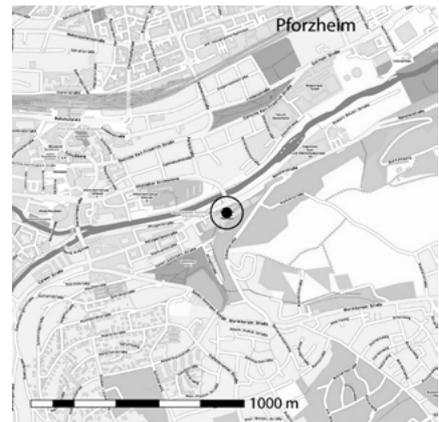
OBF-B-5 Taf. 53. – Hakennadel. Kupferlegierung. – Spazierstockförmig. Nadelkopf hakenartig, quadratischer u. tordierter Schaft. – Olivgrau. – Nadel stark verbogen. – L. noch 2,2 cm, B. noch 1,9 cm, Dm. Schaft ca. 0,1 cm, L. gesteckt ca. 4,7 cm, Gew. 1 g. – Pl. 0–1, Bereich Schuttschicht (Bef. 14) direkt vor Gebäude 1 SO-Seite. – ALM Inv. Nr. 1999-0059-53.

PFO: Pforzheim (Abb. 262–263)

AUSGRABUNGEN IM VICUS VON PFORZHEIM (BIS 1992)

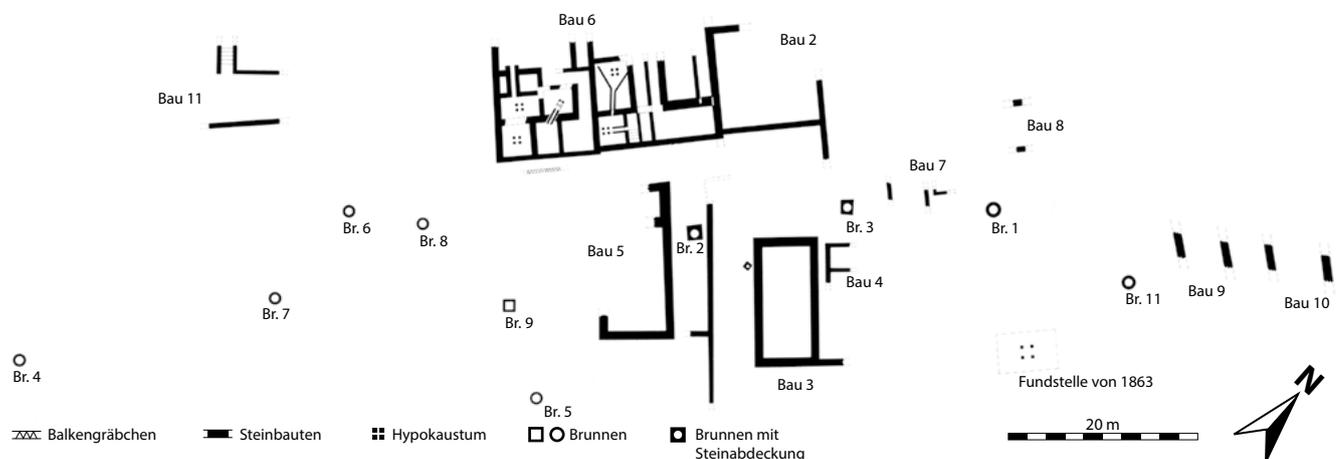
Fundumstände: Ausgr. A. Dauber 1949–1959. Ausgr. LAD 1987 u. 1989–1992.

Kurzbericht: Erste systematische archäologische Beob. im vicus-Bereich nahe der Enz am Beginn der zweiten Hälfte des 19. Jh. während Bau des Städtischen Krankenhauses. Bis 1938 immer wieder kleinere Fundpunkte dokumentiert. Damals allerdings auch bei größeren Arbeiten, wie z. B. der Enzbegradigung, fast ausschließlich herausragende Funde (z. B. Münzen, Metallfunde, Steindenkmäler) aufgehoben. Erst nach dem 2. Weltkrieg durch zahlr. Wiederaufbaumaßnahmen u. schnelle Stadtentwicklung



262 Lage des Fundplatzes von Pforzheim.

erstmalig Funde aus gut dokumentiertem Kontext, die die Aufarbeitung der röm. Geschichte Pforzheims ermöglichten. Manko auch dieser Fundvorgänge blieb aber, dass sie stets baubegleitend waren. Besonders zu nennen sind Beob. u. Notbergungen durch Dauber im Bereich der Altstädter Kirche u. des Städtischen Klinikums zwischen 1949 u. 1959. In vielen Fällen wurde festgestellt, dass Bef. durch Bauten der modernen Stadt gestört oder durch Bauarbeiten schon die oberste Schichten abgetragen wurden. Auch die Ausgr. mussten meist wegen Zeitdruck während der Bauarbeiten schnell verlaufen, weshalb die Dokumentation knapp blieb oder Bef.-Strukturen unbeobachtet zerstört wurden. Dennoch gelang es nahe der Altstädter Kirche die etwa N–S verlaufende Hauptstraße des röm. vicus sowie darauf ausgerichtete Gebäude u. Keller aufzudecken. Bei Ausgr. im Areal des Städtischen Krankenhauses wurden zahlr. Brunnen u. Gebäude dokumentiert. Aufgrund der intensiven Wiederaufbaumaßnahmen ist zu vermuten, dass archäologische Strukturen auch abseits der bekannten Fundstellen zerstört oder überdeckt worden sind. Da seit 1959 kaum neue Beob. gelangen, „dürften die archäologischen Möglichkeiten im Altstadt-



263 Pforzheim, Areal um das Städtische Krankenhaus. Übersichtsplan zu den Ausgrabungen 1949 bis 1958 mit Eintragung der römischen Gebäude und Brunnen, die beim Wiederaufbau Krankenhauses freigelegt und untersucht wurden.

bereich weitestgehend ausgeschöpft sein“ (Kortüm 1995, 26).

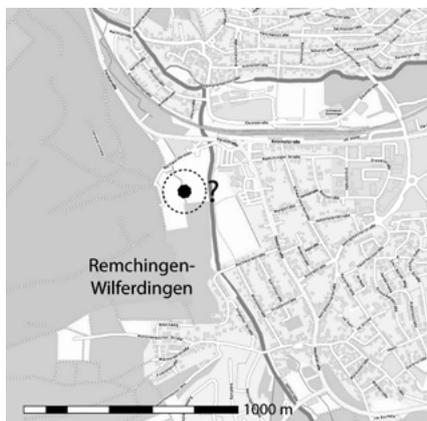
Da der Kappelhofplatz nördl. der Altstädter Kirche als einziges Areal im Zentrum Pforzheims, das nach dem 2. Weltkrieg nicht überbaut wurde, bebaut werden sollte, wurden Ausgr. durchgeführt. Ein 1987 angelegter Suchschnitt zeigte umfangreiche röm. u. mittelalterl. Bef. an. Ab 1989 wurde ein großes Gewirr von Mauerzügen u. Verfärbungen freigelegt, das in der ersten Kampagne drei mehrphasige röm. Gebäude erbrachte wie auch zahlr. frühmittelalterl. bis neuzeitl. Strukturen. Auch in der näheren Umgebung konnten an mehreren Stellen baubegleitend Aufschlüsse dokumentiert werden (z. B. bei Baumpflanzaktionen nahe Altstädter Kirche, Sondagen Bereich der Kappelhofstraße). Bei der umfassenden Sichtung des Materials aus den Grabungstätigkeiten gelang es nicht – entgegen mehrerer Erwähnungen in Vorberichten – irgendwelche Spuren des 3. bis 5. Jh. aufzufinden. Allein aus den Grabungen u. Bergungen bis 1959 konnte eine einzige späte Terra Nigra aufgespürt werden. Zeitgleiche freigeformte oder scheibengedrehte Keramik konnte auch dort nicht erfasst werden.

Gesamtbearbeitung: Alle Berichte, Beschreibungen u. Zeichnungen der Fundmeldungen bis 1959 wurden der Literatur entnommen (vgl. Kortüm 1995). Nur germ. Funde hier katalogisiert, da keinerlei Vergesellschaftung mit spätestmittelkaiserzeitl. Fundmaterial (Niederbieber-Horizont) beobachtet werden konnte. Die Ausgr. von 1987 u. 1989–1990 im Bereich des Kappelhofplatzes erbrachten kein germ. Funde u. nur weniger als eine Handvoll Funde Urmitz-Ware.

Literatur: Schallmayer 1989a; 1989b; 1990; 1991. – Kortüm 1995. – Planck 2005, 251–254.

Graue/schwarze Terra Nigra

PFO-1 Taf. 53. – Schüssel. 1 RS. – Profiliert durch Horizontalleiste unter dem Rand. – Dünne, dunkle u. seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch hellgrau. – Kreidig. – Schwache Magerung aus QzS. – MoH k. A. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Röm. Kulturschicht im Bereich der Bauten 8–10. – ALM Inv. Nr. 1954-0002-49200/2a.



264 Lage des Fundplatzes von Remchingen-Wilferdingen.

REW: Remchingen-Wilferdingen, Lkr. Enzkreis (Abb. 264)

EINZELFUNDE AUS EINER BAUSTELLENBEOBACHTUNG („BUCHWALDWIESEN“)

Fundumstände: Lesefunde durch Ehrenamtlichen 1972.

Bericht nach Fundber. Baden-Württemberg 17/2, 1992, 208: „Bei der Anlage eines Drainagegrabens für den Sportplatz wurden durch M. Kössler 1972 zwei Pfostenlöcher im Abstand von 4 m sowie in der Mitte zwischen den Pfostenlöchern eine Feuerstelle, bestehend aus kreisförmig lose zusammengesetzten Steinen, beobachtet. An Funden wurden neben zwei Tierzähnen eine frühalamannische (?) RS (schwarztonige, mit Quarzsand gemagerte Drehscheibenware), eine RS u. eine WS einer frühalamannischen (?) Schüssel (Tonbeschreibung s. o.) gesammelt.“

Gesamtbearbeitung: Die Lesefunde wurden komplett durchgearbeitet u. aufgenommen. Die scheibengedrehte RS war nicht mehr auffindbar.

Literatur: Fundber. Baden-Württemberg 17/2, 1992, 208. – Damminger 2003, 762 Nr. 23.

Freigeformte Ware Ca2

REW-1 Taf. 53. – Schale, evtl. Kumpf. 1 RS u. 1 WS. – Außen fahlgrau/blauschwarz. Innen u. Bruch schwarz. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Sekundär verbrannt. – Starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 3. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Inv.Nr. 94. – Verbleib: Privat, Martin Kössler.

Objekte aus Stein

REW-2 Taf. 53. – Abziehplatte. 1 Stück. Kalksandstein. – Grob trapezförmige, flache Steinplatte. Abgerundete Ecken. Eine Seite gerade, andere zieht ein. Glatte Oberfl. 3 parallele Rillen auf einer Seite. – Strohgelbgraubraun. – Eine Langseite ist abgebrochen. – L. 20,2 cm, B. noch max. 10,2 cm, H. 2 cm, Gew. 637 g. – Inv.Nr. 94. – Verbleib: Privat, Martin Kössler.

Sonstiges

REW-3 Steine. – Zahlr. Steine, die z. T. durch Hitzeeinwirkungen gerötet sind. Einige sind mit einer weißen Kalkschicht (?) überzogen u. die Oberfl. sind rissig. – Maße



265 Lage des Fundplatzes von Sachsenheim-Großsachsenheim.

u. Gew. k. A. – Inv.Nr. 94. – Verbleib: Privat, Martin Kössler.

REW-4 Stein (?). 1 Stück. Mörtelartiges Konglomerat. – Weiß/sämisch-zielgelrot. – L. 11,4 cm, B. max. 3,4 cm, H. max. 3,6 cm. Gew. 163 g. – Inv.Nr. 94. – Verbleib: Privat, Martin Kössler.

REW-5 HL. 1 Stück. – Dunkelgrauschwarz. – Sekundär verbrannt. – L. 3,4 cm, B. 2,4 cm, H. 2,1 cm, Gew. 15 g. – Inv.Nr. 94. – Verbleib: Privat, Martin Kössler.

SGS: Sachsenheim-Großsachsenheim, Lkr. Ludwigsburg (Abb. 265)

FUND IM BEREICH DER NEOLITHISCHEN SIEDLUNG „KRAICHERT“/„LIEBNER“

Fundumstände: Lesefunde durch Ehrenamtlichen.

Kurzbericht: Im Areal einer neol. Siedlungsstelle seit 1996 auch röm. Funde geborgen. Sie kamen aus östl. Bereich des Gewanns „Kraichert“. Neben röm. Funden 2002 auch stark gemagerte Standplatte, die der Machart der freigeformten Keramik des 3. bis 5. Jh. entspricht.

Gesamtbearbeitung: Die Lesefunde wurden gesichtet. Nur bestimmbar u. relevante germ. u. spätestmittelkaiserzeitl. Funde aufgenommen.

Literatur: Keine.

Freigeformte Ware Ca2

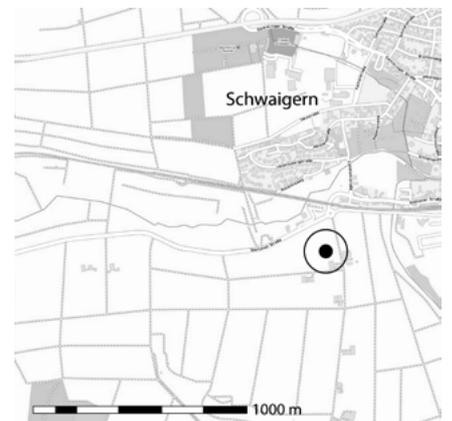
SGS-1 Taf. 54. – Standplatte. 7 BS u. 3 WS. – Außen u. innen orangebraun-braunschwarz. Bruch schwarzgrau. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Bdm. 8,5 cm, Wdst. 1,1–1,2 cm. – Inv.Nr. GSH.KR.2002 – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

SCH: Schwaigern, Lkr. Heilbronn (Abb. 266)

FRÜHALAMANNENZEITLICHE SIEDLUNGSFUNDE AUS DEM AREAL DER VILLA RUSTICA „BEI DER OBEREN MÜHLE“

Fundumstände: Lesefunde durch Ehrenamtlichen.

Kurzbericht: Über Gewanne „Bei der obe-



266 Lage des Fundplatzes von Schwaigern.

ren Mühle“, „Hohenrein“ u. „Rohnsbach“ erstreckte sich eine Fundstreuung röm. Materials. 1967 wurden durch Schürfungen Mauerreste freigelegt. Später wurden weitere Beob. von Mauerzügen gemacht, wie auch eine steinerne Wasserleitung auf einer Länge von 375 m über Bohrungen erfasst. Diese verlief vom Gewann „Bei der oberen Mühle“ Richtung SO bis zum Gewann „Rohnsbach“ u. mündet in den etwa NNW-SSO verlaufenden Rohnsbach. 1976 im Bereich des röm. Gutshofes „Obere Mühle“ nach Pflügen freigeformte Scherben aus dunklen Verfärbungen geborgen. In folgenden Jahren immer wieder Bef. angepflügt. Fundstellen lagen am Hang unterhalb der röm. Gebäude. Scheinbar handelte es sich um eine Ansammlung von Abfallgruben im Hofbereich oder dem direkten Umfeld der *villa rustica*. Ca. 250 m südöstl. der Mauerzüge wurde 1981/1982 ein röm. Gräberfeld entdeckt.

Gesamtbearbeitung: Lesefunde komplett durchgearbeitet. Nur bestimmbare u. relevante, germ. geprägte u. spätestmittelalterzeitl. Funde aufgenommen.

Literatur: Fundber. Schwaben N. F. 16, 1962, 265 Nr. 2. – Fundber. Baden-Württemberg 2, 1975, 213 f. Nr. 3–4; Taf. 265 A 1–10; 10, 1985, 600 Nr. 1; Taf. 79 B. – Rademacher 1994. – Luik/Schach-Döriges 1993, 414 Nr. 24. – Hüssen 2000, 277 Nr. 417.

Freigeformte Ware Aa

SCH-1 Taf. 54. – Schüssel, Form III/3. 1 RS. – Blauschwarz. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen geglättet, Verstrichen, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Gli, Qz, Ka. – MoH 2–3. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – Inv.Nr. S.OM.1976. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

SCH-2 Taf. 54. – Schale. 1 RS. – Außen fahlbraun-graubraun. Innen u. Bruch graubraun. – Außen kreidig. Innen glatt. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet. – Sehr feine Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Inv.Nr. S.OM.1976. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

SCH-3 Taf. 54. – Schale. 1 RS. – Grauschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen grob poliert, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,8 cm. – Inv.Nr. S.OM.1980. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

SCH-4 Taf. 54. – Wohl zu einer Schüssel. 1 WS. – Schrägkerben, Horizontalriefe, Schrägfacetten. – Außen sepia-braun. Innen graubraun-sepia. Bruch sepia. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Inv.Nr. S.OM.1987. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

SCH-5 6 WS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch sepia-grauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung

aus Qz, Ka, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,9 cm. – Inv.Nr. S.OM.1980. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

Freigeformte Ware Cal

SCH-6 Taf. 54. – Schüssel, Form III/5. 1 WS. – Außen violettbraun. Innen blauschwarz. Bruch violettbraun. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren. – Starke Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Max. Dm. ca. 10 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Inv.Nr. S.OM.1987. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

SCH-7 Taf. 54. – Schale. 1 RS. – Außen olivbraun. Innen u. Bruch braunschwarz. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen die Oberfl. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Inv.Nr. S.OM.1979. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

SCH-8 Taf. 54. – Schale. 1 RS. – Außen schwarz. Innen braunschwarz. Bruch sepia. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Inv.Nr. S.OM.2009. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

SCH-9 Taf. 54. – Schale. 2 RS. – Außen fahlbraun-violettbraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Stg. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Inv.Nr. S.OM.2009. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

SCH-10 Taf. 54. – Schale. 1 RS. – Außen violett-schwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Fs). – MoH 3–4. – Wdst. 0,9 cm. – Inv.Nr. S.OM.1980. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

SCH-11 Taf. 54. – Schale. 1 RS. – Außen graubraun. Innen u. Bruch grauschwarz. – Kreidig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,5 cm. – Inv.Nr. S.OM.1983. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

SCH-12 Taf. 54. – Schale. 1 RS. – Außen u. Bruch sepia. Innen blauschwarz. – Kreidig. – Außen verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5 cm. – Inv.Nr. S.OM.1983. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

SCH-13 Taf. 54. – Kumpf. 1 RS. – Außen graubraun. Innen u. Bruch braunschwarz. – Feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung

schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Inv.Nr. S.OM.1987. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

SCH-14 Taf. 54. – Sieb. 2 RS u. 1 WS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch graubraun. – Feinsandig. – Verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3. – Rdm. 13,5 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Inv.Nr. S.OM.1979. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

SCH-15 Taf. 54. – Standring. 1 BS. – 2 Schräggrillen. – Außen orangebraun-violett-schwarz. Innen violett-schwarz. Bruch dunkelviolettbraun. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen geglättet, Glättspuren. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Inv.Nr. S.OM.1982. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

SCH-16 Taf. 54. – Standboden. 1 BS. – Außen gelbbraun-dunkelviolettbraun. Innen blauschwarz. Bruch gelbbraun-blauschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob geglättet, Glättspuren. – Mittlere Magerung aus Qz, KA. – MoH 2–3. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Inv.Nr. S.OM.1982. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

SCH-17 Taf. 54. – Standboden. 2 BS. – Außen braunocker/blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Bdm. ca. 6 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Inv.Nr. S.OM.1983. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

SCH-18 Taf. 54. – 1 WS. – Wulstgruben. – Außen orangebraun. Innen schwarz. Bruch sepia. – Glatt. – Geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essenreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, Fs. – MoH 3. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Inv.Nr. S.OM.1980. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

SCH-19 Taf. 54. – 1 WS. – Riefe. – Außen olivbraun. Innen blauschwarz. Bruch sepia. – Feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,7 cm. – Inv.Nr. S.OM.1980. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

SCH-20 13 WS. – Außen u. Bruch braunocker-blauschwarz. Innen braunschwarz-blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen feinsandig-grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – 1 Scherbe mit Schmauchspuren/Essenreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – Inv.Nr. S.OM.1991. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

Freigeformte Ware Ca2

SCH-21 Taf. 54. – Schüssel, Form III/4. 1 RS. – Außen orangebraun-violettbraun.

Innen u. Bruch braunschwarz. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Inv.Nr. S.O.M.1983. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

SCH-22 Taf. 54. – Sieb. 1 BS. – Außen braunschwarz. Innen schwarz. Bruch sepia. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Starke Magerung aus Qz, Fs. – MoH 3. – Bdm. ca. 9 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Inv.Nr. S.O.M.2009. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

SCH-23 Taf. 54. – Standplatte. 1 BS. – Außen orangebraun-braun. Innen nicht erhalten. Bruch olivbraun. – Außen grobsandig. Innen nicht erhalten. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen nicht erhalten. – MoH 2–3. – Bdm. 10 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Inv.Nr. S.O.M.1982. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

SCH-24 Taf. 54. – Standboden. 1 BS. – Außen u. Bruch orangebraun-dunkelviolett-braun. Innen braunschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4. – Bdm. ca. 18 cm, Wdst. 0,9–1,1 cm. – Inv.Nr. S.O.M.1980. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

SCH-25 31 WS. – Außen u. Bruch orangebraun-blauschwarz. Innen braunschwarz-blauschwarz. – Außen grobsandig. Innen glatt/grobsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,7–1,1 cm. – Inv.Nr. S.O.M.1987–1990. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

Freigeformte Ware Cc

SCH-26 Taf. 54. – Standing/Backplatte. 3 BS. – Außen braunocker. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Ka, Qz. – MoH 2. – Bdm. 12 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Inv.Nr. S.O.M.1990. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

Metall

SCH-27 Taf. 54. – Messer. Eisen. – Gebogener Rücken. Schräg abgesetzte, etwa mittige Griffangel. Rücken mit Kerbmuster. Breite Hohlkehlung auf einer Klingenseite. – Dunkelkarminbraun-dunkelsiena. – Griffangel u. Klingenspitze abgebrochen. Stark korrodiert. – L. noch 18,5 cm, B. Klinge max. 2,6 cm, L. Klinge max. 12,7 cm, L. Griffangel noch 4 cm, B. Griffangel 0,8 cm, St. Messerrücken max. 0,5 cm, Gew. 56 g. – Inv.Nr. S.O.M.1987. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

Objekte aus Knochen, Horn und Geweih

SCH-28 Taf. 54. – Sprosse. Abfallstück. Geweih. – Eine Seite sauber abgesägt. Sägespuren auf der Außenseite. – Strohgelb. – L. 19,6 cm, B. max. 3,4 cm, Gew. 94 g. – Inv.Nr. S.O.M.1980. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

SCH-29 Taf. 54. – Sprosse. Abfallstück. Geweih. – Eine Seite abgesägt, deutl. Sägespuren. – Strohgelb. – L. 16,1 cm, B. max. 3 cm, Gew. 61 g. – Inv.Nr. S.O.M.1976. – Verbleib: Privat, A. Schwarzkopf.

WAH: Walheim, Lkr. Ludwigsburg (Abb. 267–268)

WAH-A: EINZELFUND WEINSTRASSE (ORTSKERN)

Fundumstände: Einzelfund von 1936 im östl. Bereich der Weinstraße.

Kurzbericht: Ohne nähere Angaben zu Fundumständen. 1936 in Weinstraße nahe Ortskern gefunden.

Gesamtbearbeitung: Alle Informationen der Literatur entnommen.

Literatur: Fundber. Schwaben N. F. 9, 1935–1938, 103 Nr. 4; Taf. 31,2. – Roeren 1959, 87 Abb. 2,1; 1960, 260 Nr. 150. – Luik/Schach-Döriges 1993, 419 Nr. 39.

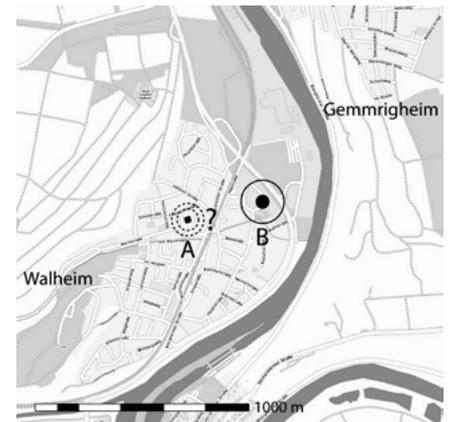
Metall

WAH-A-1 Taf. 55. – Fibel. Armbrustfibel mit festem Nadelhalter, Keller Typ 4b. Silber. – Scharfkantig durchlaufender Mittelgrat. Rhombischer Fuß. Runde, angegossene Achshalterung. – Färbung k. A. – Nadel u. Spirale fehlen komplett. – L. 5,8 cm, Gew. k. A. – Inv.Nr. k. A. – Verbleib: k. A.

WAH-B: FUNDE AUS DEM NORD-VICUS IM UMFELD VON KASTELL II

Fundumstände: Ausgr. LAD 1980–1989.

Kurzbericht: „Archäologisch bekannt geworden ist die Gemeinde Walheim bereits 1894. Damals wurde durch die Reichslimeskommission im Ort ein 2,1 ha großes Steinkastell (Kastell I) des Neckarlimes entdeckt. Obwohl die Bodendenkmalpflege während der fortschreitenden baulichen Entwicklungen der Gemeinde nur in begrenztem Umfang tätig werden konnte (Baubeb., kleine Sondagen), zeichnete sich immer deutl. ab, dass es um das Kastell herum eine wichtige Siedlung gegeben haben musste, die den Vicus von Königen u. Wimpfen in ihrer Bedeutung kaum nachgestanden haben dürfte. Daher wurde die letzte Gelegenheit, unüberbaute Teile des Kastell-vicus zu untersuchen, für umfangreiche Flächengrabungen genutzt, als ab 1980 eine Umgestaltung des nördl. Ortsrandes anstand (Neubau B 27, Baugebiet ‚Badstube‘). Die Untersuchungen, im Wesentlichen 1988 abgeschlossen, machten Walheim zu einem Schwerpunkt der Landesarchäologie“ (Planck 2005, 350). Ca. 50 m nordwestl. des jüngeren Numeruskastells (Kastell II) Bereich mit ca. 30 Brandgräbern als Teil eines ehemals größeren Gräberfeldes freigelegt (Areal VI). Teile der Nekropole allerdings beim Bahnbau 1847 zerstört. Die beiden germ. Funde kamen verstreut aus dem Bereich rings um das Numeruskastell (Kastell II), das rund 330 m nördl. des



267 Lage der Fundstellen von Walheim.

Kohortenkastells (Kastell I) im Bereich des sog. Nord-vicus lag. Die Kniefibel stammte aus Gebäude 23 direkt südl. des Kastells II, die jüngere Armbrustfibel aus dem Bereich von Gebäude 3 östl. des Kastells II. Nach Aufgabe des Numeruskastells etwa Mitte des 2. Jh. wurden die Bereiche innerhalb der Umwehrungen durch Bauten des vicus überbaut. Einschlägige Funde aus der Zeit um die Mitte des 3. Jh. fehlen aus dem bearbeiteten Areal bisher gänzlich (z. B. nur 1× Urmitzware). Die Phase nach dem vermeintlichen Siedlungseinbruch oder -abbruch in nachseverischer Zeit wird folgendermaßen beschrieben (Planck 2005, 355): „Den Höhepunkt erreichte der vicus in severischer Zeit. Danach bricht die Besiedlung ab, datierende Kleinfunde (Münzen, Sigillaten usw.) setzen aus. [...] Das weitere Schicksal des Platzes ist unbekannt. Auffälligerweise hat der Ortskern der heutigen Gemeinde die Form des Kohortenkastells bewahrt. Daraus wird man jedoch nicht ohne Weiteres auf eine kontinuierliche Besiedlung schließen dürfen, zumal die Zeit vom späten 3. bis zum Ende des 5. Jh. nur durch ganz wenige verstreute Einzelfunde belegt ist.“

Gesamtbearbeitung: Durchsicht des Materials aus Kastell II u. den Nachfolgebauten durch Kortüm u. Lauber; 2004 publiziert. Umfassende Bearbeitung umliegender vicus-Bauten in Arealen II–VI steht neben einer Aufnahme des Süd-vicus aus. Eine erneute Durchsicht unter den Fragestellungen dieser Arbeit war nicht möglich. Darum alle aufgeführten Funde der Literatur entnommen.

Literatur: Planck 1982. – Luik/Schach-Döriges 1993, 419 Nr. 40. – K. Kortüm/J. Lauber 2004. – Klenner 2010. – Planck 2005, 350–355.

Metall

WAH-B-1 Taf. 55. – Fibel. Kniefibel, Gupte Gruppe IV (verziert), Form 6. Ähnl. Almgren Gruppe V Serie 7, Fig. 109–114 (Böhme 36 bzw. Riha 3.7). Kupferlegierung. – Ovale Kopfplatte. Obere Sehne. Kantiger Bügel. – Färbung k. A. – L. 4,6 cm, Gew. 24 g. – Areal IV, aus dem Bereich etwa Fl. 141, Pl. 1–2, Gebäude 23, Brandschicht I oder 2. – ALM Inv.Nr. 1983-0070-1521/1.

WAH-B-2 Taf. 55. – Fibel. Spiralplattenfibel. Kupferlegierung. – Trapezförmige,



268 Walheim, Areal II. Schematischer Plan der Baubefunde im Bereich des Numeruskastells. Zustand um 200 n. Chr.

am Rand facettierte Kopfplatte. Dreieckiger Fußzuschnitt. – L. 5 cm, Gew. k. A. – Areal II, Pl. 0–1, neben Gebäude 3. – ALM Inv.Nr. 1982-0137-75.

WAL: Walldorf, Rhein-Neckar-Kreis (Abb. 269)

NOTBERGUNG IN DER GOETHE-STRASSE 1

Fundumstände: Ausgr. durch Ehrenamtlichen 2002.

Kurzbericht: Während Stadtkernsanierung Ende 2001 in Goethestraße altes Haus abgerissen. Nach Abriss wurde die Baugrube zwischen Januar u. März 2002 untersucht. Dabei stieß man auf einen Planierungshorizont des 17. Jh. (Bef. 1). Aus diesem wurde gemeinsam

mit neuzeitl. u. wenigen mittelalterl. Scherben eine teilvergoldete völkerwanderungszeitl. Silberfibel geborgen.

Gesamtbearbeitung: Alle Informationen der Literatur entnommen.

Literatur: Gross/Hildebrandt 2001; 2007. – Gross 2003, 214 f. Abb. 190, I. – Damminger 2003, 762 Nr. 8.

Metall

WAL-1 Taf. 55. – Fibel. Bügelfibel. Silber/Gold. – Reich verzierte, reliefierte Fußplatte in Rautenform. Am Fuß Seitenrundel u. Ziernieten. Bügel mit nielliertem Mittelgrat u. seitlich anschließendem Relief. Nadelhalter liegt nahe am Bügelansatz. – Färbung k. A. – L. noch 5,4 cm, B. Fuß max. 2 cm, Gew. k. A. – Planierungsschicht Bef. 1. – ALM Inv.Nr. 2002-0178-1.

WIE: Wiesloch, Rhein-Neckar-Kreis (Abb. 270)

RÖMISCHER VICUS UND FRÜHALAMANNISCH-VÖLKERWANDERUNGSZEITLICHE SIEDLUNG IM GEWANN „DORNMÜHLE“, „WEINÄCKER“ (BIS 1996)

Fundumstände: Ausgr. durch Ehrenamtlichen 1986/1987. Ausgr. LAD 1989–1991 u. 1995/1996.

Kurzbericht: Seit der ersten schriftlichen Erwähnung einer „Trümmerstätte bei der Dornmühle“ (Wilhelmi 1851, 5) bis in fortgeschrittenes 20. Jh. immer wieder Meldungen über röm. Artefakte u. Bau- relikte im Bereich der Dornmühle nahe des Staatsbahnhofes. Der bedeutendste Boden-

eingriff östl. der Dornmühle – damals noch Gewanne „Adelsfuhr“, „Adelsförsterpfad“ u. „Knabenhütten“ – geschah 1896 durch den Bau von Schlammteichen für die Tonwarenfabrik. Bei den Bauarbeiten wurden von Karl Schumacher vorgeschichtl. sowie röm. Bef. aufgedeckt; u. a. zwei röm. Keller (vgl. Keller Bef. 531) u. mehrere Straßenzüge. 1897 südl. des Fabrikgebäudes der Tonwarenfabrik im Gewann „Adelsfuhr“ insgesamt ca. 20–25 merowingerzeitl. Gräber entdeckt. Größere Aufmerksamkeit erhielt das Gebiet erst wieder im Herbst 1987, als im S des Gewanns „Weinäcker“ ein Regenrückhaltebecken errichtet werden sollte. Ehrenamtliche trafen bei ersten Baustellenbegehungen auf fundreiche Bereiche. In der Folge wurde eine kleine Notbergung veranlasst (Fl. A u. B). Da Zahl der Bef. rasch anstieg u. klar wurde, dass eine größere Siedlung entdeckt wurde, sind ab Frühjahr 1989 die Ausgr. erweitert worden. Bis 1991 wurde abschnittsweise ein 4 ha großes Areal ergraben. Dabei wurden auch die schon im 19. Jh. ausgegrabenen Bef. wiederentdeckt. Erfasst wurden auch weitere Bereiche: so ließen sich Straßenzüge, u. a. die Straßen nach Heidelberg u. an den Neckar, erkennen, wie auch die darauf ausgerichteten privaten, öffentlichen u. sakralen Gebäude. Hervorzuheben sind ein Mithräum im N u. ein Umgangstempel im SO. 1995/1996 wurde im Vorfeld von Baumaßnahmen das westl. anschließende, ca. 1 ha große Areal ausgegraben. Hier wurde die W-Seite der Hauptstraße ausgegraben sowie röm. Keller u. wenige Gruben. Bereits durch die großflächige Überbauung (Tonwarenfabrik) im späten 19./frühen 20. Jh. sind große Teile der archäologischen Substanz zerstört worden. Vorrangig die massiven u. tiefreichenden Bauten konnten noch dokumentiert werden, wohingegen Pfostenstellungen selten u. zumeist nur im O dokumentiert werden konnten. Dennoch ist das Material umfangreich, deckt eine Zeitspanne vom Neolithikum bis in das 6. Jh. ab. Über wichtige keramische Leitformen u. vor allem über die Reliefsigillata, Münzen u. Trachtbestandteile wurde die chronologische Abfolge der röm. Siedlung bis um 260 n. Chr. aufgeschlüsselt (Hensen 1994).

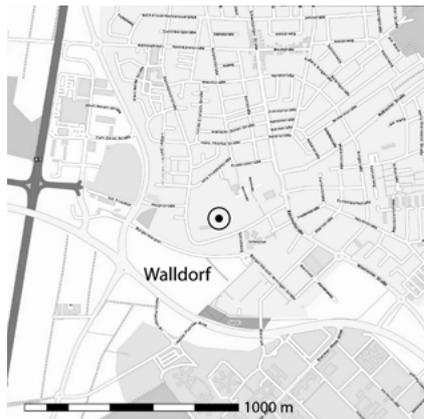
Gesamtbearbeitung: Das gesamte Fundmaterial der Jahre 1987 bis 1996 wurde gesichtet. Alle relevanten Funde u. Bef. wurden aufgenommen.

Gesamtplan: Beil. 3.

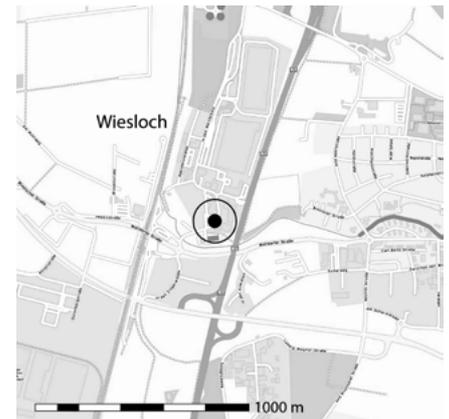
Literatur: Gross 1986. – Hildebrandt/Schallmayer 1987. – Hildebrandt 1988. – Behrends 1989; 1990; 1996. – Hensen 1992; 1994; 1997; 1999; 2001; 2007. – Gross 2001. – Baumeister 2002. – Damminger 2003, 762 Nr. 22. – Kortüm 2005. – Planck 2005, 371–373.

BK 1: Brunnen (Bef. 2.6)

Lage/Beschreibung/Interpretation: An N-Grenze von Abschnitt B, wenige Meter nördl. von Keller 2.1 gesetzter Steinring freigelegt. Dieser schnitt eine vom Keller aus Richtung N ziehende Steinrollierung. Pl. 1 Brunnen schacht Dm. von ca. 1,4 m. Aufgehendes Mauerwerk schien gemörtelt gewesen zu sein, Mauerwerk des Schachtes dagegen nur trocken gesetzt. Am Ende des gemauerten Brunnenmantels, rund 4,25 m unter Pl. 1,



269 Lage des Fundplatzes von Walldorf.



270 Lage des Fundplatzes von Wiesloch.

Ring noch ca. 0,9 m weit. Unter Mauerung eine Holzkonstruktion; Art Schwellrost für Stützung unterster Mauerlage. Sohle bei etwa 105,5 m ü. NN u. damit knapp 5,5 m unter Pl. 1. Grundwasserspiegel stand zwischen 106,2 u. 106,6 m ü. NN.

Plana: 1) reichte bis 109,4 m ü. NN u. war in Teilstraten gegliedert. Oben eine dunkle, lehmige Schwemmschicht mit wenigen Kieseln, HK, HL u. Keramik. Darauf folgte zuerst ein fundarmer Bereich mit helleren Einschwemmungen u. wenigen Einschlüssen (Relikte der Erosion). 2) reichte als kompakte Schuttschicht bis 107,85 m ü. NN, darin Steine, Ziegel, Mörtel u. Keramik. An unterer Schichtgrenze zahlr. Knochen. Bearbeitete Steine stammten z. T. sicher aus Brunnenkranz. 3) darunterliegend war dunkelbraun u. zeigte wenige Einschlüsse aus Keramik. Offenbar erneut massive Einschwemmung. 4) lag zwischen 106,5 u. 106,1 m ü. NN; dunkle, stark aschehaltige Lehmschicht mit vielen Schneckenhäusern. 5) Bereich Sohle zwischen 105,5 bis 106,1 m ü. NN durch eine braungraue Schwemmschicht gebildet, darin viel Keramik (u. a. Terra Sigillata mit Stempel), Metallstücke u. organ. Reste. Schicht lag auf gewachsenem Boden (Kies) auf.

Profil: Ein Profil wurde nicht angelegt. Es wurde aus den Beob. beim Ausheben des Brunnens lediglich eine Skizze der Schichtenabfolge erstellt (vgl. Pl.).

Bearbeitung: Kategorie 3.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/ Weißenthurm

WIE-1-1 1 WS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Sekundär verbrannt. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Schicht 3, 0,5 m unterhalb Schichtgrenze Steine. – ALM Inv.Nr. 1987-207-2010.

BK 2: „Keller 3, Sondage 1987/1988“

Lage/Beschreibung/Interpretation: Unmöglich, Bef. „Keller 3“ mit Befundnr. der Ausgr. des LAD abzugleichen u. den Fundkontext zu erfassen. In Frage kommen Keller Bef. 2.1, 2.69/531, 2.64 u. 2.65 (Fl. B u. Fl. III), evtl. auch Steinkeller Bef. 399.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/ Weißenthurm

WIE-2-1 Topf, Nb. 89. 2 RS. – Außen strohgelb-dunkelviolettblau. Innen sämisch/ blauschwarz. Bruch sämisch. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Vk). – MoH 5. – Rdm. 11,5 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Kellerverfüllung. – ALM Inv.Nr. 1987-207-2112.

BK 3: Suchschnitt E2/Mithräum Bef. 436

Lage/Beschreibung/Interpretation: 1988 an mehreren Stellen durch Ehrenamtliche Suchschnitte ausgehoben. Teilw. östl. der heutigen Straße „In den Weinäckern“ in N–S-Richtung angelegt. Im westl. der drei O-Schnitte im Herbst 1988 eine anfangs als Keller gedeutete Steinstruktur angetroffen. Es wurde versucht, die „Kellerstruktur“ durch Entfernen der lehmigen Verfüllung freizulegen u. man stieß auf einen inschriftenlosen Steinaltar. Das entdeckte Mithräum war zweiphasig u. erhielt in zweiter Phase nach einem Brandereignis eine gemauerte Fundamentierung. Durch fehlende Funde aus der Zeit nach den 230er-Jahren n. Chr. schloss man auf ein Ende des Gebäudes um 230 n. Chr. Jüngster Fund aus der den Bef. überdeckenden Schwemmschicht sei eine röm. Armbrustfibel mit Scharnierkonstruktion. Die freigeformte Scherbe wurde innerhalb des Suchschnittes aus einer schwarzen Schicht nahe der GOK geborgen, die als Feuerstelle interpretiert wurde. Eine exakte Zuweisung zu einer Schicht der Plangrabung 1989–1991 ist nicht möglich, zumal durch den Suchschnitt der gesamte östl. (Eingangsbereich) des Mithräums abgebaggert wurde.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Aa

WIE-3-1 Taf. 55. – 1 WS. – Horizontalrille, darunter in einer Kehlung 3 Kreiseinschnitte. – Außen dunkelviolettblau. Innen u. Bruch dunkelsiena. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 3. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – Schwarze Schicht oben. – ALM Inv. Nr. 89/13.

BK 4: Suchschnitt N1

Lage/Beschreibung/Interpretation: Nordwestl. der Biegung der späteren Straße „In den Weinäckern“ Anlage eines etwa O–W ausgerichteter Suchschnitts. Er lag im süd. Drittel des späteren Abschnittes II. Neben Straßenrollierung mehrere Verfärbungen dokumentiert, woraufhin Schnitt nach N erweitert wurde. Suchschnitt lag im Bereich der später dokumentierten Bef. 387 (Pfostringrube), 388 (Holzkeller) u. 389 (Grube). Die im Folgenden aufgenommenen Funde aus einer „schwarzen Verfärbung“ bzw. der N–Erweiterung stammten mit großer Wahrscheinlichkeit aus Grube Bef. 389, die als einziger Bef. in der Umgebung Material der Nachlimeszeit barg.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Ca1

WIE-4-1 Taf. 55. – Schale. 1 RS. – Außen u. Bruch violett-schwarz. Innen dunkelgrau-violett-schwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Schwarze Verfärbung. – ALM Inv.Nr. 89/13-2151.

WIE-4-2 Taf. 55. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. innen graubraun-braunschwarz. Bruch sepia/blaueschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob geglättet, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 18 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – N–Erweiterung, röm. Niveau. – ALM Inv. Nr. 89/13-2105.

Freigeformte Ware Ca2

WIE-4-3 1 WS. – Außen fahlbraun-sepia. Innen braunschwarz. Bruch sepia. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schwarze Verfärbung. – ALM Inv.Nr. 89/13-2151.

Mayenartige Gebrauchskeramik

WIE-4-4 Taf. 55. – Schüssel, Alzey 29. 1 RS. – Orangebraun/schwarz. – Feinsandig. – Schmauchspuren außen u. im Randbereich innen. – Starke Magerung aus QzS, Sch, Vk, (Gli). – MoH 4–5. – Rdm. 16,5 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Schwarze Verfärbung. – ALM Inv.Nr. 89/13-2151.

WIE-4-5 Taf. 55. – Topf, Alzey 32. 1 RS. – Außen gelbbraun-blaueschwarz. Innen u. Bruch braunocker-blaueschwarz. – Grobsandig. – Schmauchspuren außen im Randbereich u. innen. – Starke Magerung aus QzS, Vk. – MoH 3–4. – Rdm. 11 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Schwarze Verfärbung. – ALM Inv.Nr. 89/13-2151.

BK 5: Suchschnitt N9

Lage/Beschreibung/Interpretation: Teil des späteren Abschnittes III schon 1988 durch mehrere Suchschnitte ergraben. Im S der Fl. lag Suchschnitt N2, darauf folgten nach N Schnitt N9, N11, N3 u. ganz im N Schnitt N10. Alle zusammen ergaben am Ende eine

zusammenhängende Fl., mit der rund die Hälfte des späteren Abschnittes III erfasst wurde. Im späteren Abschnitt IV lagen Schnitte N7 u. N8. Im Bereich von N9 lagen die Bef. 2.69 (später Keller Bef. 531) u. 2.68 (Straßenstickung). Der Fund zweiter spätröm. Scherben kann keinem Bef. zugewiesen werden, zumal sie selbst aus dem Bereich mit Funden der Urnenfelderkultur bis frühen Neuzeit in den Regionen nahe der GOK stammen u. eher einen Streufundcharakter haben.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Mayenartige Gebrauchskeramik

WIE-5-1 Taf. 55. – Deckelfalzgefäß/Kehlrandschüssel, vergleichbar TUK 40a. 1 RS u. 1 WS. – Rand ist mehrfach gerillt. – Sä-misch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4. – Rdm. 15,5 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Oberer Bereich. – ALM Inv. Nr. 89/13-2111.

BK 6: „Spundwand 3, Sondage 1987“

Lage/Beschreibung/Interpretation: Bei Bauarbeiten für Klärwerk 1987 Bef.–Beob. südl. des Leimbaches beim Einarbeiten von Spundwänden: u. a. die Einmündung eines Kanals bzw. einer Drainage, über eine kurze Strecke der Verlauf des alten Bachbettes wie auch Erosionsschichten. Neben großer Menge an mittelalterl. Eisen- u. Keramik-funden auch große Zahl röm. Funde sowie eine kleine Menge vorgeschichtl. Scherben. Fehlen von spätantik-völkerwanderungszeitl. Material in Erosionsschichten erstaunlich. Eine Urmitz-Scherbe ließ sich aussortieren.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/**Weißenthurm**

WIE-6-1 Teller. 1 BS. – Außen dunkelgrau/blaueschwarz. Innen dunkelgrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Niveau Bohlen. – ALM Inv. Nr. 89/13-2010.

BK 7: Grube/Grubenhaus (Bef. 389)

Befundpläne: Anhang 29 F.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Grube östl. des Holzkellers Bef. 388 u. nördl. des Steinkellers Bef. 399 im hinteren Bereich der Parzelle zum Gebäude über Keller Bef. 388. Obere Bereiche durch Schnitt N1 bereits 1988 abgegraben, weshalb vom Bef. bis zur Plangrabung 1989 nur kleine unscheinbare Teile erhalten blieben. Das Pl. 1 lag auf ca. 111,44 m ü. NN. Gut möglich, dass Bef. 389 die letzten Reste eines nachlimeszeitl. Grubenhauses waren.

Plana: Pl. 1 Grube unregelmäßige geformt. In N–S-Richtung etwa 1,9 m u. O–W-Richtung 3,7 m breit. Mittelbraune Verfüllung, sandiger Löss mit stark humosen Anteilen. Einschlüsse aus etwas Keramik u. Tierknochen. *Profil:* Bef. wurde ausgeschält. Informationen über die Bef.-Tiefe liegen nicht vor.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Freigeformte Ware Ca1

WIE-7-1 Taf. 55. – Schale. 1 RS. – Außen graubraun-sepia. Innen lilas-schwarz. Bruch blaueschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen geglättet, Glätt-

spuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 0–1. – ALM Inv.Nr. 1989-0177-345.

Mayenartige Gebrauchskeramik

WIE-7-2 Taf. 55. – Schüssel, Alzey 29.

1 RS/BS. – Außen u. innen gelbbraun. Bruch gelbbraun-orangebraun. – Kreidig. – Starke Magerung aus Qz, Vk, Fs. – MoH 4. – Rdm. 22 cm, Bdm. 12,5 cm, H. 6,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 0–1. – ALM Inv.Nr. 1989-0177-345.

WIE-7-3 Taf. 55. – Topf, Alzey 27. 1 RS.

– Außen gelbbraun-blaueschwarz. Innen graubraun. Bruch graubraun-blaueschwarz. – Grobsandig. – Starke Magerung aus Qz, Vk, Ka. – MoH 4. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,2–0,7 cm. – Pl. 0–1. – ALM Inv.Nr. 1989-0177-345.

Provinzialrömische Feinkeramik

WIE-7-4 Becher. 1 WS. – Reste von Griesbewurf außen. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen violett-schwarz. Innen dunkelsiena. Bruch orangebraun. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,3 cm. – Pl. 0–1. – ALM Inv.Nr. 1989-0177-345.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

WIE-7-5 Glattwandig. 1 WS. – Außen u. innen graubraun-sepia. Bruch orangebraun. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,4 cm. – Pl. 0–1. – ALM Inv.Nr. 1989-0177-345.

Vorgeschichtliche Keramik

WIE-7-6 1 WS. – Außen u. Bruch blaueschwarz. Innen grau. – Feinsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – Pl. 0–1. – ALM Inv.Nr. 1989-0177-345.

BK 8: Brandgrubengräber (Bef. 613 und 614)

Befundpläne: Anhang 29 G; 30 A–B.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Im Frühjahr 1990 nordöstl. des Mithräums im Abschnitt XXXI neben einem Mauerriegel, röm. Pfostenstellungen, urnenfelderzeitl. Gruben zwei dunkle Verfärbungen freigeputzt. Westl. Verfärbung, die urnenfelderzeitl. Grube Bef. 643 schnitt, war Bef. 613 (hier G1), die östl. Bef. 614 (hier G2). Bef. wurden aus zwei Gründen rasch als Brandgräber interpretiert: Beim Putzen Pl. 1 wurden verbrannte Knochenfragm. entdeckt u. östl. des 18 m entfernten Mithräums lagen röm. ein Brandgrab u. ein Brandgrubengrab. Bef. 613 u. 614 sind aufgrund des Fundmaterials als nachlimeszeitl. Brandgrubengräber anzusprechen, bei denen die zuvor auf dem Scheiterhaufen verbrannten menschlichen Überreste wie auch die Beigaben unsortiert in eine Grube gegeben wurden. Interessant ist der Aspekt, dass beide Gräber Scherben von demselben Faltenbecher bargen, ohne dass eine spezifische Aufteilung der Gefäßfragm. festgestellt werden konnte. In Bef. 613 (G1) wurde eine mindestens 17 Jahre alte u. in Bef. 614 (G2) eine mindestens 15 Jahre alte weibliche Person beigesezt (vgl. Hensen 2007, 251). Aufgrund der engen Verzahnung beider Gräber miteinander sind sie im Folgenden gemeinsam unter einem BK aufgenommen worden.

Plana: Pl. 1 von Bef. 613 als äußerem Bef.-Teil etwa 0,6 × 0,75 m große gelbbraunliche Verfärbung, bis auf ein HL-Fragm. steril. Mittig lag eine rechteckige, etwa 0,3 × 0,4 m große u. wesentl. dunklere Verfüllung mit HK-Partikeln u. kleinen HL-Flittern. Darin wiederum eine rundliche u. schwarze Verfärbung von ca. 0,3 m Dm. mit viel HK, HL-Flittern, wenige Knochenfragm. sowie etwas Keramik. Bef. 614 ähnl. aufgebaut, aber unförmiger. Außen gelbbraunliche Verfärbung von 0,95 × 1,1 m Größe mit wenigen HL-Flittern u. Steinen. Darin eine dunklere Schicht mit etwas mehr HK u. HL. Im Kern runde Verfärbung von ca. 0,2 m Dm. mit viel HK, etwas HL u. wenig Keramik.

Profil: Profil von Bef. 613 mit rechteckiger Grabgrube mit abgerundeten Ecken, ca. 0,37 m breit u. noch etwa 0,24 m tief. Verfüllt mit schwarzgrauem, sandigem Löss. Sohle ist eben, Wandungen vertikal. Eingeschlossen HK/Asche, HL, verbrannte Keramik u. Knochen. Bef. 614 in etwas dunklerem Erdmaterial eingetieft. Bef. unregelmäßig wannenförmig. Insgesamt Bef. im Profil 0,5 m breit u. max. 0,16 m tief. Zwei unterschiedl. Einfüllschichten a u. b differenzierbar. Die untere Schicht geht in einen Anreicherungs-horizont u. dann fließend in den anstehenden Boden über. a) Eigentliche Grabgrube. Schwarzgrauer, sandiger Löss, B. von 0,35 m u. T. von 0,08 m. In ihr verbrannte Keramik, HL u. viel HK. Um Grabgrube herum liegende Schicht b dunkelbraun u. zeigte dieselben Einschlüsse wie a), jedoch in wesentl. geringerem Umfang. Keramik dieser Schicht war vorgeschichtl. u. unverbrannt.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Braune Nigra

WIE-8-1-G1/2 Taf. 55. – Becher, Alzey 16/Mainz Typ 903. 1 RS u. 2 BS u. 45× WS. – Dichte, weiß-bräunliche u. matte Engobe außen u. im Randbereich innen. – Außen sämisch-dunkelchrom. Innen dunkelchrom. Bruch dunkelchrom-grau. – Kreidig. – Sekundär verbrannt. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 6 cm, Bdm. 4,5 cm, H. 24,6 cm, Wdst. 0,2–0,5 cm. – Pl. 1–Sohle (Bef. 613) u. Pl. 1–Sohle (Bef. 614). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-605/610.

WIE-8-2-G2 Taf. 55. – Schüssel, Alzey 25. 1 RS u. 1 WS. – Deutl. Kehlung unter dem Rand, Schulter durch Riefe abgesetzt, Bauchumbruch durch Absatz hervorgehoben. – Dünne, bräunliche u. matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen sämisch-sepia. Bruch sämisch. – Kreidig. – Sekundär verbrannt. – Feine Magerung aus QzS, Ka, Sch. – MoH 4–5. – Rdm. 16,8 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 1–Sohle (Bef. 614). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-610.

Freigeformte Ware Ca1

WIE-8-3-G1 Taf. 55. – Schale. 6 RS u. 2 BS u. 9 WS. – Außen mattgrau/sämisch-hellrot. Innen dunkelchrom-mattgrau. Bruch dunkelchrom-grau. – Grobsandig. – Sekundär verbrannt. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 21 cm, Bdm. 8,3 cm, H. 11,9 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 1–Sohle (Bef. 613). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-605.

Vorgeschichtliche Keramik

WIE-8-4-G2 Topf mit Schrägrand. 1 RS. – Rand außen mit Fingereindrücken facettiert. – Außen gelbbraun-graubraun. Innen orangebraun. Bruch graubraun. – Kreidig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,7–1,1 cm. – Pl. 1–Sohle (Bef. 614). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-610.

WIE-8-5-G2 Topf mit Schrägrand. 1 RS. – Graubraun-sepia. – Kreidig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz, Ka. – MoH 2–3. – Wdst. 1,1–1,3 cm. – Pl. 1–Sohle (Bef. 614). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-610.

WIE-8-6-G1 17 WS. – Außen u. innen dunkelchrom-schwarzgrau. Bruch grau. – Kreidig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,5–1,0 cm. – Pl. 1–Sohle (Bef. 613). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-604.

WIE-8-7-G2 13 WS. – Außen gelbbraun-blauschwarz. Innen orangebraun-blauschwarz. Bruch gelbbraun-blauschwarz. – Kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,3–1,6 cm. – Pl. 1–Sohle (Bef. 614). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-610.

Metall

WIE-8-8-G1 Taf. 55. – Riemenversteifer. Kupferlegierung. – 2 Hohlniete aus einer Kupferlegierung, dazwischen facettiertes Zwischenstück. Auf dem Grat S-förmige Punzierungen, schräge Seiten mit kreissegmentförmigen Einkerbungen. Rund um die Niete etwa S-förmige Punzierungen. Seitlichen Abschluss bilden jeweils 3 Kerben. – Bläulichgrün-dunkelgraublau. – L. 3,2 cm, B. 0,3–0,5 cm, H. 0,3–0,5 cm, Gew. 4 g. – Pl. 1–Sohle (Bef. 613). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-607.

WIE-8-9-G2 Fragm. 11 Stück. Kupferlegierung. – Teile sind sehr klein. 3 Kugeln, 3 nadelförmige Fragm. u. 5 unförmige Fragm., 2 Stücke evtl. Teil einer Fibelspirale. Form ist nicht sicher zu benennen. – Dunkelblaugrau. – Schmelzspuren u. stark korrodiert. – L. 0,2–1,6 cm, B. 0,2–0,8 cm, Gesamtgew. 4 g. – Pl. 1–Sohle (Bef. 614). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-611.

Objekte aus Knochen, Horn und Geweih

WIE-8-10-G1 Taf. 55. – Kamm. Bruchstück. Knochen/Geweih. – Einer der beiden Splitter mit 2 parallelen Reihen von dreieckigen Einritzungen, die sauber nebeneinander gesetzt. – Weiß-mattgrau. – Stark fragm. – Sekundär verbrannt. – Großes Stück: L. 0,5–1,0 cm, B. 0,8 cm lang, St. 0,1 cm; kleines Stück: L. 0,7 cm, B. 0,3 cm, St. 0,2 cm, Gesamtgew. 1 g. – Pl. 1–Sohle (Bef. 613). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-605.

Sonstiges

WIE-8-11-G1 Stein. 1 Stück. Sandstein. – Rotbraun. – L. 6 cm, B. 0,2–5,1 cm, H. 1,4–1,5 cm. Gew. 50 g. – Pl. 1–Sohle (Bef. 613). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-605.

WIE-8-12-G1 HL. Nach der Grabung ausgesondert. – Pl. 1–Sohle (Bef. 613). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-605.

WIE-8-13-G1 HL. 1 Stück. – Gelbbraun-graubraun. – Gew. 12 g. – Pl. 1–Sohle (Bef. 613). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-610.

WIE-8-14-G1 Holz. Nach der Grabung ausgesondert. – Pl. 1–Sohle (Bef. 613). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-605.

WIE-8-15-G1 HK. Nach der Grabung ausgesondert. – Pl. 1–Sohle (Bef. 613). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-610.

WIE-8-16-G1 Erdprobe. Geschlämmt u. nach der Grabung ausgesondert. – Pl. 1–Sohle (Bef. 613). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-605.

WIE-8-17-G2 Erdprobe. Geschlämmt u. nach der Grabung ausgesondert. – Pl. 1–Sohle (Bef. 614). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-610.

BK 9: Abgegrabene Grube (Bef. 634)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Der abgegrabene Bef. wurde nicht zeichnerisch erfasst. Lage nach Beschreibung weist auf Grenzbereich von Abschnitt XXVII u. XXVIII. Da katalogisierter Fund aus Pl. 0–1 kam, handelte es sich wohl um einen Bef., der während der Baggarbeiten beobachtet wurde, dann beim Abtiefen auf Pl. 1 verschwand.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Graue/schwarze Terra Nigra

WIE-9-1 1 WS. – Dichte, dunkle u. matte Engobe außen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch grau-dunkelgrau. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 0–1. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-692.

Freigeformte Ware Aa

WIE-9-2 Taf. 55. – Schüssel, Form III/4. 1 RS u. 7 WS. – Bauchumbruch zeigt 2 Horizontalriefen, darunter 1 von innen nach außen herausgedrückte Knubbe. – Außen violett-schwarz. Innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, (Stg/Sandstein). – MoH 4–5. – Rdm. ca. 12 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 0–1. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-692.

BK 10: Grube/Feuerstelle (Bef. 718)

Befundpläne: Anhang 30 C.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Bef. war im Grubenkomplex Bef. 697 eingetieft. Pl. 1 ohne klare Konturen der Teilbef., weshalb gesamte Fl. um 0,2 m auf Pl. 2 abgetieft wurde. Die großräumigen Verfärbungen wie Bef. 697, Bef. 678 u. Bef. 577 dürften Relikte einer trocken gefallenen Geländesenke in einem sonst siedlungstechnisch nicht genutzten Areal gewesen sein. Aufgrund der Überschneidungen dürften die eingebrachten Gruben frühestens an den Beginn des 3. Jh. datieren. Die Gruben wiesen entweder verbrannte Füllungselemente oder verziegelte Wandungen auf. Hensen hielt eine Funktion als Kultgruben für wahrscheinlich. Alle diese Gruben lagen im Umfeld von Straßenzügen. Grube Bef. 718, lag ganz im S der Senke 697. Anders als die übrigen „Opfergruben“, barg sie germ. Scherben.

Plana: Pl. 1 mit verwaschenen Verfärbungen in dunkler Geländesenke. Aussagekräftigeres

Pl. 2 mit grob O–W ausgerichteter, ovaler in den anstehenden Boden eingetiefter Grube (ca. 0,95 × 1,1 m). Grube im SW fließend in Bef. 713 übergehend. Kern Bef. 718 aus 0,6 × 0,9 m großer ovaler HK-haltiger Grube, die von 2 cm dickem verziegeltem Ring umschlossen wurde. Um diesen Ring herum eine graubraune u. unregelmäßige Verfärbung. *Profil*: Kein Profil angelegt.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Freigeformte Ware Ca1

WIE-10-1 Taf. 55. – Schüssel, Form III/3. 2 RS. – Rand nach innen umgelegt. – Violettschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. ca. 15,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-794.

Freigeformte Ware Ca2

WIE-10-2 4 WS. – Außen graubraun-sepia. Innen blauschwarz. Bruch graubraun-blauschwarz. – Grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt durch die Oberfl. bzw. ist deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,6–1,0 cm. – Pl. 2. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-794.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

WIE-10-3 Rauwandig. 1 WS. – Dunkelchrom. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 2. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-794.

BK 11: Pfostengebäude über dem galloröm. Umgangstempel Bef. 730

Befundpläne: Anhang 30 F–P; 43 A–B; 44 A–B.

Lage/Beschreibung/Interpretation (allgemein): Herbst 1990 im S von Abschnitt XVII gallo-röm. Umgangstempel mit quadratischer *cella* u. Umgang freigelegt. Hensen schloss aus einem südl. des Haupteingangs liegenden Geoprofil (Bef. 1103) auf folgenden Ablauf: erste Planierung im 2. Jh., zweite im 3. Jh. (Hensen 2007, 224 f.). Letztere nahm Bezug auf südl. Mauer. Über Planierschichten folgte Schuttschicht eines Brandes mit Material des 3. Jh. (Hensen 2007, 244), die auch Mauern des Tempels überlagerte. Auf diese folgend dünne Schwemmschicht mit Ziegelfragm. u. HK-Flittern. Abgedeckt wurde Bereich durch mittelalterl. Schwemmschichten. Ältere Tempelphase wohl während erster Hälfte des 2. Jh. errichtet (Hensen 2007, 242): Gemauerte *cella* u. Umgang, der durch mehrere Pfostenreihen angezeigt wurde. Zweite Phase nach einer Brandzerstörung im 3. Jh. (Hensen 2007, 242 f.). Dieser Bau gründete auf Fundamenten der 1. Phase. Bereich um Tempel wurde um mehrere Zentimeter aufplaniert. Der Aufbau des Tempels weiterhin in Fachwerkskonstruktion (vgl. verbrannte Balken- u. Wandlehmreste im Verbund auf Fundamentlage Bef. N). Umgang wurde mit Estrichlage befestigt, Außenseite nun gemauert.

Nach Freilegen des Estrichbodens in Tempelcella u. Umgang viele Ausbrüche erkannt. Aufgrund der Schichtenabfolge

wurde festgehalten, dass sie nach dem Brandereignis u. dem Ende der zweiten Bauphase des Tempels, aber noch vor dem Einsetzen mittelalterl. Schwemmhoriizonte datieren (Hensen 2007, 245). Gruben u. Pfosten in näherer Umgebung detaillierter aufgenommen, um eine Zuordnung zu einer Phase des Tempels zu prüfen (Hensen 2007, 238–241). Es ist festzuhalten, dass einige Verfärbungen u. Pfostengruben auf die Achsen des Tempels ausgerichtet waren u. symmetrisch angelegt wurden. Die meisten Verfärbungen nahe Umgangsmauer sind somit der 1. Phase zuzuordnen (Bef. 918, 922, 925, 929, 933, 935, 937, 939, 940, 942, 945, 961), die nach oder während der Zerstörung des 1. Tempels mit dessen polychromen Wandverputz u. anderem Bauschutt verfüllt wurden. Im östl. Umgang sind Gruben (Bef. 850 u. 852–855) in den Estrich eingetieft. Bisher als nachröm. eingestuft, sind ihre Kanten sehr glatt u. ihre Lage war nach Umgangsmauern ausgerichtet u. symmetrisch auf die O–W-Mittelachse bezogen, was für eine Einbringung in einer Phase, als der Estrich gelegt worden war, spricht. Fundmaterial aus Bereich innerhalb der Umgangsmauern zum Großteil mittelkaiserzeitl. (ausgehendes 2. u. 3. Jh.). Daneben beim Abhub auf Estrich (Pl. 1) wenige Stücke, die in die Nachlimeszeit verweisen. Die große Anzahl an nachlimeszeitl. Streufunden im Bereich von Fl. XVII aber stützt die Datierung der jüngeren Pfostenbauten in diese Zeit.

Lage/Beschreibung/Interpretation (Pfostenbauten): Viele Verfärbungen u. Ausbrüche auf ersten Blick unregelmäßig ohne erkennbaren Bezug zum Tempel angelegt. Dennoch gelang es, Fluchten von Pfostenbauten aufzudecken. Reihen Bef. 1102, 848, 849 im Umgangsestrich bzw. der Umgangsmauer wie auch Reihe östl. des Tempels aus Bef. I, H, 1356, 1355, 1353, 1352, 1347 gut erkennbar. Da beide Fluchten voneinander abweichen, werden hinter Ausbrüchen u. Pfostengruben mindestens zwei Gebäude stehen. Zudem ist anzunehmen, dass einerseits noch aufgehende Teile des Tempels weiterverwendet worden sind u. andererseits einige Pfosten nicht bis in den Estrich hinein abgetieft wurden u. wegen ihrer Lage innerhalb der Schwemmschichten u. der schweren Abgrenzbarkeit beim Abtiefen auf den Estrichboden bzw. Pl. 1 unerkant abgetragen wurden. Mit Buchstaben benannte Strukturen wurden nachträgl. auf Basis von Fotos, Zeichnungen u. den Beschreibungen erkannt. Nur wenige Pfostenstellungen wurden geschnitten u. selten die Höhe von deren Sohle dokumentiert. Im Folgenden seien beide rekonstruierte Gebäudemodelle beschrieben.

Langhaus I: Dreischiffige Hauskonstruktion mit L. 17 m u. B. ca. 8,6 m in Ausrichtung stark an Tempelbau angelehnt. Pfosten mussten z. T. nicht tief gesetzt werden, da aufgehende Mauerreste des röm. Tempels als Fundamente wiederverwendet wurden: z. B. W-Mauer des Umgangs (Bef. 328) als westl. Hausabschluss, W-Mauer (Bef. 819) u. S-Mauer (Bef. 818) der *cella* als Binnengliederung des Wohnbereiches sowie N-Mauer

(Bef. 820) der *cella* als nördl. Gebäudeabschluss. Zudem Pfosten Bef. 841 (Sohle 110,7 m ü. NN) u. 837 (Sohle 110,87 m ü. NN). Bauweise war durch innere Pfostenstellung (stärkere Pfosten) u. äußere Pfostenstellung (kleinere Pfosten) geprägt. Bef. 851 (Sohle 110,96 m ü. NN), 846, 1099, F, S-Teil von 1100, 847, 1161 (Sohle 110,75 m ü. NN), 934, 936, A, M u. 921 der Außenkonstruktion zuzuordnen; wohl auch Bef. 931 sowie Vertiefung im nordöstl. Umgangsestrich anzuschließen. Da außerhalb des Tempels Pl. bis zu 0,4 m tiefer, hier kaum weitere Pfostenstellen erkennbar. Innenreihen des Hauses, trotz stärkerer Pfostengruben, schwer fassbar. Im SO bildete die erste Stellung Bef. 1362. Danach Bef. I, S-Teil von G, 845, N-Teil von 1100, B, 1104 (Sohle 110,74 m ü. NN), 1101 (Sohle 110,5 m ü. NN), L, 1267 u. 1347. Östl. Abschluss durch Pfostenreihe aus Bef. I, H, 1356, 1355, 1353, 1352 u. 1357 gebildet. Dieser Reihe zwei Risalite vorgelegt: N aus den Bef. 1354, 1359, 1348 u. K, S durch Bef. 1362 u. 1357. Wohn- u. Stallbereich durch Querreihe aus Bef. 1100, 839 (Sohle 110,85 m ü. NN), 843 u. 832 gekennzeichnet. Weitere Querreihe ca. 2,7 m östl. durch Bef. 833, Pfosten E, Bef. 834, Bef. 1160 (Sohle 110,92 m ü. NN), Bef. 840 (Sohle 110,81 m ü. NN), Bef. 842 u. einer schwachen Verfärbung nördl. von Bef. F. Riegel im N (Bef. E) u. S (fraglicher Bef.) zeigten evtl. eine Abtrennung mit Brettern an. Pfosten Bef. 1160 wie auch die westl. von diesem liegenden Bef. 843 u. 839 Hinweis auf Türsituationen. Nach O folgende Hausbereiche wohl als Stallung genutzt, deren Aufbau den Mauerzügen angepasst wurde. So wäre zwischen Bef. E u. Mauer 821 noch Platz für eine Stallung, wohingegen im S nur Bereich des Umgangs nutzbar war (Bef. K u. J). Jenseits der Tempelmauer keine Aussagen über die Binnenstruktur möglich (s. o.). O-Seite evtl. über Tor zugänglich, das zwischen den Risaliten (Bereich Bef. 1353, 1355 u. 1356) lag. *Langhaus II*: Gebäude orientiert an großen Pfostengruben Bef. 849 (Sohle 110,68 m ü. NN), 848 (Sohle 110,52 m ü. NN) u. 1102 (Sohle 110,64 m ü. NN), die im Estrich des westl. Umgangs lagen u. westl. Giebelwand bildeten. Pfosten im Bereich des Estrichs Dm. von 0,37 m, 0,58 m u. 0,63 m u. damit massiver als Pfosten von Langhaus I. Firstpfosten des ein- oder zweischiffigen Baus ca. rund 0,15 m tiefer eingelassen als die beiden Außenpfosten. Die Bauachse wich von jener des Gebäudes I u. des Tempels ab; die Mauerzüge – abgetragen, eingefallen oder durch Schwemmschichten überdeckt – waren für Errichtung des Gebäudes wohl kein Hindernis mehr. Daraus lässt sich – unter Vorbehalt – eine jüngere Zeitstellung für Gebäude II erschließen. B. des Hauses soweit feststellbar bei ca. 7,5 m, L., da O-Teil nicht ausgegraben, wurde auf 21 m verfolgt. Etwa rechtwinklig zu Außenpfosten verliefen Wände der Langseiten Richtung OSO. Nur wenige Pfosten der Längsseiten eindeutig erkennbar. Besonders nördl. Wand schwer zu verfolgen u. evtl. wird man die spärlichen Mauerreste als Fundament genutzt haben. N-Wand evtl. Bef. M u. Verfärbung im nordöstl. Umgang

zuzuordnen, die wohl auch schon für Gebäude I verwendet wurden. Richtung O ist Bef. 1346 letzter Bef. der N-Wand. Südl. Längswand begann mit Bef. 1102 u. zog über Bef. D (Sohle 110,95 m ü. NN), eine Verfärbung im Estrich, Bef. G, Bef. I, 1358 u. 1359 Richtung OSO. Binnenstruktur ist nicht zu erkennen. Ebenfalls scheinen Jochabstände sehr unregelmäßig; sie reichten von knapp 3 m im O bis 4 m im W. Eine vom Firstpfosten ausgehende u. mit Jochabständen übereinstimmende Pfostenreihe ist am Bef. nicht zu erkennen. Nur Pfosten 835 (Sohle 110,98 m ü. NN), 836, 924 u. 927 lagen grob in der Flucht einer möglichen Reihe, waren verhältnismäßig klein. Offen bleibt, ob das Gebäude ein- oder zweischiffig war. Verfüllung der Pfostengruben von Langhaus II unterschied sich nicht von jenen des Gebäudes I. *Plana*: Pl. 1 innerhalb des Tempels auf Höhe des Estrichbodens. Jenseits der Mauern Pl. 1 bis zu 0,4 m tiefer als innerhalb, darum waren Pfosten Spuren u. Verfärbungen bereits abgetragen. Der Estrichboden an vielen Stellen angegriffen; nur im N des Umgangs gut erhalten, ansonsten Oberfl. uneben u. abgetragen. Wenige Stellen bis auf Stücker abgetragen u. könnten mit späteren Aktivitäten in Verbindung stehen. Funde nach Pl. u. markanten Auffälligkeiten getrennt, sodass die Schichtenabfolge primär über die Ergebnisse des Geoprofils datierbar ist (Bef. 1103). Pl. 2 lag auf Höhe der Baugrubensohle der Umgangsmauern. Nur wenige der nachträgl. eingetieften Pfosten erreichten dieses Niveau.

Profil: Durch Tempel insgesamt zwei Kreuzprofile gelegt. Profil A–B grob N–S, Profil C–D etwa O–W angelegt. Es ließen sich Baudetails des Tempels u. nachträgl. in den Estrich eingetieft Pfosten dokumentieren. Neben groben Profilen noch kleinere angelegt, die einen Teil der anderen Pfostenstellungen erfassen. Im Fokus lagen große Ausbrüche im Estrich u. in Mauern. Kleinere Ausbrüche selten geschnitten. Auch außerhalb des Tempels Profil angelegt, doch nur sporadisch u. aufgrund des tiefer liegenden Niveaus nur mit wenig Aussagekraft. Beinahe alle Pfostengruben mit Ausbruchschutt angefüllt. Darunter Fragm. der Mauersteine, HK-Flitter, HL u. Ziegelbruch. Selten klein zerscherbte u. verrottete limeszeitl. Keramik. Verfüllungen aus bräunlichem Material, das dem des auf den zweiten Tempelbrand folgenden u. vormittelalterl. Schwemmlerhs entspricht.

Bearbeitung: Verfüllung Pl. 0–1 u. Pl. 1 Kategorie 3. Funde aus Bef. komplett durchgearbeitet. Alle Pfosten wurden komplett durchgearbeitet, neben Ziegeln, HL, Steinen aus den Bef. kein datierungsrelevantes Material geborgen.

Sonstige spätkaiserzeitliche Gebrauchskeramik

WIE-11-1 Taf. 56. – Reibschüssel, Sponeck Typ 46 ff. Schwerkeramik. 1 RS. – Außen u. innen weiß-mattgrau. Bruch dunkelchrom-orange. – Feinsandig. – Feine Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 4. – Rdm. ca. 33 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 0–1. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-959.

WIE-11-6 Taf. 56. – Reibschüssel, wohl Sponeck Typ 46 ff. Schwerkeramik. 1 RS. – Außen u. innen lachsfarben/sämisches/hello-range. Bruch dunkelchrom/orange/hellgrau. – Kreidig-feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 3–4. – Kragendm. ca. 32,3 cm, Mündung ca. 31 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 1–2, Bef. 1100. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1318.

Mayenartige Gebrauchskeramik

WIE-11-2 Taf. 56. – Topf, Alzey 32. 1 RS. – Außen dunkelchrom-dunkelbraun. Innen u. Bruch dunkelchrom. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Sch), (Vk). – MoH 4. – Rdm. 19,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 0–1. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-959.

WIE-11-3 Taf. 56. – Standplatte. 1 BS. – Außen braunocker-gelbbraun. Innen dunkelchrom. Bruch hellgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Vk). – MoH 4–5. – Bdm. 9 cm, Wdst. 0,4–0,8 cm. – Pl. 0–1. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-887.

WIE-11-4 Taf. 56. – 1 WS. – Horizontale Riefe, darunter horizontales Rollrädchendeckor aus zweireihigen Quadraten. – Sämisches. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Feine Magerung aus QzS, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 0–1. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-959.

WIE-11-7 Taf. 56. – Standboden. 1 BS. Außen dunkelgrau. Innen grau-lachsfarben. Bruch grau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus Qz, Vk. – MoH 4–5. – Bdm. 8,6 cm, Wdst. 0,5–1,0 cm. – Pl. 1–2, Bef. 1100. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1318.

WIE-11-5 1 WS. – Außen braunocker-gelbbraun. Innen dunkelchrom. Bruch hellgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, (Vk). – MoH 4–5. – Wdst. 0,8–1,2 cm. – Pl. 0–1. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-959.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/Weißenturm

WIE-11-8 1 WS. – Außen sämisches/dunkelviolettgrau. Innen u. Bruch sämisches/dunkelgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk, (Ka). – MoH 4–5. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 0–1, Fl. XVII. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-959.

BK 12: Grube (Bef. 749)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Ovaler Bef. (ca. 2,15 × 1,55 m) zentral in Abschnitt XXVII direkt im O der Geländesenke Bef. 678, die sie schneidet. Beim Ausschalen Bef. in zwei Teilbereiche geteilt (Bef. 749.1 u. im N Bef. 749.2). Unter Pl. 1 zwischen 0,16 u. 0,35 m herabreichend. Grubenwände verziegelt. Verfüllung aus graubraunem, lockerem Lehm mit HK-Stücken, Steinen, Knochen/Geweih u. wenig Keramik (darunter 1 Terra-Sigillata-Flitter). Wie Bef. 718 u. die anderen Gruben im Umfeld der Geländesenken wohl auch eine Opfergrube. Bef. wurde ausgeschält.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Ca1

WIE-12-1 1 WS. – Außen gelbbraun-graubraun. Innen blauschwarz. Bruch gelbbraun-blauschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Fin-

gerspuren, Magerung erkennbar. – Schmauchspuren/Essenreste innen. – Starke Magerung aus Fs, Qz. – MoH 4–5. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 0–1. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-902.

BK 13: Grube (Bef. 790)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Grob rechteckiger Bef. (ca. 2,15 × 1,1 m) knapp 3 m östl. der Geländesenke Bef. 678. Teilw. noch Abschnitte einer verziegelten Grubenwand erkennbar. Verfüllung z. T. aus stark mit anstehendem Löss u. Kies versetztem Material. Besonders im tieferen N-Bereich viele HK-Stücke. Neben wenigen Knochen u. wenig Keramik fundleer. Wie andere Gruben im Umfeld der Geländesenken wohl auch eine Opfergrube. Bef. wurde ausgeschält.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Ca2

WIE-13-1 Taf. 56. – Standboden. 1 BS. – Außen graubraun-braunschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Fs. – MoH 4–5. – Bdm. ca. 9,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 1–2. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-963.

BK 14: Grube (Bef. 792)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Unregelmäßiger u. verwaschener Bef. (2,15 × 1,55 m) knapp 4 m östl. der Geländesenke Bef. 678. Grube reichte max. 0,15 m unter Pl. 1. Im südl. Bef.-Bereich Konzentration von Asche. In Verfüllung daneben HL, Knochenfragm. u. kleine Keramikstücke. An Grubensohle noch Reste einer verziegelten Wandung. Wie andere Gruben im Umfeld der Geländesenken wohl auch eine Opfergrube. Bef. wurde ausgeschält.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Ca2

WIE-14-1 4 WS. – Außen graubraun-dunkelviolettbraun. Innen dunkelgrau-blauschwarz. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 1–2. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1081.

BK 15: Grubenhaus (Bef. 808)

Befundpläne: Anhang 31 A–H; 44 C–D. *Lage/Beschreibung/Interpretation*: Grubenhaus (ca. 4,8 × 3,7 m) lag in Abschnitt XX wenige Meter westl. eines N–S verlaufenden Weges (Graben Bef. 893). Bau mit mindestens vier von Grube abgesetzten Pfosten A, B, H (mit Pfostengrube Bef. C) u. D. Mit Pfosten G wohl als Sechspfostengrubenhaus ergänzbar, da Gegenpfosten (Pfosten J) auf W-Seite durch eine Ausbuchtung nach unten in Grube Bef. 862 in Profil G–F ersichtlich. Daneben Pfosten F u. E – inkl. eines kleinen u. nicht geschnittenen Pfostens südl. von E – eines Einbaus erkennbar. Die beiden Gruben Bef. 861 u. 862 schnitten das Grubenhaus, wobei Schnittverhältnis zum mittleren W-Pfosten unklar bleibt. Anhand Dokumentation wahrscheinlich, dass W-Pfosten durch Bef. 862 gekappt wurde. Handvoll neuzeitl.

Scherben in Verfüllungen von Bef. 808 u. 862 deutet auf Störung. Eingeschlossene Keramik aufgrund geringer Verrollung allerdings ohne Anzeichen von lang andauernder Umlagerung.

Plana: Bef. in 2 Pl. abgetieft, dabei Pl. 2 Sohle des Grubenhauses. Pl. 1 unregelmäßiger Bef., mit grauem bis schwarzem lehmigem Löss verfüllt. Eingeschlossen HK-Flitter, vereinzelt HL, Knochen, Steine, etwas Keramik u. wenige Ziegel. Das Grubenhaus schneidende Bef. 861 u. 862 farblich schwach von übriger Grubenhausverfüllung abgehoben. Durch Einschlüsse aus zahlr. Knochen, viel HK-Partikeln, Steinen u. etwas Keramik Konturen dieser Bef. besser umgrenzbar. Erst durch Ausschälen im Kreuzschnitt wurden Pfostenstellungen u. Gruben deutl. Nur Pfostengrube J nicht erkannt, da Areal durch Schnitt G–F vorab bis unter Bef.-Sohle abgetieft. Auf unregelmäßiger Grubenhauusohle lagen einige Steine. Im Zentrum des Grubenhauses zudem Pfosten (Bef. E) sichtbar, der mit Bef. F in Verbindung stehen könnte.

Profil: Durch Bef. 808 Kreuzschnitt gelegt. Außer für Pfosten J für alle Außenpfosten eigenes Profil angelegt. Gruben 861 u. 862 ebenfalls separat geschnitten, dabei auch Pfosten J dokumentiert. Bef. 808 nur noch max. 0,11 m unter Pl. 1 tief. Tiefste Stelle (Profil A–B) im Bereich von E mit knapp 0,15 m Grubenhauusohle unregelmäßig, Bef. selbst wannenförmig. Schnittverhältnis zwischen 808 u. 862 nicht eindeutig, aber Überschneidung der Grubenhausverfüllung durch Bef. 862 in Ansätzen erkennbar. Verfüllung von Bef. 808 gleicht der im Pl. 1. In Profil A–B gut die beiden Pfostenstellungen Bef. G u. F erkennbar. Da E nicht direkt im Zentrum angeschnitten war er nur durch eine leichte Senke angedeutet. Pfosten G zeigte zwei Schichten, wovon a ehemals die Pfostenstandspur war. Bef. 862 ebenfalls mit zwei Schichten, wobei Bereich a mehr Einschlüsse zeigte als b. Schnitt G–F (unterhalb der Sohle von Bef. 808) a nur noch im Ansatz erkennbar, wobei die Schichtzuordnung nicht eindeutig zu sein scheint, d. h. in beiden Profilen Schicht a u. b nicht eindeutig zuzuordnen sind. Dagegen war Menge an Einschlüssen in b größer. Sicherlich der obere fundreiche Teil von b der Schicht a aus Profil A–B gleichzusetzen. c eine Einschwemmung von anstehendem Boden. Ausbuchtung unter a, die bis auf 110,4 m ü. NN herabreichte, ist mit mittleren W-Pfosten (Pfosten J) gleichzusetzen, der wohl durch Grube Bef. 862 geschnitten bzw. gekappt wurde. Durch späteres Nachsacken dieser Pfostengrube ist Schicht a entstanden. Bef. 861 mit recht homogener Verfüllung mit zahlr. HK. Profile durch Außenpfosten zeigten unterschiedl. Pfostentiefen. Höhen lagen zwischen 110,2 m ü. NN u. 110,4 m ü. NN. Zentraler Pfosten E reichte bis auf 110,55 m ü. NN herab u. war deutl. flacher eingebracht als die übrigen Pfosten.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Freigeformte Ware Aa

WIE-15-1 Taf. 56. – Flasche, evtl. Schüssel. 3 WS. – 3 Riefen, dazwischen eine Horizontalleiste mit Punkteindrücken u.

Schrägkerben, eine weitere mit halbierten Dellen. – Außen u. innen lilaswarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein geglättet, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Gli. – MoH 4–5. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 1–Sohle. NW-Quadrant (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1043.

WIE-15-2 3 WS. – Außen schwarzbraun-dunkelgrau. Innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,5–1,1 cm. – Pl. 1–Sohle. SO-Quadrant (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1103.

Freigeformte Ware Ca1

WIE-15-3 Taf. 56. – Schale. 1 RS. – Außen violett-schwarz. Innen graubraun-dunkelviolettbraun. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Fs, Gli, (Sch). – MoH 5. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1–Sohle. SO-Quadrant (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1103.

Freigeformte Ware Ca2

WIE-15-4 Taf. 56. – Topf. 1 RS. – Außen dunkelchrom. Innen gelbbraun. Bruch grau. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, Gli, (Sch). – MoH 5. – Wdst. 1,2–1,3 cm. – Pl. 1–Sohle. SO-Quadrant (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1103.

WIE-15-5 1 WS. – Außen grau. Innen u. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 0–1 (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1090.

Freigeformte Ware Cb

WIE-15-6 Taf. 56. – Kumpf. 1 RS. – Außen schwarzbraun. Innen graubraun-schwarzbraun. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli. – MoH 5. – Rdm. 17,5 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 0–1 (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1025.

WIE-15-7 2 WS. – Außen graubraun-grau. Innen dunkelviolettbraun-grau. Bruch blauschwarz-grau. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, Ka, Gli. – MoH 4. – Wdst. 0,7–1,1 cm. – Pl. 0–1 (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1025.

Rotgestrichene Ware

WIE-15-8 Taf. 56. – Teller/Deckel, Mayen Typ B54/55. 1 WS. – 2 vertikale Streifen aus weißer Bemalung. – Dichter, matter Überzug außen u. innen. – Außen u. innen rotbraun.

Bruch sämisch. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 0–1 (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1025.

Sonstige spätkaiserzeitliche Gebrauchskeramik

WIE-15-9 Taf. 56. – Topf/Kumpf. Glattwandig. 1 RS. – Außen dunkelchrom. Innen gelbbraun. Bruch dunkelchrom-hellgrau. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 4–5. – Rdm. 19,5 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 2–3 NO-Quadrant (Bef. 862). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1083.

Mayenartige Gebrauchskeramik

WIE-15-10 Taf. 56. – Kleblattnahe, Alzey 17/18. 1 RS u. 1 WS. – 2 Riefen unter dem Rand. – Außen dunkelchrom-dunkelviolettbraun. Innen u. Bruch orangebraun-dunkelviolettbraun. – Grobsandig. – Starke Magerung aus Qz, (Vk). – MoH 4–5. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 0–1 (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1025.

WIE-15-11 Taf. 56. – Topf, Alzey 32. 1 RS. – Außen graubraun-schwarzgrau. Innen gelbbraun. Bruch violett-schwarz-blauschwarz. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, Gli, (Vk). – MoH 5. – Rdm. 13,5 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 0–1 (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1025.

WIE-15-12 Taf. 56. – Topf, Alzey 32. 1 RS. – Außen u. innen Terra di Siena. Bruch orangebraun-dunkelgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus Qz, Vk. – MoH 5. – Rdm. 11 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 0–1 (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1025.

WIE-15-13 Taf. 56. – Topf, Alzey 32. 1 RS. – Orangebraun. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 12,5 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 0–1 (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1025.

WIE-15-14 Taf. 56. – Standplatte. 1 BS. – Außen dunkelchrom. Innen u. Bruch mennige. – Grobsandig. – Starke Magerung aus Qz, Fs, Sch. – MoH 4–5. – Bdm. 7,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 0–1 (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1090.

WIE-15-15 Taf. 56. – Standboden. 1 BS. – Außen u. innen schwarzbraun. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4–5. – Bdm. 8 cm, Wdst. 0,5–0,9 cm. – Pl. 0–1 (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1025.

WIE-15-16 10 WS. – Außen dunkelchrom-graubraun. Innen dunkelchrom-lilabraun. Bruch dunkelchrom. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Wdst. 0,5–1,0 cm. – Pl. 0–1 (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1025.

WIE-15-17 2 WS. – Außen u. innen gelbbraun-lilabraun. Bruch grau-orangerbraun. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus Qz, Vk, Gli. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-952.

WIE-15-18 4 WS. – Außen u. innen grau. Bruch lilabraun-grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus Qz, Fs. – MoH 5. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 1–Sohle NW-Quadrant (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1043.

WIE-15-19 1 WS. – Außen dunkelviolettbraun. Innen schwarzgrau. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Schmauch-

spuren innen. – Feine Magerung aus Qz, Ka, Gli. – MoH 5. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 1–Sohle SO-Quadrant (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1080.

WIE-15-20 4 WS. – Außen u. Bruch dunkelchrom-dunkelgrau. Innen dunkelchrom-grauschwarz. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, Gli. – MoH 4–5. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 2–3 (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-999.

WIE-15-21 1 WS. – Außen graubraun. Innen u. Bruch dunkelviolettbraun. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Starke Magerung aus Qz, Vk. – MoH 5. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 1–Sohle (Pfoften C/H). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1054.

Terra Sigillata

WIE-15-22 Taf. 56. – Teller, Drag. 18/31 bzw. Pf. T2h. 1 RS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. ca. 30 cm, Wdst. 0,4–0,8 cm. – Pl. 1–Sohle (Bef. 861). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1096.

WIE-15-23 1 WS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen. Innen nicht erhalten. – Außen rotbraun. Innen nicht erhalten. Bruch lilabraun. – Außen glatt. Innen nicht erhalten. – Sekundär verbrannt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 1–2 (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-952.

WIE-15-24 2 WS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen orangebraun. Innen rotbraun. Bruch dunkelchrom. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 0–1 (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1025.

WIE-15-25 1 WS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,4 cm. – Pl. 1–Sohle SO-Quadrant (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1103.

WIE-15-26 1 WS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,3 cm. – Pl. 2–3 NO-Quadrant (Bef. 862). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1083.

WIE-15-27 1 WS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen. Innen nicht erhalten. – Außen orangebraun. Innen nicht erhalten. Bruch mennige. – Außen glatt. Innen nicht erhalten. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 1–Sohle (Pfoften C/H). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1054.

WIE-15-28 1 WS. – Dichte, matte Engobe außen. Innen nicht erhalten. – Außen orangebraun. Innen nicht erhalten. Bruch mennige. – Außen glatt. Innen nicht erhalten. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 3–Sohle (Pfoften C/H). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1000.

Provinzialrömische Feinkeramik

WIE-15-29 Faltenbecher. 2 WS. – Reste von Griesbewurf außen. – Dunkler, dichter Überzug außen u. innen. – Außen u. innen dunkelgrau. Bruch dunkelchrom-grau. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 2–3 NO-Quadrant (Bef. 862). – ALM Inv.

Nr. 1989-0125-1083.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

WIE-15-30 Taf. 56. – Schüssel, Hof. 93 A/C. Rauwandig. 1 RS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen gelbbraun-violettbraun. Bruch orangebraun. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, Ka. – MoH 4. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,3–0,7 cm. – Pl. 1–Sohle NW-Quadrant (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1043.

WIE-15-31 Taf. 56. – Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Außen dunkelchrom-grau. Innen dunkelchrom. Bruch orangebraun. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4. – Rdm. 14,5 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 0–1 (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1025.

WIE-15-32 Taf. 56. – Standplatte. Glattwandig. 1 BS. – Außen u. innen dunkelgrau. Bruch gelbbraun-grau. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 1–Sohle SO-Quadrant (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1103.

WIE-15-33 Taf. 56. – Standplatte. Glattwandig. 1 BS u. 1 WS. – Dünnere, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen violettbraun-dunkelviolettbraun. Innen grau-violettbraun. Bruch orangebraun. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Ka. – MoH 4. – Bdm. 7 cm, Wdst. 0,5–0,9 cm. – Pl. 1–Sohle NW-Quadrant (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1043.

WIE-15-34 Taf. 56. – Krug. Glattwandig. 1 Henkel. – Zweistabig. – Außen u. innen dunkelchrom. Bruch mennige. – Kreidig-feinsandig. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 4. – L. 4,1 cm, B. 3,7 cm, St. 1,3 cm. – Pl. 1–Sohle SO-Quadrant (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1103.

WIE-15-35 Glattwandig. 1 WS. – Außen u. innen dunkelgrau. Bruch grau. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 0–1 (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1025.

WIE-15-36 Rauwandig. 18 WS. – Sä-misch-blauschwarz. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Sch, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,3–1,6 cm. – Pl. 0–1 (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1025.

WIE-15-37 Rauwandig. 6 WS. – Dichter, weißer Überzug außen. – Außen weiß/sä-misch-rotbraun. Innen u. Bruch sämisch-rotbraun. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,2–0,7 cm. – Pl. 1–Sohle (Bef. 861). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1096.

WIE-15-38 Glattwandig. 3 WS. – Dünnere, wolkig weißer Überzug außen. – Außen weiß/dunkelchrom. Innen u. Bruch dunkelchrom. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Sch, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 1–Sohle SO-Quadrant (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1080.

WIE-15-39 Glattwandig. 3 WS. – Dunkelchrom-dunkelgrau. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,3–0,6 cm. – Pl. 1–Sohle SO-Quadrant (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1103.

WIE-15-40 Glattwandig. 1 WS. – Außen u. innen dunkelgrau. Bruch grau. – Kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 1–Sohle SO-Qua-

drant (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1080.

WIE-15-41 Glattwandig. 2 WS. – Dünnere, wolkig weißer Überzug außen. – Außen mattgrau-lichtblau. Innen u. Bruch dunkelchrom. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Ka, Sch. – MoH 4–5. – Wdst. 1,1 cm. – Pl. 1–Sohle NW-Quadrant (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1043.

WIE-15-42 Glattwandig. 2 WS. – Dichter, weißer Überzug außen. – Außen orangebraun-sämisch. Innen u. Bruch orangebraun. – Außen glatt. Innen glatt-kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Ka, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1–Sohle (Pfoften C/H). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1054.

WIE-15-43 Glattwandig. 2 WS. – Dunkelchrom-gelbbraun. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 1–Sohle (Pfoften C/H). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1000.

WIE-15-44 Rauwandig. 4 WS. – Dunkelchrom-orangebraun. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 2–3 NO-Quadrant (Bef. 862). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1083.

Vorgeschichtliche Keramik

WIE-15-45 1 WS. – Außen u. Bruch dunkelgrau. Innen dunkelchrom. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Wdst. 0,8 cm. – Pl. 1–Sohle SO-Quadrant (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1103.

WIE-15-46 3 WS. – Außen dunkelchrom-orangebraun. Innen grau-grauschwarz. Bruch grau. – Kreidig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–1,0 cm. – Pl. 1–Sohle NW-Quadrant (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1043.

Neuzeitliche Keramik

WIE-15-47 Standboden. Glasierte Ware. 4 WS u. 1 BS. – Glasur innen. – Außen sämisch-blauschwarz. Innen sämisch-blauschwarz/olivgrün. Bruch sämisch-blauschwarz. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4–5. – Wdst. 0,3–0,6 cm. – Pl. 0–1 (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1090.

WIE-15-48 Standboden. 1 BS. – Außen graubraun. Innen u. Bruch gelbbraun. – Außen kreidig. Innen glatt. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,9 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-952.

WIE-15-49 4 WS. – Außen dunkelchrom-orangebraun. Innen sämisch-dunkelgrau. Bruch dunkelchrom-grau. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Wdst. 0,3–0,9 cm. – Pl. 2–3 NO-Quadrant (Bef. 862). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1083.

Metall

WIE-15-50 Nägel/Reste. 4 Stück. Eisen. – 2 Nägel u. 2 Fragm. – Rotbraun. – 1 Nagel ist vollständig. Beide Nägel verbogen. Stark korrodiert. – L. noch 1,3–5,4 cm, B. noch 0,9–1,4 cm, St. noch 0,6–1,0 cm. Gesamtgew. 29 g. – Pl. 1–Sohle NW-Quadrant (Bef. 808).

– ALM Inv.Nr. 1989-0125-1043.

WIE-15-51 Nägel. 3 Stück. Eisen. – 2 Nagelköpfe u. ein Schaft. – Rotbraun. – Stark korrodiert. – L. noch 1,5–3,7 cm, B. noch 1,0–1,7 cm, St. noch 0,6–1,1 cm. Gesamtgew. 11 g. – Pl. 0–1 (Bef. 808). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1025.

WIE-15-52 Nagel. Eisen. – Schwarzbraun. – Stark korrodiert. – L. 3,1 cm, St. 0,1–0,4 cm, Gew. 1 g. – Nagelkopf abgebrochen. – Pl. 2–3 NW-Quadrant (Bef. 861). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1005.

WIE-15-53 Nägel. 6 Stück. Eisen. – Rotbraun-braunschwarz. – 1 Nagel vollständig erhalten. Restliche Stücke fragm. Stark korrodiert. – L. 1,4–6,3 cm, B. 0,1–1,6 cm, Gesamtgew. 19 g. – Pl. 2–3 NO-Quadrant (Bef. 862). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1083.

WIE-15-54 Fragm. 3 Stück. Eisen. – Rotbraun. – Stark korrodiert. – L. noch 1,0–3,2 cm, B. noch 0,7–0,9 cm, St. noch 0,1–0,5 cm, Gesamtgew. 3 g. – Pl. 1–Sohle SO-Quadrant (Bef. 808). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1080.

Glas

WIE-15-55 Taf. 56. – Flachkugelige Perle, TM Typ 35. – Transluzid. Schwarzblau. – Dm. 1,4 cm, H. 0,6 cm, Gew. 1 g. – Pl. 1–2 NW Quadrant (Bef. 808). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-943.

Objekte aus Knochen, Horn und Geweih

WIE-15-56 Taf. 56. – Dreilagenkamm. Zweireihig, Art Wenigumstadt 106. 3 Lagen. – Mittelleisten im Querschnitt polygonal. Am Rand Querkerben, die der Zinkendicke angepasst sind. Daneben je 2 parallele Längsrillen. Zwischen den Rillen sind schwach Sparrenmuster erkennbar. Mittelplatte mit Eisennieten verbunden, davon 2 noch erhalten. Glatte, polierte Oberfl. – Graubraun/blauschwarz. – Weite Teile abgebrochen u. fragm. – L. max. noch 7,1 cm, B. max. noch 5,1 cm, St. max. 1 cm, Gew. 19 g. – Pl. 1–Sohle NW-Ecke (Bef. 808). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-941.

Objekte aus Ton/Lehm

WIE-15-57 Taf. 56. – Weggewicht. Form unklar. – Oberfl. ist eben u. zeigt wenige Verstreichspuren. – Graubraun-dunkelgrau. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – L. noch 3,8 cm, B. noch 2,9 cm, H. noch 1,3 cm, Gew. 16 g. – Pl. 1–Sohle SO-Quadrant. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1080.

Schlacke

WIE-15-58 Schlacke/Luppe. 4 Stück. – 1 Stück (evtl. Luppe) zeigt Fließstruktur, hat einen hohen Eisenanteil u. ist sehr schwer. – Gesamtgew. 104 g. – Pl. 0–1 (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1025.

Sonstiges

WIE-15-59 Ziegel. Nach der Grabung ausgesondert. – Pl. 1–Sohle SO-Quadrant. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1080.

WIE-15-60 Ziegel. Nach der Grabung ausgesondert. – Pl. 2–3 (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1047.

WIE-15-61 Ziegel. 1 Stück. – Mennige. – L. 2,4 cm, B. 1,5 cm, H. 1,2 cm, Gew. 5 g. – Pl. 1–Sohle SO-Quadrant (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1103.

WIE-15-62 Ziegel. 1 Stück. – Dunkelchrom. – L. 4,1 cm, B. 0,7–3,5 cm, H. 1,6 cm,

Gew. 10 g. – Pl. 0–1 (Bef. 808). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1090.

WIE-15-63 Ziegel. 1 *suspensura*. – Orangeraubraun. – Auf einer Seite Abdruck einer Tierpfote mit 3 Ballen. – L. 7,8 cm, B. 7,8 cm, H. 3,6 cm, Gew. 370 g. – Pl. 0–1 (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1025.

WIE-15-64 Ziegel. Nach der Grabung ausgesondert. – Pl. 2–3 NO-Quadrant (Bef. 862). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1083.

WIE-15-65 Ziegel. 1 Stück. – Dunkelchrom-graubraun. – L. 3,2 cm, B. 2,3 cm, H. 1,6 cm, Gew. 17 g. – Pl. 1–Sohle (Pfoften C/H). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1000.

WIE-15-66 Stein. 2 Stücke. Kalkstein. – Mattgrau-rotbraun. – Sekundär verbrannt. – L. 2,3/5 cm, B. 1,7/4,7 cm, H. 0,9/1,7 cm, Gesamtgew. 41 g. – Pl. 1–Sohle SO-Quadrant (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1080.

WIE-15-67 Stein. 4 Stücke. Sandstein. – Rotbraun-dunkelgrau. – Sekundär verbrannt. – L. 1,8–3,1 cm, B. 1,1–1,9 cm, H. 1,0–1,8 cm, Gesamtgew. 27 g. – Pl. 1–Sohle NW-Quadrant (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1043.

WIE-15-68 HL. 2 Stücke. – Sämisch/dunkelgrau. – Abdrücke von Holz mit sichtbaren Fasern u. Flechtwerk. – Gesamtgew. 26 g. – Pl. 1–Sohle SO-Quadrant (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1080.

WIE-15-69 HL. Viele kleine Fragm. – Gelbbraun-orangeraubraun. – Gesamtgew. 22 g. – Pl. 1–Sohle NW-Quadrant (Bef. 808). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1043.

BK 16: Grubenhaus (Bef. 814)

Befundpläne: Anhang 32 A–F.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Rechteckiges Grubenhaus mit stark abgerundeten Ecken (ca. 2,6 × 3,2 m) lag wenige Meter östl. des Grabens Bef. 893. Umfeld des Bef. durch zahlr. Pfoftenruben u. Tiergänge/Bioturbationen geprägt. Dennoch lassen sich dem Bef. vier leicht von der Grubenhausverfüllung abgesetzte Pfoften (Bef. A, B, C u. D) zuordnen. Bef. 879 schien vom Grubenhaus geschnitten zu werden. Unklar ist Verbindung von Bef. 882 zum Grubenhaus.

Plana: Deutl. im Pl. runde Pfoftenruben, deren graubraune Verfüllung mit HK versetzt war. Lockere Grubenhausverfüllung war dunkelbraun bis schwarzbraun. Eingeschlossen HK-Partikel, Steine, HL sowie wenig Keramik u. Ziegel.

Profil: Bef. durch ein O–W-Profil dokumentiert. Dort Bef. mit welliger Sohle, die max. 0,2 m unter Pl. 1 lag. Mittig deutl. Vertiefung. Einschlüsse HK-Partikel, Steine, Knochen u. Keramik. Grubenhauspfoften bis auf Niveau zwischen 110,7 u. 110,9 m ü. NN eingetieft. Dunkleren Pfoftenstandspuren b gut von den Pfoftenruben a unterscheidbar.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Freigeformte Ware Ca2

WIE-16-1 2 WS. – Außen graubraun-sepia. Innen gelbbraun-blauschwarz. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, Ka, Gli. – MoH 4–5. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 1–Sohle N-Hälfte. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-991.

Mayenartige Gebrauchskeramik

WIE-16-2 Taf. 57. – Standboden. 1 BS u. 2 WS. – Außen sämisch. Innen sämisch-hellorangerot. Bruch hellorangerot. – Grobsandig. – Starke Magerung aus Sch, Qz, Vk. – MoH 5. – Bdm. 10 cm, Wdst. 0,6–1,1 cm. – Pl. 1–Sohle S-Hälfte. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1037.

WIE-16-3 1 WS. – Außen mattgrau-graubraun. Innen sämisch. Bruch sämisch-grau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Fs. – MoH 4–5. – Wdst. 1 cm. – Pl. 1–Sohle N-Hälfte. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-991.

Provinzialrömische Feinkeramik

WIE-16-4 Becher. 2 WS. – Reste von Griesbewurf außen. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen violett-schwarz. Bruch orangebraun. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Wdst. 0,3–0,5 cm. – Pl. 1–Sohle N-Hälfte. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-991.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

WIE-16-5 Taf. 57. – Standplatte. Glattwandig. 1 BS. – Außen dunkelchrom. Innen u. Bruch helllachsfarben. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Bdm. 4 cm, Wdst. 0,9 cm. – Pl. 1–Sohle N-Hälfte. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-991.

WIE-16-6 Glattwandig. 2 WS. – Dünnere, dunklere Überzug außen. – Sämisch/grau. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 1–Sohle S-Hälfte. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1037.

Vorgeschichtliche Keramik

WIE-16-7 4 WS. – Außen grau-sepia. Innen orangebraun-sepia. Bruch grau-blauschwarz. – Feinsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Fs, Ka, Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–1,0 cm. – Pl. 1–Sohle N-Hälfte. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-991.

Vorgeschichtliches Glas

WIE-16-8 Armreif. 1 Fragm. – Auf der Außenseite erhöhte, gewellte Fl. – Transluzid. Kobalt. – Stark fragm. Mit frischer Bruchkante. – L. 2 cm, B. 0,5 cm, H. 0,5 cm, Gew. 1 g. – Pl. 1–Sohle N-Hälfte. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-989.

Schlacke

WIE-16-9 Schlacke. 1 Stück. – Gew. 17 g. – Pl. 1–Sohle N-Hälfte. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-991.

BK 17: Graben (Bef. 893)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Bef. gehörte zu Grabensystem, das mit 44,6 m nördl. liegendem Graben Bef. 354 in Verbindung stand. Wahrscheinlich handelte es sich um einen wegbegleitenden Graben. Mit Unterbrechungen lief er nach S weiter bis in Abschnitt XVIII. An einigen Stellen in Grabensohle Vertiefungen von rund 0,1 m Stärke; evtl. ältere oder jüngere Gruben/Pfoften oder sog. Sammler. Verfüllung durch Eisenoxidausfällungen gekennzeichnet mit Knochen, Mörtel, Ziegelfragm. u. Keramik. *Bearbeitung:* Kategorie 3.

Freigeformte Ware Ca1

WIE-17-1 1 WS. – Außen u. innen lila-schwarz. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren,

Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 1–So, Fl. XX/6. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1146.

BK 18: Pfosten (Bef. 895)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Pfosten lag knapp 0,4 m westl. des Grabens Bef. 893 u. wenige Meter südöstl. von Grubenhaus Bef. 808. Bef. unförmig (ca. 1,0 × 0,5 m), Sohle nicht eingemessen. Helle graubraune Verfüllung mit HK, Kalk u. HL versetzt. Eine Keramikscherbe beim Ausschälen geborgen.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Freigeformte Ware Cb

WIE-18-1 1 WS. – Außen schwarzbraun. Innen u. Bruch dunkelviolettbraun. – Kreidig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs. – MoH 4–5. – Wdst. 0,7–1,1 cm. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-993.

BK 19: Verfärbung (Bef. 1004)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Süd. von Grubenhaus Bef. 808 mehrere großflächige Verfärbungen, die bis in die Schnittgrenze zogen. Aufgrund unklarer Verhältnisse der Bereich als Bef. 1004 zusammengefasst. Bef.-Grenzen verwaschen u. z. T. fließender Übergang zum anstehenden Boden. Im Randbereich wurde dunkelgraubraune Verfüllung heller. Eingeschlossen HK-Flitter, HL-Fragm., Keramikscherben u. Tierknochen. Starke Durchwurzelung im Bef.-Bereich auffällig. Bef. sehr wahrscheinlich Rand einer natürlichen u. zuerodierten Senke, ähnl. Bef. 577, 678 u. 697 im NO.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Ca

WIE-19-1 1 WS. – Außen gelbbraun-sepia. Innen violettschwarz. Bruch blauschwarz. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 1–2. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1131.

Freigeformte Ware Cb

WIE-19-2 Taf. 57. – Schale. 1 RS. – Außen sepia-violettbraun. Innen u. Bruch graubraun-dunkelgrau. – Feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Fs, Qz, Ka. – MoH 3–4. – Rdm. 12,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1–2. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1131.

BK 20: Speicher (Bef. 1028–1033)

Befundpläne: Anhang 32 G–M.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Im Spätherbst 1990 im NW der Fl. XXI viele Pfostengruben u. pfostenartige Strukturen aufgedeckt. Die meisten dieser Verfärbungen nicht eindeutigen Gebäudestrukturen zuzuordnen; allerdings ist zu vermuten, dass sich hinter der Vielzahl an Verfärbungen mehrere

Gebäude verbargen. Ausnahme im Gewirr bildete ein Sechspfostenbau (ca. 3 × 2,7 m). Beide Pfostenreihen sehr gleichmäßig gesetzt u. Pfosten mit N–S-Abstand zwischen 1,4 u. 1,6 m. Bef. ohne datierendes Material. Allerdings war die Ausrichtung des Baus mit der der Grubenhäuser vergleichbar u. Gleichzeitigkeit zumindest wahrscheinlich.

Plana: Pfosten im Pl. einheitlich rechteckige Formen. Bef. 1032 als einziger rundlich. Im Pl. die meist sterile Pfostengrube von dunkleren u. mit HK durchsetzte Pfostenstandspuren zu trennen. Letztere im Pl. unregelmäßig geformt.

Profil: Pfosten reichten auf ein Niveau von 110,7 m ü. NN, nur Bef. 1033 mit Pfostenstandspur auf 110,8 m ü. NN. Verfüllungen der Pfostenstandspuren mit HK. In geringen Mengen auch HL-Fragm. Rechteckige Konturen der Pfostenstandspuren sind hervorzuheben, die beim Ausnehmen noch einmal deutl. hervorstachen. Aufgrund unterschiedl. Verfüllung waren die Pfostenstandspuren Schichten b (bei Bef. 1031 Schicht c) gut von den umliegenden Pfostengruben a (Bef. 1031 Schicht a u. b) zu trennen.

Bearbeitung: Kategorie 1. Ohne Fundmaterial.

BK 21: Zisterne/Brunnen (Bef. 1047)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Bef. im Frühjahr 1991 nördl. des Umgangstempels im Abschnitt XVIII ergraben. Er schnitt Bef. 1048 u. eine pfostengrubenartige Verfärbung. Wegen runder Form im Pl. u. der trichterartigen Kontur im Profil wurde Bef. als Brunnen/Zisterne angesprochen.

Plana: Bef. im Pl. 1 ausführlich dokumentiert u. danach geschnitten. Runde Verfärbung mit Dm. von 2,06 bis 2,3 m. Verfüllung war heterogen: Rand dunkel mit vielen humosen Anteilen; zur Mitte u. Richtung W heller u. gefleckt. Im O punktuell blaugraue, lehmige Bereiche. Eingeschlossen waren Steine, Ziegelfragm., HK u. Keramik.

Profil: Bef. im Profil trichterförmig u. zog vom Pl. bis auf etwa 108,76 m ü. NN (ca. 2 m unter Pl. 1) gleichmäßig ein. Gliederung in drei Schichten: oben deutl. Bef. 1048 sichtbar, der durch Bef. 1047 geschnitten wurde. Unter Pl. 1 mittig im Bef. eine Schicht aus sandigem Schluff mit bläulichgrünen Tonbändern. An deren Rand u. darunter eine heterogene u. lockere Schicht anschließend, die fleckig mit humosem, lössig-gelbem u. blaugrau-tonigem Material verfüllt war. Nach unten Verfüllung kompakter; dort viele Einschlüsse aus Ziegel, Steinen, Keramik u. HK. Abschluss nach unten aus steril gelblicher Einschwemmung. Beim Ausnehmen der zweiten Grubenhälfte Einströmen des Grundwassers, sodass Grube durch Ausspülungen zusammenfiel u. vorzeitig aufgegeben wurde.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Aa

WIE-21-1 1 WS. – Blauschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen feinsandig. – Fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1238.

Freigeformte Ware Cb

WIE-21-2 1 BS – Außen graubraun. Innen u. Bruch graubraun-dunkelgrau. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, schwache Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli, (Sch). – MoH 4. – Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1243.

WIE-21-2 3 WS. – Außen graubraun. Innen dunkelgrau-blauschwarz. Bruch graubraun-blauschwarz. – Feinsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Fs, Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,6–1,4 cm. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1243.

BK 22: Zisterne/Brunnen (Bef. 1069)

Befundpläne: Anhang 33 A–B.

Lage/Beschreibung/Interpretation: 2,8 m östl. des Grabens Bef. 893 im Frühjahr 1991 rundliche Verfärbung freigeputzt. Im Umfeld lagen pfostenartige Gruben Bef. 1070 u. 1086–1088, ohne das ein Bezug zu diesen sichtbar war.

Plana: Bef. im Pl. 1 ausführlich dokumentiert u. danach geschnitten. Runde Verfärbung mit Dm. von 1,8 bis 1,9 m. Heterogene Verfüllung. Im Zentrum schwarzbraun, von fester Konsistenz u. mit reichlich HK. Drumherum hellere u. sandigere Streifen. Einschlüsse: kleine Steine, Keramik, Eisen, Kupferlegierung u. Knochen zu erkennen.

Profil: Bef. im Profil trichterförmig u. zog Richtung Sohle schwach, aber gleichmäßig zusammen. Dm. im Sohlenbereich etwa 1 m. Unter Pl. 1 reichte Grube etwa 1,75 m herab mit Sohle bei 108,93 m ü. NN. Im unteren Bereich eine Einschnürung der dunklen Einfüllung, die wohl durch das Einrutschen des anstehenden Bodens entstand. Es scheint, als sei Bef. nach Einfüllung von Schicht g über einen Zeitraum offen gestanden, sodass anstehender Boden, d. h. Schicht j u. h, nachrutschen konnte. Dies war nur möglich, weil die Verschalung des Bef. zu diesem Zeitpunkt entweder herausgenommen oder morsch wurde. Wohl im Zusammenhang mit dem Einrutschen von j u. h war auch Randbereich der Grube abgerutscht u. hat am Rand abgelagertes Material mitgezogen. Jener Schichtkomplex bildete dann den oberen Bereich von Schicht g. j) Ist steril. h) Ebenfalls steril aber dunkler u. schien aus dem anstehenden Boden weiter oben zu stammen. g) Graubraun, darin Ziegelfragm., HL, Steine u. Keramik. Ausfällungen (Eisensulfid oder Mangan) auf Einfluss von Nässe deutend. f) Heterogen u. durchgezogen von gelblichen u. bräunlichen Streifen; Schicht, die über einen längeren Zeitraum durch Erosion u. Einschwemmung entstand. Im westl. Bereich HK u. Steine. Durch Ausfällungen Hinweise auf Staunässe. In Zeit, als Schicht f abgelagert wurde, war erneut die Wandung nachgerutscht, was Schicht i zeigt. Darauf Schicht e eingebracht, die von dichter Konsistenz u. dunkler Färbung war. Einschlüsse HK u. größere Steine/Schiefer, nur wenig

Keramik. Auf e folgt mit d erneut eine sterile Einschwemmung aus Material des anstehenden Bodens. Oben folgend mit Schichten a, b u. c drei Abfallschichten. Zahlr. Einschlüsse aus reichlich Keramik, Steinen, HK, HL, Knochen u. Ziegel. Schichten durch eine hohe Aschemenge wesentl. dunkler als übrige Schichten. Da Einschwemmungen fehlen, ist mit einem raschen Verfüllen dieser oberen Bereiche zu rechnen. Aus Schichten a bis c die größte Menge an Keramik des 3. bis 5. Jh. In darunterliegenden Schichten Anteil an mittelkaiserzeitl. Keramik sehr hoch, doch auch dort eine Handvoll germ. Scherben.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Braune Nigra

WIE-22-1 Taf. 57. – Schüssel, Mainzer Gruppe. 1 RS. – Dünne, dunkle u. matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen schwarzbraun-orangebraun. Bruch orangebraun. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 4. – Rdm. 21,5 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Schicht c. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1277.

Freigeformte Ware Ca1

WIE-22-2 Taf. 57. – Schüssel, Form III/3. 1 BS/WS. – Außen sepia-blauschwarz. Innen u. Bruch grau-blauschwarz. – Außen kreidig. Innen kreidig-grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli. – MoH 4–5. – Bdm. 10 cm., max. Dm. 15,5 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1269.

WIE-22-3 Taf. 57. – Schale. 1 RS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen violett-schwarz. Bruch blauschwarz. – Feinsandig-grobsandig. – Außen gut verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Gli). – MoH 4–5. – Rdm. 23,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Schicht a. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1275.

WIE-22-4 Taf. 57. – Schale. 1 RS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen graubraun. Bruch graubraun-blauschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Fs, Qz, Gli. – MoH 4. – Rdm. ca. 19 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Schicht b. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1276.

WIE-22-5 Taf. 57. – Standring. 2 BS u. 1 WS. – Dunkelgrau. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Bdm. 5,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Schicht f. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1279.

WIE-22-6 1 WS. – Außen sepia. Innen u. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen gut verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4–5. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Schicht g. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1280.

Freigeformte Ware Ca2

WIE-22-7 Taf. 57. – Kumpf. 3 RS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen grau-violett-schwarz. Bruch grau-blauschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Außen am Rand Schmauchspuren. – Sehr starke Magerung aus Qz, (Sch), (Ka). – MoH 4–5. – Rdm. 24 cm, Wdst. 0,7–1,0 cm. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1269.

WIE-22-8 Taf. 57. – Topf. 1 WS. – Außen u. innen mattgrau-grau. Bruch grau. – Grobsandig. – Außen gut verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Max. Dm. 27 cm, Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1269.

WIE-22-9 Taf. 57. – Topf. 1 RS. – Außen violett-schwarz. Innen grau. Bruch hellgrau. – Kreidig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Gli, Qz. – MoH 4. – Rdm. ca. 30,5 cm, Wdst. 0,9 cm. – Schicht b. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1276.

WIE-22-10 Taf. 57. – Standboden. 1 BS u. 2 WS. – Außen graubraun. Innen blauschwarz. Bruch graubraun-blauschwarz. – Feinsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen gut verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Gli. – MoH 4–5. – Bdm. ca. 10,5 cm, Wdst. 0,7–1,0 cm. – Schicht g. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1280.

WIE-22-11 1 WS. – Außen orangebraun-violettbraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen gut verstrichen, Verstreichspuren, Magerung kaum sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schicht c. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1277.

Freigeformte Ware Cb

WIE-22-12 Taf. 57. – 1 WS. – Ungleichmäßige Rillen bzw. längliche Kerben. – Außen graubraun-sepia. Innen graubraun-sepia. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs. – MoH 4–5. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Schicht c. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1277.

WIE-22-13 1 WS. – Außen graubraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli. – MoH 4–5. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Schicht b. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1276.

WIE-22-14 2 WS. – Außen graubraun-sepia. Innen blauschwarz. Bruch graubraun-blauschwarz. – Außen grobsandig. Innen kreidig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung drückt gegen Oberfl. – Starke Magerung aus Fs, Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Schicht c. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1277.

Sonstige spätrömische Gebrauchskeramik

WIE-22-15 Taf. 57. – Krug. Glattwandig. 1 WS. – Runder Henkelansatz, darüber Ansatz eines abgebrochenen Kragens. – Dünner, weißer Überzug außen u. innen. – Außen u. innen weiß/dunkelchrom. Bruch dunkelchrom. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,9 cm. – Schicht g. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1280.

Terra Sigillata

WIE-22-16 Taf. 57. – Napf, Drag. 27 bzw. Pf. T12. 1 WS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Orangebraun. – Glatt. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1269.

WIE-22-17 Taf. 57. – Teller. 1 BS. Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen ziegelrot. Bruch helllachs-farben. – Glatt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3. – Bdm. ca. 15 cm, max. Dm. 22,5 cm, Wdst. 0,6–1,0 cm. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1269.

WIE-22-18 1 WS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Schicht f. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1279.

WIE-22-19 1 WS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen ziegelrot. Bruch helllachs-farben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Schicht c. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1276.

Provinzialrömische Feinkeramik

WIE-22-20, Taf. 57 u. Taf. 72 Topf, Vind. 97/98 bzw. Pf. N27. Terra Nigra. 1 RS. – Dichte, dunkle u. seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen blauschwarz. Innen grau-blauschwarz. Bruch grau. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Feine Magerung aus QzS, (Ka). – MoH 4. – Rdm. 11,5 cm, Wdst. 0,3–0,6 cm. – Pl. 1–2. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1269.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

WIE-22-21 Taf. 57. – Einhenkelkrug, ähnl. Pf. K5d. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen dunkelchrom. Bruch dunkelchrom-mennige. – Feinsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 6 cm, Wdst. 0,4 cm. – Schicht c. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1277.

WIE-22-22 Taf. 57. – Teller, He. R1 Var. 1. Rauwandig. 1 RS. – Außen gelbbraun-graubraun. Innen dunkelchrom. Bruch mennige. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Ka. – MoH 4. – Rdm. 21,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1269.

WIE-22-23 Taf. 79. – Räucherkelch, Pf. R49. Glattwandig. Ergänzt Gefäß. – 5 Leisten mit schrägen Eindrücken aus Fingernägeln u. Fingerkuppen. Dichter, weißer Überzug außen u. innen. – Außen u. innen weiß/dunkelchrom. Bruch dunkelchrom. – Kreidig. – Schmauchspuren innen. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 18 cm, Bdm. 6 cm, H. 13,5 cm, Wdst. 0,5–1,8 cm. – Schicht f. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1279. – Verbleib: Städtisches Museum Wiesloch.

WIE-22-24 Taf. 57. – Reibschale. Schwerkeramik. 1 RS. – Dunkelchrom. – Außen

grobsandig. Innen grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4. – Wdst. ca. 1,7 cm. – Schicht g. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1280.

WIE-22-25 Taf. 57. – Standring. Glattwandig. 1 BS. – Gelbbraun. – Feinsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Bdm. 10,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Schicht g. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1280.

WIE-22-26 Taf. 57. – Standplatte. Glattwandig. 1 BS. – Dichter, weißer Überzug außen. – Außen weiß/dunkelchrom. Innen u. Bruch dunkelchrom-grau. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Ka, (Sch). – MoH 4. – Bdm. 4,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Schicht g. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1280.

WIE-22-27 Taf. 57. – Glattwandig. 1 WS. – 1 Riefe, 3 Reihen Rattendekor. – Dünner, weißer Überzug außen. – Außen weiß/dunkelchrom. Innen u. Bruch dunkelchrom. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, (Ka). – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1269.

WIE-22-28 Rauwandig. 3 WS. – Dunkelchrom-gelbbraun. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,3–0,8 cm. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1269.

WIE-22-29 Rauwandig. 1 WS. – Außen graubraun-dunkelgrau. Innen u. Bruch hellgrau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Schicht a. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1275.

WIE-22-30 Rauwandig. 2 WS. – Dunkelchrom. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Schicht c. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1277.

WIE-22-31 Glattwandig. 1 WS. – Außen grau. Innen mattgrau. Bruch mattgrau-grau. – Feinsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Schicht f. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1279.

WIE-22-32 Schwerkeramik. 1 WS. – Außen gelbbraun. Innen dunkelchrom. Bruch gelbbraun-grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Ka. – MoH 4–5. – Wdst. 1,3–1,6 cm. – Schicht g. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1280.

Metall

WIE-22-33 Taf. 57. – Blech. 1 Stück. Kupferlegierung. – Hellbläulichgrün-schwarz. – Stark korrodiert, verbogen, rissig. – L. 4 cm, B. 0,6–1,0 cm, St. ca. 0,03 cm, Gew. 1 g. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1269.

WIE-22-34 Nagel. 1 Stück. Eisen. – Rotbraun. – Stark korrodiert. – L. 12,1 cm, B. 0,4–1,9 cm, Gew. 21 g. – Schicht c. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1277.

WIE-22-35 Nägel. 10 Stück. Eisen. – Rotbraun. – Alle Stücke scheinen zu einem Nagel zu gehören. Stark korrodiert u. fragm. – L. 5,8 cm, B. 1,3–1,9 cm, Gew. 23 g. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1269.

Glas

WIE-22-36 Glas. Scherbe. – Irisiert. Matt. Farblos mit Blaustich. – L. 2,6 cm, B. 0,3–0,9 cm, St. ca. 0,05 cm, Gew. 1 g. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1269.

Sonstiges

WIE-22-37 Ziegel. Nach der Grabung ausgesondert. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1269.

WIE-22-38 Ziegel. Nach der Grabung ausgesondert. – Schicht e. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1278.

WIE-22-39 Ziegel. Nach der Grabung ausgesondert. – Schicht f. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1279.

WIE-22-40 Ziegel. Nach der Grabung ausgesondert. – Schicht g. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1280.

WIE-22-41 HK. Nach der Grabung ausgesondert. – Pl. 1–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1269.

BK 23: Latrine/Grube (Bef. 1106)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Bef. unweit der nordwestl. Grenze von Abschnitt XVI. In direkter Nachbarschaft Bef. 1108 u. 1134. Im N zog aus Bef. 1106 eine Zunge heraus, die unter Bef. 1107 aufgenommen wurde u. nach dem Profilschnitt als Pfostengrube angesprochen werden kann. Im weiteren Umfeld lagen der Brunnen 2.42/2.43 u. der Keller Bef. 399. Westl. von Bef. 1106 lagen urnenfelderzeitl. Gebäude („Kultbau“) u. zwei Grubenhäuser.

Plana: Bef. im Pl. 1 unregelmäßig (ca. 1,76 × 2,17 m) mit etwa rechteckiger Grundstruktur. Konturen leicht verwaschen. Verfüllung aus graubraunem sandigem Lehm mit HK, Steinen, Knochen u. Keramik. Später Bef. Auf W-Seite auf ein 2. Pl. (ca. 0,4 m unter Pl. 1) abgetieft. Hier Verfüllung dunkler u. heterogener. Einschlüsse wie im Pl. 1, allerdings sind Eisensulfidausfällungen u. Eisenoxid zu erkennen (Feuchtigkeit oder Staunässe). Auffällig ein 4 bis 8 cm breiter schwarzer Streifen (evtl. Holzverschalung?) um die bräunliche u. sandige Verfüllung herum. Außerhalb dieser Schicht eine hellere Zone mit HK u. HL-Einschlüssen, allerdings ohne Keramikscherben etc. (evtl. Baugrube?).

Profil: Durch Bef. ein N–S ausgerichtetes Längsprofil angelegt. Sohle lag etwa bei 109,51 m ü. NN u. damit rund 1,4 m unter Pl. 1. Bef. im Profil trapezförmig mit schrägen Wandungen u. etwa horizontaler Sohle. Verfüllung sehr heterogen, 14 Verfüllungsschichten trennbar. Boden mit bis zu 0,2 m starkem dunklem Verfüllungspaket (Schichten 12–15) bedeckt, das eine intensive, grüne Verfärbungen zeigte. Es sind einzig wenige Steine eingeschlossen. Durch Schichten 6 S, 11 u. 14 eine Einschwemmung aus anstehendem Material von S her (Verschalung morsch oder herausgenommen). Danach mit Schichten 5 u. 10 eine beinahe sterile Einschwemmung, die allerdings dunkler ist u. HK-Einschlüsse, HL u. grünliche Verfärbungen zeigte. Schicht 5 dabei in drei Zonen unten, Mitte u. oben zu trennen. Die Einschlüsse sind in der oberen Zone von Schicht 5, die nach einer erneuten kleinen Einschwemmung (Schicht 6 N) hineingekommen ist, höher u. es stammen wenig mittelkaiserzeitl. Keramik von dort. Schicht 4 stark aschehaltige Schicht (evtl. Verschalung). Helle Schicht 3 scheint danach eingerutscht zu sein. Schichten 1 u. 2 waren Abschluss nach oben u. trugen als Abfallschichten einen Großteil des Fundmaterials. Aus diesem Bereich ein Sesterz der Jahre 152/53 n. Chr., der einen *terminus post quem* für die Verfüllung

gibt. Neben vielen mittelkaiserzeitl. Keramikfragm., Schlacke, Ziegel, Metall auch zwei kleine u. stark verrollte germ. Scherben aus den beiden Schichten. Diese wohl über Tiergänge in den Bef. gekommen. Interpretation als Latrine basiert auf den zahlr. grünlichen Flecken u. Verfärbungen in einigen Verfüllungsschichten.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware B

WIE-23-1 1 WS. – Dichter, dunkler Überzug außen. – Außen gelbbraun/schwarz. Innen gelbbraun. Bruch gelbbraun-grau. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli, (Sch). – MoH 4–5. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Schicht 1. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1424.

WIE-23-2 1 WS. – Dünner, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun/violett-schwarz. Im Bruch orangebraun-grau. – Grobsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung deutlich sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreispuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli. – MoH 5. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 2–3. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1375.

BK 24: Grubenhäuser (Bef. 1148) und Verfärbung (Bef. 1193)

Befundpläne: Anhang 33 C–I; 34 A–B.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Grubenhäuser an der Grenze von Abschnitt XVI gelegen. Er wurde zu etwa 75 % ergraben, restliche Bef.-Teile lagen außerhalb der Grabungsgrenze. Noch etwa 2,5 × 3,5 m groß, wobei Grube ehemals etwa 3,5 × 3,5 m gemessen haben dürfte. Im Bef. insgesamt sieben Pfosten. Davon Pfosten C, A, F u. E wegen ihrer T. als tragende Pfosten anzusprechen. Pfosten B, D u. G reichten nur kaum unter die Grubenhäusersohle. Pfosten G dürfte mit einer Eingangssituation über die flache Verfärbung Bef. 1193 zusammenhängen. Möglicherweise stand in dem Grubenhäuser ein Webstuhl (vgl. Webgewicht).

Plana: Im Pl. 1 Bef. recht homogen. Verfüllung schwarzbraun, stark humos mit zahlr. Einschlüssen aus Knochen, Steinen, Keramik, HK u. HL. Pl. 2 war Sohlenniveau. Dort nur unwesentl. kleiner als im Pl. 1. Haus zeigte rechteckigen Grundriss u. unregelmäßige Bef.-Grenzen. Boden wellig, zeigte aber Reste eines gräulichen Stampflehm-bodens. Erst in diesem Pl. Pfosten A bis G erkennbar.

Profil: Durch Grubenhäuser ein Querschnitt in zwei Etappen angelegt. Zuerst bis auf Pl. 2 dokumentiert, danach Schnitt bis auf das Sohlenniveau der Pfosten abgetieft. Allerdings die meisten Pfostengruben schon vor 2. Etappe geschnitten, weshalb diese in der Regel nicht gezeichnet werden konnten. Stattdessen jeder Pfosten einzeln in O–W-Richtung geschnitten. In Querschnitten homogene Verfüllung erkennbar (vgl. Eigenschaften aus Pl. 1). Profile zeigten mit Schicht b einen Übergangshorizont zum anstehenden Untergrund. In Nähe der Pfosten zog die Bef.-Sohle leicht nach unten. Schicht c aus Profil A–B stand als helle Einschwemmung im Zusammenhang mit

der Eingangssituation hinter Bef. 1193. Im Profil Pfosten E nur randlich angeschnitten. Tragende Pfosten C, A, F u. E sind alle auf ein Niveau zwischen 110,0 u. 110,1 m ü. NN abgetieft. Die Sohlen lagen zwischen 0,5 u. 0,6 m unter Grubenhaussohle. Pfostenstandspuren waren nicht klar zu erkennen, allerdings HK u. HL im Zentrum der Gruben konzentriert deuteten auf diese. Anderen Pfosten B, D u. G reichten nur etwa 0,2 bis 0,3 m unter die Grubenhaussohle. Sie zeigten im Bezug auf Standspuren u. Verfüllung ein ähnl. Bild wie die übrigen Gruben. Nur Pfosten G lässt eine deutl. Pfostenstandspur erkennen.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Freigeformte Ware Ca1

WIE-24-1 Taf. 58. – Schüssel, Form III/4. 1 RS. – 4 Vertikalriefen, daneben 4 kreisförmige Punkteinschiebe (evtl. zu einer Rosette) im Halsbereich. – Außen u. innen dunkelgrau. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 4. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 1–2 SO-Quadrant (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1443.

WIE-24-2 2 WS. – Außen blauschwarz. Innen violettbraun. Bruch grau-blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 1–2 SO-Quadrant (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1443.

Freigeformte Ware Ca2

WIE-24-3 Taf. 58. – Kumpf. 1 RS. – Außen graubraun-sepia. Innen violettbraun-schwarzbraun. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Gli, Fs. – MoH 4–5. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,8–1,0 cm. – Pl. 2–Sohle (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1444.

WIE-24-4 3 WS. – Außen u. innen graubraun-sepia. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Wdst. 0,7–0,9 cm. – Pl. 1–2 SW-Quadrant (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1442.

Freigeformte Ware Cb

WIE-24-5 1 WS. – Graubraun. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli. – MoH 4–5. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 1–2 SO-Quadrant (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1443.

Mayenartige Gebrauchskeramik

WIE-24-6 Taf. 58. – Topf, Alzey 27. 1 RS. – Orangebraun. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk. – MoH 4. – Wdst. 0,9 cm. – Pl. 2–Sohle (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1444.

WIE-24-7 Taf. 58. – Topf, Alzey 32. 1 RS. – Außen u. Bruch orangebraun-violettbraun.

Innen orangebraun-dunkelviolettbraun. – Grobsandig. – Starke Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 1–2 SO-Quadrant (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1443.

WIE-24-8 Taf. 58. – Krug/Topf. 1 Henkel. – Dunkelchrom. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – L. 4,1 cm, B. 2,2 cm, St. 1,6 cm. – Pl. 1–2 SO-Quadrant (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1443.

WIE-24-9 Taf. 58. – Standplatte. 2 BS u. 3 WS. – Bodenfläche zeigt Rillen in X-Form, evtl. Töpfermarke. – Außen graubraun-grau. Innen strohgelb-violettgrau. Bruch blauschwarz-strohgelb. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch. – MoH 5. – Bdm. 13 cm, Wdst. 0,5–0,9 cm. – Pl. 1–2 SW-Quadrant (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1442.

WIE-24-10 Taf. 58. – Standplatte. 1 BS. – Außen graubraun. Innen orangebraun. Bruch grau. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka, (Vk). – MoH 4. – Bdm. ca. 11 cm, Wdst. 0,9–1,1 cm. – Pl. 2–Sohle O-Teil (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1446.

WIE-24-11 Taf. 58. – Standboden. 1 BS. – Außen u. innen dunkelchrom. Bruch dunkelchrom-mennige. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 4. – Bdm. 11,5 cm, Wdst. 1,2–1,4 cm. – Pl. 1–2 SW-Quadrant (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1442.

WIE-24-12 Taf. 58. – Standboden. 1 BS. – Sämisch-hellorangerot. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Mittlere Magerung aus Sch, QzS, Vk. – MoH 3–4. – Bdm. 11 cm, Wdst. 1,4 cm. – Pl. 1–2 SW-Quadrant (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1442.

WIE-24-13 Standboden/Standplatte. 2 BS. – Außen mattgrau-sämisch. Innen gelbbraun-graubraun. Bruch mattgrau-blau-grau. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Vk). – MoH 4. – Bdm. ca. 8 cm. – Pl. 1–2 SO-Quadrant (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1443.

WIE-24-14 6 WS. – Sämisch-grau. – Kreidig. Mittlere Magerung aus QzS, Gli, Ka. – MoH 4–5. – Pl. 2–Sohle O-Teil (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1446.

WIE-24-15 1 WS. – Grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1 (Pfosten B). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1596.

Terra Sigillata

WIE-24-16 Taf. 58. – Napf, Drag. 40 bzw. Pf. T18. 1 RS. – Dichte, seidenmatte Engobe außen. Innen nicht erhalten. – Außen orangebraun. Innen nicht erhalten. Bruch mennige. – Außen glatt. Innen nicht erhalten. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 12,5 cm, Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 1–2 SW-Quadrant (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1442.

WIE-24-17 1 WS. – Dichte, matte Engobe außen. Innen nicht erhalten. – Außen orangebraun. Innen nicht erhalten. Bruch mennige. – Außen kreidig. Innen nicht erhalten. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. nicht bestimmbar. – Pl. 1–2 SO-Quadrant (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1443.

WIE-24-18 1 WS. – Dichte, matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen

orangebraun. Bruch helllachsfarben. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2–Sohle O-Teil (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1446.

Provinzialrömische Feinkeramik

WIE-24-19 Taf. 58 u. 72. – Schüssel, Pf. N2e. Terra Nigra. 1 RS. – Dichte, dunkle u. matte Engobe außen. – Außen dunkelgrau. Innen u. Bruch grau. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 24,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 1–2 SO-Quadrant (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1443.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

WIE-24-20 Taf. 58. – Topf, Nb. 89. Glattwandig. 1 RS. – Dünner, wolkg weißer Überzug außen. – Außen weiß/dunkelchrom. Innen dunkelchrom. Bruch dunkelchrom-mennige. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Feine Magerung aus QzS, Sch, Ka. – MoH 4. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 1–2 SW-Quadrant (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1442.

WIE-24-21 Taf. 58. – Amphora, Nb. 74. Schwerkeramik. 1 RS. – Dunkelchrom. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4. – Rdm. 8 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 1 (Pfosten F). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1594.

WIE-24-22 Taf. 58. – Standplatte. Glattwandig. 1 BS. – Dünner, weißer Überzug außen. – Außen mattgrau-dunkelchrom. Innen sämisch. Bruch orangebraun-grau. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Bdm. 6,5 cm, Wdst. 1,3 cm. – Pl. 2–Sohle (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1444.

WIE-24-23 Taf. 58. – Standplatte. Glattwandig. 1 BS. – Grau. – Feinsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3–4. – Bdm. 16,5 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 1–2 SO-Quadrant (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1443.

WIE-24-24 Taf. 58. – Teller, Standboden. Glattwandig. 1 BS. – Außen u. innen dunkelchrom. Bruch dunkelchrom-mennige. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Rdm. 18,5 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 2–Sohle O-Teil (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1446.

WIE-24-25 Rauwandig. 3 WS. – Außen dunkelchrom-helllachsfarben. Innen dunkelchrom-ockerbraun. Bruch dunkelchrom-grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka, (Gli). – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 1–2 SW-Quadrant (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1442.

WIE-24-26 Rauwandig. 3 WS. – Dunkelchrom-dunkelviolettbraun. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,2–1,4 cm. – Pl. 1–2 SO-Quadrant (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1443.

WIE-24-27 Glattwandig. 1 WS. – Dichter, weißer Überzug außen. – Außen weiß/sämisch. Innen u. Bruch dunkelchrom. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 2–Sohle O-Teil (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1446.

WIE-24-28 Rauwandig. 3 WS. – Dunkelchrom-sämisch. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Gli, Sch. – MoH 4. –

Wdst. 0,2–0,7 cm. – Pl. 2–Sohle (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1444.

WIE-24-29 Rauwandig. 1 WS. – Außen u. innen dunkelchrom. Bruch dunkelchrom-grau. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1 (Pfoften C). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1592.

WIE-24-30 Rauwandig. 1 WS. – Außen orangebraun. Innen orange. Bruch orangeorangebraun. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Pl. 1 (Pfoften G). – Wdst. 1 cm. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1595.

Vorgeschichtliche Keramik

WIE-24-31 1 WS. – Außen graubraunblauschwarz. Innen u. Bruch violettschwarz. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 1–2 SW-Quadrant (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1442.

WIE-24-32 1 WS. – Gelbbraun-graubraun. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren. – Sehr feine Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 2–Sohle (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1444.

Metall

WIE-24-33 Fragm. 2 Stück. Kupferlegierung. – Kleine klumpenartige Stücke. – Grünblau. – Stark fragm. – L. 0,6–0,7 cm, B. 0,3 cm, St. 0,1 cm, Gew. 1 g. – Pl. 2–Sohle (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1445.

Objekte aus Ton/Lehm

WIE-24-34 Taf. 58. – Webgewicht. Form unklar. – Feine Magerung aus Qz, Ka. – Gelbbraun-orangebraun. – Stark fragm. Geklebt. – L. noch 6,2 cm, B. noch 3,1 cm, H. 4,6 cm, Gew. 55 g. – Pl. 1–2 SO-Quadrant (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1443.

Objekte aus Stein

WIE-24-35 Taf. 58. – Platte (Backplatte [?]/Schleifplatte). Sandstein. – Annähernd kreisrund, Kanten u. Fl. zeigen noch vereinzelt Bearbeitungsspuren. Eine Fl. ist uneben u. rau. Gegenüberliegende Seite ist glatt. Quer verläuft eine Kerbe. – Lilabraun. – Schmauchspuren auf der geglätteten Seite. – Dm. 15,6–16 cm, H. 1,9 cm, Gew. 721 g. – Pl. 1–2 SO-Quadrant (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1443.

WIE-24-36 Taf. 58. – Silex. 1 Stück. – Seitenkanten sind scharf. Eine Seite mit Widerhaken. Patina an einer Schmalseite erhalten. – Braunschwarz. – L. 2 cm, B. 1 cm, H. 0,3 cm, Gew. 1 g. – Pl. 2–Sohle O-Teil (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1446.

Schlacke

WIE-24-37 Eisenschlacke. 7 Stück. – Gesamtgew. 125 g. – Pl. 2–Sohle (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1444.

WIE-24-38 Eisenschlacke. 1 Stück. – Gew. 16 g. – Pl. 2–Sohle O-Teil (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1446.

Sonstiges

WIE-24-39 Ziegel. 2 Stücke. – Orangebraun. – L. 3,2–4,6 cm, B. 2,2–5,2 cm, H. 1,2–2,4 cm, Gesamtgew. 90 g. – Pl. 2–Sohle

O-Teil (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1446.

WIE-24-40 Ziegel. 1 tegula. – Orangebraun/sepia. – L. 10,4 cm, B. 10,1 cm, H. 2,2–4,3 cm, Gew. 340 g. – Pl. 1–2 SO-Quadrant (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1444.

WIE-24-41 Ziegel. 4 Stücke. Darunter 2 tegulae-Fragm. – Mennige-orangebraun. – L. 3,9–7,4 cm, B. 3,4–4,7 cm, H. 2,6–4,4 cm, Gesamtgew. 324 g. – Pl. 1–2 SO-Quadrant (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1443.

WIE-24-42 Ziegel. 4 Stücke. Darunter 1 imbrex- u. 1 tegulum-Fragm. – Orangebraun. – L. 6,7–8,4 cm, B. 3,7–8,0 cm, H. 1,6–3,4 cm, Gesamtgew. 580 g. – Pl. 1–2 SW-Quadrant (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1442.

WIE-24-43 Ziegel. 3 Stück. – Orangerot. – L. 1,5–3,3 cm, B. 1,0–2,1 cm, H. 0,1–0,4 cm, Gesamtgew. 6 g. – Pl. 1–2 (Pfoften C). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1465.

WIE-24-44 Ziegel. Nach der Grabung ausgesondert. – Pl. 1 (Pfoften F). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1594.

WIE-24-45 Stein. 1 Stück. Sandstein. – Dunkelviolettbraun. – L. 7,8 cm, B. 2,4–4,6 cm, H. 1 cm, Gew. 56 g. – Pl. 1–2 SW-Quadrant (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1442.

WIE-24-46 Stein. 1 Stück. Gneis? – Graubraun-dunkelgrau. – L. 9,8 cm, B. 9,2 cm, H. 4,5 cm, Gew. 390 g. – Pl. 1–2 SW-Quadrant (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1442.

WIE-24-47 Stein. 3 Stücke. 2 Sandsteine u. 1 Kalkstein. – Mattgrau/graubraun/lilabraun L. 6,2–7,1 cm, B. 3,5–5,0 cm, H. 1,8–6,1 cm, Gesamtgew. 480 g. – Pl. 1–2 SO-Quadrant (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1443.

WIE-24-48 Stein. 1 Stück. Schiefer. – Flaches Plättchen. – Dunkelviolettgrau. – L. 5,3 cm, B. 4,4 cm, H. 0,4 cm, Gew. 21 g. – Pl. 1–2 SO-Quadrant (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1443.

WIE-24-49 Stein. 8 Stück. Kalkstein. – Mattgrau-sämsch. – L. 1,7–8,3 cm, B. 1,9–5,4 cm, H. 0,8–4,4 cm, Gesamtgew. 474 g. – Pl. 1–2 SO-Quadrant (Bef. 1148). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1443.

BK 25: Grubenhaus (Bef. 1150)

Befundpläne: Anhang 34 C–I; 35 A–B.
Lage/Beschreibung/Interpretation: Grubenhaus im O von Abschnitt XVI in durch eine große Zahl an flächigen Verfärbungen u. Pfoften gruben gekennzeichneten Bereich. Im Umfeld urnenfelderzeitl. Bef.; Bestattungen, Kolluvium (Bef. 1183) u. „Kultgebäude“ (Bef. 1139). Grubenhaus überschnitt den Grundriss eines Langhauses im S sowie im N ein Kolluvium bzw. eine trocken gefallene Senke. Bef. rechteckig (ca. 3,2 × 3,6 m). Pfoften A bis F zeigten eine Konstruktion aus sechs tragenden Pfoften. Steinansammlung G in Bef.-Mitte schwer zu deuten, scheint aber bewusst angelegt worden zu sein. Evtl. standen handwerkliche Aktivitäten dahinter oder sie dienten der Verkeilung eines Pfoften/Einbaus.

Plana: Im Pl. 1 Bef. recht homogen mit schwarzbraunem, lehmig-sandigem Material verfüllt. Eingeschlossen zahlr. HK-Flitter, HL-Bröckchen, Knochen, Keramik u.

Steine. Ein größerer Stein etwa zentral im Bef., ein weiterer in der SO-Ecke. Pl. 2 gibt Grubenhaussohle wieder. Gut die Pfoften erkennbar wie auch die Steinansammlung in der Grubenhausmitte.

Profil: Durch Bef. Kreuzschnitt gelegt. Profil A–B schnitt Richtung N–S, Profil C–D Richtung O–W. Profil A–B zeigte von beiden Profilen den größeren Ausschnitt. Sichtbar, dass Grube bis max. 110,3 m ü. NN ausgehoben wurde. c) Bildete einen Übergangshorizont zum anstehenden Boden, wobei klare Trennung zu dem Stampflehboden b) nicht überall möglich war. Allerdings in c nur kleine HK-Flitter erkennbar, in b hingegen HL-Fragm. u. Ziegelstückchen. Welliger Laufhorizont des Grubenhauses lag etwa auf Niveau 110,6 m ü. NN. Schicht a war kastenförmige Grubenhausverfüllung (vgl. Beob. aus Pl. 1). Deutl. der Steinbef. G zu erkennen, der mittig im Grubenhaus auf dem Laufniveau auflag. Pfoften durch keinen der Kreuzschnitte angeschnitten. Profil C–D nur bis auf die Sohle der Grubenhausverfüllung abgetieft u. lieferte keine weiteren Informationen. Pfoften alle einzeln geschnitten. u. dabei Bef. 1215 entdeckt, der unterhalb des Laufbodens des Grubenhauses lag u. einer älteren urnenfelderzeitl. Siedlungsphase angehörte. Sohlen der Pfoften gruben lagen zwischen 110,0 u. 110,2 m ü. NN. Sohle der Grube von Pfoften B wurde nicht erreicht. In Pfoften C die Pfoftenstandspur durch eine Vertiefung in der Grubensohle zu erkennen. Bei anderen Pfoften lassen sich die eigentlichen Standspuren aufgrund der HK-Einschlüsse u. der dunkleren Färbung von Pfoften gruben unterscheiden.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Freigeformte Ware Aa

WIE-25-1 Taf. 58. – 1 WS. – 3 flache Rillen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch grau. – Glatt-kreidig. – Fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 1–2 SO-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1447.

Freigeformte Ware B

WIE-25-2 Taf. 58. – Standring. 1 BS u. 3 WS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen blauschwarz. Innen violett-schwarz. Bruch rotbraun. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Bdm. 8,5 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 1–2 SO-Quadrant (Bef. 1150) u. Pl. 1–2 SW-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1447/1448.

WIE-25-3 2 WS. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch orangebraun-grau. – Kreidig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4–5. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – Pl. 1–2 SO-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1447.

Freigeformte Ware Ca

WIE-25-4 1 WS. – Außen sepia. Innen blauschwarz. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein

verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 1–2 SO-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1447.

WIE-25-5 1 WS. – Außen graubraun. Innen blauschwarz. Bruch graubraun-blauschwarz. – Grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Fs. – MoH 4–5. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 1–2 Profilsteg S. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1454.

WIE-25-6 1 WS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch graubraun. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus QzS, Ka, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 1–2 SO-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1447.

WIE-25-7 1 WS. – Außen graubraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen glatt-kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 1 (Bef. 1215). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1590.

Freigeformte Ware Ca2

WIE-25-8 Taf. 58. – Kumpf. 2 RS u. 1 BS u. 8 WS. – Außen graubraun-sepia. Innen sämisch-blauschwarz. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Rdm. 19,5 cm, Bdm. 18 cm, Wdst. 0,7–1,0 cm. – Pl. 1–2 SO-Quadrant (Bef. 1150) u. Pl. 1–2 SW-Quadrant (Bef. 1150) u. Pl. 1–2 NW-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1447/1448/1449/1455.

WIE-25-9 Taf. 58. – Standplatte. 1 BS. – Außen gelbbraun-violett-schwarz. Innen sepia. Bruch sepia-grau. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Sch). – MoH 4. – Bdm. 4,5 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 1–2 NW-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1455.

WIE-25-10 Taf. 58. – Standboden. 1 BS. – Außen graubraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sekundär verbrannt. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Bdm. 12 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 1–2 SW-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1448.

WIE-25-11 1 BS. – Außen dunkelchrom-graubraun. Innen violett-schwarz. Bruch dunkelchrom-violett-schwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch.

– MoH 4. – Wdst. 0,8 cm. – Pl. 1–2 Profilsteg S. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1454.

WIE-25-12 2 WS. – Außen graubraun-schwarzbraun. Innen u. Bruch dunkelgrau. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 1–2 NO-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1450.

WIE-25-13 2 WS. – Außen sepia-braun-schwarz. Innen u. Bruch braun-schwarz-blauschwarz. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 1–2 Sohle (Pfosten C). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1587.

WIE-25-14 2 WS. – Außen sepia-grau. Innen sepia-blauschwarz. Bruch grau-lila-schwarz. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, (Ka). – MoH 4–5. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 1 (Pfosten D). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1589.

Freigeformte Ware Cb

WIE-25-15 1 WS. – Außen graubraun-sepia. Innen u. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, (Gli). – MoH 4–5. – Wdst. 1,2–1,4 cm. – Pl. 1–2 Profilsteg S (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1454.

Mayenartige Gebrauchskeramik

WIE-25-16 Taf. 58. – Topf, Alzey 27. 1 RS u. 1 WS u. 1 BS. – Außen graubraun-orangebraun. Innen orangebraun-blauschwarz. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 12,5 cm, Bdm. 8 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1–2 SW-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1448.

WIE-25-17 Taf. 59. – Topf, Alzey 32. 3 RS. – Sämisch. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Sch, Vk, Gli. – MoH 4–5. – Rdm. 17,5 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 1–2 SO-Quadrant (Bef. 1150) u. Pl. 1–2 NO-Quadrant (Bef. 1150) u. Pl. 1–2 NW-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1447/1450/1455.

WIE-25-18 Taf. 59. – Topf, Alzey 32. 1 RS. – Außen sämisch-dunkelviolett-grau. Innen u. Bruch sämisch. – Kreidig. – Feine Magerung aus Qz, Sch, (Vk). – MoH 4. – Rdm. 23,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 1–2 SW-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1448.

WIE-25-19 Taf. 59. – Standboden. 1 BS. – Außen hellorangerot-grau. Innen orangebraun. Bruch orangebraun-grau. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, (Vk). – MoH 4. – Bdm. 23 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 1–2 SO-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1447.

WIE-25-20 Taf. 59. – Standboden. 1 BS. – Außen u. innen dunkelchrom. Bruch mennige. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Vk, (Sch). – MoH 4–5. – Bdm. 9 cm, Wdst. 0,7–1,0 cm. – Pl. 1–2 Profilsteg W. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1451.

WIE-25-21 Taf. 59. – 1 WS. – 1 Leiste. – Orangebraun. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, (Vk). – MoH 4. – Wdst. 0,4 cm. – Pl. 1–2 SW-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1448.

WIE-25-22 Taf. 59. – 10 WS zu einem Gefäß, wohl Topf, Alzey 32. – 1 Horizontalrille. – Außen sämisch-sepia. Innen sämisch-graubraun. Bruch sepia. – Kreidig. – Schmauchspuren außen. – Feine Magerung aus QzS, Sch, Vk, Gli. – MoH 4–5. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 1–2 SO-Quadrant (Bef. 1150) u. Pl. 1–2 SW-Quadrant (Bef. 1150) u. Pl. 1–2 NW-Quadrant (Bef. 1150) u. Pl. 1–2 NO-Quadrant (Bef. 1150) u. Pl. 1–2 Profilsteg W (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1447/1448/1449/1450/1451.

WIE-25-23 1 WS. – Außen graubraun. Innen graubraun-schwarzgrau. Bruch schwarzgrau. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 1–2 NW-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1449.

WIE-25-24 1 WS. – Orangebraun. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Fs). – MoH 4–5. – Wdst. 0,9–1,1 cm. – Pl. 1–2 NO-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1450.

WIE-25-25 2 WS. – Außen u. innen dunkelchrom-gelbbraun. Bruch dunkelchromgrau. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 1–2 NW-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1449.

WIE-25-26 2 WS. – Außen gelbbraun-orangebraun. Innen sämisch-gelbbraun. Bruch dunkelchrom-grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Wdst. 0,4 cm. – Pl. 1–2 SO-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1447.

Nachgedrehte Gebrauchskeramik (?)

WIE-25-27 Taf. 59. – Standboden. Nachgedreht (?). 1 BS. – Außen grau. Innen hellgrau. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob geglättet, Drehriefen, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Bdm. 6 cm, Wdst. 0,7–1,0 cm. – Pl. 1–2 NW-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1455.

Terra Sigillata

WIE-25-28 Taf. 59. – Schüssel, Drag. 37. Terra Sigillata. 1 WS. – Relief: Eierstab wie Ricken/Fischer 1963, E 25. Bär nach links gerichtet T 54 u. Fiederblättchen P 44. Dekor wie Ludowici VI, Taf. 93,15.20. Art des Comitalis IV, Rheinzabern, Bernhard Gruppe IIa. – Dichte, seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen rotbraun. Innen orangebraun. Bruch mennige. – Glatt. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 1–2 SW-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1448.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

WIE-25-29 Taf. 59 u. 76. – Schüssel, Hof. 93 A/C. Rauwandig. 1 RS. – Orangebraun. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 32 cm, Wdst. 1,1–1,2 cm. – Pl. 1–2 SW-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1448.

- WIE-25-30** Taf. 59. – Schüssel, Nb. 102. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch grau. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 16,5 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 1–2 SW-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1448.
- WIE-25-31** Taf. 59. – Topf, Nb. 87. Rauwandig. 1 RS. – Grau. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 13 cm, Wdst. 0,8 cm. – Pl. 2–Sohle (Pfoften A). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1572.
- WIE-25-32** Taf. 59. – Deckel. Glattwandig. 1 RS. – Dunkelchrom-sepia. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 11 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1–Sohle (Bef. 1215). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1591.
- WIE-25-33** Taf. 59. – Amphora, Nb. 74. Schwerkeramik. 1 RS. – Graubraun. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 11 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1–2 NO-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1450.
- WIE-25-34** Schwerkeramik. 3 WS. – Außen u. innen dunkelchrom-graubraun. Bruch graubraun-blauschwarz. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 1,0–1,5 cm. – Pl. 1–2 So-Quadrant (Bef. 1150) u. Pl. 1–2 Profilsteg W. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1447/1451.
- WIE-25-35** Glattwandig. 4 WS. – Außen sämisch-gelbbraun. Innen sämisch-graubraun. Bruch sämisch-grau. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 1 NW-Ecke (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1602.
- WIE-25-36** Rauwandig. 1 WS. – Grau. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1–2 SW-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1448.
- WIE-25-37** Glattwandig. 1 WS. – Menige. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Feine Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4–5. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 1–2 (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1544.
- WIE-25-38** Glattwandig. 1 WS. – Hellgrau. – Kreidig-feinsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,4 cm. – Pl. 1–2 NW-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1455.
- WIE-25-39** Glattwandig. 2 WS. – Dichter, weißer Überzug außen. – Weiß/dunkelchrom-helllachsfarben. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 1–2 NW-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1449.
- WIE-25-40** Glattwandig. 3 WS. – Sä-misch-gelbbraun. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,9 cm. – Pl. 1–2 NO-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1450.
- WIE-25-41** Glattwandig. 2 WS. – Dichter, weißer Überzug außen. – Außen weiß/sämisch. Innen u. Bruch sämisch-gelbbraun. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 1–2 NO-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1450.
- WIE-25-42** Rauwandig. 1 WS. – Außen u. Bruch sepia. Innen graubraun. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4–5. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 1–2 (Pfoften E). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1588.
- WIE-25-43** Rauwandig. 1 WS. – Gelbbraun. – Grobsandig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 1–Sohle (Bef. 1215). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1591.
- Vorgeschichtliche Keramik**
- WIE-25-44** Schale. 1 RS. – Außen graubraun-sepia. Innen u. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 1 NW-Ecke (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1602.
- WIE-25-45** 12 WS u. mehrere kleine Partikel. – Dichter, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen u. innen orangebraun-violett-schwarz. Bruch rotbraun. – Kreidig. – Geglättet, Glättspuren. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 1–2 NW-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1455.
- WIE-25-46** 2 WS. – Außen u. innen violett-schwarz. Bruch grau-violett-schwarz. – Kreidig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 1 NW-Ecke (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1602.
- WIE-25-47** 2 WS. – Außen grau-blauschwarz. Innen dunkelchrom-rotbraun. Bruch dunkelchrom-grau. – Kreidig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,9 cm. – Pl. 1–2 SO-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1447.
- WIE-25-48** 5 WS. – Dunkelchrom-grau. – Kreidig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus QzS, Ka. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7–1,2 cm. – Pl. 1–2 NO-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1450.
- WIE-25-49** 2 WS. – Außen u. innen orangebraun-violett-schwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Kreidig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–1,0 cm. – Pl. 1–2 SW-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1448.
- WIE-25-50** 5 WS. – Außen graubraun-grau. Innen gelbbraun-dunkelgrau. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Sehr feine Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,7–1,2 cm. – Pl. 1 NW-Ecke (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1602.
- WIE-25-51** 1 WS. – Außen orangebraun-violettbraun. Innen orangebraun. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 1,4 cm. – Pl. 1–2 (Pfoften E). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1588.
- Metall**
- WIE-25-52** Taf. 59. – Spinnwirtel. 1 Stück. Blei. – Runder Spinnwirtel. Rundum verlaufende Kehlung. – Mattgrau-lilagrau. – Dm. 3,3 cm, H. 1,1 cm, Gew. 61 g. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1588. – Verbleib: Städtisches Museum Wiesloch.
- WIE-25-53** Nagel. 1 Stück. Eisen. – Rotbraun. – Stark korrodiert. Nagel ist in der Mitte um einen ca. 90°-Winkel verbogen. – L. 2,8 cm, Dm. 0,5–0,7 cm, Gew. 4 g. – Vollständig, keine Bruchkante. Gew. 4 g. – Pl. 1–2 NW-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1455.
- WIE-25-54** Nagel. 1 Stück. Eisen. – Nagelkopf ist rund u. steht deutl. ab. – Rotbraun. – Stark korrodiert. – L. 5,2 cm, B. 1,1–1,9 cm, Gew. 22 g. – Pl. 1–2 SO-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1447.
- WIE-25-55** Nagel. 1 Stück. Eisen. – Rechteckiger Querschnitt. – Rotbraun. – Nagel ist an der Nagelspitze um 90° verbogen. – L. 7,4 cm, B. 1,1–1,9 cm, Gew. 22 g. – Pl. 1–2 NO-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1450.
- Objekte aus Ton/Lehm**
- WIE-25-56** Taf. 59. – Webgewicht. Linsenförmig. – 2 kreisförmige Eindrücke/Stempel. Feine Magerung aus Qz, Ka, Sch. – Orangebraun-violettbraun. – Stark fragm., in 2 Teile gebrochen. – L. noch 3,2–4,6 cm, B. noch 2,3–3,6 cm, H. 1,3 cm, Gew. 33 g. – Pl. 1–2 SW-Quadrant (Bef. 1150) u. Pl. 1–2 NW-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1448/1455.
- Schlacke**
- WIE-25-57** Eisenschlacke. 1 Stück. – Gew. 262 g. – Pl. 1–2 (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1544.
- Sonstiges**
- WIE-25-58** Ziegel. 4 Stück. Darunter 2 *tegulae*-Fragm. – Orangebraun-grau. – L. 3,5–16 cm, B. 2,4–9,4 cm, H. 2,0–5,0 cm, Gesamtgew. 562 g. – Pl. 1–2 SO-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1447.
- WIE-25-59** Ziegel. 4 Stück. – Gelbbraun-orangerbraun. – L. 2,4–8,0 cm, B. 1,4–5,8 cm, H. 1,4–2,3 cm, Gesamtgew. 204 g. – Pl. 1–2 SW-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1448.
- WIE-25-60** Ziegel. 5 Stück. Darunter *Tegulae*-Fragm. – Orangebraun-sepia. – L. 7,4–13,3 cm, B. 3,3–11,5 cm, H. 1,7–4,6 cm, Gesamtgew. 1420 g. – Pl. 1–2 NO-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1450.
- WIE-25-61** Stein. 2 Stück. Kiesel u. Buntsandstein. – Graubraun-dunkelviolettbraun. – L. 3,4–8,8 cm, B. 2,7–5,6 cm, H. 2,3–5,1 cm, Gesamtgew. 294 g. – Pl. 1–2 SO-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1447.
- WIE-25-62** Stein. 4 Stück. 2 Buntsandsteine u. 2 Kiesel. – Graubraun-dunkelviolettbraun. – L. 2,6–10,8 cm, B. 2,1–10,7 cm, H. 1,2–5,0 cm, Gesamtgew. 1396 g. – Pl. 1–2 SW-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1448.
- WIE-25-63** Stein. 1 Stück. Schiefer. – Flaches Plättchen. – Dunkelgrau. – L. 2,9 cm, B. 3,3 cm, H. 0,6 cm, Gew. 16 g. – Pl. 1–2 Profilsteg W (Bef. 1150). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1591.
- WIE-25-64** Stein. 1 Stück. Schiefer. – Dunkelgrau. – Flaches Plättchen. – L. 2,4 cm, B. 2,4 cm breit, H. 0,3 cm., Gew. 3 g. – Pl. 1–Sohle (Bef. 1215). – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1591.

WIE-25-65 Rötél. – Braunrot. – L. 2,3 cm, B. 1,5 cm, H. 1,6 cm, Gew. 4 g. – Pl. 1–2 SO-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1447.

WIE-25-66 HK. 1 Stück. – Gew. 1 g. – Pl. 1–2 NO-Quadrant (Bef. 1150). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1450.

BK 26: Pfasten (Bef. 1151)

Befundpläne: Anhang 34 C u. J.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Bef. knapp 0,3 m nördl. von Grubenhaus Bef. 1150. Er schnitt Verfärbung Bef. 1173 mit röm.

Funden, die wiederum eine urnenfelderzeitl. Bestattung Bef. 1174 überlagerte. Auch aus Verfüllung von Bef. 1151 kamen verbrannte menschlicher Knochenfragm., die zur Bestattung Bef. 1174 gehörten. Daneben auch vorgeschichtl. Keramik aus Bef. Zusammenhang von Pfastens u. Grubenhaus wahrscheinlich, da Verfüllung mit zahlr. germ. Keramik u. seine T. mit der T. der Grubenhauspfosten übereinstimmte.

Plana: Im Pl. 1 Bef. oval (0,59 × 0,48 m).

Verfüllt mit schwarzbraunem, humosem Material von fester Konsistenz. Eingeschlossen HL u. HK. Knapp 0,2 m unter Pl. 1 wurde auf Niveau der Grubenhaussohle von Bef. 1150 (ca. 110,6 m ü. NN) ein Pl. 2 angelegt. Bef. war etwa rund u. Dm. 0,4 m. Die Verfüllung gleicht Pl. 1.

Profil: Durch Bef. unter Pl. 2 ein N-S-Profil gelegt. Pfastengrube zeigte T. von 0,47 m unter Pl. 2 u. reichte bis auf 110,15 m ü. NN. An breitester Stelle B. etwa 0,5 m. Pfastenstandspur ließ sich abgrenzen; mit schwärzlichbraunem u. festem Material verfüllt, in der HK-Flitter, HL u. kleine Steine eingeschlossen war. Pfastengrube ist heller u. wenige HL-Flitter.

Bearbeitung: Kategorie 1.

Braune Nigra

WIE-26-1 Taf. 59. – Schüssel. 1 RS. – Dichte, bräunliche u. seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen violettbraun. Innen dunkelviolettbraun. Bruch gelbbraun. – Kreidig. – Geglättet, Drehspuren. – Abgestoßene Bruchkanten, leicht verrollt. – Feine Magerung aus QzS, Sch. – MoH 3–4. – Rdm. 12 cm, Wdst. 0,6 cm. – Pl. 2–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1541.

Freigeformte Ware Ca1

WIE-26-2 Taf. 59. – Schale. 1 RS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, (Stg/Sandstein). – MoH 4. – Außen dunkle Schmauchspuren. Innen unter dem Rand Essensreste. – Rdm. 21 cm, Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1548.

Freigeformte Ware Ca2

WIE-26-3 Taf. 59. – Schale. 1 RS. – Außen grau-sepia. Innen grau. Bruch grau-gelbbraun. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs. – MoH 4. – Wdst. 0,5 cm. – Pl. 2–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1548.

Provinzialrömische Feinkeramik

WIE-26-4 Becher. 1 WS. – Reste von Griesbewurf außen. – Grau. – Außen grob-

sandig. Innen kreidig. – Sehr feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Wdst. 0,1–0,2 cm. – Pl. 2–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1541.

Provinzialrömische Gebrauchskeramik

WIE-26-5 Glattwandig. 2 WS. – Außen u. innen sämisch-blauschwarz. Bruch mennige-blauschwarz. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS, Sch. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – Pl. 2–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1548.

Vorgeschichtliche Keramik

WIE-26-6 Schüssel. 2 WS. – 3 Riefen. – Außen braunschwarz. Innen graubraun-braunschwarz. Bruch gelbbraun-braunschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen poliert, fein geglättet, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz, Gf. – MoH 2–3. – Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 1–2. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1435.

WIE-26-7 11 WS. – 1 Riefe. – Außen u. innen graubraun-grau. Bruch dunkelgrau. – Kreidig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz, Ka. – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,9 cm. – Pl. 1–2. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1435.

WIE-26-8 2 WS. – Außen gelbbraun-graubraun. Innen gelbbraun-graubraun. Bruch gelbbraun-graubraun. – Kreidig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Feine Magerung aus Qz, Ka. – MoH 2–3. – Wdst. 0,9–1,3 cm. – Pl. 1–2. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1435.

Metall

WIE-26-9 Fragm. 4 Stück. Eisen. – Dünne Plättchen. Außen eine Sandschicht, graubraun. Form nicht mehr rekonstruierbar, uneben, rau. – Rotbraun-violett-schwarz. – Stark fragm., kleinteilig. – L. noch 0,6–2,9 cm, B. noch 0,4–1,9 cm, St. noch 0,1–0,5 cm, Gew. 7 g. – Pl. 1–2. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1435.

Sonstiges

WIE-26-10 Stein, evtl. Reibstein. 1 Stück. Buntsandstein. – Bearbeiteter Stein. Etwas verrundet. Noch wenige Kanten. Unterseite ist glatt gerieben. Ebenmäßig. Der obere Teil des Steines ist etwas rauer, aber auch bearbeitet u. leicht geglättet. – Karminbraun-blauschwarz. – L. noch 4,4 cm, B. noch 3,9 cm, H. noch 2,7 cm, Gesamtgew. 77 g. – Wenige Bruchkanten. – Pl. 1–2. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1435.

WIE-26-11 Stein. 5 Stück. Sandstein. – Fragm. sind alle unbearbeitet u. rau. Unförmig. – Strohgelb-mattgrau. – L. noch 1,7–4,2 cm, B. noch 1,2–2,9 cm, H. noch 0,6–1,5 cm, Gesamtgew. 36 g. – Pl. 2–Sohle. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1541.

BK 27: Keller (Bef. 1341)

Lage/Beschreibung/Interpretation: Aus nördl. Abschnitten VI–XI, die 1991 ausgegraben wurden, lassen sich einige Keller in Holzbauweise aufführen. Keller Bef. 1341 lag südl. der Keller Bef. 1269, 1270 etc., die zu einer Hausparzelle zählten. Hausparzelle von Bef. 1341 lag neben befundleerem Streifen, der in Fortsetzung Richtung O sicherlich einem Straßenzug zuzuordnen ist. Der Keller

schnitt urnenfelderzeitl. Graben Bef. 1310. Bef. ließ sich nicht immer exakt vom umgebenden anstehenden Boden u. dem Graben abgrenzen. Kellerabgang erkennbar, aus dem die germ. Keramik stammt. Kellerabgang rechtwinklig abgeknickt mit Ausgang Richtung N. Während Ausgr. die Stufen des Kellerabgangs erfasst. Laufhorizont des Kellers etwa bei 111,5 m ü. NN u. damit rund 0,6 bis 0,7 m unter Pl. 1. Auf exakte Beschreibung des Kellers sei an dieser Stelle verzichtet (dazu weiter vgl. Hensen 2007, 125 f.). Verfüllungsmaterial deutet auf Aufgabe des Kellers noch zweite Hälfte 2. Jh. Keller u. Kellerabgang durch mehrere Einschwehmungen bzw. Einfüllungen gekennzeichnet. Unterste Schicht (max. 0,3 m) zeigte starke Konzentration von Einschlüssen (HK, HL, Ziegel, Keramik etc.). Darauf folgte eine bis zu ca. 0,4 m hohe Schicht mit wenigen HK-, HL- u. Ziegeleinschlüssen. Darauf folgte eine dünne aschehaltige Schicht. Im Eingangsbereich an dieser Stelle massive, HK-haltige Verfüllung mit Steinen u. Ziegeln. Darauf drei weitere dünne Straten. Alle hier aufgenommenen Funde aus dem Kellerabgang u. keiner bestimmten Schicht zuzuordnen. Die neun meist kleinen u. verrollten Scherben des 3. bis 5. Jh. aus dem Kellerabgang sind sicherlich erst in späterer Zeit hier hineingelangt u. sie dürfen nicht vorschnell mit einer Nutzung des Kellers in Zusammenhang gebracht werden.

Bearbeitung: Kategorie 3.

Freigeformte Ware Ca2

WIE-27-1 Taf. 59. – Standboden. 1 BS. – Außen gelbbraun. Innen blauschwarz. Bruch gelbbraun-braunschwarz. – Kreidig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, Sch, (Gli). – MoH 4–5. – Bdm. 13,5 cm, Wdst. 1 cm. – Pl. 1–Sohle. Kellereingang. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1933.

WIE-27-2 Taf. 59. – Standboden. 1 BS. – Außen graubraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Bdm. 17 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 1–Sohle Kellereingang. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1933.

WIE-27-3 4 WS. – Außen graubraun-dunkelgrau. Innen grau-blauschwarz. Bruch graubraun-blauschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, (Gli). – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 1–Sohle Kellereingang. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1933.

Freigeformte Ware Cb

WIE-27-4 3 WS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen grau-blauschwarz. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,5–1,0 cm. – Pl. 1–Sohle Kellereingang. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1933.

BK 28: Pfostenbau/Langhaus III (Bef. 1364–1369, 1372–1376)*Befundpläne:* Anhang 35 C.

Lage/Beschreibung/Interpretation: Im Herbst 1991 im S der Fl. XVII mehrere Verfärbungen aufgedeckt. Verfärbungen zeigen drei Quer- u. eine Längsreihe, die den Grundriss eines Pfostenbaus andeuten. Da nur kleiner Ausschnitt freigelegt, ist keine Aussage über Konstruktionsdetails möglich. Es ist festzuhalten, dass Querreihen aus mindestens vier Pfosten bestand u. Jochabstand anhand der Querreihen zwischen 2 u. 2,8 m lag. Dabei standen südl. drei Pfosten der Querreihe näher beieinander als die beiden nördl. Rolle von Bef. 1373 nicht eindeutig; er war nach W von Pfostenreihe abgerückt u. zeigte dunkle HK- u. hüttenlehmhaltige Verfüllung (evtl. eine Feuerstelle?). Fundmaterial aus einigen Bef. (Bef. 1366, 1369, 1373) nicht mehr auffindbar. Zusammenfassung zu diesem Komplex gilt: „Zur Zeitstellung dieser Anlage gibt es keinen Anhaltspunkt“ (Hensen 2007, 241). Das Fundmaterial aus Pfosten Bef. 1368 war vorhanden. Es umfasst zwei germ. Scherben u. ein kleines Eisenstück. Keramikstücke deuten auf die Völkerwanderungszeit.

Plana: Im Pl. kleine Verfärbungen mit meist deutl. HK- u. HL-Einschlüssen. Pfosten oval oder rund (Dm. zwischen 0,18 u. 0,51 m). Bef. 1373 war größer u. oval (0,4 × 0,6 m). Bei Bef. 1374 im Pl. 1 eine Trennung in Pfosten-grube u. -standspur möglich.

Profil: Im Profil dokumentierte Bef. reichten zwischen 0,1 u. 0,25 m u. Bef. 1367 als Ausnahme bis zu 0,3 m unter Pl. 1. Die meisten Bef. im Profil ohne klare Trennung zwischen Standspur u. Pfosten-grube. Allerdings Sohle oftmals nach unten ausgebrochen, wodurch die Pfostenstellungen angedeutet wurden. Die Verfüllungen entsprechen Beob. aus Pl. Boden um Pfosten-gruben herum wie die Gruben mit HK-Einschlüssen, ist aber wesentl. heller gefärbt. Es handelte sich nicht um anstehenden Boden, sondern um einen SchwemmhORIZONT.

Bearbeitung: Kategorie 1.**Freigeformte Ware Ca1**

WIE-28-1 1 WS. – Außen u. innen grau. Bruch gelbbraun-grau. – Grobsandig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,3–0,7 cm. – Pl. 1–Sohle (Bef. 1368). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1955.

Freigeformte Ware Ca2

WIE-28-2 Taf. 59. – Standboden. 1 BS. – Außen graubraun. Innen u. Bruch grau. – Kreidig. – Außen verstrichen, Verstreich-/Fingerspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Qz, Fs, (Stg). – MoH 4–5. – Bdm. 12 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 1–Sohle (Bef. 1368). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1955.

Metall

WIE-28-3 Fragm. 1 Stück. Eisen. – Rotbraun-violett-schwarz. – Stark fragm., bröselig. – Maße k. A. – Pl. 1–Sohle (Bef. 1368). – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1955.

BK 29: Steinkeller (Bef. 1424)*Lage/Beschreibung/Interpretation:* Steinkeller

lag im Überschneidungsberiech der Abschnitte XXXVI u. XXXVIII, wenige Meter westl. der Hauptstraße des vicus gegenüber Steinkeller Bef. 531. Aus ihm stammten keine germ. Funde, einzig zwei Fragm. Urmitz-Keramik wurden aus oberen Verfüllungen des Kellers (zwischen Pl. 1 u. 2) geborgen. Ausführliche Beschreibung soll nicht folgen. Die Auswertung der Bef. der Ausgr. 1995/1996 ist Teil einer Publikation des röm. vicus von Wiesloch, die Hensen vorbereitet. Von Urmitz-Fragm. nur eine Handvoll weiterer Stücke aus dem vicus beizuordnen.

Bearbeitung: Kategorie 3.**Gebrauchskeramik Typ Urmitz/Weißenthurm**

WIE-29-1 Topf, Nb. 89. 1 RS u. 1 WS. – Außen u. Bruch strohgelb-olivgelb. Innen strohgelb-grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus. – QzS, Sch, Vk. – MoH 5. – Rdm. 13 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 1–2 Kellereingang (Bef. 1508). – ALM Inv.Nr. 1995-0002-554.

WIE-29-2 1 WS. – Außen strohgelb-olivgelb. Innen u. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus QzS, Sch, Vk. – MoH 4. – Wdst. 0,4 cm. – Pl. 1–2 Kellerverfüllung (Bef. 1509). – ALM Inv. Nr. 1995-0002-651.

BK 30: Streufunde

Lage/Beschreibung/Interpretation: Während Ausgr. der Jahre 1987 bis 1996 systematisch Funde aus Abhüben der Fl., die keinem Bef. zuzuordnen waren, aufgesammelt u. unter den Streufunden vermerkt. Soweit möglich, waren Streufunde den Grabungsflächen zugeordnet. Auffällig die Konzentration der Streufunde des 3. bis 5. Jh. im Abschnitt XVII (Umgangstempel) u. Abschnitt XXV (Straßen-trasse). Daneben kleinere Mengen aus Abschnitten XIII, XVI, XX u. XXVI geborgen. Insgesamt entspricht Verteilung den Bef. dieser Zeitstufe u. stützt die nachröm. Datierung der Pfostenbauten in Abschnitt XVII. Aus den Grabungen vor 1989 u. nach 1991 keinerlei Streufunde des 3. bis 5. Jh. oder Fragm. von Urmitz-Keramik. Areal westl. der Hauptstraße u. südwestl. des Umgangstempels nahe Bachlauf schien in dieser Zeit nicht oder nur wenig genutzt worden zu sein. Bei Scherbe WIE-30-77 nicht abschließend klärbar, ob sie dem Kellerbef. 726 oder den Streufunden angehört, weshalb sie hier den Streufunden zugeordnet ist. Hinzu kommt, dass der Bef. in der Neuzeit ausgebrochen ist (Hensen 2007, 110–113).

Bearbeitung: Kategorie 3. Streufunde wurden komplett durchgearbeitet. Nur die bestimm-baren u. relevanten Funde im Katalog aufgenommen.

Braune Nigra

WIE-30-1 Taf. 59. – Schüssel, Alzey 24/26. 1 RS. – Dichte, helle u. matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen mattgrau/orangebraun. Bruch orangebraun. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS, Ka. – MoH 4. – Rdm. 14 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Fl. XXV. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-725.

WIE-30-2 Taf. 59. – Schüssel, Alzey 24/26. 1 RS. – Dünne, bräunliche u. seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen gelbbraun/violettbraun. Innen violettbraun. Bruch gelbbraun. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS,

Ka. – MoH 3–4. – Rdm. 15 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 0–1, Fl. XVII. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1934.

WIE-30-3 Taf. 59. – Schüssel, Alzey 24/26. 1 RS. – Dünne, dunkle u. matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen dunkelchrom/violettbraun. Bruch dunkelchrom. – Kreidig. – Mittlere Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 1–2, Fl. XX. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1075.

WIE-30-4 Taf. 59. – Schüssel, Mainzer Gruppe. 1 RS. – Dichte, dunkle u. matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen gelbbraun/braunschwarz. Bruch gelbbraun. – Kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Rdm. 16 cm, Wdst. 0,1–0,3 cm. – Fl. XXVI. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-783.

WIE-30-74 Taf. 59. – Schüssel, Alzey 25. 1 RS. – Dichte, dunkle u. seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen sämisch-dunkelchrom/graubraun. Bruch gelbbraun-orange. – Kreidig-feinsandig. – Feine Magerung aus QzS, (Sch?). – MoH 3–4. – Rdm. ca. 27 cm, Wdst. 0,7 cm. – Pl. 0–1, Fl. XVII. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1897.

WIE-30-75 Taf. 59. – Standring. 1 BS. – Dichte, helle u. matte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen orange-orangebraun/sämisch-dunkelbraun. Bruch orange-orangebraun. – Kreidig-feinsandig. – Feine Magerung aus QzS, (Sch?). – MoH 3–4. – Bdm. 11 cm, Wdst. 1 cm. – Pl. 0–1, Fl. XVII. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1897.

Graue/schwarze Terra Nigra

WIE-30-5 Taf. 60. – Schüssel. 1 RS. – Absatz unter dem Rand, im Halsbereich Kehlung u. Horizontalleiste. – Keine Engobe. – Außen u. innen dunkelchrom/dunkelgrau. Bruch grau. – Feinsandig. – Sekundär verbrannt. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 27 cm, Wdst. 0,4 cm. – Pl. 0–1, Fl. XVI. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1212.

WIE-30-6 Taf. 60. – Schüssel. 1 RS. – Horizontalleiste unter dem Rand. – Dichte, dunkle u. seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch grau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 3–4. – Rdm. 21,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Fl. XXV. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-725.

Rotgestrichene Ware

WIE-30-76 Taf. 60. – Standring. 1 BS. – Kantiger Standring. – Dichte, dunkle u. seidenmatte Engobe außen u. innen. – Außen u. innen rotbraun. Bruch sämisch. – Glatt-kreidig. – Feine Magerung aus QzS. – MoH 4. – Bdm. 8,4 cm, Wdst. 0,5–0,9 cm. – Pl. 0–1, Fl. XVI. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1320.

Freigeformte Ware Aa

WIE-30-7 Taf. 60. – Schüssel, Form III/5. 1 RS. – Außen grau-grauschwarz. Innen sepia-dunkelgrau. Bruch dunkelgrau. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen streifig poliert, Polierspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Gli. – MoH 3–4. – Rdm. 23 cm, max. Dm. 25 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Fl. XXV. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-725.

WIE-30-8 Taf. 60. – Schüssel, Form III/5. 1 RS u. 9 WS. – Horizontale Reihe Finger-

nageleindrücke am Gefäßumbruch zu sehen. – Außen graubraun-schwarzgrau. Innen dunkelgrau-blauschwarz. Bruch grauschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen streifig poliert, Polierspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Gli. – MoH 4. – Rdm. 19,5 cm, max. Dm. 22 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Fl. XXV. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-722.

WIE-30-9 Taf. 60. – Schale. 1 RS. – Außen sepia-braunschwarz. Innen rotbraun-violett-schwarz. Bruch dunkelsiena-braunschwarz. – Außen kreidig. Innen glatt-kreidig. – Außen streifig poliert, Polierspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, geglättet, Glättspuren, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, Gli, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,5 cm. – Fl. XXV. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-722.

WIE-30-10 Taf. 60. – 1 WS. – 1 Riefe. – Außen braunschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen grobsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4–5. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Fl. XXV. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-733.

WIE-30-11 1 WS. – Violettschwarz. – Feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein geglättet, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 0–1, Fl. XVII. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1897.

WIE-30-77 Taf. 60. – 1 WS. – Riefe. – Außen braunschwarz. Innen u. Bruch schwarzgrau-blauschwarz. – Kreidig-feinsandig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen geglättet, Magerung sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Gli. – MoH 3–4. – Wdst. 0,4–0,7 cm. – Streubreich/Ausbruch Bef. 726 beim Anlegen Profil, Fl. V. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1045.

Freigeformte Ware Ab

WIE-30-12 1 WS. – Außen gelbbraun. Innen blauschwarz. Bruch gelbbraun-blauschwarz. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Magerung schwach sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Pl. 0–1, Fl. XVII. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1919.

Freigeformte Ware Ac

WIE-30-13 Taf. 60. – Schale. 1 RS. – Außen lilaschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, (Gli). – MoH 4. – Rdm. ca. 21 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Fl. XXVI. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-738.

WIE-30-14 Taf. 60. – Schale. 1 RS. – Außen orangebraun-violettbraun. Innen orangebraun. Bruch blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Grob geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Gli, Qz. – MoH 3–4. – Rdm. 27 cm, Wdst. 1,1 cm. – „Eingang“. – ALM Inv.Nr. 1987-207-2009.

WIE-30-15 Taf. 60. – Kumpf. 2 RS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Feinsandig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli. – MoH 4. – Rdm. 30 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Fl. XXV. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-723.

WIE-30-16 Taf. 60. – Kumpf, evtl. Schale. 1 RS u. 3 WS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen graubraun-sepia. Bruch blauschwarz. – Außen glatt. Innen grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli. – MoH 4. – Rdm. 23 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Fl. XXV. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-725.

WIE-30-17 Taf. 60. – Standboden. 2 BS u. 5 WS. – Außen orangebraun-dunkelviolettbraun. Innen blauschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Gli, Ka. – MoH 4–5. – Bdm. 11 cm, Wdst. 0,5–1,3 cm. – Fl. XXV. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-723/725.

WIE-30-18 2 WS. – Außen lilabraun-lilaschwarz. Innen blauschwarz. Bruch braunschwarz. – Glatt-kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli. – MoH 3–4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Fl. XXV. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-722.

WIE-30-19 1 WS. – Außen dunkelchrom. Innen blauschwarz. Bruch dunkelchrom-blauschwarz. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli. – MoH 4. – Wdst. 0,7–1,0 cm. – Pl. 0–1, Fl. XVI. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1192.

Freigeformte Ware B

WIE-30-20 2 WS. – Dünner, dunkler Überzug außen u. innen. – Außen violett-schwarz. Innen dunkelsiena. Bruch rotbraun. – Kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,7 cm. – Fl. XXV. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-734.

Freigeformte Ware Ca1

WIE-30-21 Taf. 60. – Schale. 1 RS. – Außen dunkelviolettbraun-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen glatt. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Mittlere Magerung aus Qz, Gli. – MoH 4. – Rdm. 24,5 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 0–1, Fl. XVII. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1934.

WIE-30-22 Taf. 60. – Schale. 1 RS. – Außen u. Bruch blauschwarz. Innen violett-schwarz. – Grobsandig. – Außen geglättet,

Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs. – MoH 4. – Rdm. 23 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 0–1, Fl. XVII. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1897.

WIE-30-23 Taf. 60. – Kumpf. 2 RS. – Außen sepia-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Feinsandig. – Außen fein verstrichen, geglättet, Glättspuren, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Rdm. 13,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Fl. XXV. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-722/733.

WIE-30-24 Taf. 60. – Kumpf. 1 RS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen schwarzbraun-violett-schwarz. Bruch blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Schmauchspuren außen u. sekundär verbrannt. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,7–0,9 cm. – Fl. XVII. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1681.

WIE-30-25 Taf. 60. – Standboden. 1 BS u. 1 WS. – Außen gelbbraun-sepia. Innen blauschwarz. Bruch gelbbraun-blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen grob geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Bdm. 21 cm, Wdst. 0,7–1,1 cm. – Pl. 0–1, Fl. XVII. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1934.

WIE-30-26 Taf. 60. – Standboden. 1 BS. – Außen grauschwarz. Innen grau. Bruch dunkelgrau. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, Gli. – MoH 4–5. – Bdm. ca. 5,5 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Fl. XXV. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-733.

WIE-30-27 Taf. 60. – Wohl zu einer Schüssel. 1 WS. – Horizontalriefe, am Bauchumbruch Horizontaldele u. „Zipfel“. – Außen u. Bruch violett-schwarz. Innen lilaschwarz. – Außen glatt-kreidig. Innen kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung erkennbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, (Sch). – MoH 4. – Wdst. 0,9–1,3 cm. – Fl. XXVI. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-738.

WIE-30-28 1 WS. – Außen graubraun. Innen blauschwarz. Bruch orangebraun-blauschwarz. – Außen glatt. Innen kreidig. – Außen fein geglättet, Glättspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Fs. – MoH 4–5. – Wdst. 0,6 cm. – Fl. XXVI. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-738.

WIE-30-29 1 WS. – Außen u. Bruch lilaschwarz. Innen graubraun-lilaschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Sehr starke Magerung aus Ka, Qz,

Sch. – MoH 4–5. – Wdst. 0,7–0,8 cm. – Fl. XVII. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1329.

WIE-30-30 1 WS. – Außen grau. Innen lilaschwarz. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,6 cm. – Pl. 0–1, Fl. XVII. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1778.

WIE-30-31 1 WS. – Außen gelbbraun. Innen blauschwarz. Bruch gelbbraun-blauschwarz. – Kreidig. – Außen geglättet, Glättspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka, Fs. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 1–2, Fl. XX. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1075.

WIE-30-32 1 WS. – Außen u. innen blauschwarz. Bruch sepia. – Feinsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Sch, (Ka). – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – „Eingang“. – ALM Inv.Nr. 1987-207-2009.

Freigeformte Ware Ca2

WIE-30-33 Taf. 60. – Schale. 2 RS. – Außen gelbbraun-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 23 cm, Wdst. 0,6–0,9 cm. – Fl. XVII. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1681.

WIE-30-34 Taf. 60. – Schale. 1 RS. – Außen schwarzbraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Fl. XVII. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1681.

WIE-30-35 Taf. 60. – Kumpf. 1 RS. – Außen gelbbraun-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen glatt. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Gli. – MoH 4–5. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Fl. XXV. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-725.

WIE-30-36 Taf. 60. – Kumpf. 1 RS. – Außen u. Bruch sepia-blauschwarz. Innen blauschwarz. – Kreidig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, Sch. – MoH 4. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 0–1, Fl. XVII. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1897.

WIE-30-37 Taf. 60. – Kumpf. 1 RS. – Graubraun-sepia. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 17 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Fl. XXV. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-722.

WIE-30-38 Taf. 61. – Kumpf. 1 RS. – Außen orangebraun-blauschwarz. Innen dunkelsiena-violett-schwarz. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen,

Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Schmauchspuren/Essensreste außen am Rand. – Starke Magerung aus Qz, Gli. – MoH 4. – Rdm. 27 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Fl. XXV. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-723.

WIE-30-39 Taf. 61. – Kumpf. 1 RS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen sepia. Bruch dunkelgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, Gli. – MoH 4. – Rdm. 29,5 cm, Wdst. 0,7–0,8 cm. – Fl. XXV. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-725.

WIE-30-40 Taf. 61. – Standplatte. 1 BS u. 10 WS. – Außen gelbbraun-dunkelviolettbraun. Innen blauschwarz. Bruch gelbbraun-blauschwarz. – Außen grobsandig. Innen kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Bdm. 11 cm, Wdst. 0,6–1,0 cm. – Pl. 0–1, Fl. XVII. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1934.

WIE-30-41 Taf. 61. – Standplatte. 1 BS. – Außen graubraun. Innen blauschwarz. Bruch graubraun-blauschwarz. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli. – MoH 3–4. – Bdm. 15 cm, Wdst. 0,8–0,9 cm. – Fl. XXV. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-725.

WIE-30-42 Taf. 61. – 1 WS. – Horizontale Reihe Fingernageleindrücke. – Dunkelgrau. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 1–2 Fl. XX. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1075.

WIE-30-43 8 WS. – Außen graubraun. Innen u. Bruch blauschwarz. – Kreidig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,8 cm. – Fl. XVII. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1681.

WIE-30-44 1 WS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen sepia. Bruch grau. – Kreidig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Fs, Qz. – MoH 3. – Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 0–1, Fl. XVII. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1778.

WIE-30-45 1 WS. – Außen graubraun. Innen blauschwarz. Bruch graubraun-blauschwarz. – Feinsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Gli, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,8–0,9 cm. – Pl. 0–1, Fl. XX. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1077.

WIE-30-46 1 WS. – Außen orangebraun-sepia. Innen olivbraun. Bruch braunschwarz. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung

deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – Fl. XXV. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-722.

WIE-30-47 4 WS. – Außen sepia-blauschwarz. Innen graubraun-sepia. Bruch dunkelgrau. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Gli, Fs. – MoH 4. – Wdst. 0,7–1,1 cm. – Fl. XXV. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-725.

WIE-30-48 2 WS. – Außen graubraun-sepia. Innen grauschwarz-blauschwarz. Bruch dunkelgrau-blauschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, Fs, Gli. – MoH 4. – Wdst. 0,4–0,8 cm. – Fl. XXVI. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-738.

Freigeformte Ware Cb

WIE-30-49 Taf. 61. – Schale. 1 RS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen sepia. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Fingerspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli, (Sch). – MoH 4. – Rdm. ca. 30 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 0–1 Fl. XVII. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1199.

WIE-30-50 Taf. 61. – Kumpf. 3 RS u. 4 WS. – Außen graubraun-blauschwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Fs. – MoH 4. – Rdm. 27,5 cm, Wdst. 0,8 cm. – Pl. 0–1, Fl. XVII. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1934.

WIE-30-51 9 WS. – Außen orangebraun-violett-schwarz. Innen dunkelsiena-violett-schwarz. Bruch gelbbraun-blauschwarz. – Grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Gli, Ka. – MoH 4. – Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 0–1, Fl. XVII. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1934.

WIE-30-52 2 WS. – Außen u. Bruch gelbbraun-blauschwarz. Innen graubraun-blauschwarz. – Kreidig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Fs, Qz, Sch. – MoH 3–4. – Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 0–1, Fl. XVII. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1919.

WIE-30-53 5 WS. – Außen sämisch-violett-schwarz. Innen violett-schwarz. Bruch orangebraun-violett-schwarz. – Außen kreidig. Innen grobsandig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz, Fs, Gli, Ka. – MoH 4–5. – Wdst. 0,6–0,9 cm. – Pl. 0–1 Fl. XVII. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1897.

WIE-30-54 3 WS. – Außen graubraun. Innen schwarzbraun. Bruch grau-schwarz-braun. – Grobsandig. – Verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Fs, Qz. – MoH 4.

– Wdst. 0,7–0,9 cm. – Fl. XVII. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1329.

WIE-30-55 4 WS. – Außen graubraun-violett-schwarz. Innen u. Bruch blauschwarz. – Feinsandig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Fl. XXV. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-733.

WIE-30-56 4 WS. – Außen gelbbraun-graubraun. Innen sepia-blauschwarz. Bruch gelbbraun-blauschwarz. – Außen grobsandig. Innen kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Fs, Gli, Ka, Sch. – MoH 4–5. – Wdst. 0,7–1,0 cm. – Fl. XXV. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-722.

WIE-30-57 1 WS. – Außen gelbbraun. Innen blauschwarz. Bruch gelbbraun-blauschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Fingerspuren Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Starke Magerung aus Qz, (Gli). – MoH 4. – Wdst. 1,0–1,1 cm. – Fl. XXV. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-744.

WIE-30-58 1 WS. – Außen grau. Innen braunschwarz. Bruch grau-blauschwarz. – Kreidig. – Grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Feine Magerung aus Qz, Ka. – MoH 5. – Wdst. 0,8–1,0 cm. – Fl. XXV. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-722.

WIE-30-59 10 WS. – Außen gelbbraun. Innen blauschwarz. Bruch gelbbraun-blauschwarz. – Außen feinsandig. Innen kreidig. – Außen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen verstrichen, Verstreichspuren, Magerung schwach sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Gli, Ka, Fs. – MoH 4–5. – Wdst. 0,6–1,1 cm. – Fl. XXV. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-725.

WIE-30-60 3 WS. – Außen gelbbraun-sepia. Innen u. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Außen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung deutl. sichtbar. Innen grob verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. – Schmauchspuren/Essensreste innen. – Starke Magerung aus Qz, Gli. – MoH 4–5. – Wdst. 0,6–1,1 cm. – Fl. XXVII. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-778.

Mayenartige Gebrauchskeramik

WIE-30-61 Taf. 61. – Topf, Alzey 27 (?). Rauwandig. 1 RS. – Außen mattgrau-blaugrau. Innen mattgrau-blauschwarz. Bruch mattgrau-schwarzgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus Qz, Fs. – MoH 5. – Rdm. 12,5 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 0–1, Fl. XVII. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1431.

WIE-30-62 Taf. 61. – Topf, Alzey 27. Rauwandig. 1 RS. – Grau. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka. – MoH 5. – Rdm. 11 cm, Wdst. 0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1207.

WIE-30-63 Taf. 61. – Topf, evtl. Schüssel, ähnl. Alzey 27. Rauwandig. 1 RS. – Außen dunkelchrom-sepia. Innen u. Bruch dunkelchrom. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, Ka, Gli. – MoH 4. – Rdm.

17,5 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 1, Fl. XIII. – ALM Inv.Nr. 1989-0177-329.

WIE-30-78 Taf. 61. – Topf, Alzey 27. Rauwandig. 1 RS. – Orangebraun/dunkelgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Rdm. 15,8 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – Pl. 0–1, Fl. I. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1216.

WIE-30-79 Taf. 61. – Topf, Alzey 27. Rauwandig. 1 RS. – Sämisches. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3. – Rdm. 23 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 0–1, Fl. XVI. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1209.

WIE-30-80 Taf. 61. – Topf, Alzey 32. Rauwandig. 1 RS. – Orange. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Rdm. 22 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 0–1, Fl. I. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1188.

WIE-30-81 Taf. 61. – Topf, Alzey 32. Rauwandig. 1 RS. – Sepia-orangebraun. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus Qz, (Sch?). – MoH 4. – Rdm. 20 cm, Wdst. 0,4–0,5 cm. – Pl. 0–1, Fl. I. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1188.

WIE-30-82 Taf. 61. – Topf, Alzey 32. Rauwandig. 1 RS. – Außen braunorange. Innen orange/grau. Bruch hellgrau/dunkelgrau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus Qz, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. 18 cm, Wdst. 0,3–0,4 cm. – Pl. 0–1, Fl. XVI-O. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1320.

WIE-30-83 Taf. 61. – Topf, Alzey 32. Rauwandig. 2 RS. – Außen u. innen orange. Bruch orange/dunkelgrau. – Feinsandig. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 19 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 0–1, Fl. XVII u. XVII-O. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1897/1919.

WIE-30-84 Taf. 61. – Topf, Alzey 33. Rauwandig. 1 RS. – Außen sämisch. Innen lachsfarben. Bruch sämisch/dunkelchrom. – Grobsandig. – Mittlere Magerung aus Qz, Vk. – MoH 4–5. – Rdm. 23,4 cm, Wdst. 0,5–0,7 cm. – Pl. 0–1, Fl. I. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1188.

WIE-30-85 Taf. 61. – Topf, Alzey 33. Rauwandig. 1 RS. – Orangebraun/dunkelgrau. – Kreidig-feinsandig. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch. – MoH 3–4. – Rdm. 22 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – Pl. 0–1, Fl. XVI. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-1209.

WIE-30-86 Taf. 61. – Topf, Alzey 33. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen Graubraun-orangebraun. Bruch orangebraun/grau. – Grobsandig. – Starke Magerung aus Qz, Vk, Stg. – MoH 4. – Rdm. 24,9 cm, Wdst. 0,6–0,7 cm. – Pl. 0–1, Fl. XVI-W. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1319.

WIE-30-87 Taf. 61. – Topf, Alzey 33. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen Fahlbraun-orangebraun. Bruch hellorangeorange. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 20,3 cm, Wdst. 0,4–0,6 cm. – Pl. 0–1, Fl. XVI-O. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1320.

WIE-30-88 Taf. 61. – Teller, Alzey 29. Rauwandig. 1 RS. – Außen u. innen schwarzgrau. Bruch blauschwarz. – Grobsandig. – Innen im Randbereich verkohlte Essensreste. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4. – Rdm. 26,8 cm, Wdst. 0,6–0,8 cm. – Pl. 0–1, Fl. XVII. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1707.

WIE-30-89 Taf. 61. – Standboden. Rauwandig. 1 BS. – Außen u. innen orange. Bruch dunkelgrau. – Außen grobsandig. Innen feinsandig. – Starke Magerung aus Qz. – MoH 4–5. – Bdm. 6,8 cm, Wdst. 0,9–1,0 cm. – Pl. 0–1, Fl. I. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1188.

WIE-30-90 Taf. 61. – Standboden. Rauwandig. 1 BS. – Außen u. innen lachsfarben-orange. Bruch orange. – Grobsandig. – Starke Magerung aus Qz, (Vk?), (Stg?). – MoH 4. – Bdm. ca. 13 cm, Wdst. 1 cm. – Pl. 0–1, Fl. XVI-W. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1319.

WIE-30-91 Taf. 61. – 1 WS. – 2 Horizontalriefen. Außen u. innen orangebraun. Bruch orangebraun/hellgrau. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus Qz. – MoH 3–4. – Wdst. 0,7 cm. – Pl. 0–1, Fl. XVI-O. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1320.

Nachgedrehte Gebrauchskeramik (?)

WIE-30-64 Taf. 61. – Standboden. Nachgedreht (?). 1 BS. – Außen violett-schwarz. Innen dunkelchrom-orangebraun. Bruch orangebraun-braunschwarz. – Grobsandig. – Außen fein verstrichen, Verstreichspuren, Magerung erkennbar. Innen Drehriefen, Magerung gut sichtbar. – Mittlere Magerung aus Qz, Ka, Sch, Gli. – MoH 3–4. – Bdm. 9 cm, Wdst. 0,7–1,0 cm. – Pl. 0–1, Fl. XVI. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1192.

Gebrauchskeramik Typ Urmitz/ Weißenthurm

WIE-30-65 Teller, Nb. 112. 1 RS. – Außen dunkelviolettgrau/blauschwarz. Innen u. Bruch sämisch. – Außen feinsandig. Innen grobsandig. – Mittlere Magerung aus Qz, Sch, Vk. – MoH 4. – Rdm. 27 cm, Wdst. 0,5–0,6 cm. – ALM Inv.Nr. 1987-207-2039.

WIE-30-66 Deckel, Nb. 120. 1 RS u. 1 WS. – Außen u. innen gelbbraun-grau. Bruch gelbbraun. – Feinsandig. – Mittlere Magerung aus Vk, QzS, Ka. – MoH 4–5. – Wdst. 0,5–0,7 cm. – Fl. XXVII. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-778.

WIE-30-67 Standboden. 2 BS. – Außen u. innen sämisch-blaugrau. Bruch sämisch. – Grobsandig. – Starke Magerung aus Qz, Sch, Vk. – MoH 4–5. – Bdm. 8 cm, Wdst. 0,5–0,8 cm. – „Eingang“. – ALM Inv.Nr. 1987-207-2009.

Glas

WIE-30-68 Taf. 62. – Flache, ringförmige Perle, Sasse Typ F1 c2. – Glas, dicht, feinporig. Oberfl. etwas rau. – Strohgelb-sämisch. – Dm. 0,7 cm, H. 0,4 cm, Gew. 1 g. – Pl. 0–1, Fl. XVII. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1187.

Metall

WIE-30-69 Taf. 62. – Nadel, Typ Cortrat bzw. Riha Typ 12.21.1. Silber. – Polyederkopf. Schaft im Querschnitt rund. Unter dem Kopf 7-fach, fein wulstartig profiliert, polyedrischer Abschnitt, darunter 6-fach wulstartig profiliert. Nach weiterem polyedrischen Abschnitt Schaft mehrfach gekerbt. – Mattgrau-grauschwarz. – Nadel im unteren Drittel im 90°-Winkel verbogen. – L. 15,2 cm, Dm. Schaft ca. 0,2–0,25 cm, Gew. 5 g. – Pl. 0–1, Fl. XXVIII. – ALM Inv. Nr. 1989-0125-761. – Verbleib: Städtisches Museum Wiesloch.

WIE-30-70 Taf. 62. – Nadel, Typ Fécamp. Kupferlegierung. – Zwiebförmiger Kopf. Reich profilierter Hals aus Leisten u. Kehlungen sowie polyedrisch facettierten Abschnitten. Darunter oktogonaler Schaft, der in einen runden Querschnitt übergeht. – Schwarzblaugrün-schwarzoliv. – L. 19,6 cm, Dm. Schaft 0,1–0,45 cm, Gew. 11 g. – Fl. XXV. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-719. – Verbleib: Städtisches Museum Wiesloch.

WIE-30-71 Taf. 62. – Hakennadel. Kupferlegierung. – Spazierstockförmig, tordier-

ter Schaft, quadratischer Querschnitt. – Bläulichgrün. – L. 3,5 cm, Schaft St. 0,1 cm, Gew. 1 g. – Fl. XXVI. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-711.

WIE-30-72 Taf. 62. – Fibel. Armbrustfib. Eisen/Kupferlegierung. – Rechteckiges, quer geriefes Plättchen aus einer Kupferlegierung als Bügelraupe, Spirale mit 10 Windungen. Spiralachse durch umgebogenen Bügel fixiert. – Strohgelb/dunkelbraun. – Fuß am Bügelansatz abgebrochen, Spirale ganz u. Sehne zur Hälfte abgebrochen. Stark

korrodiert. – L. noch 2,3 cm, B. noch 2 cm. Gew. 3 g. – Fl. XXV. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-734. – Verbleib: Städtisches Museum Wiesloch.

WIE-30-73 Taf. 62. – Fibel. Armbrustfib. Eisen. – Spirale mit 8 Windungen, Spiralachse durch umgebogenen Bügel fixiert. – Braunschwarz. – Bügel hinter der Spirale gebrochen, Nadel am Ansatz abgebrochen. Stark korrodiert. – L. noch 1,2 cm, B. noch 2 cm, H. noch 0,1–0,6 cm, Gew. 3 g. – Pl. 0–1 Fl. XVI. – ALM Inv.Nr. 1989-0125-1215.